



Statistisches
TASCHENBUCH
Baden-Württemberg

1966

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1966
Satz und Druck: G. Braun, Karlsruhe; Graphik: Statistisches Landesamt, Stuttgart
Zu beziehen durch das Statistische Landesamt, 7000 Stuttgart, Postfach 898
Schriftleitung: Staatsrat a. D. Präsident Dr. Friedrich Werber, Stuttgart, Kienestraße 41

Vorwort

Das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg liegt nunmehr in seiner dritten Ausgabe vor.

Der Aufbau wurde insoweit geändert, als es die Anpassung an die zwischen den Bundesländern vereinbarte einheitliche Gliederung erforderlich machte. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer Abschnitt IX eingefügt, der bisher nicht veröffentlichte Angaben über die „Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände“ enthält.

Innerhalb der einzelnen Kapitel wurden außer den neuesten Ergebnissen der laufenden Statistiken auch bisher nicht veröffentlichte Daten aus Zählungen aufgenommen, die in unregelmäßigen Zeitabständen durchgeführt werden.

Die redaktionelle Bearbeitung des Taschenbuchs 1966 wurde von Regierungsrat Dr. Lessing vorgenommen. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Mitarbeitern und Dienststellen danken, die an diesem Taschenbuch mitgewirkt haben.

Stuttgart, im September 1966

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dr. Friedrich Werber

Präsident

Inhaltsübersicht

	Seite
Staat und Staatsgebiet: Landesorgane und Verwaltungsaufbau / Geschichtliche Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert / Verwaltungsgliederung seit 1806 / Geographische Angaben / Klimatische Verhältnisse — Schaubilder: Organe der Staatsgewalt / Schema des Verwaltungsaufbaus / Verwaltungseinteilung / Sitzverteilung im Landtag	7
I. Gebiets- und Bevölkerungsstand: Gebietseinteilung / Entwicklung des Bevölkerungsstandes / Bevölkerungsdichte / Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen / Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern / Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer / Großstädte der Bundesrepublik / Altersgliederung der Bevölkerung / Familienstand und Altersgruppen / Religionszugehörigkeit / Ausländer nach Staatsangehörigkeit / Haushalt und Familie; Privathaushalte / Haushaltstyp und Haushaltsgröße / Zahl und Alter der Kinder / Einkommensbezieher und Haushaltsvorstand / Familienstand und Altersgruppen / Haushalts- und Familientyp / Einkommensbezieher und Familienvorstand / Zahl und Alter der Kinder — Schaubilder: Altersaufbau der Bevölkerung / Privathaushalte	23
II. Bevölkerungsbewegung: Natürliche Bevölkerungsbewegung / Heiratsalter / Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle / Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten / Ehefisch Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und der Lebendgeburtenfolge / Lebenserwartung nach den Sterbetafeln / Ehefische und uneheliche Fruchtbarkeit / Kriegsterbefälle / Todeserklärungen / Urteile in Ehesachen / Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen / Wanderungen über die Landesgrenze / Landesbinnen- und Außenwanderung	39
III. Gesundheitswesen: Berufe des Gesundheitswesens / Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte / Krankenhäuser / Tuberkuloseerkrankungen / Meldepflichtige übertragbare Krankheiten / Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit — Schaubild: Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen	46
IV. Unterricht, Bildung und Kultur: Allgemeinbildende Schulen / Schüler und Lehrer nach Religionszugehörigkeit / Entlassungen aus Volksschulen und weiterführenden Schulen / Berufsbildende Schulen / Studierende an Pädagogischen Hochschulen / Deutsche Studierende an Ingenieurschulen / Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen / Abgelegte Staats- und Diplomprüfungen / Studierende an Kunst- und Musikhochschulen / Volkshochschulen und Volksbildungswerke / Landessportbünde / Jugendherbergen / Theater / Filmtheater / Tonrundfunk / Fernseh-Rundfunkprogramm / Zeitungen / Kommunale öffentliche Büchereien / Buchproduktion in der Bundesrepublik nach Ländern — Schaubilder: Studierende der Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen / Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahrgang der Volksschulen auf Mittelschulen und Gymnasien	49
V. Kirchliche Verhältnisse: Evangelische Kirche / Katholische Kirche / Jüdische Kultusgemeinden	58
VI. Rechtspflege: Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen / Verurteiltenziffern / Verurteilte Personen in den Landgerichtsbezirken / Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzugs / Art und Dauer des Strafvollzugs / Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen	59
VII. Wahlen: Wahlen zum Deutschen Bundestag / Sitzverteilung im Deutschen Bundestag / Wahl zur Verfassengebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen / Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht / Sitzverteilung im Landtag / Volksabstimmung über die Neugliederung im Südwestraum / Kommunalwahlen — Schaubilder: Wahlbeteiligung und Stimmenanteil bei den Parlamentswahlen / Sitzverteilung bei den Gemeinderatswahlen	62
VIII. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt: Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt / Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt und nach Altersgruppen / Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf / Erwerbspersonen nach Altersgruppen / Wichtigste Ergebnisse der Arbeitsstatistik / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Arbeitsamtsbezirken und Staatsangehörigkeit / Arbeitsuchende, offene Stellen und Vermittlungen nach Berufsgruppen / Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe nach Landesarbeitsamtsbezirken — Schaubilder: Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeit / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Regierungsbezirken	67

IX. Wirtschaftsorganisation und Berufsverbände: Lehr- und Anlernverhältnisse sowie Lehrlinge und Anlernlinge nach Industrie- und Handelskammerbezirken / Lehrverhältnisse nach Handwerkskammern / Lehrlinge nach Handwerksgruppen / Prüfungen im Handwerk / Praktische Berufsausbildung in der Landwirtschaft / Gewerkschaftsmitglieder	76
X. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Veterinärwesen: — Betriebsinhaber, Vertriebene und Pachtverhältnisse — Betriebsgrößenstruktur / Betriebe von Vertriebenen und Deutschen aus der SBZ / Pachtumfang und Pachtvergütung von Einzelgrundstücken / Pachtumfang, -dauer und -vergütung ganzer Betriebe — Bodennutzung und Ernte — Bodennutzung / Weinbau und Weinbau und Weinmosternte / Bestände an Wein und Weinmost / Lagerraum der Winzergenossenschaften und Zentralkellereien / Weinerzeugung / Investitionen an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital — Vieh-, Milch- und Fleischwirtschaft — Viehbestand, Milch- und Fleischwirtschaft / Entwicklung des Viehbestandes — Veterinärwesen, Bestandsstärken der Nutztierhaltung — Jahresschlachtier- und Fleischbeschau / Schweinehalter und Schweinebestände / Halter von Masthühnern und Masthühnerbestände / Gewerbliche Brütereien / Gewerbliche Geflügelschlachtereien / Milchkuhhalter und Milchkuhbestände / Hennenhalter und Hennenbestände / Veterinärwesen — Flurbereinigung — Stand der Flurbereinigung / Flurbereinigungsverfahren / Neusiedlung und Aussiedlung — Erlöse und Betriebsaufwand — Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse / Sächlicher Betriebsaufwand / Entwicklung der Verkaufserlöse / Aktivkapital und Reinerträge — Verluste / Versorgung mit Handelsdüngemitteln / Jagdstrecke / Holzeinschlag / Arbeitskräfte — Schaubilder: Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte / Entwicklung des Schweinebestandes / Fleischverbrauch / Entwicklung der Nahrungsmittelproduktion / Verkaufserlöse und sächlicher Betriebsaufwand	79
XI. Arbeitsstätten und Unternehmen: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsunterabteilungen und ausgewählten -gruppen / Beschäftigte in den Wirtschaftsunterabteilungen nach ihrer Stellung im Betrieb / Gesellschaften mit beschränkter Haftung / Aktiengesellschaften / Kapitalgesellschaften	104
XII. Industrie und Handwerk: Industrielle Entwicklung / Beschäftigte und Umsatz in der Industrie / Industrieproduktion / Index der industriellen Nettoproduktion / Tätige Personen, Löhne und Gehälter der industriellen Unternehmen / Produktionswerte und Investitionen der industriellen Unternehmen / Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen / Industrie nach Regierungsbezirken / Elektrizität und Gas / Wasserversorgung der Industrie / Betriebe, Beschäftigte und Umsätze im Handwerk / Handwerk in den Regierungsbezirken — Schaubild: Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen	108
XIII. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen: Bauhauptgewerbe / Genehmigte Wohngebäude nach Bauherren / Genehmigte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und nach Bauherren / Rohzugang an Wohngebäuden nach Bauherren / Rohzugang an Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart und nach Bauherren / Fertiggestellte Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden / Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden / Wohnungsgröße und Wohnfläche / Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau / Wohnungen im sozialen Wohnungsbau / Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohnbauten, Wohnbeihilfe und Wohngeld — Schaubilder: Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang / Veränderung des Wohnungsbestandes	122
XIV. Handel und Gastgewerbe: Umsatzindices, Umschlaghäufigkeit, Lagerdauer und Rohtragsquoten im Einzelhandel / Einzelhandel, Großhandel und Handelsvermittlung / Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe / Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel / Ausfuhr / Fremdenverkehr	131
XV. Verkehr: Klassifizierte Straßen / Längen der öffentlichen Straßen nach dem Träger der Baulast / Eisenbahnverkehr / Binnenschifffahrt / Beförderte Personen im Straßenverkehr / Kraftfahrzeugbestand / Zulassungen von fahrbereiten Kraftfahrzeugen / Besitzzumreibungen von Kraftfahrzeugen / Straßenverkehrsunfälle / Luftverkehr im Flughafen Stuttgart / Deutsche Bundespost / Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Verkehrsfunktionen / Verkehrsunternehmen deren Beschäftigte und Umsatz / Umsatzarten der Verkehrsunternehmen	139
XVI. Geld und Kredit: Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei Kreditinstituten / Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft / Bausparkgeschäft / Absatz von Wertpapieren / Ratenkredite der Kreditinstitute / Zahlungseinstellungen / Konkurse und Erläßvergleiche / Zwangsvollstreckungen / Wechselproteste — Schaubild: Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung	145
XVII. Öffentliche Sozialleistungen: Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet / Sozialversicherung / Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe / Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand / Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt / Ausgaben und Einnahmen der Kriegsoferfür-	

sorge / Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung / Pflegeaufsicht, Amtsvormundschaft und Pflegschaft / Mitglieder der sozialen Krankenversicherung — Schaubilder: Ausgaben der Sozialhilfe / Empfänger von Sozialhilfe nach Altersgruppen / Mitgliederbestand der gesetzlichen Krankenkassen / Jahreszeitlicher Verlauf des Krankenstandes und Krankenhausstandes der gesetzlichen Krankenkassen	149
XVIII. Öffentliche Finanzen: Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen / Einnahmen und Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv) / Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv) nach Aufgabenbereichen / Verschuldung von Staat und Gemeinden (Gv) / Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben / Streuung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden / Realsteuer-Durchschnittshebesätze und Steuereinnahmen der Gemeinden nach Größenklassen / Steueraufkommen im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg / Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden und Landkreise im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs / Bedienstete des Staates / Bedienstete der Gemeinden (Gv) / Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Religionszugehörigkeit und Bruttolohngruppen / Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten, der ganzjährig beschäftigten und der weiblichen Lohnsteuerpflichtigen / Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige / Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige / Vermögensteuer der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen / Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Wirtschaftsbereichen sowie nach Einheitswertgruppen und Rechtsformen / Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen sowie Wirtschaftshauptbereichen und nach wirtschaftlicher Gliederung / Verbrauchsteuern — Schaubild: Einnahmen und Ausgaben des Landes im Staatshaushaltsplan	158
XIX. Preise: Erzeugerpreise ausgewählter Waren / Einzelhandelspreise und deren Maßzahlen für ausgewählte Waren und Leistungen / Preisindex für die Lebenshaltung / Preise und Maßzahlen im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe / Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet / Preisindex für Bauwerke / Baulandpreise / Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel / Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet — Schaubild: Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude	177
XX. Löhne und Gehälter: Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie / Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen sowie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen / Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel / Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk / Monatsgehälter im öffentlichen Dienst / Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen — Schaubilder: Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Arbeiter / Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Angestellten	184
XXI. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte: Einnahmen und Ausgaben von Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten / Durchschnittliche Ausgaben von Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten / Verbrauch an Nahrungsmitteln im Bundesgebiet / Ausgewählte Vermögensformen in den Haushalten — Schaubild: Struktur der Ausgaben von Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten für den privaten Verbrauch	189
XXII. Sozialprodukt: Bruttoinlandsprodukt / Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt / Anteil der Wirtschaftsbereiche im Bundesgebiet und Baden-Württemberg / Nettoinlandsprodukt Bundesgebiet und Baden-Württemberg / Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet / Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet / Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet / Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke — Schaubild: Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung in Prozent des Landesdurchschnitts	193
XXIII. Kreiszahlen Baden-Württemberg	198
XXIV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes	214
XXV. Finanzamtsbezirke Baden-Württemberg	226
XXVI. Bundesgebiet und Bundesländer	230
Sachregister	242

Zeichenerläuterungen und Abkürzungen

—	= nicht vorhanden	GVE	= Großvieheinheiten
.	= kein Nachweis vorhanden	JD	= Jahresdurchschnitt
D	= Durchschnitt	Kr.	= Kreis
GE	= Getreideeinheiten	LN	= Landwirtschaftliche Nutzfläche
Gd.	= Gemeinde	St.	= Stadt
GV	= Gemeindeverbände		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Staat und Staatsgebiet

1. Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Verfassung

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt und das neue Bundesland Baden-Württemberg mit der Bildung einer vorläufigen Regierung am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, welche durch die Verfassungsgebende Landesversammlung mit dem Datum vom 11. November 1953 verabschiedet wurde. Die Verfassung ist mit ihrer Verkündung im Gesetzblatt des Landes am 19. November 1953 in Kraft getreten.

Das Land Baden-Württemberg ist ein republikanischer, demokratischer und sozialer *Rechtsstaat*. Die *Landesfarben* sind Schwarz-Gold. Das *Landeswappen* zeigt im goldenen Schild drei schreitende schwarze Löwen mit roten Zungen aus dem Wappen der Hohenstaufen. Das Wappen wird als großes und kleines Landeswappen geführt. Beim großen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Krone mit Plaketten der historischen Wappen von Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und Vorderösterreich. Der Schild wird von einem goldenen Hirsch und einem goldenen Greifen, die rot bewehrt sind, gehalten. Beim kleinen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Blattkrone (Volkskrone). Die Krone ist heraldischer Ausdruck der Staatshoheit.



Großes Landeswappen

Die *Staatsgewalt* geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung. Der Grundsatz der Gewaltenteilung ist somit verfassungsrechtlich festgelegt. Baden-Württemberg ist ein Glied der Bundesrepublik Deutschland. Die Staatsgewalt des Landes ist durch die Staatsgewalt des Bundes eingeschränkt. Dies zeigt sich vor allem auf dem Gebiet der Gesetzgebung, bei der Ausführung der Bundesgesetze und bei der Bildung öffentlicher Organe.

Gesetzgebung

Der *Landtag* ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Gesetzesvorlagen werden von der Regierung oder von Abgeordneten eingebracht. Die Gesetze werden vom Landtag oder durch Volksabstimmung beschlossen. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1958 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1958, am 15. Mai 1960 und am 26. April 1964 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 4. Landtag besteht aus 120 Mitgliedern, die folgende Fraktionen bilden: Christlich Demokratische Union (59 Mitglieder), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (47 Mitglieder), Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (14 Mitglieder). Der Landtag wählt ein Präsidium (10 Mitglieder), einen Ältestenrat (10 Mitglieder) sowie einen Ständigen Ausschuß (25 Mitglieder). Außerdem sind für folgende Sachgebiete Ausschüsse gebildet: Finanzen; Kulturpolitik; Wirtschaft, Landesplanung, Raumordnung und Wohnungswesen; Sozialwesen; Landwirtschaft und Ernährung; Verwaltung; Recht; Jugend und Sport; Petitionen, sowie Wahlprüfung (Vgl. Schaubild Sitzverteilung im Landtag S. 16/17). Zweiter Landtagspräsident ist *Dr. Franz Gurk*, erster stellv. Präsident *Dr. Hermann Veit*, zweiter stellv. Präsident *Dr. Walter Erbe*, dritter stellv. Präsident *Franz Gog*. Von den 518 Abgeordneten des deutschen *Bundestags* stammen 68 aus Baden-Württemberg.

Regierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus. Die Regierung besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden. Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestellt seinen Stellvertreter. Die Regierung ist vom Vertrauen der Volksvertretung abhängig und bedarf zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag.

Der *Ministerpräsident* bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Innerhalb der Richtlinien der Politik leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig unter eigener Verantwortung. Der Ministerpräsident vertritt das Land nach außen. Er ernennt die Richter und Beamten des Landes und übt das Gnadenrecht aus, soweit seine Rechte nicht auf andere Behörden übertragen sind. Die Gesetze werden durch den Ministerpräsidenten ausgefertigt und binnen Monatsfrist im Gesetzblatt des Landes verkündet. Sie werden vom Ministerpräsidenten und mindestens der Hälfte der Minister unterzeichnet.

Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, und über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung.

Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums. Der derzeitigen Regierung gehören außer dem Ministerpräsidenten *Dr. Kurt Georg Kiesinger* folgende 7 Minister sowie 1 Staatssekretär an: Innenminister *Dr. Hans Filbinger*, Kultusminister *Prof. Dr. Wilhelm Hahn*, Justizminister *Dr. Wolfgang Haußmann*, Finanzminister *Dr. Hermann Müller*, Wirtschaftsminister *Dr. Eduard Leuze*, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten *Eugen Leibfried*, Arbeitsminister *Josef Schüttler* und der Staatssekretär für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Innenministerium *Sepp Schwarz*. Im Bundesrat mit 45 Mitgliedern der Landesregierungen ist Baden-Württemberg mit 5 Regierungsgliedern vertreten.

Rechtsprechung

Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt, die gemäß den Gesetzen des Bundes und des Landes errichtet sind. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Die Gerichtshoheit steht grundsätzlich dem Lande zu. Auf allen Gebieten der Rechtspflege sind überwiegend Gerichte des Landes zuständig, vor allem auf dem Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafergerichtsbarkeit), der Verwaltungsgerichtsbarkeit, der Finanzgerichtsbarkeit, der Arbeitsgerichtsbarkeit und der Sozialgerichtsbarkeit (s. Schaubild „Die Organe der Staatsgewalt in Baden-Württemberg“).

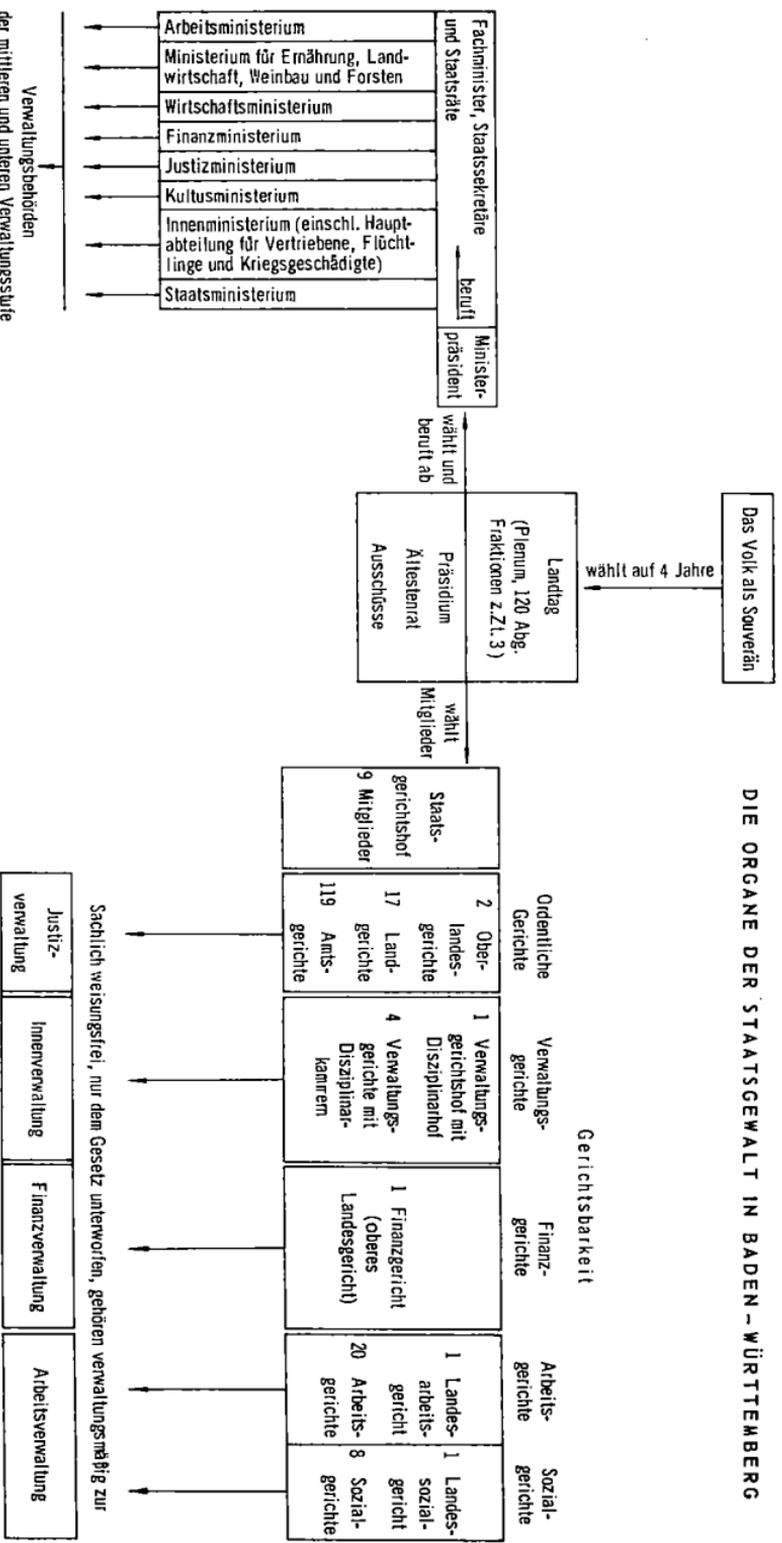
Gerichte der *ordentlichen Gerichtsbarkeit* (Zivil- und Strafergerichtsbarkeit) sind die Amtsgerichte, die Landgerichte sowie die Oberlandesgerichte (in Karlsruhe und Stuttgart). Auf dem Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden außerdem Notariate und Grundbuchämter tätig.

Die in jeder Gemeinde eingerichteten *Gemeindegerichte* sind für private Rechtsstreitigkeiten mit niedrigem Streitwert sowie für Sühneveruche in Privatklagsachen zuständig, sofern beide Parteien in der Gemeinde wohnen.

Die Verwaltungsgerichte in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der *allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit*. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Gerichte der *Finanzgerichtsbarkeit* sind die Finanzgerichte. Sie sind *besonders* Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. An die Stelle der bisherigen drei Finanzgerichte in

DIE ORGANE DER STAATSGEWALT IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Das Volk als Souverän

wählt auf 4 Jahre

Landtag
(Plenum, 120 Abg.,
Fraktionen z.Z. 3)

wählt und
beruft ab

Minister-
präsident

beruft

- Arbeitsministerium
- Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten
- Wirtschaftsministerium
- Finanzministerium
- Justizministerium
- Kultusministerium
- Innenministerium (einschl. Hauptabteilung für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte)
- Staatsministerium

Verwaltungsbehörden
der mittleren und unteren Verwaltungsschufe
sowie

Träger der Selbstverwaltung

Vollziehende Gewalt

(Exekutive)

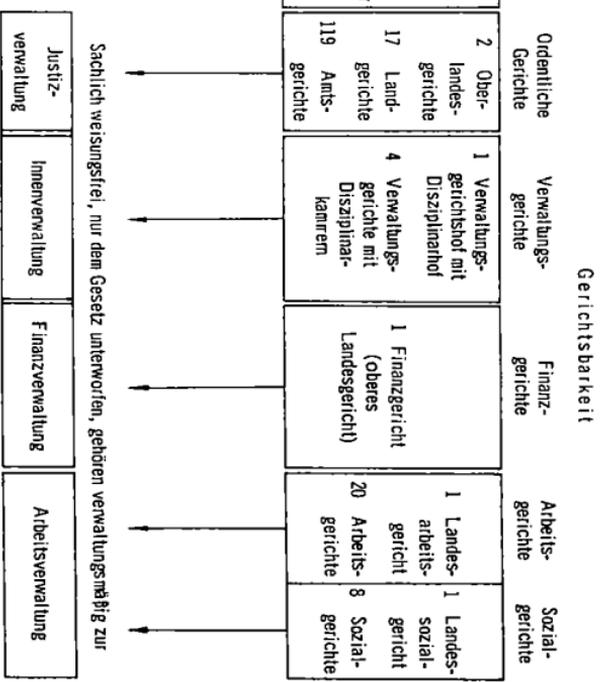
18564

Gesetzgebende Gewalt

(Legislative)

Rechtsprechende Gewalt

(Judikative)



Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart ist ab 7. April 1966 das neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart getreten.

Die Gerichte der *Arbeitsgerichtsbarkeit* sind hauptsächlich für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, Einzelstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus dem Arbeitsverhältnis sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg die 20 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Tübingen mit Außenkammern in Freiburg, Mannheim und Stuttgart.

Die Gerichte der *Sozialgerichtsbarkeit* sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg gibt es 8 Sozialgerichte und das Landesozialgericht in Stuttgart.

Besondere Bedeutung kommt dem *Staatsgerichtshof* für das Land Baden-Württemberg zu, der vor allem über verfassungsrechtliche Streitigkeiten entscheidet. Der Staatsgerichtshof besteht aus 9 Mitgliedern, von ihnen müssen 3 Berufsrichter sein und 3 weitere Mitglieder die Befähigung zum Richteramt haben.

Der Bund hat Gerichte nur insoweit errichtet, als er durch das Grundgesetz dazu ermächtigt ist. Als oberes Bundesgericht wurde außer dem Bundesverwaltungsgericht, dem Bundesfinanzhof, dem Bundesarbeitsgericht und dem Bundessozialgericht der *Bundesgerichtshof in Karlsruhe* und als oberster Hüter der Verfassung das *Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe* errichtet.

Staatsverwaltung

Die *Verwaltung* wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten *Behörden* und durch die *Träger der Selbstverwaltung* ausgeübt. Die Verwaltung steht vermittelnd zwischen dem Bürger und der Staatsführung. Ihr obliegt die richtige Durchführung der Gesetze. Die Verfassung gibt der Verwaltung auch ihre organisatorische Grundlage. Nach Art. 70 der Verfassung werden Aufbau, räumliche Gliederung und Zuständigkeiten der Landesverwaltung durch Gesetz geregelt. Die Einrichtung der staatlichen Behörden im einzelnen obliegt der Regierung und auf Grund der von ihr erteilten Ermächtigung den Ministern. Auf Grund dieser Verfassungsbestimmungen ist das inzwischen mehrfach geänderte *Landesverwaltungsgesetz* vom 7. November 1955 (Ges. Bl. S. 225) erlassen worden. Es gilt für alle *staatlichen* Behörden, die *Verwaltungsaufgaben* zu erfüllen haben.

Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in folgende 3 Gruppen eingeteilt: *Oberste Landesbehörden*, *allgemeine Verwaltungsbehörden* und *besondere Verwaltungsbehörden*.

Oberste Landesbehörden sind die *Landesregierung*, der *Ministerpräsident*, die *Ministerien* und der *Rechnungshof*. Die obersten Landesbehörden nehmen die Aufgaben wahr, die ihnen oder den Landeszentralbehörden durch Verfassung oder Gesetz zugewiesen sind. Zu den Aufgaben der *obersten Landesbehörden* gehören im Rahmen ihrer Zuständigkeit insbesondere der Verkehr mit dem Landtag, die Ausarbeitung und Vorlage von Gesetzentwürfen, der Erlaß von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie der Verkehr mit dem Bundesrat und mit den obersten Behörden des Bundes und der Länder. Den *Ministerien* obliegen im Rahmen ihrer Geschäftsbereiche vor allem die Leitung, Lenkung und Beaufsichtigung der Landesverwaltung, alle Aufgaben der obersten Dienstbehörde auf dem Gebiet des Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrechts sowie die Aufsicht über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, die sich über mehrere Regierungsbezirke erstrecken. Die Geschäftsbereiche der Ministerien und des Rechnungshofes sind wie folgt abgegrenzt:

Staatsministerium: Grundsätzliche Fragen der Verfassung und des Staatsgebiets, Verkehr mit dem Landtag, Beziehungen zum Bund und zu den Bundesländern, Vorbereitung und Auswertung der Ministerratssitzungen, allgemeine Fragen der Staatsverwaltung, Landespersonalaus-schluß, Staatsgerichtshof, Staatsarchive, Gesetzblatt und Staatsanzeiger;

Innenministerium: Alle Geschäfte der Staatsverwaltung, die nicht einem anderen Ministerium zugeteilt sind; im einzelnen Beamtenrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Personenstandswesen, Bundes- und Landeswahlen, Polizeiwesen und Verfassungsschutz, zivile Verteidigung, Verwaltungsangelegenheiten der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Kommunalangelegenheiten, Bau-recht und Feuerschutz, Bau- und Wohnungswesen, Sparkassenwesen, Landesplanung, Wasser-recht und Wasserwirtschaft, allgemeine Wohlfahrtspflege, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Gesund-heitswesen, Veterinärwesen, Vermessungswesen, Verkehrswesen (insbesondere Luftverkehr), Straßenverkehr, Straßen- und Brückenbau, Angelegenheiten der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigten, Lastenausgleich;

Kultusministerium: Erziehungs- und Unterrichts-wesen, Pflege von Wissenschaft und Kunst, Naturschutz, Heimat- und Denkmalpflege sowie sonstige kulturelle Angelegenheiten, Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften; im einzelnen Grund-, Haupt-, Mittel-, Sonderschulen, Gymnasien, Berufs-, Berufsfach- und Berufsoberschulen, Fachschulen, Ingenieurschulen, Hochschulen, sonstige wissenschaftliche Einrichtungen, Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Theater;

Justizministerium: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten der Rechtspflege mit Ausnahme der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie der dem Staatsgerichtshof übertragenen Aufgaben, Strafvollzug, Wiedergutmachung, Rückerstattung, Landesjustizprüfungsamt;

Finanzministerium: Allgemeine Finanzpolitik und öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere Staatshaushalt, Finanzausgleich mit Bund, Ländern und Gemeinden, Verwaltungsangelegenheiten des Finanzgerichts, Staatsschuldenwesen, Statistik, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrecht, Steuerwesen und Steuerverwaltung, Lastenausgleichsabgaben, staatlicher Hochbau, staatliche Liegenschaftsverwaltung, Verteidigungslasten, staatliche Unternehmen (Salinen, Bergwerke, Bäder), Betriebe und Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen;

Wirtschaftsministerium: Alle Aufgaben der staatlichen Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsförderung, insbesondere Industrie, Handwerk und Handel, Wirtschaftsrecht, Preise und Kartelle, Geld- und Kreditwesen, Maß- und Gewichtswesen (Eichwesen), Fremdenverkehr, Energiewirtschaft einschließlich Kernenergie, Berg- und Hüttenwesen, Landesgeologie, Hilfe für Entwicklungsländer, öffentliches Auftragswesen;

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten: Förderung der Landwirtschaft in allen ihren Zweigen, landwirtschaftl. Fachschul- und Ausbildungswesen, Wirtschaftsberatung, Bodenreform und landwirtschaftl. Siedlung, Flurbereinigung, landwirtschaftl. Wasserbau, landwirtschaftl. Grundstücksverkehr, Ernährung und landwirtschaftl. Marktordnung, Jagd und Fischerei, Forsten;

Arbeitsministerium: Arbeitspolitik, Arbeitsrecht, Lohn-, Tarif- und Schlichtungswesen, Arbeitsschutz und Gewerbeaufsicht, Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung, Schwerbeschädigten- und Heimkehrerangelegenheiten, Verwaltungsangelegenheiten der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit;

Rechnungshof: Aufgaben der obersten Rechnungsprüfungsbehörde, vor allem Überwachung der gesamten Haushaltsführung des Landes einschließlich Prüfung der Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen und die Schulden, gutachtliche Äußerungen.

Allgemeine Verwaltungsbehörden sind die *Regierungspräsidien* und die *unteren Verwaltungsbehörden*. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden erledigen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich anderen Behörden (insbesondere Sonderbehörden, Behörden von Selbstverwaltungskörperschaften) zugewiesen sind. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden unterstehen dem Innenministerium als oberster Landesbehörde.

Das Landesgebiet ist vorläufig in die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern eingeteilt. Der Regierungsbezirk Nordwürttemberg umfaßt 3 Stadtkreise und 19 Landkreise, der Regierungsbezirk Nordbaden 4 Stadtkreise und 9 Landkreise, der Regierungsbezirk Südbaden 2 Stadtkreise und 18 Landkreise, der Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern 17 Landkreise. Für jeden Regierungsbezirk besteht ein Regierungspräsidium (in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Tübingen). An der Spitze des Regierungspräsidiums steht der Regierungspräsident.

Die Regierungspräsidien sind bei der Bildung des Landes Baden-Württemberg als staatliche Mittelinstanzen neu errichtet worden. Sie sollen nach dem Grundsatz der Einheit der Verwaltung Aufgaben aus den Geschäftsbereichen möglichst aller Ministerien wahrnehmen. Dementsprechend sind die Regierungspräsidien in folgende Abteilungen gegliedert: Präsidialabteilung, Abt. I Allgemeine und Innere Verwaltung, Abt. II Finanzwesen, Abt. III A Wirtschaft und Arbeit, Abt. III B Landwirtschaft, Abt. IV A Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, Abt. IV B Außenstellen des Landesausgleichsamts, Abt. V Straßen- und Wasserbau. Außerdem ist eine Abteilung Wasserstraßen beim Regierungspräsidium Südbaden gebildet.

Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte, in den Stadtkreisen die Gemeinden. Als untere Verwaltungsbehörden sind die Landratsämter Staatsbehörden, die staatliche Aufgaben zu erfüllen haben. Soweit sie Selbstverwaltungsaufgaben des Landkreises wahrnehmen, sind sie Kommunalbehörden. Die Landratsämter sind somit kombinierte Einheitsbehörden, die vom Landrat geleitet werden. Die Bezirke (staatlichen Verwaltungsbezirke) der Landratsämter sind zugleich die Gebiete des Landkreises. Die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde werden in den Stadtkreisen und Großen Kreisstädten vom Bürgermeister (Oberbürgermeister) als staatliche Aufgaben nach Weisung erledigt. Der Bürgermeister wird auch insoweit als kommunales Organ tätig.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (z. B. Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Bundesversorgungsgesetz, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in *Landesoberbehörden*, *höhere Sonderbehörden* und *untere Sonderbehörden*.

Die *Landesoberbehörden* und die *höheren Sonderbehörden* sind Behörden der mittleren Verwaltungsstufe, die einem Ministerium als oberster Landesbehörde unmittelbar unterstellt sind. Die *Landesoberbehörden* sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind vor allem die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, die Staatsschuldenverwaltung, das Statistische Landesamt, Landesgewerbeamt, Oberbergamt, Geologische Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung und das Landesversorgungsamt. Die höheren Sonderbehörden sind auf ihrem Fachgebiet nur für einen Teil des Landes zuständig. Höhere Sonderbehörden sind: 4 Oberschulämter, 3 Oberfinanzdirektionen hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung und 4 Forstdirektionen; gleichgestellt sind 2 Landesämter für die Wiedergutmachung.

Untere Sonderbehörden sind die auf der *Kreisstufe* eingerichteten staatlichen Verwaltungsbehörden. Sie sind im allgemeinen einem Regierungspräsidium, einer Landesoberbehörde oder einer höheren Sonderbehörde unterstellt. Zu den unteren Sonderbehörden gehören im Geschäftsbereich des Innenministeriums die Gesundheitsämter, Regierungsveterinärärzte, Wasserwirtschaftsämter, Straßenbauämter und Vermessungsämter, des Kultusministeriums die Staatlichen Schulämter (bish. Bezirks-, Kreis- und Stadtschulämter) und Staatlichen Ämter für Denkmalpflege, des Finanzministeriums die Finanzämter, Staatlichen Hochbauämter (einschl. der bish. Sonderbauämter), Universitätsbauämter, Hochschulbauämter, Hafenneubauamt Mannheim und selbständigen Bauleitungen, Staatlichen Liegenschaftsämter, des Wirtschaftsministeriums die Eichämter und Bergämter, des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten die Flubereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter und Forstämter, des Arbeitsministeriums die Versorgungsämter und Gewerbeaufsichtsämter.

Außer den staatlichen Verwaltungsbehörden und den Gerichten werden auf der mittleren und unteren Verwaltungstufe noch *andere* Behörden, Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen des Landes tätig, z. B. Staatsanwaltschaften, Notariate und Grundbuchämter, Justizvollzugsanstalten, Polizeibehörden und Polizeidienststellen, Chemische Landesuntersuchungsanstalten, Medizinisches Landesuntersuchungsamt, Psychiatrische Landeskrankenhäuser, Tierärztliche Untersuchungsämter, allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Hochschulen, wissenschaftliche Forschungsinstitute, Lehr- und Versuchsanstalten, Museen, Sammlungen, Bibliotheken, Bezirks- und Kreisstellen für Naturschutz und Landschaftspflege, Staatliche Münzen, Staatliche Badverwaltung Wildbad, Hafenverwaltung Mannheim, Landesanstalt für Pflanzenschutz. Ihr organisatorischer Aufbau ist nicht im Landesverwaltungsgesetz, sondern in besonderen Gesetzen, Verordnungen und Erlassen geregelt. Von großer Bedeutung ist die Tätigkeit der *Kommission für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung*, die die gesamte Landesverwaltung unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit laufend zu überprüfen hat.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. In Art. 71 der Verfassung gewährleistet das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie den Zweckverbänden das Recht der Selbstverwaltung. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung und unterliegen insoweit nur der Rechtsaufsicht; durch Gesetz können sie zur Erfüllung weiterer öffentlicher Aufgaben verpflichtet werden. Dies gilt entsprechend auch für sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die *Gemeinden* sind die *unterste Stufe* der öffentlichen Verwaltung. Wirkungskreis, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung geregelt. Die Gemeinden sind Gebietskörperschaften. Sie fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen vom Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Die Gemeinden verwalten in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben grundsätzlich allein und unter eigener Verantwortung. In die Rechte der Gemeinden kann nur durch Gesetz eingegriffen werden. Verwaltungsorgane sind der *Gemeinderat* und der *Bürgermeister* (Gemeinderatsverfassung). Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde, dem vor allem die kommunalpolitische Führung zukommt. In großen Gemeinden mit Bürgerausschußverfassung ist zur Verwaltung der Gemeinde neben dem Gemeinderat und dem Bürgermeister ein *Bürgerausschuß* als Zustimmungsgremium bestellt. In kleinen Gemeinden mit *Gemeindeversammlung* ersetzt diese den Gemeinderat. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das *Bürgermeisteramt*.

Das Recht der *Landkreise* ist in der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung enthalten. Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Die Landkreise fördern das Wohl ihrer Einwohner, unterstützen die kreisangehörigen Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben und tragen zu einem gerechten Ausgleich ihrer Lasten bei. Die Landkreise verwalten in ihrem Gebiet unter eigener Verantwortung grundsätzlich alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden übersteigenden öffentlichen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der *Kreistag*, der *Kreisrat* und der *Landrat*. Verwaltungsbehörde ist das *Landratsamt*, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist (s. o.). Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan des Landkreises. Der Kreisrat ist ein selbständiges Organ des Landkreises mit eigenen Zuständigkeiten, der Landrat ist der Leiter des Landratsamts und der Vertreter des Landkreises. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Kreiskommunale Dienststellen des Landratsamts sind insbesondere das Kreissozialamt, Kreisjugendamt, Ausgleichsamt, die Kreiskasse, Kreispflege, der Kreisbaumeister, Kreisbrandmeister und Kreisbaumwart. Die beim Landratsamt als untere Verwaltungsbehörde eingerichteten Ämter wie das Kreisjagdamt, Versicherungsamt und das meist für mehrere Verwaltungsbezirke zuständige Amt für Verteidigungslasten sind dagegen *staatliche* Dienststellen.

Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden. Nach dem Zweckverbandsgesetz vom 24. Juli 1963 (Ges. Bl. S. 114) sind Organe des Zweckverbands die *Verbandsversammlung* und der *Verbandsvorsitzende*. Als weiteres Organ kann ein *Verwaltungsrat* gebildet werden. Leiter der Verbandsverwaltung ist der Vorsitzende, er vertritt den Zweckverband. Wichtige Zweckverbände sind vor allem die Wasser- und Bodenverbände, Energieversorgungsverbände und Schulverbände.

Zu den *sonstigen* Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts zählen insbesondere die öffentlichen Berufsvertretungen (z. B. Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern, Notarkammern, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern), die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern, der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande, die Württ. Landessparkasse, die Kreissparkassen, Bezirkssparkassen und die Städt. Sparkassen, die Landeskreditanstalten und Landesversicherungsanstalten in Stuttgart und Karlsruhe.

Bundesverwaltung

Mit der Errichtung der Bundesrepublik Deutschland wurde auch eine *Bundesverwaltung* geschaffen, die der früheren Reichsverwaltung entsprach. Dem föderativen Aufbau der Bundesrepublik entsprechend sind Bundesverwaltung und Landesverwaltung streng getrennt. Dem entsprechend werden in Baden-Württemberg auch Behörden, Anstalten und sonstige Einrichtungen des *Bundes* tätig. Als wichtig sind zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg hinsichtlich der Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung und der Bundesvermögens- und Bauabteilung mit den nachgeordneten Hauptzollämtern, Zollämtern, Zollkommissariaten, Zollfahndungsstellen, Zoll-Lehranstalten und Bundesvermögensstellen, die Bundeswehrbereichsverwaltung V in Stuttgart mit nachgeordneten Dienststellen (Kreiswehersatzämtern u. a.), Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg mit den nachgeordneten Wasser- und Schifffahrtsämtern, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg des Deutschen Wetterdienstes, das Landesarbeitsamt in Stuttgart mit den Arbeitsämtern (mittelbare Bundesbehörden), die Bundesbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe mit den unterstellten Bundesbahnbetriebsämtern und Dienststellen, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen mit den nachgeordneten Postämtern, Sonderämtern und Dienststellen, die Landeszentralbank (Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank) in Baden-Württemberg mit Zweigstellen, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

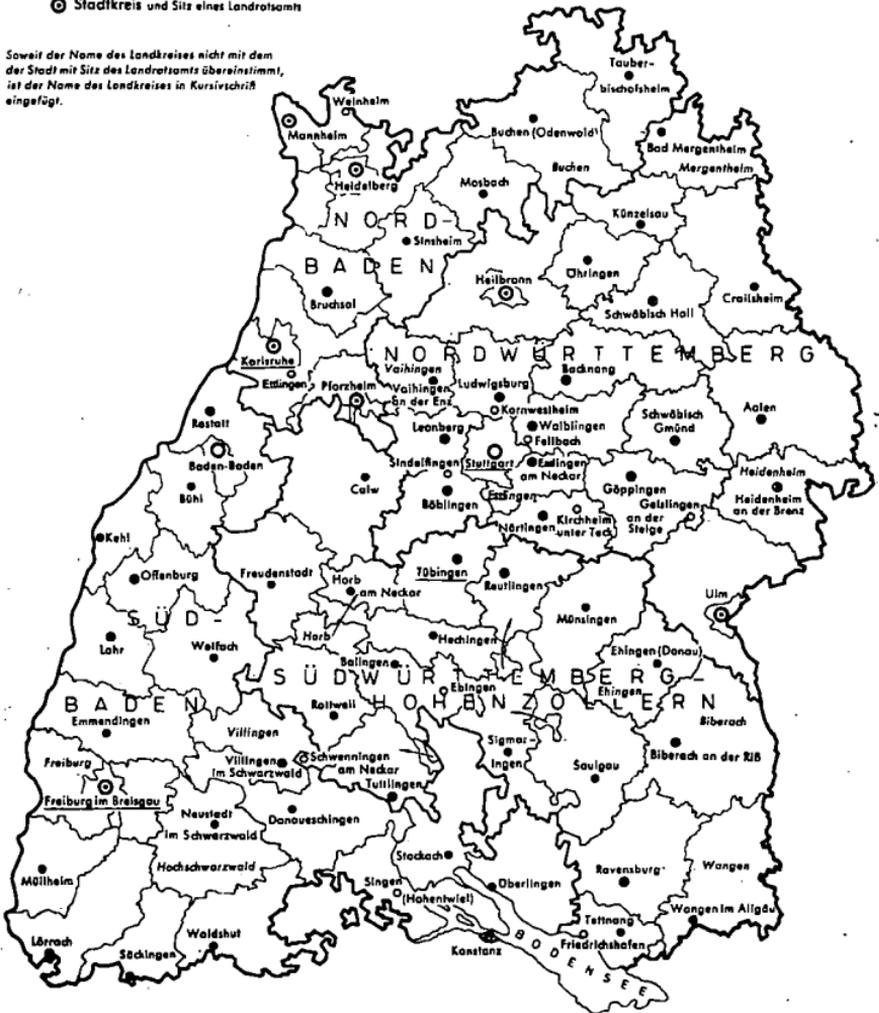
Zusammenwirken aller öffentlichen Organe

Die Verwaltungsgliederung in Baden-Württemberg zeigt, daß alle Behörden, Dienststellen, Einrichtungen und Betriebe des Landes sowie der Gemeinden, Landkreise und sonstigen Selbstverwaltungskörperschaften bei der Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben zum Wohle aller Bewohner des Landes zusammenwirken und sich mit den entsprechenden Verwaltungsorganen des Bundes zu einem sinnvollen Aufbau zusammenfügen.

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (Sitz des Regierungspräsidiums ist unterstrichen)
- Grenzen der Stadt- und Landkreise
- Stadt mit Sitz des Landratsamts
- Große Kreisstadt
- Große Kreisstadt mit Sitz des Landratsamts
- ⊙ Stadtkreis
- ⊙ Stadtkreis und Sitz eines Landratsamts

Soweit der Name des Landkreises nicht mit dem der Stadt mit Sitz des Landratsamts übereinstimmt, ist der Name des Landkreises in Kursivschriß eingefügt.



2. Geschichtliche Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert

Im Jahre 1800 gehörte das heutige Staatsgebiet des Landes Baden-Württemberg fünf verschiedenen *Reichskreisen* des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ an: dem Schwäbischen, dem Fränkischen, dem Kurrheinischen, dem Oberrheinischen und dem *Österreichischen* Kreis. Zum letztgenannten gehörten die habsburgischen Lande mit ihren unmittelbaren Kamealherrschaften im Breisgau und im inneren Schwaben, ihren mittelbaren Städten (28 an Zahl), Klöstern und Stiften (17, worunter St. Blasien) und den zahlreichen Grundherrschaften des niederen Adels. Zum *Oberrheinischen* Kreis zählten die Bistümer Basel (Oberamt Schliengen), Speyer (mit Bruchsal und Odenheim), Straßburg (Ämter Ettenheim und Oberkirch) und Worms, das Fürstentum (Meistertum) Heitersheim des Johanniterordens, die hessen-darmstädtische Herrschaft Hanau-Lichtenberg und die Nassau-usingische Herrschaft Lahr. Dem *Kurrheinischen* Kreis gehörten an Besitzungen des Erzbistums Mainz (Oberämter Amorbach, Bischofsheim und Krauthelm) und der Pfalzgrafen bei Rhein (Oberämter Heidelberg, Mannheim-Ladenburg, Boxberg, Bretten und Mosbach, sowie zahlreicher Niederadelsbesitz unter pfälzischer Landeshoheit). *Fränkisch* waren das Bistum Würzburg (mit 8 Ämtern, sowie der Abtei Bronnbach und dem Stift Comburg), das Hoch- und Deutschmeistertum des Deutschen Ordens zu Mergentheim, die Markgrafschaft Ansbach (Oberämter Crailsheim und Creglingen), die hohenhlohischen Fürstentümer, die Grafschaften Limpurg und Wertheim, die württembergische Herrschaft Welzheim, sowie die Reichsstadt Rothenburg, deren vormaliges Gebiet 1810 z. T. württembergisch wurde. Die Fürsten des *Schwäbischen* Kreises waren u. a. die Bischöfe von Augsburg und Konstanz, der Fürstpropst von Ellwangen, der Herzog von Württemberg (mit ca. 70 weltlichen und kirchlichen Oberämtern, sowie weiterem Besitz), der Markgraf von Baden (17 Oberämter und kleinere Herrschaften), die Fürsten zu Fürstenberg (14 Oberämter), zu Hohenzollern, zu Oettingen (im Ries), zu Schwarzenberg (Landgrafschaft Klettgau), zu Thurn und Taxis (3 Oberämter) und zu Waldburg (5 Grafschaften); zum Schwäbischen Kreis gehörten noch bzw. lagen in ihm 14 reichsunmittelbare Manns- und 10 Frauenklöster (unter diesen 2 evang. Damenstifte), dazu Besitz von 2 heute bayerischen und von 4 Schweizer Mannsabteten; ferner die Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens mit mehreren Kommanden; die Reichsgrafschaften Bonndorf (Abtei St. Blasien), Eglöfs (Abensperg, später Windischgrätz), Hohengeroldseck (Leyen), Königsegg, Löwenstein, Montfort (Österreich) und Tengen (Aucersperg) und die bayerische Herrschaft Wiesensteig; endlich 24 Reichsstädte, dazu Gebieteile von 3 heute bayerischen Städten. Schließlich sind zu nennen die über das ganze Land verstreuten Güter der Schwäbischen *Reichsritterschaft* mit ihren Kantonen an der Donau, im Hegau und Allgäu, am Kocher, im Kraichgau, an Neckar und Schwarzwald und in der Ortenau; der reichsritterschaftliche Kanton Odenwald zählte zum Fränkischen Ritterkreis.

Die Französische Revolution und die Napoleonische Zeit machten diesem Zustand größter territorialer Aufspaltung ein Ende. Es blieben nach den *Inkorporationen* (Reichsstädte), *Säkularisationen* (Geistliche Gebiete), *Okkupationen* (Niederadel), *Mediatisierungen* (Hochadel) und *Gebietsausgleichen* (Reichsdeputationshauptschluß 1803, Preßburger Friede 1805, Rheinbundakte 1806 und Staatsverträge 1806—1810) übrig: das *Königreich Württemberg*, das *Großherzogtum Baden* (beide von 1803—1806 Kurfürstentümer) und die *hohenzollernschen Fürstentümer*.

In ihrem Territorialbestand sehr wesentlich erweitert, traten das Königreich Württemberg und das Großherzogtum Baden 1815 in den *Deutschen Bund* ein, nachdem sie sich 1813 von Napoleon losgesagt hatten; in *Baden* mußte zunächst 1817 die *Erbsfolgefrage* geregelt werden, da die Hauptlinie im Aussterben war und Bayern Ansprüche namentlich auf die pfälzischen Teile des Landes erhob; 1819 wurde die Integrität Badens unter den Schutz Österreichs, Preußens, Englands und Rußlands gestellt. Die auf die napoleonische Kriegszeit folgenden Jahre sind erfüllt mit *Verfassungskämpfen* sowohl in Baden, dessen Verfassung 1818 in Kraft trat, wie vor allem auch in Württemberg, wo erst 1819 der Verfassungsentwurf der Regierung angenommen wurde, nachdem 1815 und 1817 zwei zum Teil weitergehende Entwürfe durch die Landstände abgelehnt worden waren. Hohenzollern-Sigmaringen erhielt 1833 eine Verfassung, in Hechingen wurde der revidierte Landvergleich von 1796 im Jahre 1848 durch eine eigentliche Verfassung ersetzt.

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte sich weitgehend mit der *Ablösung alter Rechte* zu befassen; die Leibeigenschaft wurde in Württemberg 1818 aufgehoben (Baden war bereits 1783 vorangegangen), 1836 wurde die Ablösung der Beeden (steuerartige ältere Abgaben) und Frondienste verfügt; 1848 wurde die Ablösungsgesetzgebung mit der Aufhebung der auf Grund und Boden ruhenden Feudallasten und der Zehntablösung abgeschlossen; den vormaligen reichsunmittelbaren *Standesherrn* und den Rittergutsbesitzern war zum Teil schon sehr bald ihre besondere Gerichtsbarkeit genommen worden; ihre Rechtsverhältnisse wurden durch verschiedene Deklarationen geregelt. Ein badisches Adelsedikkt wurde 1819 erlassen. Gleichzeitig oder wenig später wurden durch gesetzliche Maßnahmen, insbesondere durch Schaffung geeigneter Einrichtungen wie Zentralstellen für die Landwirtschaft, für Gewerbe und Handel, aber auch für Wohltätigkeit, durch Aufhebung des Zunftzwangs usw. eine *wirtschaftliche Besserstellung* der unteren Bevölkerungsschichten angestrebt.

Die württembergische Politik ging in den zwanziger Jahren auf ein Bündnis der Mittelstaaten aus (Triasidee des Freiherrn von Wangenheim), das jedoch nicht zustande kam; 1828 wurde mit Bayern ein Zollvertrag geschlossen; viel bedeutungsvoller jedoch war der Beitritt Württembergs und auch Hohenzollerns zum *Deutschen Zollverein* 1834, dem 1835 der Beitritt Badens folgte.

Die Zeit von 1820 bis 1848 ist im übrigen ausgefüllt mit Auseinandersetzungen zwischen Regierungen und Landtagen, zwischen reaktionärer Bürokratie und liberalen Volksvertretern; aus dem *Liberalismus*, dessen Wünsche zu schleppend erfüllt wurden, entwickelte sich ein Radikalismus, der im Offenburger Programm 1847 seine Forderungen aufstellte. —

Das Jahr 1848 brachte in *Württemberg* die Berufung eines Ministeriums der liberalen Opposition, das eine Reihe von Reformgesetzen durchbrachte, die Verfassung von 1819 in einigen Teilen umgestaltete und auch der Frankfurter Reichsverfassung zur Anerkennung verhalf; als jedoch die Frankfurter Versammlung als Rumpfparlament in Stuttgart weitertagen wollte, wurde sie hier aufgelöst, und das liberale Ministerium mußte einem reaktionären weichen; 1851 wurde die Verfassung von 1819 in vollem Umfang wiederhergestellt. Sehr viel tiefgreifender wären die Ereignisse in *Baden*; bereits 1848 mußten durch badisches, hessisches und württembergisches Militär Unruhen in Südbaden niedergeschlagen werden; zu einem neuen Aufstand kam es 1849, die badischen Regimenter meuterten, der Großherzog mußte fliehen, die Republik wurde ausgerufen; preußische Regimenter unter dem späteren Kaiser Wilhelm I. griffen ein und schlugen den Aufstand nieder; zuletzt ergab sich die Festung Rastatt; erst 1852 wurde der Kriegszustand in Baden wieder aufgehoben; eine Folge der Revolution von 1848/49 war die Abdankung der Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen und die Einverleibung des Ländchens in den preußischen Staat 1850. —

1859 und in den folgenden Jahren beteiligte sich *Württemberg*, dessen Regent im Gegensatz zum badischen Großherzog preußengegnerisch eingestellt war, lebhaft an den Versuchen einer Reichsreform, die jedoch als gescheitert angesehen werden mußten, als 1866 der *preussisch-österreichische Krieg* ausbrach; im Laufe des Feldzuges wurden die Badener in zwei Gefechten südlich *Wertheim*, die *Württemberg*er bei *Tauberbischofheim* durch die *Preußen* besiegt; *Württemberg* mußte sich danach für einige Zeit die Besetzung seiner nordöstlichen Oberämter durch preussische Truppen gefallen lassen. Noch im selben Jahr kam der Friede zustande und beide Staaten schlossen einen Schutz- und Allianzvertrag mit *Preußen* ab; in den folgenden Jahren wurden Wehrgesetze beschlossen, die eine Angleichung der süddeutschen Wehrverfassung an die preussische brachten; gleichzeitig kamen nach dem Vorbild des Zollparlaments einige Verfassungsänderungen zustande; 1868 erhielt *Württemberg* ein neues Wahlgesetz, das allgemeines, direktes und geheimes Wahlrecht vorsah; ein ähnliches Wahlgesetz wurde 1870 in *Baden* erlassen, das 1867 die Ministerverantwortlichkeit einführt und 1869 die Rechte der zweiten Kammer erweiterte. —

Am *Deutsch-Französischen Krieg* 1870/71 nahmen *Baden* und *Württemberg* an der Seite *Preußens* teil, badische Truppen belagerten damals die Festung *Straßburg*; noch im Verlauf des Krieges kam es zu Militärkonventionen der beiden Staaten mit dem unter Führung *Preußens* stehenden Norddeutschen Bund; 1871 wurden beide Gliedstaaten des *Deutschen Reiches*, wobei *Württemberg* einige Reservatrechte verblieben, wie das Postregal, eine Getränkesteuer und eigene Militärverwaltung. Es folgte der allmähliche Einbau in das Reich, für den bezeichnend ist die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches 1900, nachdem in *Baden* seit 1810 der Code Napoléon, in *Württemberg* das Landrecht galten hatten. —

In der *Verfassungsreform* von 1904 beseitigte *Baden* die indirekte Klassenwahl; 1906 erfolgte eine württembergische Verfassungsreform, die die beiden Kammern umgestaltete, so daß die erste nunmehr ausschließlich ständische Vertretung, die zweite politische Volksvertretung war. —

Der *Erste Weltkrieg* 1914/18 forderte von der Bevölkerung zahlreiche Blutopfer; *Baden* wurde darüber hinaus von Luftangriffen heimgesucht; 1918 erfolgte, mindestens in *Württemberg* überraschend, der Umsturz; die Republik wurde ausgerufen, König *Wilhelm II.* von *Württemberg* wie *Großherzog Friedrich II.* von *Baden* verzichteten auf den Thron; 1919 erhielten beide Freistaaten neue demokratische Verfassungen; da die *Weimarer Republik* den Grundsatz aufstellte: Reichsrecht bricht Landesrecht, setzte sich der Zentralismus immer mehr durch. —

Baden hatte nach 1918 noch besondere Probleme, da 1919 bis 1930 der Brückenkopf *Kehl* besetzt war, 1923/24 darüber hinaus die Verkehrsknotenpunkte *Offenburg* und *Appenweler*, sowie die Häfen von *Karlsruhe* und *Mannheim*. 1919 kam es zu Unruhen in *Mannheim* und zur gleichen Zeit auch in *Stuttgart*; dagegen blieb es 1923 in Südwestdeutschland im allgemeinen ruhig; 1927 setzte sich der württembergische Staat finanziell mit dem ehemaligen Herrscherhaus auseinander; *Baden* hatte bereits 1919 ein Abfindungsgesetz erlassen. —

1933 wurden beide Staaten gleichgeschaltet; die Eigenstaatlichkeit hörte auf; die dem Namen nach noch bestehenden Regierungen waren nur noch ausführende Organe der Reichsgewalt. Obwohl wie anderswo ein Teil der Bevölkerung des deutschen Südwestens den Maßnahmen des Dritten Reichs kritisch gegenüberstand, kam es auch hier zu Ausschreitungen gegen Andersgesinnte und Andersgläubige namentlich gegen die *Israeliten*, die, soweit sie nicht auswandern konnten oder aus Heimatliebe nicht wollten, dem Rassenfanatismus zum Opfer fielen. In den Opfertod des Widerstands, insbesondere nach dem 20. Juli 1944, ging auch eine Reihe von führenden Persönlichkeiten beider Länder, wie die *Grafen Stauffenberg*, *Eugen Bolz*, *Reinhold Frank*, *Erwin Rommel*, *Fritz Elsas*, die *Geschwister Scholl* u. a. Im *Zweiten Weltkrieg* wurden in den Jahren 1943/45 nahezu alle großen und mittleren Städte durch Luftangriffe irgendwie betroffen, am schwersten *Pforzheim* und *Hellbronn*, aber auch *Bruchsal*, *Crailsheim*, *Freiburg*, *Friedrichs-*

hafen, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Ulm; Freudenstadt wurde durch Artilleriebeschuß beim Einmarsch zerstört; die Besetzung durch alliierte Truppen brachte eine Teilung beider Länder in eine nördliche (amerikanische) und eine südliche (französische) Hälfte mit sich. — Der nördliche Teil wurde in der zweiten Hälfte des Jahres 1945 zum Land Württemberg-Baden vereinigt, während im Süden in einer langsameren Entwicklung zwei Länder, und zwar Baden und Württemberg-Hohenzollern gebildet wurden. Nach dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 9. 12. 1951 wurden diese 3 Länder am 25. 4. 1952 zum heutigen Land Baden-Württemberg zusammengeschlossen.

Staatschefs in Baden und Württemberg

Baden- Großherzogtum

Karl Friedrich	1738—1811
Karl	1811—1818
Ludwig	1818—1830
Leopold	1830—1852
Friedrich I.	1852—1907
Friedrich II.	1907—1918

Freistaat (Staatspräsidenten)

Adolf Geiss	1919/20
Gustav Trunk	1920/21
Hermann Hummel	1921/22
Adam Remmele	1922/23
Heinrich Köhler	1923/24
Willy Hellpach	1924/25
Gustav Trunk	1925/26
Heinrich Köhler	1926/27
Gustav Trunk	1927
Adam Remmele	1927/28.
Josef Schmitt	1928/30
Joseph Wittemann	1930/33

Land Baden (Staatspräsident)

Leo Wohleb	1947/52
------------	---------

Verfassungen

1818, 22. 8. Großherzogtum Baden	1919, 25. 9. Volksstaat Württemberg
1819, 25. 9. Königreich Württemberg	1946, 28. 11. Württemberg-Baden
1833, 11. 7. Fürstentum Hohenzollern-Sigmaring.	1947, 20. 5. Südwürttemberg-Hohenzollern
1848, 16. 5. Fürstentum Hohenzollern-Hechingen	1947, 22. 5. (Süd-)Baden
1871, 16. 4. Bismarcksche Reichsverfassung	1949, 23. 5. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
1919, 21. 3. Freistaat Baden	1953, 19. 11. Baden-Württemberg
1919, 11. 8. Weimarer Verfassung	

Württemberg Königreich

Friedrich I.	1797—1816
Wilhelm I.	1816—1864
Karl	1864—1891
Wilhelm II.	1891—1918

Volksstaat (Staatspräsidenten)

Wilhelm Bloss	1919/20
Johannes Hieber	1920/24
Wilhelm Bazille	1924/28
Eugen Bolz	1928/33

Land Württemberg-Baden (Ministerpräs.)

Reinhold Maier	1945/52
----------------	---------

Land Württemberg-Hohenzollern

(Staatspräs.)

Lorenz Bock	1947/48
Gebhard Müller	1948/52

Bundesland Baden-Württemberg

(Ministerpräs.)

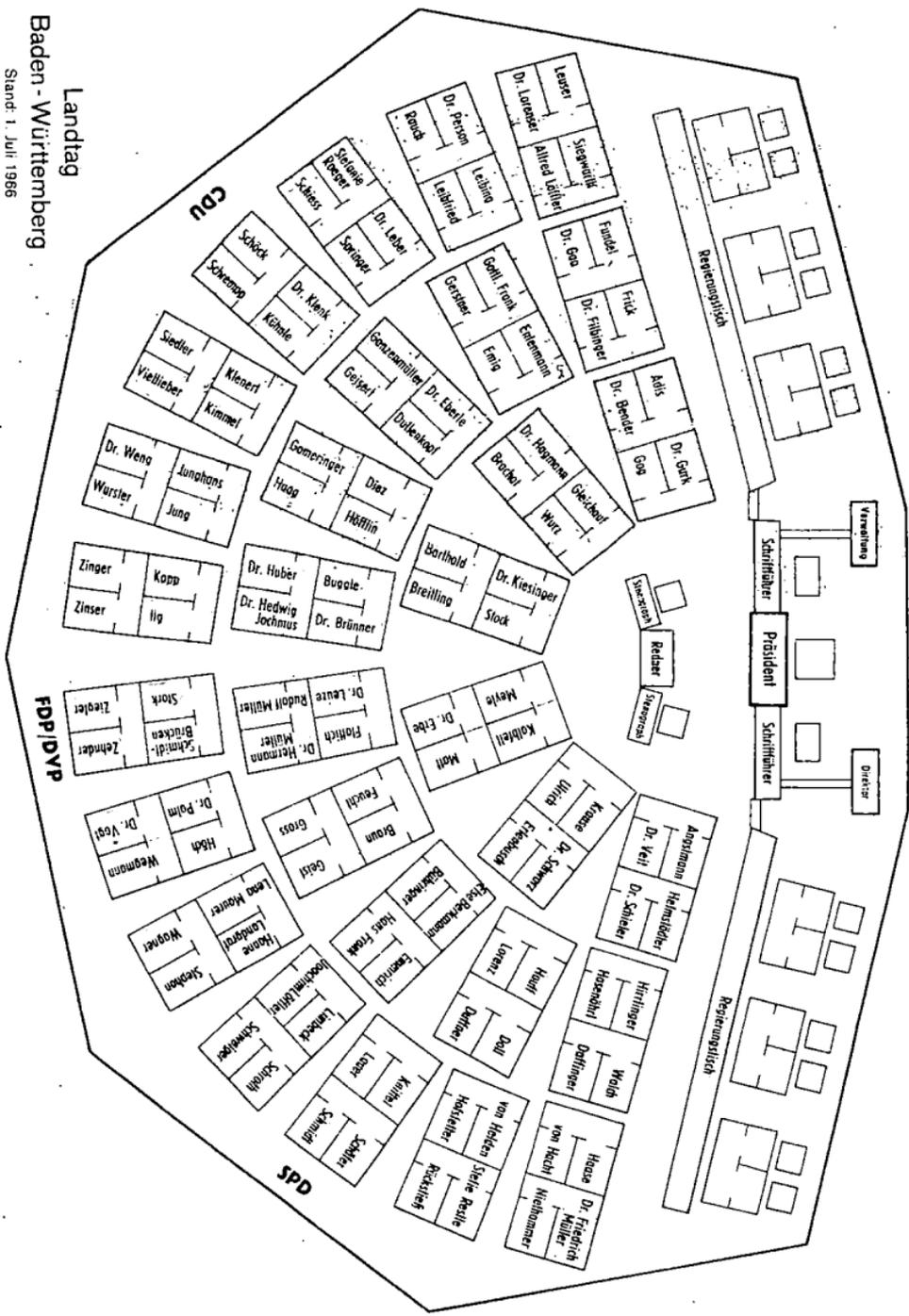
Reinhold Maier	1952—1953
Gebhard Müller	1953—1959
Kurt Georg Kiesinger	seit 1959

3. Verwaltungsgliederung seit 1806

Nachdem Württemberg 1806 Königreich geworden war, wurde das Land zunächst in 12 „Kreise“ — Stuttgart, Ludwigsburg, Heilbronn, Öhringen, Calw, Rottenburg, Rottweil, Urach, Ehingen, Altdorf-Weingarten, Schorndorf und Ellwangen —, und als es 1810 im wesentlichen seine endgültigen Grenzen erhalten hatte, in 12 den französischen Departements nachgebildete Landvogteien mit insgesamt 65 Oberämtern unterteilt: am oberen Neckar (Sitz Rottweil), am mittleren Neckar (Rottenburg), Schwarzwald (Calw), Rotenberg (Stuttgart), an der Enz (Ludwigsburg), am unteren Neckar (Heilbronn), an der Jagst (Öhringen), am Kocher (Ellwangen), an der Fils und Rems (Göppingen), auf der Alb (Urach), an der Donau (Ulm) und am Bodensee (Weingarten). 1817/18 traten an die Stelle der Landvogteien als Mittelinstanz die vier 1924 aufgehobenen Regierungen des Neckar-, des Schwarzwald-, des Jagst- und des Donaukreises in Ludwigsburg, Reutlingen, Ellwangen und Ulm. Die bisherigen Oberämter, die bis 1818 auch die Aufgabe der Gerichtsbarkeit hatten, wurden auf die vier Kreise im Verhältnis 17:17:14:16 verteilt; in ihrem Bestand nahezu unverändert — 1842 wurde eine Reihe von Gemeinden anderen Oberämtern zugewiesen — und ebenso ihrer Zahl nach, blieben die meisten, von dem 1819 aufgehobenen Albeck abgesehen, bis 1938 bestehen; das Oberamt Lorch wurde in Welzheim, das Oberamt Wiblingen in Laupheim umbenannt. Eine im ganzen gescheiterte Verwaltungsreform, die die sieben kleinsten Oberämter aufheben wollte — schon 1911 wollte man die Zahl der unteren Verwaltungsbezirke auf 43 reduzieren — führte im Jahr 1923 zur Aufhebung des Oberamts Cannstatt, 1926 zu der des Oberamts Weinsberg. Durch die Verwaltungsreform und Neugliederung des Landes von 1938 wurden aufgehoben: Besigheim, Blaubeuren, Brackenheim, Ellwangen, Gaildorf, Geislingen, Gerabronn, Herrenberg, Kirchheim, Laupheim, Leutkirch, Marbach, Maulbronn, Nagold, Neckarsulm, Neresheim, Neuenbürg, Oberndorf, Riedlingen,

Landtag Baden - Württemberg

Stand: 1. Juli 1966



Rottenburg, Schorndorf, Spaichingen, Stuttgart-Amt, Sulz, Urach, Waldsee und Welzheim. Der Oberamtmann war bereits 1928 zum Landrat, das Oberamt 1934 zum Kreis geworden. Das Großherzogtum Baden war 1806 gegliedert in die (untere) Pfalzgrafschaft, die (mittlere) Markgrafschaft und die (obere) Landgrafschaft (ursprünglich „Oberes Fürstentum am Bodensee“). Dieses Provinzialsystem wurde Ende 1809 aufgegeben und in eine Gliederung in 10 Kreise mit zahlreichen kleinen und kleinsten landesherrlichen und standesherrschaftlichen Ämtern umgewandelt: Seekreis (Sitz Konstanz), Donaukreis (Villingen), Wiesenkreis (Lörrach), Dreisamkreis (Freiburg), Kinzigkreis (Offenburg), Murgkreis (Rastatt), Pänz- und Enzkreis (Durlach), Neckarkreis (Mannheim), Odenwälderkreis (Mosbach, bereits 1810 aufgehoben) und Main- und Tauberkreis (Wertheim). Jedem Kreis waren in der Folge 8 bis 14 Ämter unterstellt. Zu beachten ist, daß damals Amorbach, Heubach am Main, Miltenberg, Rothenfels am Main und Unterelchingen an der Donau noch badisch, Hornberg und Stockach mit den vormals nellenburgischen Annexen noch württembergisch waren, Geroldseck bis 1815/19 souveränes Fürstentum blieb. Die Mittelinstanzen wurden im Laufe der Zeit auf sechs vermindert und 1832 durch die vier Kreisregierungen des Seekreises (Konstanz), des Oberrheinkreises (Freiburg), des Mittelrheinkreises (Rastatt, seit 1847 Karlsruhe) und des Unterrheinkreises (Mannheim) ersetzt. Ein Plan der badischen Revolution von 1848/49, der die vier Kreisregierungen und die noch bestehenden Bezirksämter aufheben und dafür 12 Kreisverwaltungen schaffen wollte, scheiterte. 1857 wurden Verwaltung und Justiz auch in Baden auf der unteren Stufe getrennt. 1863/64 traten an die Stelle der vier Kreisregierungen einmal vier Landeskommissäre in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim, die als Beauftragte des Innenministeriums die Bezirksverwaltung überwachen sollten, und zum andern elf Kreisverbände korporativer Selbstverwaltung in Konstanz, Villingen, Waldshut, Lörrach, Freiburg, Offenburg, Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach.

Von den vielen Ämtern, die man 1809 auf die damals geschaffenen zehn Kreise aufgeteilt hatte, wurden bereits 1810/13 einige landesherrliche Ämter, worunter Gochsheim, Mahlberg und Markdorf sowie zahlreiche standesherrliche Bezirke wie Ballenberg, Blumberg, Bronnbach, Freudenberg, Grünfeld, Hardheim, Heiligenberg, Hilsbach, Kilsheim, Lauda, Löffingen, Möhringen, Neudenau, Petershausen, Tengen, Vöhrenbach und Zwingenberg aufgehoben. Es verblieben zunächst (1814) 91 Ämter; aber auch von ihnen kamen bis 1821 in Wegfall, wurden aufgeteilt, mit anderen Ämtern zusammengefaßt oder nach anderem Hauptort benannt: Appenweiler, Elzach, Endingen, Heitersheim, Kändern, Laufenburg, St. Peter, Stein, Steinbach und Tiengen. Einige Ämter wie Bräunlingen, Gondelsheim, Heiligenberg, Hohengeroldseck, Möhringen und Stetten am kalten Markt wurden neu errichtet, verschwanden aber bald, zumeist 1849, wieder; umbenannt wurden Osterburken in Adelsheim, Kork in Kehl und Waibstadt in Neckarbischofsheim; Hüfingen wurde 1840 mit Donaueschingen zusammengetan. 1856, 1864 und 1872 wurden aufgehoben Karlsruhe II und Freiburg II, Blumenfeld, Gengenbach, Gerlachsheim, Gernsbach, Haslach, Hornberg, Jestetten, Kenzingen, Krautheim, Ladenburg, Meersburg, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Philippsburg, Radolfzell, Rheinbischofsheim, Salem, Stühlingen und Walldürn. 1924 wurde die Zahl von noch 53 Amtsbezirken auf 40 vermindert, wodurch wegfielen Achern, Baden, Bonndorf, Boxberg, Breisach, Durlach, Eberbach, Eppingen, Ettenheim, St. Blasien, Schönau, Schwetzingen und Triberg. Schließlich wurde Baden nach einem bereits 1931 vorgesehenen Plan im Jahr 1936 neu gegliedert; dabei wurden aufgehoben die Amtsbezirke Adelsheim, Bretten, Engen, Ettligen, Meßkirch, Oberkirch, Pfullendorf, Schopfheim, Staufen, Waldkirch, Weinheim, Wertheim und Wiesloch.

Hohenzollern bestand aus zwei Fürstentümern: Hechingen mit einem Oberamt; und Sigmaringen mit zunächst 14 Ämtern verschiedener Rechtsform und Benennung, von denen die meisten — Achberg, Beuron, Glatt, Hettingen, Hohenfels, Jungnau, Ostrach, Straßberg, Trochtelfingen, Veringen und Wald zwischen 1822 und 1862 aufgehoben wurden; 1925 wurden Haigerloch mit Hechingen und Gammertingen mit Sigmaringen vereinigt.

4. Geographische Angaben

a) Grenzen und Fläche

Die Grenzlängen des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die Landesfläche Baden-Württembergs 35 750 qkm; sie erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich).

b) Landschaftliche Gliederung

Von Basel bis nördlich Mannheim erstreckt sich der Anteil des Landes am *Oberrheinischen Tiefland*. Es stellt eine in nordsüdlicher Richtung vom Rhein durchflossene und von scharfen Längsbrüchen begleitete Grabensenke dar, zu deren beiden Seiten sich die Randgebirge erheben. Von ihnen gehört in seiner Gesamtheit nur der *Schwarzwald* zu Baden-Württemberg. Seine Steilseite, eine viel zerschnittene Kuppenlandschaft, ist längs des Staffelbruchs dem Oberrhein zugekehrt. Vom *Odenwald*, der in seinem Aufbau dem Schwarzwald ähnelt, liegen ein Teil des

Buntsandsteinodenwalds mit dem vom Neckar abgetrennten „kleinen Odenwald“ und des kuppigen Odenwalds entlang der Bergstraße auf baden-württembergischem Gebiet. Zwischen diesen beiden Gebirgen tritt das *Kraichgauer* Hügelland an die Oberrheinebene heran und bietet einen Übergang zum Schwäbisch-Fränkischen *Schichtstufenland*. Den Hauptteil davon nimmt das *Neckarland* ein mit den Gäuflächen des Muschelkalks einschließlich des Baulands. Es folgen die *Schwäbisch-Fränkischen Waldberge* und das Vorland der *Schwäbischen Alb*. Von Südwesten nach Nordosten gerichtet erhebt sich über die Stufe der Keuperberge das weite Tafelgebirge der Alb. In viele Vorberge und Bergvorsprünge aufgelöst ist die Steilstufe des „Albtraufs“ dem Neckarland zugewandt. Dem Einfallen der Schichten entsprechend senkt sich das Hochland nach Südosten zur Donau hin, deren breites Tal den Übergang zum *Alpenvorland* bildet. Der baden-württembergische Anteil zwischen Bodensee und Iller trägt den Namen Oberschwaben. — Als eine Besonderheit sind die vulkanischen Gebiete in der Oberrheinebene (Kaiserstuhl), im Hegau und auf der mittleren Schwäbischen Alb zu nennen.

Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

c) Wichtigste Bodenerhebungen Höhe in m über NN

Schwarzwald¹⁾

Feldberg	1493	Kandel	1241	Badener Höhe	1002
Herzogenhorn	1415	Hochflrst	1188	Hohe Möhr	983
Belchen	1414	Blauen	1165	Kniebis	970
Toter Mann	1298	Hornisgrinde	1164	Brandenkopf	931
Schauinsland	1284	Rohrhardsberg	1152	Merkur	670
Hochkopf	1263	Brend	1148	Totenkopf (Kaiserstuhl)	557

Odenwald

Katzenbuckel	626	Königstuhl	566
--------------	-----	------------	-----

Keuperberge (Schwäbisch-Fränkische Waldberge usw.)

Murrhardter Wald (Ochsenhau)	595	Mainhardter Wald (Suhlbühl)	538
Welzheimer Wald (Hagberg)	585	Waldenburger Berge (Buchberg)	515
Schönbuch (Bromberg)	584	Schurwald (Kernen)	513
Löwensteiner Berge (Hohenbrach)	574	Stromberg (Steinhau)	477
Ellwanger Berge (Hohenberg)	570	Heuchelberg (Warte)	316
Limpurger Berge (Altenberg)	564		

Schwäbische Alb und Albvorland¹⁾

Lemberg	1015	Lichtenstein	817	Hohenrechberg	707
Dreifaltigkeitsberg	983	Bosler	795	Achalm	705
Lupfen	977	Teck	775	Rosenstein	698
Kornbühl	887	Wasserberg	751	Hohenstaufen	684
Roßberg	869	Messelberg	749	Ipf	667
Hohenzollern	855	Hohenneuffen	743		

Alpenvorland mit Oberschwaben und Hegau

Adelegg (Schwarzer Grat)	1119	Schloß Waldburg	772
Hohenhöwen	846	Bussen	767
Hohenstoffeln	844	Hohentwiel	689
Höchster	833		

¹⁾ Nach dem (an dritter Stelle genannten) Belchen sind weniger bekannte Berge hier weggelassen; dasselbe gilt hinsichtlich der auf den Lemberg (Alb) folgenden Berge, so daß die Reihenfolge der Höhe nach unvollständig ist.

d) Wichtigste Wasserläufe

Bemerkungen: - Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 cbm/sec erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

Wasserlauf	Länge ¹⁾ km	Dar- unter- schiff- bar km	Nieder- schlags- gebiet qkm	Höch- ster	Nieder- ster	Mitt- lerer
				beobachteter Abfluß cbm/sec		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁹⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam mit Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfäz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	187 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch schweizer Gebiet. — ³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 qkm auf schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Einfahrt Stuttgarter Hafen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

e) Wichtigste Seen

Name	Fläche qkm	Mittelwasser- spiegel [m über NN]
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0
Federsee	1,5	578,3
Titisee	1,1	845,6
Feldsee	0,11	1 108,8
Mummelsee	0,03	1 028,5
Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche. Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 qkm. — ²⁾ Gestaut ursprünglich 1,03 qkm.

5. Klimatische Verhältnisse

Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst — Wetteramt Stuttgart

a) Lufttemperatur und Niederschlag

T = mittlere Lufttemperatur in °C; N = jährliche Niederschlagssumme in mm

Beobachtungsstation		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Buchen (350 m)	T	6,6	8,2	8,0	8,6	8,2	8,7	6,9	6,8	8,0	7,3
	N	358	832	899	573	767	960	734	615	605	1188
Karlsruhe (115 m)	T	8,7	10,3	10,2	10,9	10,6	11,0	9,4	9,1	10,6	9,6
	N	679	819	874	457	764	791	586	578	506	1023
Stuttgart (305 m)	T	8,5	10,1	10,0	10,8	10,3	10,9	9,1	8,9	10,3	9,3
	N	582	640	759	515	680	505	575	594	515	999
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	T	5,2	6,9	6,5	7,7	6,7	7,8	5,5	5,7	6,8	5,7
	N	1570	1519	1826	1196	1624	1867	1570	1293	1382	2042
Klippeneck (973 m)	T	4,6	6,6	6,1	7,5	6,2	7,5	5,2	5,4	6,5	5,2
	N	911	769	991	757	1006	811	701	967	760	1156
Ulm (480 m)	T	6,7	8,2	8,2	8,7	8,3	8,9	7,6	7,0	8,1	6,9
	N	928	658	828	621	775	717	602	769	565	838
Feldberg (1486 m)	T	1,7	3,6	3,4	4,6	3,0	4,4	2,1	2,6	3,8	2,2
	N	1901	1638	2059	1363	2028	2213	1704	1812	1482	2494
Friedrichshafen (401 m)	T	7,8	9,1	8,5	9,7	9,4	10,0	8,4	8,1	9,3	8,4
	N	1029	953	1063	929	996	905	786	979	943	1235

b) Frost- und Sommertage

F = Zahl der Frosttage Temperaturminimum < 0 °C;

S = Zahl der Sommertage Temperaturmaximum \geq 25 °C

Beobachtungsstation		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Buchen (350 m)	F	124	105	101	113	101	86	117	121	103	108
	S	12	29	34	49	19	26	26	25	40	16
Karlsruhe (115 m)	F	93	73	80	86	53	58	89	103	84	68
	S	27	38	48	75	30	47	50	52	70	32
Stuttgart (305 m)	F	82	56	73	60	44	47	86	96	75	65
	S	27	33	44	61	29	46	43	33	56	23
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	F	127	98	120	94	101	86	142	119	116	118
	S	5	9	12	15	5	19	12	9	18	6
Klippeneck (973 m)	F	144	99	137	109	104	96	146	124	129	135
	S	3	10	10	8	6	20	14	9	22	8
Ulm (480 m)	F	118	92	105	110	93	72	121	116	103	115
	S	18	25	39	40	23	40	43	23	53	16
Feldberg (1486 m)	F	180	153	164	144	159	142	194	160	176	176
	S		3								
Friedrichshafen (401 m)	F	94	64	67	77	59	64	94	93	79	80
	S	18	26	31	41	20	30	33	24	45	33

c) Tage mit meßbarem Niederschlag und mit Schneedecke

N = Tage mit Niederschlag \geq 0,1 mm; S = Tage mit Schneedecke

Beobachtungsstation		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Buchen (350 m)	N	192	183	204	143	205	190	186	161	162	243
	S	44	30	55	21	47	32	55	81	45	26
Karlsruhe (115 m)	N	199	186	198	152	204	179	173	167	144	238
	S	42	19	31	13	16	10	29	63	23	38
Stuttgart (305 m)	N	175	156	180	154	179	156	165	160	137	219
	S	52	23	41	21	24	26	49	70	33	55
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	N	263	214	250	173	243	201	206	204	185	144
	S	97	62	107	80	76	68	134	103	97	121
Klippeneck (973 m)	N	190	181	184	152	200	183	180	175	162	130
	S	102	66	100	92	77	64	137	100	83	127
Ulm (480 m)	N	209	184	193	162	203	171	168	181	167	235
	S	63	31	41	25	37	36	75	83	65	82
Feldberg (1486 m)	N	241	213	222	189	259	216	225	236	206	272
	S	200	129	173	182	172	148	204	170	172	192
Friedrichshafen (401 m)	N	198	175	177	163	202	184	176	177	175	238
	S	42	24	37	20	28	13	53	75	55	58

I. Gebiets- und Bevölkerungsstand

Das Bundesland Baden-Württemberg gliedert sich verwaltungsmäßig in 4 Regierungsbezirke, 9 Stadtkreise und 63 Landkreise. Nach dem Stand zu Beginn des Jahres 1966 — Änderungen, die am 1. Januar 1966 und später wirksam wurden, sind grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt — beläuft sich die Zahl der Gemeinden (einschließlich der Stadtkreise) auf 3 381; darunter befinden sich 35 Große Kreisstädte.

Die Gesamtfläche des Landes beträgt 35 750 qkm. Die Wohnbevölkerung stellt sich nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung zum 1. Januar 1966 auf 8 426 202 Personen. Unter den Bundesländern steht Baden-Württemberg sowohl der Fläche als auch der Einwohnerzahl nach an dritter Stelle, und zwar hinsichtlich der Fläche hinter Bayern und Niedersachsen, hinsichtlich der Einwohnerzahl hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern. Von der Gesamtfläche der Bundesrepublik Deutschland entfällt auf Baden-Württemberg ein Anteil von 14,4 %, von der Gesamtbevölkerung wohnen 14,2 % im südwestdeutschen Bundesland, das mit seiner Bevölkerungsdichte von 236 Einwohnern je qkm geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt (239) bleibt. Die räumliche Siedlungsweise der Bevölkerung läßt sich an Hand der Gliederung der Gemeinden mit ihrer Wohnbevölkerung nach Größenklassen aufzeigen. Der stark überwiegende Teil der Gemeinden Baden-Württembergs gehört nach dem Stand von Anfang 1966 den unteren Größenklassen an; 1895 Gemeinden, das sind fast drei Fünftel aller Gemeinden, hatten weniger als 1000 Einwohner. Ein weiteres starkes Fünftel, nämlich 722 Gemeinden, gehörte zur Größenklasse von 1000 bis unter 2000 Einwohner. In den 2617 Gemeinden der beiden genannten Größenklassen lebten 1 970 721 Einwohner, so daß auf annähernd vier Fünftel der Gemeinden nur ein knappes Viertel der Gesamtbevölkerung entfällt. Alle übrigen Gemeinden zusammen beherbergen 6 455 481 Einwohner (76,6 % der Gesamtbevölkerung). Die 5 Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern (Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg) hatten insgesamt 1 489 872 Einwohner, was einem Anteil an der Landesbevölkerung von 17,7 % entspricht. Bei der letzten Volkszählung am 6. Juni 1961 hatten die Großstädte dagegen noch 18,9 % der Gesamtbevölkerung aufgewiesen. Der Schwerpunkt der Bevölkerungsentwicklung liegt in den letzten Jahren deutlich bei den Gemeinden mittlerer Größenordnung. Von 1961 bis Anfang 1966 hat nämlich außer bei den Großstädten auch der Bevölkerungsanteil der kleinen Gemeinden bis unter 2000 Einwohnern von 25,8 % auf 23,4 % abgenommen und sich bei den Gemeinden von 20 000 bis unter 100 000 nur geringfügig von 13,7 % auf 13,8 % erhöht, während eine Steigerung des bevölkerungsmäßigen Gewichts bei den Gemeinden von 2000 bis unter 5000 Einwohner von 17,7 % auf 18,7 % und bei den Gemeinden von 5000 bis unter 20 000 Einwohner von 18,9 % auf 21,4 % zu verzeichnen ist.

Von der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs am 1. Januar 1966 waren 4 048 296 Personen (48,0 %) männlich und 4 377 906 Personen (52,0 %) weiblich. Auf 1000 Personen männlichen Geschlechts kamen somit 1081 Personen weiblichen Geschlechts. Zu demselben Zeitpunkt bot die Altersgliederung der Bevölkerung folgendes Bild: Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis zu 15 Jahren umfaßte 2 004 130 Personen, im sogenannten erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren standen 5 513 022 Personen und zum Kreis der älteren Menschen von 65 und mehr Jahren schließlich zählten 909 050 Männer und Frauen. Vergleicht man damit die bei der Volkszählung 1961 ermittelte Altersstruktur, so ergibt sich für die Zeit vom 6. Juni 1961 bis zum 1. Januar 1966 eine Steigerung des Anteils der Kinder und Jugendlichen von 22,6 % auf 23,8 % sowie ebenfalls eine Zunahme des Anteils der älteren Menschen von 10,1 % auf 10,8 %, dagegen eine Abnahme des Anteils der Menschen im erwerbsfähigen Alter von 67,3 % auf 65,4 %.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1961 gehörten von der damals auf 7 759 154 Personen festgestellten Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 48,9 % den Evangelischen Landeskirchen und den Evangelischen Freikirchen sowie 46,8 % der Römisch-katholischen Kirche an. Die restlichen 4,3 % der Bevölkerung waren Angehörige der Ostkirchen, der altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen, christlich orientierter Sondergemeinschaften, der jüdischen Religionsgemeinschaft und anderer Volks- und Weltreligionen, Freireligiöse und Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften sowie Gemeinschaftslose oder hatten keine Angabe über die Religionszugehörigkeit gemacht. Bis zum 1. Januar 1966 haben sich die einzelnen Anteile auf Grund der Unterschiede in der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Zuwanderung etwas verschoben. Zu Beginn des Jahres 1966 waren nach der Religionszugehörigkeit 4 002 149 Einwohner evangelisch (Angehörige der Landes- und Freikirchen) und 3 999 357 Einwohner römisch-katholisch, so daß der Bevölkerungsanteil beider Gruppen je 47,5 % betrug. Die Gruppe mit sonstiger Religionszugehörigkeit umfaßte 424 696 Einwohner oder 5,0 % der Gesamtbevölkerung.

Eine Bevölkerungsgruppe, die in den letzten Jahren zahlenmäßig ständig zunahm, bilden die Ausländer. Bei der letzten Volkszählung wurden 167 549 Ausländer und Staatenlose (ohne die Mitglieder der ausländischen Streitkräfte sowie nicht meldepflichtige Personen wie z. B. diplomatische Vertreter fremder Staaten) in Baden-Württemberg ermittelt. Inzwischen ist diese Zahl nach dem Stand von Anfang 1966 auf mehr als 440 000 angestiegen, woraus sich eine Ausländerdichte — Ausländer auf 1000 der Bevölkerung. — von 52 errechnet. Hauptgruppen nach der Nationalität stellen Italien, Griechenland, Spanien, Jugoslawien, Türkei, Österreich, Polen, Frankreich und die Schweiz.

1. Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1966

Regierungsbezirk Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung		
		Stadt- kreise	Land- kreise	Ge- mein- den	dar. Große Kreis- städte	Insgesamt	männlich	weiblich
Nordwürttemberg	10 581,11	3	19	978	17	3 294 515	1 602 704	1 691 811
Nordbaden	5 120,67	4	9	489	3	1 825 861	872 062	953 799
Südbaden	9 955,50	2	18	976	7	1 774 082	843 046	931 036
Südwestwürttemberg- Hohenzollern	10 092,38	—	17	938 ¹⁾	8	1 531 744	730 484	801 260
Baden- Württemberg	35 749,66	9	63	3381¹⁾	35	8 426 202	4 048 296	4 377 906

¹⁾ Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

2. Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1861 bis 1961¹⁾

Tag der Volkszählung	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern
3. 12. 1861.....	3 154 969	1 073 998	570 432	798 859	711 680
1. 12. 1871.....	3 348 992	1 146 360	624 268	836 992	741 372
1. 12. 1880.....	3 612 836	1 262 002	698 992	871 129	780 713
1. 12. 1890.....	3 763 052	1 310 306	767 903	888 583	796 280
1. 12. 1900.....	4 107 325	1 409 135	910 788	956 268	831 134
1. 12. 1910.....	4 653 576	1 594 866	1 085 519	1 055 438	917 753
16. 6. 1925.....	4 964 206	1 697 716	1 193 112	1 114 800	958 578
16. 6. 1933.....	5 195 618	1 785 446	1 243 681	1 168 376	988 115
17. 5. 1939.....	5 476 396	1 945 550	1 271 791	1 229 746	1 029 309
13. 9. 1950.....	6 430 225	2 440 066	1 467 782	1 338 664	1 183 713
6. 6. 1961.....	7 759 154	3 037 778	1 697 018	1 626 161	1 398 197

¹⁾ Bis 1910 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 Wohnbevölkerung. Die Zahlen von 1861 beziehen sich auf den Gebietsstand von 1938, alle übrigen auf den Gebietsstand vom 6. 6. 1961.

3. Bevölkerungsentwicklung in Maßzahlen und Steigerungssätzen 1861 bis 1961¹⁾

Jahr	Bevölkerung 1861 = 100					Durchschnittl. jährliche Zunahme in %				
	Regierungsbezirk					Regierungsbezirk				
	Land Baden- Würt- temberg	Nord- würt- temberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern	Land Baden- Würt- temberg	Nord- würt- temberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern
1861	100	100	100	100	100					
1871	106,1	106,7	109,4	104,8	104,2	0,6	0,7	0,9	0,5	0,4
1880	114,5	117,5	122,5	109,0	109,7	0,9	1,1	1,3	0,5	0,6
1890	119,3	122,0	134,6	111,2	111,9	0,4	0,4	1,0	0,2	0,2
1900	130,2	131,2	159,7	119,7	116,8	0,9	0,8	1,9	0,8	0,4
1910	147,5	148,5	190,3	132,1	128,4	1,3	1,3	1,9	1,0	1,0
1925	157,3	158,1	209,2	139,5	134,7	0,5	0,4	0,7	0,4	0,3
1933	164,4	168,2	218,0	146,3	138,8	0,6	0,6	0,5	0,6	0,4
1939	173,6	181,2	223,0	153,9	144,6	0,9	1,5	0,4	0,9	0,7
1950	203,8	227,2	257,3	167,6	166,3	1,5	2,2	1,4	0,8	1,3
1961	245,9	282,8	297,5	203,6	196,5	1,9	2,3	1,5	2,0	2,0

¹⁾ Vergl. hierzu auch Fußnote zu Tabelle 2.

4. Entwicklung der Bevölkerungsdichte 1871 bis 1961

Gebietsstand: 1961

Regierungsbezirk Land	Einwohner auf 1 qkm bei der Volkszählung									
	1871	1880	1890	1900	1910	1925	1933	1939	1950	1961
Nordwürttemberg	108,3	119,3	123,8	133,2	150,8	160,5	168,7	184,7	230,6	287,1
Nordbaden	121,9	136,5	149,9	177,8	211,9	232,9	242,8	248,4	286,6	331,3
Südbaden	84,1	87,5	89,3	96,1	106,0	112,0	117,3	123,5	134,4	163,3
Südwestfalen Hohenzollern	73,5	77,4	78,9	82,3	90,9	95,0	97,9	102,0	117,3	138,5
Baden-Württemberg ...	93,7	101,1	105,3	114,9	130,2	138,8	145,0	153,2	179,9	217,0

5. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1871 bis 1961

Jewelliger Gebietsstand

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Bevölkerung bei der Volkszählung											
	1871		1900		1925		1939		1950		1961	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 2000	2 290,4	68,5	2 202,0	53,7	2 137,3	43,1	1 990,3	36,4	2 129,1	33,1	2 005,3	25,8
2000— 5000	529,6	15,8	707,0	17,2	815,0	16,4	878,9	16,1	1 146,7	17,8	1 376,2	17,7
5000— 20000	307,0	9,2	457,6	11,2	712,1	14,3	811,3	14,8	1 099,0	17,1	1 461,0	18,9
20000— 50000	127,1	3,8	261,1	6,3	265,2	5,4	431,6	7,9	568,0	8,8	912,0	11,7
50000— 100000	91,6	2,7	158,7	3,9	299,8	6,0	317,4	5,8	319,0	5,0	541,1	7,0
100000 und mehr	—	—	317,8	7,7	735,1	14,8	1 043,6	19,0	1 168,4	18,2	1 463,6	18,9
Insgesamt	3 345,7	100	4 104,2	100	4 964,5	100	5 473,1	100	6 430,2	100	7 759,2	100

6. Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Stand: 1. 1. 1966

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Land Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzollern	
	Ge- meinden	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.	Gem.	Wohn- bevölg.
Grundzahlen										
unter 1000	1895 ¹⁾	956 449	448	237 880	232	116 179	590	292 204	625 ¹⁾	310 186
1000— 2000	722	1 014 272	239	331 260	112	163 742	199	277 555	172	241 715
2000— 5000	514	1 578 931	194	601 052	92	291 593	137	413 560	91	272 726
5000— 10000	145	1 009 488	55	386 213	36	257 656	30	203 160	24	162 459
10000— 20000	60	792 960	21	273 569	10	128 411	11	151 084	18	239 896
20000— 50000	31	914 149	15	436 660	3	74 940	7	224 412	6	178 137
50000— 100000	9	670 081	5	398 517	1	87 066	1	57 873	2	126 625
100000 und mehr	5	1 489 872	1	629 364	3	706 274	1	154 234	—	—
Insgesamt	3381¹⁾	8 426 202	978	3 294 515	489	1 825 861	976	1 774 082	938¹⁾	1 531 744
Verhältniszahlen (%)										
unter 1000	56,0 ¹⁾	11,4	45,8	7,2	47,4	6,4	60,5	16,5	66,6 ¹⁾	20,3
1000— 2000	21,4	12,0	24,4	10,1	22,9	9,0	20,4	15,6	18,3	15,8
2000— 5000	15,2	18,7	19,8	18,2	18,8	16,0	14,0	23,3	9,7	17,8
5000— 10000	4,3	12,0	5,6	11,7	7,4	14,1	3,1	11,5	2,6	10,6
10000— 20000	1,8	9,4	2,1	8,3	2,0	7,0	1,1	8,5	1,9	15,7
20000— 50000	0,9	10,8	1,5	13,3	0,6	4,1	0,7	12,6	0,6	11,6
50000— 100000	0,3	8,0	0,5	12,1	0,2	4,8	0,1	3,3	0,2	8,3
100000 und mehr	0,1	17,7	0,1	19,1	0,6	38,7	0,1	8,7	—	—
Insgesamt	100 ¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100 ¹⁾	100

1) Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 327 Einwohnern (Gutsbezirk Münsingen).

7. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern 1966 und 1900

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1966 ¹⁾	1900 ²⁾			1966 ¹⁾	1900 ²⁾
1	Stuttgart St.	629 364	268 969	65	Wangen im Allgäu, St.	14 013	3 848
2	Mannheim, St.	328 156	160 964	66	Gaggenau, St.	13 847	3 705
3	Karlsruhe, St.	253 234	127 387	67	Eberbach, St.	13 639	5 907
4	Freiburg i. Breisgau, St.	154 234	66 125	68	Giengen a. d. Brenz, St.	13 425	3 112
5	Heidelberg, St.	124 884	53 143	69	Ellwangen (Jagst), St. .	13 293	4 747
6	Heilbronn, St.	94 834	49 896	70	Winnenden, St.	13 070	3 730
7	Ulm, St.	92 741	48 072	71	Mosbach, St.	13 016	3 943
8	Pforzheim, St.	87 066	52 840	72	Balingen, St.	12 920	4 031
9	Esslingen a. Neckar, St.	83 268	30 025	73	Mctzingen, St.	12 837	5 460
10	Ludwigsburg, St.	77 009	24 311	74	Mühlacker, St.	12 779	3 381
11	Reutlingen, St.	73 659	26 988	75	Neureut (Baden)	12 566	3 226
12	Konstanz, St.	57 873	24 062	76	Säckingen, St.	12 562	4 703
13	Tübingen, St.	52 966	18 257	77	Nagold, St.	12 209	4 124
14	Heidenheim a. d. Brenz, St.	50 665	15 593	78	Bad Mergentheim, St. .	12 107	4 372
15	Göppingen, St.	47 681	23 015	79	Überlingen, St.	12 127	4 491
16	Friedrichshafen, St. . . .	40 866	6 237	80	Rottenburg a. N., St. .	11 935	7 027
17	Schwäbisch Gmünd, St.	39 865	20 106	81	Calw, St.	11 918	5 178
18	Baden-Baden, St.	39 367	23 560	82	Wasseraffingen, St. . .	11 790	3 964
19	Singen (Hohentwiel), St.	36 975	3 909	83	Wendlingen a. N., St. .	11 699	2 555
20	Villingen i. Schw., St. . .	35 534	7 819	84	Plochingen, St.	11 662	2 413
21	Sindelfingen, St.	34 669	4 291	85	Ehingen (Donau), St. .	11 648	5 203
22	Aalen, St.	34 373	10 600	86	Wertheim, St.	11 573	4 492
23	Schwenningen a. N., St.	33 355	10 106	87	St. Georgen i. Schw., St.	11 543	3 736
24	Ravensburg, St.	32 558	13 453	88	Wernau (Neckar)	11 534	1 407
25	Lörrach, St.	31 324	14 158	89	Herrenberg, St.	11 248	3 010
26	Böblingen, St.	30 967	5 303	90	Öhringen, St.	11 234	3 570
27	Offenburg, St.	30 661	13 664	91	Donaueschingen, St. . .	11 222	4 674
28	Weinheim, St.	29 085	11 167	92	Asperg, St.	11 189	2 609
29	Kornwestheim, St.	28 070	2 628	93	Ditzingen	11 152	1 763
30	Kirchheim unt. Teck, St.	27 883	9 630	94	Waldshut, St.	10 811	3 587
31	Fellbach, St.	27 616	4 300	95	Sigmaringen, St.	10 695	4 576
32	Backnang, St.	27 076	8 186	96	Bretten, St.	10 645	4 781
33	Rastatt, St.	26 894	13 941	97	Leinfelden, St.	10 521	938
34	Geislingen a. d. Steige, St.	25 776	10 969	98	Murrhardt, St.	10 414	4 112
35	Tuttlingen, St.	25 571	13 530	99	Laupheim, St.	10 392	4 859
36	Bruchsal, St.	25 016	13 555	100	Hechingen, St.	10 377	3 979
37	Biberach an der Riß, St.	24 288	9 075	101	Baiersbronn	10 357	6 414
38	Leonberg, St.	24 287	4 541	102	Eppelheim	10 316	2 292
39	Waiblingen, St.	23 889	5 141	103	Nellingen auf den Fildern	10 171	1 435
40	Lahr, St.	23 657	16 068	104	Walldorf, St.	10 117	3 738
41	Schwäbisch Hall, St. . . .	23 110	11 282	105	Trossingen, St.	10 056	3 682
42	Ebingen, St.	21 499	9 000	106	Saulgau, St.	9 911	4 657
43	Ettlingen, St.	20 839	8 033	107	Marbach a. N., St. . . .	9 826	2 426
44	Nürtingen, St.	20 760	7 150	108	Bad Friedrichshall, St.	9 751	3 458
45	Schorndorf, St.	20 638	5 737	109	Ebersbach an der Fils .	9 723	2 564
46	Bietigheim, St.	19 938	4 739	110	Bühl, St.	9 612	5 119
47	Rottweil, St.	19 308	8 363	111	Waldkirch, St.	9 403	5 202
48	Schramberg, St.	18 641	10 340	112	Bissingen an der Enz .	9 320	2 315
49	Weil am Rhein, St.	18 415	2 052	113	Lauffen am Neckar, St.	9 113	4 426
50	Eislingen/Fils, St.	17 328	5 305	114	Brühl	9 100	1 967
51	Neckarsulm, St.	17 199	3 707	115	Kornalst, St.	9 064	1 270
52	Weingarten, St.	17 169	6 678	116	Sandhausen	8 925	3 240
53	Gerlingen, St.	16 423	1 909	117	Leutkirch, St.	8 893	3 383
54	Tailfingen, St.	16 223	4 898	118	Urach, St.	8 850	4 897
55	Schwetzingen, St.	16 036	6 432	119	Uhingen	8 800	2 066
56	Wiesloch, St.	15 855	4 322	120	Plankstadt	8 799	3 361
57	Rheinfelden (Baden), St.	15 474	2 772	121	Ziegelhausen	8 719	3 214
58	Craillshheim, St.	15 333	6 445	122	Bernhausen	8 663	1 933
59	Radolfzell, St.	15 189	4 160	123	Schopfheim, St.	8 657	3 545
60	Emmendingen, St.	15 046	6 269	124	Oberkochen	8 583	1 176
61	Pfullingen, St.	15 016	6 718	125	Langenau, St.	8 526	3 538
62	Kehl, St.	14 848	7 172	126	Leimen	8 496	2 821
63	Hockenheim, St.	14 648	5 795	127	Bühlertal	8 474	4 184
64	Freudenstadt, St.	14 182	7 134	128	Ladenburg, St.	8 458	3 456

1) u. 2) Fußnoten siehe Seite 27

7. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohner 1966 und 1900

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1966 ¹⁾	1900 ²⁾			1966 ¹⁾	1900 ²⁾
129	Blaubeuren, St.	8 452	4 188	192	Plüderhausen	6 307	2 038
130	Furtwangen, St.	8 425	5 007	193	Maichingen	6 285	955
131	Künzelsau, St.	8 362	3 708	194	Unterkochen	6 266	2 452
132	Markgröningen, St. ...	8 353	3 101	195	Sinzheim (Ldkr. Bühl)	6 251	3 929
133	Weingarten (Baden) ...	8 274	4 091	196	Weilheim a. d. Teck, St.	6 186	3 071
134	Malsch (Ldkr. Karlsru.)	8 245	3 916	197	Stockach, St.	6 163	2 357
135	Oberkirch, St.	8 193	3 584	198	Niefern	6 158	2 280
136	Denkendorf	8 172	1 863	199	Hemsbach		
137	Tauberbischofsheim, St.	8 169	3 430		(Ldkr. Mannheim) ..	6 137	1 977
138	Wehr, St.	8 161	3 495	200	Triberg i. Schw., St. ...	6 136	3 368
139	Oftersheim	8 111	2 434	201	Blumberg, St.	6 133	652
140	Neckargemünd, St. ...	8 107	2 521	202	Renningen	6 082	2 011
141	Neustadt i. Schw., St.	8 096	3 277	203	Magstadt	6 065	1 994
142	Mössingen	8 054	3 611	204	Eppingen, St.	6 063	3 467
143	Tettngang, St.	8 049	3 436	205	Münchingen		
144	Schriesheim, St.	8 000	2 990		(Ldkr. Leonberg) ...	6 037	1 630
145	Ketsch	7 992	2 349	206	Meckenbeuren	5 961	2 014
146	Oberndorf a. N., St. ...	7 869	3 325	207	Pfullendorf, St.	5 959	2 619
147	Dossenheim	7 826	2 658	208	Lorch, St.	5 944	2 741
148	Spaichingen, St.	7 809	2 532	209	Gottmadingen	5 939	1 142
149	Walldürn, St.	7 795	3 203	210	Grötzingen		
150	Süßen	7 768	2 107		(Ldkr. Karlsruhe) ..	5 922	3 226
151	Enningen unter Achalm	7 767	3 746	211	Oberhausen		
152	Edingen	7 753	2 077		(Ldkr. Bruchsal) ...	5 902	2 924
153	Herbrechtingen	7 727	1 925	212	Berkheim (Ldkr. Essl.)	5 891	1 247
154	Durmernsheim	7 725	3 155	213	Bad Wimpfen, St.	5 863	3 020
155	Kirrlach	7 719	2 900	214	Rielasingen	5 845	2 089
156	Reichenbach a. d. Fils	7 699	1 481	215	Riedlingen, St.	5 844	2 235
157	Neuhausen a. d. Fildern	7 569	2 488	216	Grenzach	5 842	1 330
158	Achern, St.	7 498	3 962	217	Rutesheim	5 782	1 433
159	Echterdingen	7 493	1 955	218	Heubach, St.	5 739	1 637
160	Besigheim, St.	7 409	3 065	219	Schussenried, St.	5 713	3 036
161	Isny, St.	7 405	3 004	220	Markdorf, St.	5 632	2 438
162	Schmidlen	7 390	929	221	Philippsburg, St.	5 606	2 546
163	Sinsheim, St.	7 377	3 011	222	Ruit (Ldkr. Esslingen)	5 571	1 208
164	Rommelshausen	7 352	1 479	223	Haslach i. Kinzigtal, St.	5 539	2 459
165	Schönaich	7 343	2 051	224	Breisach a. Rh., St. ...	5 513	3 537
166	Vaihingen an der Enz, St.	7 341	2 940	225	Kreßbronn a. Bodensee	5 500	1 781
167	Köngen	7 311	2 288	226	Großsachsenheim, St. ...	5 493	1 416
168	Tiengen/Hochrhein, St.	7 311	2 333	227	Buchen (Odenw.), St. ...	5 488	2 013
169	Bad Waldsee, St.	7 224	3 548	228	Ispringen	5 399	1 633
170	Weilzheim, St.	7 209	2 671	229	Unterhausen	5 372	1 782
171	Müllheim, St.	7 151	3 003	230	Gerstetten	5 326	2 374
172	Heddesheim	7 109	2 688	231	Weil der Stadt, St. ...	5 299	1 798
173	Gernsbach, St.	7 064	3 084	232	Berghausen	5 283	1 824
174	Nußloch	7 063	3 199	233	Onstmettingen	5 281	2 455
175	Korb (Ldkr. Waiblingen)	6 984	2 236	234	Bietigheim		
176	Wiesental	6 982	3 010		(Ldkr. Rastatt)	5 275	2 711
177	Schwalkheim	6 935	1 319	235	Wyhlen	5 272	1 737
178	Weinsberg, St.	6 894	2 479	236	Mengen, St.	5 267	2 557
179	Salach	6 821	1 858	237	Deizisau	5 232	1 244
180	Forchheim (Ldkr. Karlsruhe)	6 760	1 813	238	Denzlingen	5 221	1 638
181	Dettingen an der Erms	6 697	3 403	239	Lauda, St.	5 197	1 975
182	Wildbad i. Schw., St.	6 683	3 532	240	Laichingen, St.	5 180	2 769
183	Mörsch	6 606	2 794	241	Östringen	5 173	2 984
184	Birkenfeld	6 584	2 264	242	Kuchen	5 150	1 992
185	Gengenbach, St.	6 577	2 923	243	Burladingen	5 115	1 939
186	Holzgerlingen	6 574	1 907	244	Ehningen	5 104	1 453
187	Eutingen (Ldkr. Pforzh.)	6 544	2 048	245	Illingen (Ldkr. Vaih.)	5 085	1 314
188	Faurndau	6 473	1 246	246	Brombach (Ldkr. Lörr.)	5 060	2 416
189	Donzdorf	6 448	2 328	247	Aulendorf, St.	5 053	1 994
190	Ivesheim	6 399	1 832	248	Weil im Schönbuch ...	5 049	1 887
191	Eschach			249	Herbolzheim, St.	5 033	2 713
	(Ldkr. Ravensburg) .	6 378	2 249	250	Gaildorf, St.	5 029	1 780

1) Fortgeschriebene Bevölkerung am 1. 1. 1966. — 2) Ergebnis der Volkszählung vom 1. 12. 1900.

8. Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer

Stand: 1. 1. 1966

Land	Fläche		Wohnbevölkerung					Bevölkerungsdichte (Einwohner auf 1 qkm)
			Insgesamt		darunter männlich	Zu- bzw. Ab- nahme (—) gegenüber 6. 6. 1961 ¹⁾		
			1000	%		1000	1000	
Schleswig-Holstein	15 658,46	6,3	2 438,8	4,1	1 164,8	121,4	5,2	156
Hamburg	747,23	0,3	1 854,4	3,1	861,3	22,0	1,2	2 482
Niedersachsen	47 393,31	19,1	6 921,0	11,7	3 303,8	280,1	4,2	146
Bremen	403,77	0,2	742,5	1,3	351,5	36,1	5,1	1 839
Nordrhein-Westfalen	34 044,86	13,7	16 735,7	28,2	8 022,6	824,0	5,2	492
Hessen	21 108,79	8,5	5 170,4	8,7	2 473,5	356,1	7,4	245
Rheinland-Pfalz	19 831,27	8,0	3 582,0	6,0	1 700,0	164,9	4,8	181
Baden-Württemberg	35 749,66	14,4	8 426,2	14,2	4 048,3	667,0	8,0	236
Bayern	70 549,86	28,4	10 100,9	17,0	4 761,6	585,5	6,2	143
Saarland	2 567,55	1,0	1 127,4	1,9	539,5	54,8	5,1	439
Berlin (West)	479,24	0,2	2 197,3	3,7	944,1	—0,1	—0,0	4 585
Bundesgebiet	248 533,61	100	59 296,6	100	28 171,0	3 111,7	5,5	239

1) Stichtag der Volkszählung 1961.

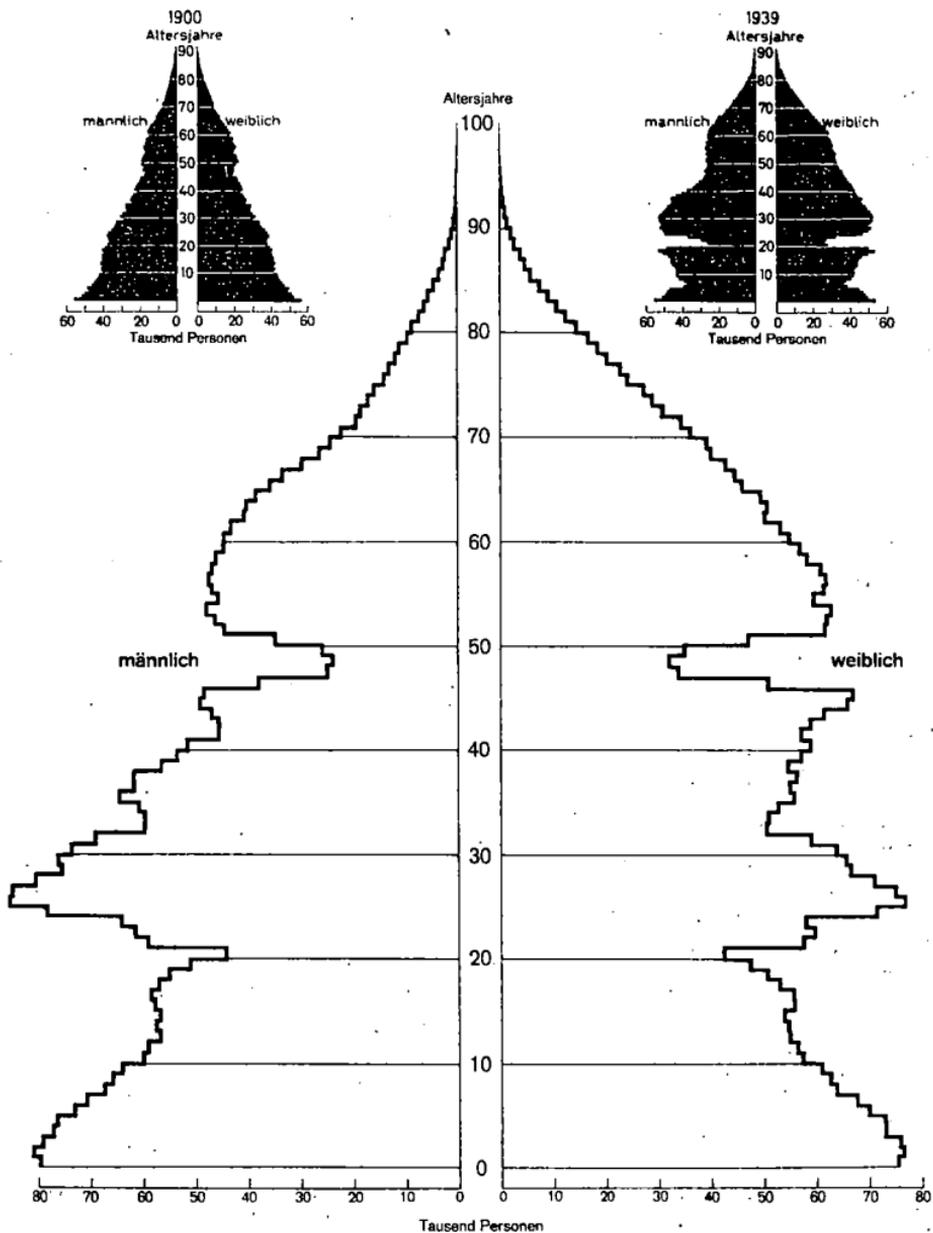
9. Großstädte der Bundesrepublik Deutschland 1966, 1950 und 1939

Stadt	Wohnbevölkerung			Stadt	Wohnbevölkerung		
	1. 1. 1966	13. 9. 1950 ¹⁾	17. 5. 1939 ¹⁾		1. 1. 1966	13. 9. 1950 ¹⁾	17. 5. 1939 ¹⁾
	1000				1000		
Berlin (West)	2 197	2 147	2 750	Mülheim a. d. Ruhr	191	150	138
Hamburg	1 854	1 606	1 712	Aachen	178	130	162
München	1 215	831	840	Ludwigshafen a. Rh.	176	124	144
Köln	857	595	772	Solingen	175	148	140
Essen	725	605	667	Bielefeld	170	154	129
Düsseldorf	698	501	541	Mönchengladbach	154	125	128
Frankfurt am Main	683	532	553	Frelburg im Brelsgau	154	110	110
Dortmund	657	507	542	Bremerhaven	146	114	113
Stuttgart	629	498	496	Mainz	144	89	125
Bremen	596	445	450	Osnabrück	143	110	107
Hannover	553	444	471	Bonn	141	116	101
Duisburg	487	411	435	Darmstadt	139	95	115
Nürnberg	472	365	423	Saarbrücken	134	112	134
Wuppertal	422	363	402	Remscheid	134	103	104
Gelsenkirchen	371	315	318	Oldenburg (Oldenbg.)	128	123	79
Bochum	356	290	305	Recklinghausen	128	105	86
Mannheim	328	246	286	Regensburg	125	117	96
Kiel	270	257	275	Heidelberg	125	116	86
Wiesbaden	260	221	192	Würzburg	122	78	108
Oberhausen	259	203	192	Offenbach am Main	117	89	87
Karlsruhe	253	199	190	Salzgitter	117	101	46
Lübeck	240	238	155	Botrop	113	93	83
Braunschweig	234	224	196	Neuß	112	63	60
Krefeld	222	172	171	Herne	108	112	95
Kassel	215	162	216	Wanne-Eickel	108	87	87
Augsburg	211	185	185	Leverkusen	105	66	50
Hagen	203	146	152	Koblenz	102	66	91
Münster (Westfalen)	196	119	141	Wilhelmshaven	101	101	114

1) Gebietsstand 6. 6. 1961

Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs

1. Januar 1966
nach Altersjahren und Geschlecht



10. Altersgliederung der Bevölkerung am 1. 1. 1966 sowie 1900 bis 1961

Altersgruppe in Jahren	1. 1. 1966				6. 6.	13. 9.	17. 5.	16. 6.	1. 12.
	Wohnbevölkerung				1961	1950	1939	1925	1900
	insgesamt		männlich	weiblich	Wohnbevölkerung insgesamt				
	Anzahl	%	Anzahl		%				
unter 6	911 046	10,8	466 768	444 278	10,1	8,3	10,3	11,7	14,7
6 bis „ 15	1 093 084	13,0	559 266	533 818	12,5	15,6	13,7	15,0	18,5
15 „ „ 18	337 896	4,0	173 490	164 400	3,6	4,5	5,2	6,7	5,9
18 „ „ 21	291 806	3,5	150 938	140 868	4,8	4,4	4,7	6,3	5,7
21 „ „ 30	1 267 206	15,0	665 364	601 842	14,7	13,5	14,2	15,6	15,3
30 „ „ 40	1 179 353	14,0	621 816	557 537	13,9	12,8	17,3	13,2	12,7
40 „ „ 50	923 460	11,0	399 949	523 511	11,5	15,7	12,2	12,7	9,7
50 „ „ 60	1 045 440	12,4	451 113	594 327	13,5	11,5	10,3	9,8	8,9
60 „ „ 65	467 861	5,6	207 904	259 957	5,2	4,4	4,6	3,4	3,5
65 „ „ 70	383 880	4,3	149 837	214 043	3,9	3,8	3,4	2,5	2,3
70 „ „ 80	417 484	5,0	154 483	263 001	4,8	4,7	3,4	2,7	2,4
80 „ „ 90	120 714	1,4	45 075	75 639	1,3	0,9	0,6	0,6	0,5
90 und mehr..	6 972	0,1	2 293	4 679	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	8 426 202	100	4 048 296	4 377 906	100	100	100	100	100

11. Die Wohnbevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen

Mikrozensus April 1965

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt ¹⁾		davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet u. geschieden	
	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Wohnbevölkerung insgesamt								
unter 15	1 889	23	1 889	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	550	7	543	99	8	1	—	0
20 „ „ 25	540	7	382	71	156	29	3	2
25 „ „ 30	711	9	240	34	464	65	7	1
30 „ „ 35	573	7	92	16	472	82	10	2
35 „ „ 40	559	7	59	11	486	87	13	2
40 „ „ 45	557	7	58	10	472	85	27	5
45 „ „ 50	391	5	34	9	321	82	36	9
50 „ „ 55	525	6	39	7	411	78	74	14
55 „ „ 60	541	7	43	8	416	77	83	15
60 „ „ 65	488	6	41	8	353	72	93	19
65 und mehr	970	12	90	9	489	50	391	40
Insgesamt	8 293	100	3 509	42	4 047	49	736	9
Männlich								
unter 15	993	25	993	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	275	7	275	100	0	0	—	—
20 „ „ 25	256	6	218	85	37	14	0	0
25 „ „ 30	374	9	160	43	211	57	3	1
30 „ „ 35	304	8	55	18	246	81	2	1
35 „ „ 40	284	7	27	9	254	90	3	1
40 „ „ 45	247	6	14	6	229	93	4	1
45 „ „ 50	165	4	6	4	156	94	3	2
50 „ „ 55	217	5	9	4	202	93	6	3
55 „ „ 60	243	6	8	3	226	93	9	4
60 „ „ 65	219	6	9	4	197	90	13	6
65 und mehr	388	10	14	4	293	76	81	21
Insgesamt	3 964	100	1 788	45	2 051	52	125	3
Weiblich								
unter 15	896	21	896	100	—	—	—	—
15 bis „ 20	275	6	268	97	7	3	—	—
20 „ „ 25	284	7	163	57	119	42	2	1
25 „ „ 30	337	8	80	24	253	75	4	1
30 „ „ 35	269	6	36	13	226	84	7	3
35 „ „ 40	275	6	33	12	232	84	10	4
40 „ „ 45	310	7	44	14	243	78	24	8
45 „ „ 50	228	5	28	12	165	73	33	11
50 „ „ 55	307	7	30	10	209	68	68	22
55 „ „ 60	299	7	35	12	190	64	73	25
60 „ „ 65	269	6	32	12	157	58	80	30
65 und mehr	582	13	76	13	197	34	310	53
Insgesamt	4 329	100	1 721	40	1 996	46	611	14

1) Wohnbevölkerung ohne Soldaten.

12. Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1961 und 1966

Religions- zugehörigkeit	Baden- Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürt.- Hohenzollern	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
6. 6. 1961										
Evang. Kirche ¹⁾ ..	3 791 401	48,9	1 829 646	60,2	821 014	48,4	508 042	31,2	632 699	45,3
Röm.-kath. Kirche ²⁾	3 633 038	46,8	1 032 512	34,0	805 299	47,5	1 075 154	66,1	720 073	51,5
Sonstige ³⁾	334 715	4,3	175 620	5,8	70 705	4,2	42 965	2,6	45 425	3,2
Insgesamt	7 759 154	100	3 037 778	100	1 697 018	100	1 626 161	100	1 398 197	100
1. 1. 1966										
Evang. Kirche ¹⁾ ..	4 002 149	47,5	1 909 170	57,9	866 481	47,5	551 294	31,1	675 204	44,1
Röm.-kath. Kirche ²⁾	3 999 357	47,5	1 158 123	35,2	875 008	47,9	1 169 690	65,9	796 536	52,0
Sonstige ³⁾	424 696	5,0	227 222	6,9	84 372	4,6	53 098	3,0	60 004	3,9
Insgesamt	8 426 202	100	3 294 515	100	1 825 861	100	1 774 082	100	1 531 744	100

¹⁾ Angeh. d. Evang. Landes- u. Freikirch. — ²⁾ Angeh. d. Röm.-kath. Kirche einschl. d. unierten Riten. — ³⁾ Angeh. sonst. Kirchen u. Religgem., Gemeinschaftslos, Ungek. und ohne Angabe.

13. Ausländer nach der Staatsangehörigkeit (jeweils Jahresbeginn)

Staatsangehörigkeit	Ausländer (einschl. heimatlose Ausl. u. ausländ. Flüchtlinge)								
	Baden-Württemberg				davon				
	1953	1960	1963	1965	Nord- württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohenz.	
1966									
Europa									
Belgien	454	465	650	740	772	267	269	146	90
Dänemark	183	263	414	497	537	210	185	86	56
Finnland	65	156	395	577	644	307	151	104	82
Frankreich	5 011	5 586	7 649	9 033	10 152	1 805	2 014	4 872	1 461
Griechenland	649	3 224	26 693	50 497	60 677	43 051	7 190	2 358	8 078
Großbritannien	422	834	1 390	1 765	2 039	908	578	360	193
Italien	4 914	23 398	111 892	129 183	163 309	81 837	24 228	32 478	24 766
Jugoslawien	1 501	4 911	19 266	27 820	38 843	19 579	5 384	5 390	8 490
Niederlande	1 661	2 102	2 710	3 118	3 314	1 226	1 131	586	371
Norwegen	168	433	501	655	739	184	351	146	58
Österreich	9 706	12 541	18 169	20 893	22 558	10 601	4 073	3 788	4 036
Polen	10 890	11 627	11 136	10 897	10 839	4 351	4 732	825	931
Portugal	—	74	453	1 300	2 997	1 470	384	652	485
Rumänien	593	362	351	362	412	242	62	70	38
Schweden	151	334	490	605	697	304	219	128	46
Schweiz	5 208	6 182	6 746	7 321	7 684	2 030	987	3 623	1 044
Spanien	400	1 358	22 848	37 574	44 775	18 419	14 082	7 677	4 597
CSSR	1 785	1 352	1 343	1 533	1 683	1 081	358	164	80
Türkei	172	698	5 207	23 381	35 387	20 378	6 892	3 100	5 017
Ungarn	1 499	3 696	3 881	4 247	4 552	2 166	1 130	790	466
UdSSR	1 552	1 463	1 360	1 335	1 303	778	340	92	93
Ehem. balt. Staaten	3 065	2 955	2 702	2 582	2 507	1 369	810	130	198
Sonst. europ. Staat.	482	520	706	814	844	324	299	135	86
Afrika									
Ägypten	35	314	953	863	756	370	283	51	46
Sonst. afr. Staaten	40	147	248	525	579	215	105	161	98
Amerika									
Argentinien	89	147	238	327	363	167	80	80	36
Brasilien	107	166	297	409	407	156	68	102	81
Kanada	56	214	555	817	861	298	258	202	103
USA	1 489	3 225	5 191	6 827	7 441	2 814	2 767	1 030	830
Sonst. amer. St.	186	459	758	1 031	1 145	448	352	205	140
Asien									
Indien	31	447	1 030	1 196	1 370	495	332	386	157
Iran	318	1 000	1 388	1 802	1 913	700	742	305	166
Israel	—	234	332	457	480	190	247	33	10
Japan	7	59	199	250	315	111	85	75	44
Jordanien	—	159	1 401	1 377	1 647	812	626	47	162
Syrien	—	206	436	492	509	174	246	62	27
Sonst. asiat. St.	59	584	1 231	1 527	1 746	545	757	317	127
Austral. u. Neuseel.									
Staatenlos	14	107	267	329	376	165	114	53	44
Ungeklärt	5 146	3 439	3 685	3 937	3 758	1 333	832	951	642
Insgesamt	1 753	908	1 905	2 529	2 691	1 041	686	472	492
Insgesamt	59 861	96 355	267 130	361 424	443 621	222 993	84 429	72 232	63 967

Haushalt und Familie

Das Bevölkerungswachstum, die Auflösung der durch die Kriegswirren entstandenen Haushaltsstrukturen und die Veränderung des Wohn- und Erwerbsverhaltens haben von 1950 bis 1965 zu einer kaum erwarteten Zunahme der Privathaushalte von über 33% geführt; die Zahl der Personen in Privathaushalten erhöhte sich demgegenüber im gleichen Zeitraum nur um rd. 29%. Die relative Abnahme der Großhaushalte wurde durch die hohe Zunahme der Ein- und Zweipersonenhaushalte überkompensiert (vgl. Tabelle 14).

Neben den allgemeinen Haushaltsermittlungen anlässlich der Volkszählung und des Mikrozensus wurden bei der im Rahmen der Volkszählung 1961 durchgeführten Familienstatistik Unterlagen über die Bedeutung der Haushalte und Familien in ökonomischer, sozialer, soziologischer und biologischer Sicht erarbeitet. Aus dem umfangreichen, tiefgegliederten Tabellenmaterial sind nachstehend die wichtigsten Ergebnisse auszugsweise wiedergegeben.

Die bislang übliche Einteilung der *Privathaushalte* in Ein- und Mehrpersonenhaushalte wurde durch die Untergliederung der Mehrpersonenhaushalte in zehn charakteristische Typen erweitert, wobei der Verwandtschaftsgrad der im Haushalt lebenden Personen Kriterium für die Typenbildung war:

Haushaltszusammensetzung	Typ	Haushalte		Personen	
		1000	%	1000	%
Haushalte, die nur aus Ehepaaren ohne Kinder bestehen	A 1	469,4	22,6	938,9	13,1
Haushalte, die aus einer Elterngeneration und ledigen Kindern oder Enkeln bestehen	A 2	1224,7	59,0	4530,1	63,4
Haushalte, die aus der Elterngeneration und verheirateten Kindern (ohne Enkel) sowie evtl. unverheirateten Kindern ohne Enkel bestehen	A 3	49,1	2,4	159,5	2,2
Haushalte, die aus der Großeltern-, Eltern-, Kinder- und evtl. Enkelgeneration bestehen	A 4	164,0	7,9	833,3	11,7
Haushalte der Typen A 1 bis A 4, in denen außerdem noch andere verwandte oder verschwägte Personen leben	B 1	49,7	2,4	232,7	3,3
Haushalte, in denen nur nicht in gerader Linie miteinander verwandte und (oder) verschwägte Personen leben	B 2	34,2	1,6	76,0	1,1
Haushalte der Typen A 1 bis A 4 und B 1, in denen noch familienfremde Personen, z. B. Hausgehilfinnen, leben, wobei es sich nicht um einen sog. Gaststättenbetriebshaushalt handeln darf	C 1	60,4	2,9	302,7	4,2
Haushalte des Typs B 2, in denen noch familienfremde Personen leben, wobei es sich nicht um einen Gaststättenbetriebshaushalt handeln darf ..	C 2	1,8	0,1	6,4	0,1
Haushalte, die nur aus Personen bestehen, die weder miteinander verwandt noch verschwägert sind, z. B. wenn zwei pensionierte Lehrerinnen, die nicht miteinander verwandt sind, einen Haushalt führen; auch hier darf es sich nicht um Gaststättenbetriebshaushalte handeln	D	17,9	0,9	41,3	0,6
Haushalte der Typen C 1, C 2, D, soweit es sich um einen Gaststättenbetriebshaushalt handelt, d. h. soweit in diesem Haushalt der Inhaber eines Gaststätten- und Beherbergungsbetriebes und mindestens eine - aber nicht mehr als fünf - familienfremde Arbeitskräfte leben	G	4,6	0,2	24,9	0,3
Insgesamt		2075,9	100	7145,6	100

Bei der 10%-Haushalts- und Familienstatistik wurden am 6. Juni 1961 in Baden-Württemberg 2 075 900 Mehrpersonenhaushalte gezählt. In rund drei Fünftel dieser Haushalte lebten Eltern und Elternteile mit ledigen Kindern zusammen (Typ A 2). 22,6% der Mehrpersonenhaushalte wurden von Ehepaaren ohne Kinder (Typ A 1) und 2,4% von Eltern, verheirateten und evtl. ledigen Kindern (Typ A 3) gebildet. Etwa jedem zwölften Haushalt gehörten Großeltern, Eltern, Kinder und evtl. Enkel an (Typ A 4). Von den restlichen 8,1% der Mehrpersonenhaushalte wären vor allem noch die Haushaltsmischtypen zu nennen, die neben ihrem Kern (Typ A 1 — A 4) noch seitenverwandte (Typ B 1, 2,4%) oder familienfremde Personen (Typ C 1, 2,9%) umfaßten. Solche Haushalte sowie die Großeltern-, Eltern-, Kinder-Haushalte (Typ A 4) waren in kleinen ländlichen Gemeinden von größerer Bedeutung als in Großstädten.

Gegenüber dem Haushalt als sozialökonomischer Einheit hebt der Begriff *Familie* auf die sozialbiologische Einheit ab. Zwei Merkmale waren daher für die Familientypenbildung maßgebend: der Familienstand des Familienvorstandes und das Vorhandensein von Kindern oder Enkeln. Aus der Kombination dieser beiden Merkmale gelangte man zu den in Tabelle 19 dargestellten Familientypen F 1 — F 8. Ledige alleinstehende Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten galten im Gegensatz zu verwitweten oder geschiedenen Personen ohne Kinder nicht als Familien. Sie wurden unter dem Typ F 9 dargestellt. Im einzelnen gliedern sich die Familientypen wie folgt:

Typ	Familienzusammensetzung
F 1	Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder
F 2	Ehepaare mit in der Familie lebenden ledigen Kindern (evtl. zusätzlich mit ledigen Enkeln, sofern die Eltern dieser Enkel nicht im Haushalt leben)
F 3	Ehepaare ohne ledige Kinder, aber mit ledigen Enkeln
F 4	Verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder bzw. ledige Enkel
F 5	Verwitwete oder geschiedene Personen mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht im Haushalt leben
F 6	Ledige Personen mit ledigen Kindern bzw. ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht im Haushalt leben
F 7	Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, ohne in der Familie lebende ledige Kinder
F 8	Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht im Haushalt leben
F 9	Nicht familienangehörige ledige Personen, die keine Kinder haben und auch nicht mit ihren Eltern oder einem Elternteil zusammenleben

Die rd. 2,6 Millionen Familien, die am 6. Juni 1961 ermittelt wurden, verteilten sich zu sieben Zehntel auf vollständige Familien, das heißt auf Ehepaare mit und ohne Kinder oder Enkel (Typen F 1 — F 3) und zu drei Zehntel auf unvollständige Familien, das heißt auf verwitwete, geschiedene oder getrennt vom Ehepartner lebende Personen mit oder ohne Kinder (Typen F 4, F 5, F 7, F 8) sowie auf ledige Personen mit Kindern (Typ F 6). Annähernd jede dritte vollständige Familie war kinderlos (Typ F 1), umfaßte also nur Ehepaare. In den restlichen vollständigen Familien lebten Ehepaare mit ledigen Kindern (Typ F 2) zusammen. Bei den unvollständigen Familien überwogen mit fast 60% die verwitweten oder geschiedenen kinderlosen Personen (Typ F 4) sowie mit rd. 30% verwitwete oder geschiedene Elternteile — meist weiblichen Geschlechts — mit ledigen Kindern (Typ F 5). 2,6% der unvollständigen Familien wurden von ledigen Personen mit ledigen Kindern gebildet. Die restlichen, wegen Trennung der Ehepartner unvollständigen Familien (Typen F 7 und F 8), machten 9,3% aus. Zu den Nichtfamilien (Typ F 9) gehörten 484 300 ledige Personen.

Gemäß der Definition der Haushalte und Familien lassen sich alle Personen in Privathaushalten den Familien und Nichtfamilien zuordnen. Fast 80% aller Familien sind mit Haushalten identisch, umfassen also den gleichen Personenkreis wie die entsprechenden Haushalte (vgl. Tab. 19).

14. Privathaushalte nach der Zahl der Personen

Haushaltsmitglieder	13. 9. 1950 ¹⁾		6. Juni 1961 ¹⁾		April 1965 ²⁾
	1000	%	1000	%	%
1	417,9	19,9	570,9	21,8	24,2
2	504,5	24,0	670,7	25,6	26,7
3	474,9	22,6	576,0	22,0	20,8
4	355,4	16,9	426,7	16,3	15,7
5 und mehr	347,8	16,6	379,8	14,5	12,5
zusammen { Haushalte	2 100,5	100	2 624,1	100	100
{ Personen	6 315,3	—	7 526,5	—	—
Personen je Haushalt	3,01	—	2,87	—	2,74

¹⁾ Volkszählung. — ²⁾ Mikrozensus

15. Haushalte nach Haushaltstyp und Haushaltsgröße sowie nach Zahl der Generationen am 6. Juni 1961

Haushalts- mitglieder Generationen	Mehrpersonenhaushalte										Ein- per- sonen- haus- halte 1000	
	Insgesamt		darunter vom Typ ¹⁾									
			A 1		A 2		A 4		B 1			C 1
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	
Haushalte nach der Zahl der Haushaltsmitglieder												
2	650,9	31	469,4	100	128,8	11	—	—	—	—	—	—
3	575,4	28	—	—	499,0	41	14,3	9	14,3	29	13,9	23
4	440,6	21	—	—	357,5	29	46,0	28	11,8	24	13,2	22
5	228,0	11	—	—	148,1	12	51,4	31	10,5	21	13,4	22
6 und mehr ...	181,0	9	—	—	91,4	7	52,3	32	13,1	26	19,9	33
zusammen												
Haushalte ..	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100
Personen ...	7 145,6	—	938,9	—	4 530,1	—	833,3	—	232,7	—	302,7	—
Haushalte nach der Zahl der Generationen im Haushalt												
1	550,7	27	469,4	100	—	—	—	—	12,3	25	13,4	22
2	1 348,1	65	—	—	1 224,7	100	—	—	32,0	64	39,7	66
3 und mehr ...	177,1	9	—	—	—	—	164,0	100	5,4	11	7,3	12
zusammen	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100

¹⁾ Definition siehe Seite 32.

16. Haushalte nach Haushaltstyp und Zahl der ledigen Kinder sowie nach dem Alter der Kinder am 6. Juni 1961

ledige Kinder im Haushalt	Haushalte mit ledigen Kindern									
	Insgesamt		darunter vom Haushaltstyp ¹⁾							
			A 2		A 4		B 1		C 1	
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	
Haushalte insgesamt										
Keine Kinder ²⁾	65,4	4	—	—	0,6	0	11,3	23	13,6	22
1	673,1	43	579,2	47	58,6	33	15,5	31	16,4	27
2	481,5	31	389,5	32	60,3	37	11,8	24	16,4	27
3	206,6	13	160,1	13	30,0	18	6,7	13	8,8	15
4	78,5	5	61,3	5	11,2	7	2,4	5	3,2	5
5 und mehr	47,4	3	34,8	3	8,1	5	2,1	4	2,1	3
zusammen { Haushalte	1 552,5	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100
{ Kinder	2 840,4	—	2 281,7	—	356,2	—	80,2	—	100,1	—
Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren										
1	369,8	70	292,5	70	57,8	73	8,8	67	9,8	62
2	125,2	24	99,8	24	17,3	22	3,2	24	4,6	25
3	26,0	5	20,1	5	3,7	5	1,0	8	1,2	8
4	4,0	1	3,2	1	0,5	1	0,2	2	0,2	1
5 und mehr	0,5	0	0,3	0	0,1	0	0,0	0	0,0	0
zusammen { Haushalte	525,5	100	415,9	100	79,4	100	13,2	100	15,7	100
{ Kinder	716,6	—	566,8	—	105,9	—	19,1	—	23,2	—
Haushalte mit Kindern unter 15 Jahren										
1	476,7	50	386,2	51	65,8	50	10,2	43	12,2	41
2	293,6	31	235,2	31	40,1	31	7,4	31	10,0	33
3	113,5	12	88,5	12	16,0	12	3,6	15	5,0	17
4	39,3	4	30,9	4	5,4	4	1,5	6	1,5	6
5 und mehr	21,5	2	16,5	2	3,0	2	0,9	4	1,1	5
zusammen { Haushalte	944,6	100	757,3	100	130,2	100	23,6	100	29,7	100
{ Kinder	1 681,3	—	1 337,8	—	231,9	—	46,6	—	59,0	—

¹⁾ Definition siehe Seite 32. — ²⁾ Haushalte ohne im Haushalt lebende ledige Kinder.

16. Haushalte nach Haushaltstyp und Zahl der ledigen Kinder sowie nach dem Alter der Kinder am 6. Juni 1961

ledige Kinder im Haushalt	Haushalte mit ledigen Kindern									
	Insgesamt		darunter vom Haushaltstyp ¹⁾							
			A 2		A 4		B 1		C 1	
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren										
1	527,7	49	431,1	50	68,0	48	11,6	44	13,4	40
2	332,5	31	266,9	31	45,4	32	7,9	30	11,1	33
3	133,1	12	104,4	12	18,3	13	4,1	15	5,8	17
4	47,8	4	37,8	4	6,3	4	1,7	6	1,8	5
5 und mehr	27,9	3	21,5	2	3,9	3	1,2	5	1,3	4
zusammen { Haushalte	1 069,1	100	861,8	100	141,9	100	26,5	100	33,5	100
{ Kinder	1 940,1	—	1 550,6	—	260,7	—	53,0	—	67,5	—
Haushalte nur mit Kindern im Alter von 18 und mehr Jahren										
1	286,4	69	250,9	69	13,4	62	7,6	64	8,2	61
2	101,1	24	80,0	24	6,5	30	3,1	26	3,8	28
3	24,4	6	20,7	6	1,3	6	1,0	8	1,1	8
4	5,0	1	4,3	1	0,2	1	0,2	2	0,2	1
5 und mehr	1,2	0	1,1	0	0,1	0	0,0	0	0,1	1
zusammen { Haushalte	418,1	100	363,0	100	21,5	100	11,9	100	13,4	100
{ Kinder	588,3	—	507,9	—	31,5	—	17,8	—	20,4	—

¹⁾ Definition siehe Seite 32.

17. Haushalte nach Haushaltstyp, Zahl der Einkommensbezieher sowie Miet- bzw. Eigentumsverhältnis, Stellung zum Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Haushaltsvorstandes am 6. Juni 1961

Merkmal	Mehrpersonenhaushalte										Ein- personen- haushalte			
	Insgesamt		darunter vom Typ ¹⁾											
			A 1		A 2		A 4		B 1				C 1	
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%			
Haushalte nach der Zahl der Einkommensbezieher														
0	2,3	0	0,5	0	1,4	0	—	—	0,0	0	0,0	0	29,9	5
1	674,2	32	232,7	50	429,4	35	2,7	2	1,2	2	2,7	4	527,7	95
2	857,3	41	236,2	50	492,4	40	42,0	26	11,2	22	14,3	24	—	—
3	344,0	17	—	—	207,0	17	68,4	42	20,4	41	21,4	35	—	—
4 und mehr	198,2	10	—	—	94,6	8	50,8	31	17,0	34	22,1	37	—	—
zusammen	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100	557,6	100
Haushalte	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100	557,6	100
Einkommensbez.	4 306,5	—	705,2	—	2 449,8	—	514,4	—	162,1	—	203,0	—	527,7	—
Haushalte nach der Stellung zum Erwerbsleben des Haushaltsvorstandes														
Erwerbstätige	1 703,5	82	336,6	72	1 067,1	87	133,7	82	42,4	85	53,7	89	295,5	53
Erwerbslose	1,8	0	0,5	0	1,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,8	0
Nichterwerbs- personen	370,6	18	132,3	28	156,4	13	30,2	18	7,3	15	6,7	11	261,3	47
Insgesamt	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100	557,6	100
Haushalte nach der Stellung im Beruf des Haushaltsvorstandes														
Selbst. u. Mith. Fam.-Angeh.	423,9	25	70,6	21	219,2	21	52,4	39	20,1	47	35,3	65	37,1	13
Beamte u. Angestellte ²⁾	469,4	28	96,1	29	313,1	29	26,0	19	7,0	17	8,7	16	112,2	38
Arbeiter ²⁾	802,1	47	168,4	50	529,1	50	55,1	41	15,2	36	9,7	18	143,7	49
Ohne Angabe	8,2	0	1,8	0	5,8	1	0,3	0	0,1	0	0,2	0	2,6	1
Insgesamt	1 703,5	100	336,6	100	1 067,1	100	133,7	100	42,4	100	53,7	100	295,5	100
Haushalte nach dem Miet- bzw. Eigentumsverhältnis des Haushaltsvorstandes														
Eigentümer des Hauses	799,2	39	151,3	32	434,1	35	96,8	59	31,6	64	37,3	62	96,3	17
Eigentümer der Wohnung	26,7	1	0,9	1	14,5	1	2,2	1	0,8	2	0,6	1	6,8	1
Hauptmieter	1 126,8	54	271,1	58	702,3	57	63,2	39	16,3	33	21,7	36	196,0	35
Untermieter	118,2	6	38,6	8	70,8	6	1,7	1	0,9	2	0,8	1	257,8	46
Ohne Angabe	4,9	0	1,5	0	3,1	0	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,7	0
Insgesamt	2 075,9	100	469,4	100	1 224,7	100	164,0	100	49,7	100	60,4	100	557,6	100

¹⁾ Definition siehe Seite 32. — ²⁾ einschl. Lehrlinge.

18. Haushaltsmitglieder sowie Haushaltsvorstände nach Haushaltstyp, Familienstand und Altersgruppen am 6. Juni 1961

Familienstand Altersgruppe	Mehrpersonenhaushalte										Ein- person- haushalte			
	darunter vom Typ ¹⁾													
	Insgesamt		A 1		A 2		A 4		B 1				C 1	
	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%

Haushaltsmitglieder

Insgesamt | 7 145,6 | 100 | 938,9 | 100 | 4 530,1 | 100 | 833,3 | 100 | 232,7 | 100 | 302,7 | 100 | 557,6 | 100

Haushaltsmitglieder nach dem Familienstand

ledig	3 081,6	43	—	—	2 292,4	51	365,9	44	126,5	54	172,0	57	263,8	47
verheiratet, zusammenleb.	3 595,5	50	938,9	100	2 047,3	45	323,0	39	84,4	36	105,3	35	—	—
verheiratet, getrenntleb.	37,5	1	—	—	10,9	0	7,2	1	1,8	1	3,8	1	35,5	6
verwitwet	375,8	5	—	—	155,0	3	126,7	15	17,6	8	16,8	6	217,4	39
geschieden	55,2	1	—	—	24,5	1	10,5	1	2,4	1	4,8	2	40,8	7

Haushaltsmitglieder nach Altersgruppen

unter 20	2 178,8	30	1,7	0	1 713,3	38	282,4	34	63,2	27	99,1	33	9,8	2
20 bis „ 25	640,5	9	52,1	6	437,0	10	61,8	7	20,7	9	38,6	13	76,8	14
25 „ „ 30	533,5	7	82,4	9	346,1	8	47,8	6	15,2	7	18,4	6	53,2	10
30 „ „ 35	516,5	7	59,6	6	358,0	8	53,2	6	13,2	6	16,1	5	28,1	5
35 „ „ 40	491,5	7	46,4	5	340,6	8	57,4	7	13,0	6	18,6	6	23,8	4
40 „ „ 45	401,2	6	34,3	4	276,0	6	45,9	6	12,4	5	17,4	6	19,9	4
45 „ „ 50	435,9	6	50,6	5	288,6	6	42,8	5	14,3	6	19,0	6	26,2	5
50 „ „ 55	503,7	7	89,6	10	300,4	7	43,6	5	17,5	8	21,4	7	39,6	7
55 „ „ 60	452,0	6	127,0	14	218,9	5	37,2	4	18,1	8	17,6	6	48,7	9
60 „ „ 65	362,8	5	142,4	15	125,5	3	35,2	4	15,9	7	13,8	5	55,7	10
65 u. m. Jahren	624,1	9	251,2	27	123,8	3	125,5	15	29,0	12	22,2	7	174,4	31
Ohne Angabe .	5,4	0	1,6	0	1,9	0	0,6	0	0,2	0	0,7	0	1,5	0

darunter Haushaltsvorstände

Insgesamt | 2 075,9 | 100 | 469,4 | 100 | 1 224,7 | 100 | 164,0 | 100 | 49,7 | 100 | 60,4 | 100 | 557,6 | 100

Haushaltsvorstände nach dem Familienstand

ledig	59,0	3	—	—	18,1	1	1,6	1	3,2	6	1,5	2	263,8	47
verheiratet, zusammenleb.	1 737,7	84	469,4	100	1 022,8	84	123,0	75	38,5	78	48,9	81	—	—
verheiratet, getrennt leb.	15,7	1	—	—	10,8	1	1,4	1	0,2	0	0,7	1	35,5	6
verwitwet	228,8	11	—	—	148,9	12	34,5	21	7,1	14	7,7	13	217,4	39
geschieden	34,7	2	—	—	24,2	2	3,4	2	0,6	1	1,7	3	40,8	7

Haushaltsvorstände nach Altersgruppen

unter 20	0,4	0	0,0	0	0,1	0	—	—	0,0	0	0,0	0	9,8	2
20 bis „ 25	46,9	2	15,1	3	27,6	2	0,9	1	0,6	1	0,3	0	76,8	14
25 „ „ 30	158,0	8	43,1	9	101,8	8	5,6	3	2,7	5	1,3	2	53,2	10
30 „ „ 35	220,6	11	33,8	7	160,4	13	14,6	9	4,0	8	3,8	6	28,1	5
35 „ „ 40	210,7	10	22,9	5	153,8	13	19,2	12	4,8	10	5,9	10	23,8	4
40 „ „ 45	183,3	9	15,2	3	132,6	11	19,4	12	4,2	8	6,8	11	19,9	4
45 „ „ 50	223,0	11	22,2	5	156,2	13	21,4	13	5,8	12	8,5	14	26,2	5
50 „ „ 55	271,8	13	40,3	9	176,0	14	23,5	14	7,4	15	10,3	17	39,6	7
55 „ „ 60	250,3	12	60,3	13	138,7	11	19,1	12	7,2	14	8,6	14	48,7	9
60 „ „ 65	198,7	10	71,1	15	84,7	7	14,7	9	6,1	12	6,5	11	55,7	10
65 u. m. Jahren	310,2	15	144,9	31	91,6	7	25,6	16	7,1	14	8,4	14	174,4	31
Ohne Angabe .	2,1	0	0,6	0	1,2	0	0,1	0	0,0	0	0,0	0	1,5	0

¹⁾ Definition siehe Seite 32.

19. Familien in Haushalten nach Haushalts- und Familientyp am 6. Juni 1961

Familientyp ¹⁾	Familien in Mehrpersonenhaushalten											Einpers.- haushalte	
	Ins- gesamt	davon im Haushaltstyp ²⁾											
		A 1	A 2	A 3	A 4	B 1	B 2	C 1	C 2	D	G		
1000													
F 1	562,2	469,4	—	38,0	24,8	13,2	—	15,6	—	—	—	1,3	—
F 2	1 228,3	—	1 017,3	6,5	136,1	29,0	—	36,9	—	—	—	2,6	—
F 3	7,3	—	6,4	—	0,6	0,1	—	0,2	—	—	—	0,0	—
F 4	193,4	—	—	40,1	101,8	11,3	13,1	12,2	0,7	12,9	—	1,2	258,2
F 5	237,7	—	179,5	4,1	35,5	8,8	—	9,4	—	—	—	0,5	—
F 6	20,7	—	10,7	0,1	6,3	2,1	—	1,5	—	—	—	0,1	—
F 7	20,4	—	—	9,1	2,5	1,2	1,0	3,0	0,2	2,8	—	0,5	35,5
F 8	17,1	—	10,9	0,2	4,7	0,6	—	0,8	—	—	—	0,1	—
F 9	220,5	—	—	0,9	3,4	44,2	61,9	70,4	5,4	25,5	—	8,9	263,8
Insges. { Familien Haushalte	2 507,5	469,4	1 224,7	98,8	315,6	110,3	76,0	140,9	6,4	41,3	—	15,1	557,6
	2 075,9	469,4	1 224,7	49,1	164,0	49,7	34,2	60,4	1,8	17,9	—	4,6	557,6

¹⁾ Definition des Familientyps siehe Seite 33. — ²⁾ Definition des Haushaltstyps siehe Seite 32.

20. Familien nach Familientyp, Zahl der Einkommensbezieher, Miet- bzw. Eigentumsverhältnis sowie der Religionszugehörigkeit des Familienvorstandes am 6. Juni 1961

Merkmal	Familien											
	Insgesamt	darunter vom Typ ¹⁾								F 6		
		F 1	F 2	F 5				F 6				
				männl. Familien- vorstand	weibl. Familien- vorstand							
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%			
0	19,1	1	1,0	0	0,3	0	0,0	0	0,5	0	0,4	2
1	1 260,8	49	268,8	48	429,8	35	5,5	21	41,8	20	12,8	62
2	930,0	36	292,3	52	489,2	40	15,0	56	117,3	56	6,9	33
3	253,7	10	—	—	207,5	17	4,4	16	38,2	18	0,5	2
4	84,8	3	—	—	72,9	6	1,3	5	10,1	5	0,0	0
5 und mehr	32,4	1	—	—	28,7	2	0,5	2	3,2	2	—	—
Insgesamt Familien	2 580,8	100	562,2	100	1 228,3	100	26,7	100	211,0	100	20,7	100
Einkommensbez.	4 395,9	—	853,5	—	2 477,2	—	56,3	—	448,2	—	28,3	—

Familien nach der Zahl der Einkommensbezieher

0	19,1	1	1,0	0	0,3	0	0,0	0	0,5	0	0,4	2
1	1 260,8	49	268,8	48	429,8	35	5,5	21	41,8	20	12,8	62
2	930,0	36	292,3	52	489,2	40	15,0	56	117,3	56	6,9	33
3	253,7	10	—	—	207,5	17	4,4	16	38,2	18	0,5	2
4	84,8	3	—	—	72,9	6	1,3	5	10,1	5	0,0	0
5 und mehr	32,4	1	—	—	28,7	2	0,5	2	3,2	2	—	—
Insgesamt Familien	2 580,8	100	562,2	100	1 228,3	100	26,7	100	211,0	100	20,7	100
Einkommensbez.	4 395,9	—	853,5	—	2 477,2	—	56,3	—	448,2	—	28,3	—

Familien nach dem Miet- bzw. Eigentumsverhältnis des Familienvorstandes

Eigentümer des Hauses	997,7	39	207,7	37	499,8	41	15,0	56	81,5	39	5,7	28
Eigentümer d. Wohnung	33,9	1	8,2	1	14,0	1	0,4	1	3,1	1	0,2	1
Hauptmieter	1 343,0	52	304,8	54	656,1	53	10,3	39	114,8	54	11,5	56
Untermieter	200,6	8	39,9	7	56,2	5	0,9	3	11,1	5	2,9	14
Ohne Angabe	5,6	0	1,6	0	2,2	0	0,1	0	0,5	0	0,4	2
Insgesamt	2 580,8	100	562,2	100	1 228,3	100	26,7	100	211,0	100	20,7	100

Familien nach der Religionszugehörigkeit des Familienvorstandes

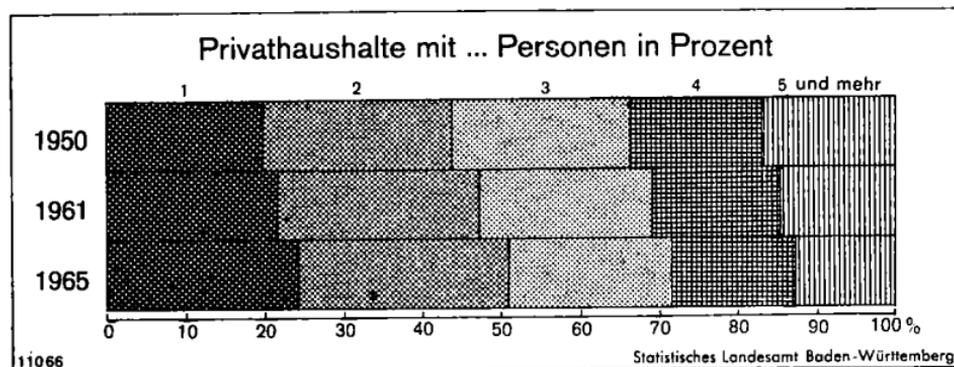
Evangelisch	1 235,6	50	283,1	50	600,3	49	13,0	49	108,2	51	9,7	47
Römisch-Katholisch	1 150,3	45	234,5	42	568,1	46	12,6	47	95,0	45	10,1	49
Sonstige	59,1	2	14,7	3	24,0	2	0,3	1	4,6	2	0,4	2
Gemeinschaftslose	66,7	3	24,4	4	28,3	2	0,6	2	2,4	1	0,3	1
Ohne Angabe	19,1	1	5,5	1	7,6	1	0,1	0	0,9	0	0,2	1
Insgesamt	2 580,8	100	562,2	100	1 228,3	100	26,7	100	211,0	100	20,7	100

¹⁾ Definition siehe Seite 33.

21. Familien nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder sowie nach dem Alter der Kinder am 6. Juni 1961

ledige Kinder in der Familie	Familien mit ledigen Kindern													
	Insgesamt		darunter vom Familientyp ¹⁾								F 6			
			F 2				F 5							
			männlicher Familienvorst.		weiblicher Familienvorst.		verw.		gesch.					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%			
Familien mit Kindern insgesamt														
1	705,4	47	522,2	43	15,3	64	1,8	64	110,8	62	19,9	62	17,8	86
2	480,9	32	414,6	34	5,5	23	0,5	18	45,1	25	8,3	26	2,2	11
3	202,9	13	180,0	15	2,1	9	0,4	14	15,6	9	2,8	9	0,6	3
4 und mehr	121,9	8	111,4	9	1,0	4	0,1	4	7,4	4	1,2	4	0,1	0
zusammen { Familien Kinder	1 511,1	100	1 228,3	100	23,9	100	2,7	100	178,9	100	32,1	100	20,7	100
	2 840,4	—	2 408,3	—	37,4	—	4,2	—	281,5	—	50,2	—	24,8	—
Familien mit Kindern unter 6 Jahren														
1	371,1	71	348,9	70	0,9	90	0,3	75	5,6	81	3,9	81	6,2	91
2	124,9	24	121,6	24	0,1	10	0,1	25	1,1	16	0,7	15	0,5	7
3	25,9	5	25,4	5	0,0	0	0,0	0	0,2	3	0,2	4	0,1	1
4 und mehr	4,4	1	4,3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	0
zusammen { Familien Kinder	526,3	100	500,2	100	1,0	100	0,4	100	6,9	100	4,8	100	6,8	100
	716,6	—	685,9	—	1,2	—	0,5	—	8,3	—	5,9	—	7,5	—
Familien mit Kindern unter 15 Jahren														
1	482,7	51	426,7	49	2,8	70	1,1	73	20,2	70	11,1	70	11,2	86
2	292,0	31	279,1	32	0,8	20	0,2	13	5,7	20	3,4	21	1,3	10
3	112,9	12	108,7	12	0,3	8	0,2	13	1,9	7	1,0	6	0,3	2
4 und mehr	60,3	6	58,6	7	0,1	3	0,0	0	0,9	3	0,4	3	0,2	2
zusammen { Familien Kinder	948,5	100	873,1	100	4,0	100	1,6	100	28,6	100	16,0	100	13,0	100
	1 681,3	—	1 577,8	—	5,7	—	2,2	—	41,0	—	22,9	—	15,5	—
Familien mit Kindern unter 18 Jahren														
1	537,2	50	454,7	47	4,0	69	1,4	74	36,6	74	14,4	69	14,1	86
2	331,1	31	312,6	32	1,1	19	0,3	16	8,7	18	4,5	21	1,6	10
3	132,2	12	125,9	13	0,5	9	0,2	11	2,9	6	1,5	7	0,5	3
4 und mehr	74,9	7	72,4	7	0,2	3	0,0	0	1,4	3	0,6	3	0,2	1
zusammen { Familien Kinder	1 075,3	100	965,5	100	5,9	100	1,9	100	49,5	100	21,0	100	16,3	100
	1 940,1	—	1 790,2	—	8,6	—	2,8	—	68,8	—	30,5	—	19,4	—
Familien nur mit Kindern im Alter von 18 und mehr Jahren														
1	302,0	69	175,3	67	13,3	73	0,6	75	92,7	72	8,8	79	4,3	96
2	103,0	24	67,2	26	3,6	20	0,2	25	28,2	22	1,9	17	0,2	4
3 und mehr	30,9	7	20,4	8	1,2	7	0,0	0	8,5	7	0,4	4	0,0	0
zusammen { Familien Kinder	435,8	100	262,8	100	18,1	100	0,8	100	129,4	100	11,1	100	4,5	100
	608,5	—	376,3	—	24,4	—	1,1	—	176,5	—	13,9	—	4,7	—

¹⁾ Definition siehe Seite 33.



II. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1851 bis 1965

a) Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuß
		insgesamt	dar. unehelich		insgesamt	dar. im 1. Lebensjahr	
1851	20 035	121 127	17 487	4 451	89 658	32 929	31 469
1861	22 507	114 206	18 840	4 486	91 210	39 719	22 996
1871	34 514	129 363	14 655	5 050	107 063	42 721	21 400
1881	22 759	134 706	11 266	4 710	96 076	35 929	38 630
1891	27 022	127 496	11 794	3 930	90 472	31 215	37 024
1901	33 218	144 975	12 567	4 373	88 334	30 918	56 341
1911	33 747	131 870	10 771	3 596	81 257	24 202	50 613
1921	50 840	121 738	11 280	3 234	67 362	13 859	54 376
1931	37 775	85 052	9 099	2 108	58 820	5 749	26 232
1941	37 574	104 817	6 028	2 133	63 822	6 023	40 995
1951	66 008	106 297	10 334	2 240	69 948	5 239	36 349
1956	66 177	125 941	9 765	2 188	75 784	4 296	50 157
1961	72 132	152 487	9 323	2 094	79 197	4 393	73 290
1962	72 503	154 047	8 879	2 107	80 640	4 114	73 407
1963	70 293	158 750	8 321	1 917	85 975	4 044	72 775
1964	70 799	160 988	7 981	1 919	81 615	3 785	79 373
1965	67 699	158 742	7 404	1 861	85 941	3 687	72 801

b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen				Auf 1000 Lebendgeborene kamen		Von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	unehelich Lebendgeborene	Gestorb. im 1. Lebensj.	
1851	6,3	38,2	28,3	9,9	144,4	271,9	35,4
1861	7,2	36,3	29,0	7,3	165,0	347,8	37,8
1871	10,3	38,7	32,3	6,4	113,3	330,2	37,6
1881	6,3	37,2	26,6	10,7	83,6	266,7	33,8
1891	7,2	33,8	24,0	9,8	92,5	244,8	29,9
1901	8,0	35,0	21,4	13,6	86,8	213,7	29,3
1911	7,2	28,2	17,4	10,8	81,7	183,5	26,5
1921	10,4	24,8	13,7	11,1	92,7	113,8	25,9
1931	7,4	16,7	11,5	5,1	107,0	67,6	24,2
1941	6,7	18,8	11,4	7,3	57,5	57,5	19,9
1951	10,1	16,2	10,7	5,6	97,2	49,3	20,6
1956	9,3	17,8	10,7	7,1	77,5	34,1	17,1
1961	9,3	19,7	10,2	9,5	61,1	28,8	13,5
1962	9,2	19,4	10,2	9,3	57,6	26,7	13,5
1963	8,7	19,7	10,7	9,0	52,4	25,6	11,9
1964	8,6	19,6	9,9	9,7	49,6	23,6	11,8
1965	8,1	19,0	10,3	8,7	46,6	23,2	11,6

2. Durchschnittliches Heiratsalter 1910 bis 1965

Eheschließende nach Geschlecht und Familienstand vor der Eheschließung

Jahresdurchschnitt Jahr	Männer				Frauen			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
1910/12	29,7	28,3	42,0	38,7	26,4	25,7	38,9	35,8
1924/26	30,2	28,3	45,3	40,0	26,9	26,1	39,6	35,8
1928/30	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34	20,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1952/54	30,0	27,7	51,1	40,5	26,8	25,4	39,4	35,8
1955/57	29,2	27,1	52,2	39,9	25,9	24,6	41,9	36,2
1958/60	28,4	25,1	52,7	39,4	24,7	23,5	43,7	35,8
1961/63	27,7	25,6	53,7	39,2	24,6	23,5	44,9	35,2
1964	27,8	25,7	53,9	38,8	24,8	23,6	45,4	34,5
1965	27,9	25,8	54,3	38,6	24,8	23,6	45,3	34,5

3. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1965

Gebiet	Eheschließungen		Lebendgeborene				Totgeb.	Gestorbene		Geburtenüberschuß	
			insgesamt		dar. unehel.			Zahl	°/oo ¹⁾		Zahl	°/oo^{1)}
	Zahl	°/oo ¹⁾	Zahl	°/oo ¹⁾	Zahl	°/oo ¹⁾	Zahl		°/oo ¹⁾	Zahl		°/oo^{1)}	Zahl	°/oo^{1)}
Nordwürtbg. . .	27 032	8,3	61 480	13,8	2 666	43,4	690	31 955	9,8	29 525	9,0
Stadtkreise . .	8 220	10,0	12 080	14,7	900	74,5	130	8 196	10,0	3 884	4,7
Landkreise . . .	18 812	7,7	49 400	20,2	1 766	35,7	560	23 759	9,7	25 641	10,5
Nordbaden . . .	14 773	8,2	31 860	17,5	1 766	55,8	352	20 042	11,1	11 618	6,4
Stadtkreise . .	7 433	9,4	12 184	15,4	1 133	93,0	128	9 205	11,4	2 979	3,8
Landkreise . . .	7 340	7,2	19 476	19,1	633	32,5	224	10 837	10,6	8 639	8,5
Südbaden	13 899	7,9	34 554	19,6	1 771	51,3	432	18 325	10,4	16 229	9,2
Stadtkreise . .	1 759	9,1	2 761	14,3	280	101,4	31	2 266	11,8	495	2,6
Landkreise . . .	12 140	7,7	31 793	20,3	1 491	46,9	401	16 059	10,2	15 734	10,0
Südwürtbg.- Hohenzollern	11 995	7,9	31 048	20,5	1 201	38,7	387	15 619	10,3	15 429	10,2
Landkreise . .	11 995	7,9	31 048	20,5	1 201	38,7	387	15 619	10,3	15 429	10,2
Baden-Württemberg 1965 . . .	67 699	8,1	158 742	19,0	7 404	40,6	1 861	85 941	10,3	72 801	8,7
Stadtkreise . . .	17 412	9,7	27 025	15,0	2 313	85,6	289	19 667	10,9	7 358	4,1
Landkreise . . .	50 287	7,7	131 717	20,1	5 091	38,7	1 572	66 274	10,1	65 443	10,0
Baden-Württemberg 1964 . . .	70 799	8,0	160 988	19,6	7 981	40,6	1 919	81 615	9,9	79 373	9,7
1963	70 293	8,7	158 750	19,7	8 321	52,4	1 917	85 975	10,7	72 775	9,0
Bundesgebiet											
1965*)	492 090	8,3	1 043 971	17,7	48 942	46,9	12 896	677 342	11,5	366 629	6,2
1964	506 182	8,7	1 065 437	18,2	53 131	49,9	13 590	644 128	11,0	421 300	7,2
1963	507 644	8,8	1 054 123	18,3	55 120	52,3	13 991	673 069	11,7	381 054	6,6

1) Auf Tausend der mittleren Bevölkerung. — *) Auf Tausend der Lebendgeborenen. — *) Vorläufige Ergebnisse.

4. Eheschließungen 1965 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Regierungsbezirk Land Jahr Jahresdurchschnitt	Eheschließungen insgesamt	Davon nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten									
		Mann und Frau			Mann						
		evangelisch ¹⁾	röm.-katholisch	sonstige ²⁾	evangelisch ¹⁾		römisch-katholisch		sonstige ²⁾		
					röm.-kath.	sonstige	ev. ¹⁾	sonstige	ev. ¹⁾	röm.-kath.	sonstige ²⁾
Nordwürttemberg	27 032	11 558	5 465	1 007	3 693	385	3 714	190	651	333	36
Nordbaden	14 773	4 893	4 277	224	2 438	167	2 210	97	277	174	16
Südbaden	13 899	2 629	6 928	131	1 893	62	1 914	69	129	136	8
Südwürt.-Hohenz.	11 995	3 878	4 805	192	1 373	103	1 346	46	157	91	4
Baden-Württbg.	67 699	22 958	21 475	1 554	9 397	717	9 184	402	1 214	734	64

Grundzahlen

Nordwürttemberg	27 032	11 558	5 465	1 007	3 693	385	3 714	190	651	333	36
Nordbaden	14 773	4 893	4 277	224	2 438	167	2 210	97	277	174	16
Südbaden	13 899	2 629	6 928	131	1 893	62	1 914	69	129	136	8
Südwürt.-Hohenz.	11 995	3 878	4 805	192	1 373	103	1 346	46	157	91	4
Baden-Württbg.	67 699	22 958	21 475	1 554	9 397	717	9 184	402	1 214	734	64

Verhältniszahlen

Nordwürttemberg	100	42,8	20,2	3,7	13,7	1,4	13,7	0,7	2,4	1,2	0,1
Nordbaden	100	33,1	29,0	1,5	16,5	1,1	15,0	0,7	1,9	1,2	0,1
Südbaden	100	18,9	49,8	0,9	13,6	0,4	13,8	0,5	0,9	1,0	0,1
Südwürt.-Hohenz.	100	32,3	40,1	1,6	11,4	0,9	11,2	0,4	1,3	0,8	0,0
Baden-Württbg.	100	33,0	31,7	2,3	13,9	1,1	13,6	0,6	1,8	1,1	0,1
dagegen 1964	100	34,7	32,4	1,9	13,4	1,0	13,1	0,5	1,8	1,0	0,1
1963	100	35,0	32,4	1,5	13,4	0,9	13,4	0,6	1,8	1,0	0,1
1960/62	100	35,5	33,5	1,2	12,9	0,8	12,8	0,5	1,7	0,9	0,1
1957/59	100	35,9	33,8	1,3	12,5	0,8	12,4	0,5	1,8	0,9	0,1
1954/56	100	35,3	34,7	1,5	12,3	0,9	11,8	0,5	1,9	1,0	0,1
1950/52	100	36,7	36,2	0,7	11,5	0,7	11,2	0,4	1,7	0,9	0,0
1936/37	100	44,5	35,9	1,3	8,2	0,6	7,5	0,2	1,2	0,5	0,1
1924/26	100	47,7	36,1	1,1	7,0	0,2	6,9	0,1	0,6	0,3	0,0
1910/12	100	50,0	37,1	1,0	5,3	0,1	6,2	0,0	0,2	0,1	0,0

1) Ab 1952 nur Angehörige der evangelischen Landeskirchen und der evangelischen Freikirchen. Vor 1952 teilweise unter Einschluss der Angehörigen christlich orientierter Sondergemeinschaften.

2) Nur Fälle übereinstimmender Angaben beider Ehegatten über die Zugehörigkeit zu einer anderen bzw. keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft sowie Fälle ohne Angabe beider Ehegatten über die Religionszugehörigkeit. — *) Eheschließungen zwischen Ehegatten verschiedener Religionszugehörigkeit.

5. Ehelich Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und nach der Lebendgeburtenfolge 1965

Eheschließungs- jahr der Mutter	Ehelich Lebend- ge- borene	Davon geboren als									
		1.		2.		3.		4.		5. u. weiteres	
		Kind									
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	13 282	12 825	96,6	418	3,1	36	0,3	2	0,0	1	0,0
1964	27 007	23 867	88,4	2 954	10,9	173	0,6	11	0,0	2	0,0
1963	18 538	8 928	48,2	8 828	47,6	718	3,9	47	0,3	17	0,0
1962	16 317	4 820	29,5	8 962	54,9	2 304	14,1	196	1,2	35	0,2
1961	14 228	2 812	19,8	7 383	51,8	3 256	22,9	676	4,8	101	0,7
1960	12 002	1 607	13,4	5 711	47,6	3 302	27,5	1 120	9,3	262	2,2
1959	10 159	1 111	10,9	4 106	40,4	3 148	31,0	1 277	12,6	517	5,1
1958	7 927	663	8,4	2 838	35,8	2 561	32,3	1 182	14,9	683	8,6
1957	6 632	464	7,0	2 052	30,9	2 137	32,2	1 170	17,6	809	12,2
1956	5 441	308	5,7	1 472	27,1	1 715	31,5	1 040	19,1	906	16,7
1955	4 391	227	5,2	991	22,6	1 324	30,2	933	21,2	918	20,9
1954	3 528	159	4,5	722	20,5	1 041	29,5	724	20,5	882	25,0
1953	2 786	89	3,2	546	19,6	841	30,2	567	20,4	743	26,7
1952	2 317	97	4,2	371	16,0	644	27,8	461	19,9	744	32,1
1951	1 945	56	2,9	280	14,4	496	25,5	427	22,0	686	35,3
1950	1 464	39	2,7	181	12,4	323	22,1	330	22,5	591	40,4
1949	1 099	34	3,1	106	9,6	227	20,7	247	22,5	485	44,1
1948	759	20	2,6	74	9,7	142	18,7	172	22,7	351	46,2
1947	572	11	1,9	46	8,0	118	20,3	122	21,3	277	48,4
1946	332	3	0,9	23	6,9	67	20,2	58	17,5	181	54,5
1945	136	2	1,5	7	5,1	19	14,0	31	22,8	77	56,6
1944 u. früher insgesamt	476	10	2,1	20	5,5	84	17,6	84	17,6	272	57,1
1944 u. früher insgesamt	151 338	58 152	38,4	48 097	31,8	24 674	16,3	10 877	7,2	9 538	6,3
dagegen:											
1964	153 007	58 091	38,0	48 252	31,5	25 202	16,5	11 269	7,4	10 193	6,7
1963	150 429	58 316	38,8	46 945	31,2	24 078	16,0	10 978	7,3	10 112	6,7
1962	145 168	57 401	39,5	45 009	31,0	22 759	15,7	10 400	7,2	9 599	6,6
1961	143 164	57 014	39,8	43 907	30,7	22 554	15,8	10 333	7,2	9 356	6,5
1956	116 176	47 341	40,7	35 311	30,4	17 942	15,4	8 505	7,3	7 077	6,1
1950 ¹⁾	98 883	41 141	41,6	29 054	29,4	15 013	15,2	6 779	6,9	6 896	7,0
1938 ¹⁾	105 217	37 723	35,9	29 291	27,8	16 706	15,9	9 364	8,9	12 133	11,5

¹⁾ Nach der Gesamtgeburtenfolge.

6. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln 1876/80 bis 1960/62

Vollendetes Altersjahr	Männlich					Weiblich				
	Durchschnittliche Lebenserwartung der Personen nebenstehenden Alters in Jahren nach der Sterbetafel ¹⁾									
	1876/80	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62	1876/80	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62
0	34,3	45,15	57,32	64,89	67,55	36,8	48,08	59,82	68,66	72,84
5	51,7	55,77	60,31	64,47	65,13	52,5	56,77	61,21	67,42	70,02
10	48,5	51,62	55,76	59,73	60,33	49,2	52,71	56,60	62,63	65,15
15	44,1	47,12	51,10	54,95	55,47	45,0	48,33	51,92	57,78	60,24
20	40,0	42,93	46,72	50,29	50,79	40,8	44,23	47,55	53,02	55,38
25	36,3	38,98	42,60	45,77	46,19	36,9	40,26	43,35	48,32	50,53
30	32,8	34,94	38,38	41,24	41,53	33,2	36,36	39,16	43,64	45,71
35	29,1	30,87	34,11	36,71	36,85	29,8	32,49	34,92	39,00	40,94
40	25,4	26,92	29,83	32,20	32,25	26,1	28,62	30,71	34,38	36,23
45	21,8	23,09	25,63	27,79	27,73	22,5	24,71	26,56	29,85	31,59
50	18,4	19,45	21,59	23,57	23,37	18,8	20,81	22,46	25,44	27,08
55	15,1	16,08	17,76	19,58	19,28	15,3	17,07	18,54	21,19	22,72
60	12,1	13,00	14,22	15,87	15,60	12,2	13,69	14,88	17,14	18,52
65	9,3	10,22	11,09	12,44	12,38	9,4	10,68	11,63	13,41	14,61
70	7,0	7,78	8,39	9,42	9,53	7,1	8,10	8,80	10,11	11,08
75	5,0	5,68	6,15	6,86	7,08	5,2	6,01	6,50	7,41	8,09
80	3,6	4,05	4,57	4,96	5,12	3,8	4,37	4,83	5,36	5,81

¹⁾ Bis 1924/26 Sterbetafel für Württemberg, 1949/51 und 1960/62 Sterbetafel für Baden-Württemberg.

7. Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit 1900 bis 1965

Jahres- durchschnitt Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeit			Eheliche Fruchtbarkeit			Uneheliche Fruchtbarkeit		
	Frauen ¹⁾	Geborene		Ver- heiratete Frauen ¹⁾	Ehelich Geborene		Unver- heir- atete Frauen ¹⁾	Unehelich Geborene	
		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen		insges.	auf 1000 Frauen
1899/01.....	926 045	145 201	156,8	428 702	132 415	310,3	499 343	12 786	25,6
1909/11.....	1 047 952	140 837	134,4	521 500	129 537	248,4	526 452	11 300	21,5
1924/26.....	1 257 298	102 697	81,7	559 696	92 339	165,0	697 602	10 358	14,8
1932/34.....	1 276 981	85 609	67,0	607 892	77 352	127,2	669 089	8 257	12,3
1937/39.....	1 333 490	112 131	84,1	713 478	104 500	146,5	620 012	7 631	12,3
1949/51.....	1 521 570	109 155	71,7	771 476	98 531	127,7	750 094	10 624	14,2
1952/54.....	1 572 000	113 503	72,2	..	103 023	..	..	10 480	..
1955/57.....	1 640 593	127 015	77,4	..	116 948	..	..	10 067	..
1958/60.....	1 662 367	142 110	85,5	921 533	132 378	143,6	740 834	9 732	13,1
1961/63.....	1 703 314	157 134	92,3	1 040 306	148 120	142,4	663 008	9 014	13,6
1964.....	1 763 300	162 907	92,4	1 066 800	154 783	145,1	696 500	8 124	11,7
1965.....	1 750 600	160 603	91,7	1 078 900	153 053	141,9	671 700	7 550	11,2

¹⁾ Im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

8. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Wehrmatsangehörigen und Zivilpersonen

Stand: 1. Januar 1966

Sterbejahr	Wehrmatsangehörige ¹⁾					Zivilpersonen ¹⁾				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939.....	653	273	139	148	93	—	—	—	—	—
1940.....	4 381	1 712	1 081	863	725	117	16	38	63	—
1941.....	23 344	8 219	5 032	5 574	4 519	138	6	132	—	—
1942.....	35 478	12 304	7 335	8 907	6 932	171	64	100	—	7
1943.....	38 475	13 277	8 594	9 244	7 300	1 507	598	849	44	16
1944.....	54 121	18 353	11 930	13 578	10 260	15 621	10 070	2 131	2 906	514
1945.....	37 592	12 320	8 297	9 508	7 467	17 724	4 036	9 909	2 255	1 524
1946 u. später..	5 557	1 783	1 244	1 542	988	—	—	—	—	—
Insgesamt	199 601	68 241	43 652	49 364	38 344	35 278	14 790	13 159	5 268	2 061
darunter weibl..	185	67	79	24	15	19 987	8 609	7 474	2 859	1 045

¹⁾ Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

9. Todeserklärungen von Wehrmatsangehörigen und Zivilpersonen

Stand: 1. Januar 1966

Festgestelltes Todesjahr	Wehrmatsangehörige ¹⁾					Zivilpersonen ¹⁾				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939.....	3	1	—	2	—	12	4	1	2	5
1940.....	52	24	13	7	8	101	9	47	39	6
1941.....	351	158	93	46	54	139	83	21	17	18
1942.....	1 072	459	239	200	174	761	228	217	189	127
1943.....	2 990	1 372	636	548	434	215	70	49	35	61
1944.....	5 745	2 743	1 180	994	828	271	121	50	64	36
1945.....	43 266	15 518	9 573	9 211	8 964	2 889	639	1 650	389	211
1946 u. später..	940	425	142	189	184	132	46	34	32	20
Insgesamt	54 419	20 700	11 876	11 197	10 646	4 520	1 200	2 069	767	484
darunter weibl..	22	14	1	3	4	2 478	577	1 223	421	257

¹⁾ Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

10. Urteile in Ehesachen 1900 bis 1965

Jahres- durchschnitt Jahr	Ab- weisung der Klage	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
		Nichtig- keit	Auf- hebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000 der be- stehenden Ehen	auf 10 000 der mittleren Be- völkerung
1900/02.....		9	—	426	435	6,2	1,03
1908/11.....		12	—	734	746	9,2	1,58
1920/22.....		35	—	1947	1982	21,6	3,97
1924/26.....		25	—	1662	1687	17,6	3,35
1932/34.....		43	—	2243	2286	21,3	4,32
1936/38.....		82	—	2470	2552	22,3	4,79
1946/47.....		36	76	6985	7097	58,5	11,93
1949/51.....	279	70	80	7439	7589	53,4	11,57
1960/62.....	202	27	36	5933	5996	32,5	7,65
1950.....	286	76	83	7862	8021	56,4	12,24
1955.....	284	40	49	5163	5252		7,29
1960.....	274	36	37	5955	6028	33,1	7,79
1963.....	259	18	38	6114	6170	31,9	7,58
1964.....	225	16	26	6482	6524	33,3	7,91
1965.....	157	14	29	6842	6885	34,3	8,18

11. Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen 1958 bis 1965

Gemeinde- größenklasse (von.... bis unter Einw.)	Z ¹⁾ F W	Jahr								
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
unter 1000	Z	68 463	68 034	63 973	67 813	64 559	64 895	66 050	67 388	
	F	71 980	77 689	63 932	65 703	63 301	63 625	62 995	62 334	
	W	- 3 517	- 9 655	+ 41	+ 2 110	+ 1 258	+ 1 270	+ 3 055	+ 4 954	
1 000 bis 2 000	Z	72 696	68 327	71 512	76 394	79 312	78 380	85 590	88 016	
	F	67 277	64 159	61 946	64 581	67 359	69 178	73 586	74 245	
	W	+ 5 419	+ 4 168	+ 9 566	+ 11 813	+ 11 953	+ 9 202	+ 12 004	+ 13 771	
2 000 bis 5 000	Z	119 213	119 210	120 579	132 771	137 056	137 457	151 098	165 229	
	F	101 372	102 038	97 234	105 377	113 838	119 118	126 340	132 803	
	W	+ 17 841	+ 17 172	+ 23 345	+ 27 394	+ 23 218	+ 18 339	+ 24 758	+ 32 426	
5 000 bis 20 000	Z	142 589	149 979	161 242	168 346	174 366	178 405	199 770	213 499	
	F	121 104	125 224	130 277	138 421	147 491	159 345	170 836	181 358	
	W	+ 21 485	+ 24 755	+ 30 965	+ 29 925	+ 26 875	+ 19 060	+ 28 934	+ 32 141	
20 000 bis 100 000	Z	142 808	140 541	156 462	164 568	164 407	173 407	186 373	192 564	
	F	125 221	127 445	135 216	140 992	152 469	171 016	180 801	179 311	
	W	+ 17 587	+ 13 096	+ 21 246	+ 23 576	+ 11 938	+ 2 391	+ 5 572	+ 13 253	
100 000 u. mehr	Z	128 311	132 957	146 651	148 332	141 752	140 087	152 852	155 906	
	F	115 024	119 004	128 755	135 590	138 445	145 427	157 486	156 447	
	W	+ 13 287	+ 13 953	+ 17 896	+ 12 382	+ 3 307	+ 5 340	+ 4 634	+ 5 451	
dav. Stuttgart	Z	61 533	65 693	72 703	72 528	70 762	67 997	71 979	72 571	
	F	59 224	60 577	66 328	72 060	72 138	75 533	78 271	77 666	
	W	+ 2 309	+ 5 116	+ 6 377	+ 468	- 1 376	- 7 536	- 6 292	- 5 095	
Mannheim	Z	20 683	20 723	23 559	22 887	20 706	22 247	26 660	27 431	
	F	15 508	17 128	18 895	19 524	19 398	21 368	25 892	24 089	
	W	+ 5 175	+ 3 595	+ 4 664	+ 3 363	+ 1 308	+ 879	+ 768	+ 3 342	
Karlsruhe	Z	17 706	17 886	20 664	21 048	20 397	20 141	22 102	23 585	
	F	15 400	15 392	15 620	16 653	18 086	19 194	21 101	23 434	
	W	+ 2 666	+ 2 494	+ 5 044	+ 4 395	+ 2 311	+ 947	+ 1 001	+ 151	
Freiburg	Z	15 659	16 058	16 614	17 579	16 720	16 730	17 807	17 821	
	F	13 249	13 855	14 580	14 880	15 557	15 454	16 707	16 501	
	W	+ 2 410	+ 2 203	+ 2 034	+ 2 699	+ 1 163	+ 1 276	+ 1 100	+ 1 320	
Heidelberg	Z	12 730	12 597	13 111	14 290	13 167	12 972	14 304	14 498	
	F	12 003	12 052	13 334	12 833	13 266	13 878	15 515	14 757	
	W	+ 727	+ 545	+ 223	+ 1 457	- 99	- 906	- 1 211	- 259	
insgesamt	Z	674 080	679 048	720 419	758 224	761 452	772 631	841 733	882 502	
	F	601 978	615 559	617 360	651 024	682 903	727 709	772 044	786 498	
	W	+ 72 102	+ 63 489	+ 103 059	+ 107 200	+ 78 549	+ 44 922	+ 69 689	+ 96 004	

1) Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-).

12. Wanderungen über die Landesgrenze 1958 bis 1965 nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z ¹⁾ F W	Jahr							
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Schleswig- Holstein	Z	4931	4891	5294	5167	5712	5879	6279	5 730
	F	4482	4350	5005	4791	5035	5233	5974	5 414
	W	+ 440	+ 41	+ 289	+ 376	+ 677	+ 646	+ 305	+ 316
Hamburg	Z	3556	3800	4110	4442	4563	4385	4395	4 382
	F	3986	3809	4099	4175	4061	3925	3940	3 779
	W	- 430	- 9	+ 11	+ 267	+ 502	+ 460	+ 455	+ 603
Niedersachsen	Z	14 652	14 783	14 611	15 701	15 359	15 628	15 702	14 780
	F	10 488	10 790	11 079	11 385	11 400	11 558	12 777	12 006
	W	+ 4 164	+ 3 993	+ 3 532	+ 4 316	+ 3 959	+ 4 070	+ 2 925	+ 2 754
Bremen	Z	1 462	1 574	1 454	1 995	2 025	1 844	1 925	1 810
	F	1 296	1 297	1 399	1 413	1 609	1 566	1 640	1 569
	W	+ 166	+ 277	+ 55	+ 582	+ 416	+ 278	+ 285	+ 241
Nordrhein- Westfalen	Z	28 843	30 570	32 217	34 445	36 189	37 445	38 294	37 273
	F	26 120	24 979	25 648	27 494	28 650	28 082	30 562	30 632
	W	+ 2 723	+ 5 528	+ 6 569	+ 6 951	+ 7 539	+ 9 363	+ 7 732	+ 6 641
Hessen	Z	16 604	17 422	17 934	18 141	19 076	19 222	20 457	20 721
	F	15 922	17 186	18 439	19 741	20 042	20 712	22 969	23 305
	W	+ 682	+ 236	- 505	- 1 600	- 966	- 1 490	- 2 512	- 2 584
Rheinland- Pfalz	Z	15 332	16 692	17 128	17 440	17 176	17 367	19 500	18 476
	F	14 069	13 585	14 955	15 371	15 871	16 708	16 812	16 798
	W	+ 1 263	+ 3 107	+ 2 173	+ 2 069	+ 1 305	+ 659	+ 2 688	+ 1 678
Bayern	Z	60 709	56 732	51 680	49 860	48 809	48 802	51 198	49 163
	F	49 430	48 831	49 144	49 893	50 384	49 269	51 497	50 117
	W	+ 11 279	+ 7 901	+ 2 536	- 33	- 1 575	- 467	- 299	- 954
Saarland	Z	2 126	2 230	3 158	3 685	3 543	3 630	3 602	3 861
	F	1 669	2 231	2 656	3 419	2 972	2 825	3 086	3 115
	W	+ 457	- 1	+ 502	+ 266	+ 571	+ 805	+ 516	+ 746
Berlin (West)	Z	12 128	17 431	19 229	24 003	9 904	7 417	6 694	8 679
	F	3 427	3 576	4 018	4 170	6 250	6 453	6 740	8 437
	W	+ 8 701	+ 13 855	+ 15 211	+ 19 833	+ 3 654	+ 964	- 46	+ 242
Bundesgebiet Insgesamt	Z	160 343	166 062	166 815	174 879	162 356	161 619	168 046	164 855
	F	130 889	131 134	136 442	141 852	146 274	146 331	155 997	155 172
	W	+ 29 454	+ 34 928	+ 30 373	+ 33 027	+ 16 082	+ 15 288	+ 12 049	+ 9 683
Berlin (Sowjet- sektor)	Z	924	516	849	839	145	161	218	168
	F	128	115	130	105	45	36	54	25
	W	+ 796	+ 401	+ 719	+ 734	+ 100	+ 125	+ 164	+ 143
Sowjetische Be- satzungszone	Z	24 997	11 630	17 423	16 513	2 031	4 400	4 080	3 358
	F	4 889	4 152	2 858	2 238	1 036	572	848	1 066
	W	+ 20 108	+ 7 478	+ 14 565	+ 14 275	+ 995	+ 3 828	+ 3 232	+ 2 292
Ostgebiete des Deutschen Reichs ²⁾	Z	14 239	2 995	763	795	927	989	1 601	1 681
	F	126	103	114	18	17	17	49	41
	W	+ 14 113	+ 2 892	+ 649	+ 777	+ 910	+ 972	+ 1 552	+ 1 640
Europäisches Ausland	Z	39 250	54 241	111 094	128 182	146 274	149 342	184 179	219 009
	F	26 479	32 858	51 661	71 254	87 491	125 352	129 236	136 787
	W	+ 11 771	+ 21 383	+ 59 413	+ 56 928	+ 58 783	+ 23 990	+ 54 943	+ 82 222
dar. Italien	Z	9 159	23 019	61 882	70 236	75 633	72 301	80 245	102 427
	F	6 489	12 436	28 138	40 523	51 687	76 868	67 616	70 096
	W	+ 2 670	+ 10 583	+ 33 744	+ 29 708	+ 23 946	- 4 567	+ 12 629	+ 32 331
Jugoslawien	Z	2 281	2 383	2 750	6 175	16 353	12 992	14 965	24 390
	F	1 212	1 405	1 324	1 904	4 080	7 705	9 864	11 127
	W	+ 1 069	+ 978	+ 1 426	+ 4 271	+ 12 273	+ 5 287	+ 5 101	+ 13 263
Griechen- land ⁴⁾	Z	.	.	9 448	10 334	12 277	16 903	22 024	21 110
	F	.	.	1 238	3 101	4 264	7 351	11 396	12 742
	W	.	.	+ 8 210	+ 7 233	+ 8 013	+ 9 552	+ 10 628	+ 8 368

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-). — ²⁾ (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung. — ³⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe. — ⁴⁾ 1958 und 1959 nicht ausgezählt.

12. Wanderungen über die Landesgrenze 1958 bis 1965 nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z ¹⁾ F W	Jahr							
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Türkei ⁴⁾	Z	.	.	1429	2692	3142	6482	16962	17117
	F	.	.	297	460	851	1759	4369	7264
	W	.	.	+ 1132	+ 2232	+ 2291	+ 4723	+ 12593	+ 9853
Spanien ⁴⁾	Z	.	.	7297	11966	12095	12698	17102	16161
	F	.	.	932	3178	4774	7982	9708	11139
	W	.	.	+ 6365	+ 8788	+ 7321	+ 4716	+ 7394	+ 5022
Schweiz	Z	9809	9596	9716	8840	8746	8256	8801	10188
	F	8710	7862	8339	9061	8973	8402	8018	5451
	W	+ 1099	+ 1734	+ 1377	- 221	- 227	- 146	+ 783	+ 4737
Außereuropäisches Ausland	Z	7812	7646	9555	12003	11976	12044	12167	13026
	F	12055	11653	12237	10728	10365	11593	14810	13277
	W	- 4243	- 4007	- 2682	+ 1277	+ 1611	+ 451	- 2643	- 251
Sonstiges ³⁾	Z	1089	1430	702	448	579	601	594	479
	F	986	1016	680	266	511	333	202	204
	W	+ 103	+ 414	+ 22	+ 182	+ 68	+ 269	+ 392	+ 275
Insgesamt	Z	247654	244520	307201	333659	324288	329156	370885	402576
	F	175562	181031	204142	226459	245739	284234	301196	306572
	W	+ 72102	+ 63489	+ 103059	+ 107200	+ 78549	+ 44922	+ 69688	+ 96004

¹⁾ Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-). — ²⁾ (Stand 31. 12. 1937 (z. Z. unter fremder Verwaltung. — ³⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe. — ⁴⁾ 1958 und 1959 nicht ausgezählt.

13. Landesbinnen- und Außenwanderung 1961 bis 1965 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk Land	Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes			Wanderungen über die Landesgrenze			Gesamtwanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)
		Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	
Nordwürttemberg	1961	177 212	177 282	— 70	145 494	98 348	+ 47 146	+ 47 076
	1962	184 092	186 271	- 2 179	138 822	106 169	+ 32 653	+ 30 474
	1963	183 218	189 809	- 1 591	142 660	127 315	+ 15 345	+ 13 754
	1964	196 119	200 312	- 4 193	160 789	131 349	+ 29 440	+ 25 247
	1965	200 106	203 347	- 3 241	171 844	133 316	+ 38 528	+ 35 287
Nordbaden	1961	62 970	61 541	+ 1 429	66 448	45 473	+ 20 975	+ 22 404
	1962	64 260	63 602	+ 658	64 366	48 375	+ 15 991	+ 16 649
	1963	67 072	66 061	+ 1 011	67 290	56 396	+ 10 894	+ 11 905
	1964	74 554	73 077	+ 1 477	77 520	64 605	+ 12 915	+ 14 392
	1965	76 785	75 120	+ 1 665	83 621	65 575	+ 18 046	+ 19 711
Südbaden	1961	97 839	99 324	- 1 485	69 505	48 283	+ 21 222	+ 19 737
	1962	99 831	100 056	- 225	67 490	52 453	+ 15 037	+ 14 812
	1963	98 703	98 042	+ 661	66 810	54 894	+ 11 916	+ 12 577
	1964	104 702	104 414	+ 288	74 314	57 958	+ 16 356	+ 16 644
	1965	107 484	108 394	- 910	80 582	59 169	+ 21 413	+ 20 503
Südwestfalen Hohenzollern	1961	86 544	86 418	+ 126	52 212	34 355	+ 17 857	+ 17 983
	1962	88 981	87 235	+ 1 746	53 610	38 742	+ 14 868	+ 16 614
	1963	89 482	89 563	- 81	52 396	45 629	+ 6 767	+ 6 686
	1964	95 473	93 045	+ 2 428	58 262	47 284	+ 10 978	+ 13 406
	1965	95 551	93 065	+ 2 486	66 529	48 512	+ 18 017	+ 20 503
Baden-Württemberg	1961	424 565	424 565	—	333 659	226 459	+ 107 200	+ 107 200
	1962	437 164	437 164	—	324 288	245 739	+ 78 549	+ 78 549
	1963	443 475	443 475	—	329 156	234 234	+ 44 922	+ 44 922
	1964	470 848	470 848	—	370 885	301 196	+ 69 689	+ 69 689
	1965	479 926	479 926	—	402 576	306 572	+ 96 004	+ 96 004

III. Gesundheitswesen

1. Berufe des Gesundheitswesens sowie Apotheken

Stand am Jahresende

Berufsausübende Personen Apotheken	1952	1964	1965	
			insgesamt	weiblich
Ärzte insgesamt	9 512	12 625	12 479	2 339
Ärzte mit allgemeinärztl. Tätigkeit	6 347	7 320	7 037	1 507
darunter in freier Praxis	3 884	4 373	4 238	882
Fachärzte	3 165	5 305	5 442	832
Darunter in freier Praxis	1 892	2 885	2 934	474
Zahnärzte	4 048	4 998	4 821	661
Heilpraktiker	410	486	488	121
Krankenpflegepersonal insgesamt	19 751	30 484	29 585	27 097
darunter				
Krankenschwestern und -pfleger	9 843	15 143	14 431	13 028
Gemeindeschwestern und -brüder	3 796	3 175	3 174	3 172
Kinderkrankenschwestern	1 634	2 968	2 852	2 852
Wochenpflegerinnen	332	228	264	264
Pflegekräfte in Ausbildung	1 793	4 015	3 981	3 765
Medizinisch-technisches Personal	1 157	4 274	2 123 ¹⁾	2 088 ¹⁾
Hebammen	2 221	1 543	1 455	1 455
Krankengymnasten	690	1 213	1 192	1 155
Masseure und medizinische Bademeister	1 337	2 160	2 145	1 310
Approbierte Apotheker	1 533	2 548	2 595	1 112
Sonstiges Apothekenpersonal	2 056	4 170	4 279	3 691
Apotheken	933	1 410	1 440	—

1) Nur medizinisch-technische Assistenten.

2. Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte

Stand am Jahresende

Regierungsbezirk Land	Auf Einwohner kam					
	ein freiprakt. Arzt oder Facharzt		ein freiprakt. Zahnarzt		eine Apotheke	
	1961	1965	1961	1965	1961	1965
Nordwürttemberg	1 165	1 176	1 727	1 837	6 330	6 158
Nordbaden	1 014	1 059	1 454	1 747	5 226	5 354
Südbaden	1 085	1 159	1 533	1 666	5 905	5 561
Südwestfalen-Lippe	1 320	1 373	1 773	1 976	6 253	6 252
Baden-Württemberg	1 134	1 175	1 625	1 801	5 952	5 852

3. Krankenhäuser

Stand am Jahresende

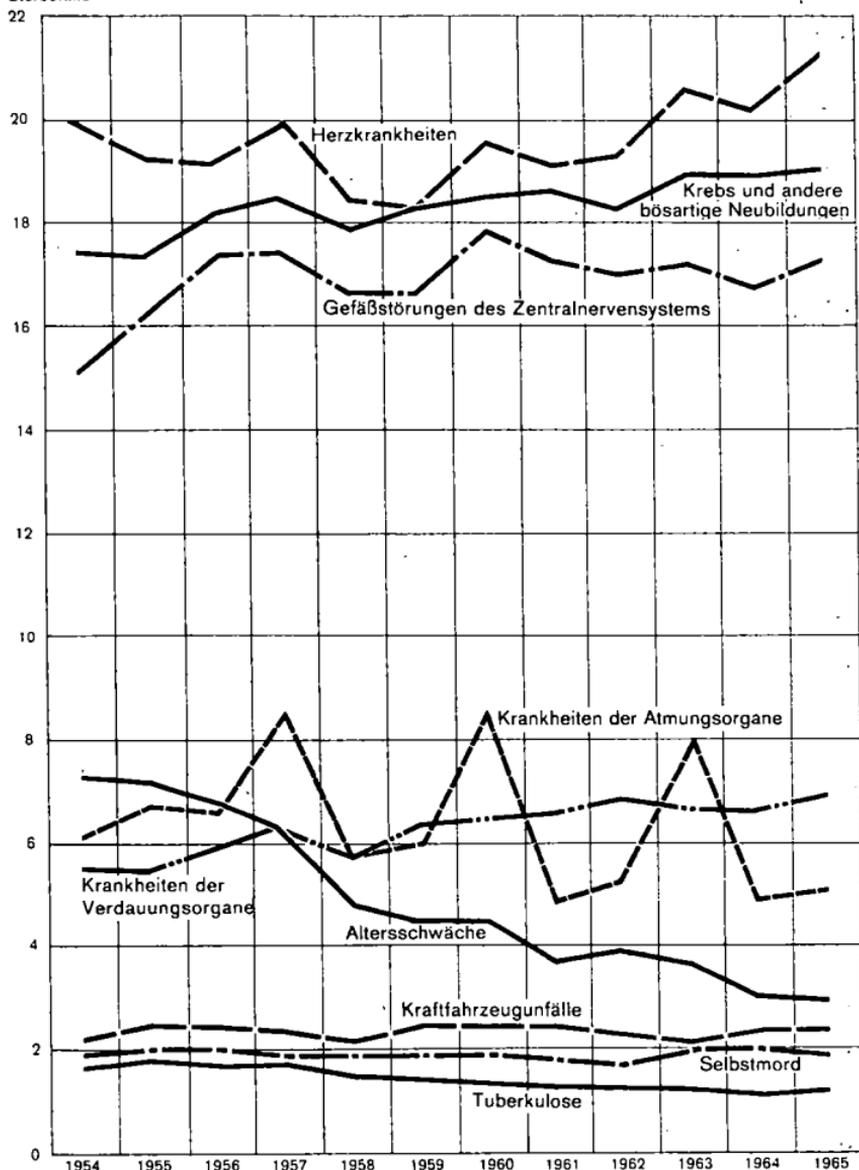
Zweckbestimmung der Krankenhäuser	Häuser		Planmäßige Betten		Zweckbestimmung der Krankenhäuser	Häuser		Planmäßige Betten	
	1964	1965	1964	1965		1964	1965	1964	1965
Krankenhäuser für Akutkranke	430	426	57 204	57 644	Sonderkranke- häuser	222	235	34 060	35 507
darunter					darunter				
Allgem. Krankenh.	249	249	42 072	43 133	Tuberkulose ..	74	72	9 087	9 086
Innere Krankh. .	45	41	4 675	4 170	Psychiatrie ..	21	20	11 698	11 819
Säugl. u. Kinderkr.	20	21	2 641	2 438	Neurologie ..	5	5	656	685
Chirurgie	32	29	2 996	2 915	Kurkrankeh.	88	101	8 194	9 204
Orthopädie	5	6	728	753	Krankenh. für chron. Kranke	13	12	2 836	2 733
Gynäkologie u. Geburtshilfe	40	42	2 198	2 332					
HNO-Krankh. .	8	9	424	436					
Augenkrankh. .	9	8	544	526					
					Insgesamt ...	652	661	91 264	93 151

Im Jahr 1965 kamen 227 Kranke auf einen Krankenhausarzt, und am Jahresende 1965 waren 18 planmäßige Betten je Krankenhausarzt vorhanden.

Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1954 bis 1965

auf 10000 der mittleren Bevölkerung

Sterbefälle



4. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge an Tuberkuloseerkrankten i. Jahr				Tuberkuloseerkrankte Bestand am Jahresende				
		1959	1962	1964	1965	1959	1962	1963	1964	1965
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	5 107	4 205	4 566	4 895	21 455	19 001	18 273	17 957	17 548
	weiblich	3 463	2 515	2 606	2 777	13 442	10 582	9 975	9 601	9 346
	zusammen	8 570	6 720	7 172	7 672	34 897	29 583	28 253	27 558	26 894
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	783	692	637	627	2 774	2 548	2 470	2 312	2 255
	weiblich	968	852	834	792	3 364	2 933	2 798	2 700	2 546
	zusammen	1 749	1 544	1 471	1 419	6 138	5 481	5 268	5 012	4 801
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	5 890	4 897	5 203	5 522	24 229	21 549	20 742	20 269	19 803
	weiblich	4 429	3 367	3 440	3 569	16 806	13 515	12 777	12 301	11 892
	zusammen	10 319	8 264	8 643	9 091	41 035	35 064	33 521	32 570	31 695

Auf 10 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose [zusammen] 13,8 | 10,4 | 10,5 | 10,9 | 54,3 | 43,9 | 41,3 | 39,4 | 37,6

5. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle						Anzahl
	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						
	1953	1956	1959	1963	1964	1965	
Diphtherie	1,35	0,53	0,24	0,05	0,03	0,01	10
Scharlach	12,64	7,25	8,07	6,62	10,44	7,68	6 422
Hepatitis infectiosa	.	.	.	2,37	3,33	3,99	3 334
Typhus abdominalis	1,39	0,39	0,34	0,18	0,18	0,12	102
Paratyphus	0,47	0,55	0,39	0,23	0,31	0,15	128
Enteritis infectiosa	0,35	0,55	0,64	0,95	0,54	1,38	1 151
Ruhr	1,05	0,69	0,89	0,17	0,62	0,27	222
Übertragb. Hirnhautentzündg.	.	.	.	0,66	0,77	0,40	337
Übertragbare Kinderlähmung	0,59	1,28	0,63	0,21	0,03	0,01	9
dar. paralytische Fälle	.	0,79	0,39	0,18	0,02	0,01	8
Übertragbare Gehirnentzündg.	0,05	0,06	0,05	0,03	0,03	0,02	20
Bang'sche Krankheit	0,06	0,07	0,05	0,03	0,02	0,03	22

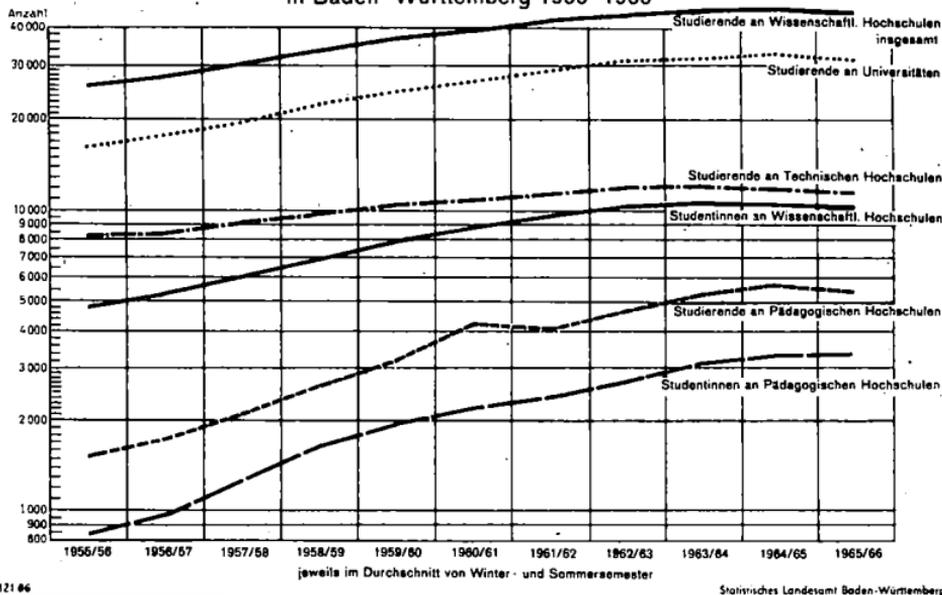
6. Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit

Todesursache	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1938	1948	1958	1963	1964	1965 ¹⁾	
Natürliche Todesurs. insges. . .	110,5	103,1	94,4	99,0	91,6	94,9	79 361
Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkr. . .	32,5	30,8	40,8	43,2	41,7	43,6	36 417
Darunter							
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	9,7	9,3	16,6	17,2	16,6	17,2	14 403
Herzkrankheiten	16,4	16,5	18,4	20,6	20,1	21,3	17 773
Bösartige Neubildungen	15,2	15,5	17,9	18,9	18,8	19,1	15 982
Krankh. der Verdauungsorgane	7,5	6,3	5,7	6,7	6,6	6,9	5 810
Krankh. der Atmungsorgane	10,8	10,2	5,7	8,0	4,8	5,0	4 185
Alterschwäche	12,1	12,2	4,9	3,7	3,0	2,9	2 458
Tuberkulose	6,0	6,5	1,5	1,3	1,1	1,2	966
Alle übrig. natürl. Todesurs. . .	26,3	21,6	17,8	17,3	15,7	16,2	13 543
Unnatürl. Todesurs. insges. . .	7,4	6,3	7,1	7,6	7,7	7,9	6 580
Darunter							
Kraftfahrzeugunfälle	.	1,3	2,2	2,2	2,4	2,4	1 970
Selbstmord	2,6	1,6	1,9	1,9	2,0	1,8	1 539
Sterbefälle insgesamt	118,0	109,4	101,6	106,6	99,3	102,8	85 941
Männlich	123,6	121,3	109,5	114,0	106,5	109,1	43 824
Weiblich	112,7	99,5	94,5	99,8	92,7	97,0	42 117

Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	536,9	631,8	333,3	254,7	235,1	232,3	3 687
Müttersterblichkeit ²⁾	28,4	18,2	9,9	7,5	5,5	6,7	107

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

Studierende der Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen
in Baden-Württemberg 1955-1966

121 86

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Erläuterungen zum Schaubild auf Seite 51

Im Kartogramm sind die Übergänge aus dem vierten und fünften Schuljahrgang der Volksschulen auf Mittelschulen (Realschulen) sowie auf Gymnasien (einschließlich Progymnasien) zu Beginn des Schuljahres 1963/64 und des Kurzschuljahres 1966 als relativer Anteil an der Volksschülerzahl des vierten Schuljahrgangs des Vorjahres (Mai 1962: 104 800 und Mai 1965: 113 900 Schüler) nach Stadt- und Landkreisen dargestellt. Im *ganzen Land* stieg die Zahl der Übergänge auf Mittelschulen von 12 400 (39 %) an Ostern 1963 auf 19 600 (42 %) drei Jahre später und die Zahl der Übergänge auf Gymnasien von 19 600 (61 %) auf 27 300 (58 %). Unter den an Ostern 1966 auf Mittelschulen übertretenden Volksschülern waren 54 % und unter den angehenden Gymnasiasten 42 % Mädchen. Die relativen Anteile nahmen im gleichen Zeitraum bei den Übertritten auf Mittelschulen von 11,8 % auf 17,2 % und bei den auf Gymnasien von 18,7 % auf 23,9 % zu. Der Schulentwicklungsplan des Kultusministeriums Baden-Württemberg sieht vor, daß im Jahr 1975 je ein Viertel der Zehn- bis Elfjährigen im Landesdurchschnitt auf Mittelschulen und Gymnasien überwechseln wird, wobei die Quoten der Übergänge auf Gymnasien in den Stadtkreisen 35 %, in den Landkreisen mit starkem städtischen Einschlag 22 % und in den übrigen Landkreisen 20 % betragen sollen; bei den Übergängen auf Mittelschulen wird in allen Stadt- und Landkreisen mit einer Quote von 25 % gerechnet.

Bei den Übergängen auf *Mittelschulen* sind in einigen Kreisen Nordwürttembergs diese Werte schon überschritten oder werden fast erreicht: Landkreis Nürtingen 30,6 %, Stadtkreis Heilbronn 29,8 %, Landkreis Waiblingen 27,3 %, Stadtkreise Stuttgart 24,6 %, Ulm 24,5 %, Landkreise Heidenheim 24,3 %, Eßlingen 24,1 %. Im Regierungsbezirk Nordwürttemberg (Durchschnitt 22,4 %) liegen 1966 die niedrigsten Werte bei 11,2 % im Landkreis Ulm und 16,0 % im Landkreis Öhringen. Im Regierungsbezirk Nordbaden (Durchschnitt 15,3 %) schwanken die Anteile zwischen 19,8 %, 19,7 % (Landkreise Tauberbischofsheim und Buchen) und 6,4 %, 7,2 % (Landkreise Sinsheim und Pforzheim). Im Regierungsbezirk Südbaden (Durchschnitt 13,8 %) haben Landkreis Müllheim mit 19,6 % und Stadtkreis Freiburg im Breisgau mit 18,4 % die höchsten, die Landkreise Hochschwarzwald mit 4,3 % und Stockach mit 5,3 % dagegen die niedrigsten Anteile. Im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern (Durchschnitt 13,4 %) reichen die Quoten von 22,8 % und 20,9 % in den Landkreisen Biberach und Tübingen bis zu 1,1 % und 2,0 % in den Landkreisen Saugau und Münsingen.

Bei den *Übergängen auf Gymnasien* an Ostern 1966 sind die Unterschiede zwischen den Regierungsbezirken nicht so groß wie bei den auf Mittelschulen. Durchweg stehen die Stadtkreise an der Spitze, und zwar Baden-Baden mit 43,9 %, Freiburg im Breisgau mit 41,5 %, Heidelberg mit 39,7 %, Stuttgart mit 37,5 %, Ulm mit 34,3 %. In Nordwürttemberg übertreffen auch vier Landkreise (Leonberg 29,0 %, Ludwigsburg 26,3 %, Eßlingen 25,8 %, Schwäbisch Gmünd 25,0 %) den Regierungsbezirksdurchschnitt (24,8 %), und in Nordbaden liegt der Landkreis Mannheim mit 28,5 % über dem Regierungsbezirksdurchschnitt (25,0 %). In Südbaden kommen drei Landkreise (Villingen 23,2 %, Überlingen 23,1 %, Offenburg 22,9 %) fast an den Durchschnitt des Regierungsbezirks (21,3 %) heran, während von den 17 Landkreisen in Südwürttemberg-Hohenzollern fünf (Ravensburg 31,1 %, Reutlingen 30,7 %, Saugau 29,5 %, Rottweil 27,0 %, Tuttlingen 26,1 %) höhere Quoten als der Regierungsbezirksdurchschnitt (24,4 %) aufweisen.

1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1965/66

Schulart Regierungsbezirk Land	Schulen (Züge)	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte ¹⁾		Schüler je Klasse
			insges.	weiblich	insges.	weiblich	
Öffentliche Schulen							
Volksschulen							
Nordwürttemberg	1 256	7 803	280 052	137 773	8 492	4 338	35,9
Nordbaden	635	5 397	161 240	79 960	4 797	2 511	20,9
Südbaden	1 122	5 736	183 513	90 516	5 515	2 724	32,0
SüdWürtbg.-Hohenzollern	1 074	4 247	152 937	75 793	4 619	2 099	36,0
Baden-Württemberg	4 087	23 183	777 742	384 042	23 423	11 672	33,5
1964	4 085	22 571	760 945	376 334	22 840	11 155	36,9
1963	4 075	21 515	749 080	370 688	21 456	9 910	38,7
Sonderschulen	131	944	18 674	7 646	991	502	19,8
	+(45)						
Mittelschulen							
Nordwürttemberg	82	993	33 027	17 677	1 212	555	33,3
Nordbaden	10	121	3 902	1 897	147	64	32,2
Südbaden	9	115	3 246	1 514	139	60	28,2
SüdWürtbg.-Hohenzollern	28	256	7 986	4 246	297	149	31,2
Baden-Württemberg	129	1 485	48 161	25 334	1 795	828	32,4
1964	110	1 219	40 426	21 751	1 445	653	33,2
1963	99	1 093	36 821	20 137	1 288	586	33,7
Mittelschulzüge an Volkssch. ..							
Nordwürttemberg	(19)	64	1 889	1 001	68	29	29,5
Nordbaden	(32)	287	9 095	4 653	325	128	31,7
Südbaden	(39)	235	7 328	3 737	267	102	31,2
SüdWürtbg.-Hohenzollern	(7)	29	856	429	31	15	29,5
Baden-Württemberg	(97)	615	19 168	9 820	691	274	31,2
1964	(99)	629	19 249	9 744	719	288	30,6
1963	(90)	553	17 249	8 508	597	242	31,2
Mittelschulkurse an Volkssch. ²⁾	(15)	33	631	308	20	9	19,1
Gymnasien u. Progymnasien³⁾							
Nordwürttemberg	107	1 738	52 966	20 222	2 374	679	30,5
Nordbaden	41	944	28 730	10 711	1 288	372	30,4
Südbaden	55	891	25 533	10 025	1 163	283	28,7
SüdWürtbg.-Hohenzollern	65	957	26 464	9 978	1 215	287	27,7
Baden-Württemberg	268	4 530	133 693	50 936	6 040	1 621	29,7
1964	263	4 250	123 300	46 099	5 720	1 580	29,0
1963	261	4 083	117 914	43 479	5 523	1 480	28,9
Staatl. Institut zur Erl. der Hochschulreife	1	.	13	4	.	.	.
Private Schulen							
Volksschulen	20	70	1 731	982	70	44	24,7
Sonderschulen	70	320	5 039	1 974	323	200	15,7
Mittelschulen	10	74	2 191	2 049	85	75	29,6
Gymnasien u. Progymnasien ..	54	610	15 066	8 119	782	319	25,7
Freie Waldorfschulen	9	135	4 325	2 148	279	137	32,0
Bischöfl. Sem. f. Spätberufene	1	.	100	.	.	.	.
Abendmittelschulen	9	.	558	118	.	.	.
Abendgymnasien	6	.	790	165	.	.	.

¹⁾ Ohne teilbeschäftigte Lehrkräfte. — ²⁾ Schüler sind auch bei Volksschulen gezählt. — ³⁾ Einschließlich 10 Aufbaugymnasien und 4 Evang.-theol. Seminaren.

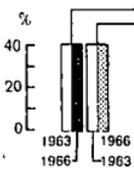
2. Schüler und Lehrer 1965/66 nach Religionszugehörigkeit in %

Religionszugehörigkeit	Bevölk. Ende 1966	Volksschulen		Mittelschulen u. Mittelschulzüge ¹⁾		Höhere Schulen	
		Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer
Evangelisch	47,5	46,3	50,7	55,1	56,2	54,5	54,9
Römisch-katholisch	47,5	51,4	47,4	42,2	40,6	43,2	41,1
Sonstige und ohne	5,0	2,3	1,9	2,7	3,2	2,3	4,0

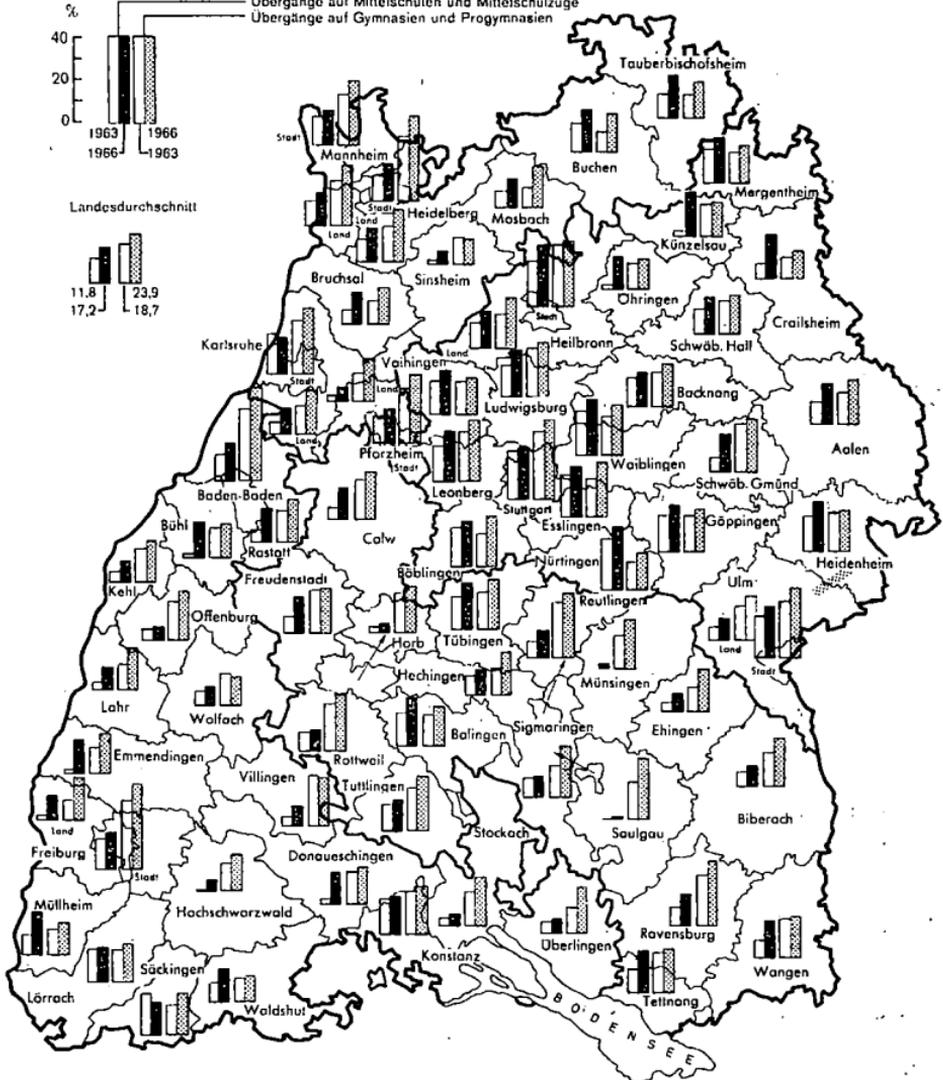
¹⁾ Einschließlich Mittelschulkurse an Volksschulen.

Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahrgang der Volksschulen auf Mittelschulen und Gymnasien an Ostern 1963 und 1966

Bezogen auf die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang des Vorjahres



Landesdurchschnitt



3. Entlassungen aus Volksschulen und weiterführenden Schulen

Frühjahr	Volksschulen			Mittelschulen	Höhere Schulen	Wirtschafts- oberschulen		
	aus dem Schuljahr			mit dem				
	9.	8.	7. u. dar.	Abschl.- zeugnis	Versetzung- zeugnis für die Oberstufe	Reife- zeugnis	Reife- zeugnis	Abschl.- zeugnis
1963	1 076	65 208	5 925	4 720	3 979	8 154	404	501
1964	2 839	67 486	5 884	5 667	4 239	7 389	325	488
1965 ¹⁾	2 633	63 964	5 652	6 135	4 489	6 557	390	373

¹⁾ Außerdem im Herbst 91 Entlassungen mit Abschluszeugnis aus den Techn. Oberschulen.

4. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 1965/66

Schulart	Schulen		Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte	
	öffentl.	privat		insges.	weibl.	insges.	weibl.
Gewerbliche Berufsschulen ¹⁾ . .	145	—	4 940	116 281	18 609	1 979	89
Kaufmänn. Berufsschulen ²⁾ . .	99	—	2 489	67 544	46 107	766	160
Hauswirtschaftl. Berufssch. ³⁾ . .	387	—	2 106	37 848	37 848	504	504
Landwirtschaftl. Berufsschulen (Fachgruppe Landwirtschaft) . . .	128	—	537	10 322	129	144	—
Anstalts-Berufsschulen	3	18	107	1 249	521	25	10
Gewerbl. Berufsfachschulen . . .	59	1	120	2 584	264	147	9
Kaufmänn. Berufsfachschulen . .	148	56	844	22 815	13 832	996	293
Hauswirtsch. Berufsfachsch. ⁴⁾	161	53	451	8 943	8 943	561	561
Sonstige Berufsfachschulen . . .	5	24	111	1 439	1 356	78	63
Technische Oberschulen	2	—	10	217	2	13	1
Berufsaufbauschulen	31	—	82	2 121	59	72	6
darunter nicht technische . . .	8	—	12	309	47	7	2
Gewerbl. Fach- u. Meistersch. . .	36	6	124	2 661	81	142	4
Landwirtschaftsschulen und verwandte Fachschulen	95	1	216	3 360	1 059	403	146
Seminare f. Kindergärtnerinn. Schulen für Berufe des Gesundheitsdienstes	—	17	51	1 147	1 147	68	66
Sonstige Fachschulen	100	46	399	5 416	4 959	138	134
Technikerschulen	9	15	98	2 333	1 104	131	37
Höhere Fachschulen	63	9	171	3 872	236	150	6
	5	10	61	1 607	597	107	23

¹⁾ Angeschlossen 64 Aufbaulehrgänge mit 3229 Teilnehmern. — ²⁾ Einschließlich 24 kaufmänn. Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen. — ³⁾ Einschließlich landwirtschaftlicher Berufsschulen (Fachgruppe Hauswirtschaft). — ⁴⁾ Einschließlich Frauenfach-, Frauennarbeitschulen und ländlich-hauswirtschaftlicher Berufsfachschulen.

5. Studierende an Pädagogischen Hochschulen im Sommersemester 1966

Hochschule	Anzahl		Relig. zugeh. in %		Hochschule	Anzahl		Relig. zugeh. in %	
	insges.	weibl.	evang.	kath.		insges.	weibl.	evang.	kath.
Esslingen	526	286	74,9	22,4	Freiburg i. Br.	944	609	25,2	73,4
Ludwigsburg ¹⁾	897	555	66,0	27,9	Reutlingen . . .	710	429	76,3	21,3
Schw. Gmünd . . .	420	179	38,6	59,5	Weingarten . .	517	264	12,8	86,7
Heidelberg . . .	926	641	75,6	23,4					
Karlsruhe ²⁾ . . .	804	462	51,0	46,8	Insgesamt	5 744	3 425	54,0	43,6

¹⁾ Z. Z. noch in Stuttgart. — ²⁾ Mit Außenstelle Gengenbach.

6. Deutsche Studierende an öffentlichen Ingenieurschulen

Semester Jahr	Studie- rende insges.	Darunter im Studienggebiet							
		Hoch-u. Inge- nieur- bau	Vermes- sung	Masch.- bau	Ver- fahrens- technik	Fein- werk- technik	Elektro- technik	Textil- technik	Land- bau- technik
1963/64	6 391	1 324	205	2 061	161	752	1 474	361	53
1964/65	6 984	1 421	238	2 133	157	964	1 423	325	114
1965/66	7 251	1 485	220	2 183	148	964	1 526	239	130
Dar. weiblich	72	31	—	4	—	1	9	25	—
Erfolgreich abgelegte Ingenieurprüfungen									
1963	1 632	373	43	529	47	223	308	109	—
1964	1 843	380	75	607	48	241	374	118	—
1965	1 981	435	102	626	42	267	373	108	28
Dar. weiblich	15	—	—	—	2	—	1	12	—

7. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen

Semester Anteile	Imma- triku- lierte Studie- rende insges.	Davon an der						
		Universität			Techn. Hoch- schule		Land- wirt- schaftl. Hoch- schule Hohen- heim	Wirt- schafts- hoch- schule Mann- heim
		Frei- burg	Heidel- berg	Tü- bingen	Karls- ruhe	Stutt- gart		
Sommersemester 1965	48 376	11 588	11 585	10 641	5 752	6 060	485	2 265
Wintersemester 1965/66	46 747	10 905	11 025	9 643	5 881	6 313	513	2 467
Sommersemester 1966	47 759	11 116	11 416	10 353	5 622	6 018	538	2 696
Studentinnen in %	23,0	31,3	31,5	28,6	5,9	5,1	12,8	8,9
Ausländer in %	10,2	7,2	13,7	6,4	15,3	9,6	30,3	9,2
Bd.-Württberger ¹⁾ in %	57,8	41,8	52,4	63,7	57,5	81,7	72,0	65,9

¹⁾ Anteil an der Zahl der deutschen Studierenden im Wintersemester 1964/65.

8. Studierende¹⁾ an wissenschaftlichen Hochschulen nach Fachgebieten

Fachgebiet	Sommersemester 1965		Wintersemester 1965/66		Sommersemester 1966			
	Deutsche	%	Deutsche	%	Deutsche	%	Aus- länder	%
Evangelische Theologie	1 370	3,2	1 255	3,1	1 193	2,8	78	1,6
Katholische Theologie	655	1,5	589	1,4	685	1,6	49	1,0
Allgemeine Medizin	5 775	13,5	5 398	13,1	5 345	12,6	874	18,4
Zahnmedizin	617	1,4	579	1,4	671	1,6	85	1,8
Rechtswissenschaft	3 710	8,7	3 519	8,5	3 883	9,2	74	1,5
Wirtschafts- u. Gesell- schaftswissenschaften	4 478	10,4	4 432	10,8	4 648	11,0	449	9,5
Kultur- und Sprach- wissenschaften	10 791	25,2	9 901	24,0	10 471	24,7	1 215	25,6
Mathematik und Naturwissenschaften ²⁾	5 243	12,2	4 868	11,8	5 288	12,5	308	6,5
Chemie	1 927	4,5	1 932	4,7	2 026	4,8	290	6,1
Architektur	983	2,3	1 040	2,5	976	2,3	138	2,9
Bauingenieurwesen	1 575	3,7	1 656	4,0	1 460	3,5	264	5,6
Maschinenbau	2 169	5,1	2 252	5,5	2 077	4,9	319	6,7
Elektrotechnik	1 633	3,8	1 774	4,3	1 597	3,8	246	5,2
Landwirtschaft	178	0,4	204	0,5	188	0,4	145	3,0
Sonstige Fachgebiete	1 752	4,1	1 821	4,4	1 824	4,3	217	4,6
Zusammen	42 856	100	41 220	100	42 332	100	4 751	100

¹⁾ Ohne Beurlaubte. — ²⁾ Ohne Chemie.

9. Mit Erfolg abgelegte Staats- und Diplomprüfungen der deutschen Studierenden

Fachrichtung	Studienjahr			Fachrichtung	Studienjahr		
	1963/64	1964/65			1963/64	1964/65	
	insg.	insg.	weibl.		insg.	insg.	weibl.
Evang. Theologie	110	98	11	Chemie	161	173	6
Kathol. Theologie	52	70	—	Sonst. Naturwissen-			
Allgemeine Medizin	691	777	292	schaften	31	56	7
Zahnmedizin	85	81	25	Forstwirtschaft	17	17	—
Pharmazie	227	241	142	Landwirtschaft	45	—	—
Rechtswissenschaft	361	336	42	Architektur	66	128	11
Wirtschaftswissensch.	370	450	43	Bauingenieurwesen	149	165	—
Psychologie	62	57	33	Maschinenbau	331	271	1
Lehramt an Gymn.	786	933	345	Elektrotechnik	208	195	2
Dolmetscher, Übersetz.	123	140	129	Sonst. techn. Wissen-			
Mathematik	29	41	2	schaften	46	58	3
Physik	169	210	3	Insgesamt	4 119	4 497	1 097

10. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen

Semester Anteile	Studie- rende ins- gesamt	Davon an					
		Staatl. Akademien f. bildende Künste		Hoch- schule für Ge- staltung Ulm	Staatl. Hochschulen für Musik		vier sonstigen Musik- hoch- schulen
		Karlsruhe	Stuttgart		Freiburg	Stuttgart	
Sommersem. 1965	2 041	143	459	144	272	399	624
Wintersem. 1965/66	2 075	145	513	149	276	384	608
Sommersem. 1966	2 204	151	522	151	276	406	698
Studentinnen in %	44,4	49,0	49,6	13,2	50,0	48,5	41,5
Ausländer in %	11,9	2,0	6,3	37,7	22,1	12,8	8,2

11. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Rech- nungs- jahr	Haupt- stellen	Aus- sen- stellen	Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Vortragsreihen							Einzel- veranstaltungen	
			insgesamt	Politik	Kultur- wissen- schaft	Natur- wissen- schaft	Be- rufs- bildg.	Sonst.			
			Anzahl	Teilnehmer in Tausend						Anzahl	
1962	144	881	5 880	223,8	28,4	138,9	15,7	30,3	10,5	814,9	9 916
1963	161	906	6 482	269,9	39,9	171,4	15,3	31,2	12,1	818,7	10 214
1964	163	919	7 022	276,2	42,3	165,2	20,0	33,7	15,0	836,6	11 237

12. Landessportbünde 1965

Landessportbund Land	Aktive und passive Mit- glieder insges.		Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					
			unter 14		14—18		18—21	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Nord	210 731	51 919	30 426	19 024	24 450	7 423	18 727	4 420
Baden-Süd	196 764	46 471	27 215	16 399	23 559	6 721	17 011	4 080
Württemberg	397 104	105 828	57 565	41 088	48 276	15 311	39 134	10 286
Baden-Württemberg	804 599	204 218	115 206	76 511	96 285	29 455	74 872	18 786

13. Jugendherbergen in Baden-Württemberg 1965

Gebiet	Jugendherbergen	Zahl der Betten	Übernachtungen						
			insgesamt	davon waren					
				jugendliche Einzelwanderer	geführte Gruppen	Volkschulen	Höhere Schulen	Lehrgänge, Tagungen, Freizeiten	erwachsene Einzelwanderer
Deutsches Jugendherbergswerk . Landesverband Schwaben e. V. ¹⁾	51	4 974	416 364	59 133	55 702	65 666	85 373	134 283	16 207
Baden e. V. ¹⁾ . Schwarzwald-Bodensee e. V. ¹⁾	19	2 371	279 926	52 520	37 235	83 678	48 456	50 717	7 322
	24	2 955	342 182	68 312	35 647	43 065	116 780	63 129	15 249
Baden-Württbg. .	94	10 300	1 038 472	179 965	128 584	192 407	250 609	248 129	38 778

¹⁾ Landesverband Schwaben e. V. = Reg. Bez. Nordwürttemberg und Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern, Landesverband Baden e. V. = Reg. Bez. Nordbaden, Landesverband Schwarzwald-Bodensee e. V. = Reg. Bez. Südbaden.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk—Landesverbände e. V.

14. Theater 1963/1964

Stadt	Anzahl der Theater	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen)					
		Oper	Operette	Schauspiele	Tanz	Konzerte	Insgesamt
Stuttgart	4	317 148	5 667	274 484	70 576	24 547	692 422
Ulm	3	36 916	29 465	67 833	2 198	471	136 883
Mannheim	3	247 799	19 718	247 617	10 768	—	525 902
Karlsruhe	2	100 465	58 621	168 620	16 469	20 658	364 833
Heidelberg	1	38 463	30 629	94 609	6 617	—	170 318
Pforzheim	1	21 105	24 186	49 446	371	4 466	99 574
Freiburg i. Br.	2	100 183	56 233	93 070	8 637	19 462	277 585
Baden-Baden	1	2 874	1 656	81 716	580	—	86 826
Konstanz	1	539	—	79 629	303	—	80 471
Landesbühnen							
Esslingen	1	863	7 556	39 557	—	—	47 976
Bruchsal	1	—	—	6 760	—	—	6 760
Tübingen	2	4 313	4 197	40 048	2 003	—	50 561

In 25 Gemeinden Gastspiele auswärtiger Bühnen

— | — | 35 759 | 74 100¹⁾ | 184 097 | — | 35 862 | [329 818

Privattheater 10 Theater, 2218 Vorstellungen, 250 058 Besucher

¹⁾ Einschl. Tanzveranstaltungen
Quelle: Deutscher Städtetag, Köln.

15. Ortsfeste Filmtheater nach Gemeindegrößenklassen am 31. Dez. 1964

Gemeinde-Größenklasse Einwohner	Insgesamt		Davon Filmtheater mit Sitzplätzen					
	Filmtheater	Sitzplätze	bis 300		301 bis 500		mehr als 500	
			Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze
unter 2000	43	9 825	39	8 416	4	1 409	—	—
2000 bis unter 5000	214	59 316	146	34 544	64	22 643	4	2 129
5000 „ „ 10000	160	55 275	47	11 726	104	39 294	9	4 255
10000 „ „ 20000	87	38 519	14	3 668	48	20 132	25	14 719
20000 „ „ 50000	121	62 823	13	3 227	48	20 017	60	39 579
50000 „ „ 100000	48	26 375	8	2 057	9	4 044	31	20 274
100000 und mehr	120	63 725	26	5 775	37	14 645	57	43 305
Baden-Württemberg	793	315 858	293	69 413	314	122 184	186	124 261

Quelle: Statistische Berichte der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

16. Tonrundfunk nach Art der Sendung 1965

Südfunk

Art der Darbietung	Sendezeit					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Darbietungen insgesamt	465 109	100	406 144	100	108 976	100
Musiksendungen	259 415	55,8	223 885	55,1	38 577	35,4
dar. Ernste Musik und Opern	61 220	13,1	96 816	23,8	9 540	8,7
Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik	198 195	42,7	127 069	31,3	29 037	26,7
Wortsendungen	168 357	36,2	143 310	35,3	70 399	64,6
dar. Politik, Wirtschaft	74 151	15,9	47 523	11,7	87 254 ¹⁾	61,7
Kultur, Literatur u. Erziehung	81 171	17,5	54 018	13,3	3 145	2,9
Hörspiele	3 018	0,6	3 941	1,0	.	.
Zeitfunk	2 366	0,5	30 748	7,6	.	.
Sport	7 651	1,7	7 080	1,7	.	.
Werbefunk	37 337	8,0	38 949	9,6	.	.

¹⁾ Nachrichtensendungen für Gastarbeiter. — Quelle: Südfunk, Stuttgart.

Südwestfunk

Art der Darbietung	Sendezeit					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Darbietungen insgesamt	502 818	100	525 961	100	136 671	100
Musiksendungen	275 881	54,9	270 796	51,5	51 672	rd. 38
dar. Ernste Musik und Opern	65 136	13,0	112 244	21,3	.	.
Operetten, Unterhaltung und Tanzmusik	210 745	41,9	158 552	30,2	.	.
Wortsendungen	189 737	37,7	213 623	40,6	84 990	rd. 62
dar. Politik, Wirtschaft	82 779	16,5	67 087	12,9	.	.
Kultur, Literatur u. Erziehung	80 186	15,9	92 455	17,6	.	.
Hörspiele	4 541	0,9	3 773	0,7	.	.
Zeitfunk	14 783	2,9	32 945	6,3	.	.
Sport	7 448	1,5	16 483	3,1	.	.
Werbefunk	37 200	7,4	41 528	7,9	.	.

Quelle: Südwestfunk, Baden-Baden.

17. Fernseh-Rundfunkprogramm 1965

a) ARD-Gemeinschaftsprogramm¹⁾

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Min	%		Min	%
Zeitgeschehen	43 835	27,0	Sport	11 423	7,1
Fernsehspiele	19 982	12,3	Spielfilme von Verleihern ...	8 107	5,0
Musiksendungen	756	0,5	Tagesschau, Wochenspiegel .	13 805	8,5
Unterhaltung	23 771	14,7	Eurovision	.	.
Kinder-, Jugend- und	.	.	(nur Auslandsübernahmen) .	6 398	3,9
Frauenfunk	20 156	12,4	Programmverbindung	13 968	8,6
			Insgesamt	162 201	100
			1964	161 434	

b) Regionalprogramm und Werbefernsehen

Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen		Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen	
		insges.	dar. reine Werbfg.			insges.	dar. reine Werbfg.
		Minuten				Minuten	
Südd. Rundfunk ..	4 475 ²⁾	11 417	3 004	Südwestfunk	4 303	11 364	3 041
dagegen 1964	14 722	10 478	3 101	dagegen 1964	14 676	10 153	3 046

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Norddeutscher Rundfunk 20%, Westdeutscher Rundfunk 25%, Bayerischer Rundfunk 17%, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 8%, Radio Bremen und Saarländischer Rundfunk je 3%. — ²⁾ Während der Funkausstellung 1965 in Stuttgart strahlte der Südfunk, Stuttgart im Regionalprogramm ein Sonderprogramm von 1960 Minuten aus.

17. Fernseh-Rundfunkprogramm 1965

c) Zweites Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Min.	%		Min.	%
Tagesgeschehen	16763	12,8	Theater u. Musiksendungen .	8926 ¹⁾	6,9
Politik u. Zeitgeschehen	19619	15,0	Kulturelle Sendungen	10181 ¹⁾	7,7
Dokumentarberichte	4463 ¹⁾	3,4	Werbefernsehen (Spots)	5578	4,3
Sportsendungen	16786	12,9	„ (Mainzelmännchen)	1156	0,8
Unterhaltungssendungen	13866 ¹⁾	10,5	Programmverbindung	7639	5,9
Dokumentarspiele	5890	4,5	Sonstige Beiträge	116	0,1
Fernsehspiele u. Spielfilme ..	19839 ¹⁾	15,2	Insgesamt	130822	100
			1964	118512	

¹⁾ Das seit dem 16. Okt. 1965 ausgestrahlte Wochenend-Nachmittagsprogramm ist mit insges. 1951 Sendeminuten in diesen Zahlen enthalten. — Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz.

18. Zeitungen mit einer Druckauflage von mehr als 20 000 Exemplaren
Stand 1965

Regierungsbezirk Land	Zeitungen		Davon erscheinen in der Woche	
	Anzahl	Druckauflage	sechsmal	einmal
Nordwürttemberg	10	743 831	9	1
Nordbaden	7	486 483	7	—
Südbaden	4	286 543	4	—
Südwestfalen-Lippe	6	408 501	5	1
Baden-Württemberg	27	1 925 358	25	2

Quelle: Zeitungskatalog 1966

19. Kommunale öffentliche Büchereien am 31. Dezember 1964

Regierungsbezirk Land	Einwohn. am 31. 12. 63	Ge- meinden	Büche- rei-Orte	Büche- reien in den Büche- reiornten	Bände	Leser	Entlei- hungen
Nordwürttemberg	3 173 170	979	386	431	1 171 408	187 505	3 096 640
Nordbaden	1 766 655	480	386	445	755 862	145 482	1 998 524
Südbaden	1 702 388	975	600	620	691 167	104 520	1 139 274
Südwestfalen- Lippe	1 466 122	938	267	292	448 857	64 951	1 139 714
Baden-Württemberg	8 108 335	3 381	1 639	1 788	3 065 294	482 458	7 374 152

Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg

20. Buchproduktion in der Bundesrepublik nach Ländern
und ausgewählten Titeln im Jahr 1964

Land	Titel		Darunter mit Sachgebiet						Ge- schichte, Kultur- gesch., Volks- kunde
	Anzahl	%	Reli- gion, Theo- logie	Recht, Ver- wal- tung	Wirtschaft, Sozial- wissensch., Statistik	Schöne Litera- tur	Ju- gend- schrif- ten	Schul- bücher	
Baden-Württemberg ..	6 314	24,1	545	370	408	1 669	467	230	358
Bayern	5 470	20,9	386	228	135	1 868	259	184	417
Berlin (West)	1 753	6,7	57	129	174	183	33	45	91
Bremen	85	0,3	2	13	7	10	—	2	12
Hessen	3 505	13,3	157	97	212	646	66	636	257
Niedersachsen	1 613	6,1	80	72	85	43	150	244	139
Norddeutschland ¹⁾ ..	2 505	9,6	57	85	73	905	242	125	105
Nordrhein-Westfalen ..	4 446	16,9	408	376	351	509	309	276	333
Rheinland-Pfalz	512	2,0	53	67	41	32	13	15	75
Saarland	25	0,1	1	—	9	—	1	1	2
Bundesgebiet²⁾	26 228	100	1 746	1 437	1 495	5 865	1 540	1 758	1 789

¹⁾ Hamburg und Schleswig-Holstein. — ²⁾ Einschl. Berlin (West)

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

V. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden		Gemeindliche Pfarrstellen	Pfarrer in gemeindlichem Pfarramt	Trauungen		Taufen		Bestatungen	Über- und Rücktritte zur	Austritte aus der
	mit	ohne			evangelischer	konf. gemischt.	aus evang.	aus konf. gemischt.			
	Sitz eines Pfarramtes											Ehepaare	Ehen

Evangelische Landeskirche in Württemberg¹⁾

1963	1 053	225	1 269	1 182	14 168	4 132	34 957	9 559	26 480	2 570	2 081
1964	1 058	226	1 287	1 182	14 368	4 257	35 435	9 516	24 982	2 692	2 270
1965	1 068	225	1 304	1 165	13 209	4 258	34 674	9 777	25 955	2 319	2 047

Evangelische Landeskirche in Baden²⁾

1963	418	121	567	514	6 737	2 863	15 705	6 273	15 504	1 718	1 340
1964	420	119	574	512	6 669	2 985	16 251	6 361	14 399	1 773	1 606
1965	422	118	577	510	6 378	2 892	15 700	6 407	15 179	1 579	1 542

¹⁾ Reg.-Bez. Nordwürttemberg, ohne Pfarrei Bad Wimpfen, die zur Landeskirche Hessen und Nassau gehört, und ohne Pfarrei Schluchtern, beide im Landkreis Heilbronn, sowie Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern. — ²⁾ Reg.-Bez. Nordbaden und Reg.-Bez. Südbaden sowie Pfarrei Schluchtern.

Quelle: Mitteilung der Oberkirchenräte.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien	Sonst. Seels.-bezirke	Pfarrseelsorger		Trauungen		Taufen		Berdingungen	Über- und Rücktritte zur	Austritte aus der
			Welt-	Ordens-	katholischer	konf. gemischt.	aus kath.	aus konf. gemischt.			
			geistliche		Ehepaare		Ehen				

Erzdiözese Freiburg¹⁾

1963	977	76	1 613	46	12 431	4 515	32 734	8 109	22 212	982	1 509
1964	985	73	1 617	45	12 002	4 346	32 540	8 443	20 494	863	1 625
1965	985	78	1 611	45	11 226	4 324	31 592	8 705	22 322	749	1 568

Diözese Rottenburg²⁾

1963	862	81	975	62	9 834	4 475	26 281	8 769	15 780	814	1 528
1964	875	72	978	57	9 661	4 535	26 356	8 821	15 321	805	1 617
1965	885	70	973	66	9 162	4 352	26 105	8 905	16 099	722	1 407

¹⁾ Reg.-Bez. Nordbaden und Reg.-Bez. Südbaden sowie die Landkreise Hechingen und Sigmaringen, ferner Pfarrei Schluchtern im Landkreis Heilbronn. — ²⁾ Reg.-Bez. Nordwürttemberg, ohne Pfarrei Bad Wimpfen, die zur Diözese Mainz zählt, und ohne Pfarrei Schluchtern, beide im Landkreis Heilbronn, sowie Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern ohne die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — Quelle: Mitteilung der Ordinariate.

3. Jüdische Kultusgemeinden

Bezeichnung	1963	1964	1965	Bezeichnung	1963	1964	1965
Mitglieder	1 553	1 570	1 611	Betsäle	5	5	5
Rabbiner	2	2	2	Ritualbäder	1	1	1
Gemeinden ...	6	6	6	Gemeindebibliotheken	3	3	3
Synagogen ...	2	2	2	Friedhöfe	8	8	8

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1966.

VI. Rechtspflege

1. Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen 1964

Strafverfolgungstatistik

Strafbare Handlung ¹⁾	Verurteilte Personen		Davon					
			Jugendl. *)		Heranwachsende ²⁾		Erwachs. ⁴⁾	
	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.	ins-ges.	dar. m.
Verbrechen u. Vergehen insgesamt	89 896	79 805	7 000	6 485	10 548	9 580	72 348	63 740
darunter								
Verkehrsunfallflucht (§ 142)	3 409	3 237	51	48	353	332	3 005	2 857
Eldesdelikte (§§ 153—163)	322	201	7	3	22	10	293	188
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b)	2 472	2 338	349	345	234	229	1 889	1 764
dar. Unzucht m. Abhängigen (§ 174)	156	155	—	—	1	1	155	154
Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 175 a)	559	559	74	74	52	52	433	433
Unzucht mit Kindern (§ 176 I 3) ..	577	576	155	155	68	68	354	353
Kuppelei (§§ 180, 181)	200	94	—	—	2	1	198	93
Mord (§ 211)	20	19	1	—	4	4	15	15
Totschlag (§§ 212, 213)	25	21	—	—	1	1	24	20
Abtreibung (§ 218 I, III)	379	161	10	1	44	9	325	151
Fahrlässige Tötung (§ 222)	752	690	12	11	70	60	670	613
dar. i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	53	53	—	—	2	2	51	51
i. Straßenverkehr ohne Trunkenh. ...	586	543	11	10	63	60	512	473
Körperverletzung (§§ 223—233)	23 942	22 139	714	682	2 921	2 743	20 307	18 714
dar. fahrlässige Körperverletzung (§ 230)	19 694	18 156	500	474	2 314	2 146	16 880	15 536
i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	1 036	1 032	5	5	94	94	937	933
i. Straßenverkehr ohne Trunkenheit	17 482	16 078	410	385	2 093	1 934	14 979	13 759
Diebstahl (§§ 242—244)	10 856	8 439	2 270	2 008	1 734	1 480	6 852	4 951
Unterschlagung (§ 246)	1 207	969	86	65	119	96	1 002	808
Raub (§§ 249—252, 255)	253	250	42	42	60	59	151	149
Sachhehlerei (§ 259)	605	497	91	86	60	46	454	365
Betrug (§§ 263, 264)	5 412	4 442	125	95	403	338	4 884	4 009
Untreue (§ 266)	417	333	6	3	25	20	386	310
Urkundenfälschung (§ 287)	571	502	48	42	82	73	441	387
Vorsätzliche und fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (§§ 315 a, 316 II)	3 765	3 678	44	44	304	298	3 417	3 336
Volltrunkenheit (§ 330 a)	1 215	1 187	13	13	99	98	1 103	1 076
dar. i. Verbindung mit Verkehrsunfall ..	127	124	1	1	5	5	121	118
Vergehen gegen das Straßenverkehrsges.	15 415	14 148	2 149	2 044	2 085	1 871	11 181	10 233
Vergehen gegen die Abgabenordnung ..	2 072	2 014	95	95	353	342	1 624	1 577

¹⁾ Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — ²⁾ 14 bis unter 18 Jahre alt. — ³⁾ 18 bis unter 21 Jahre alt. — ⁴⁾ Ab 21. Lebensjahr

2. Verurteiltenziffern 1960 bis 1964

Jahr	Verurteilte auf 100 000 der strafmündigen Bevölkerung ¹⁾											
	insgesamt			Jugendliche			Heranwachsende			Erwachsene		
	insge-samt	männ-lich	weib-lich	insge-samt	männ-lich	weib-lich	insge-samt	männ-lich	weib-lich	insge-samt	männ-lich	weib-lich
Baden-Württemberg												
1960	1 494	2 888	302	1 450	2 599	267	3 429	6 214	570	1 337	2 605	284
1961	1 537	2 937	318	1 850	3 374	271	3 855	6 930	617	1 341	2 568	301
1962	1 526	2 915	323	1 891	3 409	300	3 949	7 037	662	1 339	2 566	304
1963	1 403	2 660	302	1 724	3 094	275	3 401	5 970	631	1 259	2 398	286
1964	1 423	2 704	300	1 715	3 088	260	3 401	6 019	641	1 292	2 469	285
Bundesgebiet												
1960	1 311	2 539	273	1 394	2 509	238	3 019	5 423	511	1 170	2 284	259
1961	1 352	2 612	280	1 568	2 842	244	3 394	6 102	542	1 191	2 312	266
1962	1 328	2 557	282	1 584	2 854	262	3 402	6 085	580	1 179	2 280	268
1963	1 249	2 394	267	1 499	2 694	248	3 087	5 467	550	1 124	2 167	253
1964	1 282	2 453	275	1 506	2 704	247	3 108	5 511	561	1 167	2 248	263

¹⁾ Ab 14. Lebensjahr

3. In den Landgerichtsbezirken verurteilte Personen 1964

Bezeichnung	Verurteilte nach Landgerichtsbezirken							
	Verbrechen und Vergehen insgesamt				darunter Vergehen im Straßenverkehr			
	Verurteilte insgesamt	davon			Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Baden-Württemberg	89 896	7 000	10 548	72 348	41 873	2 671	4 999	34 203
OLG Bez. Karlsruhe	36 325	2 708	4 120	29 497	16 368	898	1 952	13 518
LG Bez. Baden-Baden	2 331	203	250	1 878	1 247	78	125	1 044
LG Bez. Freiburg	5 723	370	732	4 621	2 518	84	355	2 079
LG Bez. Heidelberg	3 960	356	440	3 164	1 959	141	219	1 509
LG Bez. Karlsruhe	7 062	655	786	5 621	3 307	289	393	2 625
LG Bez. Konstanz	4 195	180	591	3 424	1 908	39	276	1 593
LG Bez. Mannheim	6 594	360	594	5 640	2 459	40	231	2 188
LG Bez. Mosbach	1 724	104	200	1 420	808	30	91	687
LG Bez. Offenburg	2 831	288	295	2 248	1 298	126	140	1 032
LG Bez. Waldshut	1 905	192	232	1 481	864	71	122	671
OLG Bez. Stuttgart	53 571	4 292	6 428	42 851	25 505	1 773	3 047	20 685
LG Bez. Ellwangen	5 762	568	734	4 460	2 580	189	331	2 060
LG Bez. Hechingen	2 831	251	343	2 237	1 389	126	172	1 091
LG Bez. Heilbronn	5 314	550	663	4 101	2 292	228	283	1 781
LG Bez. Ravensburg	5 209	443	628	4 138	2 810	231	328	2 251
LG Bez. Rottweil	2 754	142	344	2 268	1 382	48	157	1 177
LG Bez. Stuttgart	20 272	1 286	2 295	16 691	9 337	505	1 087	7 745
LG Bez. Tübingen	5 836	522	712	4 602	3 037	216	364	2 457
LG Bez. Ulm	5 593	530	709	4 354	2 678	230	325	2 123

Die neu in den Abschnitt „Rechtspflege“ aufgenommene Tabelle 3 entstammt einem Sonderprogramm des Statistischen Landesamtes zur Strafverfolgungsstatistik. Für jeden der 17 Landgerichtsbezirke Baden-Württembergs läßt sich hieraus u. a. die kriminelle Belastung, der Anteil der Erwachsenen, Heranwachsenden und Jugendlichen an den Verurteilten sowie die Strafpraxis in den einzelnen Landgerichtsbezirken feststellen. Diese Ergebnisse sind in der Schriftenreihe „Statistik von Baden-Württemberg“ unter dem Titel „Verurteilte — Straftat und Strafmaß bei ausgewählten Delikten — in den Landgerichtsbezirken“ veröffentlicht.

4. Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzugs am 31. Dezember 1965¹⁾

Strafvollzugsstatistik

Anstalten	Belegfähigkeit		Belegung		Unter-suchungs-haft	Zuchthaus	Ge-fängnis	Haft	Jugend-strafe	Siche-rungsver-wahrung	Arbeits-haus Asyl	Sonstige
	insges.	dar. m.	insges.	dar. m.								
A ²⁾	6 095	5 519	5 327	5 022	1 052	945	2 594	75	386	99	109	67
B ³⁾	365	314	221	207	138	—	73	3	—	—	—	7
C ⁴⁾	970	885	653	624	386	—	244	11	5	—	—	7
Insgesamt	7 430	6 668	6 201	5 853	1 576	945	2 911	89	391	99	109	81

¹⁾ Aufgestellt nach den Monatsnachweisungen der Vollzugsanstalten. — ²⁾ Selbständige Vollzugsanstalten. — ³⁾ Gerichtsgefängnisse mit einer Belegfähigkeit von 50 Personen und mehr. — ⁴⁾ Gerichtsgefängnisse mit einer Belegfähigkeit unter 50 Personen.

5. Art und Dauer des Strafvollzuges

Stichtagerhebung 31. März 1965

Dauer der Strafen	Gefangene			Davon										
				Zucht- haus		Ge- fängnis		Haft		Jugend- strafe		Siche- rungsver- wahrung		Son- stige
	ins- ges.	m. ¹⁾	w. ²⁾	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	ins- ges.
1 Tag bis einschl. 3 Monate	1058	990	68	—	—	842	50	147	18	1	—	—	—	—
mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	1855	1748	107	51	4	1521	96	—	—	176	7	—	—	
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1974	1907	67	617	28	1179	37	—	—	111	2	—	—	
mehr als 5 Jahre lebenslang	196	188	8	162	7	13	—	—	—	13	1	—	—	
unbestimmte Dauer	118	106	12	106	12	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sicherungsver- wahrung	161	161	—	—	—	—	—	—	—	161	—	—	—	
Sonstige	103	100	3	—	—	—	—	—	—	—	—	100	3	
insgesamt	5575	5264	311	936	51	3555	183	147	18	462	10	100	3	110

1) m. = männlich. — 2) w. = weiblich.

6. Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen

Stand 31. Dezember 1965

Bezeichnung	Oberlandesgerichtsbezirk				Baden- Württemberg	
	Karlsruhe		Stuttgart		insg.	weibl.
	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
Bewährungshelfer insgesamt	32	2	35	2	67	4
Probanden verurteilt nach						
a) Jugendstrafrecht	1 007	42	843	38	1 850	80
davon Jugendliche	449	16	365	13	814	29
Heranwachsende	558	26	478	25	1 036	51
b) allg. Strafrecht	681	50	816	97	1 497	147
davon Heranwachsende	109	15	136	11	245	26
Erwachsene	572	35	680	86	1 252	121
Probanden insgesamt	1 688	92	1 659	135	3 347	227
1. Nach Jugendstrafrecht Verurteilte						
a) Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	122	6	36	3	158	9
Jugendstrafe zur Bewährung (§ 20 JGG)	619	32	524	28	1 143	60
Jugendstrafe im Wege der Gnade	1	—	3	1	4	1
b) Entlassung zur Bewährung aus der Vollstreckung einer bestimmten Jugendstr. (§ 88 JGG) unbestimmten Jugendstr. (§ 89 JGG) Jugendstrafe im Wege der Gnade	143	4	134	2	277	6
	111	—	139	4	250	4
	11	—	7	—	18	—
2. Nach allg. Strafrecht Verurteilte						
a) Strafaussetzung nach § 23 StGB	239	31	304	46	543	77
im Wege der Gnade	20	3	34	10	54	13
b) bedingte Entlassung nach § 26 StGB	304	11	309	24	613	35
im Wege der Gnade	118	5	169	17	287	22
Aus anderen Gründen unterstellte Pers.	176	10	176	11	352	21
darunter nach § 42 h StGB	84	9	107	11	191	20

VII. Wahlen

In den Jahren 1964 und 1965 fanden in Baden-Württemberg Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen statt, bei denen im ganzen über 18 000 Volkvertreter neu gewählt wurden.

Am 26. April 1964 hatten 5,47 Mill. wahlberechtigte Einwohner über die Zusammensetzung des vierten Landtags von Baden-Württemberg zu entscheiden. Bei einer Wahlbeteiligung von 67,7% entfielen 46,2% der 3,62 Mill. gültigen Stimmen auf die CDU, 37,3% auf die SPD und 13,1% auf die FDP/DVP. Auf Grund des Wahlergebnisses erhielten die CDU 59 Mandate, die SPD 47 und die FDP/DVP 14 (Tabellen 3 bis 5).

Bei der Wahl zum fünften Deutschen Bundestag am 19. September 1965 gingen 84,8% der 5,43 Mill. Wahlberechtigten zur Wahlurne. Von den 4,45 Mill. gültigen Zweitstimmen kamen 49,9% auf die CDU, 33,0% auf die SPD und 13,1% auf die FDP/DVP. Auf Baden-Württemberg entfielen 68 Bundestagsmandate, und zwar CDU 35, SPD 23 und FDP/DVP 10 (Tabellen 1 und 2).

Anlässlich der Kommunalwahlen am 7. November 1965 wurden 15 574 Gemeinde- und Stadträte, 52 Gemeinde- und Stadtverordnete sowie 2 459 Kreisverordnete neu gewählt. Von den 9 836 bei Verhältniswahl verteilten Gemeinderatssitzen entfielen 35,1% auf politische Parteien und 61,4% auf Freie Wählervereinigungen. Bei den Kreisverordnetenwahlen wurden nur neun Mandate durch Mehrheitswahl vergeben; die im Wege der Verhältniswahl vergebenen Kreistagsitze verteilen sich wie folgt: Politische Parteien 70,8%, Freie Wählervereinigungen 21,0%. Der jeweils verbleibende Rest betrifft deren gemeinsame Wahlvorschläge (Tabelle 7).

1. Wahlen zum Deutschen Bundestag

Regierungsbezirk Land	Wahl- jahr	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen insgesamt 1)	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ entfielen auf			
					CDU	SPD	FDP/ DVP	Sonst.
Nord- württemberg	1949	1 585 451	70,5	1 082 898	28,7	24,0	21,1	26,1
	1953	1 729 894	81,5	1 369 143	43,6	25,7	16,9	13,8
	1957	1 898 089	84,5	1 534 226	46,2	27,2	18,3	8,3
	1961	2 048 734	85,0	1 653 957	37,9	35,4	19,8	7,0
	1965	2 136 491	84,8	1 761 549	44,4	35,3	15,7	4,5
Nord- baden	1949	971 906	72,8	666 375	34,7	27,2	13,4	24,6
	1953	1 028 725	80,9	798 826	48,4	27,5	10,3	13,7
	1957	1 099 133	84,6	882 167	53,1	29,8	10,7	6,3
	1961	1 171 481	84,4	934 419	46,9	33,5	12,8	6,8
	1965	1 210 365	84,4	985 810	49,3	36,3	10,1	4,4
Süd- baden	1949	813 941	70,0	542 723	51,1	23,7	17,4	7,8
	1953	956 722	81,6	751 378	62,8	19,1	9,5	8,6
	1957	997 316	83,0	784 150	58,8	22,9	11,9	6,3
	1961	1 067 224	83,7	840 311	51,5	28,9	15,0	4,7
	1965	1 113 701	84,2	900 692	54,3	30,2	11,9	3,6
Süd- württemberg- Hohenzollern	1949	723 432	64,9	453 459	59,1	18,9	15,3	6,7
	1953	821 414	83,6	668 784	63,7	16,4	10,5	9,3
	1957	863 277	85,4	707 297	59,7	21,0	13,2	6,0
	1961	924 444	85,9	760 476	52,9	26,5	16,3	4,2
	1965	964 569	85,9	804 176	57,6	27,0	12,3	3,1
Baden- Württemberg	1949	4 094 730	70,0	2 745 455	30,6	23,9	17,6	18,9
	1953	4 536 755	81,8	3 588 131	52,4	23,0	12,7	11,9
	1957	4 857 815	84,4	3 907 840	52,8	25,8	14,4	7,0
	1961	5 211 883	84,8	4 189 163	45,3	32,1	16,6	6,0
	1965	5 425 126	84,8	4 452 227	49,9	33,0	13,1	4,0

¹⁾ Ab 1953 Zweitstimmen.

2. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag

Wahl- vorschlag	Abgeordnete											
	insge- samt ¹⁾		dar. Baden- Württ.		insge- samt ¹⁾		dar. Baden- Württ.		insge- samt		dar. Baden- Württ.	
	14. Aug. 1949		6. Sept. 1953		15. Sept. 1957		17. Sept. 1961		19. Sept. 1965			
CDU ²⁾	144	26	249	38	277	37	251	32	251	35		
SPD	140	15	162	16	181	18	203	22	217	23		
FDP ³⁾	57	10	53	9	43	11	67	12	50	10		
Sonstige . . .	80	4	45	4	18	1	—	—	—	—		
Insgesamt	421	55	509	67	519	67	521	66	518	68		

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ In Bayern CSU. — ³⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP.

3. Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen

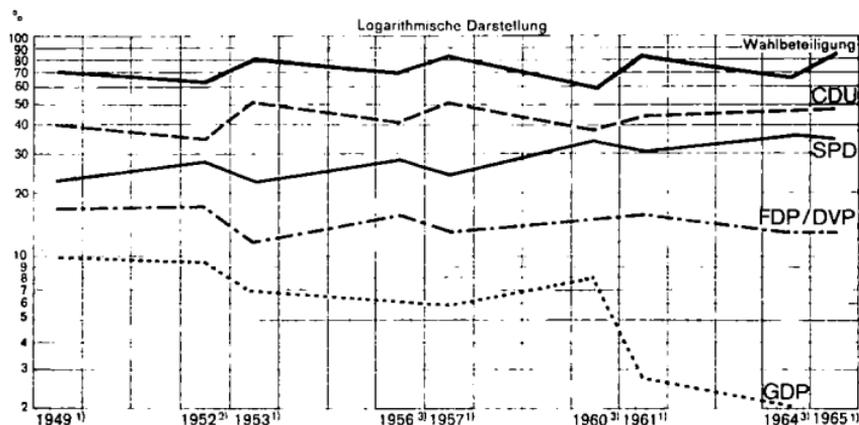
Wahljahr Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- beteil- igung	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				Erst- mandat	Zweit- mandat
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige		
1952	4 382 117	63,7	2 730 820	36,0	28,0	18,0	18,0	.	.
1956	4 738 390	70,2	3 266 169	42,6	28,9	16,6	11,9	.	.
1960¹⁾	5 136 768	59,0	2 948 560	39,5	35,3	15,8	9,4	.	.
1964	5 471 002	67,7	3 619 901	46,2	37,3	13,1	3,5	.	.
nach Wahlkreisen u. Regierungsbezirken									
1 Stuttgart I	81 535	60,9	49 057	36,0	38,5	21,7	3,9	SPD	—
2 Stuttgart II	88 943	64,4	56 618	32,7	44,5	17,9	4,8	SPD	CDU
3 Stuttgart III	93 941	64,5	59 848	34,5	41,4	20,2	4,0	SPD	CDU, FDP/DVP
4 Stuttgart IV	115 370	65,6	74 594	31,7	47,1	16,9	4,3	SPD	CDU, FDP/DVP
5 Stuttgart V	88 182	66,0	57 507	30,3	49,9	15,3	4,4	SPD	—
6 Heilbronn-Stadt	64 393	71,7	44 826	22,4	46,2	27,8	3,6	SPD	FDP/DVP
7 Ulm-Stadt	66 890	66,3	43 686	47,1	41,9	7,8	3,1	CDU	—
8 Böblingen	106 593	69,7	72 931	40,7	42,4	12,4	4,5	SPD	CDU
9 Leonberg	125 299	66,9	81 979	36,5	41,5	17,4	4,6	SPD	CDU, FDP/DVP
10 Ludwigsburg I	86 584	68,9	58 577	37,8	43,7	14,2	4,3	SPD	CDU
11 Ludwigsburg II	87 033	69,8	59 519	31,6	46,2	17,1	5,0	SPD	CDU
12 Heilbronn-Land I	54 315	74,3	39 214	44,2	37,1	15,3	3,4	CDU	—
13 Heilbronn- Land II	59 270	71,6	41 241	28,8	40,9	26,9	3,4	SPD	FDP/DVP
14 Öhringen	78 926	69,9	53 786	49,7	25,8	20,6	3,9	CDU	FDP/DVP
15 Crailsheim	83 335	71,1	58 495	31,0	25,3	42,0	1,7	FDP/ DVP	—
16 Aalen	95 525	80,7	75 815	58,6	29,9	8,4	3,1	CDU	SPD
17 Heidenheim	79 814	71,9	56 252	42,5	37,8	14,3	5,4	CDU	—
18 Ulm-Land	57 186	70,0	39 220	59,7	28,1	9,7	2,5	CDU	—
19 Göppingen I	83 991	75,0	62 081	37,6	45,5	12,2	4,7	SPD	CDU
20 Göppingen II	55 867	76,3	42 053	52,2	35,6	8,9	3,4	CDU	—
21 Schwäb. Gmünd	69 552	73,1	50 015	51,4	30,6	10,3	7,7	CDU	—
22 Backnang	64 026	68,6	43 258	33,2	44,5	19,4	2,9	SPD	—
23 Waiblingen I	78 116	69,7	53 874	36,9	43,2	16,5	3,5	SPD	CDU
24 Waiblingen II	61 633	70,6	42 793	33,2	36,9	26,4	3,4	SPD	FDP/DVP
25 Esslingen I	59 858	69,0	40 616	38,3	45,5	11,2	4,9	SPD	—
26 Esslingen II	83 087	70,6	57 384	42,5	42,2	9,9	5,3	CDU	SPD
27 Nürtingen	93 561	71,1	65 358	43,7	41,2	11,3	3,8	CDU	SPD
Nordwürttemberg	2 162 825	69,7	1 480 397	39,4	39,9	16,6	4,1	.	.
28 Karlsruhe-St. I	92 235	55,4	49 807	44,1	45,0	6,9	4,0	SPD	CDU
29 Karlsruhe-St. II	92 321	54,9	49 443	49,2	39,6	7,4	3,8	CDU	SPD
30 Heidelberg-Stadt	93 692	59,9	55 304	44,4	39,8	12,4	3,4	CDU	SPD, FDP/DVP
31 Mannheim-St. I	64 666	58,8	37 512	37,6	51,4	5,4	5,5	SPD	—
32 Mannheim-St. II	72 236	60,1	42 795	35,5	54,4	5,3	4,8	SPD	—
33 Mannheim-St. III	86 024	63,0	53 469	42,5	46,2	7,3	3,9	SPD	CDU
34 Karlsruhe-Ld. I	61 370	68,8	39 943	43,0	38,0	15,7	3,4	CDU	—
35 Karlsruhe-Ld. II	55 090	71,1	37 175	51,4	39,5	5,4	3,8	CDU	—
36 Pforzheim	105 719	63,5	65 099	39,6	46,1	10,5	3,9	SPD	CDU, FDP/DVP
37 Bruchsal	82 177	73,7	58 353	55,2	39,6	3,6	1,6	CDU	SPD
38 Mannheim-Ld. I	58 331	76,0	42 770	42,4	45,6	7,3	4,7	SPD	CDU
39 Mannheim-Ld. II	55 855	74,4	40 184	44,2	45,4	6,2	4,2	SPD	—
40 Heidelberg-Land	103 963	72,1	72 332	49,2	36,4	8,4	6,1	CDU	SPD
41 Sinsheim	53 411	66,8	34 684	46,1	32,9	15,5	5,6	CDU	—
42 Mosbach	67 671	70,5	60 058	60,2	25,8	10,2	3,8	CDU	SPD
43 Tauberblschofsh.	52 101	74,1	37 621	59,6	24,8	13,1	2,5	CDU	—
Nordbaden	1 216 862	65,7	776 529	40,8	40,5	8,7	4,0	.	.

1) Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961.

3. Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- betei- ligung	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				Erst- mandat	Zweit- mandat
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige		
44 Freiburg-Stadt . . .	106 790	57,8	60 387	45,8	42,9	7,4	4,0	CDU	SPD
45 Überlingen	73 064	62,9	44 527	61,5	23,8	12,6	2,1	CDU	—
46 Konstanz I	57 450	56,3	31 475	49,2	35,6	11,1	4,1	CDU	—
47 Konstanz II	54 279	61,3	32 171	48,7	40,4	6,3	4,5	CDU	—
48 Donaueschingen . . .	72 408	67,7	47 418	53,1	30,6	14,3	2,0	CDU	SPD
49 Waldshut	85 706	69,3	57 799	55,0	34,8	7,4	2,8	CDU	SPD
50 Lörrach	92 082	63,5	56 719	42,8	43,5	10,8	2,9	SPD	CDU
51 Freiburg-Land	88 787	65,1	56 307	52,7	29,3	15,6	2,4	CDU	SPD, FDP/DVP
52 Emmendingen	68 097	67,2	44 011	47,3	37,5	13,1	2,1	CDU	SPD
53 Villingen	92 900	67,4	60 674	52,5	31,9	13,6	2,0	CDU	SPD, FDP/DVP
54 Lahr	54 111	67,5	35 257	53,2	32,7	12,6	1,5	CDU	—
55 Offenburg	105 200	65,9	66 896	49,4	35,8	12,2	2,6	CDU	SPD
56 Baden-Baden	83 152	62,5	49 797	61,8	27,8	8,4	2,0	CDU	—
57 Rastatt	84 680	65,2	52 437	54,6	37,6	5,5	2,3	CDU	SPD
Südbaden	1 118 706	64,3	695 855	51,9	34,7	10,8	2,6		
58 Tübingen	87 624	62,2	53 711	43,1	40,8	13,1	3,0	CDU	SPD
59 Calw	83 998	61,1	50 541	39,2	39,1	19,6	2,1	CDU	SPD
60 Freudenstadt	70 893	62,7	43 742	38,3	31,2	28,3	2,2	CDU	FDP/DVP
61 Rottweil	87 450	71,7	61 489	50,8	35,7	10,9	2,5	CDU	SPD
62 Tuttlingen	56 751	71,5	39 755	51,2	31,3	14,4	3,1	CDU	—
63 Balingen	70 301	62,7	43 345	47,1	35,2	15,0	2,7	CDU	SPD
64 Hechingen	67 074	71,4	46 914	68,1	23,3	6,1	2,4	CDU	—
65 Reutlingen	113 524	67,9	75 513	34,4	44,1	18,4	3,2	SPD	CDU, FDP/DVP
66 Ehingen	54 593	75,5	40 576	66,6	19,5	12,1	1,7	CDU	—
67 Saugau	43 654	81,6	35 036	76,0	15,4	7,3	1,3	CDU	—
68 Biberach	66 486	76,5	49 899	74,9	17,5	6,6	1,0	CDU	—
69 Ravensburg	72 093	75,6	53 502	64,7	26,0	8,0	1,4	CDU	SPD
70 Wangen	98 168	76,1	73 097	67,9	24,8	5,6	1,8	CDU	SPD
Südwesttemberg- Hohenzollern	972 609	60,9	667 120	54,7	30,5	12,6	2,2		

Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der CDU, SPD, FDP/DVP sowie der GDP bei den Parlamentswahlen in Baden-Württemberg seit 1949



1) Bundestagswahlen
2) Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung
3) Landtagswahlen

4. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Landtagswahl 1964

Altersgruppe in Jahren	Wahl- berech- tigte ¹⁾	Wähler ¹⁾		Stim- men ²⁾ waren ungültig	Von 100			
		1000	%		gültigen Stimmen ³⁾ entfielen auf			
					CDU	SPD	FDP/ DVP	Sonstige
Männer								
21 bis unter 30	567,2	328,1	57,8	1,8	43,8	39,3	14,4	2,5
30 „ „ 60	1 324,1	970,6	73,3	2,7	40,2	39,7	16,4	3,7
60 und mehr	548,4	416,5	76,2	2,8	45,0	34,0	16,2	4,9
Zusammen	2 437,7	1 715,3	70,4	2,5	42,1	38,2	16,0	3,7
Frauen								
21 bis unter 30	533,0	303,9	57,0	1,7	53,0	33,1	12,1	1,9
30 „ „ 60	1 598,6	1 096,9	68,6	2,2	49,4	32,6	14,7	3,4
60 und mehr	782,3	483,1	61,8	1,3	56,1	27,5	13,0	3,4
Zusammen	2 913,9	1 883,9	64,7	1,0	51,7	31,3	13,8	3,1
Männer und Frauen								
21 bis unter 30	1 100,2	632,0	57,4	1,7	48,2	36,3	13,3	2,2
30 „ „ 60	2 922,8	2 067,5	70,7	2,5	45,1	35,9	15,5	3,5
60 und mehr	1 328,6	899,5	67,7	2,0	51,1	30,4	14,4	4,1
Zusammen	5 351,6	3 599,2	67,3	2,2	47,1	34,6	14,8	3,4

¹⁾ Ohne Wahlschein. — ²⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

5. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg

Wahl- vorschlag	Abgeordnete									
	insge- samt	insge- samt	davon mit		insge- samt	davon mit		insge- samt	davon mit	
			Erst- mandat	Zweit- mandat		Erst- mandat	Zweit- mandat		Erst- mandat	Zweit- mandat
	9. März 1952	4. März 1956			15. Mai 1960 ¹⁾			26. April 1964		
CDU	50	56	48	8	52	34	18	59	44	15
SPD	38	36	20	16	44	33	11	47	25	22
FDP/DVP.	23	21	2	19	18	3	15	14	1	13
Sonstige ..	10	7	—	7	7	—	7	—	—	—
Insgesamt .	121	120	70	50	121	70	51	120	70	50

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961.

6. Volksabstimmung über die Neugliederung im Südwestraum 1951

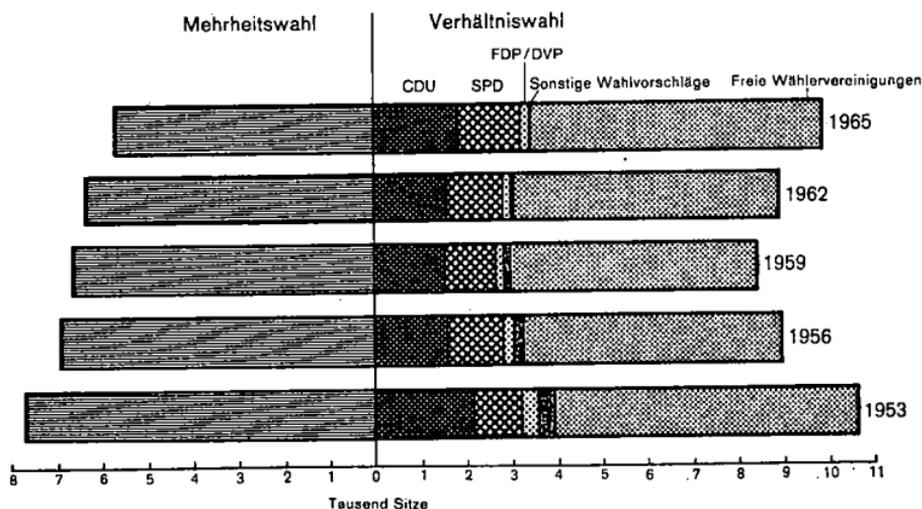
Gebiet zur Zeit der Volksabstimmung (V)	Stimmbe- rechtigte	Abgegebene Stimmen		Gültige Stimmen	Davon für				
		Anzahl	%		Südweststaat		Altes Land		
					Anzahl	%	Anzahl	%	
Altes Land (A)									
Land Baden (V)	883 502	622 530	70,5	616 700	233 255	37,8	383 445	62,2	
Landesbezirk Baden des Landes Württemberg- Baden (V)	1 004 931	677 096	67,4	669 589	382 018	57,1	287 571	42,9	
Baden (A)	1 888 433	1 299 626	68,8	1 286 289	615 273	47,8	671 016	52,2	
Land Württemberg- Hohenzollern (V) ...	778 271	406 254	52,2	397 528	363 349	91,4	34 179	8,6	
Landesbezirk Württem- berg des Landes Würt- temberg-Baden (V) .	1 655 825	834 653	50,4	823 302	769 869	93,5	53 433	6,5	
Württemberg-Hohen- zollern (A)	2 434 096	1 240 907	51,0	1 220 830	1 133 218	92,8	87 612	7,2	
Abstimmungsgebiet (V)	4 322 529	2 540 533	58,8	2 507 119	1 748 491	69,7	758 628	30,3	

7. Kommunalwahlen

Merkmal	Gemeinderatswahl					Kreistagswahl		
	15. Nov. 1953	11. Nov. 1956	8. Nov. 1959	4. Nov. 1962	7. Nov. 1965	15. Nov. 1953	8. Nov. 1959	7. Nov. 1965
Wahlberechtigte in Mill.	4,43	4,57	4,85	5,11	5,23	3,30	3,71	4,08
Abg. Stimmzettel in Mill.	3,00	3,16	3,34	3,30	3,44	2,44	2,07	2,83
Wahlbeteiligung in %	67,7	69,2	68,9	66,3	65,8	72,0	72,0	69,3
Gültige Stimmzettel in Mill.	2,94	3,10	3,25	3,32	3,36	2,36	2,55	2,72
Dar. unveränd. in % ¹⁾	17,9	19,0	17,4	17,9	14,4	22,2	10,5	6,8
Gewählte Mitglieder ..	18 331	15 918	15 101	15 272	15 574	1 995	2 417	2 459
a) Mehrheitswahl	7 730	6 966	6 689	6 382	5 738	9	43	0
b) Verhältniswahl ...	10 601	8 952	8 412	8 890	9 836	1 986	2 374	2 450
Davon								
CDU	2 157	1 585	1 502	1 592	1 830	753	842	906
SPD	1 079	1 239	1 139	1 247	1 391	335	522	608
FDP/DVP	357	227	194	190	199	218	194	190
Sonst. pol. Part. ²⁾ .	377	200	132	55	19	166	136	30
Gem. Wahlvorsch. ³⁾)	6 631	5 701	5 161	5 528	6 044	514	457	529
Fr. Wählervereinig. ⁴⁾)								

¹⁾ Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. — ²⁾ Wahlvorschläge sonstiger politischer Parteien. — ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und Freien Wählervereinigungen. — ⁴⁾ Wahlvorschläge Freier Wählervereinigungen.

Sitzverteilung bei den Gemeinderatswahlen in Baden-Württemberg seit 1953



Überwiegender Lebensunterhalt der Wohnbevölkerung

Von der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs bestritten im April 1965 3,697 Millionen Personen (45%) ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, 1,048 Millionen (13%) lebten von Rente, Pension u. dgl. und 3,547 Millionen (43%) erhielten ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Angehörige (Eltern, Ehemann, Sohn u. ä.). 4,049 Millionen Personen (49% der Wohnbevölkerung) sind Erwerbstätige, die zusammen mit den rd. 4000 Erwerbslosen die Gruppe der Erwerbspersonen bilden. 4,239 Millionen (51%) zählen zu den Nichterwerbspersonen.

Gegenüber 1961 hat sich die Zahl der Personen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit bestritten, um 1% vermindert. Dagegen ist die Zahl derjenigen, die überwiegend von Rente leben, um 8% und derer, die ihren Lebensunterhalt von Angehörigen erhalten, um 16% größer als im Jahr 1961.

Zu den Erwerbstätigen gehören auch 99 000 (2%) Personen, die überwiegend von Rente leben, und 253 000 (6%), die — besonders als Lehrlinge und Mithelfende Familienangehörige — ihren Lebensunterhalt durch Angehörige erhalten.

Von den Nichterwerbspersonen leben 948 000 (22%) überwiegend von Rente, Pension u. dgl. und 3,291 Millionen (78%) beziehen — hauptsächlich als Ehefrauen und Kinder — ihren Lebensunterhalt durch den Ehemann bzw. Vater.

Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Werden alle Personen, die als Angehörige ihren Lebensunterhalt von Eltern, Ehegatten, Kindern und ähnlichen erhalten, ihrem Ernährer und dessen überwiegender Unterhaltsquelle zugeordnet, so erhält man die Gliederung der Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers. In Baden-Württemberg bezogen nach dieser Gliederung im April 1965 6,896 Millionen Personen (83%) ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, 1,339 Millionen (16%) aus Rente u. dgl. Für 1% der Wohnbevölkerung — hauptsächlich Schüler und Studenten, die nicht am Wohnort ihrer Eltern wohnten — konnten beim Mikrozensus 1965 keine Angaben über die überwiegende Unterhaltsquelle des Ernährers ermittelt werden. Gegenüber 1961 hat die Zahl der von Erwerbstätigkeit lebenden Personen wie auch die der Wohnbevölkerung um 7% zugenommen. Die Zahl der Personen, die von Rente leben, ist dagegen stärker gewachsen, und zwar um 9%.

Von den aus Erwerbstätigkeit lebenden Personen der Wohnbevölkerung erzielten 595 000 (9%) ihren Lebensunterhalt aus der Land- und Forstwirtschaft, 3,994 Millionen (58%) lebten von Einkünften aus dem Produzierenden Gewerbe, 974 000 (14%) aus Handel und Verkehr und 1,295 Millionen (19%) aus Sonstigen Wirtschaftsbereichen. Gegenüber 1961 ist der Anteil der Landwirtschaft als überwiegende Lebensgrundlage der Wohnbevölkerung von 9% auf 7% zurückgegangen, wogegen sich der des Produzierenden Gewerbes von 46% auf 48% erhöhte.

Nach der Stellung im Beruf lebten 1965 weniger Einwohner als im Jahr 1961 von der Erwerbstätigkeit der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen. Demgegenüber ist bei Beamten, Angestellten und Arbeitern sowohl eine Zunahme der Personen, die aus diesen Tätigkeiten ihren Lebensunterhalt erhielten, als auch eine Zunahme der Anteile dieser Personengruppen festzustellen.

Erwerbspersonen

Beim Mikrozensus im April 1965 wurden 4,049 Millionen Erwerbstätige (ohne Soldaten) gezählt; dies entspricht 49% der Wohnbevölkerung. Gegenüber 1961 hat sich diese Zahl um 7% erhöht. Die Zunahme erfolgte hauptsächlich im Bereich des Produzierenden Gewerbes, wo im Jahr 1965 rd. 87 000 Personen (4%) mehr beschäftigt waren als im Jahr 1961. Eine Zunahme um rd. 85 000 Beschäftigte (12%) haben auch die Sonstigen Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) erfahren. Eine zahlenmäßige geringfügige Zunahme um 31 000 Erwerbstätige, die allerdings 6% des Bestandes von 1961 ausmacht, ist auch im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr festzustellen. Dem steht eine Abnahme im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft um 172 000 Personen (27%) gegenüber.

Diese Veränderungen bewirkten eine Strukturveränderung insoweit, als 1965 54% der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe tätig waren gegenüber 53% im Jahr 1961. Der Anteil der Sonstigen Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ist in der gleichen Zeit von 18% auf 20% gestiegen, wobei der Anteil des Wirtschaftsbereiches Handel und Verkehr mit 14% unverändert geblieben ist. Dagegen ging der Anteil der Land- und Forstwirtschaft von 16% auf 11% zurück. Mit der Veränderung der Wirtschaftsstruktur änderte sich auch die Zusammensetzung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf. Der Anteil der Selbständigen ging von 13% im Jahr 1961 auf 12% im Jahr 1965 zurück. In ähnlicher Weise verringerte sich der Anteil der Mithelfenden Familienangehörigen, besonders im Zusammenhang mit dem Rückgang der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft, von 12% auf 9%. Der Anteil der Beamten ist mit 4% konstant geblieben. Die Angestellten, deren Anteil sich 1961 noch auf 21% belief, umfaßten 1965 23% aller Erwerbstätigen. Der Anteil der Arbeiter erhöhte sich geringfügig von 46% auf 47%, wie auch der Anteil der Lehrlinge von 4% auf 5% zugenommen hat.

Die Altersstruktur der Erwerbstätigen insgesamt hat sich insoweit verschoben, als 1965 nur noch 19% unter 25 Jahre alt waren gegenüber 25% im Jahr 1961. Dafür stehen heute 45% der Erwerbstätigen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren, während es 1961 nur 39% waren. Der Anteil der über 45jährigen ist in dieser Zeit konstant geblieben. Die Strukturveränderungen sind einmal auf eine Veränderung der Altersstruktur der Wohnbevölkerung zurückzuführen, da die geburtenschwachen Jahrgänge 1945—1949 ins erwerbsfähige Alter einrückten. Zum anderen wird die Abnahme der Erwerbstätigen in den unteren Altersgruppen noch dadurch verstärkt, daß heute ein größerer Prozentsatz von ihnen in Ausbildung steht als im Jahr 1961.

Arbeitsmarkt

Nach den Berichten des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, waren im Jahresdurchschnitt 1965 rund 121 000 offene Stellen vorhanden. Diesen standen 4 818 Arbeitslose gegenüber; außerdem sind 20 069 nichtarbeitslose Arbeitssuchende gezählt worden. Damit hatte sich das Stellenangebot im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin erhöht, während sich die Zahl der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden insgesamt leicht verringerte. Auch das Jahr 1965 zeigt in der Gegenüberstellung von Stellenangebot und -nachfrage, daß theoretisch in Baden-Württemberg nur rund 4% wogegen auf Bundesebene 22,7% aller offenen Stellen hätten besetzt werden können. Im Bundesgebiet kamen 147 352 Arbeitslose auf 648 999 offene Stellen. Die Tätigkeit der Arbeitsämter wird besonders noch durch ihre rege Vermittlertätigkeit gekennzeichnet; in Baden-Württemberg sind 1965 rund 450 000 Stellen vermittelt worden, darunter nahezu 171 000 in kurzfristige Beschäftigung. Damit erstreckte sich die Vermittlertätigkeit auf rund ein Sechstel aller im Bundesgebiet 1965 durchgeführten Vermittlungen.

Die angespannte Lage am Arbeitsmarkt führte zu einer weiterhin zunehmenden Beschäftigung nichtdeutscher Arbeitnehmer. Nach der Stichtagszählung 1965 waren am 30. 6. in Baden-Württemberg 311 400 beschäftigte Ausländer registriert; das sind 27,1% mehr als im Vorjahr. Ihr Anteil am Gesamtbestand von nichtdeutschen Arbeitnehmern im Bundesgebiet betrug 26,7%. Nach wie vor stellen die Italiener das Hauptkontingent mit 134 400 Arbeitnehmern (43,2%). Am nächststärksten sind die Griechen (47 695 Personen oder 15,3%), und die Spanier (36 104 Personen oder 11,6%) vertreten. Relativ am größten war innerhalb Jahresfrist der Zugang bei den Türken (+68,8%) die personell mit 27 202 Beschäftigten nahezu ebenso zahlreich wie die Jugoslawen (27 146) waren. Rund 35% (109 266 Personen) der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitnehmer hatten in der Eisen- und Metallherzeugung bzw. -verarbeitung, 25% (78 419) im Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, 24% (76 138) im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigung gefunden. Entsprechend der wirtschaftlichen Struktur unseres Landes lebt mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Arbeitnehmer — nämlich 161 011 — in Nordwürttemberg. In den Wirtschaftsbereichen Südbadens sind mit 53 674 (17,3%) wenig mehr Nichtdeutsche als in Nordbaden (51 961 oder 16,7%) beschäftigt, während in Südwürttemberg-Hohenzollern nur 44 754 (14,3%) Ausländer erwerbstätig sind.

1. Die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Beteiligung am Erwerbsleben	Wohnbevölkerung insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
			Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld bzw. -hilfe		Rente und dergleichen		Angehörige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965¹⁾										
Baden-Württemberg insgesamt										
Erwerbstätige	4 049 200	49	3 696 700	45	200	0	99 100	2	253 200	3
Erwerbslose ..	4 200	0	—	—	600	0	700	0	2 900	0
Nichterwpers.	4 239 100	51	—	—	—	—	947 900	11	3 291 200	40
Insgesamt	8 292 500	100	3 696 700	45	800	0	1047 700	13	3 547 300	43
1961²⁾										
Baden-Württemberg insgesamt										
Erwerbstätige	4 039 217	52,1	3 725 885	48,0	10	0,0	99 382	1,3	213 940	2,8
Erwerbslose ..	6 033	0,1	—	—	2 790	0,0	664	0,0	2 579	0,0
Nichterwpers.	3 713 904	47,9	—	—	—	—	867 575	11,2	2 846 329	36,7
Insgesamt	7 759 154	100	3 725 885	48,0	2 800	0,0	967 621	12,5	3 062 848	39,5
männlich										
Erwerbstätige	2 399 212	65,3	2 276 839	61,9	6	0,0	47 019	1,3	75 348	2,0
Erwerbslose ..	3 497	0,1	—	—	1 859	0,1	403	0,0	1 235	0,0
Nichterwpers.	1 274 099	34,7	—	—	—	—	313 104	8,5	960 995	26,1
Insgesamt	3 676 808	100	2 276 839	61,9	1 865	0,1	360 526	9,8	1 037 578	28,2
weiblich										
Erwerbstätige	1 640 005	40,2	1 449 046	35,5	4	0,0	52 363	1,3	138 592	3,4
Erwerbslose ..	2 536	0,1	—	—	931	0,0	261	0,0	1 344	0,0
Nichterwpers.	2 439 805	59,8	—	—	—	—	554 471	13,6	1 885 334	46,2
Insgesamt	4 082 346	100	1 449 046	35,5	935	0,0	607 095	14,9	2 025 270	49,6

¹⁾ Mikrozensus April 1965 (ohne Soldaten). — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961.

2. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers durch	1965 ¹⁾				1961 ²⁾					
	in 1000		%		in 1000			%		
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	davon männl.	weibl.	Insg.	davon männl.	weibl.
Erwerbstätigkeit	6 896	3 472	83	88	6 450	3 218	3 231	83,1	87,5	79,1
Rente u. dgl.	1 339	456	16	12	1 231	414	817	15,9	11,3	20,0
ohne Angabe	57	36	1	1	78	44	34	1,0	1,2	0,8
Insgesamt	8 293	3 964	100	100	7 759	3 677	4 082	100	100	100
Bei überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers durch Erwerbstätigkeit war der Ernährere tätig im Wirtschaftsbereich ³⁾)										
Land- u. Forstwirtsch.	595	286	9	8	732	320	412	11,4	9,9	12,8
Produzierend. Gewerbe	3 994	2 165	58	63	3 605	1 938	1 667	55,9	60,2	51,6
Handel u. Verkehr ...	974	476	14	14	911	445	466	14,1	13,8	14,4
Sonst. Wirtschaftsber.	1 295	552	19	16	1 165	486	679	18,1	15,1	21,0
tätig nach der Stellung im Beruf als ³⁾)										
Selbständiger	054	570	14	16	973	561	412	15,1	17,4	12,7
Mithelf. Familienangeh.	326	45	5	1	398	68	330	6,2	2,1	10,2
Beamter	453	243	7	7	406	218	188	6,3	6,8	5,8
Angestellter	1 641	721	24	21	1 408	600	808	21,8	18,6	25,0
Arbeiter	3 453	1 863	50	54	3 163	1 698	1 464	49,0	52,8	45,3
Lehrling	31	19	0	1	65	43	22	1,0	1,3	0,7

¹⁾ Mikrozensus April 1965 (ohne Soldaten. — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961. — ³⁾ Ohne Soldaten und deren Angehörige sowie ohne Personen, die keine Angaben über den Wirtschaftsbereich bzw. die Stellung im Beruf des Ernährers machten.

3. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt und nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	1965 ¹⁾				1961 ²⁾			
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Rente ³⁾	Angehörige	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Rente ³⁾	Angehörige
männlich								
unter 15	993	0	—	100	898	1,1	0,8	98,2
15 bis „ 20	275	32	1	68	265	59,8	1,2	39,0
20 „ „ 25	256	76	1	23	359	88,6	1,8	9,6
25 „ „ 30	374	92	1	7	305	95,9	1,3	2,8
30 „ „ 35	304	98	1	1	284	98,2	1,1	0,7
35 „ „ 40	284	98	1	1	229	97,5	2,1	0,3
40 „ „ 45	247	98	2	0	167	97,0	2,8	0,3
45 „ „ 50	165	97	3	0	211	96,0	3,8	0,2
50 „ „ 55	217	95	5	0	240	94,1	5,6	0,2
55 „ „ 60	243	91	9	0	227	89,9	9,8	0,3
60 „ „ 65	219	81	19	0	177	75,6	24,1	0,4
65 und mehr	388	20	80	0	310	20,5	78,3	1,3
Insgesamt	3 964	58	10	32	3 677⁴⁾	61,9	9,9	28,2
weiblich								
unter 15	896	0	—	100	857	1,3	0,6	98,1
15 bis „ 20	275	49	1	50	252	69,2	1,1	29,6
20 „ „ 25	284	73	1	27	337	75,6	0,9	23,5
25 „ „ 30	337	54	0	46	271	56,7	1,0	42,3
30 „ „ 35	269	48	1	51	270	50,0	1,4	48,6
35 „ „ 40	275	48	1	51	294	51,3	2,6	46,2
40 „ „ 45	310	51	4	45	231	50,2	6,2	43,7
45 „ „ 50	226	47	8	45	284	46,7	12,0	41,3
50 „ „ 55	307	45	14	41	306	42,3	15,9	41,9
55 „ „ 60	290	38	19	43	270	36,7	22,0	41,3
60 „ „ 65	269	23	37	40	230	23,0	40,0	37,1
65 und mehr	582	7	69	23	474	7,7	70,3	22,0
Insgesamt	4 329	33	15	53	4 082⁴⁾	35,5	14,9	49,6

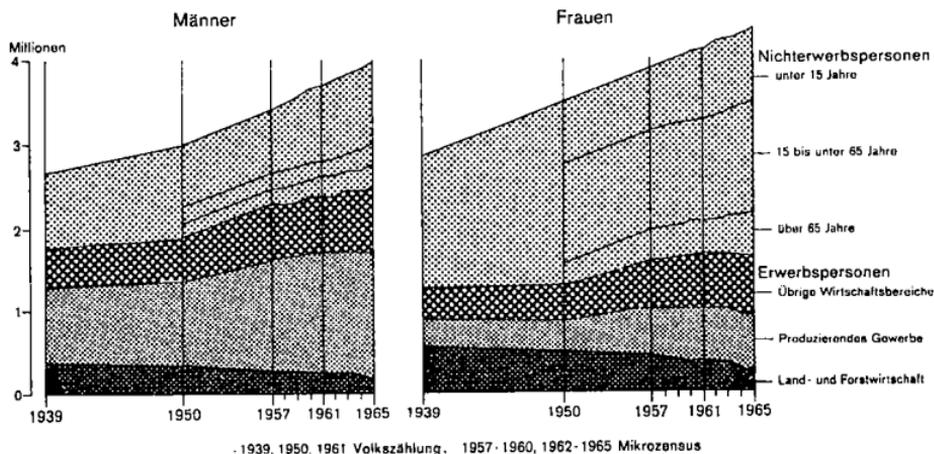
¹⁾ Mikrozensus April 1965. — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961. — ³⁾ einschl. Arbeitslosengeld-/hilfe. — ⁴⁾ einschl. ohne Angabe.

4. Die Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf 1965, 1961 und 1950

Wirtschaftsbereich	Geschl.	1965 ¹⁾				1961 ²⁾				1950 ²⁾			
		Ins-ges.	davon			Ins-ges.	davon			Ins-ges.	davon		
			Selbstständige	Mit-helf. Fam-ang.	Ab-hängige		Selbstständige	Mit-helf. Fam-ang.	Ab-hängige		Selbstständige	Mit-helf. Fam-ang.	Ab-hängige
In 1000													
Baden-Württemberg	Insg.	4049	473	357	3219	4019	519	464	3036	3236	538	570	2129
	m	2444	375	47	2023	2377	393	69	1915	1930	426	109	1394
	w	1605	99	311	1196	1643	127	395	1120	1306	111	460	735
darunter Land- und Forstwirtsch.	Insg.	465	163	256	46	637	217	366	54	845	242	497	106
	m	196	128	38	30	256	160	57	39	353	190	92	71
	w	269	35	218	16	381	57	309	15	493	52	406	36
Produzierendes Gewerbe	Insg.	2196	133	37	2026	2109	125	37	1947	1481	160	28	1294
	m	1540	117	4	1420	1461	109	6	1346	1063	135	11	917
	w	656	16	33	606	647	15	31	601	418	25	17	377

¹⁾ Mikrozensus (nur Erwerbstätige). — ²⁾ Volkszählung (Erwerbstätige und Erwerbslose).

Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben,
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
von 1939 bis 1965



5. Die Erwerbspersonen nach Altersgruppen

Alter von... bis unter... Jahren	Erwerbspersonen						Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe (Erwerbsquote)					
	1965 ¹⁾			1961 ²⁾			1965 ¹⁾		1961 ²⁾			
	Insgesamt	männl.	weibl.	Insgesamt	männl.	weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.		
	in 1000	%	in 1000	in 1000	%	in 1000						
15—20 ...	376	9	185	191	418,4	10,3	216,7	201,7	68	69	80,9	80,0
20—25 ...	413	10	202	211	584,0	14,5	323,1	261,9	76	74	84,0	77,6
25—30 ...	538	13	345	193	450,8	11,3	293,1	163,7	76	57	79,3	60,4
30—35 ...	438	11	297	141	428,4	10,6	279,9	148,5	77	52	77,4	55,1
35—40 ...	427	11	279	148	391,8	9,7	225,0	166,9	76	54	74,9	56,8
40—45 ...	414	10	241	173	292,2	7,2	162,6	129,6	74	56	73,5	56,1
45—50 ...	279	7	161	118	356,1	8,8	204,7	151,4	71	52	71,8	53,3
50—55 ...	364	9	208	156	378,0	9,3	228,8	149,2	69	51	69,2	48,7
55—60 ...	355	9	226	129	324,7	8,0	208,1	116,6	66	43	65,3	43,2
60—65 ...	259	6	183	76	209,2	5,2	140,5	63,7	53	28	51,4	29,9
65 u. mehr o. Angabe.	177	4	112	65	156,0	3,9	93,3	62,8	18	11	19,9	13,2
Insgesamt ³⁾	4049	100	2444	1605	4045,3	100	2402,7	1642,5	40	37	52,1	40,2

¹⁾ Mikrozensus April 1965, nur Erwerbstätige (ohne Soldaten). — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961, Erwerbstätige und Erwerbslose. — ³⁾ Einschl. Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

6. Die Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsbereichen
und nach der Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Baden- Württem- berg		Regierungsbezirke							
			Nord- württem- berg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württem- berg- Hohen- zollern	
			in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
Insgesamt	4049	100	1641	100	838	100	832	100	739	100
Nach dem Wirtschaftsbereich										
Land- u. Forstwirtschaft ..	465	11	154	9	57	7	138	17	117	16
Produzierendes Gewerbe ..	2196	54	941	57	459	55	395	48	401	54
Handel und Verkehr ..	576	14	230	14	150	18	109	13	87	12
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ..	813	20	317	19	172	21	189	23	135	18
Nach der Stellung im Beruf										
Selbständige ..	473	12	178	11	85	10	106	13	105	14
Mithelf. Familienangeh. ..	357	9	120	7	48	6	106	13	84	11
Beamte ..	178	4	67	4	40	5	43	5	29	4
Angestellte ..	946	23	414	25	226	27	163	20	143	19
Arbeiter ..	1899	47	789	48	395	47	308	37	346	47
Lehrlinge ..	196	5	73	4	44	5	46	6	33	4
Insgesamt	4019	100	1610	100	839	100	830	100	740	100
Nach dem Wirtschaftsbereich										
Land- und Forstwirtschaft	637	15,8	207	12,9	98	11,7	175	21,1	157	21,2
Produzierendes Gewerbe ..	2109	52,5	897	55,7	429	51,2	388	46,7	395	53,4
Handel und Verkehr ..	545	13,6	222	13,8	140	16,7	108	13,0	75	10,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ..	728	18,1	285	17,7	171	20,4	159	19,2	113	15,3
Nach der Stellung im Beruf										
Selbständige ..	519	12,9	189	11,8	102	12,2	117	14,1	111	15,0
Mithelf. Familienangeh. ..	464	11,6	154	9,6	76	9,1	124	15,0	110	14,9
Beamte ..	162	4,0	61	3,8	40	4,7	36	4,4	24	3,3
Angestellte ..	833	20,7	371	23,0	198	23,6	147	17,7	117	15,9
Arbeiter ..	1866	46,4	766	47,5	384	45,7	309	37,0	347	46,9
Lehrlinge ..	175	4,3	70	4,3	40	4,7	36	4,3	29	4,0

¹⁾ Mikrozensus (nur Erwerbstätige). — ²⁾ Volkszählung am 6. Juni 1961 (Erwerbstätige und Erwerbslose).

7. Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsstatistik in Baden-Württemberg

Bezeichnung	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Jahresdurchschnitt								
Arbeitslose insges.	40 262	26 836	8 897	5 695	4 314	6 540	4 780	4 818
dar. Männer	36 822	19 698	6 232	3 875	2 983	5 020	3 283	3 482
Nichtarbeitslose Arbeit- suchende insges.	16 652	16 374	15 761	15 277	15 680	17 082	20 490	20 069
dar. für Männer	9 015	8 970	8 065	7 827	8 160	8 641	10 671	10 628
Offene Stellen insges.	45 562	65 907	98 556	105 068	102 670	106 023	120 197	120 949
dar. für Männer	23 989	36 005	55 155	60 246	58 125	61 365	69 325	66 384
Kurzarbeiter¹⁾ insges.	4 530	1 988	18	35	180	438	52	21
Hauptbetragsempfänger²⁾ in der Arbeitslosen- versicherung insges.	34 947	21 234	5 933	3 473	3 042	4 605	2 014	3 118
dar. Männer	27 725	16 715	4 399	2 496	2 271	3 765	2 125	2 448
in der Arbeitslosenhilfe insges.	5 423	2 063	757	302	162	207	170	155
dar. Männer	4 335	2 388	624	246	130	165	133	118
Notstandsarbeiter³⁾ insges. .	387	539	147	20	3	—	—	—

Jahressummen

Vermittlungen insges.	442 199	462 580	474 770	489 853	476 364	461 468	485 804	449 805
dar. Männer	295 040	319 767	337 005	350 253	339 171	325 458	349 651	323 656
darunter von Schwerbeschädigten ..	5 450	5 455	4 439	3 407	2 957	2 668	2 452	1 932
in kurzfristige Beschäftigung Zugang an	135 697	156 926	173 461	181 109	176 123	171 103	186 948	170 666
Arbeitsuchenden insges.	634 781	504 226	423 556	417 014	415 684	430 534	455 232	430 570
dar. Männer	433 697	330 389	268 589	262 637	262 468	268 517	286 134	278 801
offenen Stellen insges. .	.	.	.	483 472	473 610	484 892	500 298	482 188
dar. für Männer .....	.	.	.	276 973	267 772	277 793	286 373	272 812

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV.

¹⁾ Das sind die Personen, die in dem Abrechnungszeitraum, in den der 15. des Monats fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten. — ²⁾ Leistungsfälle in der Zahlperiode, in die der 15. des Monats fiel. — ³⁾ Bei Maßnahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe beschäftigte Notstandsarbeiter (ohne Stamarbeiter).

8. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer am 30. Juni 1963, 1964 und 1965 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Baden-Württemberg			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		
	30. Juni			30. Juni		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Landwirtschaft u. Tierzucht usw.	2 379	2 690	3 176	11 303	11 553	13 445
Bergbau, Steine u. Erden usw.	7 525	8 235	9 943	49 812	57 431	64 305
darunter: Steinkohlenbergbau	—	—	—	20 649	25 001	26 301
Baustoffindustrie	6 516	7 072	.	23 634	26 191	.
Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	64 815	80 417	109 266	235 699	292 200	399 101
Verarbeitende Gewerbe	51 010	57 305	76 138	188 682	218 631	284 291
darunter: Textil- u. Bekleidungsgew.	21 970	25 485	34 037	65 888	76 414	99 531
Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	60 295	67 915	78 419	190 894	212 052	234 686
Handel, Geld- u. Versicherungswesen ..	6 330	7 092	9 007	34 988	39 769	48 493
Dienstleistungen	8 290	8 817	9 819	40 814	43 208	48 731
darunter: Gaststättenwesen	5 176	5 197	.	23 187	24 220	.
Kunst, Theater usw.	313	336	.	3 028	3 312	.
Häusliche Dienste	809	791	.	5 381	5 380	.
Verkehrswesen	4 374	5 279	5 934	20 974	25 440	28 918
Öffentlicher Dienst usw.	6 818	7 303	9 708	29 047	32 648	42 494
Alle Wirtschaftsabteilungen	211 836	245 053	311 400	811 213	932 932	1164364

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesamtes für Arbeitsbeschaffung Baden-Württemberg und Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV.

9. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer am 30. Juni 1965 nach Arbeitsamtsbezirken und Staatsangehörigkeit

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitnehmer insgesamt	darunter mit Arbeitserlaubnis beschäftigte Ausländer nach Staatsangehörigkeit						
		Frankreich	Griechenland	Italien	Jugoslawien	Schweiz	Spanien	Türkei
Aalen	8 691	25	1 978	3 144	531	20	848	1 575
Göppingen	20 853	107	5 714	13 095	1 589	88	3 242	4 081
Heilbronn	10 361	36	1 639	3 732	408	28	1 543	2 224
Ludwigsburg	25 004	91	6 503	10 042	2 427	51	2 025	2 254
Schwäbisch Gmünd..	12 260	39	3 988	4 968	645	43	1 020	753
Schwäbisch Hall	4 253	12	1 436	1 031	502	11	435	602
Stuttgart	63 654	330	12 496	28 627	6 785	306	5 931	3 144
Ulm	6 935	39	1 028	3 043	303	28	724	1 064
Nordwürttemberg ...	161 011	679	34 782	67 682	13 370	584	15 768	15 697
Heidelberg	8 292	100	1 302	2 281	295	64	1 693	1 349
Karlsruhe	17 048	1 808	1 169	5 728	2 379	85	2 687	1 721
Mannheim	18 092	217	2 259	6 119	643	81	4 892	1 207
Pforzheim	5 852	96	248	2 774	466	45	1 100	678
Tauberbischofsheim .	2 677	15	291	1 039	366	6	381	278
Nordbaden	51 961	2 236	5 269	17 941	4 149	281	10 753	5 233
Freiburg	8 055	1 549	581	3 255	465	148	690	270
Konstanz	11 867	257	411	6 790	545	205	2 161	577
Lörrach	13 997	822	154	9 796	689	428	970	443
Offenburg	5 500	1 154	420	1 616	443	47	778	499
Rastatt	7 788	2 267	262	3 023	1 080	42	337	270
Villingen	6 467	137	205	3 208	772	37	1 302	439
Südbaden	53 674	6 186	2 033	27 688	3 994	907	6 238	2 498
Balingen	6 613	118	433	3 434	659	43	757	506
Nagold	6 715	89	529	2 997	1 505	23	367	626
Ravensburg	9 760	218	691	4 812	972	75	669	1 141
Reutlingen	13 444	284	3 080	5 864	1 173	54	761	1 014
Rottweil	8 222	124	878	4 072	1 324	56	701	397
Südwürttemberg-Hohenzollern	44 754	833	5 611	21 179	5 633	251	3 345	3 774
Baden-Württemberg .	311 400	9 934	47 695	134 490	27 146	2 023	36 104	27 202
davon: Männer	234 953	6 556	28 266	111 255	19 717	1 236	25 604	22 831
Frauen	76 447	3 378	19 429	23 235	7 429	787	10 500	4 371

10. Arbeitssuchende, offene Stellen und Vermittlungen 1964 und 1965 in Baden-Württemberg nach Berufsgruppen

Jahressummen

Berufsgruppe	Arbeitssuchende		Offene Stellen		Vermittlungen					
	Zugang im Jahr		Zugang im Jahr		Insgesamt		darunter			
	1964	1965	1964	1965			in kurzfristige Beschäftigung		von Nicht-deutschen in Dauerbeschäftigung	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965
Ackerbauer, Tierzücht., Gartenbauer	7 063	6 135	5 961	5 721	5 734	6 599	2 130	3 090	1 306	1 493
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe . . .	7 854	8 011	649	456	566	518	74	171	230	191
Bergleute, Mineralgewinn- u. -aufbereiter	1 830	1 667	1 357	1 199	1 050	907	1	2	889	811
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	5 822	5 444	6 271	5 209	4 851	4 131	42	27	3 611	3 089
Bauberufe	27 113	25 941	33 297	31 359	22 068	21 841	2 214	2 535	15 126	14 553
Metallhersteller und Metallbearbeiter . . .	57 232	56 307	65 146	57 219	50 168	46 513	608	1 612	34 640	33 482
Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	23 314	22 198	26 775	24 512	15 237	13 860	432	214	6 740	6 670
Elektriker	10 035	10 340	13 937	12 954	8 893	8 935	21	17	5 300	5 776
Chemiewerker	4 841	4 029	5 670	5 549	4 545	4 032	22	6	2 894	2 680
Kunststoffverarbeiter	2 478	2 592	3 622	3 438	2 784	2 587	3	1	1 935	1 887
Holzverarb. u. zugehör. Berufe	8 146	8 569	8 823	9 280	5 559	5 895	33	81	3 646	4 239
Papierhersteller und -verarbeiter	3 640	3 554	5 383	5 612	3 979	3 896	104	106	1 803	1 927
Lichtbildner, Drucker u. verw. Berufe . . .	2 706	2 543	3 754	3 576	1 836	1 680	23	25	398	464
Textilherst. u. -verarb., Handschuhmacher	19 009	18 934	24 007	23 846	15 348	15 588	44	26	8 675	10 172
Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter . . .	4 588	4 357	5 782	5 424	3 996	3 674	10	6	2 407	2 404
Nahr.- u. Genußmittelhersteller	17 175	16 587	21 301	21 468	18 519	18 500	7 905	7 445	3 619	4 488
Warennachseh., Versandfertigmacher, Lagerverwalter . . .	4 975	4 920	9 986	10 176	7 782	7 939	2 282	2 402	1 183	1 304
Ungel. Hilfskräfte . . .	68 402	71 028	61 021	57 338	117 775	101 221	73 945	61 322	26 986	25 980
Ingenieure, Techniker u. verw. Berufe . . .	6 916	6 701	6 662	7 592	3 481	3 442	12	11	529	476
Techn. Sonderfachkr.	2 259	2 002	2 987	3 439	1 298	1 386	16	18	140	245
Maschinenisten u. zugehör. Berufe	2 018	2 231	2 712	2 977	1 379	1 501	1	21	210	284
Handelsberufe	16 106	14 499	17 900	18 521	9 094	8 503	1 234	1 088	353	411
Verkehrsberufe	28 996	24 276	25 064	24 300	74 248	69 948	59 421	56 980	3 489	2 583
Gaststättenberufe . . .	11 886	10 795	15 364	15 048	18 203	15 730	11 238	9 499	900	1 039
Hauswirtschaftl. Berufe	14 982	14 502	22 161	20 778	14 059	11 560	3 812	2 066	2 533	3 017
Reinigungsberufe . . .	17 229	16 268	26 306	26 116	22 125	22 343	8 685	9 737	2 150	2 492
Körperpfleger	3 025	2 645	4 038	4 241	1 763	1 503	13	3	220	231
Dienst- u. Wachberufe	2 936	2 686	3 455	3 387	2 119	2 033	154	181	220	295
Organisat., Verwaltungs- u. Büroberufe	42 347	39 402	59 967	60 180	30 030	27 940	2 024	2 175	781	858
Rechts-, Ordnungs- u. Sicherheitswahrer . .	284	270	215	192	71	82	—	1	1	—
Sozialpflegeberufe . . .	207	306	345	394	89	130	—	3	7	7
Gesundheitsdienstber.	4 360	4 473	5 514	5 557	2 513	2 336	169	140	255	197
Erzieh.- u. Lehrber., übr. Ber. d. Wissenschaft u. d. Geistesl.	2 212	2 500	2 360	2 530	1 394	1 543	125	151	109	121
Künstlerische Berufe	4 024	3 576	2 506	2 540	12 288	11 509	10 151	9 498	266	287
Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf . .	19 222	18 632	—	—	—	—	—	—	—	—
Sämtl. Berufsgruppen	455 232	439 570	500 298	482 188	485 804	449 805	186 948	170 666	133 601	134 153

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg.

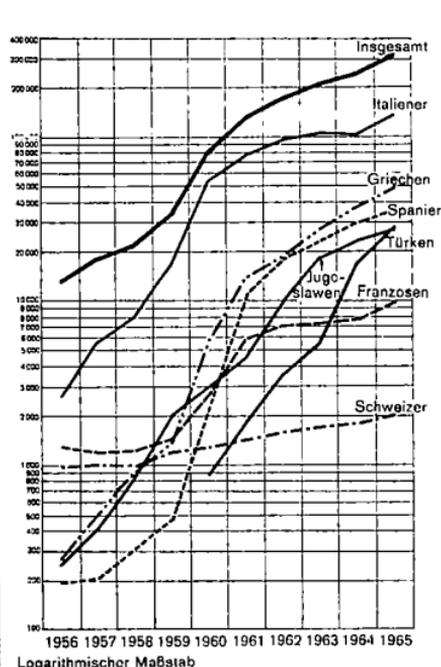
11. Die Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe nach Landesarbeitsamtsbezirken in den Jahren 1964 und 1965

Landesarbeitsamts- bezirke a = 1964 b = 1965	Leistungsfälle ¹⁾ in der									
	Arbeitslosen- versicherung und Arbeitslosenhilfe			Arbeitslosen- versicherung			Arbeitslosenhilfe			
	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.	
Schlesw.-Holstein-	a	7 336	3 816	11 152	6 177	3 375	9 552	1 150	441	1 600
Hamburg	b	6 484	2 568	9 052	5 543	2 279	7 822	941	289	1 230
Niedersachsen-	a	14 459	7 091	21 550	11 724	6 469	18 193	2 735	622	3 357
Bremen	b	14 253	5 471	19 724	11 769	5 023	16 792	2 484	448	2 932
Nordrhein-	a	18 357	6 956	25 313	15 695	6 734	22 429	2 662	222	2 884
Westfalen	b	16 679	4 612	21 291	14 845	4 430	19 275	1 834	182	2 016
Hessen	a	5 299	1 340	6 639	4 822	1 259	6 081	477	81	558
	b	5 814	1 194	7 008	5 430	1 109	6 539	384	85	469
Rheinland-Pfalz-	a	6 073	1 329	7 402	5 517	1 290	6 807	556	39	595
Saarland	b	6 563	1 174	7 737	6 064	1 137	7 201	499	37	536
Baden-Württemb.	a	2 258	826	3 084	2 125	789	2 914	133	37	170
	b	2 566	707	3 273	2 448	670	3 118	118	37	155
Nordbayern	a	12 974	4 623	17 597	11 452	4 346	15 798	1 522	277	1 793
	b	13 104	3 596	16 700	11 789	3 378	15 167	1 315	218	1 539
Südbayern	a	13 675	5 504	19 179	11 887	4 971	16 858	1 788	533	2 321
	b	13 487	4 255	17 742	11 712	3 819	15 531	1 775	436	2 211
Berlin-West	a	4 823	4 106	8 929	3 856	3 412	7 268	967	694	1 661
	b	3 952	2 525	6 477	3 284	2 122	5 406	668	403	1 071
Bundesgebiet einschl. Berlin-W.	a	85 254	35 591	120 845	73 255	32 645	105 900	11 999	2 946	14 945
	b	82 902	26 102	109 004	72 884	23 067	96 851	10 018	2 135	12 153

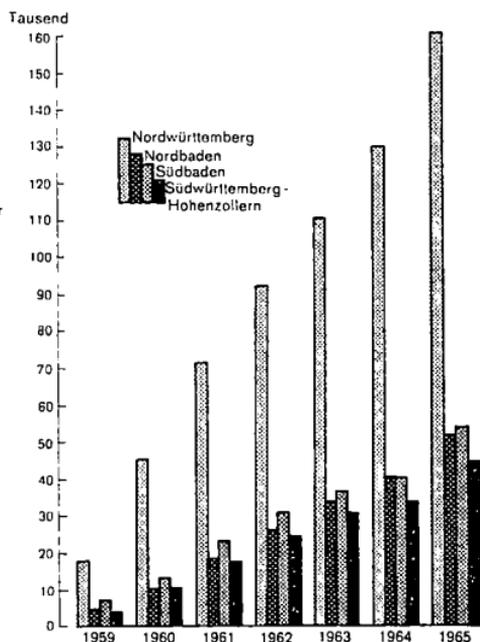
¹⁾ Jahresdurchschnitt aus Monatsdaten.

Quelle: Arbeitsstatistik der Bundesanstalt für AVAV

Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer
1956 bis 1965 nach Staatsangehörigkeit



Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach
Regierungsbezirken 1959 bis 1965



IX. Wirtschaftsorganisation und Berufsverbände

Industrie- und Handelskammern

1. Lehr- und Anlernverhältnisse nach Kammerbezirken 1965

Industrie- und Handelskammer	Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe							Prüflinge	
	insgesamt	männlich	weiblich	davon im				insgesamt	dar. bestanden
				1.	2.	3.	4.		
Lehrjahr									
Baden-Baden	3 362	1 916	1 446	1 140	1 157	1 029	36	957	900
Esslingen am Neckar	2 346	1 530	816	822	779	729	16	712	658
Freiburg im Breisgau	5 568	2 972	2 596	2 075	1 772	1 646	75	1 565	1 430
Heidelberg	7 340	3 817	3 523	2 611	2 400	2 323	6	2 317	2 063
Heidenheim a. d. Brenz	3 642	2 188	1 454	1 247	1 247	1 104	44	1 097	1 017
Heilbronn	6 712	3 982	2 730	2 237	2 392	2 036	47	2 230	2 061
Karlsruhe	7 757	4 695	3 062	2 507	2 689	2 569	12	2 545	2 276
Konstanz	5 071	2 895	2 176	1 723	1 725	1 553	70	1 653	1 570
Lahr	3 788	2 107	1 681	1 252	1 343	1 186	7	1 136	1 079
Ludwigsburg	3 456	2 185	1 271	1 177	1 235	1 011	33	960	867
Mannheim	7 434	4 890	2 544	1 900	2 710	2 669	65	3 197	2 762
Nürtingen	1 323	930	393	477	416	423	7	397	372
Pforzheim	3 189	1 613	1 576	954	1 138	1 070	27	1 240	1 192
Ravensburg	5 171	2 985	2 186	1 717	1 819	1 576	59	1 704	1 497
Reutlingen	6 033	3 777	2 256	2 304	1 980	1 740	9	1 766	1 631
Rottweil	5 107	3 201	1 906	1 759	1 620	1 622	106	1 368	1 315
Schopfheim	3 569	2 016	1 553	1 278	1 218	1 010	63	933	892
Stuttgart	18 515	12 789	5 726	6 176	6 556	5 680	103	7 053	6 533
Ulm	3 364	2 004	1 360	1 105	1 218	987	54	1 339	1 217
Baden-Württemberg	102 747	62 492	40 255	34 551	33 458	31 963	839	34 169	31 332
dagegen 1964	101 098	61 929	39 169	35 568	34 336	30 449	745	32 802	27 293

2. Lehrlinge und Anlernlinge nach Kammerbezirken 1965

Industrie- und Handelskammer	Gewerbl. Lehrlinge und Anlernlinge			Davon		Kaufm. Lehrlinge und Anlernlinge			Davon	
	insgesamt	männlich	weiblich	Lehrlinge	Anlernlinge	insgesamt	männlich	weiblich	Lehrlinge	Anlernlinge
Baden-Baden	1 188	1 077	111	1 155	33	2 174	839	1 335	2 136	38
Esslingen am Neckar	1 146	1 063	83	1 141	5	1 200	467	733	1 185	15
Freiburg im Breisgau	1 737	1 563	174	1 718	19	3 831	1 509	2 322	3 749	82
Heidelberg	2 528	2 207	321	2 422	106	4 812	1 610	3 202	4 717	95
Heidenheim a. d. Br.	1 731	1 534	197	1 663	68	1 911	654	1 257	1 864	47
Heilbronn	2 819	2 515	304	2 710	100	3 893	1 467	2 426	3 797	96
Karlsruhe	3 202	2 885	317	3 171	31	4 555	1 810	2 745	4 346	209
Konstanz	2 007	1 831	176	1 959	48	3 064	1 064	2 000	3 014	50
Lahr	1 434	1 317	117	1 389	45	2 354	790	1 564	2 330	15
Ludwigsburg	1 567	1 449	118	1 530	37	1 889	736	1 153	1 804	85
Mannheim	3 016	2 820	196	2 980	36	4 418	2 070	2 348	4 289	129
Nürtingen	718	652	66	715	3	605	278	327	605	—
Pforzheim	1 208	978	320	1 274	24	1 891	635	1 256	1 886	5
Ravensburg	2 105	1 987	118	2 038	67	3 066	998	2 068	2 926	140
Reutlingen	2 566	2 318	248	2 455	111	3 467	1 459	2 008	3 300	167
Rottweil	2 005	1 826	179	1 981	24	3 102	1 375	1 727	2 988	114
Schopfheim	1 279	1 182	97	1 191	88	2 290	834	1 456	2 276	14
Stuttgart	8 547	7 869	678	8 376	171	9 968	4 920	5 048	9 542	516
Ulm	1 249	1 074	155	1 155	94	2 115	910	1 205	1 981	134
Baden-Württemberg	42 142	38 167	3 975	41 032	1 110	60 605	24 425	36 180	58 654	1 951
dagegen 1964	41 761	37 861	3 900	40 584	1 177	59 337	23 930	35 401	57 570	2 125

Quelle: Industrie- und Handelskammer Stuttgart.

Handwerkskammern 3. Lehrverhältnisse nach Handwerkskammern 1965

Handwerkskammer	Lehrlinge im Handwerk							Vorzeitige Lösungen des Lehrverhältnisses
	insgesamt	männlich	weiblich	davon im				
				1.	2.	3.	4.	
Lehrjahr								
Freiburg im Breisgau	7 108	5 703	1 405	2 497	2 520	2 075	16	456
Heilbronn	4 590	3 790	800	1 408	1 675	1 487	20	244
Karlsruhe	7 712	6 076	1 636	2 588	2 590	2 473	61	525
Konstanz	4 301	3 539	852	1 456	1 534	1 359	42	169
Mannheim	8 400	6 531	1 869	2 134	2 968	3 210	88	607
Reutlingen	7 109	5 895	1 214	2 290	2 545	2 228	46	303
Stuttgart	12 426	9 800	2 626	4 071	4 459	3 822	74	688
Ulm	8 360	7 007	1 353	2 730	2 927	2 609	94	417
Baden-Württemberg	60 096	48 341	11 755	19 174	21 218	19 263	441	3 409
dagegen 1964	59 504	47 649	11 855	20 647	19 900	18 213	744	3 469

4. Lehrlinge nach Handwerksgruppen am 31. 12. 1965

Handwerksgruppe	Lehrlinge							Vorzeitige Lösungen des Lehrverhältnisses
	insgesamt	männlich	weiblich	davon im				
				1.	2.	3.	4.	
Lehrjahr								
Bau- u. Ausbauhandw.	9 414	9 375	39	3 186	3 330	2 898	.	436
Metallverarb. Handw.	29 016	28 909	107	8 949	10 341	9 317	409	1 607
Holzverarb. Handw.	2 356	2 326	30	800	809	749	8	90
Bekleidungs-, Textil- u. lederverarb. Handw.	3 131	605	2 526	929	1 069	1 131	2	211
Nahrungsmittelhandw.	4 868	4 783	85	1 604	1 695	1 569	.	300
Gesundheits- und Körperpflege, Chem. u. Reinigungshandwerke	7 849	1 285	6 564	2 533	2 746	2 551	19	555
Glas-, Papier-, Keramsonstige Handwerke	1 341	974	367	423	458	457	3	91
Kaufm. Lehrberufe	1 894	65	1 829	650	659	585	.	103
Anlernberufe	227	19	208	100	111	16	.	16
Baden-Württemberg	60 096	48 341	11 755	19 174	21 218	19 263	441	3 409
dagegen 1964	59 504	47 649	11 855	20 647	19 900	18 213	744	3 469

5. Prüfungen im Handwerk nach Handwerkskammern 1965

Handwerkskammer	Gesellenprüfungen						Meisterprüfungen					
	abgelegt			bestanden			abgelegt			bestanden		
	insgesamt	m.	w.	insgesamt	m.	w.	insgesamt	m.	w.	insgesamt	m.	w.
Freiburg im Breisgau	2 047	1 665	382	1 788	1 442	346	796	776	20	695	676	19
Heilbronn	1 425	1 202	223	1 312	1 101	211	590	578	12	562	550	12
Karlsruhe	2 290	1 838	452	2 063	1 626	437	1 163	1 100	63	1 030	967	63
Konstanz	1 306	1 078	228	1 231	1 012	219	532	523	9	490	481	9
Mannheim	2 810	2 196	614	2 468	1 884	584	1 189	1 169	20	949	931	18
Reutlingen	2 113	1 767	346	1 991	1 656	335	1 201	1 184	17	1 120	1 103	17
Stuttgart	4 739	3 760	979	4 012	3 127	885	2 607	2 494	113	2 378	2 266	112
Ulm	2 509	2 105	404	2 387	1 986	401	836	820	18	712	697	15
Baden-Württemberg	19 239¹⁾	15 611	3 628	17 252¹⁾	13 834	3 418	8 914	8 664	270	7 936	7 671	265
dagegen 1964	17 473	14 103	3 370	15 696	12 528	3 170	8 889	8 353	336	7 744	7 415	329

¹⁾ Einschl. Kaufmännische Lehrberufe. — Quelle: Handwerkskammer Stuttgart.

6. Praktische Berufsausbildung in der Landwirtschaft

Berufsbezeichnung	An- erkannte Lehr- betriebe am 30. 6. 1965	Lehrlinge am 30. 6. 1965		Prüfungen vom 1. 7. 1964 bis 30. 6. 1965			
		insgesamt	dar. weiblich	insgesamt Gehilfen	dar. weiblich	insgesamt Meister	dar. weiblich
Landwirt	797	5390	—	524	—	220	—
Landfrau	434	—	2536	—	309	—	72
Melker	38	7	—	2	—	—	—
Schäfer	129	6	—	4	—	—	—
Schweinezüchter	2	1	—	—	—	2	—
Geflügelzüchter	31	22	10	14	5	6	5
Imker	6	2	1	—	—	—	—
Winzer	30	74	—	23	—	4	—
Gärtner ¹⁾	993	573	68	270	39	142	2
Fischer ²⁾	20	10	—	7	—	1	—
Molkereifachmann ³⁾ ..	129	67	—	18	—	30	—

¹⁾ In Erwerbsgartenbau, Landschafts- und Friedhofsgärtnerei. — ²⁾ Binnenfischer und Fischzüchter. — ³⁾ Einschließlich für Hartkäseerei und Weichkäseerei.

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

7. Gewerkschaftsmitglieder

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. Dezember 1965							
	Insges.	dar. weibl.	Arbeiter		Angestellte		Beamte	
			Zus.	dar. weibl.	Zus.	dar. weibl.	Zus.	dar. weibl.

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landes-Bezirk Baden-Württemberg

Bau, Steine, Erden	31 764	190	30 006	106	1 758	84	—	—
Bergbau und Energie	2 830	175	2 518	48	312	127	—	—
Chemie, Papier, Keramik ..	48 021	9 199	43 344	8 083	4 677	1 116	—	—
Druck und Papier	21 325	4 300	19 100	4 050	2 225	250	—	—
Eisenbahner Deutschlands ..	57 997	1 835	29 200	812	520	37	28 157	986
Erziehung u. Wissenschaft ..	15 303	5 469	—	—	966	677	14 337	4 792
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 864	350	4 565	223	780	120	519	7
Handel, Banken u. Vers.	12 380	6 203	3 400	815	8 980	5 388	—	—
Holz	19 092	1 945	18 599	1 880	493	65	—	—
Kunst	2 903	845	208	25	2 550	778	145	42
Leder	24 059	7 453	23 717	7 389	342	64	—	—
Metall	350 165	52 266	321 202	40 063	28 963	12 203	—	—
Nahrung, Genuß, Gaststätten ..	37 070	12 439	30 950	9 303	6 120	3 136	—	—
Öffentliche Dienste, Transport u. Verkehr.	113 044	17 139	64 248	6 292	35 971	10 624	12 825	223
Deutsche Postgewerkschaft ..	50 831	9 565	15 386	3 783	6 073	2 061	29 372	3 721
Textil, Bekleidung	64 565	38 964	62 351	38 294	2 214	670	—	—
Insgesamt	857 213	168 337	668 914	121 166	102 944	37 400	85 355	9 771

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg

Kaufmännische Angestellte ..	36 624	—	—	—	36 624	—	—	—
Bank-Sparkassenangestellte ..	4 611	—	—	—	4 611	—	—	—
Versicherungsangestellte ..	3 633	—	—	—	3 633	—	—	—
Öffentlicher Dienst	7 037	—	—	—	7 037	—	—	—
Techn. Angestellte u. Beamte ..	12 818	—	—	—	12 818	—	—	—
Werkmeister	10 290	—	—	—	10 290	—	—	—
Bergbau, Schifffahrt	38	—	—	—	38	—	—	—
Insgesamt	75 051	—	—	—	75 051	—	—	—

Beamtenbund Baden-Württemberg

Insgesamt | 101 280 | 6 760 | — | — | 1 630 | 465 | 99 650 | 6 295

Quelle: Angaben der betr. Gewerkschaft.

X. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Veterinärwesen

Die in den letzten Jahren in allen Zweigen des Landbaues beobachtete Leistungssteigerung setzt sich weiter fort. Die anhaltende Abwanderung bei Verteuerung der menschlichen Arbeitskraft konnte durch verstärkte Mechanisierung der Produktionszweige wettgemacht werden. Das vorliegende Zahlenmaterial gibt einen knappen Überblick über die mit der jüngsten Entwicklung verbundenen wirtschaftlichen, strukturellen und sozialen Wandlungen in der Land- und Forstwirtschaft. Um die Ergebnisse zu aktualisieren, wurden neue Tabellen aufgenommen über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe von Vertriebenen und Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone, die Pachtvergütungen für Einzelgrundstücke sowie für ganze (geschlossene) Betriebe, die Ergebnisse der Jahresschlachtier- und Fleischschau und des Veterinärwesens, die Nutztierhaltung nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche und nach Bestandsstärken, die Leistungen der gewerblichen Brütereien und Geflügelschlachtereien, die Entwicklung des Aktivkapitals, der Reinerträge und Investitionen sowie über andere, für die Beurteilung der Landwirtschaft wichtige Tatbestände. Veraltete Zahlen von bereits in der letzten Auflage veröffentlichten Tabellen wurden durch neue ersetzt und bemerkenswerte Entwicklungsreihen auf den neuesten Stand gebracht. Auf die Wiederholung von Tabellen aus dem großen Zählwerk der Jahre 1960/62, die schon im Statistischen Taschenbuch 1964 erschienen sind, wurde verzichtet.

Die Angaben über Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche beruhen auf den Ergebnissen der Vorerhebung zur Bodennutzungsaufnahme 1965. Auch bei dieser Sonderauszählung galt als *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* jeder Betrieb, dessen Inhaber eine Bodenfläche von mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbzwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt. Bei der Bodennutzungserhebung sind zwar, im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Betriebszählungen, die Besitzeinheiten mit weniger als 0,5 ha Gesamtfläche und deren Flächen auch mit erfaßt, doch blieben sie bei der Sonderauszählung der Betriebe unberücksichtigt, um die Vergleichbarkeit mit der Landwirtschaftszählung 1960 herzustellen. Um Mißverständnisse auszuschließen, wurden bei der Darstellung der Betriebsgrößenstruktur auch die Betriebe ausgeschieden, die 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, aber weniger als 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche bewirtschaften. Schließlich verzichtete man für 1960 und 1965 auch auf die Wirtschafts- und Besitzeinheiten, deren gesamte Fläche nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben wird (Ziergarten, Rasenflächen, Hutungen, Brache u. dgl.) sowie auf Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher und genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts.

Die *Betriebsfläche* (Gesamtfläche) umfaßt sämtliche Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, das heißt neben der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Waldfläche auch die fishwirtschaftlich genutzten Flächen, Gebäude- und Hofflächen, Wege, Gewässer, Öd- und Unland u. dgl. Hinsichtlich der *Besitzverhältnisse* zählen zur Betriebsfläche die selbstbewirtschaftete eigene Fläche, das gepachtete Land und das sonstige Land (z. B. Dienstland). Die Flächen werden am Betriebsort nachgewiesen (Betriebsprinzip). Die Wirtschaftsfläche von Gemeinden, Kreisen usw. umfaßt auch die Gebäude- und Hofflächen, Sport- und Übungsplätze, das Wegeland usw., ohne Rücksicht darauf, ob sie zu den Betrieben gehören oder außerhalb der Land- und Forstwirtschaft liegen.

Zur *landwirtschaftlichen Nutzfläche* zählen Ackerland, Wiesen (auch Streuwiesen), Viehweiden (einschließlich Almen und Hutungen), Gartenland (Haus- und Nutzgärten, private Parkanlagen und Rasenflächen), Obstanlagen, Baumschulen (außerhalb der Forstbetriebe), Korbweidenanlagen und Rebland. Dabei rechnen zum *Ackerland* die mit den Hauptfruchtarten Getreide, Hackfrüchte und Ackerfuturpflanzen bebauten Flächen (einschließlich Ackerwiesen und -weiden), die Flächen des Feldgemüse- und Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas), die Ackerflächen unter Obstbäumen, sowie die Schwarz- und sogenannte Sozialbrache.

Als *Familienarbeitskräfte* werden die Betriebsinhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb beschäftigt sind, bezeichnet. Als *ständige familienfremde Arbeitskräfte* gelten alle familienfremden Personen ab 14 Jahren, die 1964/65 in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen. Bei der repräsentativen Landerbeitskräfteerhebung 1964/65 wurden zur Entlastung der Auskunftspflichtigen erstmals die Betriebe mit 0,5 bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, deren Gesamterlöse im Jahr kleiner sind als DM 1000.—, nicht mehr erfaßt. Um jedoch die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Erhebungen wieder herzustellen, wurden die Familienarbeitskräfte dieser Betriebe nach dem Verhältnis der Neben- und Zuerwerbsetriebe in der Größenklasse von 0,5 bis unter 2 ha hochgeschätzt.

Für die Beurteilung der Entwicklung des Landbaues bilden Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse und Sachaufwand eine unentbehrliche Grundlage. Die *Bruttoproduktion* stellt die Bodenleistung aller landwirtschaftlich genutzten Flächen dar. Die *Nahrungsmittelproduktion* umfaßt alle Mengen, die an Nahrungsmitteln und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke verfügbar sind, d. h. sowohl die pflanzlichen Erzeugnisse für den menschlichen Verzehr als auch die tierischen Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs und der Veränderungen des Viehbestandes.

Die *Verkaufserlöse* der Landwirtschaft errechnen sich aus den Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden. Die Tabellen über die *Investitionen* an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital und die Entwicklung des *Aktivkapitals* und der *Reinerträge* runden das Bild über die Lage der Landwirtschaft ab.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich, wenn nichts anderes vermerkt ist, auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).

Betriebsinhaber, Vertriebene und Pachtverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur der Land- und Forstwirtschaft

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche ha	Baden-Württemberg				Bundesgebiet		
	1939	1940	1960 ¹⁾	1965 ¹⁾	1960	1965	
Zahl der Betriebe							
0,5 bis unter 2	2	146 898	141 346	116 007	110 771	467 974	393 147
2 " "	5	140 856	134 497	90 373	77 795	388 749	321 849
5 " "	7,5	76 312	52 908	43 489	36 566	197 844	165 287
7,5 " "	10		26 280	27 485	25 276	145 925	127 109
10 " "	20	30 319	32 001	39 082	42 226	287 037	292 094
20 " "	30	8 098	5 957	6 458	7 479	79 305	89 323
30 " "	50		2 053	1 935	2 012	42 991	45 679
50 " "	100	626	611	489	509	13 771	14 371
100 und mehr ha		338	302	182	174	2 719	2 745
	Insgesamt	403 447	395 955	325 500	302 808	1 626 315	1 451 604
Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha							
0,5 bis unter 2	2	162 626	152 408	123 600	116 510	502 575	419 336
2 " "	5	464 539	445 598	301 186	257 626	1 295 335	1 071 155
5 " "	7,5	525 522	322 348	267 695	225 538	1 222 230	1 020 397
7,5 " "	10		226 018	237 401	218 934	1 266 410	1 103 764
10 " "	20	410 900	433 020	529 458	579 459	3 098 294	4 123 161
20 " "	30	219 719	141 651	152 821	176 266	1 907 036	2 144 083
30 " "	50		74 979	70 428	72 794	1 606 304	1 700 786
50 " "	100	42 388	41 455	33 501	35 101	891 575	929 932
100 und mehr ha		62 440	56 476	27 103	26 706	469 320	469 234
	Insgesamt	1 888 134	1 893 953	1 743 193	1 708 934	13 159 085	12 981 848

¹⁾ Ohne die Betriebe und Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben werden (Ziergärten, Streuwiesen, Hutungen, Brache u. dgl.), und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts (1960 = 2290 Betriebe mit 34 273 ha; 1965 = 2281 Betriebe mit 35 128 ha).

2. Landwirtschaftliche Betriebe von Vertriebenen und Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone 1965

Größenklasse nach der Betriebsfläche ha	Betriebe ¹⁾ in Händen von						Betriebe ¹⁾ , deren Inhaber ²⁾ verheiratet sind mit		
	Vertriebenen			Deutschen aus der SBZ ²⁾			Vertriebenen	Deutschen aus der SBZ ²⁾	
	Betriebe ¹⁾	Betriebsfläche ha	landw. Nutzfläche ha	Betriebe ¹⁾	Betriebsfläche ha	landw. Nutzfläche ha			
0,5 bis unter 2	2	2 070	1 968	1 794	117	113	102	97	11
2 " "	5	837	2 742	2 546	62	219	198	48	6
5 " "	10	677	4 939	4 592	59	433	406	46	4
10 " "	20	743	10 903	10 144	83	1 239	1 181	19	2
20 " "	50	283	7 425	6 643	48	1 313	1 234	14	—
50 " "	100	17	1 152	1 094	4	283	270	—	1
100 und mehr		4	677	353	2	724	240	—	—
	Insgesamt	4 631	29 806	27 166	375	4 324	3 631	224	24
	1960	6 466	39 582	35 316	330	8 948	3 484	.	.

¹⁾ Ohne Betriebe mit der HPR (dem Schwerpunkt) Forstwirtschaft. — ²⁾ Deutsche aus der SBZ — ohne Vertriebene —, die als deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem Sowjetsektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind und ihre nachgeborenen Kinder. —

³⁾ Nur weibliche Personen.

3. Pachtumfang und Pachtvergütung von Einzelgrundstücken

(Landwirtschaftszählung 1960)

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche ha	Betriebe mit Grund- stücks- pacht insge- samt ¹⁾	Darunter Betriebe mit nur gegen Geld gepachteten Einzelgrundstücken			Von den Betrieben mit Geldpacht zahlen . . . % eine Jahrespachtvergütung von DM/ha						
		Betriebe	Grund- stücke	Pacht- fläche ha	unter	100	150	200	250	300	300 und mehr
					100	bis 150	bis 200	bis 250	bis 300		
0,01 bis unter 2	2 271	2 161	7 100	1 383	28,5	39,5	17,1	10,0	3,0	1,9	
2 „ „ 5	55 293	54 251	289 109	60 714	27,3	38,9	18,0	11,0	3,0	1,8	
5 „ „ 7,5	31 065	30 757	222 303	55 708	22,3	37,3	20,4	13,0	4,3	2,7	
7,5 „ „ 10	19 913	19 724	169 824	47 827	20,6	37,7	20,8	13,2	4,7	3,0	
10 „ „ 15	18 477	18 316	172 099	58 416	20,5	37,0	20,4	13,1	5,5	3,5	
15 „ „ 20	5 768	5 703	49 764	22 302	22,7	35,5	19,2	13,1	6,0	3,5	
20 „ „ 30	2 437	2 381	18 681	11 439	26,2	34,4	18,7	12,3	5,2	3,2	
30 „ „ 50	542	525	4 408	4 204	28,4	31,6	17,7	12,6	5,5	4,2	
50 „ „ 100	146	145	1 667	2 855	31,0	39,3	15,2	6,2	7,6	0,7	
100 und mehr ha	41	41	725	893	36,6	29,3	14,6	14,6	4,9	—	
Insgesamt	135 953	134 004	935 680	265 741	24,1	37,8	19,3	12,2	4,1	2,5	

Nach Regierungsbezirken

Nordwürttemberg	44 317	43 398	285 462	82 928	18,7	32,3	21,4	16,6	6,6	4,4
Nordbaden	21 806	21 655	274 400	61 266	21,3	47,3	18,7	8,4	2,9	1,4
Südbaden	33 334	33 244	206 522	61 867	24,1	38,7	21,6	12,1	2,4	1,1
Südwestfalen- Hohenzollern	36 496	35 707	169 296	59 080	32,3	37,9	15,1	9,1	3,4	2,2
Baden-Württemberg Bundesgebiet	135 953	134 004	935 680	265 741	24,1	37,8	19,3	12,2	4,1	2,5
	672 995	663 473	3 203 959	1 741 349	22,7	27,7	19,6	14,2	7,1	8,7

¹⁾ Nur Betriebe der Hauptproduktionsrichtungen (mit den Schwerpunkten) „landwirtschaftliche Erzeugnisse“ und „Tierzucht bzw. -haltung“ auf geringer betriebseigener Futtergrundlage.

4. Pachtumfang, Pachtdauer und Pachtvergütung ganzer (geschlossener) Betriebe

(Landwirtschaftszählung 1960)

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche ha	Be- triebs- pach- tungen ins- gesamt	Davon entfallen auf			Pachtdauer der Geldpachtungen				Pachtpreis der Geld- pachtungen	
		Fami- lien- pach- tungen	Geldpachtungen (ohne Gewerbe- betriebe)	Pacht- fläche ha	we- niger als 6 Jahre	6 bis unter 12 Jahre	12 und mehr Jahre	auf unbe- stimm- te Zeit	mit	ohne
									Inventar	Inventar
Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe				DM/ ha	DM/ ha	
0,01 bis unter 2	31	8	14	33	—	3	2	9	—	144
2 „ „ 5	1 141	568	415	1 453	23	133	60	190	184	154
5 „ „ 7,5	904	585	252	1 542	7	99	65	81	150	147
7,5 „ „ 10	708	437	224	1 837	7	68	91	58	154	167
10 „ „ 15	910	418	398	4 730	7	82	215	94	153	152
15 „ „ 20	483	142	264	4 455	9	56	145	54	154	145
20 „ „ 30	319	75	216	4 979	7	54	108	47	144	144
30 „ „ 50	175	24	134	4 962	1	17	91	25	143	138
50 „ „ 100	130	6	107	8 007	1	12	88	6	155	142
100 und mehr ha	72	—	64	9 852	1	4	54	5	129	170
Insgesamt	4 873	2 263	2 088	41 850	63	528	928	569	151	155

Nach Regierungsbezirken

Nordwürttemberg	1 553	873	612	14 039	16	135	326	135	146	172
Nordbaden	630	344	187	7 157	5	34	116	32	169	181
Südbaden	1 485	497	755	8 859	18	184	277	276	137	130
Südwestfalen- Hohenzollern	1 205	549	534	11 795	24	175	209	126	159	137
Baden-Württemberg Bundesgebiet	4 873	2 263	2 088	41 850	63	528	928	569	151	155
	64 876	26 065	33 652	641 463	1 901	6 184	12 178	13 389	101	195

¹⁾ Nur Betriebe der Hauptproduktionsrichtung (mit Schwerpunkt) „landwirtschaftliche Erzeugnisse“.

Bodennutzung und Ernte

5. Bodennutzung

Gebiet	Wirt- schafts- fläche	Land- wirt- schaftl. Nutz- fläche	Darunter					Wald	Sonstige Flächen
			Acker- land	Gar- ten- land	Wie- sen	Vieh- weiden	Obst- an- lagen		
Baden-Württemberg									
1964 in 1000 ha	3 550,7	1 894,7	1 010,8	43,5	701,1	88,0	18,5	1 285,4	370,6
1965 in 1000 ha	3 550,3	1 880,1	999,1	43,7	699,3	86,4	22,3	1 289,8	374,4
Veränd. 1965 gegen 1964 in %	-0,0	-0,5	-1,2	+0,5	1)	1)	2)	+0,3	+1,0
1965 in % der Wirt- schaftsfläche	100	53,1	.	.	.	.	.	36,3	10,6
1965 in % der landw. Nutzfläche	.	100	53,0	2,3	37,1	4,6	1,2	.	.
Bundesgebiet									
1964 in 1000 ha	24 735,9	14 133,3	7 832,5	371,2	3 998,4	2 122,8	83,0	7 153,9	3 448,7
1965 in 1000 ha	24 753,3	14 070,6	7 653,1	369,2	3 537,4	1 896,6	97,0	7 183,0	3 499,7
Veränd. 1965 gegen 1964 in %	+0,1	-0,4	-2,3	-0,6	1)	1)	2)	+0,4	.
1965 in % der Wirt- schaftsfläche	100	56,8	.	.	.	.	.	29,1	14,1
1965 in % der landw. Nutzfläche	.	100	54,4	2,6	25,1	13,5	0,7	.	.
EWG									
1964 in 1000 ha	117 030	71 685	39 254	1 690	26 074		1 015	26 244	18 985

1) Ohne „nicht genutztes Grünland“. — 2) Einschl. Baumwiesen u. -äcker mit Hauptnutzung Obst.

6. Anbau und Ernte auf dem Ackerland

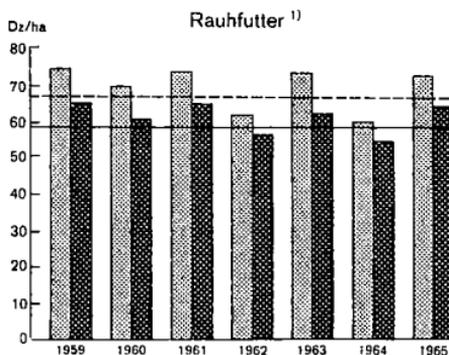
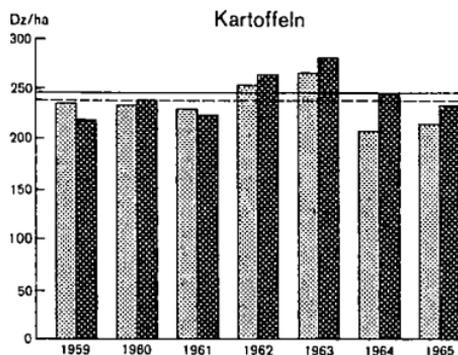
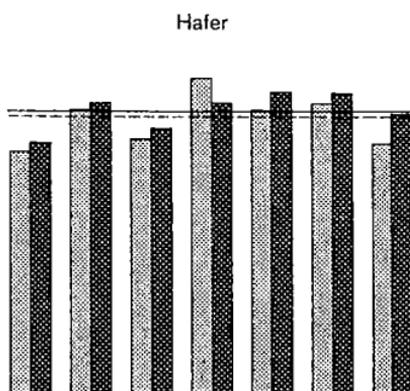
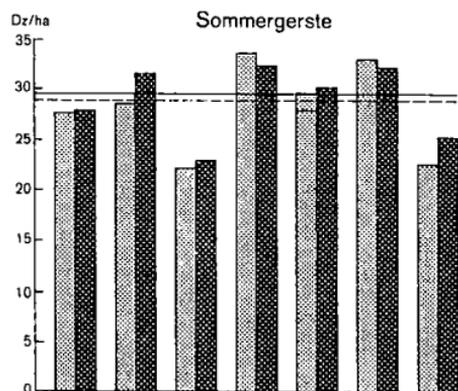
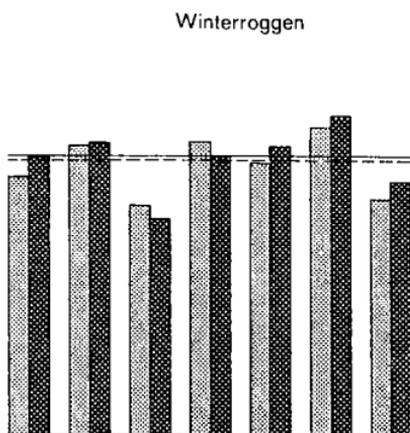
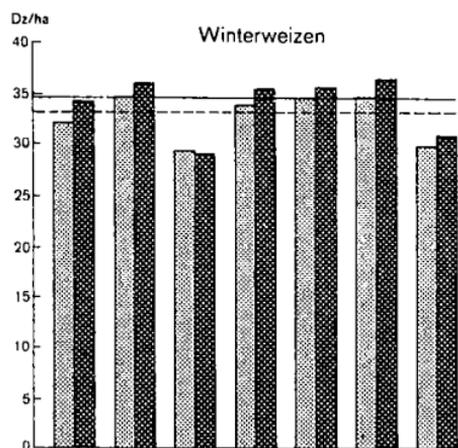
Fruchtart	Anbaufläche				Ertrag und Ernte					
	Baden- Württbg. 1)		Bun- desge- biet 2)	EWG	Baden- Württemberg		Bundes- gebiet		EWG	
	1959/ 1964	1965	1959/ 1964	1964	1959/1964		1959/1964		1964	
	1 000 ha				dz/ha	1 000 t	dz/ha	dz/ha	1 000 t	dz/ha
Getreide	550,2	560,5	4 933	21 326	30,5	1 704,7	26,7	30,3	14 928	27,9
dav. Weizen und Spelz	238,1	237,3	1 380	10 655	33,0	778,2	29,8	34,0	4 690	27,3
dav. Winterweizen und Spelz	222,3	225,1	1 201	10 028	33,0	734,0	29,9	34,4	4 130	27,1
Sommerweizen	13,8	12,2	179	627	32,0	44,2	28,2	31,6	566	29,6
Roggen	28,9	34,4	1 218	1 574	26,8	77,4	23,1	27,4	3 335	29,1
dav. Winterroggen	27,7	32,4	1 183	1 540	27,0	74,7	23,3	27,5	3 257	31,7
Sommerroggen	1,2	2,0	35	34	22,0	2,7	20,2	22,5	78	25,6
Wintermeng- getreide	8,5	7,8	65	67	29,5	25,0	25,3	29,0	188	29,0
Gerste	157,8	151,5	1 080	3 916	29,1	459,4	22,9	30,8	3 334	30,0
dar. Sommer- gerste	151,6	145,8	799	3 086	29,1	441,1	22,8	29,7	2 371	30,7
Hafer	73,9	70,6	771	2 486	27,9	205,9	25,0	28,3	2 182	23,7
Sommermeng- getreide	47,7	45,4	409	455	28,8	137,4	24,5	28,3	1 158	31,4
Körnermais	6,3	13,5	10	1 992	33,9	21,4	40,1	33,5	35	29,8
Hülsenfrüchte u. Misch- frucht	5,5	7,4	35	1 107	22,0	12,2	20,0	23,7	83	8,6
Hackfrüchte	193,4	171,2	1 761							
dar. Frühkartoffeln	4,6	5,2	61	140	176,5	81,3	162,2	171,4	1 036	105
Spätkartoffeln	112,4	97,2	908	1 998	239,4	2 689,9	216,0	246,1	22 353	202
Zuckerrüben	18,7	18,2	293	1 124	410,7	767,0	409,8	367,5	10 771	377
Futterrüben	54,1	48,2	428	1 209	528,8	2 859,0	586,3	477,0	20 433	475
Gartengewächse	14,0	13,9	91							
Handelsgewächse	8,8	7,5	76	403						
dar. Raps u. Rüben	1,9	1,9	40	177	18,7	3,6	18,7	21,9	87	20,7
Tabak	2,4	1,8	5	79	20,9	6,5	31,2	24,1	12	16,4
Futterpflanzen	235,2	220,4	952							
dar. Klee u. Klee gras	89,9	67,2	470		73,2	658,2	79,0	67,1	3 150	
Luzerne	47,4	47,3	144		79,2	375,3	90,4	72,6	1 044	

1) Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung. — 2) Vorläufig.

Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte 1959 bis 1965

Baden - Württemberg

Bundesgebiet



¹⁾ Baden - Württemberg Ertrag von Klee, Klee gras, Luzerne, Ackerwiesen und Wiesen als Heu gerechnet; - Bundesgebiet einschl. Grünfütter- und Weidenutzung

Durchschnitt 1959/64 — Bundesgebiet
----- Baden - Württemberg

Handelsgewächse, Obst und Gemüsegewirtschaft

7. Anbau und Ernte von Tabak

Gebiet ¹⁾	Anbaufläche in ha				dz je Hektar				Ernte insgesamt in dz			
	1962	1963	1964	1965 ²⁾	1962	1963	1964	1965 ²⁾	1962	1963	1964	1965 ²⁾
Nordwürttbg. . .	27	34	34	35	31,5	32,7	31,7	37,1	850	1 126	1 078	1 299
Nordbaden . . .	1 138	1 252	1 257	1 185	27,4	30,8	26,4	30,2	31 208	38 508	33 184	35 846
Südbaden	693	749	677	629	31,3	31,8	29,0	32,8	21 724	23 808	19 635	20 632
Baden-Württbg.	1 858	2 035	1 968	1 849	28,9	31,2	27,4	31,2	53 782	63 442	53 897	57 777
	1000 ha				dz				1000 t			
Bundesgebiet	3,9	4,1	4,0	3,7	24,8	28,1	25,0	25,2	9,8	11,6	10,0	9,3
EWG	62,1	76,2	78,8 ²⁾		15,9	15,8	16,4 ²⁾		98,7	120,3	129,4 ²⁾	

¹⁾ In Südwürttemberg-Hohenzollern kein Anbau. — ²⁾ Vorläufig.

8. Anbau und Ernte von Hopfen

Hopfenanbau- gebiet	Anbaufläche				Ertrag je Hektar				Ernte insgesamt			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
	ha				dz				dz			
Rottenburg, Herrenberg, Weil der Stadt Bruchsal, Heidelberg . . .	101	92	83	69	12,1	18,0	17,4	13,8	1 226	1 654	1 440	953
Tettngang	25	24	24	25	13,6	17,0	14,5	15,7	340	409	353	396
Baden-Württbg.	700	725	766	789	17,2	20,7	18,2	18,2	12 073	15 011	13 961	14 285
Bundesgebiet	826	841	873	883	16,5	20,3	18,0	17,7	13 639	17 074	15 754	15 638
EWG	9 416	9 076	9 579	10 413	18,3	19,9	19,2	19,1	154 130	180 920	183 650	199 000
	10 300	11 000	11 600		17,5	19,7	19,1		180 000	217 000	221 000	

¹⁾ Vorläufig.

¹⁾

¹⁾

¹⁾

9. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche				Ertrag je ha				Gemüseart	Anbaufläche				Ertrag je ha			
	Baden-Württemberg									Baden-Württemberg							
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965		1964	1965	1964	1965	1964	1965		
	ha				dz					ha				dz			
Weißkohl	991	700	329,4	420,5	Pfückerbörsen .	939	981	93,6	90,6								
Rotkohl	267	210	259,4	285,9	Buschbohnen . .	961	625	89,9	103,7								
Wirsing	160	147	208,0	220,1	Stangenbohnen .	194	155	120,7	151,1								
Blumenkohl . . .	348	332	202,5	205,8	Gurken	732	620	132,3	136,2								
Kohlrabi	139	165	189,7	186,7	Spargel	1 064	1 074	36,4	24,9								
Kopfsalat	629	698	174,4	176,6	Meerrettich . . .	35	35	135,3	173,6								
Winterendivien .	114	113	216,9	230,6	Sellerie	167	147	214,2	247,2								
Spinat	737	669	136,8	135,9	Porree	133	147	190,7	223,0								
Möhren	244	194	217,9	235,4	Zwiebeln	136	135	170,5	171,6								
Rote Rüben	83	53	257,6	276,3	Rhabarber	51	60	267,2	256,9								
Tomaten	191	175	348,5	288,2													

10. Obstbäume und Obsternte

Obstart	Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum				Obstart	Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum			
		Baden-Württemberg						Baden-Württemberg			
		1963	1964	1965	Bundes- gebiet 1965			1963	1964	1965	Bundes- gebiet 1965
	1 000	kg					1 000	kg			
Äpfel	12 971	56,9	24,8	29,4	23,8	Aprikosen	37	12,3	9,9	5,4	5,2
Birnen	3 846	36,9	45,6	28,9	20,1	Pfirsiche	848	14,6	16,1	5,8	5,3
Süßkirschen . . .	1 228	43,4	42,0	24,0	19,0	Walnüsse	282	21,9	19,0	8,3	8,9
Sauerkirschen . .	415	18,7	21,0	11,6	11,2	Johannisb.insg.	11434 ²⁾	3,9 ⁴⁾	3,7 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾
Pflaumen						Schw.Johannisb.	6884 ²⁾	3,0 ⁴⁾	3,2 ⁴⁾	2,5 ⁴⁾	2,6 ⁴⁾
Zwetschgen . . .	4 458	43,1	19,5	30,0	19,9	Stachelbeeren . .	1301 ²⁾	3,3 ⁴⁾	3,0 ⁴⁾	2,6 ⁴⁾	3,0 ⁴⁾
Mirabellen, Renekloden	301	37,0	19,7	28,9	17,2	Himbeeren (qm)	2965 ²⁾	1,6 ⁵⁾	1,2 ⁵⁾	1,5 ⁵⁾	1,4 ⁵⁾
						Erdbeeren (qm)	4800 ²⁾	59,2 ⁴⁾	70,4 ⁴⁾	73,4 ⁴⁾	71,3 ⁴⁾

¹⁾ Obstbaumzählung 1965. — ²⁾ Beerensträucher und Himbeeren Obstbaumzählung 1965; die Anbauveränderungen in den Gemeinden, die eine Zählung des Beerenobstes vornahmen, wurden durch Hochschätzung auf die Gemeinden, die nicht zählten, übertragen. — ³⁾ Anbaufläche 1965. — ⁴⁾ Ertrag je Strauch. — ⁵⁾ Ertrag je qm. — ⁶⁾ Ertrag je Ar.

11. Obstbaumzählung 1965

Obstbaumarten	Obstbäume nach Standortgruppen 1965			Obstbäume zusammen		Veränderung in %
	in Intensivobstanlagen von mindest. 10 Ar	Sonstiger Obstbau auf Feldflur	in Haus-, Klein- u. Schrebergärten	1965	1951	
Apfelbäume						
ertragfähige	2 338 520	7 997 976	2 634 039	12 970 535	12 092 271	+ 7,3
noch nicht ertragfähige ..	1 648 987	1 988 426	555 089	4 192 502	4 555 678	- 8,0
zusammen	3 987 507	9 986 402	3 189 128	17 163 037	16 647 949	+ 3,1
Birnbäume						
ertragfähige	200 219	2 234 201	1 411 805	3 846 225	4 343 314	- 11,4
noch nicht ertragfähige ..	111 782	353 504	229 626	695 002	697 101	- 0,3
zusammen	312 001	2 587 795	1 641 431	4 541 227	5 040 415	- 9,9
Süßkirschbäume						
ertragfähige	43 903	914 402	270 017	1 228 322	1 039 613	+ 18,2
noch nicht ertragfähige ..	44 264	285 016	61 695	390 975	360 722	+ 8,4
zusammen	88 167	1 199 418	331 712	1 619 297	1 400 335	+ 15,6
Sauer- und Halbsauerkirschbäume						
ertragfähige	102 692	161 748	150 163	414 603	171 355	+ 142,0
noch nicht ertragfähige ..	63 823	41 700	26 100	131 623	38 002	+ 246,4
zusammen	166 515	203 448	176 263	546 226	209 357	+ 160,9
Pflaumen- und Zwetschgenbäume						
ertragfähige	146 866	2 675 589	1 635 410	4 457 865	3 918 245	+ 13,8
noch nicht ertragfähige ..	92 475	509 595	226 392	828 462	1 508 073	- 45,1
zusammen	239 341	3 185 184	1 861 802	5 286 327	5 426 318	- 2,6
Mirabellen- und Reneklodenbäume						
ertragfähige	16 684	154 520	219 905	391 109	287 118	+ 36,2
noch nicht ertragfähige ..	3 197	19 591	22 327	45 115	64 384	- 29,9
zusammen	19 881	174 111	242 232	436 224	351 502	+ 24,1
Aprikosenbäume						
ertragfähige	456	10 321	26 354	37 131	24 830	+ 49,5
noch nicht ertragfähige ..	254	2 091	4 616	6 961	5 645	+ 23,3
zusammen	710	12 412	30 970	44 092	30 475	+ 44,7
Pfirsichbäume						
ertragfähige	72 837	373 651	401 016	847 504	814 632	+ 4,0
noch nicht ertragfähige ..	16 374	67 566	78 423	162 363	210 660	- 26,1
zusammen	89 211	441 217	479 439	1 009 867	1 024 292	- 2,4
Walnußbäume						
ertragfähige	2 386	191 504	87 966	281 856	344 850	- 18,3
noch nicht ertragfähige ..	1 816	42 274	15 889	59 979	88 288	- 32,1
zusammen	4 202	233 778	103 855	341 835	433 138	- 21,1
Obstbäume insgesamt						
ertragfähige	2 924 563	14 713 912	6 836 675	24 475 150	23 036 228	+ 6,2
noch nicht ertragfähige ..	1 982 972	3 309 853	1 220 157	6 512 982	7 537 553	- 13,6
zusammen	4 907 535	18 023 765	8 056 832	30 988 132	30 573 781	+ 1,4

Weinbau und Weinwirtschaft

12. Struktur der Betriebe mit Weinbau

Größenklasse nach der Rebfläche ha	Landwirtschaftszählung				Weinbau- betriebs- erhebung		Landwirt- schafts- zählung		Bundesgebiet Landwirt- schafts-zählung	
	1925		1949		1958		1960		1960	
	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha
unter 0,5 ¹⁾	82 784	13 241	84 146	11 300	78 449	11 700	69 421	9 403	130 016	20 633
0,5 bis unter 1	7 466	5 033	6 232	4 105	5 403	3 583	6 090	4 068	22 644	15 454
1 " " 2	1 321	1 709	923	1 155	998	1 271	1 375	1 727	11 233	15 034
2 " " 3	142	329	96	224	109	256	139	325	2 825	6 697
3 " " 4	35	120	23	78	35	123	55	186	9 5	3 349
4 " " 5	25	108	11	46	23	102	24	103	4 3	2 033
5 " " 10	34	331	20	140	27	174	36	244	5 0	3 762
10 und mehr ha			14	193	19	287	19	287	2 11	3 931
Insgesamt	91 807	20 871	91 465	17 241	85 063	17 496	77 159	16 343	168 9 7	70 893
Dar. Bet. HPR Weinb. ²⁾							12 257	6 032	51 040	44 484

¹⁾ Einschl. Betriebe unter 50 Ar Gesamtfläche; 1958 geschätzt. — ²⁾ Nur Betriebe mit mindest. 5 Ar landwirtschaftl. Nutzfläche. — ³⁾ Betriebe deren Schwerpunkt (HPR = Hauptproduktionsrichtung) bei den Erzeugnissen des Weinbaus liegt.

13. Weinbau und Weinmosterte

Bezeichnung	Ertragfähiges Rebland			Weinmostertrag					
	ha			hl je ha			Insgesamt in hl		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Weißes Gewächs	8 741	8 814	9 097	92,6	91,3	73,0	809 157	805 032	664 206
Rotes Gewächs	3 559	3 574	3 694	77,8	86,5	68,2	276 882	309 059	252 109
Gemischte Be- stände	3 011	2 960	2 457	73,7	78,8	55,1	221 779	233 324	135 470
Baden-Württbg.	15 311	15 348	15 248	85,4	87,8	69,0	1 307 818	1 347 415	1 051 785
Bundesgebiet	68 354	68 623	68 816	88,3	104,7	73,2	6 034 000	7 185 349	5 035 473
EWG ¹⁾	2928 000	2895 000	2871 000	39,6	46,3	48,9	116 169 000	134 046 000	140 522 000

¹⁾ Weinwirtschaftsjahr 1963/64 bzw. 1964/65.

14. Bestände an Wein und Weinmost am 31. 12. 1965

Bezeichnung	Weinbestand Insgesamt		Davon					
			Trinkwein				Wermut- und Kräu- ter- wein	Ver- ar- bel- tungs- wein
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	Weiß- wein und - most	Rot- wein und - most ¹⁾	Perl- und Des- sert- wein	Schaum- wein		
	Hektoliter							
Inlandswein	10 123 309	1 900 965	1 134 185	716 890	3 746	32 215	5 971	7 958
dar. Jahrgang 1965	5 322 741 ²⁾	992 592 ²⁾	612 048	377 708	—	—	—	2 836
Auslandswein	1 312 940	171 271	33 352	105 387	6 696	735	6 314	18 787
dar. aus EWG-Ländern	868 074	111 894	15 114	69 166	2 401	675	5 968	18 570
Weine In- und ausländischer Herkunft zusammen	11 436 249	2 072 236	1 167 537	822 277	10 442	32 950	12 285	26 745
Davon lagern in:								
Weinbaubetrieben	3 844 567	139 113	84 931	54 087	19	67	9	—
Winzer- (Weingärtner-) genossenschaften	2 104 387	1 209 659	787 992	421 667	—	—	—	—
Großhandels-, Transport- und Lagerbetrieben	4 017 649	594 334	251 742	292 665	8 329	20 483	7 249	13 866
Einzelhandelsbetrieben mit eigener Kellerei	418 243	808 12	31 202	43 980	1 725	2 398	1 490	17
Gaststätten	70 179	19 225	10 630	8 065	76	351	96	7
Verarbeitungsbetrieben	981 224	29 093	10 40	18 13	293	9 651	3 441	12 855

¹⁾ Einschl. Weißherbst und Schillerwein. — ²⁾ Ohne Perl-, Schaum-, Wermut- und Kräuterwein.

15. Lagerraum der Winzer-(Weingärtner-)genossenschaften und Zentralkellereien

Stand Ende 1965

Regierungsbezirk Land	Behälter insgesamt	Davon					
		Holz- fässer	Zement- behälter	Metall- lager- tanks	Metall- hoch- druck- tanks	Kunst- stoff- behälter	Flaschen- lager
Anzahl							
Nordwürttemberg .	6 655	2 281	875	2 195	892	217	215
Nordbaden	852	395	130	221	12	75	19
Südbaden	5 826	2 506	1 220	1 394	356	63	287
Südwestfalen- Hohenzollern	45	30	—	12	2	—	1
Baden-Württemberg	13 378	5 192	2 225	3 822	1 262	355	522
Dagegen 1961	12 182	5 495	1 974	3 157	995	108	455
1960	11 251	5 476	1 607	2 799	809	25	445
1959	10 150	5 493	1 279	2 223	741	—	414
1958	8 668	5 261	918	1 228	906	—	357
Fassungsvermögen (hl)							
Nordwürttemberg .	864 078	109 839	184 776	303 879	136 991	17 068	112 425
Nordbaden	95 254	16 235	26 041	34 532	1 140	5 100	12 206
Südbaden	1 041 562	127 733	249 015	346 359	97 063	4 074	217 318
Südwestfalen- Hohenzollern	1 790	400	—	840	300	—	250
Baden-Württemberg	2 003 584	254 207	459 832	685 610	235 494	26 242	342 199
Dagegen 1961	1 522 455	272 465	398 987	479 817	141 107	8 360	221 719
1960	1 302 312	261 683	339 173	415 979	103 757	2 200	179 520
1959	1 044 774	258 921	245 953	292 914	97 621	—	149 365
1958	723 374	239 793	154 964	102 126	100 666	—	125 825

16. Weinerzeugung 1965

(Betriebshebung nach dem Stand vom 31. 12. 1965)

Bezeichnung	Wein insgesamt		Davon erzeugt in					
	Bundes- gebiet ²⁾	Baden- Würt- temberg	Wein- bau- be- trieben	Winzer- (Wein- gärt- ner-) ge- nos- sen- schaften	Wein- groß- han- dels- Trans- port- u. Lager- be- trieben	Einzel- handels- be- trieben mit eigener Kellerei	Gast- stätten	Ver- arbei- tungs- be- trieben
Hektoliter								
Weißwein	4 041 059	608 731	57 695	458 944	80 291	5 057	4 518	226
Rotwein ¹⁾	847 406	371 159	40 979	238 264	80 965	7 430	3 310	211
Zusammen	4 888 465	977 890	98 674	697 208	161 256	12 487	7 828	437

1) Einschl. Weißherbst und Schillerwein. — 2) Nur Länder mit Weinbau.

17. Investitionen an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital der baden-württembergischen Landwirtschaft

Millionen DM

Investitionen	1952/ 1953	1955/ 1956	1956/ 1957	1957/ 1958	1958/ 1959	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	1964/ 1965
Maschinen- und Gerätekapital	166,8	285,4	353,5	354,1	401,2	453,8	527,9	527,7	515,3	598,8	665,5
Gebäudekapital	67,0	117,2	158,5	205,1	225,2	275,0	468,7	388,0	349,2	442,0	426,0
Bruttoinvestitionen	233,8	402,6	512,0	559,2	626,4	728,8	996,6	915,7	864,5	1040,8	1091,5
Ersatzinvestitionen	89,7	128,7	163,1	154,3	175,8	221,0	249,3	255,8	294,8	273,2	327,3
Nettoinvestitionen	144,1	273,9	348,9	404,9	450,6	507,8	747,3	659,9	569,7	767,6	764,2

Quelle: berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

Vieh-, Milch- und Fleischwirtschaft

18. Viehbestand 1965

(Viehzählung vom 3. Dezember 1965)

Viehart	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg	Bundesgebiet ¹⁾	EWG (1964)
	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestwürttemberg-Hohenz.			
						1000 Stück	
Pferde	14 103	8 018	11 395	12 085	45 601	359,9	2 250
%	30,9	17,6	25,0	26,5	100,0		
Kälber	77 460	20 830	43 808	70 232	212 330	1 678,0	
Jungvieh	246 311	74 498	144 131	223 743	688 683	5 208,7	
Bullen, Ochsen	8 397	3 520	6 484	7 201	25 602	218,4	
Färsen	24 895	7 459	16 928	23 189	72 471	645,4	
Kühe	265 362	75 581	197 881	298 127	836 951	5 017,6	
dar. Milchkühe	262 318	74 875	196 889	293 910	827 992	5 848,3	23 864
Rindvieh insgesamt	622 425	181 888	409 232	622 492	1 836 037	13 668,1	48 899
%	33,9	9,9	22,3	33,9	100,0		
Ferkel	224 374	56 265	78 688	129 638	488 965	4 923,6	23 671
Jungschweine	323 885	120 111	175 067	265 534	884 417	8 374,1	
Schlacht- u. Mastschweine	97 911	52 328	76 591	81 554	308 364	2 746,8	5 166
Zuchtsauen	79 419	17 911	28 309	46 648	172 287	1 625,5	3 984
dar. trächtig	46 881	10 472	15 892	26 518	99 763	787,3	
Eber	2 488	772	1 100	1 650	6 010	49,4	118
Schweine insgesamt	728 077	247 387	359 755	524 824	1 860 043	17 719,5	37 511
%	39,2	13,3	19,3	28,2	100,0		
Schafe	51 762	15 537	10 750	31 869	109 924	794,2	17 963
%	47,1	14,1	9,8	29,0	100,0		
Hühner	3 483 206	1 579 668	1 670 415	2 400 925	9 134 214	82 064,3	356 047
%	38,1	17,3	18,3	26,3	100,0		
Blenvölker	94 321	31 988	93 860	85 591	305 760	1 213,3	
%	30,8	10,5	30,7	28,0	100,0		

1) Vorläufig.

19. Milch- und Fleischwirtschaft

Jahr	Kuhmilcherzeugung	Milchanlieferung an Molkereien und Händler	Butter- erzeugung	Käse- erzeugung	Schlachtungen (einschl. Auslandstiere)			Gesamtschlachtgewicht		
					Rinder	Kälber	Schweine	Rinder	Kälber	Schweine
					1 000 Stück			1 000 t		
Baden-Württemberg										
1950	1 591,2	1 078,8	.	19,1	304,9	411,4	1 178,2	78,2	16,4	116,5
1956	2 171,0	1 374,5	37,8	18,0	465,4	445,8	2 064,3	123,4	20,1	201,7
1957	2 222,0	1 447,8	39,4	18,0	485,8	455,2	2 215,1	128,6	20,4	216,8
1958	2 335,2	1 543,3	44,1	17,6	514,9	434,6	2 354,8	139,3	20,5	222,9
1959	2 494,5	1 683,5	49,0	17,0	529,7	413,2	2 336,1	144,5	19,9	221,7
1960	2 555,1	1 739,8	51,4	17,6	552,2	425,6	2 405,3	150,9	20,8	227,1
1961	2 555,1	1 720,0	51,2	16,7	555,5	392,4	2 620,0	154,8	19,7	242,6
1962	2 603,8	1 743,4	51,4	16,3	611,7	428,5	2 727,3	168,7	21,9	252,4
1963	2 636,6	1 779,2	52,8	16,2	633,9	430,5	2 678,1	173,9	23,7	245,4
1964	2 591,6	1 782,9	50,6	16,5	635,1	393,0	2 784,2	176,8	23,1	259,6
1965	2 610,9	1 848,7	50,4	17,7	572,1	344,1	2 889,0	159,0	22,5	263,4
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)										
1950	13 861,2	9 882,0	259,3	136,4	2 038	2 384	10 143	545	95	1 065
1956	17 007,0	11 537,8	300,6	131,5	2 960	2 303	17 955	760	97	1 678
1957	17 262,7	12 033,7	310,9	129,9	3 251	2 332	19 020	836	100	1 763
1958 ¹⁾	17 977,1	12 909,4	359,3	120,7	3 393	2 112	20 266	884	95	1 836
1959	18 496,9	13 533,0	375,9	129,1	3 486	1 992	20 076	905	92	1 827
1960	19 249,6	14 339,7	406,0	137,2	3 638	2 058	20 943	947	97	1 894
1961	19 872,2	14 970,0	431,7	138,8	3 731	1 902	22 314	997	94	1 982
1962	20 295,0	15 464,5	449,0	135,8	3 987	2 037	23 460	1 065	105	2 094
1963	20 702,5	15 957,0	.	.	4 157	2 153	23 022	1 103	115	2 085
1964	20 840,5	16 235,9	.	.	3 941	1 891	24 169	1 059	108	2 175
1965	21 183,3	16 814,3	.	.	3 768	1 607	25 463	1 019	99	2 281
EWG²⁾										
1964	65 753	45 876	1 152	1 499	10 830 ³⁾	8 007	46 082	3 129	661	4 562

1) Ab 1958 einschl. Saarland. — 2) Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften — 3) Für Frankreich nur kontrollierte Schlachtungen.

20. Entwicklung des Viehbestands

Viehart	1950	1952	1954	1956	1958	1960	1962	1963	1964	1965
	1000 Stück									

Baden-Württemberg¹⁾

Pferde	145,6	137,3	126,9	117,2	106,9	88,7	70,6	62,7	52,1	45,6
Rinder	1631,1	1680,5	1669,2	1733,2	1749,4	1823,5	1841,1	1794,1	1758,0	1836,0
dar. Milchkühe	875,4	873,6	872,1	862,7	864,2	875,0	866,7	849,1	832,6	828,0
Schweine ...	1219,3	1279,7	1508,8	1494,1	1513,4	1724,0	1822,3	1824,1	2000,7	1869,0
Schafe	229,4	209,8	178,3	168,0	157,5	152,0	145,1	132,3	121,7	109,9
Hühner	5615,8	6650,1	7242,9	7103,2	7358,0	7545,5	7768,9	8384,3	8916,6	9134,2

Bundesgebiet¹⁾

Pferde	1570,4	1360,4	1171,7	1024,9	912,8	710,2	558,7	491,3	415,3	358,4
Rinder	11149,8	11640,9	11520,9	11814,6	12127,1	12867,3	13351,1	13010,4	13050,0	13665,2
dar. Milchkühe	5734,1	5822,2	5776,9	5641,2	5598,8	5797,2	5919,6	5833,0	5814,2	5846,4
Schweine ...	11890,4	12979,4	14525,0	14407,5	14733,9	15775,6	16858,3	16632,9	18136,3	17710,8
Schafe	1642,5	1544,0	1225,5	1145,5	1113,2	1034,8	979,6	896,8	839,2	793,1
Hühner	48063,7	51343,6	55091,5	53867,5	58133,2	60033,7	66037,0	72785,6	77384,9	81864,6

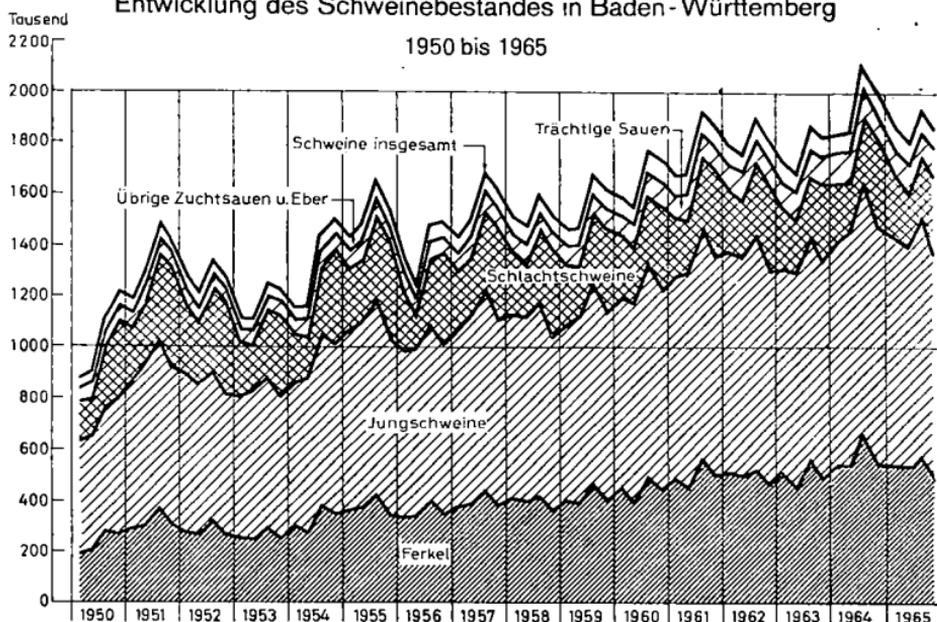
EWG²⁾

Pferde	5 262	4 890	4 474	4 000	3 640	3 199	2 761	2 482 ³⁾	2 250
Rinder	40 358	42 191	43 098	43 532	45 594	48 549	49 600	49 652	49 899
dar. Milchkühe	20 472	21 132	21 990	22 100	22 551	23 698	24 429	23 698	23 864
Schweine ...	25 604	27 903	29 265	30 033	30 978	33 520	35 602	35 432	37 511
Schafe					18 935	18 950	18 426	17 859	17 963
Hühner	247 486	252 254	273 176	286 933	298 952	311 196	336 098	346 574	356 047

¹⁾ Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. Jg. 1966. Heft 2: Die Entwicklung der Nutztierhaltung. — ²⁾ ohne Berlin (West), 1950 bis einschl. 1956 ohne Saarland, 1965 vorläufig — ³⁾ Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften. — ⁴⁾ Vorläufige Zahl.

Entwicklung des Schweinebestandes in Baden-Württemberg

1950 bis 1965



Veterinärwesen, Bestandsstärken der Nutztierhaltung

21. Jahresschlachtier- und Fleischbeschau 1964 und 1963

1. Beanstandete ganze Tierkörper

Beanstandungsgrund	Jahr	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Zusammen
Untauglich zum Genuß für Menschen								
(§§ 32 und 33 der Ausführungsbestimmungen (AB.) A zum Schlachtier- u. Fleischbeschaugesetz)								
Beanstandungen insgesamt	1964	1 828	991	1 829	96	49	130	4 923
	1963	2 096	994	2 243	134	58	171	5 696
darunter wegen Blutvergiftung	1964	453	306	276	21	7	17	1 080
	1963	498	315	231	20	12	26	1 102
Vorhandensein von Fleischvergiftungserregern	1964	37	44	11	—	—	2	94
	1963	35	33	19	4	—	4	95
Allgemeine Wassersucht	1964	120	47	38	9	7	18	239
	1963	118	44	47	10	6	12	237
Gelbsucht	1964	54	74	119	4	—	4	255
	1963	62	71	124	2	1	3	263
Fäulnis und ähnliche Zersetzungs Vorgänge	1964	299	107	213	12	4	38	673
	1963	436	134	205	41	9	42	867
Geruchs- und Geschmacksabweichungen	1964	216	55	258	13	4	4	550
	1963	231	47	268	9	3	9	567
Vollständige Abmagerung	1964	213	182	177	16	10	8	606
	1963	194	158	86	15	17	10	480

Bedingt tauglich zum Genuß für Menschen

(§ 36 der Ausführungsbestimmungen (AB.) A zum Schlachtier- und Fleischbeschaugesetz)

Beanstandungen insgesamt	1964	2 027	43	19 444	26	15	4	21 559
	1963	2 075	32	17 891	19	12	2	20 031
darunter wegen Tuberkulose	1964	2 017	19	17 315	26	14	4	19 395
	1963	2 059	26	15 075	19	12	2	17 193
Rotlauf	1964	—	—	1 010	—	—	—	1 010
	1963	—	—	1 048	—	—	—	1 048
Schweinepest	1964	—	—	987	—	—	—	987
	1963	—	—	1 660	—	—	—	1 660

Minderwertig (§ 47 der AB. A)

Beanstandungen insgesamt	1964	10 052	4 556	10 681	286	102	172	25 840
	1963	10 516	4 044	9 072	356	126	161	24 275
darunter wegen Wässerigkeit, Blutungen, Farbabweichungen usw.	1964	3 538	1 518	3 352	99	27	110	8 644
	1963	3 826	1 413	3 060	145	45	103	8 592
Geruchs- und Geschmacksabweichungen	1964	1 747	424	2 842	27	20	5	5 065
	1963	1 779	309	2 481	26	14	5	4 614
Fäulnis und ähnliche Zersetzungs Vorgänge	1964	751	301	543	8	7	11	1 621
	1963	818	269	509	28	10	1	1 635

Schwachflinnige Rinder und Kälber

Schwacher Finnenbefall	1964	14 002	25	—	—	—	—	14 027
	1963	15 503	28	—	—	—	—	15 531

Mit Tuberkulose behaftete Tiere

Insgesamt	1964	2 029	19	17 326	26	16	4	19 420
	1963	2 063	26	15 079	19	14	2	17 203

21. Jahresschlacht tier- und Fleischbeschau 1964 und 1963

Beanstandungsgrund	Jahr	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Zusammen
2. Beanstandete Organe beziehungsweise Teile								
Beanstandungen insgesamt	1964	150 550	19 947	635 079	100 500	1 481	1 337	908 894
	1963	118 563	18 923	550 118	93 591	1 412	1 151	783 758
darunter wegen Tuberkulose	1964	2 662	29	22 771	34	17	7	25 520
	1963	2 824	38	20 420	24	22	2	23 330
Leberegel	1964	32 941	29	428	40 424	236	—	74 058
	1963	24 172	17	324	39 121	184	1	63 819
Lungenwürmer	1964	603	55	8 536	56 213	822	—	66 229
	1963	780	35	8 074	52 876	805	—	62 570
Hülsenwürmer	1964	1 255	19	9 918	540	74	10	11 816
	1963	1 277	13	10 928	578	40	3	12 839
Verschiedene Erkrankungen und Mängel	1964	109 205	18 887	567 986	3 220	311	1 193	700 802
Beanstandete Organe bzw. Teile	1963	85 189	17 838	487 501	893	322	1 059	592 802
Lungen	1964	42 115	6 182	524 349	58 563	1 019	474	632 702
	1963	38 318	5 552	458 257	53 489	990	332	556 938
Lebern	1964	39 468	1 964	36 142	41 066	292	255	119 187
	1963	30 203	2 025	30 303	39 466	228	235	102 460
Därme	1964	9 133	1 699	23 378	153	36	169	34 568
	1963	5 683	1 645	19 003	110	28	153	26 622
Sonstige Organe	1964	48 697	6 683	39 280	494	60	129	95 343
	1963	33 679	6 935	31 962	301	62	200	73 139
Sämtliche Baueingeweide	1964	9 085	3 171	10 604	192	74	293	24 019
	1963	9 260	2 571	9 557	205	95	219	21 907

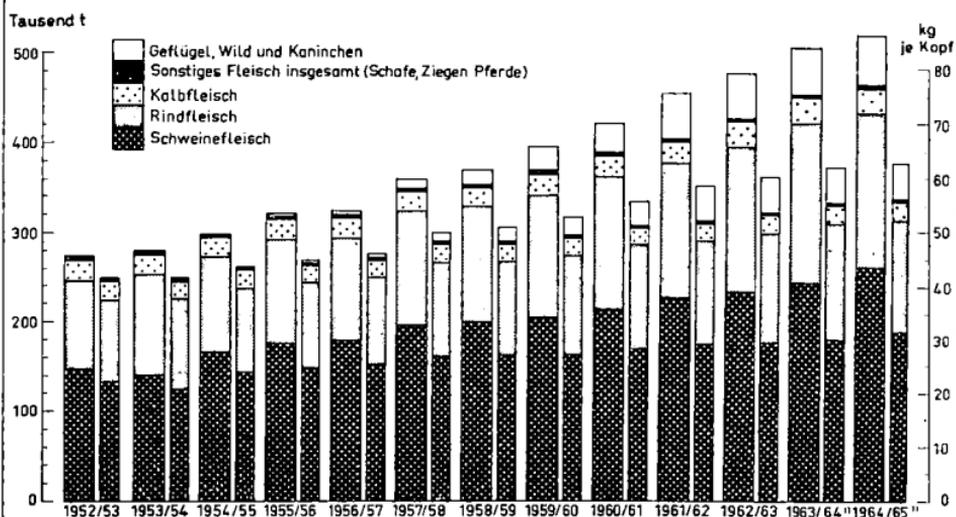
3. Bakteriologische Fleischuntersuchungen

Tierart	Jahr	Befund					Proben insgesamt	Darunter	
		Keine schädlichen Bakterien, Fleisch genußtauglich	Keine Bakterien, Fleisch jedoch mind. wert., bed. tgl. od. untauglich	Bakterien, jedoch keine Fleischvergiftungserreger	Fleischvergiftungserreger	Tierseuchenerreger		Befund: Fleisch untauglich	von Not- schlachtungen
Rinder	1964	5 484	3 426	5 694	40	26	14 670	613	5 500
	1963	5 635	3 147	6 640	41	26	15 489	729	6 999
Kälber	1964	1 771	1 307	2 625	59	7	5 769	378	2 753
	1963	1 851	1 111	2 537	35	13	5 547	376	2 839
Schweine	1964	2 684	2 084	4 157	12	662	9 599	456	4 420
	1963	2 619	1 723	3 683	37	541	8 603	433	4 531
Schafe	1964	109	45	117	—	7	278	17	107
	1963	105	55	123	4	3	290	33	173
Ziegen	1964	19	21	34	—	1	75	5	48
	1963	20	25	52	—	—	97	8	72
Pferde	1964	418	55	155	2	4	634	63	398
	1963	522	53	159	4	2	740	82	520
Zusammen	1964	10 485	6 938	12 782	113	707	31 025	1 532	13 226
	1963	10 752	6 114	13 194	121	585	30 766	1 661	15 134

22. Schweinehalter und Schweinebestände in Betrieben bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit Beständen von ... Schweinen					
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 10	11 bis 20	21 bis 50	51 und mehr
Zahl der Halter								
unter 0,5	1957	63 742	57 933	5 406		256	116	31
	1959	.	.	3 425	1 000	290	138	60
	1961	.	.	.	1 050	319	145	74
	1963	39 910	35 346	3 127	970	283	129	55
0,5 bis unter 2	1957	59 658	52 310	6 964		283	81	20
	1959	.	.	4 761	1 040	260	83	14
	1961	.	.	.	1 303	358	118	26
	1963	42 950	35 205	5 744	1 550	308	121	22
Insgesamt	1963	82 860	70 551	8 871	2 520	591	250	77
Zahl der Schweine								
unter 0,5	1957	108 036	75 092	22 038		3 643	3 504	3 750
	1959	.	.	11 639	6 528	4 122	4 319	8 146
	1961	.	.	.	6 975	4 579	4 636	10 186
	1963	84 080	47 462	10 640	6 413	4 076	4 172	11 317
0,5 bis unter 2	1957	107 888	71 804	26 943		3 042	2 364	2 835
	1959	.	.	16 050	6 790	3 620	2 542	1 428
	1961	.	.	.	8 649	5 185	3 438	2 742
	1963	91 071	51 688	19 587	9 741	4 284	3 428	2 343
Insgesamt	1963	175 151	99 150	30 227	16 154	8 360	7 600	13 660

Fleischverbrauch in Baden-Württemberg 1952/53 bis 1964/65



¹⁾ Bei den Hauptfleischarten wurde der Fleischanteil unter Berücksichtigung der neuen Prozentsätze (EWG) für Fett und Innereien errechnet.

23. Schweinehalter und Schweinebestände in Betrieben ab 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche mit 5 und mehr Schweinen

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Insgesamt	Davon in Beständen mit ... Schweinen je ha LN				
			2 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 und mehr
Zahl der Halter							
2 bis unter 5	1957	3 900	3 052	439	424	55	20
	1959	.	.	356	339	60	15
	1961	.	.	.	580	93	19
	1963	4 291	3 282	423	481	76	29
5 bis unter 10	1957	5 226	4 789	271	151	14	1
	1959	.	.	280	153	20	—
	1961	.	.	.	322	24	4
	1963	7 072	6 128	527	361	47	9
10 bis unter 20	1957	2 433	2 329	70	32	1	1
	1959	.	.	97	52	4	2
	1961	.	.	.	141	18	—
	1963	6 268	5 617	393	234	18	6
20 bis unter 50	1957	412	397	9	6	—	—
	1959	.	.	16	5	—	—
	1961	.	.	.	28	4	—
	1963	1 154	1 055	62	34	3	—
50 und mehr	1957	30	30	—	—	—	—
	1959	.	.	2	1	—	—
	1961	.	.	.	3	—	—
	1963	66	54	6	5	1	—
Insgesamt	1963	18 851	16 136	1 411	1 115	145	44

Zahl der Schweine

2 bis unter 5	1957	48 760	29 498	6 497	8 261	2 121	2 383
	1959	.	.	5 258	6 544	2 424	2 151
	1961	.	.	.	11 822	3 690	2 351
	1963	52 438	30 492	6 137	9 712	2 959	3 138
5 bis unter 10	1957	104 064	87 911	8 243	6 371	1 307	232
	1959	.	.	8 364	6 291	1 929	—
	1961	.	.	.	13 769	2 165	799
	1963	157 005	118 659	16 550	15 671	4 533	1 592
10 bis unter 20	1957	85 240	78 358	3 969	2 540	133	246
	1959	.	.	5 576	4 271	686	486
	1961	.	.	.	11 460	2 802	—
	1963	246 990	199 620	22 332	20 306	3 190	1 542
20 bis unter 50	1957	27 287	24 928	1 208	1 151	—	—
	1959	.	.	1 909	849	—	—
	1961	.	.	.	4 563	1 708	—
	1963	81 815	67 896	6 956	5 874	1 089	—
50 und mehr	1957	5 969	5 969	—	—	—	—
	1959	.	.	780	417	—	—
	1961	.	.	.	1 225	—	—
	1963	15 865	11 464	1 745	1 735	921	—
Insgesamt	1963	554 113	428 131	53 720	53 298	12 692	6 272

24. Halter von Masthühnern und Masthühnerbestände nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Größenklasse der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Masthühnerbestände von						
		500 bis 2999		3000 bis 9999		10000 und mehr		
		Halter	Masthühner	Halter	Masthühner	Halter	Masthühner	
0 bis unter 0,5	1961	24	24 328	4	14 300	—	—	
	1963	20	24 100	6	31 100	—	—	
0,5 „ „ 2	1961	7	6 300	—	—	—	—	
	1963	10	11 625	1	7 300	—	—	
2 „ „ 5	1961	5	5 150	—	—	—	—	
	1963	6	4 550	1	3 000	—	—	
5 „ „ 10	1961	11	11 950	—	—	1	10 000	
	1963	11	13 230	1	3 500	1	10 000	
10 „ „ 20	1961	5	4 950	1	3 000	—	—	
	1963	8	9 100	1	3 800	1	20 000	
20 „ „ 50	1961	1	1 200	—	—	—	—	
	1963	2	1 460	—	—	—	—	
50 „ „ 100	1961	—	—	2	10 900	—	—	
	1963	1	600	—	—	1	10 000	
100 und mehr	1961	—	—	1	5 000	—	—	
	1963	—	—	—	—	1	14 000	
	Insgesamt	1961	53	53 878	8	33 200	1	10 000
		1963	58	64 665	10	48 700	4	54 000

25. Gewerbliche Brüteereien

Wirtschaftsjahr 1964/65

Brüteereinlage				Schlupfergebnis	
Tatsächliche Brüteereinlage je Brüteerei	Zahl der Monatsberichte	Eingelegte Brüteer zur Erzeugung von		Kükenart	Küken
		Legehennen	Masthühnern		
unter 1000	80	35 347	2 409	Hennenküken für Legezwecke	2 667 522
1000 bis unter 2000	77	109 704	4 846	Hühnerküken für Mastzwecke	
2000 bis unter 5000	185	568 999	57 441	Gänseküken	1 889 994
5000 und mehr	333	5 225 640	2 367 108	Entenküken	6 432
Insgesamt	675	5 939 690	2 431 804	Küken von Truthühnern	10 227
					866

26. Gewerbliche Geflügelschlachtereien

Wirtschaftsjahr 1964/65

Schlachtleistung			Zubereitungsform						
Tatsächliche Leistung je Schlachtereie von ... bis unter ... kg	Zahl der Monatsberichte	Geschlachtetes Geflügel 1000 kg	Geflügelart	gerupft u. entdarmt mit Kopf und Ständern	gerupft u. ausgegenommen ohne Kopf und Ständer		gerupft u. ausgeblutet geschlossen mit Kopf und Ständern	zusammen	darunter frisch abgegeben
					einschl.	ohne			
					Herz, Leber und Magen				
2000	64	3 846,6	Suppenhühner	5 138,7	49 861,6	394,3	—	55 394,6	6 087,6
2000—10000	28	14 482,3	Jungmasth.	32 837,5	280 906,2	16 310,0	—	330 143,7	113 356,5
10000—30000	13	27 627,1	Enten	—	44,0	—	—	44,6	17,6
30000—50000	1	3 290,0	Gänse	—	117,7	—	—	117,7	89,2
50000 u. mehr	24	336 712,8	Truth.	—	258,2	—	—	258,2	120,0
Insgesamt	130	385 958,8							

**27: Milchkuhhalter und Milchkuhbestände
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche**

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit Beständen von ... Kühen					
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 7	8 bis 10	11 bis 15	16 und mehr
Zahl der Halter								
unter 0,5	1959	1 433	1 431	—	1	1	—	—
	1963	1 447	1 374	54	16	2	1	—
0,5 bis „ 2	1959	28 481	27 054	1 419	7	1	—	—
	1963	19 522	18 435	1 044	38	5	—	—
2 „ „ 5	1959	80 929	46 050	32 367	2 451	55	4	2
	1963	62 171	36 559	22 926	2 578	101	7	—
5 „ „ 10	1959	69 555	7 599	37 754	22 267	1 726	203	6
	1963	61 415	7 113	28 908	22 298	2 519	540	37
10 „ „ 20	1959	37 859	746	6 796	21 131	6 842	1 789	555
	1963	41 112	817	5 563	21 389	9 630	2 610	1 103
20 „ „ 50	1959	8 303	104	302	1 856	3 034	2 041	966
	1963	8 768	117	235	1 397	3 103	2 584	1 332
50 und mehr	1959	591	25	23	32	35	76	400
	1963	507	36	24	22	18	51	356
Insgesamt	1959	227 151	83 009	78 661	47 745	11 694	4 113	1 929
	1963	194 942	64 451	58 754	47 738	15 378	5 793	2 828

Zahl der Kühe								
unter 0,5	1959	1 535	1 519	—	6	10	—	—
	1963	1 888	1 590	180	90	16	12	—
0,5 „ „ 2	1959	41 506	37 123	4 336	37	10	—	—
	1963	28 257	24 744	3 265	205	43	—	—
2 „ „ 5	1959	200 238	81 200	105 538	12 939	460	52	49
	1963	152 375	62 368	75 221	13 849	851	86	—
5 „ „ 10	1959	288 455	14 011	134 705	122 368	14 816	2 444	111
	1963	269 240	12 746	103 166	124 390	21 750	6 548	640
10 „ „ 20	1959	242 681	1 296	25 402	124 487	59 259	22 183	10 054
	1963	287 504	1 378	20 787	128 271	83 557	32 381	21 130
20 „ „ 50	1959	85 343	172	1 103	11 656	27 169	25 627	19 616
	1963	98 292	184	862	8 807	28 018	32 254	28 167
50 und mehr	1959	13 432	42	78	184	324	1 006	11 798
	1963	11 674	56	79	122	165	676	10 576
Insgesamt	1959	873 190	135 363	271 162	271 677	102 048	51 312	41 628
	1963	849 230	103 066	203 560	275 734	134 400	71 957	60 315

28. Hennenhalter und Hennenbestände nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit Beständen von ... Hennen							
			1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 2999	3000 und mehr
Zahl der Halter										
unter 0,5	1961			8 036	934	476	156	80	34	6
	1963	164 676	155 459	7 684	806	423	153	98	44	9
0,5 bis unter 2	1961			3 932	360	216	82	34	10	1
	1963	58 876	54 463	3 686	308	239	117	41	20	2
2 bis unter 5	1961			9 935	427	216	106	51	12	—
	1963	65 441	55 362	9 171	444	225	126	79	29	5
5 bis unter 10	1961			24 558	1 481	393	117	54	27	2
	1963	59 576	35 305	21 883	1 557	494	176	105	55	1
10 bis unter 20	1961			21 477	3 587	867	229	50	21	2
	1963	39 589	13 734	20 483	3 690	1 060	388	164	68	2
20 bis unter 50	1961			4 283	1 967	548	114	53	27	5
	1963	8 496	1 502	4 135	1 919	586	187	108	53	6
50 bis unter 100	1961			112	84	100	56	18	12	3
	1963	383	20	102	69	71	54	31	21	15
100 und mehr	1961			21	41	42	23	8	10	8
	1963	139	4	18	32	31	18	15	14	7
Insgesamt	1963	397 176	315 849	67 162	8 825	3 129	1 219	641	304	47
Zahl der Hennen										
unter 0,5	1961			217 699	60 315	69 056	51 469	51 294	49 319	21 980
	1963	1 807 744	1 266 250	1 933 321	51 799	61 959	50 321	66 893	71 931	45 270
0,5 bis unter 2	1961			96 478	23 256	32 801	26 549	23 112	14 403	12 000
	1963	736 606	486 681	91 315	19 652	35 598	38 392	28 044	30 324	6 600
2 bis unter 5	1961			241 414	26 253	33 112	34 857	35 907	18 805	—
	1963	1 018 559	582 306	222 914	27 373	33 010	42 030	52 445	41 131	17 350
5 bis unter 10	1961			644 974	89 144	57 504	38 508	37 105	40 986	10 242
	1963	1 377 440	425 562	576 634	94 878	70 236	59 048	69 033	78 949	3 100
10 bis unter 20	1961			622 751	219 039	124 496	75 512	34 998	30 308	6 544
	1963	1 488 300	175 673	587 479	226 897	152 142	131 522	109 499	98 038	7 050
20 bis unter 50	1961			134 653	123 089	78 032	38 174	39 336	36 941	25 237
	1963	595 007	19 677	127 889	120 561	82 843	63 372	72 835	82 740	25 090
50 bis unter 100	1961			3 640	5 922	15 205	19 402	12 610	20 307	13 000
	1963	215 944	245	3 198	4 902	10 444	17 742	21 732	30 753	126 928
100 und mehr	1961			617	2 916	6 850	7 766	5 252	17 664	43 212
	1963	74 944	41	645	2 284	5 058	6 909	9 722	21 155	29 130
Insgesamt	1963	7 314 544	2 956 435	1 803 395	548 346	451 290	409 336	430 203	455 021	260 518

29. Veterinärwesen

Stand 1965

Bezeichnung	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestfalen-Hohenzollern	Baden-Württemberg
Beamtete und angestellte Tierärzte	143	54	81	62	340
Freiberufliche Tierärzte	167	94	116	124	501
In der Fleischbeschau- und Lebensmittelüberwachung tätige Tierärzte	237	125	143	181	686
Fleischbeschauer	409	305	520	318	1 612
Öffentliche Schlachthöfe	22	20	44	33	119
Metzgereien mit eigener Schlachtstätte in Gemeinden ohne Schlachthauszwang	1 511	906	758	845	4 020
Gemeinschaftsschlachthanlagen	54	1	113	170	338
Milchsammelstellen, Molkereien, Rahmstationen usw.	1 031	496	811	957	3 295
Öffentliche Bullenhaltungen	933	388	1 049	1 160	3 530
Gemeinden mit künstl. Besamung der Rinder					
a) Deckseuchenbesamung	3	2	10	2	17
b) züchterisch-wirtschaftl. Besamung	256	117	163	172	708
Anzeigepflichtige Tierseuchen (1964) (Zahl der Gehöfte, bei Tollwut Gemeinden):					
Ansteckende Blutarmut der Einhufer	2	—	8	2	15
Ansteckende Gehirn-Rückenmark-Entzündung der Einhufer	5	7	1	—	13
Bösartige Faulbrut der Bienen	14	46	53	45	158
Brucellose der Rinder	5	1	3	48	57
Brucellose der Schafe und Ziegen	—	1	—	—	1
Brucellose der Schweine	—	1	—	—	1
Deckinfektionen der Rinder	3	6	24	9	42
Hühnerpest	28	3	14	—	45
Maul- und Klauenseuche	13	15	6	1	35
Milbenseuche der Bienen	113	20	112	136	381
Milzbrand	11	2	—	3	16
Rauschbrand	—	—	—	—	—
Rotz	—	—	—	—	—
Schweinepest	82	31	29	9	151
Tollwut	570	90	17	94	771

Flurbereinigung

30.. Stand der Flurbereinigung

1000 ha

Bezeichnung	Baden-Württemberg		Bundesgebiet 1964	Bezeichnung	Baden-Württemberg		Bundesgebiet 1964
	1964	1965			1964	1965	
Wirtschaftsfläche	3 551	3 550	24 853	Bereinigte Fläche ..	752	773	7 220 ¹⁾
Landw. Nutzfläche ...	1 895	1 886	14 090 ¹⁾	dar. Zweitbereinigung notwendig	292	286	3 418
Bereinigungsbedürftig..	1 813	1 813	14 989	Noch zu bereinigen..	1 353	1326	11 274

¹⁾ Bewirtschaftete landw. Nutzfläche. — ²⁾ Berichtigte Angabe bezogen auf den Stand der Planzuteilung.

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg

31. Flurbereinigungsverfahren

Bezeichnung	Regierungsbezirk				Baden- Württ.- berg	Bundes- gebiet ¹⁾
	Nord- Württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württ.- berg- Hohen- zollern		
Anhängige Verfahren am Jahreschluß 1965	249	121	221	98	680	.
Fläche (ha)	137 810	79 828	84 826	68 189	370 662	.
Ausgeführte Verfahren						
1951 bis 1962	302	171	207	151	921	4 952
1963	26	16	27	10	79	419
1964	24	18	22	7	71	425
1965	27	14	27	10	78	.
Bereinigte Fläche (ha)						
1951 bis 1962	118 947	59 503	46 193	73 525	298 168	2 579 740
1963	14 958	6 154	10 206	6 384	37 792	288 198
1964	11 551	11 945	10 027	5 498	39 021	289 052
1965	12 758	8 363	15 439	3 967	40 527	.
dar. Rebfläche (ha)						
bis 1957	—	—	—	—	1 680	5 168
1958 bis 1964	625	382	1 539	—	2 546	8 978
1965	162	65	192	—	419	.
Beteiligte Betriebe						
1951 bis 1962	51 332	47 798	47 789	24 155	171 074	808 121
1963	847	553	602	368	2 430	38 047
1964	586	791	463	330	2 170	35 066
1965	748	476	796	157	2 177	.
dar. 1965 Betriebe mit						dar. 1964:
1 bis 2 Besitzstücken	5	—	10	32	47	14 445
3 bis 5 Besitzstücken	30	—	53	44	127	5 341
6 und mehr Besitzstücken	713	476	733	81	2 003	15 280
Alte Besitzstücke	14 473	24 975	16 945	1 274	57 667	379 834
Neue Besitzstücke	3 681	3 904	3 189	403	11 177	108 387
Zusammenlegungsverhältnis	5,8 : 1	10,6 : 1	6,6 : 1	3,9 : 1	7,5 : 1	5,2 : 1

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland. — Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg (Obere Flurbereinigungsbehörde).

32. Neusiedlung und Aussiedlung (Stand 31. 12. 1965)

Vorläufiges Ergebnis

Bezeichnung	Nord- Württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württ.- berg- Hohen- zollern	Baden- Württ.- berg	Bundes- gebiet
Landbeschaffung ¹⁾ (ha) ...	7 694	8 592	6 824	6 509	29 610	427 264 ²⁾
Verwendung des Siedlungslandes ³⁾						
für Anliegersiedlungen (ha) ...	2 532	1 347	1 995	1 261	7 135	79 170
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾ (ha) ...	496	327	178	188	1 189	47 440
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾ (ha) ...	9 173	8 117	6 032	5 020	28 342	150 488
Siedlerstellen ⁶⁾						
Anliegersiedlungen	2 598	1 571	2 832	1 950	8 951	49 824
Nebenerwerbssiedlungen ⁴⁾	6 252	3 815	802	1 673	12 542	118 773
Bäuerliche Siedlungen ⁵⁾	2 545	1 311	1 018	968	5 842	.
dar. Neusiedlungen ⁷⁾	208	109	93	102	512	.
Aussiedlungen nach dem Siedlungsförderungsgesetz	112	261	187	78	638	.
Aussiedlungen nach dem Grünen Plan ⁸⁾	2 225	941	738	788	4 692	.

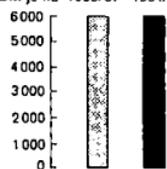
¹⁾ Nach den Bodenreformgesetzen der Länder und dem Reichssiedlungsgesetz; nur angekaufte und enteignete Flächen, ohne Eigenland und Pachtland der Siedler. — ²⁾ Gesamtanfall an Siedlungsland. — ³⁾ Siedlungsland bzw. Siedlerstellen am 31. 12. 1963 nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. — ⁴⁾ Einschl. Land- und Forstarbeitersiedlungen. — ⁵⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen, aber ohne Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — ⁶⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen sowie Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — ⁷⁾ Einschl. Umwandlung von Pacht in Eigentum im Siedlungsverfahren. — ⁸⁾ Einschl. der freien Verfahren.

Entwicklung der Nahrungsmittelproduktion

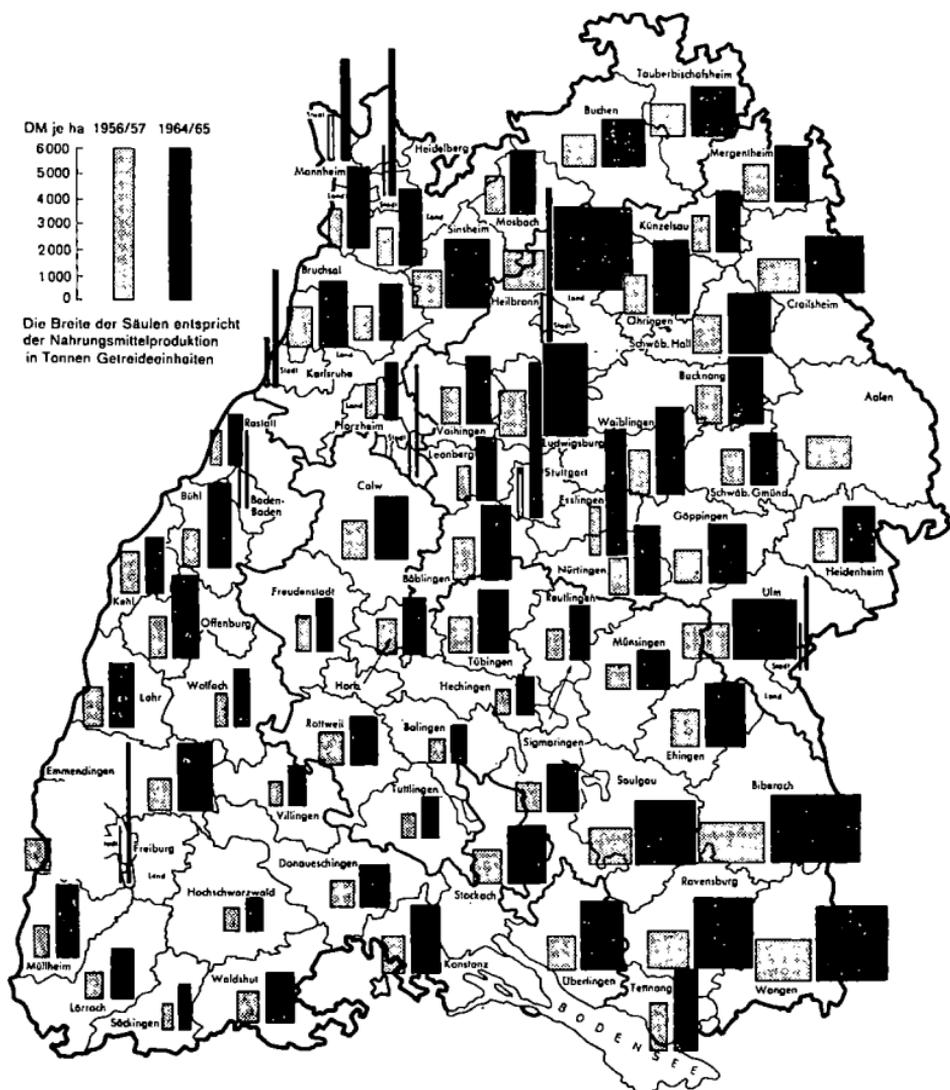
DM je ha landw. Nutzfläche

in Baden-Württemberg

DM je ha 1956/57 1964/65

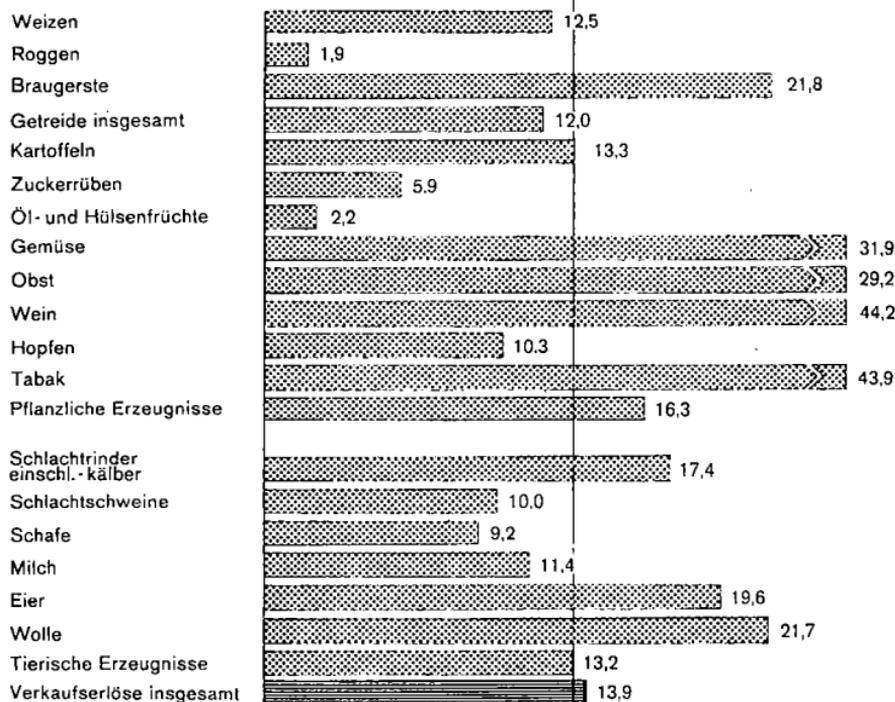


Die Breite der Säulen entspricht der Nahrungsmittelproduktion in Tonnen Getreideeinheiten

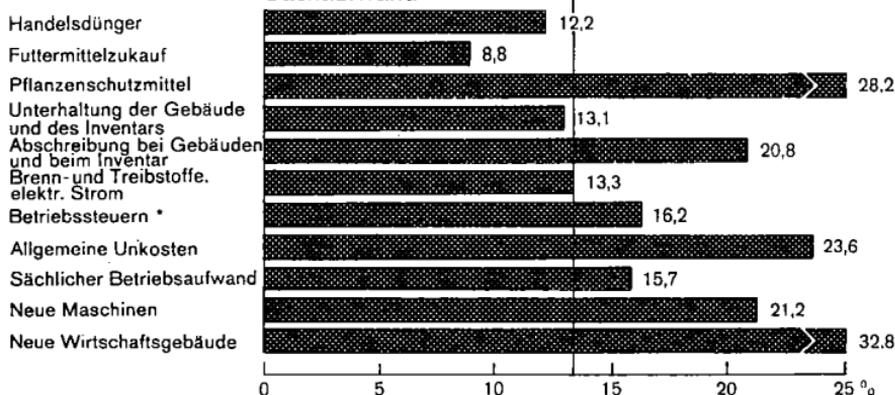


Verkaufserlöse und sächlicher Betriebsaufwand 1964/65 in Baden - Württemberg in Prozenten des Bundesgebiets

Verkaufserlöse Bundesgebietsdurchschnitt 13,4%



Sachaufwand



* ohne persönliche Steuern
und Lastenausgleichsabgaben

Landwirtschaftliche Nutzfläche 1964
Bundesgebiet 14 120 595
(einschl. Saarland, ohne Berlin)
Baden - Württemberg 1 894 676 = 13,4%

Erlöse und Betriebsaufwand

33. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse in der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr	Bruttoproduktion		Nahrungsmittelproduktion		Verkaufserlöse	
	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM	1 000 t GE ¹⁾	Mill. DM
1951/52						
Pflanzliche Produktion	6 397,4	1 872,8	1 417,6	814,2	916,6	508,6
Tierische Produktion ²⁾	3 994,6	1 463,3	3 754,9	1 402,2	2 808,9	968,2
Insgesamt²⁾	10 392,0	3 336,1	5 172,5	2 216,4	3 725,5	1 476,8
1963/64						
Pflanzliche Produktion	8 051,8	3 776,9	2 396,3	1 806,5	1 970,6	1 421,1
Tierische Produktion ²⁾	5 895,1	2 863,7	5 378,4	2 680,1	4 826,2	2 324,1
Insgesamt²⁾	13 946,9	6 640,6	7 774,7	4 486,6	6 796,8	3 745,2
1964/65						
Pflanzliche Produktion	7 081,2	3 758,1	2 228,0	1 930,0	1 855,5	1 452,6
Tierische Produktion	6 088,9	3 023,3	5 612,8	2 847,5	5 022,1	2 498,8
Insgesamt	13 170,1	6 781,4	7 840,8	4 777,5	6 877,6	3 951,4

¹⁾ GE = Getreideeinheiten. — ²⁾ Neu berechnet wegen Umstellung des Ernährungs- und Landwirtschaftsberichtes Nr. 3 auf Frei-Hof-Preise

34. Der sächliche Betriebsaufwand der baden-württembergischen Landwirtschaft¹⁾
Millionen DM

Art des Aufwands	1951/52	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
Handelsdünger	94,7	161,2	177,3	181,2	185,7	220,2	207,2	225,8
Futtermittelzukauf	94,0	161,2	195,3	227,1	291,0	302,1	300,4	429,7
Saatgut, Nutzvieh	166,8	255,0	254,4	301,9	260,5	258,0	307,4	291,3
Pflanzenschutzmittel	10,5 ⁴⁾	20,5	23,1	25,9	24,9	37,8	44,9	43,7
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	158,4	342,8	272,3	293,3	304,9	330,4	335,0	353,2
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar	82,3	222,7	323,8	371,0	379,6	440,5	404,1	484,3
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom	47,1	107,4	110,6	117,9	116,4	125,8	124,3	120,2
Betriebssteuern ²⁾	60,8	79,3	79,7	80,5	80,4	100,7	89,8	80,1
Allgemeine Unkosten ³⁾	102,1	156,1	154,2	181,1	174,6	198,1	210,5	218,4
Sächlicher Betriebsaufwand	816,7	1 507,1	1 590,7	1 779,9	1 818,0	2 013,6	2 023,6	2 246,7

¹⁾ Neuberechnung, die bisher veröffentlichten Zahlen sind überholt. — ²⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. — ³⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernsprechggebühren, Frachten, Büromaterial u. a. — ⁴⁾ Geschätzt.

35. Entwicklung der Verkaufserlöse in Baden-Württemberg

Millionen DM

Erzeugnisse ¹⁾	1951/52	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
Getreide	120,6	200,6	240,0	267,3	187,6	278,5	269,5	300,9
Kartoffeln	75,9	109,0	142,5	115,4	142,5	147,2	102,0	127,7
Zuckerrüben	25,4	66,3	52,2	67,3	52,3	57,5	66,4	63,9
Öl- und Hülsenfrüchte	4,9	3,2	0,9	1,5	1,5	1,8	2,1	1,5
Gemüse	53,4	70,5	84,0	79,9	106,9	118,9	106,8	113,9
Obst	86,0	254,7	95,0	243,6	187,3	340,7	291,7	287,1
Wein	49,1	142,5	144,3	184,5	102,9	125,6	238,5	234,2
Sonst. pflanzl. Erzeugnisse	84,3	198,9	203,4	188,2	294,6	418,9	344,1	323,4
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	508,6	1 045,7	962,3	1 147,7	1 075,6	1 489,1	1 421,1	1 452,6
Schlachtrinder einschl. -kälber	341,3	547,2	586,0	616,5	635,0	593,1	717,8	825,0
Schlachtschweine	238,3	416,0	418,2	476,6	509,1	496,7	603,5	555,4
Übriges Schlachtvieh	5,9	9,0	10,7	8,4	9,2	6,7	8,8	5,6
Milch ¹⁾	273,0	491,0	521,5	535,1	565,6	637,3	663,4	695,0
Sonst. tierische Erzeugnisse	109,7	208,6	244,4	273,3	251,2	290,6	330,6	417,8
Tierische Erzeugnisse zus.¹⁾	968,2	1 671,8	1 781,4	1 909,9	1 970,1	2 024,4	2 324,1	2 498,8
Insgesamt¹⁾	1 476,8	2 717,5	2 743,7	3 057,6	3 045,7	3 513,5	3 745,2	3 951,4

¹⁾ Neuberechnung wegen Umstellung des Ernährungs- und Landwirtschaftsberichtes Nr. 3 auf Frei-Hof-Preise.

36. Entwicklung des Aktivkapitals und der Reinerträge/Verluste in der Landwirtschaft Baden-Württembergs Mill. DM

Größenklassen nach der LN bis unter	1961/62		1962/63		1963/64		1964/65	
	Aktiv- ¹⁾ kapital	Rein-^{2)} ertrag/Verlust	Aktiv-^{1)} kapital	Rein-^{2)} ertrag/Verlust	Aktiv-^{1)} kapital	Rein-^{2)} ertrag/Verlust	Aktiv-^{1)} kapital	Rein- ²⁾ ertrag/Verlust
0,5—10 ha	6 618,983	—85,894	6 915,484	44,480	7 728,091	326,264	7 996,195	130,669
10—20 ha	3 280,786	51,146	3 490,698	91 586	3 637,358	146,808	3 793,695	63,525
20—50 ha	1 196,704	3,438	1 243,442	27,264	1 265,821	31,323	1 348,136	27,342
50 ha und mehr	294,796	1,745	309,607	14 477	308,911	12,235	333,416	17,181
Zusammen	11 391,269	—29,565	11 965,231	177,807	12 940,181	516,630	13 471,442	238,717

¹⁾ Aktivkapital = Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital. — ²⁾ Reinertrag/Verlust = Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand und Arbeitsaufwand). — Quelle: berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

37. Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. 7. bis 30. 6.)	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
	auf 1 ha landwirtschaftl. Nutzfläche entfallen kg Reinnährstoff							
	Stickstoff N	Phosphat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Düngerkalk CaO	Stickstoff N	Phosphat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Düngerkalk CaO
1938/39	12,6	20,1	28,7	23,5	23,6	28,3	43,4	56,4
1962/63	37,1	40,7	59,3	11,0	54,2	50,7	77,6	33,6
1963/64	34,8	44,9	60,3	12,4	52,7	53,9	79,5	34,1
1964/65	37,3	48,5	67,3	12,3	55,5	57,7	83,8	37,4

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

38. Die Jagdstrecke¹⁾

Wildart ²⁾	1959/60	1962/63	1963/64	1964/65		Wildart	1959/60	1962/63	1963/64	1964/65	
	Stück			Wert 1000 DM	Wert 1000 DM		Stück			Wert 1000 DM	
Rotwild ³⁾	1310	1510	1550	1780	365	Edelmarder	420	380	430	480	10
Damwild ³⁾	260	290	290	390	57	Steinmarder	490	550	620	770	19
Gamswild ⁴⁾	190	290	310	300	15	Iltis	1 170	1 020	1 310	1 550	6
Rehwild	97 730	123 520	116 400	122 740	7 294	Auerhahn	80	80	80	80	.
Schwarzwild	2 610	2 240	2 640	2 140	389	Rebhuhn	56 270	32 020	22 580	40 740	122
Hase	130 170	79 440	114 240	175 090	1 768	Fasan	56 570	37 630	63 630	86 230	474
Kaninchen	4 120	5 360	10 420	15 670	49	Schnepfe	1 400	1 330	1 810	1 710	6
Fuchs	51 410	27 830	33 070	29 280	—	Wildtaube	12 760	14 060	16 280	20 150	20
Dachs	13 460	3 700	3 860	3 580	11	Wildente	15 610	19 500	17 140	15 740	55

¹⁾ Jagdjahr: 1. April bis 31. März. — ²⁾ Einschl. Axiswild. — ³⁾ Einschl. Sikawild. — ⁴⁾ Einschl. Muffelwild. Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

39. Holzeinschlag 1000 fm mit Rinde (ab 1961/62 ohne Rinde)

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Laubnutzderbholz			Nadelnutzderbholz			Laub- u. Nadelbrenn-derbholz	Holzeinschlag		
	Stammholz	Grubenholz	Schichtnutzderbholz	Stammholz	Grubenholz	Schichtnutzderbholz		insgesamt	% des Einschlagprogramms	Produktionswert Mill. DM
Baden-Württemberg										
1950/51	549	1	111	3 542	243	591	1 567	6 604	116	.
1954/55	589	2	99	4 193	136	682	1 295	6 995	145	603,6
1956/57	593	1	115	3 564	132	621	1 297	6 322	117	516,9
1958/59	531	1	94	3 571	148	733	1 348	6 425	111	410,7
1961/62	558	5	101	3 576	111	682	1 213	6 306	109	.
1962/63	530	4	141	3 249	126	526	1 399	5 975	100	.
1963/64	529	3	146	3 468	179	749	1 433	6 507	107	.

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

40. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Wirtschaftsjahr 1964/65

Betriebe ab 0,5 ha landw. Nutzfläche, Produktionsschwerpunkt liegt auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Gemüse, Obst, Wein, Baumschul- und anderen Gartenbauerzeugnissen
Ergebnisse der repräsentativen Landarbeitskräftestatistik 1964/65¹⁾

Geschlecht Familienstand	Familienarbeitskräfte und -angehörige, die im Haushalt des Betriebsinhabers leben						Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter waren im Betrieb oder (und) Haushalt				Ständige Arbeitskräfte		Nicht-ständige Arbeitskräfte
			vollbeschäftigt		teilbeschäftigt				
	Betriebsinhaber	Familienangehör.	Betriebsinhab.	Familienangehör.	Betriebsinhab.	Familienangehör.	Betriebe	Personen	
1 000									

Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 bis unter 2 ha²⁾ (22 647 Betriebe)									
Männlich	18,3	11,5	5,5	1,7	12,8	4,6		2,6	2,2
Weiblich	4,2	28,4	3,4	19,1	0,8	5,6	1,9	2,4	2,5
dar. Ehefrauen ³⁾		17,0		14,8		2,0			
Insgesamt	22,5	39,9	8,9	20,8	13,6	10,2		5,0	4,7
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 2 bis unter 5 ha (78 239 Betriebe)									
Männlich	64,3	52,5	20,9	5,5	43,3	27,7		3,3	3,6
Weiblich	13,0	112,9	10,3	72,8	2,6	24,2	3,8	2,7	3,4
dar. Ehefrauen ³⁾		58,8		53,9		4,5			
Insgesamt	77,3	165,4	31,2	78,3	45,9	51,9		6,0	7,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 5 bis unter 10 ha (81 852 Betriebe)									
Männlich	55,9	48,0	37,6	13,7	18,3	20,1		2,4	3,3
Weiblich	5,2	98,5	4,6	71,2	0,6	15,7	2,8	1,8	3,9
dar. Ehefrauen ³⁾		51,3		49,3		1,7			
Insgesamt	61,1	147,4	42,2	84,9	18,9	35,8		4,2	7,2
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 10 bis unter 20 ha (42 287 Betriebe)									
Männlich	39,4	38,4	35,4	18,5	4,0	10,0		4,1	2,5
Weiblich	2,4	76,9	2,1	57,9	0,2	10,0	4,0	2,8	4,7
dar. Ehefrauen ³⁾		36,9		36,0		0,7			
Insgesamt	41,8	115,3	37,5	76,4	4,2	20,0		6,9	7,2
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 bis unter 30 ha (7 459 Betriebe)									
Männlich	6,8	7,5	6,5	4,5	0,3	1,3		2,4	0,9
Weiblich	0,5	13,6	0,4	10,9	0,1	1,4	1,9	1,2	1,1
dar. Ehefrauen ³⁾		6,4		6,2		0,1			
Insgesamt	7,3	21,1	6,9	15,4	0,4	2,7		3,6	2,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 30 bis unter 50 ha (2 029 Betriebe)									
Männlich	1,8	1,9	1,7	1,2	0,1	0,3		1,9	0,5
Weiblich	0,1	3,6	0,1	2,9	0,0	0,4	1,0	0,8	0,5
dar. Ehefrauen ³⁾		1,6		1,6		0,0			
Insgesamt	1,9	5,5	1,8	4,1	0,1	0,7		2,7	1,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 50 ha und darüber (686 Betriebe)									
Männlich	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0		3,5	0,4
Weiblich	0,0	0,8	0,0	0,5	0,0	0,1	0,6	1,3	0,3
dar. Ehefrauen ³⁾		0,4		0,3		0,0			
Insgesamt	0,5	1,2	0,3	0,7	0,1	0,1		4,8	0,7

Baden-Württemberg (215 199 Betriebe³⁾)

Männlich	187,0	161,1	107,9	45,3	78,9	64,0		20,2	13,4
Weiblich	25,4	334,7	20,9	235,3	4,3	57,4	16,0	13,0	16,4
dar. Ehefrauen ³⁾		172,4		162,1		9,0			
Insgesamt	212,4	495,8	128,8	280,6	83,2	121,4		33,2	29,8

Baden-Württemberg (285 427 Betriebe)

(einschl. der geschätzten Betriebe unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, deren Gesamterlöse unter 1000 DM liegen)

Männlich	263,2	195,3	111,7	46,4	133,7	78,7		20,2	13,4
Weiblich	37,5	422,6	26,6	291,9	6,4	76,7	16,0	13,0	16,4
Insgesamt	300,7	617,9	138,3	338,3	140,1	155,4		33,2	29,8

Bundesgebiet (1 156 195 Betriebe³⁾)

Männlich	1 021,6	927,1	652,9	308,7	364,6	292,0		161,1	86,3
Weiblich	128,5	1 860,0	106,3	1 301,9	21,2	283,1	116,3	77,8	103,4
dar. Ehefrauen ³⁾		934,5		867,7		58,3			
Insgesamt	1 150,1	2 787,1	759,2	1 610,6	385,8	575,1		238,9	189,7

¹⁾ Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. — ²⁾ Ohne Betriebe von 0,5 bis unter 2 ha, deren Gesamterlöse jährlich kleiner sind als 1000 DM. — ³⁾ Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber.

XI. Arbeitsstätten und Unternehmen

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 und 1950 nach
Wirtschaftsunterabteilungen und ausgewählten -gruppen

Wirtschaftsunterabteilungen, ausgewählte -gruppen ¹⁾	6. 6. 1961			13. 9. 1950		
	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	welb- lich	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	welb- lich
Land- und Forstwirtschaft*)	1 184	2 002	489	595	920	204
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung*)	925	4 864	1 018	424	1 010	206
Energiewirtschaft u. Wasserversorg. Bergbau	1 020	25 555	3 491	912	20 240	1 864
Chem. Industrie (einschl. Kohlen- wertstoffind.) u. Mineralölverarbgt. .	51	3 642	218	46	4 100	266
Chem. Industrie	1 194	54 832	19 564	1 187	31 899	11 035
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarb. Kunststoffverarbeitung	1 165	53 642	19 325	1 141	31 135	10 837
Gew. u. Verarbgt. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	799	34 060	15 406	387	11 165	4 482
Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	567	24 024	11 013	190	7 153	2 883
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau . .	3 869	65 508	9 613	3 866	49 227	5 267
Stahl- u. Leichtmetallbau	7 478	91 845	17 319	8 528	59 151	6 609
Maschinenbau	10 840	453 537	63 932	11 244	208 388	20 134
Straßenfahrzeugbau	936	29 675	2 821	426	16 576	935
Elektrotechnik	4 138	267 437	40 014	3 157	113 265	12 408
Feinmechanik u. Optik	5 703	153 677	20 600	7 624	77 366	6 756
H. u. Rep. von Uhren	2 085	216 225	81 567	1 790	72 544	23 834
H. v. EBM-Waren	1 324	44 363	17 393	1 502	21 532	6 223
H. v. Musikinstr., Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren	1 253	35 116	16 603	1 728	25 238	9 742
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe . . .	1 832	82 748	28 389	1 832	44 289	12 681
Holzverarbeitung	1 034	35 869	18 321	1 751	20 159	8 413
Papier- u. Pappverarbeitung	17 452	208 921	56 099	22 153	173 204	30 551
Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gew.	12 327	89 277	16 886	17 534	92 256	9 606
Textilgewerbe	810	29 605	16 067	790	16 078	8 520
Bekleidungs- u. Genußmittelgew. . .	29 670	331 899	208 640	47 976	317 235	183 346
Nahrungs- u. Genußmittelgew. . . .	3 412	175 305	111 527	4 063	158 975	101 092
Bauhauptgewerbe	15 912	89 759	71 844	27 473	84 407	60 660
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	21 785	157 711	70 646	25 087	153 630	74 178
Großhandel	361	19 186	15 967	945	36 221	31 187
Handelsvermittl. (o. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) . . .	13 814	236 198	6 944	14 321	156 835	2 708
Einzelhandel (einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) . . .	17 741	81 635	6 981	16 276	59 661	2 941
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg. Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute	18 697	148 401	50 293	15 500	89 766	27 006
Versicherungsgewerbe	15 203	25 122	7 694	10 454	15 007	3 217
Dienstleist. von Unternehmen u. freien Berufen	74 866	263 989	164 661	57 717	155 533	86 549
Organisat. o. Erwerbsch.	19 126	189 927	32 453	15 578	138 915	17 242
Gebietskörpersch. (einschl. Arbeits- verm. u. Arbeitslosenvers.)*	3 488	41 472	19 711	3 027	20 249	6 293
Sozialvers. (ohne Arbeitsvermittlg. und Arbeitslosenvers.)	4 443	24 680	10 024	1 949	10 901	3 674
Insgesamt	94 027	413 004	244 241	71 047	242 784	127 848
	6 016	24 133	10 484	5 267	17 350	6 624
	7 704	137 188	35 543	7 001	126 272	24 512
	714	12 128	5 437	435	7 269	2 623
	380 234	3 447 174	1 223 174	349 670	2 254 482	710 272

¹⁾ Für den Vergleich umgerechnet; ohne Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte. — ²⁾ Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung 1961 fallend.

2. Beschäftigte 1961 in den Wirtschaftsunterabteilungen nach ihrer Stellung im Betrieb

Wirtschaftsunterabteilungen	Beschäftigte ¹⁾ insges.	Von 100 Beschäftigten sind					
		Tät. Inh.	Mith. Fam. angh.	Be- amte	An- gest.	Ar- beit.	Lehr- linge, Anl., Prkt., Vol.
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	1 843	59,5	24,0	—	4,4	11,8	0,3
Fischerei, Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung ²⁾	5 023	21,3	9,9	0,1	5,8	59,4	3,5
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	25 555	0,3	0,0	2,3	32,8	61,5	3,1
Bergbau	3 642	0,2	0,0	—	12,4	86,1	1,3
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) u. Mineralölverarbeitung	54 832	1,9	0,7	—	32,0	62,4	3,0
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	34 060	2,1	0,9	0,0	16,9	77,6	2,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	65 508	6,0	2,0	0,0	10,9	79,3	1,8
Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	91 845	8,5	2,6	0,0	12,2	71,4	5,3
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	453 537	2,4	0,9	0,0	20,0	68,9	7,8
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, H. v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren	414 321	1,9	0,7	0,0	19,9	72,7	4,8
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	208 921	9,1	2,9	0,0	12,7	71,6	3,7
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	331 899	9,0	2,0	0,0	12,1	74,4	2,5
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	156 778	13,5	13,7	0,0	15,7	53,6	3,5
Bauhauptgewerbe	230 198	6,3	2,0	0,0	6,2	83,6	1,9
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	81 635	22,7	8,4	0,0	4,0	53,3	11,6
Großhandel	148 401	12,1	5,7	0,0	45,8	29,2	7,2
Handelsvermittlung	29 104	57,6	12,7	—	18,5	8,7	2,5
Einzelhandel	260 007	26,5	13,6	0,0	36,7	13,3	9,9
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	189 263	5,7	2,0	32,8	11,8	44,7	3,0
Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute ..	42 367	1,5	0,2	4,1	77,8	6,3	10,1
Versicherungsgewerbe	24 680	15,8	2,6	0,3	71,7	3,7	5,9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. freien Berufen erbracht	279 806	29,9	15,7	0,0	25,1	23,6	5,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter	58 197	—	—	9,9	61,9	22,2	6,0
Gebietskörperschaften ²⁾	232 268	—	—	34,7	37,0	25,0	3,3
Sozialversicherung	16 884	—	—	14,3	69,7	12,3	3,7
Insgesamt	3 447 174	0,0	4,5	4,4	22,6	53,5	5,1

¹⁾ Ausschließlich der Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte). — ²⁾ Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung fallend.

Die wirtschaftliche Bedeutung eines Unternehmens ist grundsätzlich unabhängig von seiner juristischen Form. In einem so stark industrialisierten Land wie Baden-Württemberg kommt den Kapitalgesellschaften jedoch eine besondere Bedeutung zu. Das zeigt sich sehr deutlich auch darin, daß sie am gesamten Umsatz der Industrie mit über der Hälfte beteiligt sind. Die Aktiengesellschaft ist im allgemeinen bei solchen Gewerbegruppen vertreten, bei denen die Produktion ein großes Anlagevermögen erfordert oder wo eine großbetriebliche Form aus Absatzgründen notwendig ist. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird überwiegend für mittlere oder kleinere Unternehmen gewählt und tritt deshalb in den Gewerbegruppen besonders hervor, in denen diese Größenordnungen gute Entwicklungsmöglichkeiten haben, so vor allem beim Handel und im Bereich der Dienstleistungen. Die beiden Rechtsformen haben sich in den letzten Jahren ziemlich entgegengesetzt entwickelt. Während die Zahl der Aktiengesellschaften von 689 im Jahr 1935 bis zum Jahr 1965 um nahezu die Hälfte, auf 348, zurückging, nahm die Zahl der Gesellschaften mbH von 2 773 auf 7 170, also um über 160% zu. Bei den Aktiengesellschaften muß allerdings berücksichtigt werden, daß zahlreiche große Filialunternehmen im Lande arbeiten, die nur am Sitz der Unternehmung gezählt werden.

3. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Stand: 31. Dezember 1965, Kapital in 1000 DM

Wirtschaftsgruppe	Gesellschaften m. b. H. Insgesamt ¹⁾		Davon Gesellschaften mit einem Stamm- kapital von DM					
			bis 100 000		über 100 000 bis 1 Million		über 1 Million	
	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital
Fischerei, Land- und Forst- wirtschaft	18	2 185	12	435	6	1 750	—	—
Energiewirtschaft, Bergbau	24	374 643	6	231	10	4 861	8	369 551
Energiewirtschaft	21	371 143	5	131	9	4 261	7	366 751
Bergbau	3	3 500	1	100	1	600	1	2 800
Verarbeitende Industrie	2 950	2 713 065	1 778	60 227	818	351 798	354	2 292 040
Chemische Industrie	280	195 200	198	7 052	57	26 348	25	161 800
Mineralölverarbeitung	10	111 530	3	130	5	1 400	2	110 000
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	148	61 673	106	3 908	30	9 415	12	48 350
Steine und Erden	161	46 329	108	4 171	40	14 778	13	27 380
Feinkeramik und Glas	47	25 806	34	1 406	8	5 080	5	19 320
Eisen und Stahl	36	47 618	12	548	15	8 470	9	38 600
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	116	178 941	75	2 618	27	13 623	14	162 700
Maschinenbau	460	617 527	264	11 486	125	59 963	71	546 078
Fahrzeugbau und Schiffbau	73	222 548	35	1 338	16	7 160	22	214 050
Elektrotechnik	228	322 608	151	5 827	49	22 868	28	293 913
Feinmechanik und Optik	114	104 082	67	2 461	31	14 721	16	86 900
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Me- tallwaren, Musikinstrumente u. ä.	205	186 542	177	6 399	82	35 319	36	144 824
Holzbe- und -verarbeitung	129	35 960	79	2 947	43	15 370	7	17 643
Papierherstellung und -ver- arbeitung ²⁾	215	101 764	135	5 823	65	23 161	15	72 780
Lederherstellung und -ver- arbeitung	51	37 942	24	840	20	9 387	7	27 715
Textil- und Bekleidungs- Industrie	353	188 278	187	8 005	123	50 161	43	130 112
Brauerei und Mälzerei	16	14 624	3	39	10	5 385	3	9 200
Übrige Nahrungsmittelindustrie	218	214 093	120	4 229	72	29 189	26	180 675
Bauindustrie	314	29 775	275	8 570	35	12 760	4	8 445
Handel	1 618	376 074	1 316	43 895	244	95 012	58	237 167
Großhandel	1 214	276 823	973	33 339	193	74 617	48	168 867
Einzelhandel	404	99 251	343	10 556	51	20 395	10	68 300
Verkehrswirtschaft	194	56 248	139	5 383	42	15 365	13	35 500
Kreditinstitute, Versicherungen Dienstleistungen	87	97 003	67	2 344	13	4 959	7	89 700
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	1 965	578 805	1 660	49 177	224	80 735	81	448 893
Insgesamt	7 170	4 227 798	5 253	179 262	1 392	567 240	525	3 481 296

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.

²⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

4. Aktiengesellschaften

Stand: 31. Dezember 1965, Kapital in 1 000 DM

Wirtschaftsgruppe	Aktiengesellschaften insgesamt ¹⁾		Davon mit Aktienkapital von DM					
			bis 1 Million		über 1 Million bis 3 Millionen		über 3 Millionen	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Energiewirtschaft, Bergbau . . .	23	1 078 066	2	466	4	8 600	17	1 069 000
Energiewirtschaft	21	1 069 766	2	466	3	6 600	16	1 062 700
Bergbau	2	8 300	—	—	1	2 000	1	6 300
Verarbeitende Industrie	215	2 289 385	50	27 757	70	134 691	95	2 120 937
Chemische Industrie	9	147 200	1	300	1	1 500	7	145 400
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	4	23 160	1	400	1	1 440	2	21 320
Steine und Erden	12	116 837	4	1 720	4	7 657	4	107 460
Feinkeramik und Glas	3	3 500	1	500	2	3 000	—	—
Eisen und Stahl	4	8 400	—	—	4	8 400	—	—
NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau	6	29 435	—	—	4	6 435	2	23 000
Maschinenbau	28	341 580	3	1 140	7	14 315	18	326 125
Fahrzeugbau und Schiffbau . .	6	631 344	—	—	—	—	6	631 344
Elektrotechnik	5	233 500	—	—	1	1 500	4	232 000
Feinmechanik und Optik	9	110 172	3	1 450	1	2 600	5	106 122
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren, Musikinstrumente u. a.	11	55 990	2	1 190	5	8 900	4	45 900
Holzbe- u. verarbeitung	9	10 590	7	4 690	1	1 500	1	4 400
Papierzeugung u. -verarbeit- ung ²⁾	16	140 619	6	3 290	3	6 970	7	130 350
Lederherstellung u. -verarbeit- ung	5	63 000	1	1 000	1	3 000	3	59 000
Textilwirtschaft	47	205 418	8	3 668	19	40 135	20	161 615
Zuckerindustrie	1	72 000	—	—	—	—	1	72 000
Brauerei und Mälzerei	28	56 679	11	7 000	11	19 939	6	29 740
Übrige Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	12	39 961	2	1 400	5	7 400	5	31 161
Bauindustrie	6	54 170	1	1 000	1	1 020	4	52 150
Handel	13	55 750	3	950	4	7 200	6	47 600
Großhandel	10	43 100	2	800	4	7 200	4	35 100
Einzelhandel	3	12 650	1	150	—	—	2	12 500
Verkehrswirtschaft	10	108 345	3	1 170	2	5 043	5	102 132
Kreditinstitute, Versicherungen	27	158 400	6	4 150	7	15 200	14	139 050
Dienstleistungen	54	77 433	36	13 779	9	18 191	9	45 463
dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen	22	33 070	12	4 899	6	12 160	4	16 011
Insgesamt	348	3 821 549	101	49 272	97	189 945	150	3 582 332

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.— ²⁾ Einschließlich Druckereigerbe.

5. Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen

Stand 31. Dezember 1965

Größenklasse des Grund- bzw. Stammkapitals in DM	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.				Gesellschaften m. b. H.			
	Anzahl	%	Grundkapital		Anzahl	%	Stammkapital	
			Mill. DM	%			Mill. DM	%
bis 20 000	—	—	—	—	3 154	44,0	60,8	1,4
über 20 000 bis 50 000	—	—	—	—	1 277	17,8	47,1	1,1
über 50 000 bis 100 000	—	—	—	—	822	11,4	71,4	1,7
über 100 000 bis 200 000	27	7,7	3,1	0,1	448	6,2	71,9	1,7
über 200 000 bis 500 000	34	9,8	13,8	0,4	615	8,6	223,1	5,3
über 500 000 bis 1 Mill.	40	11,5	32,3	0,8	329	4,6	272,2	6,4
über 1 Mill. bis 3 Mill.	97	27,9	190,0	5,0	305	4,2	586,7	13,9
über 3 Mill. bis 10 Mill.	90	25,9	514,8	13,5	169	2,4	1 002,7	23,7
über 10 Mill. bis 20 Mill.	28	8,0	416,7	10,9	27	0,4	376,4	8,9
über 20 Mill. bis 50 Mill.	15	4,3	497,4	13,0	17	0,2	555,5	13,2
über 50 Mill. bis 100 Mill.	11	3,2	761,1	19,9	4	0,1	240,0	5,7
über 100 Millionen	6	1,7	1 392,3	36,4	3	0,1	720,0	17,0
Insgesamt	348	100	3 821,5	100	7 170	100	4 227,8	100

XII. Industrie und Handwerk

Die *Industrie*, als der bedeutendste Träger des wirtschaftlichen Lebens des Landes, beschäftigte ohne die Betriebe der Energieversorgung und Bauwirtschaft Ende September 1965 1 540 234 Personen. Davon entfielen 1 515 168 auf 11 020 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und 25 066 auf 6 088 Kleinbetriebe. Auf 1000 der Wohnbevölkerung kamen 183 Industriebeschäftigte. Baden-Württemberg hat damit den höchsten Industrialisierungsgrad unter den Ländern der Bundesrepublik. Der Anteil Baden-Württembergs an der Gesamtzahl der in der Industrie des Bundesgebiets Beschäftigten betrug im Jahr 1965 17,7%, der Bevölkerungsanteil dagegen nur 14,2%.

Zum Verständnis nachstehender Tabellen ist zu beachten, daß sich die Tabellen 1, 2, 8, 9 und 11 (Ergebnisse der Industrieberichterstattung) auf die *Einheit Betrieb* (örtliche Einheit) beziehen. Die Zuordnung zu den einzelnen Industriezweigen erfolgt entweder nach dem Schwerpunkt des gesamten Betriebs (die Industriegruppen sind in diesem Fall als hauptbeteiligte Industriegruppen gekennzeichnet) oder getrennt nach fachlichen Betriebsteilen (beteiligte Industriegruppen).

Die Angaben über die *industrielle Produktion* (Tabellen 3 und 4) entstammen der vierteljährlichen Produktionsberichterstattung und stellen mit geringen Ausnahmen die für den Absatz bestimmte Produktion der industriellen Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten dar.

Die Ergebnisse für *industrielle Unternehmen* (Wirtschaftseinheit) sind dem Industriezensus 1963, einer in mehrjährigen Abständen stattfindenden Erhebung für Zwecke einer Erfassung des gesamten Produzierenden Gewerbes, entnommen und basieren auf dem Geschäftsjahr 1962 (Tabellen 5, 6 und 7). Die Zuordnung zu den Industriegruppen erfolgt hier nach dem Schwerpunkt des gesamten Unternehmens einschließlich der nichtindustriellen Betriebsteile. Im Mittelpunkt der Erhebung steht die Erfassung der Nettoproduktion und der Investitionen.

Die *Nettoproduktion* stellt die eigentliche Produktionsleistung dar und ist eine wichtige Größe zur Beurteilung der relativen Bedeutung der Industriezweige. Man gewinnt diese Größe, indem man die Bruttoproduktion um die sogenannten „Vorleistungen“ (Materialverbrauch, vergebene Lohnarbeiten, Energieverbrauch) vermindert. An Hand der im Rahmen des Industriezensus ausgewiesenen Produktionswerte ergeben sich interessante Strukturunterschiede für die einzelnen Branchen. Absolut die höchsten Nettoproduktionswerte wurden in Baden-Württemberg von den Industriegruppen Maschinenbau (4,88 Milliarden DM) und Elektrotechnik (3,32 Milliarden DM) erarbeitet. Es folgen der Fahrzeugbau mit 2,76, die Textilindustrie mit 2,22, die Ernährungsindustrie mit 2,00, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie mit 1,54, die chemische Industrie mit 1,24 Milliarden DM. Auf diese sechs Industriegruppen entfällt über die Hälfte der industriellen Nettoproduktion Baden-Württembergs.

Bei der Erfassung der *Investitionen* in der Industrie handelt es sich um sogenannte Bruttoanlage-Investitionen. Sie stellen die Bruttozugänge auf den Bilanzanlagekonten der Unternehmen dar. Die Höhe der Investitionen in den einzelnen Branchen ist zu einem großen Teil von der allgemeinen konjunkturellen Situation sowie von der Wachstumstendenz und der Kapazitätsauslastung der einzelnen Zweige abhängig. Die baden-württembergischen Industrieunternehmen investierten im Jahr 1962 insgesamt 3,255 Milliarden DM. Die höchsten Werte erreichten die Industriegruppen Maschinenbau (520,6 Millionen DM), Fahrzeugbau (377,7), Ernährungsindustrie (310,4), Elektrotechnische Industrie (294,1), Textilindustrie (243,8) und die Industrie der Steine und Erden (228,5). In diesen Industriegruppen wurden zusammen knapp über 60% der gesamten Investitionen getätigt.

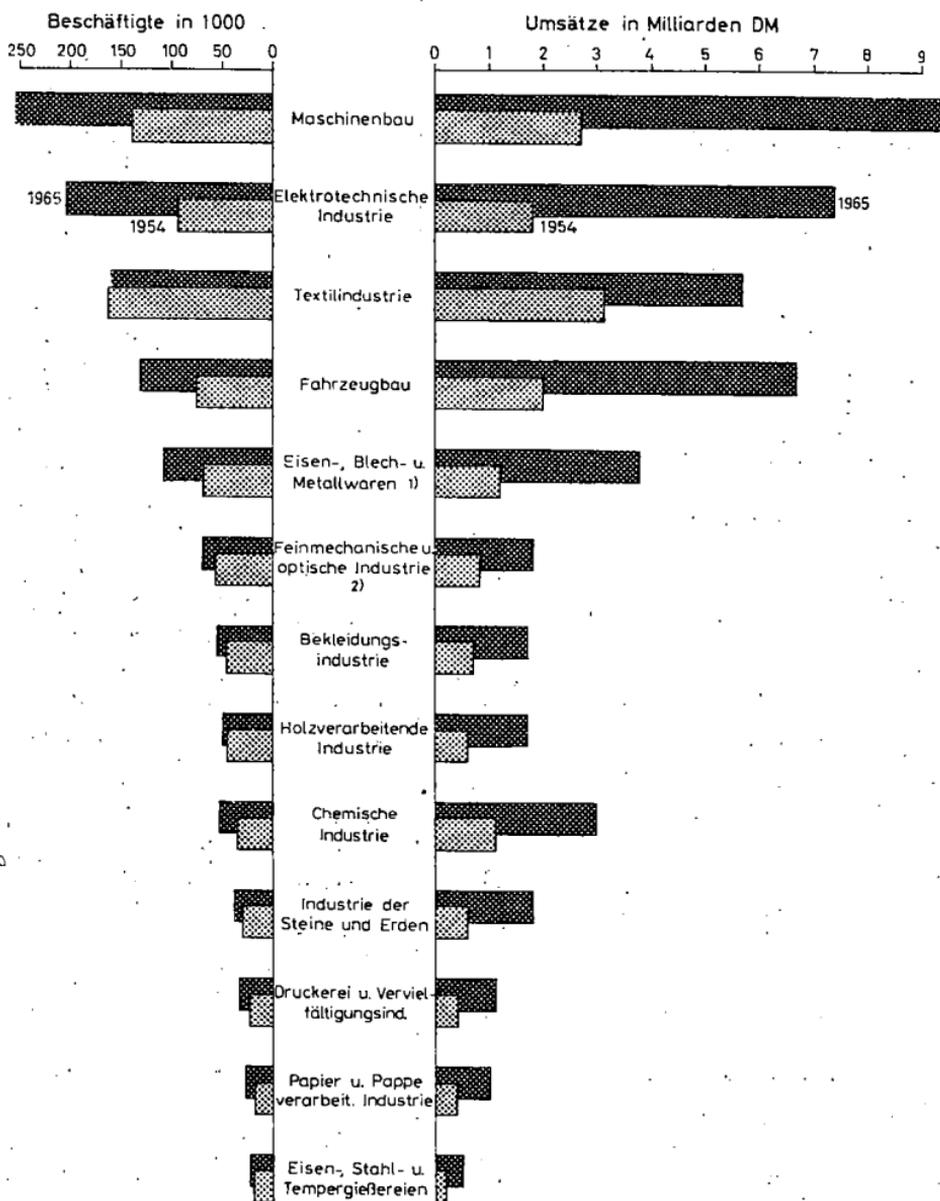
Das *Handwerk* (Tabellen 12, 13 und 14) wird anhand von Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 und 1963 dargestellt. Dabei wurden alle in die Handwerksrolle eingetragenen tätigen Betriebe erfaßt. Ein Vergleich der verschiedenen Zählungsergebnisse macht die Strukturwandlung deutlich, der das Handwerk in der Nachkriegszeit unterworfen war.

1. Die industrielle Entwicklung 1954 bis 1965

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Bezeichnung	Einheit	1954	1958	1960	1962	1963	1964	1965
Beschäftigte JD	1000	1062,9	1313,4	1397,7	1452,4	1451,5	1461,6	1500,3
dav. Inh. u. Angest. JD	1000	177,0	237,4	272,1	308,4	320,3	330,9	346,8
Arbeiter u. gewerbl. Lehrlinge JD	1000	885,9	1076,0	1125,6	1144,0	1131,2	1130,7	1153,5
Geleistete Arbeiter-Std.	Mill. Std.	1999,9	2215,8	2298,1	2225,9	2156,7	2174,4	2201,2
Löhne	Mill. DM	3 117,6	4 763,4	5 945,8	7 282,5	7 610,5	8 419,6	9 485,5
Gehälter	Mill. DM	1 035,9	1 762,3	2 284,1	3 089,4	3 419,5	3 787,5	4 384,9
Produktionswert	Mill. DM	21019,0	31686,5	39398,2	46298,4	48187,9	53308,2	58706,0
Gesamtumsatz	Mill. DM	22018,5	33116,0	41413,4	49015,9	50822,0	56639,7	61865,3
dar. Auslandsumsatz	Mill. DM	2782,0	4981,7	6245,2	7 507,7	8 013,2	9 125,5	9 733,1
Kohleverbrauch	1000 SKE	3695,7	3608,2	3415,6	2926,7	2732,4	2448,2	2201,7
Heizölverbrauch	1000 t	63,2	370,8	832,8	1417,7	1832,3	2318,7	2766,6
Stromverbrauch	Mill. kWh	4953,8	6398,2	7667,6	8158,9	8579,5	9475,6	10286,8

Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen Baden-Württembergs 1954 und 1965



1) Einschl. Stahlverformung

2) Einschl. Uhrenindustrie

2. Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1965

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereich Beteiligte Industrie-Gruppe	Beschäftigte (Jahres- durchschn.)		Umsatz (ohne Handelsware, einschließlich Verbrauchssteuer)					
			insgesamt		davon		Ausland	
	1 000	% d. Bun- des	Mill. DM	% d. Bun- des	Mill. DM	% d. Bun- des	Mill. DM	% d. Bun- des
Bergbau	2,7	0,6	107,6	1,0	100,9	1,2	6,7	0,3
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrien	188,0	11,1	10 428,9	9,8	9 555,3	10,7	873,6	5,0
davon:								
Mineralölverarb. und Kohlenwert- stoffindustrie	2,6	7,7	1 155,7	9,2	1 090,8	9,1	64,9	13,0
Industrie der Steine und Erden	39,6	14,6	1 811,9	14,9	1 794,2	15,3	17,7	4,4
Eisenschaffende Industrie	0,1	0,4	12,0	0,3	11,7	0,3	0,3	0,2
NE-Metallindustrie	14,5	14,7	1 117,0	15,0	940,6	16,0	176,4	10,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	17,7	14,6	450,4	10,4	421,8	10,6	34,6	8,5
Metallgießereien	7,7	27,9	274,1	27,4	265,0	27,5	9,1	25,9
Ziehereien und Kaltwalzwerke	5,6	6,8	346,8	7,5	330,4	8,1	16,4	3,9
Chemische Industrie	53,5	10,1	3 124,8	9,0	2 731,6	10,5	393,2	4,7
Sägewerke u. holzbenutzende Industrie	15,6	18,7	738,3	20,3	697,5	20,2	40,8	22,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	18,6	24,7	974,9	24,7	903,5	25,2	71,4	19,8
Kautschuk- und asbestverarbeitend. Industrie	12,5	13,5	417,0	11,6	308,2	11,4	48,8	13,5
Investitionsgüterindustrien	800,9	22,0	29 943,2	22,5	22 509,8	22,5	7 433,4	22,6
davon:								
Stahlbau	46,4	8,3	1 712,9	10,0	1 616,9	10,5	96,0	4,7
Maschinenbau	255,9	23,4	9 365,0	24,1	6 414,1	23,8	2 950,9	24,5
Fahrzeugbau	131,3	26,3	6 572,9	25,1	4 447,2	26,2	2 125,7	23,0
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	1,8	2,2	42,7	1,8	39,0	2,3	3,7	0,8
Elektrotechnische Industrie	218,8	21,6	7 689,7	23,6	6 430,8	24,2	1 258,9	21,0
Feinmechanische und optische Indu- strie, sowie Uhrenindustrie	67,5	43,4	1 719,9	45,4	1 166,6	45,9	553,3	44,4
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. ¹⁾	79,2	18,7	2 840,1	18,3	2 395,2	18,2	444,9	18,8
Verbrauchsgüterindustrien	439,0	21,2	15 118,1	21,2	13 780,8	21,0	1 337,3	24,0
davon:								
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie ²⁾	28,7	47,5	892,4	49,2	658,0	49,0	234,4	49,8
Feinkeramische Industrie	3,9	4,8	98,1	4,9	79,8	5,2	18,3	3,9
Glasindustrie	7,7	9,0	270,8	9,2	232,2	9,1	38,6	9,9
Holzverarbeitende Industrie	49,8	22,7	1 700,8	21,3	1 702,1	21,3	88,7	21,3
Papier u. Pappe verarbeit. Industrie	28,9	22,6	1 022,5	18,9	970,4	18,8	52,1	20,9
Druckerei- u. Vervielfältigungsind.	34,6	16,5	1 087,2	17,3	1 062,9	17,2	24,3	20,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	25,4	19,3	918,7	20,8	801,8	20,3	116,9	23,9
Ledererzeugende Industrie	16,4	43,3	803,0	48,0	612,9	45,2	190,1	61,1
Lederverarbeitende Industrie	6,9	15,9	197,5	15,3	167,7	14,7	29,8	19,9
Schuhindustrie	21,0	21,6	570,7	20,4	540,3	19,9	30,4	30,9
Textilindustrie	160,3	29,4	5 734,8	27,5	5 293,4	27,7	441,4	25,2
Bekleidungsindustrie	55,4	13,8	1 731,6	13,8	1 659,3	13,7	72,3	17,3
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	69,7	13,4	6 267,5	11,8	6 185,5	11,8	82,0	8,2
davon:								
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie ..	2,0	29,1	461,7	25,5	443,3	26,7	18,4	8,2
Süßwarenindustrie	7,2	10,1	431,5	11,8	427,4	12,0	4,1	3,6
Milchverwertung u. Molkereien	6,4	12,0	944,9	12,0	935,7	12,0	9,2	13,0
Brauereien und Mälzereien	14,0	15,2	938,4	15,4	930,7	15,6	7,7	6,6
Tabakverarbeitung	9,9	25,5	706,0	8,9	705,0	9,0	1,0	1,1
Übrige Nahrungs- u. Genußmittelind.	30,2	9,6	2 785,0	9,2	2 743,4	9,2	41,6	10,1
Insgesamt	1 500,3	17,7	61 865,3	16,5	52 132,3	16,5	9 733,0	16,5

¹⁾ Einschließlich Stahlverformung. — ²⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

3. Industrieproduktion 1954 bis 1965

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1958	1960	1962	1963	1964	1965
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1000 t	988	1 241	1 448	1 603	1 799	1 837	1 974
Schmierfette	t	3 734	4 421	4 370	4 991	4 078	4 853	4 810
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	1000 t	5 627	9 676	11 276	13 634	14 136	15 822	16 359
Bausand und Kies	1000 t	8 514	14 202	20 857	28 022	30 714	35 261	38 725
Zement	1000 t	2 869	3 490	4 804	5 438	5 720	6 619	6 684
Mauerziegel	1000cbm	1 331	1 450	1 708	1 868	1 821	1 898	1 893
Dachziegel	1000 St	219 167	189 344	184 367	177 626	160 580	150 973	143 482
Voll- u. Hohlblocksteine aus Bims für den Hochbau	1000cbm	693	1 029	1 315	1 624	1 748	2 003	1 767
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- u. Straßenbau	1000 t	343	596	873	1 127	1 285	1 704	1 656
Halbzeug aus Aluminium u. Aluminiumlegierungen	t	17 828	30 335	47 217	50 132	79 057	66 326	87 338
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	t	41 989	51 748	66 611	54 210	70 896	87 310	91 353
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	1000 t	339	390	478	454	522	479	482
Leichtmetallguß	t	23 122	32 740	46 781	46 500	48 659	56 405	64 720
Kaltwalzwerks- und Zieherzeugnisse	t	71 866	91 037	113 414	107 306	93 277	118 231	128 530
Drahterzeugnisse	t	41 154	106 711	150 476	176 590	173 867	223 473	267 913
Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile: Federn	t	53 030	73 702	101 793	94 089	100 427	113 045	114 582
Schrauben, Norm- und Fassonröhrteile	t	33 445	49 285	69 911	70 755	69 706	80 057	92 558
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall	t	56 837	75 271	101 793	107 091	97 801	112 257	123 937
Dampfzeuger mit Feuerungen u. Hilfsapparaten	t	12 965	21 115	28 055	27 004	23 667	23 644	30 324
Metalldbearbeitungsmaschinen	t	52 331	79 186	105 367	128 379	98 284	109 402	123 376
Holzbe- u. -verarbeitungs- maschinen	t	17 198	18 980	23 489	26 160	24 753	28 768	31 605
Maschinen- u. Präzisions- werkzeuge	t	9 193	14 706	18 442	20 141	20 613	22 427	25 847
Verbrennungsmotoren (nicht für Kfz.)	t	12 759	23 760	24 172	23 320	21 090	31 195	35 020
Dampfturbinen und Wasserkraftmaschinen	t	13 998	13 892	12 136	14 085	10 403	12 024	10 710
Lufttechnische Anlagen	t	10 857	13 951	20 751	24 699	21 717	25 806	27 843
Kältemaschinen u. -apparate	t	5 599	11 590	18 026	13 023	12 346	13 334	13 467
Flüssigkeitspumpen	t	4 925	6 860	8 733	10 180	11 158	11 982	12 881
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	21 557	33 933	65 540	76 339	72 905	90 516	91 754
Landmaschinen	t	39 605	63 838	69 299	62 517	59 117	69 221	69 279
Ackerschlepper	t	61 997	75 308	69 600	69 677	53 529	54 599	63 983
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	21 073	32 053	36 240	38 974	42 454	42 827	53 678
Papier- u. Druckereimaschinen	t	42 196	60 827	70 895	64 027	58 903	63 883	60 465
Büromaschinen	t	1 547	2 561	3 467	4 642	4 294	5 594	5 176
Textilmaschinen mit Zubehör	t	18 859	31 090	32 155	33 445	32 335	34 921	37 581
Armaturen	t	22 410	28 398	32 800	37 272	40 906	49 503	51 312
Zahnräder und Getriebe	t	8 876	13 010	14 559	16 424	14 364	14 945	15 501
Personenkraftwagen	St	54 227	143 580	192 549	260 380	282 858	283 953	290 352
Liefer- u. Lastkraftwagen	St	11 238	23 065	33 108	31 423	31 452	29 090	26 961
Teile und Zubehör für Kfz und Kfz-Motoren	Mill. DM	490	794	1 194	1 429	1 306	1 591	1 585
Elektromotoren u. -generatoren	t	31 706	50 787	72 222	81 462	81 699	98 508	98 363
Transformatoren	t	22 316	34 034	36 287	47 414	48 091	48 900	54 002
Hoch- u. Niederspannungsschaltgeräte u. -anlagen	t	9 982	15 077	20 788	26 266	25 575	25 951	27 186
Elektrowerkzeuge	t	2 497	2 892	3 311	4 405	4 641	6 179	7 654
Elektrowärmeaggregate	t	15 292	25 254	30 812	30 870	31 615	32 841	43 774

3. Industrieproduktion 1954 bis 1965

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1958	1960	1962	1963	1964	1965
Elektromotorische Wirtschaftsgüter	t	6 995	21 994	35 022	45 021	47 529	14 084	15 756
Elektrische Kühlschränke	t	21 862	52 945	78 137	53 907	58 907	72 577	61 379
Geräte u. Einrichtungen der Draht- u. Funknachrichtentechnik	t	3 157	4 769	6 048	7 855	9 834	8 382	7 027
Rundfunkempfangsgeräte	1000 St	824	702	774	775	754	705	689
Fernsehempfangsgeräte	1000 St	8	235	308	271	309	421	522
Fotoapparate	1000 St	667	647	924	088	724	805	1 287
Betriebskontroll- und Regelgeräte	Mill. DM	94	151	205	251	263	286	322
Armbanduhren	1000 St	5 806	7 163	7 503	6 524	5 412	6 228	6 705
Großuhren (ohne elektrische)	1000 St	14 137	17 014	18 481	19 360	15 362	17 514	17 148
Raumheizöfen	St	123 040	122 125	168 755	231 458	242 911	229 337	210 263
Herde (ohne Elektroherde)	1000 St	263	267	278	301	210	240	227
Stahlrohrmöbel	t	424	3 896	5 963	7 996	10 832	14 007	15 235
Schlösser und Beschläge	t	13 970	21 010	28 563	30 567	29 454	35 960	36 972
Spielwaren und Christbaumschmuck	Mill. DM	61	111	117	164	167	164	213
Schmuckwaren	Mill. DM	192	298	341	437	417	469	525
Pharmazeutika	Mill. DM	180	319	406	495	547	652	737
Mineralfarben und Teerfarbstoffe	t	16 739	20 808	22 966	27 327	28 633	29 706	27 509
Lacke und Anstrichmittel	t	31 594	45 464	56 815	69 349	76 509	90 898	*109 596
Klebstoffe und Bindemittel	t	37 012	44 863	54 102	56 261	60 236	61 048	* 42 930
Seifen und Waschmittel	t	104 156	117 099	115 893	134 190	142 966	150 700	154 081
Körperpflegemittel	t	4 521	7 528	9 065	10 814	11 650	13 175	20 062
Flach- und Hohlglas	t		101 068	129 596	149 589	157 298	199 115	226 099
Schnittholz	1000 cbm	1 707	1 697	1 936	2 096	1 993	2 152	2 152
Schäl-, Säge- und Messerfurniere	cbm	43 299	84 791	116 425	112 044	117 080	112 892	109 515
Schlafzimmer	St	91 714	130 393	156 879	166 883	152 403	143 632	153 168
Küchen	St	11 143	25 295	24 686	25 395	27 896	32 583	35 220
Sitzmöbel	1000 St	1 472	1 401	1 348	1 055	757	802	812
Polstermöbel	1000 St	349	560	767	759	684	719	789
Tische	1000 St	315	434	428	509	440	669	645
Schränke	1000 St	152	244	375	495	558	578	665
Papier	1000 t	382	508	567	586	558	665	691
Pappe	1000 t	107	138	164	181	176	216	227
Wellpappe und Erzeugnisse daraus	1000 t	65	119	142	148	156	179	194
Kartonagen	t	34 991	50 557	55 083	57 664	58 102	61 903	68 419
Kunstleder	t	3 372	5 403	16 146	10 520	22 683	28 836	26 707
Plastikfolien	t	3 855	10 057	16 891	20 684	22 859	31 539	38 946
Technische Weichgummiwaren	t	10 143	17 804	24 115	27 228	31 585	33 412	34 248
Leder	t	27 585	31 226	28 562	31 283	28 442	28 142	28 596
Schuhe	1000 P.	24 418	26 098	28 700	28 436	27 600	27 527	27 189
Drei- und Vierzylindergarne und Zwirne	t	79 633	90 402	99 451	94 992	91 922	95 818	96 335
Zweizylinder-, Vigogne-, Grobgarne und Zwirne	t	11 636	10 532	8 979	9 485	8 363	7 808	8 020
Kammgarne u. Zwirne	t	11 186	12 229	13 624	15 143	15 767	16 657	15 870
Streichgarne und Zwirne	t	11 887	14 612	14 198	14 926	15 236	14 881	15 725
Näh- und Stopfmittel	t	3 271	3 850	4 612	4 504	4 635	4 898	4 997
Handstrick- und Handarbeitsgarn	t	4 030	3 814	3 675	3 634	4 037	3 573	2 969
Gespinnstverarb.								
„ in Wollwebereien	t	9 080	10 070	10 636	10 288	10 218	10 085	11 860
„ in Baumwollwebereien	t	56 292	63 009	65 651	64 112	60 978	60 768	62 665
„ in Leinen- u. Schwerwebereien	t	1 983	3 336	3 901	3 798	4 210	4 651	5 010
„ in Wirkerel u. Strickereien	t	42 329	49 212	56 514	61 597	68 441	72 456	71 598
„ in sonstigen Zweigen	t	21 773	15 009	15 598	14 825	15 756	16 065	16 173

* 1965 durch Neuordnung bereinigte Position

3. Industrieproduktion 1954 bis 1965

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion							
		1954	1958	1960	1962	1963	1964	1965	
Anzüge für Männer u. Knab.	1000 St	„	323	451	594	651	696	772	
Mäntel für Männer u. Knab.	1000 St	„	596	617	725	727	711	731	
Blusen für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	2 202	1 837	2 172	2 469	2 373	2 148	
Kleider für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	3 556	4 170	3 720	4 110	3 937	4 652	
Mäntel für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	690	665	817	780	676	636	
Sakkos und Janker für Männer und Knaben	1000 St	„	473	496	551	562	619	695	
Hosen für Männer u. Knab.	1000 St	„	1 555	2 033	2 394	2 511	2 826	3 062	
Arbeits- u. Berufsanzüge	1000 St	„	1 348	1 749	2 005	1 781	1 748	1 753	
Arbeitshosen	1000 St	„	1 510	1 546	1 637	1 978	1 959	1 813	
Arbeitsmäntel	1000 St	„	1 257	1 505	1 697	1 330	1 423	1 198	
Lederjacken und -westen	1000 St	„	197	264	248	228	144	129	
Sport- und Oberhemden für Männer und Knaben	1000 St	„	7 373	7 939	7 079	6 485	6 097	6 710	
Büstenhalter	1000 St	„	34 487	21 843	20 352	20 830	21 714	22 724	
Mieder und Büstenmieder	1000 St	„	8 993	6 190	5 873	6 452	7 743	9 567	
Bettfedern und Daunen	t	„	2 819	2 764	3 020	2 737	2 812	2 728	
Mehl	1000 t	„	416	496	513	509	496	508	488
Teigwaren aller Art	t	66 820	72 912	81 942	92 855	87 855	87 009	91 227	
Gemüsekonserven	t	9 715	16 778	22 017	29 206	32 318	23 262	*21 735	
Frucht- und Gemüsesäfte	1000 l	30 653	55 193	54 016	78 842	71 564	91 622	85 404	
Schokoladenerzeugnisse	t	20 456	30 196	41 349	52 839	46 570	42 797	55 273	
Zuckerwaren	t	15 169	19 734	18 864	16 350	17 285	17 475	17 417	
Butter und Butterschmalz	t	33 181	41 809	49 866	45 919	51 027	48 921	48 814	
Voll- und Magermilchpulver, Trockenmilcherzeugnisse	t	5 452	12 576	20 628	26 419	25 186	24 738	33 114	
Fleischwaren	t	9 407	15 107	17 001	19 464	19 461	18 579	18 669	
Bier	1000 hl	3 905	6 354	6 961	8 238	8 750	9 422	9 617	
Spiritosen	1000 l	3 536	5 540	6 660	8 864	9 607	8 961	10 142	
Zigarren, Stumpen, Zigarill.	Mill. St.	2 204	2 337	2 155	1 703	1 720	1 665	1 532	

* Ab 1964 teilweise Neuordnung durch veränderte Konservierungsmethode (Tiefkühlung)

4. Index der industriellen Nettoproduktion 1959 bis 1965

Industriebereich Ausgewählte Industriegruppe	1950 = 100			1958 = 100 ¹⁾						1965
	1960	1962	1963	1959	1960	1961	1962	1963	1964	
Gesamte Industrie (ohne Bauhauptgewerbe)	270	289	295	110	120	127	128	134	146	154
Bergbau	200	209	210	111	135	136	139	138	134	143
Verarbeitende Industrie	273	292	298	110	120	127	128	133	146	154
Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrie	239	257	279	111	123	129	131	146	183	195
Industrie der Steine und Erden	258	303	319	118	126	138	147	154	173	176
Chemische Industrie	255	284	306	110	120	128	136	148	160	183
Papierzeugende Industrie	198	206	214	105	113	117	117	122	132	137
Investitionsgüterindustrien	378	399	399	115	127	137	135	138	150	159
Maschinenbau	283	303	272	118	126	139	136	128	142	152
Fahrzeugbau	448	470	499	118	125	132	128	146	153	155
Elektrotechnische Industrie	521	542	571	112	132	143	142	150	163	176
Verbrauchsgüterindustrie	197	212	217	104	114	116	119	124	131	138
Holzverarbeitende Industrie	291	313	311	110	124	127	129	129	138	150
Textilindustrie	160	168	173	102	115	109	113	118	122	122
Bekleidungsindustrie	214	218	225	104	102	103	104	108	105	107
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	212	234	241	100	102	108	112	115	116	119
Ernährungsindustrie	228	256	268	104	112	120	128	134	134	137
Tabakverarbeitende Industrie	150	141	131	90	80	80	75	71	74	77
Energieversorgungsbetriebe	215	249	260	107	115	125	136	142	146	153

¹⁾ Neuberechnung auf der Basis der Nettoproduktionswerte von 1968.

5. Tätige Personen, Löhne und Gehälter der industriellen Unternehmen¹⁾ 1962

Ergebnisse des Industriezensus 1963

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Tätige ²⁾ Personen	Löhne	Gehälter	Löhne je Arbeiter	Gehälter je Ange- stellten
	Anzahl	Millionen DM		DM	
Bergbau	2 551	16,5	4,3	7 423	13 240
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	179 053	1 010,6	431,3	7 253	11 524
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie					
Industrie der Steine und Erden ...	36 999	246,7	59,7	7 926	12 028
Eisenschaffende Industrie					
Metallhütten und Umschmelzwerke	2 036	13,9	4,1	8 103	13 310
Metallhalbzeugwerke	13 933	77,7	31,5	7 104	10 567
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien	17 608	113,3	31,3	7 666	11 261
Metallgießereien	6 665	40,5	10,5	7 311	10 211
Ziehereien und Kaltwalzwerke	5 690	29,9	14,8	7 063	10 597
Chemische Industrie	44 799	1 92,2	182,6	6 710	11 555
Sägewerke und Holzbearbeitung ...	15 453	80,0	19,4	6 223	10 139
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	24 967	160,4	52,6	7 663	13 232
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	9 851	51,2	19,3	6 433	10 435
Investitionsgüterindustrie	774 534	4 089,4	2 067,8	6 923	11 497
Stahlbau	18 744	103,4	53,4	7 598	10 722
Maschinenbau	247 322	1 298,4	785,6	7 190	12 002
Fahrzeugbau	133 667	854,0	327,8	7 981	12 372
Schiffbau und Luftfahrzeugbau ...	4 506	21,0	16,6	6 897	11 484
Elektrotechnik	204 704	987,7	559,8	6 385	11 308
Feinmechanik und Optik	42 041	194,6	104,4	6 124	10 445
Uhrenindustrie	30 536	154,0	44,4	6 006	9 734
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ³⁾	93 014	476,3	175,8	6 402	10 094
Verbrauchsgüterindustrie	447 221	2 089,2	711,4	5 674	9 734
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	29 199	134,5	46,0	5 661	9 571
darunter:					
Spielwarenindustrie	7 029	32,2	9,7	5 346	10 290
Schmuckwarenindustrie	16 729	75,9	27,4	5 738	9 011
Feinkeramische Industrie	3 968	19,1	7,8	5 936	10 887
Glasindustrie	6 795	35,0	9,2	6 211	10 160
Holzverarbeitende Industrie	51 035	271,6	77,5	6 490	9 507
Papier- und Pappeverarbeitung ...	27 293	123,3	44,0	5 481	9 950
Druckerei und Vervielfältigung ...	35 276	187,4	76,3	6 931	10 169
Kunststoffverarbeitung	21 340	98,6	43,4	5 849	10 260
Ledererzeugung	18 422	104,0	31,2	6 603	12 117
Lederverarbeitung	6 655	26,2	8,3	4 834	7 738
Schuhindustrie	28 908	132,0	48,6	5 821	7 937
Textilindustrie	160 886	734,1	250,4	5 439	10 249
Bekleidungsindustrie	57 446	222,5	68,1	4 600	8 424
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	81 330	378,6	206,6	6 155	10 930
Ernährungsindustrie	65 970	327,5	192,9	6 850	11 126
darunter:					
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie	12 347	50,8	50,0	6 514	11 289
Brauereien und Mälzereien	13 336	83,3	39,3	6 222	13 219
Tabakverarbeitung	15 360	51,1	13,7	3 728	8 769
Insgesamt	1 484 689	7 584,3	3 421,4	6 527	11 051

¹⁾ Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Ohne Heimarbeiter. — ³⁾ Einschließlich Stahlverformung.

6. Produktionswerte der industriellen Unternehmen 1962

Ergebnisse des Industriezensus 1963

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Unter- neh- men ¹⁾	Brutto- produk- tions- wert ²⁾	Material- verbrauch u. vergeb. Lohn- arbeiten	Netto- produk- tions- wert ³⁾	Netto- quote ⁴⁾	Netto- produk- tionswert je tätige Person
	Anzahl	Millionen DM			%	1000 DM
Bergbau	9	82,1	21,0	61,1	74,5	24,0
Grundstoff- und Produktions- güterindustrie	1 677	7 936,8	3 962,0	3 974,8	50,1	22,2
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie ..	11	.	.	.	.	.
Industrie der Steine u. Erden	622	1 554,4	561,0	993,4	63,9	26,8
Eisenschaffende Industrie ..	1	.	.	.	.	.
Metallhütten und Unschmelzwerke	11	193,8	143,8	50,0	25,8	24,6
Metallhalbzeugwerke	16	715,0	462,3	252,7	35,3	18,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	56	519,5	250,8	268,7	51,7	15,3
Metallgießereien	67	179,7	81,2	98,5	54,8	14,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	40	266,5	160,3	106,2	39,8	18,7
Chemische Industrie	318	2 324,5	1 087,0	1 237,5	53,2	27,6
Sägewerke u. Holzbearbeitung	435	641,6	387,1	254,5	39,7	16,5
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	55	1 153,6	640,2	513,4	44,5	20,6
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	45	317,9	147,4	170,5	53,6	17,3
Investitionsgüterindustrie	2 964	25 757,2	11 866,0	13 891,2	53,9	17,9
Stahlbau	113	691,3	350,2	341,1	49,3	18,2
Maschinenbau	1 007	8 547,9	3 671,3	4 876,6	57,1	19,7
Fahrzeugbau	132	5 924,2	3 168,1	2 756,1	46,5	20,6
Schiffbau, Luftfahrzeugbau ..	15	142,8	69,2	73,6	51,5	16,3
Elektrotechnik	448	6 139,4	2 817,5	3 321,9	54,1	16,2
Feinmechanik und Optik	204	963,1	360,3	602,8	62,6	14,3
Uhrenindustrie	216	657,3	276,6	380,7	57,9	12,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ⁵⁾	829	2 691,2	1 152,8	1 538,4	57,2	16,5
Verbrauchsgüterindustrie	3 990	12 918,9	6 486,3	6 432,6	49,8	14,4
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	357	720,3	277,0	443,3	61,5	15,2
dar. Spielwarenindustrie	44	163,8	54,5	109,3	66,7	15,5
Schmuckwarenindustrie	285	456,1	190,1	266,0	58,3	15,9
Feinkeramische Industrie	38	78,8	21,8	57,0	72,4	14,4
Glasindustrie	85	176,8	70,8	106,0	60,0	15,6
Holzverarbeitende Industrie ..	631	1 488,8	678,2	810,6	54,5	15,9
Papier- u. Pappeerarbeitung	255	809,9	378,6	431,3	53,3	15,8
Druckerei u. Vervielfältigung	544	942,6	326,3	616,3	65,4	17,5
Kunststoffverarbeitung	214	728,5	343,8	384,7	52,8	18,0
Ledererzeugung	69	734,7	473,2	261,5	35,6	14,2
Lederverarbeitung	99	162,8	78,4	84,4	51,8	12,7
Schuhindustrie	87	705,1	365,3	339,8	48,2	11,8
Textilindustrie	986	4 835,2	2 614,2	2 221,0	45,9	13,8
Bekleidungsindustrie	625	1 535,4	858,7	670,7	44,1	11,8
Nahrungs- und Genussmittel- industrie	709	5 715,8	3 308,7	2 407,1	42,1	29,6
Ernährungsindustrie	632	5 164,3	3 161,2	2 003,1	38,8	30,4
dar. Mühlen- u. Nahrungsmittel- industrie	75	1 074,8	692,8	382,0	35,5	30,9
Brauereien u. Mälzereien	173	812,8	239,0	573,8	70,6	43,0
Tabakverarbeitung	77	551,5	147,5	404,0	73,3	26,3
Insgesamt	9 349	52 410,8	25 644,0	26 766,8	51,1	18,0

¹⁾ Mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Einschl. Handelsware und Erlöse aus Nebengeschäften; Bruttoproduktionswert = Umsatz + Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen + Wert der selbsterstellten Anlagen. — ³⁾ Nettoproduktionswert = Bruttoproduktionswert — Materialverbrauch und vergebene Lohnarbeiten. — ⁴⁾ Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert in %. — ⁵⁾ Einschließlich Stahlverformung.

7. Investitionen der industriellen Unternehmen¹⁾ 1962

Ergebnisse des Industriezensus 1963

Industriebereich, Industriegruppe, ausgewählte Industriezweige	Unter- nehmen mit Inve- stitionen	Inve- stitionen insge- samt ²⁾	Davon		
			bebaute Grund- stücke	unbebaute Grund- stücke	Ma- schinen, Betriebs- und Geschäfts- aus- stattung ³⁾
	Anzahl				
Bergbau	9	12,5	4,2	0,0	8,3
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie	1 561	802,7	173,1	16,2	613,4
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie					
Industrie der Steine und Erden	570	228,5	37,3	10,7	180,5
Eisenschaffende Industrie					
Metallhütten und Umschmelzwerke	11	10,8	0,6	0,3	9,9
Metallhalbzeugwerke	16	43,1	10,7	1,3	31,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	56	42,2	15,0	0,3	26,9
Metallgießereien	63	10,5	2,2	0,2	8,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	37	14,9	3,5	0,0	11,4
Chemische Industrie	300	167,8	52,6	2,0	113,2
Sägewerke und Holzbearbeitung	401	39,1	9,1	0,6	29,4
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	53	140,1	28,3	0,2	111,6
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	42	32,1	12,3	0,6	19,2
Investitionsgüterindustrie	2 845	1 478,0	424,2	19,8	1 034,0
Stahlbau	109	34,5	12,7	1,0	20,8
Maschinenbau	991	520,6	159,8	8,5	352,3
Fahrzeugbau	129	377,7	101,8	0,8	275,1
Schiffbau und Luftfahrzeugbau	15	7,6	2,2	0,2	5,2
Elektrotechnik	428	294,1	80,9	4,9	208,3
Feinmechanik und Optik	190	54,7	17,5	1,5	35,7
Uhrenindustrie	192	34,2	12,0	0,4	21,8
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ⁴⁾	791	154,6	37,3	2,5	114,8
Verbrauchsgüterindustrie	3 668	638,1	176,9	7,5	453,7
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	323	28,5	10,5	0,2	17,8
darunter:					
Spielwarenindustrie	43	10,7	4,6	0,0	6,1
Schmuckwarenindustrie	254	13,7	4,5	0,2	9,0
Feinkeramische Industrie	35	5,4	2,6	0,1	2,7
Glasindustrie	76	11,5	4,5	0,2	6,8
Holzverarbeitende Industrie	593	73,2	24,6	1,9	46,7
Papier- und Pappeerzeugung	232	45,3	11,3	0,6	33,4
Druckerei und Vervielfältigung	508	64,4	18,5	0,5	45,4
Kunststoffverarbeitung	198	65,6	16,9	0,6	48,1
Ledererzeugung	67	29,7	6,5	0,5	22,7
Lederverarbeitung	91	5,7	2,6	0,1	3,0
Schuhindustrie	83	24,4	11,9	0,5	12,0
Textilindustrie	912	243,8	50,0	1,7	192,1
Bekleidungsindustrie	550	40,6	17,0	0,6	23,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	665	323,7	70,7	2,5	250,5
Ernährungsindustrie	607	310,4	68,4	2,5	239,5
darunter:					
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie	70	25,9	5,5	0,4	20,0
Brauereien und Mälzereien	172	125,1	32,8	0,7	91,6
Tabakverarbeitung	58	13,3	2,3	0,0	11,0
Insgesamt	8 748	3 255,0	849,1	46,0	2 359,9

¹⁾ Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Zugänge auf den Anlagekonten. —³⁾ Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung. —⁴⁾ Einschließlich Stahlverformung.

8. Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen 1965

Totalerhebung: September 1965

Hauptbeteiligte Industriegruppe (a = Betriebe; b = Beschäftigte)	Ins- gesamt	Davon Betriebe mit Beschäftigten							
		unter 10	10— 19	20— 49	50— 99	100— 199	200— 499	500— 999	1000 u. mehr
Gesamte Industrie a	17 108	6 088	2 594	3 514	2 045	1 333	998	338	198
darunter b	1540 234	25 066	36 296	112 516	143 218	187 023	307 935	232 745	495 435
Maschinenbau a	1 329	173	135	303	244	190	169	66	49
b	259 863	855	1 876	10 138	17 236	27 100	52 315	45 345	104 998
Elektrotechn. Industrie a	821	165	93	152	118	92	95	58	48
b	222 530	720	1 365	5 047	8 492	13 234	29 382	41 867	122 423
Textilindustrie a	1 665	399	240	389	236	100	143	53	15
b	162 329	1 706	3 403	12 819	16 356	26 945	43 903	36 332	20 865
Fahrzeugbau a	173	25	14	28	20	27	27	13	19
b	132 021	100	194	927	1 377	3 828	8 966	9 456	107 173
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustr. a	1 612	653	218	288	174	139	107	29	4
b	110 848	2 551	3 086	9 377	12 270	19 461	33 498	19 126	11 479
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie a	1 579	751	220	271	167	92	57	17	4
b	73 953	2 830	3 027	8 521	11 594	12 938	16 952	10 899	7 192
Feinmechanische und optische Industrie sow. Uhrenindustr. a	752	287	107	148	77	68	36	18	11
b	68 915	1 030	1 467	4 837	5 373	9 368	10 689	12 243	23 899
Bekleidungsindustrie a	993	223	158	303	172	87	40	8	2
b	56 450	1 047	2 255	9 940	11 900	11 699	11 838	7 771	—
Chemische Industrie a	872	473	123	124	65	34	29	14	10
b	56 246	1 679	1 644	3 864	4 504	4 884	9 217	10 114	20 340
Holzverarbeitende Industrie a	994	338	166	229	132	75	44	9	1
b	51 282	1 421	2 374	7 535	9 095	10 478	12 819	7 560	—
Industrie der Steine und Erden a	1 296	520	274	310	119	41	26	3	3
b	43 140	2 214	3 799	9 591	8 265	5 668	7 963	1 026	3 714
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie a	992	422	192	206	88	51	30	2	1
b	37 040	2 042	2 621	6 410	6 150	6 886	9 566	3 365	—
Papier u. Pappe ver- arbeitende Industr. a	386	96	64	86	55	50	26	8	1
b	29 545	446	895	2 718	3 904	6 630	8 342	6 610	—
Kunststoffverarb. Industrie a	427	155	73	95	50	25	23	3	3
b	26 484	644	1 084	3 057	3 536	3 548	6 591	2 170	5 854
Schuhindustrie a	144	28	11	32	25	26	17	2	3
b	21 114	141	157	929	1 730	3 731	5 159	9 267	—
Stahlbau a	192	30	24	48	36	32	15	6	1
b	19 963	123	362	1 618	2 641	4 495	5 085	5 639	—
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industr. a	62	3	4	11	12	7	15	7	3
b	18 657	12	60	365	851	1 041	5 154	4 908	6 268
Schmuckwaren- industrie a	502	258	103	127	48	12	11	2	1
b	17 750	1 040	1 464	3 918	3 358	1 789	3 560	2 630	—
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien a	68	3	4	14	20	11	9	3	4
b	17 563	18	53	515	1 441	1 635	2 468	2 286	9 147
Sägewerke u. Holz- bearb. Industrie a	1 184	770	224	138	32	9	10	1	—
b	17 309	3 144	3 043	3 952	2 296	1 272	3 602	—	—
Ledererzeugende Industrie a	84	17	8	28	10	8	11	—	2
b	16 477	80	120	940	652	1 230	—	13 455	—
NE-Metallindustrie.. a	40	7	4	6	5	7	4	3	4
b	14 658	24	60	186	340	1 005	1 271	2 206	0 566
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie a	81	16	10	12	19	8	9	5	2
b	12 924	66	132	372	1 364	1 063	2 765	7 162	—
Metallgießereien ... a	112	34	22	25	17	5	5	2	2
b	8 060	156	318	686	1 177	656	1 454	3 613	—
Glasindustrie a	158	67	35	25	14	5	10	2	—
b	7 977	248	500	719	932	758	4 820	—	—
Lederverarb. Industrie (ohne Schuhind.) a	193	74	30	41	34	8	4	2	—
b	7 307	331	422	1 105	2 353	1 074	2 022	—	—
Spielwarenindustrie a	73	18	7	21	17	6	2	—	2
b	6 728	73	91	678	1 187	858	—	3 841	—

9. Industrie nach Regierungsbezirken 1958, 1962 und 1965

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe)

Gebiet	Betriebe ¹⁾			Beschäftigte ¹⁾			Jahresumsatz ²⁾		
	1958	1962	1965	1958	1962	1965	1958	1962	1965
	Anzahl			1 000			Mill. DM		
Nordwürttemberg	3 825	3 991	4 036	592	652	674	14 927	22 797	28 058
Nordbaden	2 179	2 231	2 205	281	310	317	7 363	10 521	14 053
Südbaden	1 750	1 950	1 965	207	236	248	5 711	8 106	10 348
Südwesttemberg- Hohenzollern	2 323	2 537	2 597	233	254	261	5 115	7 592	9 400
Baden-Württemberg	10 077	10 709	10 803	1 313	1 452	1 500	33 116	49 016	61 865

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. —

10. Elektrizität und Gas

Aufkommen und Verwendung	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964
--------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Elektrizitätsversorgung in Millionen kWh

Bruttoerzeugung								
Öffentliche Werke	5 655	6 820	7 705	9 309	9 927	10 775	11 150	11 555
Industrieeigene Werke	1 154	1 413	1 582	1 796	1 864	1 931	2 186	2 402
Bundeseisenbahn								
Insgesamt	6 809	8 233	9 287	11 105	11 791	12 706	13 336	13 957
Abgänge								
Eigenverbrauch								
Öffentliche Werke	195	277	332	447	493	550	591	634
Industrieeigene Anlagen	50	75	75	88	92	99	113	129
Pumpstrom der öffentlichen Werke	800	824	743	556	588	666	649	614
Verluste sowie Nichterfaßtes	604	606	826	737	640	895	1 079	1 170
Insgesamt	1 049	1 782	1 976	1 828	1 813	2 210	2 432	2 547
Verfügbar aus der Landeserzeugung	5 160	6 451	7 311	9 277	9 978	10 496	10 904	11 410
Zuschuß aus dem Stromaustausch über die Landesgrenze	1 975	2 262	2 546	2 664	2 728	3 117	3 870	4 734
Verfügbar insgesamt	7 135	8 713	9 857	11 941	12 706	13 613	14 774	16 144
darunter Nettoverbrauch								
Industrie	4 954	5 827	6 398	7 068	7 862	8 159	8 580	9 476
Übriges Gewerbe mit Handel	565	744	900	1 033	1 128	1 217	1 346	1 473
Verkehr	187	203	293	346	332	327	385	348
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	187	250	317	301	305	340	401	430
Haushalte	818	1 138	1 467	1 762	1 996	2 301	2 843	2 859
Sonstige Verbraucher	488	571	642	741	804	921	1 044	1 159

Gasversorgung in Millionen Nm³ (Ortsgaswirtschaft)

Gewinnung	583	765	743	803	804	¹⁾ 987	1 104	1 198
davon								
Stadtgas erzeugung	582	764	740	798	798	979	1 096	1 045
Bezug von Klär- u. Raffineriegas ..	1	1	3	5	6	8	8	²⁾ 153
Austausch mit anderen Ländern								
Bezug (+)	—	—	0	—	1	2	2	49
Abgabe (—)	1	13	13	16	16	21	21	67
Saldo	—1	—13	—13	—16	—15	—19	—19	—18
Verbrauch	582	752	730	787	789	968	1 085	1 180
davon								
Eigenverbrauch und Verluste	75	145	107	133	118	¹⁾ 237	264	268
Haushalte	264	305	324	331	346	392	454	513
Industrie und Gewerbe	203	253	249	275	277	286	304	332
Öffentl. Einrichtungen u. Sonstiges	40	49	50	48	48	53	63	67

¹⁾ Ab 1962 einschl. Generatorgas. — ²⁾ 1964 einschl. Raffineriegas.

11. Wasserversorgung der Industrie 1959 und 1963

Wasserversorgung	1959	1963	Wasserversorgung	1959	1963
	Millionen cbm			Millionen cbm	
Aufkommen insgesamt ..	750,8	823,9	Ableitung insgesamt	711,4	752,2
davon			und zwar		
Grund- u. Quellwasser ...	249,5	287,6	In öffentl. Kanalisation .	164,7	160,9
Oberflächenwasser ¹⁾	437,3	455,3	davon Kühlwasser	58,5	61,4
Fremdbezug	73,0	81,0	anderes Wasser insges. .	106,2	105,4
			davon		
Verwendung insgesamt ..	750,8	823,9	nach eigener Vorbehandlg.	32,0	27,1
davon			ohne eigene Vorbehandlg.	71,3	75,6
im eigenen Betrieb	744,6	804,4	unverschmutzt	2,9	2,7
und zwar als			unmittelbar abgeleitet ...	546,7	582,4
Kühlwasser	313,9	362,9	davon Kühlwasser	241,2	285,9
Kesselspeisewas. .	17,1	19,2	anderes Wasser insges. .	305,5	296,5
sonst. Fabrika-			davon		
tionswasser	388,3	394,3	nach eigener Vorbehandlg.	157,3	211,9
Belagschaftwas. .	25,3	28,0	ohne eigene Vorbehandlg.	141,2	77,9
Abgabe an Dritte	5,3	6,1	unverschmutzt	7,0	6,7
ungenutzt abgeleitet	9,9	13,4			

¹⁾ Aus Flüssen, Seen und Teichen einschl. Regenwasser.

12. Betriebe, Beschäftigte und Umsätze im Handwerk nach den Handwerkszählungen 1956 und 1963

Handwerksgruppe Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerks- betriebe (einschl. ¹⁾ Nebenbetriebe)		Beschäftigte ¹⁾		Gesamtumsatz in 1 000 DM	
	1956	1963	1956	1963	1955	1962
	Bau- und Ausbauhandwerk	23 569	23 876	202 461	239 565	2 031 250	4 771 069
darunter:						
Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau) ..	5 590	5 435	103 023	131 249	1 072 609	2 615 247
Zimmerei (auch mit Tischlerei)	3 776	3 661	16 349	15 827	185 533	364 425
Dachdeckerel	458	460	2 759	3 507	47 458	101 326
Straßenbau (einschl. Pflasterel)	350	294	7 966	10 449	85 038	246 130
Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk	954	901	3 203	3 197	33 152	74 059
Stukkateurhandwerk	2 690	2 767	24 409	25 416	192 286	406 466
Malerhandwerk (einschl. Tüncherei) ..	7 496	7 880	31 415	32 750	211 742	461 850
Ofensetzerhandwerk	612	563	2 041	2 166	33 708	83 566
Schornsteinfegerhandwerk	375	426	914	1 016	7 571	12 966
Metallverarbeitendes Handwerk	26 379	26 386	142 772	173 112	2 528 198	5 772 601
darunter:						
Schmiede	4 336	3 550	8 907	8 349	79 350	205 373
Schlosserei	2 464	2 618	14 751	16 483	167 034	412 366
Maschinenbauerhandwerk	1 520	997	13 722	12 778	194 835	341 286
Fahrrad-, Büromaschinen- und Näh- maschinenmechanikerhandwerk ...	1 804	1 330	4 644	3 599	108 394	112 376
Feinmechaniker-Handwerk	297	462	2 395	2 971	26 376	64 122
Kraftfahrzeugreparatur	2 861	3 113	26 242	39 967	847 146	2 173 551
Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk ..	158	195	1 258	2 091	25 581	72 928
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	528	679	3 622	4 646	126 419	218 181
Klempnerei-, Gas- u. Wasserinstallation	3 946	3 937	22 636	24 092	322 764	672 772
Zentralheizungs- und Lüftungsbau ...	151	338	2 133	5 055	40 393	180 475
Elektroinstallation	3 444	3 970	20 336	24 478	261 233	576 711
Elektromechaniker-Handwerk	255	289	1 306	3 160	15 942	96 802
Elektromaschinenbau	166	146	1 535	1 770	26 187	36 319
Radio- u. Fernsehtechniker-Handwerk	624	675	2 187	3 494	62 910	140 758
Uhrmacherhandwerk	1 566	1 513	3 962	3 803	69 476	123 162
Galvaniseur- u. Metallschleifer-Handw.	237	262	1 877	1 839	22 423	34 984
Gürtlerhandwerk, Metalldrückerhandw.	128	156	643	1 378	8 874	29 064
Gold- und Silberschmiede	467	483	1 396	1 534	18 116	39 312

¹⁾ Zählungstichtage: 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

12. Betriebe, Beschäftigte und Umsätze im Handwerk nach den Handwerkszählungen 1956 und 1963¹⁾

Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerks- betriebe (einschl. ¹⁾ Nebenbetriebe)		Beschäftigte ¹⁾		Gesamtumsatz in 1 000 DM	
	1956	1963	1956	1963	1955	1962
	Holzverarbeitendes Handwerk	17 315	13 554	54 253	44 953	599 741	1 102 128
darunter:						
Tischlerei	8 549	7 672	35 007	29 056	423 292	754 930
Rolladen- und Jalousiebau	135	185	853	1 339	14 610	48 431
Bootsbau, Schiffbau	23	28	222	229	1 876	5 103
Modellbau	167	170	1 317	1 517	11 360	24 983
Stellmacherei (Wagnerei)	3 299	2 021	4 832	2 767	23 546	28 019
Karosseriebau	145	155	1 747	1 735	20 593	49 635
Drechslerhandwerk	386	301	1 086	915	9 187	15 131
Böttcherei und Weinküferei	2 080	1 408	3 674	2 506	41 464	63 004
Bürsten- u. Pinselmacherhandwerk	595	373	590	778	9 915	11 790
Korbmacherhandwerk	621	341	939	526	6 277	7 469
Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitendes Handwerk	35 714	23 984	69 256	48 494	592 645	847 308
darunter:						
Herrenschneiderei	7 842	5 024	14 667	8 921	121 501	126 025
Damenschneiderei	9 815	5 568	15 519	9 740	34 932	50 425
Wäscheschneiderei (o. Korsettmacherei)	633	328	1 571	833	13 631	10 327
Strickerei	979	461	2 870	1 790	26 192	28 450
Putzmacherei	868	518	1 964	1 100	21 176	24 264
Kürschnerei	390	346	1 842	1 654	31 930	54 401
Schuhmacherhandwerk	8 896	6 639	13 500	10 706	117 093	181 215
Feintäschnerei	65	54	317	267	3 664	5 791
Sattlerei (auch Autosattlerei)	2 439	1 527	4 943	2 967	59 553	69 292
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	2 366	2 421	7 076	6 666	101 464	209 668
Nahrungsmittelhandwerk	18 931	16 882	77 248	73 252	2 033 584	3 191 752
darunter:						
Bäckerhandwerk	9 385	8 354	34 576	30 292	628 713	974 789
Konditorenhandwerk	827	982	4 805	6 689	84 811	168 457
Fleischerei (Metzgerei)	6 654	6 137	31 332	30 827	1 102 390	1 087 281
Müllerhandwerk	1 796	1 163	4 841	3 061	168 522	199 931
Brauer- und Mälzerhandwerk	223	176	1 536	2 073	43 879	100 541
Handwerk für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungshandwerk	9 929	9 961	38 157	45 778	253 675	501 345
darunter:						
Augenoptikerhandwerk	254	307	987	1 262	19 688	42 267
Bandagistenhandwerk	58	57	306	358	4 960	8 372
Orthopädiemechanikerhandwerk	98	93	756	699	11 143	16 619
Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	175	164	1 279	1 095	14 730	24 847
Zahn technikerhandwerk	220	300	873	1 531	8 216	22 925
Friseurhandwerk	7 927	8 163	24 122	29 602	127 908	258 001
Färbererei und Chemischreinigung	158	152	2 932	3 090	23 222	43 653
Wäschererei und Plätterei	875	561	5 856	5 453	35 952	60 739
Gebäudereinigung	132	146	945	2 621	4 676	21 664
Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk	4 116	4 238	17 603	22 068	278 272	577 429
darunter:						
Lackiererhandwerk	131	199	582	1 120	5 538	18 845
Glaserei	1 294	1 295	6 105	6 202	87 330	170 881
Fotografenhandwerk	1 196	1 004	3 612	3 764	46 937	84 895
Buchbinderei	614	485	2 317	2 405	20 266	44 261
Graphisches Handwerk	184	600	1 372	4 462	20 360	89 359
Musikinstrumentenbau	232	205	1 016	1 191	12 256	33 010
Vulkanisierhandwerk	160	154	1 270	1 724	59 988	108 574
Handwerk insgesamt	135 953	118 881	601 750	647 222	8 317 365	16 763 632

¹⁾ Zählungstichtage: 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

13. Beschäftigte im Handwerk nach der Stellung im Betrieb 1963

Handwerksgruppe	Beschäftigte		Tätige Inhaber und Teilhaber	Mit- helfende Fa- milien- angeh.	Gesellen und Fach- arbeiter	An- gelernte und Hilfs- arbeiter	Hand- werks- lehr- linge	Sonst. Be- schäf- tigte z. B. kfm. u. techn. Angest.
	ins- gesamt	dar. weibl.						
Bau- und Ausbauhand- werke	239 565	7 716	26 124	5 943	109 023	79 954	7 688	10 833
Metallverarbeitende Handwerke	173 112	24 149	28 284	11 201	62 233	20 497	25 670	25 227
Holzverarb. Handwerke	44 953	4 667	14 634	3 653	17 976	4 349	1 919	2 422
Bekleidungs-, Textil- u. lederverarb. Handw.	48 494	22 255	24 566	5 654	8 887	3 458	3 121	2 808
Nahrungsmittelhandw. Handwerke für Gesund- heits- u. Körperpflege sowie chem. u. Reinigungshandwerke	73 252	30 517	18 097	19 316	16 947	6 665	4 348	7 879
Glas-, Papier-, keram. u. sonst. Handwerke	45 778	28 014	10 456	5 027	12 854	8 350	6 937	2 154
Handwerk insgesamt ..	22 068	6 009	4 667	1 778	8 127	3 213	1 510	2 773
	647 222	123 327	126 828	52 572	236 047	126 486	51 193	54 096

14. Das Handwerk in den Regierungsbezirken 1963

Handwerksgruppe a = Betriebe b = Beschäftigte c = Umsatz (Mill. DM)	Baden- Württem- berg	Davon Regierungsbezirk			
		Nord- württem- berg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württem- berg- Hohen- zollern
Bau- und Ausbau- handwerke	a 23 876 b 239 565 c 4 771,1	9 342 92 110 1 953,5	4 282 48 167 931,5	5 036 52 938 1 002,0	5 166 46 350 884,1
Metallverarbeitende Handwerke	a 26 386 b 173 112 c 5 772,6	10 490 72 453 2 505,7	5 409 36 741 1 272,5	5 161 31 443 972,4	5 326 32 475 1 022,0
Holzverarbeitende Handwerke	a 13 554 b 44 953 c 1 102,1	5 100 18 275 476,3	2 166 7 173 179,5	2 899 9 028 200,5	3 389 10 477 245,8
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	a 23 984 b 48 494 c 847,3	10 015 20 567 358,4	4 440 9 116 146,5	4 644 9 013 156,0	4 885 9 798 186,4
Nahrungsmittelhand- werke	a 16 882 b 73 252 c 3 191,8	6 317 27 576 1 243,1	3 842 16 235 722,5	3 349 15 354 642,6	3 374 14 087 583,6
Handwerke für Gesundh.- u. Körperpf. sowie chem. u. u. Reinigungshandwerke	a 9 961 b 45 778 c 501,3	3 930 18 523 210,2	2 281 10 387 106,2	1 968 9 222 92,9	1 782 7 646 92,0
Glas-, Papier-, keram. u. sonst. Handwerke	a 4 238 b 22 068 c 577,4	1 781 9 264 256,1	945 5 144 129,2	761 3 891 97,9	751 3 769 94,2
Handwerk insgesamt	a 118 881 b 647 222 c 16 763,6	46 975 258 768 7 003,3	23 365 132 963 3 487,9	23 868 130 889 3 164,3	24 673 124 602 3 108,1

XIII. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Wichtigster Teil der Bauwirtschaft ist das Bauhauptgewerbe. Es umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung der Rohbauarbeiten beteiligt sind. Der Schwerpunkt liegt in Baden-Württemberg bei den Betrieben des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus mit fast der Hälfte aller Betriebe und rund vier Fünftel der Arbeitskräfte.

Im JD 1965 waren im baden-württembergischen Bauhauptgewerbe 255 300 Personen in rund 12 800 Betrieben tätig. Seit 1954 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 54,2%, die Zahl der Betriebe dagegen ging leicht zurück. Im Vergleich zu den anderen Ländern der Bundesrepublik steht das baden-württembergische Bauhauptgewerbe — gemessen an der Zahl der Beschäftigten — hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern an dritter Stelle. 15,5% der im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes tätigen Personen entfallen auf Baden-Württemberg.

Obwohl die tarifvertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit während der vergangenen Jahre immer wieder gekürzt wurde, blieb die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden infolge gestiegener Beschäftigungszahlen und verstärkter Überstundenarbeit nahezu unverändert. Auf den Baustellen Baden-Württembergs wurden im Jahr 1965 rund 449 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Das waren 33,9% mehr als 1954. Durch die erhöhte Zahl der Arbeitsstunden und durch einen intensiven Einsatz von Maschinen und Geräten sowie Rationalisierungsmaßnahmen stieg der Index der Bauproduktion (1958 = 100) von 86 im Jahr 1954 auf 189 im Jahr 1965 um 119,7%.

Der Umsatz des Bauhauptgewerbes erreichte im Jahr 1965 die beachtliche Höhe von 7069 Mill. DM; davon entfielen 37,1% auf den Wohnungsbau, 42,4% auf den öffentlichen und Verkehrsbau, 18,7% auf den gewerblichen und industriellen Bau sowie 1,8% auf den landwirtschaftlichen Bau.

1. Bauhauptgewerbe

Bezeichnung	1954	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Betriebe Ende Juli¹⁾	13 212	12 262	12 001	11 966	12 551	13 194	12 897	12 799
davon mit Beschäftigten								
1 bis 9	9 265	8 198	7 810	7 586	7 832	8 073	7 680	7 336
10 bis 19	2 018	2 088	2 110	2 212	2 405	2 672	2 746	2 881
20 bis 49	1 167	1 201	1 213	1 264	1 341	1 416	1 420	1 474
50 bis 99	467	421	498	492	528	578	567	630
100 bis 499	281	338	349	389	416	424	451	445
500 und mehr	14	16	21	23	29	31	33	33
Beschäftigte Ende Juli¹⁾	188 296	197 245	211 094	223 444	239 201	256 328	262 968	270 120
davon in Betrieben mit								
... Beschäftigten								
1 bis 9	34 282	32 508	31 582	30 708	31 973	33 611	33 027	32 199
10 bis 19	27 007	27 893	28 365	29 866	32 729	36 379	37 782	39 346
20 bis 49	35 218	36 293	36 638	38 766	41 189	43 828	44 186	46 228
50 bis 99	32 278	29 102	34 593	34 166	36 360	40 076	39 055	44 289
100 bis 499	49 968	59 850	64 540	71 748	75 792	78 735	83 929	82 758
500 und mehr	9 543	11 599	15 376	18 190	21 178	23 699	24 989	25 320
Inhaber, techn. u. kaufm. Angestellte ²⁾	21 370	22 444	23 670	24 652	27 723	30 279	31 023	32 070
Poliere, Meister, Facharbeiter	76 898	90 686	106 504	110 389	116 286	119 224	123 709	129 256
Helfer und Hilfsarbeiter	73 869	77 255	76 815	84 514	91 110	102 322	103 205	103 543
Gewerbliche Lehrlinge	16 159	6 860	4 105	3 889	4 082	4 503	5 031	5 251
Geleistete Arbeitsstunden in Millionen	335,4	337,3	375,8	398,7	408,8	403,5	449,6	449,1
davon geleistet für								
Wohnbauten	184,9	164,1	162,3	171,0	173,1	169,4	181,2	183,0
Landwirtschaftl. Bauten	9,3	9,7	12,8	11,4	10,5	10,0	9,7	9,3
Gewerbl. u. industrielle Bauten	52,8	59,0	77,9	81,5	77,5	75,8	82,3	84,3
Verkehrs- u. Hochbauten	31,7	29,4	36,8	37,9	41,8	43,2	52,6	51,5
öffentliche } Tiefbauten	56,7	75,1	86,0	96,9	105,9	110,1	123,8	121,0
Löhne in Millionen DM	551,7	787,7	1 051,3	1 267,4	1 463,1	1 647,2	1 995,8	2 197,1
Gehälter in Millionen DM	38,8	62,1	84,3	104,1	128,5	151,9	179,4	209,3
Umsätze in Millionen DM	1 789,4	2 540,1	3 664,0	4 431,4	5 089,3	5 565,6	6 737,6	7 068,6
Ausgewählte Geräte (Bestand Ende Juli²⁾)								
Betonmischer	12 130	16 693	19 740	21 555	23 706	25 864	26 786	27 495
Turmdrehkrane	598	1 435	2 628	3 547	4 666	5 733	6 596	7 477
Bagger	867	1 445	2 031	2 401	2 982	3 641	4 070	4 548
Nutzkraftwagen	3 248	5 163	6 338	7 107	8 375	9 760	10 713	12 138

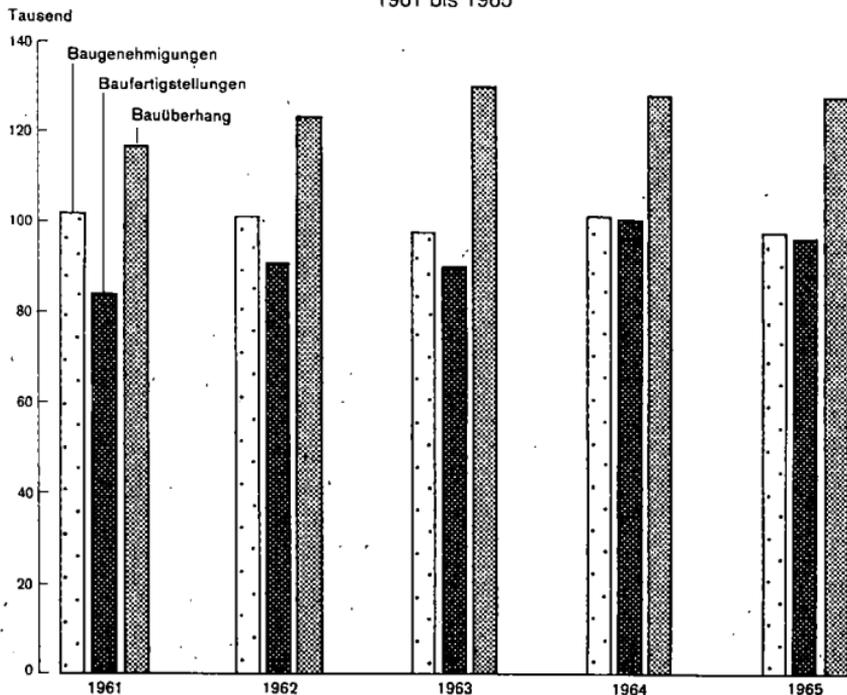
¹⁾ Ab 1963 Ende Juni. — ²⁾ Einschl. technische und kaufmännische Lehrlinge.

Vom Zeitpunkt der Währungsreform bis zum 31. Dezember 1965 wurden in Baden-Württemberg rund 513 000 Wohngebäude und rund 1,3 Mill. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden fertiggestellt. Damit waren am Ende des Jahres 1965 insgesamt 1 292 535 Wohngebäude und 2 635 615 Wohnungen vorhanden. Von den Wohngebäuden stammten etwa 41 % aus den Jahren vor 1918 und rund 19 % aus den Jahren zwischen den beiden Kriegen; rund 40 % sind in den Jahren 1949 bis 1965 errichtet worden. Seit dem Inkrafttreten des 1. Wohnungsbaugesetzes im Jahr 1950 wurden für rund 580 000 Wohnungen öffentliche Mittel im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues bewilligt.

Auf Grund der Wohnungsdefizitberechnung verblieben am 31. Dezember 1965 als „schwarze Kreise“ nur noch die Stadtkreise Stuttgart, Heidelberg und Freiburg sowie die Landkreise Leonberg und Tübingen, in denen der Wohnungsmarkt noch nicht freigegeben werden konnte. Da jedoch die Zahl der Baugenehmigungen weiterhin über der Zahl der Baufertigstellungen liegt, darf auch in naher Zukunft bei einer jährlichen Bestandserhöhung von mehr als 80 000 Wohnungen mit einer anhaltenden Verbesserung der Versorgung der Wohnbevölkerung mit Wohnungen gerechnet werden.

Im engen Zusammenhang mit dem stufenweisen Abbau der Wohnungszwangswirtschaft wird durch das Gesetz über Wohnbeihilfen, novelliert durch das am 1. April 1965 in Kraft getretene Wohngeldgesetz, den wirtschaftlich Schwächeren durch Miet- bzw. Lastenzuschuß ein Mindestmaß an Wohnraum gesichert. In Baden-Württemberg fielen 1965 rund 126 000 Bearbeitungsfälle, darunter etwa 111 000 Anträge auf Wohngeld, an. Rund 60 % der Fälle konnten während des Berichtsjahrs erledigt werden, 45 % waren erste Bewilligungen. An Zuschüssen wurden 16,9 Mill. DM ausbezahlt.

Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang
Wohnungen in Baden-Württemberg
1961 bis 1965



2a. Genehmigte Wohngebäude nach Bauherren 1964 und 1965

Bauherr Land	Gebäude	Woh- nungen	Durch- schnitt- liche Zahl der Woh- nungen je Gebäude	Brutto- wohn- fläche in 1000 qm	Um- bauer Raum in 1000 cbm	Veran- schlagte reine Baukosten in 1000 DM
1964						
Gebietskörperschaften ¹⁾ ...	661	2 685	4,1	191,7	1 021,4	117 717,5
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehm.	5 937	20 060	3,4	1 568,5	7 526,6	755 310,8
Freie Wohnungsunternehm.	1 392	3 463	2,5	270,8	1 323,3	149 078,9
Sonst. Unternehmen	918	3 527	3,8	259,3	1 370,6	155 682,0
Private Haushalte	29 317	54 595	1,9	4 744,8	27 990,3	2 931 649,2
Baden-Württemberg	38 225	84 330	2,2	7 035,1	39 232,2	4 109 438,4
1965						
Gebietskörperschaften ¹⁾ ...	561	2 229	4,0	169,2	920,8	117 100,2
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehm.	4 951	19 007	3,8	1 461,0	7 008,5	746 952,9
Freie Wohnungsunternehm.	1 835	4 990	2,7	392,9	1 896,4	224 600,2
Sonst. Unternehmen	888	4 391	4,9	316,7	1 622,9	185 772,0
Private Haushalte	27 882	52 420	1,9	4 643,9	27 585,7	3 088 605,9
Baden-Württemberg	36 117	83 037	2,3	6 983,7	39 043,3	4 363 032,1

¹⁾ ... und Organisationen ohne Erwerbscharakter

2b. Genehmigte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und nach Bauherren 1964 und 1965

Gebäudeart Bauherr Land	Gebäude	Woh- nungen	Nutz- fläche in 1000 qm	Um- bauer Raum in 1000 cbm	Veran- schlagte reine Baukosten in 1000 DM
1964					
Anstaltsgebäude	411	200	501,1	2 211,2	333 589,2
Bürogebäude	402	240	384,9	1 994,2	286 048,6
Landw. Betriebsgebäude	4 644	23	1 023,7	4 470,9	139 351,1
Gewerbl. Betriebsgebäude	6 259	1 284	2 987,5	16 767,3	999 893,5
Schulgebäude	404	52	565,6	2 783,2	387 394,2
Sonst. Nichtwohngebäude	4 566	327	900,0	4 615,2	541 507,0
Gebietskörperschaften u. Organisationen ²⁾	2 120	527	1 793,0	9 216,4	1 287 497,9
Unternehmen und freie Berufe	11 684	1 462	4 357,2	22 762,2	1 346 871,6
Private Haushalte	2 882	137	212,6	863,4	53 414,1
Baden-Württemberg	16 686	2 126	6 362,8	32 842,0	2 687 783,6
1965¹⁾					
Anstaltsgebäude	320	224	379,4	1 688,0	274 562,8
Bürogebäude	386	296	416,7	2 094,5	356 145,7
Landw. Betriebsgebäude	2 288	29	815,6	3 711,6	121 499,8
Gewerbl. Betriebsgebäude	3 736	1 099	2 757,3	15 795,7	976 599,1
Schulgebäude	292	46	483,2	2 426,7	380 298,4
Sonst. Nichtwohngebäude	1 211	347	787,2	4 351,7	593 201,0
Gebietskörperschaften u. Organisationen ²⁾	1 547	565	1 732,2	8 957,3	1 368 689,2
Unternehmen und freie Berufe	6 462	1 417	3 853,6	20 852,4	1 320 803,6
Private Haushalte	224	59	53,6	258,5	21 814,0
Baden-Württemberg	8 233	2 041	5 639,4	30 068,2	2 711 306,8

¹⁾ Ab 1. 1. 1965 werden Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum weder zu- noch abgeht und bei denen der umbaute Raum kleiner ist als 350 cbm (früher 100 cbm), nicht mehr erfaßt, wodurch die Vergleichbarkeit der beiden Jahresergebnisse eingeschränkt ist. — ²⁾ ... ohne Erwerbscharakter

3a. Rohzugang an Wohngebäuden nach Bauherren 1964 und 1965

Bauherr Land	Ge- bäude	Darunter Gebäude mit		Woh- nungen	Brutto- wohnfläche qm	Um- bauer Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
		1 Woh- nung	2 Woh- nungen				
1964							
Gebietskörperschaften ¹⁾	601	208	111	2 509	179 857	936,7	93 192,5
Gemeinn. Wohnungsunt. ²⁾	6 529	3 405	1 561	20 349	1 499 332	7 396,0	678 619,4
Freie Wohnungsunter- nehmen	1 193	818	102	3 431	249 126	1 208,4	119 299,2
Sonstige Unternehmen	712	313	105	2 574	190 676	1 023,9	105 969,3
Private Haushalte	29 822	14 326	12 130	54 782	4 088 253	27 648,4	2 608 878,3
Baden-Württemberg	38 857	19 070	14 009	83 645	6 807 244	38 213,4	3 605 958,7

1965

Gebietskörperschaften ¹⁾	651	249	130	2 392	175 937	953,8	101 867,1
Gemeinn. Wohnungsunt. ²⁾	6 337	3 293	1 506	20 248	1 537 323	7 550,6	744 233,1
Freie Wohnungsunter- nehmen	1 638	1 219	164	3 760	299 240	1 508,1	161 369,6
Sonstige Unternehmen	890	448	112	3 149	237 750	1 286,7	143 193,9
Private Haushalte	27 564	13 112	11 180	51 626	4 467 423	26 298,2	2 699 238,1
Baden-Württemberg	37 080	18 321	13 092	81 175	6 717 673	37 597,4	3 849 901,8

¹⁾ ... und Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ ... und ländliche Siedlungsunter-
nehmen. —

3b. Rohzugang an Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart und nach Bauherren
1964 und 1965

Gebäudeart Bauherr Land	Ge- bäude	Woh- nungen	Brutto- wohnfläche qm	Nutzfläche qm	Umbauer Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
1964						
Anstaltsgebäude	347	184	12 887	377 042	1 724,1	209 216,5
Bürogebäude	256	129	10 707	179 139	904,6	99 390,4
Landw. Betriebsgebäude	4 761	27	2 338	1 078 273	4 755,8	143 141,4
Gewerbl. Betriebsgeb.	6 149	1 024	90 424	2 596 250	14 319,2	745 981,3
Schulen	349	55	4 592	421 627	2 111,7	254 242,0
Sonst. Nichtwohngeb.	4 443	300	21 781	708 079	3 437,1	313 600,8
Gebietskörperschaften ¹⁾	1 945	468	34 395	1 283 702	6 554,6	738 611,5
Untern. u. freie Berufe	11 582	1 184	102 879	3 874 919	19 902,3	986 436,1
Private Haushalte	2 778	67	5 455	201 789	795,6	40 524,8
Baden-Württemberg	16 305	1 719	142 729	5 360 410	27 252,5	1 765 572,4

1965¹⁾

Anstaltsgebäude	347	208	14 837	344 941	1 616,2	213 771,0
Bürogebäude	276	182	15 462	279 065	1 474,5	194 861,4
Landw. Betriebsgebäude	2 628	21	1 584	885 092	3 978,8	121 849,4
Gewerbl. Betriebsgeb.	3 873	1 067	90 871	2 528 299	14 306,1	802 881,5
Schulen	434	64	5 516	532 902	2 623,3	342 385,7
Sonst. Nichtwohngeb.	1 209	296	20 480	595 346	3 330,8	373 944,7
Gebietskörperschaften ¹⁾	1 655	527	37 679	1 433 923	7 527,3	944 127,5
Untern. u. freie Berufe	6 826	1 238	105 363	3 670 349	19 501,7	1 084 380,6
Private Haushalte	286	73	5 708	61 373	300,7	21 186,5
Baden-Württemberg	8 767	1 838	148 750	5 165 645	27 329,7	2 049 694,6

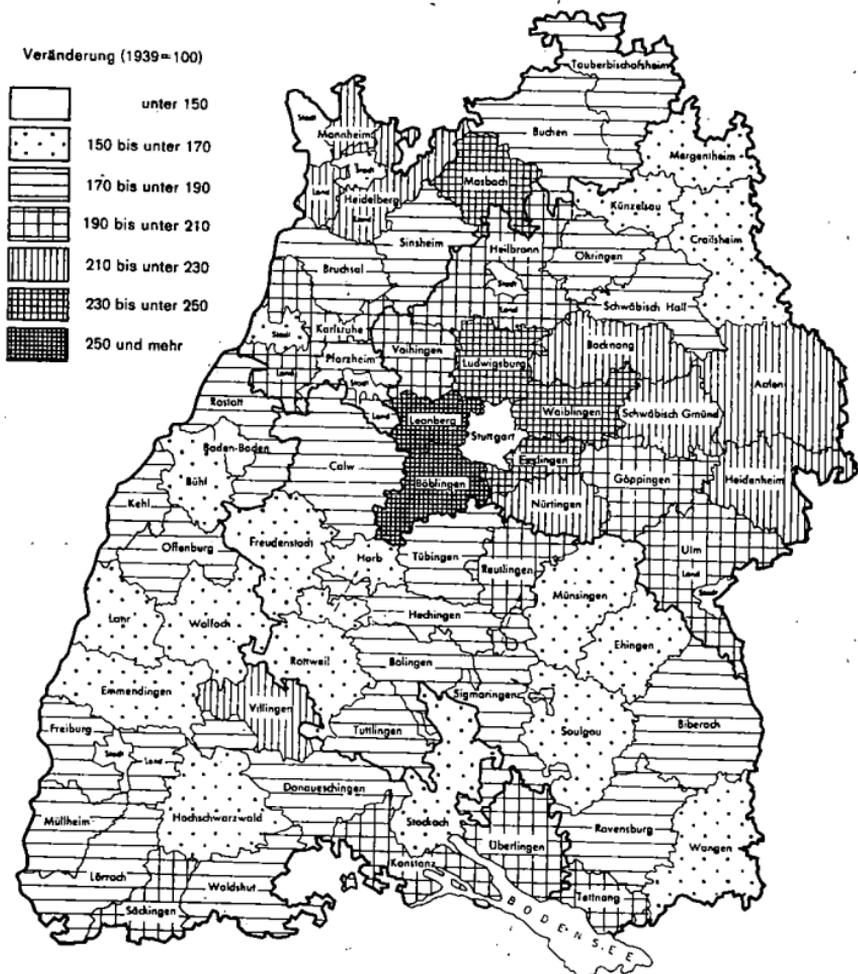
¹⁾ Siehe Wohngebäude. — ²⁾ Ab 1. 1. 1965 wurden Nichtwohngebäude mit weniger als 350 cbm
vorher 100 cbm) nicht mehr erfaßt, falls sie keine Wohnung enthielten.

4. Fertiggestellte Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 1959 bis 1965

Regierungsbezirk Land Gemeinde	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Wohngebäude							
Nordwürttemberg ..	12 694	13 124	13 089	13 884	13 299	14 048	14 430
Nordbaden	6 606	6 376	6 328	6 941	6 661	8 256	7 600
Südbaden	5 079	5 718	5 842	6 578	6 830	7 858	7 012
SüdWürtt.-Hohenz. .	5 808	5 862	6 439	7 250	7 390	8 695	8 038
Baden-Württemberg	30 187	31 080	31 698	34 653	34 240	38 857	37 080
Nichtwohngebäude¹⁾							
Nordwürttemberg ..	8 673	5 927	5 376	5 078	5 120	5 595	3 212
Nordbaden	4 291	3 221	3 066	2 901	2 867	3 230	1 609
Südbaden	4 005	3 210	3 079	3 437	3 430	3 939	1 935
SüdWürtt.-Hohenz. .	3 778	2 796	2 870	2 697	3 004	3 541	2 011
Baden-Württemberg	20 747	15 154	14 391	14 113	14 421	16 305	8 767
mit umbautem Raum (in 1000 cbm) ¹⁾							
Nordwürttemberg ..	8 176,1	8 940,2	9 961,6	10 576,3	9 547,4	10 006,5	10 421,8
Nordbaden	3 855,9	5 671,1	5 376,2	5 409,3	5 457,7	5 672,9	5 892,5
Südbaden	3 509,3	3 989,8	4 394,3	4 950,4	4 978,5	5 947,9	5 612,2
SüdWürtt.-Hohenz. .	2 943,3	3 602,1	4 584,5	3 836,2	4 147,5	5 625,2	5 403,4
Baden-Württemberg	18 484,6	22 203,2	24 316,6	24 772,2	24 131,1	27 252,5	27 329,7
nach Gebäudeart ¹⁾							
Anstaltsgebäude	186	253	362	342	304	347	347
Bürogebäude	234	284	335	315	251	256	276
Ldw. Betriebsgebäude	6 625	5 306	4 544	4 394	4 170	4 761	2 628
Gewerbl. Betr. Geb. .			5 560	5 378	5 530	6 149	3 878
Sonst. Nichtwohngeb. darunter	13 702	9 311	3 590	3 684	4 166	4 792	1 643
Schulen .....									244	268	253	349	434
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten							
Nordwürttemberg ..	33 354	34 529	35 696	37 209	35 045	37 075	37 526
Nordbaden	21 017	20 065	18 842	20 656	19 920	23 571	21 700
Südbaden	14 216	15 554	15 719	18 012	18 358	21 003	19 673
SüdWürtt.-Hohenz. .	12 322	12 464	13 519	14 723	16 279	18 571	17 109
Baden-Württemberg	80 909	82 612	83 776	90 600	89 602	100 220	96 008
Darunter Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern ²⁾							
Stuttgart	5 167	5 215	5 655	5 359	3 672	3 585	3 708
Mannheim	4 217	3 969	3 121	3 423	3 220	3 181	3 136
Karlsruhe	3 759	3 236	2 669	2 149	2 570	2 732	2 811
Freiburg im Breisgau	1 354	1 303	1 626	1 270	1 050	1 258	1 058
Heidelberg	1 011	843	723	1 084	839	1 129	865
Heilbronn	763	1 319	1 132	1 006	834	885	964
Ulm	515	940	662	883	586	461	481
Pforzheim	1 075	1 218	1 066	908	892	863	826
Esslingen am Neckar	894	718	783	740	619	583	595
Ludwigsburg	666	647	865	930	854	983	776
Reutlingen	606	408	992	1 129	742	1 435	640
Konstanz	366	551	499	814	615	964	1 084
Tübingen	281	497	461	459	443	504	523
Heidenheim a. d. Brenz	671	532	587	466	410	562	294

¹⁾ Bis zum 31. 12. 1959 wurden alle Gebäude mit mehr als 50 cbm erfaßt, ab 1. 1. 1960 nur noch Gebäude mit mehr als 100 cbm, ab 1. 1. 1965 mit mehr als 350 cbm. — ²⁾ Stand am 31. 12. 1965

Veränderung des Wohnungsbestands zwischen 1939 und 1965



5a. Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden 1962 bis 1965

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Bauherren Land	Von 100 Wohnungen hatten							
	1962 ¹⁾		1963		1964		1965	
	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung
Nordwürttemberg	95,2	32,1	95,2	30,1	95,4	49,6	96,0	59,2
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländliche Siedlungsunternehm.	97,8	23,9	97,8	31,1	98,3	53,2	98,6	61,5
Private Haushalte	94,1	33,8	94,3	39,0	94,4	46,5	94,9	55,0
Nordbaden	95,5	37,8	96,3	43,6	96,8	53,4	97,0	65,1
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländliche Siedlungsunternehm.	95,6	28,1	96,7	32,9	99,2	48,5	98,7	65,3
Private Haushalte	95,4	40,8	96,0	45,6	95,7	52,9	96,5	64,2
Südbaden	95,5	41,7	96,3	43,7	95,6	52,4	96,7	65,1
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländliche Siedlungsunternehm.	98,9	25,6	98,7	28,3	97,6	40,1	99,5	59,5
Private Haushalte	94,8	45,5	95,4	47,9	95,2	56,5	96,1	66,2
Südwestfalen-Hohenzollern ..	93,6	25,5	93,7	34,2	94,2	42,9	95,1	51,0
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländliche Siedlungsunternehm.	97,7	9,5	97,3	30,3	98,4	44,1	98,4	49,9
Private Haushalte	92,1	31,7	91,9	35,4	92,7	41,8	93,5	50,5
Baden-Württemberg	95,1	34,3	95,4	40,2	95,6	49,9	96,2	60,3
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländliche Siedlungsunternehm.	97,4	22,9	97,6	30,9	98,4	47,5	98,7	60,1
Private Haushalte	94,2	37,4	94,5	41,6	94,6	49,2	95,3	58,7

¹⁾ Nur Neubau und Wiederaufbau.

5b. Durchschnittliche Wohnungsgröße (Raumzahl) in fertiggestellten Wohngebäuden 1959 bis 1965

Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Land	1959 ¹⁾	1960 ¹⁾	1961 ¹⁾	1962 ¹⁾	1963 ²⁾	1964 ²⁾	1965 ²⁾
Nordwürttemberg	4,3	4,4	4,3	4,4	4,4	4,5	4,5
Nordbaden	3,7	3,8	3,9	4,0	4,0	4,1	4,1
Südbaden	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4
Südwestfalen-Hohenzollern ..	4,6	4,6	4,7	4,8	4,7	4,7	4,8
Baden-Württemberg	4,2	4,2	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4

¹⁾ Nur Neubau und Wiederaufbau. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Wohnräume außerhalb von Wohnungen.

5c. Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (qm) in fertiggestellten Wohngebäuden 1959 bis 1965

Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Land	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Nordwürttemberg	72,4	74,6	75,8	78,1	79,5	81,1	82,3
Nordbaden	68,2	70,2	73,7	74,7	76,6	78,2	79,5
Südbaden	74,4	77,5	79,5	80,3	82,4	82,4	83,2
Südwestfalen-Hohenzollern ..	76,2	79,6	82,0	83,5	83,8	85,2	87,7
Baden-Württemberg	72,2	74,7	76,9	78,6	80,2	81,4	82,8

6a. Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau 1960 bis 1965

Förderungsform	Jahr	Finanzierungs- mittel insgesamt	Davon					dar. Eigen- kapital ¹⁾
			Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	darunter		Sonst. Mittel	
					Pfand- brief- insti- tute u. Spark.	Bau- spar- kassen		
Millionen DM								
Alle Bauvorhaben²⁾								
Kapitalhilfen allein.....	1960	286,3	87,6	105,9	66,0	16,3	92,8	69,1
	1961	102,8	34,4	30,4	20,2	2,9	38,0	26,1
	1962	65,9	12,7	19,2	13,9	1,1	34,0	19,0
	1963	59,9	17,4	10,9	5,0	1,2	31,6	19,8
	1964	43,8	17,4	8,6	3,6	0,5	17,8	8,3
	1965	36,9	5,2	5,8	4,0	0,3	25,9	9,8
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt ²⁾	1960	723,3	140,8	332,5	213,7	58,3	250,0	200,4
	1961	1 091,1	216,3	488,1	312,2	86,3	386,7	304,7
	1962	1 399,1	205,0	587,3	360,5	89,0	516,2	392,9
	1963	1 318,1	282,5	532,8	339,6	73,2	502,8	375,6
	1964	1 638,4	397,1	638,8	404,9	69,0	602,5	437,9
	1965	1 144,8	286,9	434,0	378,2	40,2	423,9	304,8

Vollgeforderte reine Wohnbauten

Kapitalhilfen allein	1960	162,6	58,1	59,1	38,4	8,9	45,4	35,5
	1961	57,2	20,0	18,2	11,7	2,0	18,1	12,4
	1962	17,4	6,1	5,9	4,3	0,7	5,4	3,9
	1963	9,9	3,7	2,9	1,4	0,3	3,3	2,3
	1964	2,2	1,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2
	1965	0,5	0,1	0,2	0,1	0,0	0,2	0,2
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	1960	515,4	96,8	244,7	159,7	41,2	173,9	138,0
	1961	783,9	161,3	357,1	229,3	60,9	265,5	211,0
	1962	960,5	224,2	414,3	260,0	60,5	322,0	254,6
	1963	872,8	205,1	366,5	234,2	49,5	301,2	237,1
	1964	1 136,4	302,2	465,9	296,1	47,6	368,3	285,4
	1965	744,2	212,1	289,1	189,6	26,2	243,0	187,5

¹⁾ Als Eigenkapital gelten Grundstück, Gebäuderestwert, Geld, Material und Selbsthilfe. —

²⁾ Für Bauvorhaben, bei denen nicht alle Wohnungen gefördert werden (Teilförderung), ist auch die Finanzierung der nicht geförderten Wohnungen miteingeschlossen.

6b. Wohnungen im sozialen Wohnungsbau nach Bauherren 1962 bis 1965

Bauherr	1962	1963	1964	1965
Behörden und Verwaltungen	1 269	1 289	1 437	967
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	13 680	12 021	15 361	9 723
Freie Wohnungsunternehmen	152	94	92	173
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	327	246	572	248
Private Haushalte	14 310	10 601	10 269	6 263
Insgesamt	29 738	24 251	27 731	17 374

7. Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohnbauten 1960 bis 1965

Jahr	Insgesamt		Davon						
			unter Dach (rohbaufertig)			noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	bezog. Woh- nungen	n. bez. Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Wohnbau									
1960	39 357	98 570	21 194	815	49 801	7 136	19 404	11 027	28 550
1961	45 355	113 299	25 297	1 832	58 155	9 661	25 840	10 397	27 472
1962	48 372	119 609	26 952	1 549	61 891	10 508	27 469	10 912	28 700
1963	50 322	126 046	28 541	1 122	65 367	10 520	28 772	11 261	30 785
1964	48 987	123 965	29 161	1 174	66 980	8 367	24 949	11 459	30 862
1965	47 457	123 830	27 917	1 927	65 805	8 545	25 678	10 995	30 420
Nichtwohnbau									
1960	13 291	2 561	5 145	30	1 395	2 685	500	5 461	627
1961	14 532	2 863	5 659	44	1 422	3 512	742	5 361	655
1962	16 177	3 295	6 456	50	1 668	3 834	879	5 887	698
1963	16 405	3 308	6 672	28	1 659	3 836	815	5 807	806
1964	16 145	3 574	6 590	25	1 865	3 151	701	6 404	983
1965	1) 9 967	3 635	4 631	37	1 724	2 238	894	3 098	980

1) Siehe Fußnote bei Tabelle 2b (Baugenehmigungen).

8. Wohnbeihilfe und Wohngeld 1965

Beihilfeart	Bearbei- tungs- fälle ins- gesamt	Davon					uner- ledigte Bearbei- tungs- fälle	Ge- zahlte Wohn- geld- bei- träge ¹⁾
		erledigte Bearbeitungsfälle						
		zu- sammen	darunter					
			bewil- ligte Erst- anträge	Weiter- gewäh- rungen	Erhö- hungen	Versa- genen und Ableh- nungen von An- trägen		
1000 DM								

Wohnbeihilfen vom 1. 1. bis 31. 3. 1965

Mietbeihilfe	14 412	14 054	5 347	1 016	1 546	3 523	358	4 578
Lastenbeihilfe	762	741	255	12	78	249	21	553
Zusammen	15 174	14 795	5 602	1 028	1 624	3 772	379	5 131

Wohngeld vom 1. 4. bis 31. 12. 1965

Mietzuschuß	96 418	56 856	25 185	15 280	6 763	9 430	39 562	10 304
Lastenzuschuß	14 207	4 758	2 722	583	321	1 131	9 449	1 461
Zusammen	110 625	61 614	27 907	15 863	7 084	10 561	49 011	11 765

Wohnbeihilfe und Wohngeld vom 1. 1. bis 31. 12. 1965

Mietbeihilfe bzw. -zuschuß	110 830	70 910	30 532	16 296	8 309	12 953	39 920	14 882
Lastenbeihilfe bzw. -zuschuß	14 969	5 499	2 977	595	399	1 380	9 470	2 014
Insgesamt	125 799	76 409	33 509	16 891	8 708	14 333	49 390	16 896

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen

1. Umsatzindices, Umschlagshäufigkeit, Lagerdauer und Rohertragsquoten im Einzelhandel

Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsumsatzstatistik

Geschäftszweig	Umsatz			Umschlagshäufigkeit ... mal	Lagerdauer in Tagen	Rohertrag in % des Umsatzes
	1963	1964	1965			
	1962 = 100			1964		
Waren verschiedener Art	109	118	137	6,1	59,0	32,9
dar.: Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat, Wohnbedarf ...	110	118	138	6,6	54,5	32,1
Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel	104	113	122	5,4	66,7	18,8
Nahrungs- und Genußmittel	106	114	127	10,3	35,0	20,1
dar.: Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art	107	117	130	10,6	34,0	20,2
Reformwaren	104	110	117	4,8	75,0	26,9
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	99	109	116	21,3	16,9	24,7
Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier	105	112	113	26,3	13,7	17,5
Bier und alkoholfreie Getränke	108	122	124	18,2	10,8	23,5
Tabakwaren	105	112	122	9,8	36,7	14,0
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikel, Schuhe	103	111	123	3,5	102,9	30,9
dar.: Textilwaren verschiedener Art ..	102	111	121	3,7	97,3	31,0
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren, Strümpfe und Babyartikel	105	111	123	2,9	124,1	32,0
Schuhe und Schuhwaren	107	115	123	2,7	133,3	28,9
Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	101	112	124	4,5	80,0	30,4
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art	103	112	122	4,1	87,8	25,5
Möbel und sonstige Einrichtungs- gegenstände	101	114	132	4,6	78,3	31,5
Elektrotechnische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck, Leder-, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumente	106	120	133	3,0	120,0	35,2
dar.: Elektrotechn. Erzeugnisse	105	120	127	4,7	76,6	35,1
Ton- u. Fernschrundfunkempfangs- u. Phonogeräte, Schallplatten	109	126	143	5,0	72,0	32,1
Uhren, Edelmetall- u. Schmuckwaren ..	102	115	129	1,4	257,1	38,6
Papierwaren und Druckerzeugnisse ..	113	119	134	5,5	65,5	33,8
dar.: Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel	110	121	137	4,7	76,6	31,6
Bücher, wissenschaftl. und Fachzeitschriften	106	115	128	5,4	66,7	35,7
Pharmazeutische, orthopädische, medizinische und kosmetische Artikel, Putz- u. Reinigungsmittel dar.: Pharmazeut. Erzeugnisse und Chemikalien in Apotheken ..	107	115	130	5,4	66,7	33,4
in Drogerien ..	108	119	138	6,8	52,0	34,6
Brenn- und Kraftstoffe	104	108	116	4,3	83,7	31,4
darunter: Brennstoffe	122	110	112	13,6	26,5	28,4
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen	123	109	111	13,0	27,7	29,1
dar.: Kraftwagen und Krafräder ..	107	118	131	7,6	47,4	24,2
Fahrräder, Mopeda, Teile u. Zubehör ..	107	117	129	8,5	42,4	22,8
Landmaschinen u. landw. Geräte ...	109	129	139	4,0	90,0	31,7
Sonstige Waren	113	137	152	7,3	49,3	21,6
dar.: Sämereien, Futter- u. Düngem. ..	107	120	133	7,0	51,4	34,2
Blumen und Pflanzen	104	114	110	6,4	56,3	27,2
Lacke, Farben und sonst. Anstrichbedarf	107	119	137	15,5	23,2	43,3
Tapeten, Linoleum u. sonst. Belag ...	105	111	118	4,7	76,6	27,9
Einzelhandel insgesamt	110	134	150	6,3	57,1	32,2
	106	115	127	5,9	61,0	27,0

2. Einzelhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Einzelhandelszweige	Unternehmen ¹⁾		Umsatz insge- samt Mill. DM	Um- schlag- häufig- keit des Lagers ...mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäf- tigte					in % des Umsatzes
Einzelhandel mit:						
Waren verschiedener Art	1 880	13 420	523	5,7	28,2	8,5
dar.: Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat, Wohnbedarf ...	335	9 301	369	5,9	32,0	11,0
Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel	1 503	4 043	153	5,3	18,9	2,5
Nahrungs- und Genußmitteln dar.: Nahrungs- und Genußmitteln ..	27 404	78 389	3 157	11,2	20,1	4,7
verschiedener Art	16 100	58 073	2 539	10,9	20,0	5,3
Reformwaren	153	615	24	6,3	25,7	5,0
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	1 328	2 905	72	21,9	23,9	2,3
Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren und Eiern	1 829	3 738	179	32,5	15,8	1,6
Bier und alkoholfreien Getränke	4 828	6 232	60	22,5	23,6	1,6
Tabakwaren	1 509	3 041	160	10,0	16,4	1,8
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen	11 083	50 920	1 834	3,1	29,7	7,0
dar.: Textilwaren verschiedener Art Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren, Strümpfen und Babyartikeln	3 806	18 375	657	3,3	29,7	6,7
.....	1 234	3 872	125	2,7	29,4	5,7
Schuhen und Schuhwaren	1 930	7 657	275	2,7	26,6	5,2
Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	3 537	14 005	572	3,9	32,8	7,1
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art	550	2 504	86	3,5	27,7	6,4
Möbeln und sonstigen Einrichtungs- gegenständen	1 097	5 206	282	4,3	32,7	7,3
Elektrotechnischen, feinmech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Leder, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	4 320	17 734	547	3,0	36,2	7,9
dar.: Elektrotechn. Erzeugnissen ..	944	3 783	97	4,9	34,8	8,4
Ton- u. Fernschrundfunkempfangs- u. Phonogeräten, Schallplatten	778	3 967	150	4,3	33,2	7,6
Uhren, Edelmetall- u. Schmuckwaren ..	1 283	3 739	113	1,5	40,9	6,0
Papierwaren und Druckerzeugnissen dar.: Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	2 174	7 243	229	5,3	31,7	7,1
.....	1 173	3 517	104	4,4	30,0	5,7
Büchern, wissenschaftl. und Fachzeitschriften	549	2 500	85	5,8	33,3	8,8
Pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln, Putz- u. Reinigungsmit- teln	3 211	13 156	488	5,2	34,0	7,2
dar.: Pharmazeut. Erzeugnissen und Chemikalien	1 040	6 195	281	6,5	35,7	8,3
in Apotheken ..	1 127	4 996	166	4,3	31,1	5,6
in Drogerien ..	1 493	5 198	216	11,5	27,9	6,0
Brenn- und Kraftstoffen darunter: Brennstoffen	1 402	4 810	195	11,0	28,1	6,1
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	1 884	17 179	914	9,2	23,2	7,3
dar.: Kraftwagen und Krafrädrern ..	572	12 091	708	11,4	22,0	7,5
Fahrrädern, Mopeds, Teilen u. Zubehör ..	715	1 582	40	4,2	28,6	4,7
Landmaschinen u. andw. Geräten	214	1 228	67	7,3	21,2	4,7
Sonstigen Waren	1 374	4 155	107	6,3	33,4	7,1
dar.: Sämereien, Futter- u. Düngem. ..	367	831	23	8,5	27,0	3,7
Blumen und Pflanzen	434	1 474	26	20,7	41,8	8,9
Lacken, Farben und sonst. Anstrichbedarf	176	422	13	3,8	30,7	4,9
Tapeten, Linoleum u. sonst. Belag ..	119	703	25	5,0	31,3	9,2
Einzelhandel insgesamt	58 369	221 399	8 587	5,7	26,3	6,3

¹⁾ Mit vollem Geschäftsjahr 1960.

3. Großhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen ¹⁾		Umsatz insge- samt Mill. DM	Um- schlag- häufig- keit des Lagers ...mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäft- igte				
			in % des Umsatzes			
Großhandel mit:						
Waren verschiedener Art	56	414	25	53,	20,4	6,2
dar.: Fertigwaren verschiedener Art .	53	396	24	8,5	20,4	6,3
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln, lebenden Tieren	1 739	12 085	1 743	17,5	10,2	2,8
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln ohne bes. Schwerp.	236	6 581	729	15,1	9,2	3,4
Getreide, Saaten, Futtermitteln	265	3 553	627	14,6	10,1	3,1
Lebendem Vieh	1 103	2 033	279	92,3	12,2	0,7
Blumen, Pflanzen u. Blumenbindereibd.	77	590	27	11,9	31,9	8,6
Großhandel mit:						
Textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	201	1 553	164	7,3	18,2	5,1
darunter: Häuten und Fellen	138	474	56	17,3	16,9	3,4
Technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	56	719	70	13,2	19,1	5,7
dar.: techn. Chemikalien u. Rohdrogen	49	691	66	13,1	19,1	5,8
Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	345	4 347	1 790	43,4	7,3	1,6
dar.: Kohle u. sonst. festen Brennstoffen	153	2 301	1 409	54,1	5,7	1,2
Mineralölerzeugnissen	188	2 006	318	21,7	14,9	3,4
Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	195	6 002	1 264	12,5	13,2	3,1
darunter:						
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	160	5 343	1 158	12,8	13,2	3,0
NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug	23	213	49	14,2	12,3	2,5
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	1 280	12 108	1 092	8,8	22,5	6,0
dar.: Rund-, Gruben- und Faserholz .	251	1 050	78	6,4	26,7	5,1
Schnittholz	179	971	80	6,8	22,3	4,8
Sonst. Holzhalbwaren und Kunststoffplatten	113	1 169	114	5,4	21,2	5,9
Baustoffen	614	6 214	589	13,2	23,0	5,8
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	62	1 707	159	6,7	18,4	6,6
Schrott und sonstigen Abfallstoffen ...	1 235	4 440	204	10,2	29,5	7,5
dar.: Altmaterial verschiedener Art .	433	884	19	10,4	41,1	7,2
Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial	652	2 620	157	11,5	26,2	6,6
Lumpen und Textilabfällen	64	508	17	4,4	36,6	12,2
Nahrungs- und Genußmitteln	3 762	25 373	2 979	14,1	14,6	3,4
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	470	8 279	1 099	13,2	12,9	3,7
Gemüse, Obst, Früchten, Gewürzen ..	588	3 290	414	54,0	15,7	2,8
Mehl, Zucker	118	501	152	39,9	8,7	1,2
Süßwaren	407	1 573	134	12,2	18,1	3,2
Milcherzeugnissen und Fettwaren ...	151	1 028	118	23,7	13,8	3,4
Eiern und lebendem Geflügel	75	343	68	28,5	12,3	1,7
Fleisch und Fleischwaren	58	224	39	29,5	15,4	2,0
Wein, Schaumwein und Spirituosen ..	486	3 044	188	3,3	30,3	6,8
Bier und alkoholfreien Getränken ...	579	2 882	162	25,3	24,0	5,8
Tabakwaren	513	2 385	478	20,0	7,2	1,4

¹⁾ Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

3. Großhandel

Ergebnisse des Handelzensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen ¹⁾		Umsatz insge- samt Mill. DM	Um- schlag- häufig- keit des Lagers ...mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäf- tigte					in % des Umsatzes
Noch: Großhandel mit:						
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen	831	7 039	624	6,1	24,3	5,4
dar.: Textilwaren verschiedener Art ..	198	1 771	161	7,1	23,4	4,5
Tuchen, Futterstoffen und Meter- ware, sowie mit Schneidereibedarf ..	123	1 325	128	5,0	32,3	6,8
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren ..	190	1 490	137	10,1	22,7	4,9
Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- u. Sattlerbedarf	122	1 152	92	4,6	25,9	5,8
Schuhen und Schuhwaren	32	292	34	4,3	18,4	4,0
Eisen- und Metallwaren, Kunststoff-, Glas-, Feinkeramik und Holzwaren ..	794	7 291	456	0,7	24,3	6,9
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art	145	2 337	122	5,8	22,4	8,2
Kleisenwaren, Beschlägen, Bauartikeln	96	1 128	61	6,6	25,5	8,3
Sonst. Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren	191	823	51	6,0	26,9	5,4
Möbeln u. kunstgewerbl. Erzeugnissen	112	657	39	8,2	27,5	6,3
Elektrotechn., feinmech. u. optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	1 031	9 403	836	7,1	21,0	5,3
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	302	4 252	410	8,7	20,7	5,2
Ton- und Fernsehruhfunkempfangs- und Phonogeräten, deren Teilen und Zubehör, sowie mit Schallplatten ..	59	1 191	144	10,4	14,7	4,8
Uhren und deren Teilen	161	660	60	4,6	23,7	4,6
Edelmetall- und Schmuckwaren	311	1 940	132	4,0	25,5	5,8
Fahrzeugen und Maschinen	1 278	18 412	1 549	9,3	22,0	6,3
dar.: Kraftwagen und Kraftträdern...	183	5 764	453	13,7	18,0	6,1
Kraftfahrzeugteilen und Zubehör	214	3 270	251	6,4	27,1	6,7
Werkzeugmaschinen	104	2 307	203	12,6	18,1	6,5
Büromaschinen	156	1 236	81	6,9	29,1	8,6
Sonstigen Maschinen	235	1 562	137	7,5	28,1	5,8
Landmaschinen u. landw. Geräten ..	246	2 221	173	7,0	20,3	5,9
Technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige ..	901	5 041	381	8,4	23,5	5,3
dar.: Technischem Bedarf	175	1 227	84	8,4	26,7	7,0
Techn. Fleischereibedarf u. Maschinen	144	620	49	8,0	20,1	4,3
Lacken u. Farben, Tapeten u. Linoleum	234	1 785	117	8,7	26,9	6,4
Leder- und Schuhmacherbedarf	155	627	55	6,0	20,0	3,5
Pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	473	4 857	375	8,3	22,5	7,0
dar.: Pharmazeutischen Erzeugnissen und Chemikalien	88	2 257	229	10,4	18,0	6,4
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmitteln ..	116	673	34	10,3	25,0	6,9
Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen	646	6 995	466	7,6	24,3	6,7
dar.: Feinpapier	68	1 676	152	7,9	19,5	4,8
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	369	2 622	145	6,8	29,1	7,3
Büchern, Zeitschriften u. Zeitungen ..	94	1 619	78	4,7	25,6	11,4
Großhandel insgesamt	14 823	126 979	14 018	11,7	16,6	4,3

¹⁾ Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

4. Handelsvermittlung

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Geschäftszweig	Unternehmen ¹⁾		Umsatz ²⁾		Löhne, Gehälter, soz. Aufwendgn.	
	Anzahl	Beschäftigte	insgesamt 1000DM	in % des vermitt. Waren- umsatz.	insgesamt 1000DM	in % des Umsatzes
Vermittlung von:						
Waren verschiedener Art	440	549	5 739	4,1	293	5,1
darunter: Fertigwaren	435	510	4 979	5,4	115	2,3
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie von leb. Tieren	432	722	8 384	2,6	970	11,6
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln	248	285	2 399	2,6	76	3,2
Lebendem Vieh	162	408	5 579	2,5	866	15,5
Rohstoffen und Halbwaren sowie von Brenn- und Kraftstoffen	2 196	5 443	71 645	2,8	11 313	15,8
darunter:						
Mineralölzeugnissen d. Tankstellen .	853	3 000	22 441	9,7	6 883	30,7
Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	259	571	16 127	2,1	1 332	8,3
Baustoffen und Flachglas	273	441	6 887	3,5	580	8,4
Nahrungs- und Genußmitteln	2 614	3 823	42 606	3,4	3 652	8,6
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	281	516	8 081	1,7	885	11,0
Mehl, Zucker und Süßwaren	254	455	6 356	3,0	725	11,4
Sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Kaffee, Tee, Rohkakaο u. Getränke)	243	300	2 505	6,6	82	3,2
Wein, Schaumwein u. Spirituosen . . .	575	812	10 548	5,9	428	4,1
Bier und alkoholfreien Getränken . . .	612	743	2 752	9,7	494	18,0
Tabakwaren	161	222	2 901	3,5	124	4,3
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie Schuhen	3 295	4 636	64 892	3,9	3 631	5,6
darunter:						
Textilwaren verschiedener Art	991	1 260	13 985	4,3	528	3,8
Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	381	612	9 014	4,6	557	5,8
Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren	1 293	1 716	21 541	4,5	1 179	5,5
Helmtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie von Bettwaren	107	339	6 369	4,0	434	6,8
Eisen- und Metallwaren sowie von Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	1 737	2 813	43 358	5,4	3 927	9,1
darunter:						
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren .	925	1 465	24 160	4,9	1 725	7,1
Möbeln, Antiquitäten, Kunstgegen- ständen und kunstgewerbl. Erzeugn.	548	1 028	15 324	6,3	2 073	13,5
Elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie von Musikinstrum.	1 540	2 610	42 109	5,3	4 410	10,5
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	1 015	1 809	29 417	5,1	3 515	11,9
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiede- ner Wirtschaftszweige	2 419	4 331	85 983	4,9	9 052	10,5
darunter:						
Fahrzeugen, deren Teile und Zubehör Maschinen (ohne Landmaschinen und Spezialmaschinen)	368	764	12 705	4,5	2 011	16,8
Technischem Bedarf und Spezialbedarf	944	1 770	39 928	5,1	4 528	11,3
Übrigem technischem Bedarf	234	340	5 167	4,9	355	6,9
	250	384	6 945	4,9	340	5,0

1) Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

2) Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen.

4. Handelsvermittlung

Geschäftszweig	Unternehmen ¹⁾		Umsatz ²⁾		Löhne, Gehälter, soz. Aufwendgn.	
	Anzahl	Beschäftigte	insgesamt 1000 DM	in % des vermitt. Waren- umsatz.	insgesamt 1000 DM	in % des Umsatzes
Sonstigen Waren	1 805	2 525	35 611	4,8	1 846	5,2
darunter:						
Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	193	284	4 107	5,2	177	4,3
Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	621	700	6 563	9,0	75	1,1
Schreib-, Papierwaren, Schul- u. Büroart.	295	475	7 063	5,4	619	8,8
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Musikalien	339	438	5 508	9,2	114	2,1
Handelsvermittlung insgesamt	16 478	27 452	400 327	4,0	39 094	9,8

¹⁾ ²⁾ Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen.

5. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ergebnisse der Gaststättenzählung am 31. August 1960

Betriebsart	Unternehmen ¹⁾		Umsatz insgesamt Mill. DM	Um- schlag- häufigkeit des Lagers ... mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn. in % des Umsatzes
	Anzahl	Beschäftigte				
Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkohol. Getränke ..	16 166	53 349	972	17,5	38,3	7,2
Saalgeschäfte	46	447	9	8,9	50,0	18,1
Bahnhofswirtschaften	239	1 447	38	16,3	37,0	9,2
Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke	25	113	1	25,2	46,8	18,1
Cafés	1 216	6 981	134	11,0	47,3	12,3
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale ..	142	1 550	31	10,0	65,8	23,7
Kantinen	623	1 752	49	28,7	22,9	6,6
Fisdielei	112	598	10	21,2	56,3	8,5
Trink- und Imbißhallen	107	292	8	19,8	29,0	4,0
Hotels	776	11 815	203	10,5	60,1	19,5
Gasthöfe	1 167	5 367	98	14,9	42,9	8,2
Fremdenheime und Pensionen	1 334	4 475	53	15,6	60,5	10,2
Erholungs- und Ferienheime	98	838	10	10,9	54,0	22,9
Campingplätze	5	12	0	11,6	30,8	3,5
Gastgewerbe insgesamt	22 040	89 036	1 616	15,7	43,0	9,8

¹⁾ Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

6. Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel 1950 bis 1965

Umsätze	Baden-Württemberg									
	1950	1956	1953	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
Handel mit Berlin (West) Millionen DM										
Bezüge	117	397	523	669	755	763	825	953	1 077	
Lieferungen	165	472	595	709	936	800	850	974	1 104	
Gesamtumsatz	282	869	1 118	1 378	1 691	1 563	1 675	1 927	2 181	
Interzonenhandel Millionen -- VE ¹⁾										
Bezüge	30	32	35	49	44	36	41	47	53	
Lieferungen	15	31	47	78	57	49	46	69	77	
Gesamtumsatz	45	63	82	127	101	85	87	116	130	

¹⁾ Verrechnungseinheiten.

7. Ausfuhr 1951 bis 1965

Warengruppe Verbrauchsland	Baden-Württemberg									Bun- des- geb. ¹⁾ 1965	Anteil am Bund % 1965
	1951	1956	1958	1960	1962	1963	1964	1965	1965		
	Millionen DM										
Nach Warengruppen											
Ernährungswirtschaft	26	61	76	102	91	108	120	119	1 980	6,0	
Gewerbliche Wirtschaft	1 818	4 654	5 705	7 357	8 844	9 619	11 094	12 071	69 435	17,4	
Davon: Rohstoffe	24	56	47	74	78	86	90	98	2 555	3,8	
Halbwaren	109	183	220	307	313	383	463	508	6 254	8,1	
Fertigwaren	1 685	4 415	5 438	6 976	8 453	9 150	10 541	11 465	60 626	18,9	
Ausfuhr insgesamt	1 844	4 715	5 781	7 459	8 935	9 727	11 214	12 190	71 725	17,0	
Wichtigste Waren											
Maschinen	530	1 333	1 630	2 109	2 832	3 005	3 412	3 666	15 003	24,4	
Kraftfahrzeuge, Luftfahrz.	210	859	1 173	1 571	1 783	1 862	2 184	2 324	10 417	22,3	
Elektrotechn. Erzeugnisse	132	536	732	931	1 085	1 237	1 387	1 569	6 455	24,3	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	104	235	254	311	307	438	445	465	1 498	31,0	
Uhren	91	203	201	224	228	220	249	270	318	84,9	
Eisenwaren	80	132	178	208	283	310	350	392	3 143	12,5	
Textilien	212	387	380	496	541	624	732	788	4 057	19,4	
Chemische Erzeugnisse	89	172	210	317	367	414	488	545	7 985	6,8	
Kinderspielzeug	10	30	31	36	39	38	45	51	201	25,4	
Papier und Papp	40	34	29	33	35	42	50	47	297	15,8	
Leder und Lederwaren	28	74	91	116	132	133	151	168	446	37,7	
Nach Verbrauchsländern											
Ausfuhr insgesamt	1 844	4 715	5 781	7 459	8 935	9 727	11 214	12 190	71 725	17,0	
Europa	1 265	3 093	3 664	4 935	6 394	7 242	8 318	8 916	51 692	17,2	
darunter:											
EWG-Länder	490	1 248	1 338	1 902	2 748	3 363	3 770	4 077	25 215	16,2	
Frankreich	149	318	350	496	864	1 041	1 303	1 438	7 792	18,5	
Italien	81	281	351	552	764	984	882	883	4 498	19,6	
Niederlande	157	395	353	508	644	753	898	999	7 368	13,6	
Belgien-Luxemburg	103	254	284	356	476	585	687	757	5 557	13,6	
EFTA-Länder	529	1 450	1 821	2 437	2 938	3 095	3 592	3 775	19 347	19,5	
Großbritannien	77	200	223	366	374	371	498	514	2 811	18,3	
Dänemark	50	123	144	225	278	254	313	322	2 330	13,8	
Norwegen	31	97	111	140	153	159	169	191	1 391	13,7	
Schweden	116	294	392	452	495	533	594	671	3 753	17,9	
Österreich	53	244	354	456	524	569	650	724	3 797	19,1	
Schweiz	191	444	540	733	1 041	1 124	1 253	1 233	4 649	26,5	
Portugal	11	48	57	65	73	85	115	120	616	19,5	
Sonstige wichtige Länder											
Europa	100	217	293	381	501	544	675	723	4 040	17,9	
Finnland	45	76	92	165	185	167	199	215	1 169	18,4	
Jugoslawien	20	21	56	91	75	76	93	110	557	19,7	
Spanien	15	68	62	60	139	175	252	250	1 586	15,8	
Griechenland	20	52	73	65	102	126	131	148	728	20,3	
Übrige Länder Europas	119	136	148	100	92	102	87	105	738	14,2	
Ostblockländer	27	42	74	115	115	138	104	236	2 352	10,0	
Afrika	90	249	333	449	372	455	570	621	3 249	19,1	
Amerika	323	776	1 106	1 259	1 263	1 119	1 260	1 464	9 854	14,8	
darunter:											
USA	82	342	440	640	651	613	702	873	5 740	15,2	
Kanada	11	61	77	94	74	73	89	111	772	14,4	
Brasilien	82	65	215	106	91	69	62	63	358	17,6	
Argentinien	39	63	61	102	132	76	78	66	461	14,3	
Asien	122	517	571	665	785	784	924	1 023	5 892	17,4	
darunter: Indien	27	178	139	131	141	132	158	180	1 050	17,1	
Japan	7	33	46	78	143	146	186	158	751	21,0	
Australien-Ozeanien	44	80	107	151	121	127	142	166	805	20,6	
darunter: Australien	40	61	87	129	103	108	120	140	671	20,9	

1) Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen, Schiffsbedarf usw.

8. Entwicklung des Fremdenverkehrs 1956 bis 1965

Fremdenverkehrsjahr: vom 1. 10. bis 30. 9.

Berichtsgemeinde ¹⁾	1956/	1957/	1958/	1959/	1960/	1961/	1962/	1963/	1964/	
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
	1 000									
Gästebetten (jeweils 1. 4.)	130	144	151	157	176	184	191	198	203	
Ankünfte insgesamt	5 002	5 182	5 397	5 462	5 812	6 062	6 138	6 197	6 242	
darunter Auslandsgäste . . .	995	1 027	1 091	1 155	1 139	1 135	1 230	1 302	1 285	
Übernachtungen insges. . . .	20 297	21 233	23 044	23 711	25 984	27 608	28 472	29 200	30 005	
darunter Auslandsgäste . . .	1 895	1 930	2 115	2 222	2 303	2 341	2 456	2 621	2 652	
Fremdenübernachtungen in wichtigen Berichtsorten										
Großstädte:										
Freiburg im Breisgau	344	368	390	395	405	424	433	442	441	
Heidelberg	491	497	488	477	513	529	535	544	534	
Karlsruhe	321	343	345	355	378	415	439	411	432	
Mannheim	317	327	366	365	376	399	389	374	379	
Stuttgart	1 030	1 112	1 146	1 197	1 316	1 257	1 183	1 194	1 263	
Heilbäder:										
Baden-Baden, Stadt	669	729	779	786	809	842	893	893	889	
Badenweiler	596	672	721	756	782	816	815	823	851	
Buchau Bad, Stadt	82	97	110	126	142	141	138	166	165	
Ditzgenbach, Bad	72	69	74	71	73	66	64	72	67	
Dürrheim, Bad	251	267	297	361	324	355	366	392	393	
Griesbach, Bad	82	81	80	87	92	93	97	98	97	
Krozingen, Bad	215	240	279	333	379	425	459	486	501	
Liebenzell, Bad, Stadt	191	182	194	200	198	201	203	201	201	
Mergentheim, Bad, Stadt . . .	743	832	948	977	1 059	1 122	1 148	1 200	1 236	
Peterstal (Renchtal), Bad . . .	145	150	164	168	175	184	189	191	190	
Rapp nau, Bad	139	141	165	165	196	197	198	190	254	
Waldsee, Bad, Stadt	146	157	177	190	219	230	215	214	227	
Wildbad im Schwarz- wald, Stadt	472	472	568	641	632	691	718	738	786	
Wurzach, Bad, Stadt	100	121	132	142	185	207	210	198	193	
Biberich n. Jordanbad	77	75	74	75	76	76	74	78	85	
Friedenstadt, Stadt	661	691	761	783	787	792	794	805	826	
Herrnau, Stadt	255	268	302	323	339	350	345	424	438	
Höhenschwand	226	224	234	252	258	296	328	309	306	
Königsfeld i. Schwarzw.	122	130	127	146	151	167	170	173	189	
Lenzkirch	99	101	115	115	120	120	121	142	138	
Neustadt i. Schwarzw., Stadt	134	137	148	144	152	149	146	156	154	
Radolfzell, Stadt	31	71	74	84	99	105	106	99	138	
St. Blasien, Stadt	322	325	331	322	317	329	316	321	307	
Schönberg Kr. Calw	722	711	749	768	833	838	787	772	752	
Todtnoos	274	319	329	321	299	331	337	354	366	
Überlingen, Stadt	310	326	351	305	320	346	349	348	356	
Villingen i. Schwarzwald, Stadt	88	96	128	126	126	135	142	144	147	
Luftkurorte:										
Alpirsbach, Stadt	70	74	77	84	81	83	81	80	73	
Baiersbronn	314	345	404	437	464	488	523	534	588	
Forbach	103	81	101	185	178	197	202	190	184	
Großholzleute	93	90	93	81	70	71	69	68	64	
Hinterzarten	277	290	324	327	355	374	381	382	394	
Isny, Stadt	93	82	84	83	87	86	89	85	87	
Konstanz, Stadt	453	429	455	463	472	485	484	435	405	
Langenargen	134	147	156	153	156	186	189	197	185	
Meersburg, Stadt	149	170	177	167	184	181	173	164	163	
Schönwald i. Schwarzw.	69	88	113	112	124	138	145	151	159	
Tißsee	132	150	185	172	162	189	203	205	205	
Triberg, Stadt	94	99	100	108	116	121	136	156	156	
Waldkatzenbach	56	46	55	63	47	53	58	58	56	
Wangen im Allgäu	77	82	92	107	114	120	121	125	129	
Sonst. Berichtsgemeinden:										
Friedrichshafen, Stadt	124	145	170	178	167	169	170	176	187	
Ulm, Stadt	232	254	251	264	251	267	272	269	272	

1) Änderung des Berichtskreises am 1. 4. 61 von 395 auf 428 Gemeinden.

XV. Verkehr

Die im Statistischen Taschenbuch 1964 bereits veröffentlichten Zahlenreihen über die Längen der klassifizierten Straßen, den Eisenbahnverkehr, die Binnenschifffahrt, den Straßenverkehr und über den Nachrichtenverkehr wurden auf den neuesten Stand gebracht. Die Übersicht über das gesamte öffentliche Straßennetz in der Gliederung nach Baulastträgern, Stand 1. Januar 1961, ist unverändert übernommen worden, weil für die in der Baulast der Gemeinden stehenden Straßen keine neueren Zahlen vorliegen.

Als Ergänzung zu den ersten Übersichten aus dem Verkehrszensus in der Darstellung nach Arbeitsstätten, die im Taschenbuch 1964 veröffentlicht sind, folgen Ergebnisse über die Verkehrsunternehmen (Tabelle 12, 13 und 14). Das Kriterium für ein in Baden-Württemberg ansässiges Verkehrsunternehmen war dabei, daß der Hauptsitz bzw. die Hauptverwaltung des Unternehmens innerhalb des Landes lag. Die Auszählung nach Verkehrsunternehmen ermöglichte es, Daten aus dem Rechnungswesen, wie hier zum Beispiel Zahlen über die erzielten Umsätze, darzustellen. Sie konnten aus betriebsorganisatorischen Gründen nur bei der Hauptverwaltung für das ganze Unternehmen erhoben werden.

1. Klassifizierte Straßen 1965

Stand: 1. Januar 1965

Regierungsbezirk	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Insgesamt
	km				
Nordwürttemberg	167,9	1 114,8	4 175,4	3 140,4	8 598,5
Nordbaden	143,6	695,9	1 775,7	1 126,3	3 741,5
Südbaden	169,0	1 168,7	3 404,8	1 744,3	6 487,4
Südwürttemberg-Hohenzollern	—	1 140,4	3 559,0	2 705,5	7 404,9
Baden-Württemberg	481,1	4 119,8	12 914,9	8 716,5	26 232,3

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg

2. Die Längen der öffentlichen Straßen in Baden-Württemberg nach dem Träger der Baulast

Stand: 1. Januar 1961

Bezeichnung	Baden- Württbg.	Davon Regierungsbezirk			
		Nord- württbg.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württbg.- Hohenz.
		km			
Von Bund, Land oder Kreisen unterhaltene Straßen	23 649,3	7 717,2	3 339,3	5 780,3	6 812,5
Bundesautobahnen	386,3	168,0	130,8	81,5	—
Bundesstraßen					
freie Strecken	2 752,5	701,0	445,3	841,5	764,1
Ortsdurchfahrten	473,1	89,0	80,5	195,6	108,0
Landstraßen I. Ordnung					
freie Strecken	9 516,8	3 035,5	1 265,2	2 549,3	2 666,8
Ortsdurchfahrten	1 811,8	591,4	249,3	493,4	477,7
Landstraßen II. Ordnung					
freie Strecken	7 321,4	2 644,0	975,9	1 313,0	2 388,5
Ortsdurchfahrten	1 387,4	487,7	186,3	306,0	407,4
In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen	33 472,7	11 057,3	4 575,7	8 737,7	9 102,0
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen	788,3	348,4	150,8	143,9	145,2
darunter					
Bundesstraßen	318,1	116,0	81,2	66,6	54,3
Landstraßen I. Ordnung	334,0	171,5	44,5	56,7	61,3
Landstraßen II. Ordnung	136,2	60,9	25,1	20,6	29,6
Nichtklassifizierte Straßen	32 694,4	10 708,9	4 424,9	8 503,8	8 056,8
Innerortsstraßen	17 752,4	6 461,0	3 075,9	4 225,2	3 990,3
Außerortsstraßen	14 932,0	4 247,9	1 349,0	4 368,6	4 066,5
In der Baulast Dritter liegende Abschnitte klassifizierter Straßen	24,7	6,9	9,4	4,8	3,6
Gesamte Straßenlänge¹⁾	57 146,7	18 781,4	7 924,4	14 522,8	15 918,1

¹⁾ Ohne 57,6 km freie Strecken klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. —

3. Eisenbahnverkehr 1950 bis 1965

Veröffentlichung der Deutschen Bundesbahn

Bezeichnung	1950	1955	1958	1960	1962	1963	1964	1965
Strecken- und Gleislängen in km								
Betriebslänge der Hauptbahnen . . .	3 199	3 120	3 110	3 109	3 111	3 111	3 111	3 111
dar. im elektrischen Betrieb . . .	317	515	916	946	967	993	1 018	1 036
Betriebslänge der Nebenbahnen . . .	1 096	1 080	1 063	1 014	1 007	1 007	979	979
dar. im elektrischen Betrieb . . .	33	33	33	33	22	22	19	19
Betriebslänge insgesamt	4 295	4 206	4 173	4 123	4 118	4 118	4 090	4 090
dar. im elektrischen Betrieb . . .	350	548	949	979	989	1 015	1 037	1 055
Länge der durchgehenden Hauptgleise	5 973	5 995	5 783	5 894	5 882	5 874	5 872	6 140
Länge der übrigen Gleise einschl. Weichenverbindung	4 076	4 020	3 985	3 950	4 025	4 005	4 005	3 548
Verkehrsleistungen								
Personen- und Gepäckverkehr								
Beförderte Personen (in Mill.) . . .	221	255	217	231	201	187	189	184
Befördertes Gepäck (in t)	34 582	38 174	45 705	48 536	52 676	42 850	42 556	47 406
Güterverkehr								
Versand (in 1000 t)	15 038	16 112	15 306	15 853	14 397	14 646	15 073	15 468
Empfang (in 1000 t)	21 338	25 775	21 046	22 141	23 182	23 459	23 270	22 808
Güterwagengestellung (in 1 000) .	1 828	1 952	1 980	2 115	2 087	1 968	1 961	1 951

4. Binnenschifffahrt 1955 bis 1965

Güterumschlag	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	1 000 t									
Güterempfang	11 100	15 709	16 371	16 700	21 819	22 384	22 735	22 851	22 987	23 531
Güterversand	3 634	4 821	5 586	6 527	8 223	8 485	8 808	9 767	12 423	15 207
Güterumschlag	14 734	20 530	21 957	23 287	30 042	30 869	31 543	32 618	35 410	38 738
Davon in den Häfen des Rhein-Gebiets	9 992	13 416	13 607	13 666	17 591	18 161	18 648	19 994	21 966	24 105
Mannheim	5 553	6 790	6 219	5 653	6 936	7 198	7 246	7 026	8 171	8 078
Karlsruhe	1 768	2 790	3 006	2 901	3 028	3 940	4 159	5 042	5 658	5 670
Kehl	814	968	933	965	1 119	1 210	1 036	1 092	1 029	1 211
Rheinfelden	139	173	197	127	219	203	179	172	190	185
Weil	252	444	457	534	702	747	783	782	772	766
Breisach	—	—	225 ¹⁾	227	338	334	403	610	529	521
Neckar-Gebiets	4 728	7 095	8 280	9 555	12 360	12 611	12 798	12 517	12 761	12 656
Heidelberg	—	—	337 ¹⁾	454	474	463	472	423	455	362
Heilbronn	3 955	5 196	4 075	3 362	4 311	4 077	4 175	4 308	4 681	5 127
Stuttgart	—	—	1685 ¹⁾	2 998	4 210	4 548	4 212	3 811	3 726	3 545
Main-Gebiets	14	19	70	66	91	97	97	107	683	1 977

¹⁾ Seit 1. April 1958.

5. Beförderte Personen im Straßenverkehr

Verkehrsart	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Millionen Personen									
Straßenbahnverkehr	355	377	395	370	360	359	344	320	302	299
Obusverkehr	18	36	38	34	30	29	30	24	20	20
Kraftomnibusverkehr	102	203	275	287	312	334	339	350	366	397
davon										
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	24	52	71	76	92	101	107	115	122	132
Private Unternehmen	50	80	90	96	102	106	104	105	111	118
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	—	—	16	17	18	18	19	18	19	20
Bundespost	22	46	62	59	54	54	54	51	50	53
Bundesbahn	6	25	30	39	46	55	55	61	64	74
Straßenverkehr insgesamt	475	616	708	691	702	722	713	694	688	696

6. Kraftfahrzeugbestand

(Jeweils am 1. Juli, einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge, jedoch ohne die Fahrzeuge der Bundespost und Bundesbahn)

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	1 000									
Krafträder ¹⁾	165	399	428	378	319	288	249	204	162	127
Personenkraftwagen ²⁾	89	223	319	452	655	784	931	1083	1234	1389
Lastkraftwagen	45	71	74	78	84	91	98	105	111	118
Zugmaschinen	20	62	97	128	159	173	185	193	203	212
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	4	6	8	9	10	11	12	13	14	15
Kraftfahrzeuge insgesamt	323	761	926	1045	1227	1347	1475	1598	1724	1861
Auf 1000 Einw. entfallen										
Kraftfahrzeuge	51	111	130	141	160	173	186	197	210	222
darunter Krafträder	26	53	60	51	41	37	31	25	20	15
Personenkraftwagen	14	32	45	61	85	101	117	134	150	166

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

7. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	1 000									
Krafträder ¹⁾	50	48	22	9	7	5	3	1	1	1
Personenkraftwagen ²⁾	24	47	73	98	141	159	176	186	192	220
Lastkraftwagen	9	7	9	10	13	14	14	16	16	17
Zugmaschinen	6	14	19	17	16	16	13	12	13	13
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
Kraftfahrzeuge insgesamt	90	117	124	135	178	195	207	216	224	253

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

8. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	1 000									
Krafträder ¹⁾	12	58	53	53	46	38	30	24	17	12
Personenkraftwagen ²⁾	7	51	71	101	153	180	213	233	262	300
Lastkraftwagen	1	7	7	7	8	8	8	8	9	9
Zugmaschinen	1	3	4	6	8	8	9	9	9	9
Sonstige Kraftfahrzeuge ³⁾	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kraftfahrzeuge insgesamt	22	120	136	168	216	235	261	274	298	331

¹⁾ Einschl. Kraftroller. — ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

9. Straßenverkehrsunfälle

Unfälle und deren Folgen	1950	1954	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Straßenverkehrsunfälle	42 636	75 944	97 275	112 869	130 042	133 233	141 815	151 728	156 980	161 511
dav. mit Personenschaden	—	30 089	38 709	43 448	45 054	43 819	40 922	41 080	42 921	41 513
mit nur Sachschaden	—	30 855	58 566	69 421	84 988	89 419	100 893	110 648	114 059	119 998
Verunglückte Personen	28 365	51 355	51 518	59 761	62 870	61 879	58 611	59 406	62 764	61 782
davon Getötete	1 145	1 827	1 710	1 955	1 940	1 994	1 782	1 888	2 130	2 095
Verletzte	27 220	49 528	49 808	57 806	60 939	59 885	56 829	57 608	60 634	59 687
Auf 1 Mill. Einw. entfallen										
Verunglückte Personen	4 510	7 553	6 993	7 967	8 228	7 980	7 398	7 363	7 647	7 377
davon Getötete	182	268	233	260	254	257	225	234	259	250
Verletzte	4 328	7 285	6 760	7 707	7 974	7 723	7 173	7 129	7 388	7 127

10. Luftverkehr im Flughafen Stuttgart

Jahr	Fluggäste			Fracht			Post		
	Ankunft	Abgang	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾	Empfang	Versand	Durchgang ¹⁾
	Anzahl			Tonnen					
1937	13 879	13 857	4 086	227,8	246,5	69,2	130,4	113,1	10,7
1950	8 480	8 304	—	214,1	310,2	—	34,9	12,7	—
1951	12 741	13 262	14 763	195,3	442,7	274,8	55,8	28,8	98,4
1952	13 756	14 458	18 225	156,4	520,0	380,9	66,0	57,8	143,1
1953	21 624	21 833	25 938	223,0	603,4	503,0	54,0	78,9	223,5
1954	26 826	26 321	30 235	327,3	1 047,3	780,0	84,2	73,9	268,8
1955	40 356	38 974	40 317	382,0	1 212,0	799,8	104,4	110,1	277,1
1956	63 094	60 389	44 357	564,6	1 453,1	675,1	114,1	129,9	150,0
1957	76 575	73 341	53 266	602,6	1 625,5	722,1	140,8	167,4	147,2
1958	94 047	88 390	62 465	620,2	1 848,6	788,9	152,8	199,7	199,0
1959	108 468	102 723	95 347	1 117,5	2 447,2	1 422,5	224,7	287,9	306,8
1960	126 743	121 442	67 763	1 554,6	2 884,9	1 541,5	247,4	288,7	177,4
1961	148 951	142 255	40 212	2 847,2	3 218,3	1 481,5	486,6	475,6	335,7
1962r	181 331	175 086	50 901	2 604,4	3 588,6	1 736,2	950,2	849,0	728,7
1963r	191 160	188 374	52 496	2 633,7	3 498,7	1 704,7	1 060,2	1 020,0	347,2
1964	260 595	256 208	57 368	3 637,4	4 854,8	2 295,9	1 406,1	1 356,3	195,2
1965	339 116	331 887	77 819	5 977,2	6 420,8	2 809,2	1 644,9	1 463,6	279,2

¹⁾ Unter Durchgang sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. r = Berichtigte Zahlen.

11. Deutsche Bundespost
Nachrichtenverkehr

Bezeichnung	Einheit	1950	1953	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Beförderte Briefe und Pakete										
gewöhnliche Briefe	Mill.	629	859	1 195	1 343	1 432	1 460	1 393	1 466	1 566
Einschreibebriefe	Mill.	10	11	12	13	14	16	16	17	18
gewöhnliche Pakete	Mill.	32	38	47	50	53	54	52	52	54
Wertpakete u. -briefe	Mill.	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sendungen insges.	Mill.	672	909	1 255	1 407	1 500	1 531	1 462	1 536	1 639
Fernsprechverkehr										
Hauptanschlüsse ¹⁾	1000	176	233	338	405	442	483	530	573	622
Nebenanschlüsse	1000	146	220	331	389	425	459	497	532	568
Ferngespräche	Mill.	41	63	116	157	178	203	228	242	278
Ortsgespräche	Mill.	196	225	346	399	401	451	471	491	490
Telegrammverkehr										
Überm. Telegramme	1000	2 571	3 671	3 830	4 012	4 007	4 085	3 975	3 023	3 030
Zahlkarten u. Postanweisungen										
Anzahl der Einzahlungen	1000	31 030	40 100	51 995	51 675	52 812	54 643	54 271	53 969	54 553
Anzahl der Auszahlungen	1000	10 019	12 200	15 270	17 283	18 704	21 214	21 205	20 961	27 725
Insgesamt	1000	41 049	52 300	67 265	68 958	71 516	75 857	75 476	74 930	82 278
Einzahlungen	Mill. DM	2 562	3 673	6 248	7 407	8 195	9 012	9 676	10 563	11 645
Auszahlungen	Mill. DM	804	1 110	1 652	2 022	2 248	2 535	2 908	3 196	3 426
Umsätze insgesamt	Mill. DM	3 366	4 783	7 900	9 429	10 443	11 547	12 584	13 759	15 071
Postscheckverkehr (Ämter Karlsruhe und Stuttgart)										
Postscheckkonten	1000	139	161	216	235	242	250	257	262	264
Anzahl der Gutschriften	1000	41 134	68 968	89 675	94 462	95 706	95 697	94 073	96 070	96 868
Anzahl der Lastschriften	1000	23 359	33 862	45 604	51 109	52 683	54 693	55 080	56 602	58 501
Insgesamt	1000	64 493	102 830	135 279	145 571	148 389	150 390	149 133	152 672	155 369
Gutschriften	Mill. DM	9 351	15 177	26 444	31 619	34 583	37 335	39 367	42 067	46 167
Lastschriften	Mill. DM	9 333	15 162	26 393	31 610	34 471	37 334	39 364	42 051	46 132
Umsätze insgesamt	Mill. DM	18 684	30 339	52 837	63 229	69 054	74 669	78 731	84 118	92 299

¹⁾ Einschl. öffentliche Anschlüsse

Quelle: Berichte der Deutschen Bundespost

12. Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Verkehrsfunktionen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt¹⁾

Stand: 28. September 1962
(Ergebnisse des Verkehrszensus 1962)

Wirtschaftsabteilungen ¹⁾ Wirtschaftsunterabteilungen	Einzel- | Haupt-		Unter- nehmen	Davon		gewerb- licher Verkehr
	nieder- lassungen ²⁾			mit nur Werk- verkehr	mit neben- gewerb- l. Verkehr	
Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	831	7	838	817	21	—
Land- und Forstwirtschaft	547	—	547	527	20	—
Fischerei und Fischzucht, gewerb- liche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	284	7	291	290	1	—
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	109	27	136	136	—	—
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	8 134	2 066	10 200	9 865	335	—
Chemische Industrie und Mineralöl- verarbeitung	226	83	309	309	—	—
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	96	39	135	133	2	—
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	906	181	1 087	997	90	—
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung ...	576	50	626	611	15	—
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM- Waren, Musikinstrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 142	289	1 431	1 298	133	—
Holz-, Papier- und Druckgewerbe Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	528	225	753	746	7	—
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 135	308	2 443	2 413	30	—
Baugewerbe	433	325	758	753	5	—
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 092	566	2 658	2 605	53	—
Bauhauptgewerbe	5 578	424	6 002	5 878	124	—
Bauhauptgewerbe	4 343	331	4 674	4 562	112	—
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1 235	93	1 328	1 316	12	—
Handel	8 348	1 263	9 611	8 879	732	—
Großhandel	5 098	785	5 883	5 609	274	—
Handelsvermittlung	340	17	357	298	59	—
Einzelhandel	2 910	461	3 371	2 972	399	—
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	95	32	127	116	11	—
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	718	146	864	729	135	—
Organisationen ohne Erwerbscharakter	96	—	96	94	2	—
Gebietskörperschaften	651	—	651	650	1	—
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9 081	320	9 401	—	—	9 401
Eisenbahnen	6	7	13	—	—	13
Straßenverkehr	8 564	229	8 793	—	—	8 793
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	341	9	350	—	—	350
Luftfahrt, Flugplätze	21	—	21	—	—	21
Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung ³⁾	149	75	224	—	—	224
Insgesamt	33 641	4 285	37 926	27 164	1 361	9 401

¹⁾ Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. —
²⁾ Örtliche Einheiten bzw. Arbeitsstätten. — ³⁾ Einschließlich Reiseveranstaltung und
Reisevermittlung (Reisebüros).

13. Die Verkehrsunternehmen und ihre Beschäftigten am 28. September 1962 sowie ihr Umsatz im Geschäftsjahr 1961 nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftlicher Schwerpunkt des Unternehmens in der Wirtschaftsgruppe bzw. -klasse	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	13	0,2	1 930	3,5	29	1,6
Straßenverkehr	8 793	93,5	41 090	73,5	1 052	58,1
Straßenbahn-, U-bahn- u. Obusverkehr	10	0,1	8 279	14,8	125	6,9
Berg- und Seilbahnverkehr	5	0,0	273	0,5	4	0,2
Omnibusverkehr						
Orts- und Nachbarortsverkehr	209	2,2	2 167	3,9	57	3,1
Überlandlinienverkehr	131	1,4	1 068	1,9	32	1,8
Überlandgelegenhitsverkehr	209	2,2	903	1,6	23	1,3
Personenkraftwagenverkehr	1 660	17,7	3 101	5,6	39	2,2
Lastkraftfahrzeugverkehr						
im Nahverkehr (ohne Möbeltransport)	5 117	54,4	13 985	25,0	358	19,8
im Fernverkehr (ohne Möbeltransport)	1 126	12,0	9 511	17,0	378	20,9
Möbeltransport	118	1,3	1 501	2,7	35	1,9
Gespannfahrzeugverkehr	208	2,2	302	0,5	1	0,0
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	350	3,7	4 504	8,0	147	8,1
Personenschifffahrt	20	0,2	130	0,2	1	0,1
Güterschifffahrt	164	1,8	2 175	3,9	80	4,4
Fluß- u. Kanalfähren sowie Hafenschifffahrt	48	0,5	290	0,5	7	0,4
Binnenhäfen und Binnenwasserstraßen	30	0,3	1 253	2,2	44	2,4
Binnenhäfen- u. Binnenwasserstraßenbetr.	88	0,9	656	1,2	15	0,8
Luftfahrt, Flugplätze	21	0,2	278	0,5	5	0,3
Luftfahrt	3	0,0	19	0,0	1	0,1
Flugplätze	18	0,2	259	0,5	4	0,2
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	224	2,4	8 123	14,5	577	31,9
Spedition	124	1,3	7 271	13,0	527	29,1
Lagerei (einschließlich Kühlhäuser)	13	0,2	189	0,3	10	0,6
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	6	0,1	49	0,1	3	0,2
Reiseveranstaltung	30	0,3	280	0,5	31	1,7
Reisevermittlung	40	0,4	307	0,5	6	0,3
Sonstige Verkehrsvermittlung	11	0,1	27	0,1	0	0,0
Verkehrsunternehmen insgesamt	9 401	100	55 925	100	1 810	100
(ohne Bundesbahn und Bundespost)						

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

14. Umsatzarten der Verkehrsunternehmen im Geschäftsjahr 1961

Umsatzart	Umsatz insgesamt ¹⁾		Darunter Unternehmen der Wirtschaftsgruppen					
			Straßenverkehr		Binnen-schifffahrt ²⁾		Spedition Lagerei ³⁾	
	1000 DM	%	1000 DM	% ⁴⁾	1000 DM	% ⁴⁾	1000 DM	% ⁴⁾
Umsatz a. Bef. Leistungen	1 079 294	59,5	923 503	85,6	80 584	7,5	45 097	4,3
Personenverkehr	279 849	15,4	255 815	91,4	2 437	0,9	915	0,3
Güterverkehr	799 445	44,1	667 688	83,5	78 147	9,8	45 182	5,7
Umsatz aus anderen								
Verkehrstätigkeiten	260 100	14,3	31 666	12,2	36 816	14,2	189 023	72,7
Spedition und Lagerei	187 527	10,3	23 902	12,7	4 360	2,3	159 262	84,9
Hafenbetriebstätigkeit	44 398	2,4	—	—	29 124	65,6	15 273	34,4
Reiseveranstaltungen	13 784	0,8	5 997	43,5	11	0,1	7 775	56,4
Provisionen aus								
Reisevermittlung	5 444	0,3	1 058	19,4	23	0,4	4 362	80,1
Schiffsmaklerei	3 260	0,2	709	21,7	174	5,3	2 351	72,1
Gebühren aus Benutzung von Verkehrsstationen	5 687	0,3	—	—	3 124	54,9	—	—
Auslagen nach § 5 Abs. 4 UStG	368 782	20,3	30 491	8,3	13 045	3,5	325 245	88,2
Anderen Umsatz	106 026	5,9	69 823	65,9	16 749	15,8	16 454	15,5
Umsatz von Handelsware	63 014	3,5	46 140	73,2	3 246	5,2	13 567	21,5
Sonstige Umsätze	43 012	2,4	23 683	55,1	13 503	31,4	2 887	6,7
Umsatz insgesamt	1 814 202	100	1 055 483	58,2	147 194	8,1	576 819	31,8

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Binnenwasserstraßen und -häfen. — ³⁾ und Verkehrsvermittlung. — ⁴⁾ von Umsatz insgesamt.

Das Bankstellennetz ist in Baden-Württemberg in den letzten Jahren noch beträchtlich dichter geworden. Ende 1965 bestanden 2376 Hauptniederlassungen und 4986 Zweigniederlassungen. Die Zahl der Hauptniederlassungen zeigt zwar eine rückläufige Tendenz, dafür weisen aber die Zweigstellen eine beachtliche Zunahme auf; allein in den beiden letzten Jahren wurden 490 neu eröffnet. Bemerkenswert ist, daß diese Entwicklung außer durch die Sparkassen, zu denen über zwei Drittel der Zweigstellen zählen, neuerdings auch stark durch die Errichtung neuer Filialen der Großbanken und der ländlichen Kreditgenossenschaften beeinflusst wurde. Bei der letzten Gruppe beruht die Ausweitung zum Teil allerdings auf der Verschmelzung von Hauptniederlassungen zur Schaffung leistungsfähigerer Betriebsseinheiten, wobei die bisher selbständigen Institute als Zweigstellen geführt werden. In der Verdichtung des Zweigstellennetzes drückt sich nicht nur der härter gewordene Wettbewerb aus, sondern auch die Erschließung neuer Quellen im Zusammenhang mit dem Anstieg der Einkommen weiter Bevölkerungskreise und der Schaffung neuer Siedlungen und Wohnbezirke. — Das Bauspargeschäft wird im Bundesgebiet von 16 privaten und 14 öffentlichen Bausparkassen betrieben. Die privaten Institute arbeiten überregional im ganzen Bundesgebiet, während die öffentlichen Bausparkassen, als Glieder der Deutschen Sparkassenorganisation, nur im Gebiet ihrer Gewährsträger arbeiten. Von den in Baden-Württemberg ansässigen 5 privaten Bausparkassen zählen drei zu den größten des Bundesgebiets, die zusammen rund zwei Drittel des gesamten Bausparvolumens der privaten Bausparkassen einnehmen. Bei den öffentlichen Bausparkassen stehen die beiden in Baden-Württemberg ebenfalls mit an der Spitze. Von allen Bundesländern entfällt auf die Bevölkerung Baden-Württembergs immer noch der höchste Bestand an Bausparverträgen.

1. Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten¹⁾
in Millionen DM

Jahresende	Einlagen insgesamt	Sicht- u. Termineinlagen			Spareinlagen				
		insgesamt	Wirtschaft u. Private	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirtschaft u. Priv. ²⁾	öffentl. Stellen	steuerbegünstigte	prämienbegünstigte ³⁾
1955	6 721,9	3 731,9	2 739,2	992,7	2 990,0		102,3 ⁴⁾	316,5	27,2
1956	7 354,1	4 005,4	3 083,5	921,9	3 348,7		187,3	359,8	31,3
1957	8 802,8	4 808,2	3 716,3	1 091,9	3 994,6		179,2	468,9	35,7
1958	10 613,8	5 740,6	4 437,0	1 303,6	4 873,2	84,4	223,2	521,2	—
1959	12 392,5	6 373,1	5 073,5	1 299,6	6 019,4	118,6	347,8	510,6	73,1
1960	14 081,2	6 911,1	5 363,3	1 542,8	7 170,1	126,6	475,3	392,7	177,1
1961	16 174,4	7 931,9	6 177,3	1 754,6	8 242,5	139,4	576,9	35,2	322,8
1962	18 474,5	8 814,3	6 871,1	1 943,2	9 660,2	173,1	725,2	9,7	510,4
1963 ⁴⁾	21 105,9	9 681,4	7 612,3	2 069,1	11 424,5	261,1	831,4	5,2	791,6
1964	23 602,3	10 258,7	8 391,2	1 867,5	13 343,6	222,2	931,6	*)	1 109,4
1965	26 771,2	10 968,9	8 960,8	2 008,1	15 802,3	204,9	942,7	*)	1 437,4

¹⁾ Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg; ab 1955 einschließlich Postscheckämter. — ²⁾ Nur Wirtschaftsunternehmen. — ³⁾ 1953 bis 1957 „Prämienpareinlagen“; 1959 sowie 1960 nach dem Spar-Prämien-gesetz vom 5. 5. 1959, statistische Erfassung seit Dezember 1959. — ⁴⁾ Ohne Großbanken-Nachfolgeinstitute. — ⁵⁾ Soweit unbereinigter Unterschiede in der Abgrenzung der Berichtskreise bestehen, ab 1963 Vergleichbarkeit mit Angaben bis zum Jahre 1962 und für anderweitige Darstellung teilweise eingeschränkt. — ⁶⁾ Wegen Geringfügigkeit, kein Nachweis mehr.

2. Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft
Millionen DM

Einschließlich der Filialen der Großbanken und der Bank für Gemeinwirtschaft AG sowie derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 mindestens DM 500 000 betrug (ab 1963: Bilanzsumme am 31. 12. 1961 mindestens 2 Mill. DM)

Jahresende	Kredite insgesamt	Kurzfristige Kredite ¹⁾			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
		insgesamt	Wirtschaft und öffentl. Stellen	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentl. Stellen
1955	9 775,6	3 993,8	3 904,0	89,8	838,8	727,4	111,4	4 943,0	4 093,5	844,5
1956	10 863,9	4 041,7	3 954,9	86,8	926,4	821,1	105,3	5 895,8	4 842,6	1 053,2
1957	12 152,8	4 355,7	4 143,5	212,2	991,3	794,0	197,3	6 805,8	5 440,1	1 365,7
1958	13 882,6	4 478,5	4 228,8	249,7	1 066,5	892,3	174,2	8 237,6	6 368,8	1 968,8
1959	15 957,5	4 777,6	4 563,3	214,3	1 307,2	1 154,8	152,4	9 872,7	7 596,3	2 276,4
1960	18 498,4	5 698,8	5 453,2	245,6	1 480,0	1 357,6	122,4	11 319,0	8 834,2	2 485,4
1961	21 406,4	6 443,3	6 209,5	233,8	1 796,3	1 676,0	120,3	13 166,8	10 358,0	2 808,2
1962	23 926,4	6 585,4	6 550,7	34,7	2 190,0	2 040,6	149,4	15 151,0	12 128,9	3 022,1
1963	26 886,2	7 130,2	7 070,8	53,4	2 563,9	2 380,3	183,6	17 192,1	14 060,6	3 131,5
1964	30 868,5	7 904,8	7 786,2	118,6	3 065,9	2 837,0	228,9	19 897,8	16 143,7	3 754,1
1965	35 175,1	9 022,7	8 833,8	188,8	3 715,0	3 255,4	459,6	22 437,4	18 123,6	4 313,8

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.
¹⁾ Bis 1961 einschließlich, ab 1962 ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen.

3. Bauspargeschäft

(Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer)

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen			Bestand an ¹⁾			Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen	Spar-geld	Prä-mien	Zinsen und Tilgungen	Bau-sparein-lagen	Bau-spardar-lehen	Zwi-schen-krediten	
	Anzahl								
	Millionen DM								
1952	51 449	710	164	—	26	281	190	17	122
1954	111 968	1 348	352	19	45	726	314	96	316
1956	109 116	1 452	480	56	99	1 153	614	185	598
1958	185 019	2 570	652	77	186	1 727	988	158	729
1959	143 470	2 286	782	96	242	2 076	1 178	158	848
1960	138 744	2 391	889	113	280	2 502	1 373	259	1 078
1961	148 564	2 748	1 008	121	322	2 914	1 609	342	1 266
1962	157 633	2 905	1 070	129	379	3 282	1 859	349	1 379
1963	183 805	3 485	1 124	140	440	3 671	2 125	393	1 500
1964	224 818	4 381	1 266	155	490	4 077	2 373	505	1 702
1965	247 333	5 171	1 620	178	558	4 761	2 648	730	2 017
	Anteil am Bundesgebiet in %								
1952	32,6	29,7	30,5	—	32,5	29,8	32,6	15,6	30,1
1954	31,8	29,7	27,8	33,9	26,6	33,3	28,6	31,9	32,2
1956	28,5	26,2	28,1	34,1	30,2	30,0	28,2	32,8	36,0
1958	28,9	27,1	26,6	29,4	28,4	28,7	28,4	28,1	28,0
1959	23,9	22,8	26,1	28,3	28,8	27,8	28,7	23,7	26,2
1960	23,9	22,1	24,4	27,0	28,5	26,8	28,4	21,7	26,3
1961	23,7	22,6	23,9	25,7	28,0	25,9	27,8	19,6	25,1
1962	23,4	22,2	23,2	25,2	27,5	25,1	26,6	18,3	23,6
1963	22,0	21,0	22,5	24,9	26,9	24,2	26,0	17,5	23,0
1964	21,5	20,8	21,8	24,0	25,9	23,5	25,3	16,7	22,8
1965	20,7	20,1	21,6	23,0	26,1	22,7	24,7	17,9	22,1

¹⁾ Jeweils am Jahresende. — ²⁾ Bauspareinlagen, Darlehen und Zwischenkredite.

4. Absatz von Wertpapieren¹⁾ (in Millionen DM)

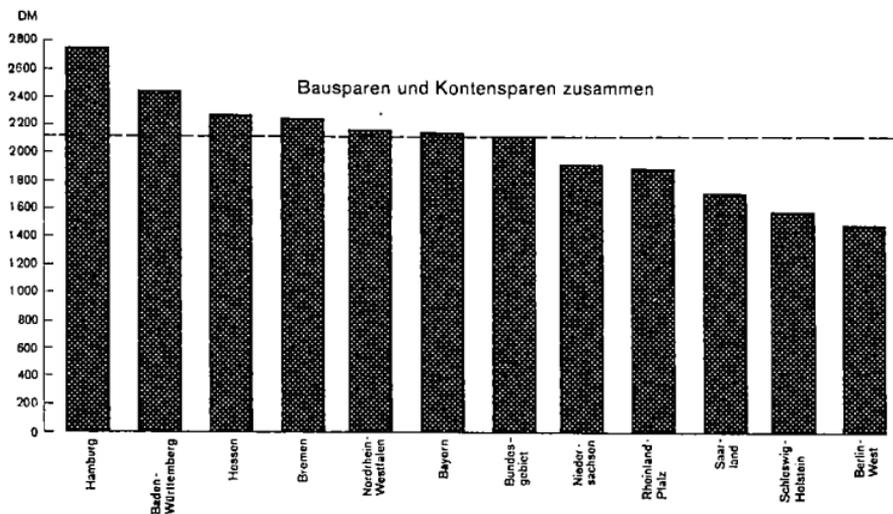
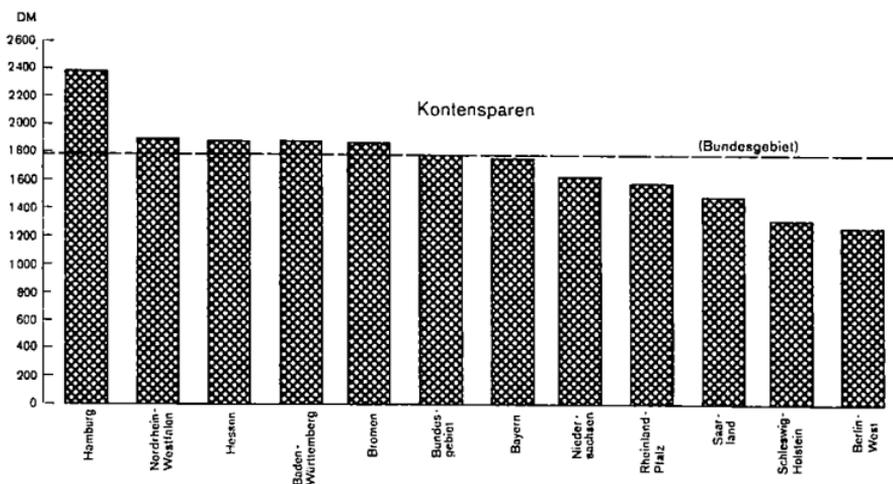
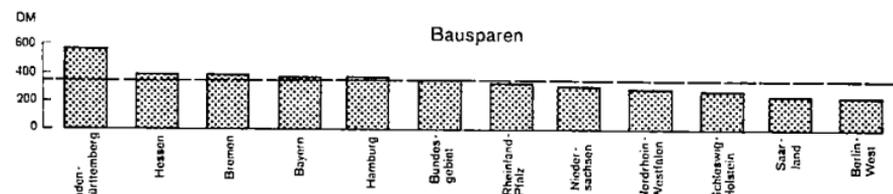
Jahr	Festverzinsliche Wertpapiere ²⁾						Aktien	
	insgesamt	davon an					insgesamt	darunter Berichtigungsaktien
		Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	Wirtschaftsunternehmen	Private	ausländische Erwerber		
1955	329,3	74,6	198,7	40,3	6,7	.	73	.
1956	165,5	99,1	45,7	15,6	5,1	.	87	.
1957	344,4	63,8	259,9	15,6	5,6	.	72	.
1958	588,2	42,8	526,7	13,8	4,4	0,5	105	.
1959	476,1	60,6	378,5	33,4	4,7	0,9	84	—
1960	318,8 ³⁾	42,8	242,7	24,5	8,2	0,6	380	255
1961	673,5	68,5	573,7	11,9	19,4	0,0	330	178
1962	522,7	36,2	452,6	10,8	23,1	0,0	346	237
1963	715,3	63,6	595,8	17,3	38,6	0,0	282	82
1964	1 036,1	53,4	890,1	20,2	72,4	0,0	196	4
1965	1 166,4	36,6	1 018,0	48,7	63,1	0,0	411	116

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten. — ²⁾ Nur Bankschuldverschreibungen. — ³⁾ Darunter 25,2 Mill. DM Schuldscheinanleihen, die schon in den vorangegangenen Zeitabschnitten aufgelegt wurden, aber erst seit 1960 erfaßt werden. Quelle für Tabellen 4 und 5: Landeszentralb. in Baden-Württemberg.

5. Ratenkredite der Kreditinstitute (in Millionen DM)

Jahresende	Alle Bankengruppen	Darunter					
		Teil-zahlungs-institute	Kredit-banken	Spar-kassen	Kreditgenossen-schaften		
					gewerb-liche	ländliche	
1959	620,2	191,6	77,6	173,9	50,3	8,4	
1960	753,0	249,7	99,0	190,6	59,9	10,2	
1961	806,7	270,3	122,7	199,4	63,2	10,3	
1962	940,4	274,1	164,3	237,5	83,4	10,0	
1963	1 037,3	337,1	161,8	283,0	97,2	20,9	
1964	1 065,3	339,8	187,0	303,3	100,7	23,9	
1965	1 213,2	373,9	240,9	321,7	119,0	27,8	

Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung Ende 1965



6. Zahlungseinstellungen

Jahr	Konkurse			Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen ¹⁾					
	Insgesamt	davon			Insgesamt	Bereich				
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt			Produzierendes Gewerbe	Großhandel	Einzelhandel	Sonstige	darunter Handwerk
1956	501	320	181	119	585	206	53	99	45	101
1957	480	305	175	111	572	214	44	93	60	120
1958	415	270	139	105	499	167	39	86	36	87
1959	334	204	130	63	379	108	35	58	29	50
1960	312	174	138	52	355	94	26	48	38	50
1961	276	172	104	43	314	71	24	49	35	39
1962	253	145	108	35	283	76	18	37	27	35
1963	307	198	109	49	346	102	28	45	36	36
1964	314	176	138	50	352	87	31	42	49	46
1965	309	168	141	34	327	85	19	21	43	55

¹⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

7. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Erlaßvergleiche

Jahr	Gesamtverluste	Davon aus						
		eröffneten Konkursverfahren ¹⁾				Erlaßvergleichen		
		insgesamt	je Konkursfall	Deckungsquote der		insgesamt	je Vergleichsfall	Vergleichsquote
				bevorrechtigten	nicht bevorrechtigten			
		Forderungen						
1 000 DM		%		1 000 DM		%		
1955	33 786	28 455	129	52,3	9,2	5 331	69	52,7
1956	33 956	29 743	141	56,3	10,2	4 213	73	49,6
1957	39 168	30 519	141	47,1	8,4	8 649	124	43,4
1958	34 069	29 156	154	58,8	11,1	4 913	81	47,5
1959	35 904	33 151	246	77,4	18,1	2 753	85	42,6
1960	21 377	18 309	158	57,0	9,2	3 068	79	46,8
1961	27 570	23 667	160	39,6	8,6	3 903	150	46,6
1962	60 631	20 798	208	45,0	6,3	9 833	410	50,7
1963	56 904	44 926	299	40,7	5,2	11 978	342	39,0
1964	47 290	36 174	315	61,2	6,4	11 116	347	43,6

¹⁾ Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Mahnsachen	483 548	522 323	521 637	526 142	555 359	611 167	569 706
Zwangsvollstreckungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	1 707	1 603	1 697	1 691	1 801	1 853	1 905
Zwangsvollstreckungen	115	105	83	74	65	78	64
Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichtes gehörige Vollstreckungssachen ..	200 000	204 376	207 220	207 103	211 110	225 034	214 416

Quelle: Justizministerium Baden-Württemberg

9. Wechselproteste

einschließlich Landeszentralbank

Bezeichnung	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Anzahl der Wechselproteste	67 625	64 959	61 495	51 734	49 146	46 071	41 649	45 589	41 310	37 419
Betrag in 1000 DM	48 626	47 265	43 408	37 189	36 637	45 628	50 640	57 658	60 522	61 093
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	719	728	706	719	745	990	1 216	1 265	1 465	1 633

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

Nachfolgende Übersichten vermitteln einen Überblick über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Ausgaben der Sozialleistungsträger. Art und Maß der jeweiligen Leistungen sind gesetzlich begründet. Für die Zusammenstellungen wurden die jährlichen Rechnungsabschlüsse sowie die Finanzstatistiken und Tätigkeitsberichte der sozialen Einrichtungen benutzt.

Als Berichtsstellen sind zu nennen:

für das Sachgebiet der sozialen Krankenversicherung die RVO-Kassen, zu denen 1965 in Baden-Württ. 88 Ortskrankenkassen, 217 Betriebskrankenkassen und 31 Innungskrankenkassen zählten; für die Rentenvers. der Arbeiter u. Angest. die Rentenverrechnungsstellen der Bundespost; für die Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe die Arbeitsamtsstellen; für die Unfallversicherung die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Württemberg, die Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, der Württ. Gemeindeunfallversicherungsverband und der Unfallversicherungsverband der Bad. Gemeinden und Gemeindeverbände; für die landwirtschaftliche Altershilfe die landwirtschaftlichen Alterskassen; für den Aufgabenbereich der Sozialhilfe, Kriegspferfürsorge und Jugendhilfe als Träger der örtlichen Leistungen die Sozial(Wohlfahrts-)ämter bzw. Jugendämter der kreisfreien Städte und Landkreise, als Träger der überörtlichen Leistungen die Landeswohlfahrtsverbände Württemberg-Hohenzollern (Stuttgart) und Baden (Karlsruhe) sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande (Sigmaringen).

Die im Statistischen Taschenbuch 1964 veröffentlichten Zahlenreihen über die Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet (Tab. 1) sowie über die Sozialversicherung in Baden-Württemberg (Tab. 2) sind auf den neuesten Stand gebracht worden. In geänderter bzw. erweiterter Form erfolgt nunmehr die Darstellung der Leistungen der Sozialhilfe (Tab. 3), der Kriegspferfürsorge (Tab. 6) und der Jugendhilfe (Tab. 7a und b), ferner der Nachweis über die Mitglieder der sozialen Krankenversicherung nach dem Alter (Tab. 8). Dagegen entfielen die Statistischen Daten über die Mitglieder von bundesunmittelbaren Krankenkassen mit Hauptsitz außerhalb von Baden-Württemberg, die Versicherte in Baden-Württemberg betreuten (frühere Tab. 7) und der Nachweis über die Kriegspferversorgung (frühere Tab. 6). Erstmals werden veröffentlicht die Ergebnisse über die Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand (Tab. 4) sowie über Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen, nach Alter des Haushaltsvorstands sowie Hauptursache der Hilfe (Tab. 5).

Allgemein sei noch bemerkt, daß bei der Beurteilung der Zahlenreihen und ihrer Entwicklung zu bedenken ist, daß im Laufe der Jahre Leistungen neu eingeführt oder verbessert worden sind. Derartige Veränderungen führten im Verein mit der wirtschaftlichen Entwicklung sowie mit Lohn- und Gehaltserhöhungen zu den ständig, aber dennoch im unterschiedlichen Maß steigenden Ausgaben. Ein Rückgang der Ausgaben — wie z. B. bei der Arbeitslosenhilfe — ist dagegen nicht etwa die Folge eines Leistungsabbaus, sondern liegt gleichfalls im wirtschaftlichen Aufschwung begründet, der die Arbeitslosigkeit praktisch beseitigt hat.

1. Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet¹⁾

Soziale Einrichtung	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Millionen DM						
Sozialversicherung	30 326	33 230	36 528	40 710	44 380	47 791	54 803
davon							
Krankenversicherung	8 325	9 584	10 755	12 032	12 073	13 938	16 100
Arbeitslosenversicherung ²⁾ ..	1 482	1 115	990	1 271	1 829	1 491	1 511
Unfallversicherung	1 054	1 754	2 056	2 165	2 338	2 937	3 240
Rentenvers. der Arbeiter ...	11 171	12 228	13 305	14 867	15 914	16 929	19 741
Rentenvers. der Angestellten	5 243	5 735	6 375	7 125	7 747	8 531	9 700
Knappschaftl. Rentenversich.	2 256	2 633	2 867	3 067	3 311	3 630	4 022
Altershilfe für Landwirte ...	195	181	180	183	270	326	489
Kindergeld ³⁾	803	911	1 293	1 612	1 565	1 877	2 800
Mutterschutz ⁴⁾	113	105	117	129	135	141	142
Arbeitslosenhilfe	263	136	63	45	43	42	36
Versorgung der Kriegspfer ...	3 541	3 725	4 439	4 414	4 178	5 026	5 460
Sozialhilfe ⁵⁾	1 669	1 781	1 855	1 942	2 206	2 283	2 350
Lastenausgleich ⁶⁾	1 309	1 359	1 420	1 694	1 671	1 815	2 000
Insgesamt	38 024	41 247	45 715	50 546	54 178	58 975	67 591

¹⁾ Die Angaben für das Saarland sind im allgemeinen von 1960 an enthalten. — ²⁾ Einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, doch ohne Arbeitslosenhilfe und ohne Kindergeld. — ³⁾ Enthält die von den Familienausgleichskassen, von der Kindergeldkasse gewährten Leistungen nach den Kindergeldgesetzen. — ⁴⁾ Enthält die vom Bund erstatteten Leistungen der Krankenkassen nach den §§ 11 und 13 des Mutterschutzgesetzes. — ⁵⁾ Einschließlich der Ausgaben für die Kriegspferfürsorge gemäß den §§ 25 bis 27 des Bundesversorgungsgesetzes sowie der Ausgaben nach § 27 des Heimkehrergesetzes und § 13 des Häftlingshilfegesetzes; Verwaltungsaufwand geschätzt. Die Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern wurden geschätzt u. von den Ausgab. abgesetzt. — ⁶⁾ Enthält Unterhaltshilfe u. -zuschuß, Entschäd.-rente u. Ausbild.-hilfe; Verwalt.-aufwand geschätzt. Quelle: Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn; Vorläufige Ergebnisse 1964 für Rentenversicherung der Angestellten und für Kindergeld, 1965 für Altershilfe der Landwirte und für Versorgung der Kriegspfer. 1965 Schätzwerte für Kranken-, Unfall-, Renten- und Knappschaftl.-Versichg., Sozialhilfe und Lastenausgleich.

2. Sozialversicherung 1959 bis 1965

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg						
	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Krankenversicherung							
Kassenzahl ¹⁾	336	332	334	333	333	332	333
Mitglieder insgesamt (JD) ..	2 972,2	2 995,3	3 046,0	3 068,9	3 082,4	3 117,1	3 171,5
davon Pflichtmitglieder ²⁾ ..	2 021,3	2 049,5	2 094,8	2 111,3	2 113,5	2 130,8	2 169,5
darunter Männer ..	1 294,3	1 318,2	1 360,4	1 378,0	1 380,8	1 395,7	1 429,0
davon freiwillige Mitglieder Rentner ³⁾	403,3	393,4	391,8	392,3	396,1	402,4	403,0
Durchschn. Beitragssätze ⁴⁾	547,6	552,4	559,4	565,3	572,8	583,9	598,1
Pflichtmitglieder	8,5	8,7	9,4	9,4	9,3	9,3	9,5
freiwillige Mitglieder	8,3	8,4	9,1	9,1	9,0	9,0	9,2
Krankenstand ⁵⁾							
Mitglieder insgesamt (ohne Rentner)	4,43	4,77	4,83	4,70	4,56	4,04	4,24
Pflichtmitglieder ⁶⁾	5,47	5,87	5,87	5,66	5,42	4,76	4,77
davon Männer	5,43	5,86	5,84	5,62	5,35	4,67	4,70
Frauen	5,55	5,91	5,93	5,72	5,55	4,94	4,90
Arbeitsunfähigkeitsfälle							
Pflichtmitglieder ⁷⁾	1 757,0	1 946,6	1 955,7	2 044,4	2 037,2	1 910,1	1 989,6
darunter Männer	1 145,9	1 287,9	1 303,0	1 371,1	1 358,4	1 274,5	1 328,0
Arbeitsunfähigkeitstage							
Pflichtmitglieder ⁷⁾	39764,6	42608,1	43605,3	43933,1	43678,4	40828,1	42077,5
darunter Männer	25464,8	27586,0	28253,8	28681,5	28307,2	26480,1	27211,7
je Fall der Pflichtmit- glieder ⁷⁾	22,6	21,9	22,3	21,5	21,4	21,4	21,1
darunter Männer	22,2	21,4	21,7	20,9	20,9	20,8	20,5
Krankenhausesfälle in % der Arbeits- unfähigkeitsfälle ⁷⁾	11,5	10,3	10,5	9,8	9,6	10,1	9,7
Einnahmen insgesamt	963,7	1 083,3	1 249,7	1 411,2	1 460,1	1 590,5	1 754,4
darunter Beiträge	942,3	1 060,0	1 223,7	1 368,6	1 406,8	1 498,2	1 676,9
Ausgaben insgesamt	940,2	1 067,3	1 209,5	1 337,9	1 433,1	1 539,9	1 758,1
dar. für Behandl. durch Ärzte	181,9	207,7	234,9	253,3	270,6	309,5	363,4
Behandlung durch							
Zahnärzte	46,0	47,7	54,8	65,8	73,1	82,8	97,8
Arznei, Heil- und Hilfsmittel	118,8	133,6	150,3	167,9	186,7	214,0	247,3
dar. aus Apoth. ..	98,2	111,5	127,3	142,6	159,3	178,2	208,5
Zahnersatz	23,0	24,9	28,4	29,8	32,7	33,0	35,4
Krankenhaus- behandlung	146,2	161,9	187,4	214,5	241,8	274,3	316,9
Kranken- und Hausgeld	305,8	361,7	407,9	449,7	452,5	438,4	489,9
Maßnahmen der Vorbeugung	5,5	5,9	6,8	8,0	9,0	10,9	12,4
Wochenhilfe	41,7	45,9	52,6	56,3	61,2	66,9	73,7
Sterbegeld	13,3	15,2	15,9	17,9	21,6	22,8	25,3
Verwaltungskosten.	39,9	43,0	48,4	51,0	57,4	59,4	64,3
Einnahmen je Mitglied in DM	324,24	361,67	410,26	459,83	473,69	510,24	553,18
Ausgaben je Mitglied in DM	316,34	356,33	397,08	435,94	464,91	494,00	554,36
Aktiva	239,0	265,7	332,1	423,6	472,1	540,6	568,6
dar. langfristige Anlagen ..	24,4	25,7	28,6	35,2	50,1	59,5	64,0
Passiva	87,3	98,0	124,3	142,5	163,0	181,7	213,6
dar. langfr. Verpflichtungen	5,5	6,4	4,4	3,1	3,0	3,5	3,6
Reinvermögen	151,7	167,7	207,8	281,1	308,2	358,9	355,0

¹⁾ Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit Hauptsitz in Baden-Württemberg jeweils zum Jahresende. — ²⁾ Versicherungspflichtige Mitglieder mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen. — ³⁾ Rentenbezieher und -bewerber. — ⁴⁾ Versicherungspflichtige und freiwillig versicherte Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — ⁵⁾ In % der jeweiligen Versichertengruppe errechnet auf Grund der Monatsstichtagszahlen. — ⁶⁾ Arbeitsunfähig kranke versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen in % dieser Versichertengruppe. — ⁷⁾ Der Mitglieder insgesamt.

2. Sozialversicherung

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg						
	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Unfallversicherung^{*)}							
Zahl der Versicherten	2 509,0	2 471,0	2 440,9	2 415,4	2 456,7	2 466,7	2 679,2
Angezeigte Schadensfälle ¹⁾	73,8	68,9	69,8	66,2	67,9	68,3	106,6
dar. Arbeitsunfälle	70,5	66,2	66,8	63,4	64,3	64,7	101,3
Wegeunfälle	3,1	2,4	2,8	2,8	3,4	3,4	4,9
Erstmals entschädigte Fälle ¹⁾	7,1	6,9	6,3	6,6	6,1	6,1	7,3
und zwar Arbeitsunfälle	6,7	6,5	5,9	6,2	5,8	5,8	6,8
Wegeunfälle	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
teilweise Erwerbsunfähigkeit	6,7	6,5	5,9	6,2	5,7	5,7	6,9
Rentenempfänger ^{2)*)}	50,9	50,7	49,6	50,5	51,0	48,6	59,3
dav. Verletzte u. Erkrankte	43,3	43,2	42,3	42,9	43,4	41,4	50,1
Hinterbliebene	7,6	7,5	7,3	7,0	7,6	7,1	9,2
Ausgaben	49,8	49,2	52,5	55,7	60,3	75,8	119,2
dar. Entschädigungen	44,6	44,0	46,2	48,6	52,9	67,5	102,5
Unfallverhütung	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	1,9
Verfahrenskosten	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,4
Arbeitslosenversicherung							
Versicherungspflichtige	2 669,9	2 745,9	2 854,2	2 933,4	2 614,4	2 650,2	2 806,2
dar. Vollbeitragszahler	2 308,5	2 383,0	2 474,5	2 558,8	2 533,8	2 568,5	2 717,0
Versicherungsfreie	255,3	255,0	264,5	281,1	293,9	318,3	278,3
Arbeitsl.-Geldempfänger	21,2	5,9	3,5	3,0	4,6	2,9	3,1
dar. Männer	16,7	4,4	2,5	2,3	3,8	2,1	2,4
Einnahmen	255,8	216,1	208,9	164,8	253,3	253,3	270,9
Ausgaben	81,7	46,7	78,0	116,3	184,7	139,6	156,4
dar. Arbeitslosengeld ⁴⁾	27,0	8,7	11,8	11,3	18,5	12,1	13,8
Schlechtwettergeld	—	2,8	12,9	44,4	105,6	61,9	71,7
Lohnausfallvergütungen ⁵⁾	11,9	0,0	0,0	0,1	0,4	0,1	0,0
Arbeitslosenhilfe							
Arbeitsl.-Hilfempfänger	3,0	0,8	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Männer	2,4	0,6	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
Ausgaben	4,9	1,2	1,0	0,5	0,6	0,6	0,7
dar. Unterstützungen ⁴⁾	4,1	0,9	0,7	0,4	0,5	0,5	0,6
Rentenversicherung der Arbeiter							
Rentenempfänger ⁶⁾	682,7	698,5	718,1	734,4	761,4	788,5	812,7
dav. Versichertenrenten	401,0	417,9	438,7	455,5	475,3	494,3	512,6
Witwenrenten	218,2	224,0	230,0	235,2	244,9	250,8	255,8
Waisenrenten	63,5	56,5	49,4	43,6	41,3	43,4	44,3
Rentenbeträge ^{6)*)}	1 072,6	1 153,7	1 266,0	1 378,3	1 489,7	1 669,1	1 836,2
Rentenversicherung der Angestellten							
Rentenempfänger ⁶⁾	223,1	229,2	235,0	246,1	253,3	261,3	270,5
dav. Versichertenrenten	116,4	121,9	127,2	135,3	140,2	145,7	152,1
Witwenrenten	78,7	81,8	84,8	89,6	93,4	96,6	99,9
Waisenrenten	28,0	25,5	23,0	21,2	19,7	19,0	18,5
Rentenbeträge	538,1	586,6	650,0	732,6	800,0	891,4	1 012,7
Landwirtschaftliche Altershilfe							
Empfänger ⁷⁾	47,5	50,0	51,5	51,9	52,4	57,4 ⁸⁾	64,5 ⁸⁾
dav. Unternehmer	25,7	27,0	28,1	28,2	28,4	31,0	35,9
Witwen und Witwer	21,8	23,0	23,3	23,7	24,0	26,4	28,6
Ausgaben	29,3	27,9	27,8	27,6	40,4	49,4 ⁸⁾	76,8 ⁸⁾
dar. Altersgelder	28,6	26,8	26,5	26,4	38,4	47,2	74,0

¹⁾ Einschl. Berufserkrankungen. — ²⁾ Am Jahresende. — ³⁾ Einschl. Krankengeldempfänger. —

⁴⁾ Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Kindergeld. — ⁵⁾ Kurzarbeitergeld, Stilllegungsvergütung, Kosten der Sozialgerichtsverfahren, Unfallversicherung der Arbeitslosen. — ⁶⁾ Ohne die ruhenden und ohne die von den Versicherungsträgern unmittelbar gezahlten Renten. —

⁷⁾ Die von der Deutschen Bundespost ausgezahlten Renten. — ⁸⁾ Einschl. Empfänger von vorzeitigem Altersgeld und die Empfänger von Altersgeld für mitarb. Familienangehörige. —

⁹⁾ Ab 1965 einschl. der Württ. Bau-Berufsgenossenschaft.

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAV. — Zeitschrift der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. — Meldungen der landwirtschaftlichen Alterskassen Baden und Württemberg.

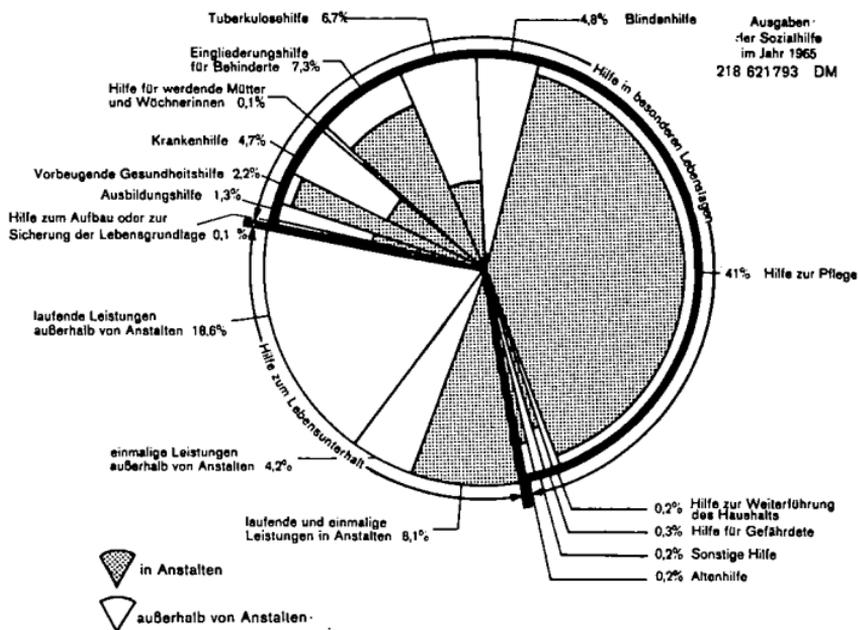
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach den Bestimmungen des BSHG im Jahr 1964 und 1965

(Leistungen der örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe)

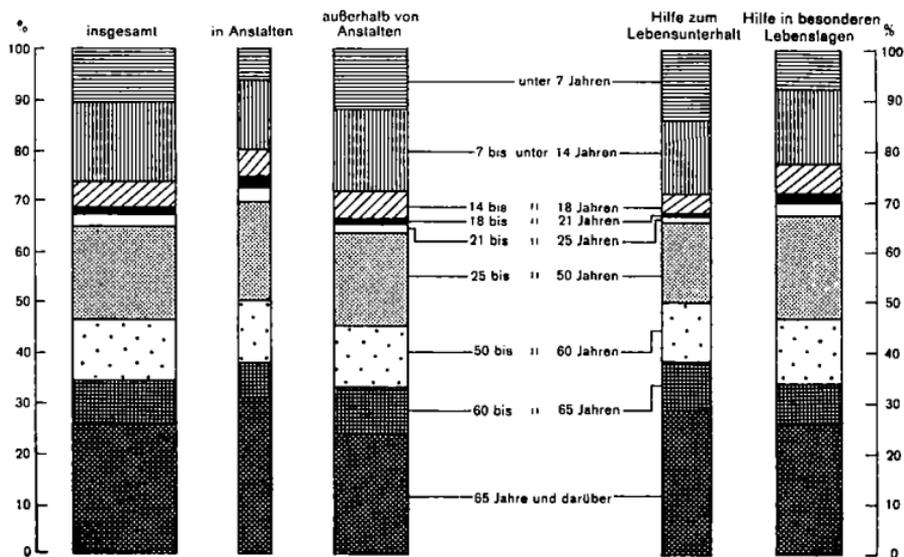
Art der Leistungen	1964		1965			
	Baden-Württemberg	Nordwürttemberg ¹⁾	Nordbaden ²⁾	Südbaden ⁴⁾	Süd-württemberg-Hohenzoll. ³⁾	
1000 DM						
Ausgaben						
Hilfe zum Lebensunterhalt						
Laufende Leistungen außerhalb von Anstalten	38 591	40 674	12 599	11 850	9 733	6 492
Einmalige Leistungen außerhalb von Anstalten	9 164	9 289	3 419	2 427	2 215	1 229
Laufende und einmalige Leistungen in Anstalten	16 443	17 714	5 680	4 754	3 008	4 271
Zusammen	64 198	67 677	21 698	19 031	14 956	11 992
Hilfe in besonderen Lebenslagen						
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	119	323	33	249	29	13
Ausbildungshilfe	2 526	2 852	1 246	583	614	410
Vorbegende Gesundheitshilfe	4 255	4 782	2 602	1 019	309	792
Krankenhilfe	9 056	10 231	3 600	3 383	2 178	1 070
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	330	239	77	97	53	13
Eingliederungshilfe für Behinderte	15 306	15 909	9 027	6 292	228	363
Tuberkulosehilfe	14 259	14 673	8 879	5 705	—	89
davon Heilbehandlung	4 902	5 503	3 538	1 993	—	32
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	65	101	65	35	—	—
Hilfe zum Lebensunterhalt	8 659	8 322	4 761	3 515	—	46
Sonderleistungen	535	576	429	144	—	3
Vorbegende Hilfe	98	110	85	18	—	7
Blindenhilfe	9 811	10 482	4 950	5 385	3	144
Hilfe zur Pflege	72 672	89 663	49 586	34 649	2 968	2 459
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	358	456	210	132	68	46
Hilfe für Gefährdete	489	560	277	273	6	4
Altenhilfe	361	421	130	269	14	8
Sonstige Hilfe	398	353	55	281	12	5
Zusammen	129 937	150 945	80 072	58 316	6 542	5 415
Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt	194 135	218 622	102 369	77 347	21 499	17 407
darunter in Anstalten	113 816	132 972	69 823	48 885	6 688	7 576
Einnahmen						
Kostenbeitrag bzw. Aufwendersersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 S. 2, 74 BSHG)	3 932	5 579	2 779	2 211	272	318
Kostensatz (§ 92 BSHG)	1 763	1 941	732	568	268	375
Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG)	40 232	52 966	26 967	16 067	4 956	4 975
Erstattungen durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 S. 2)	1 188	1 175	920	256	—	—
Tilgung und Zinsen von Darlehen (§§ 30 Abs. 3, 34, 56 Abs. 2 Nr. 1, 89)	261	188	54	61	41	32
Einnahmen insgesamt	56 376	61 851	31 452	19 162	5 537	5 700
Reine Ausgaben insgesamt	137 759	156 771	70 918	58 185	15 961	11 707

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Einschl. Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern für den Landesteil Württemberg. — ²⁾ Einschl. Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande für den Landesteil Hohenzollern. — ³⁾ Einschl. Landeswohlfahrtsverband Baden für die Reg.-Bez. Nord- und Südbaden. — ⁴⁾ Nur örtliche Träger.

Ausgaben der Sozialhilfe im Jahr 1965



Empfänger von Sozialhilfe nach Altersgruppen in Baden-Württemberg 1964



4. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten¹⁾, Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand außerhalb und in Anstalten 1963 und 1964

Art der Hilfe ¹⁾	Jahr	Empfänger von Sozialhilfe									
		Insgesamt		davon im Alter von				nach ihrer Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Zahl	dar. Männer %	unter 14 Jahren	14 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 60 Jahren	60 u. mehr Jahren	Haushaltsvorstand	Ehegatte	Kind	Sonstige Personen
Sozialhilfe überhaupt	1963	203 920	43,2	51 192	18 417	65 880	68 431	107 851	21 099	64 637	10 333
	1964	141 784	40,8	36 759	12 322	43 343	49 360	77 839	13 182	47 248	3 515
Hilfe zum Lebensunterhalt überh.	1963	136 049	41,5	33 915	10 269	41 938	49 927	70 659	15 006	40 881	9 503
	1964 ²⁾	69 258	35,7	19 707	3 862	19 015	26 674	36 571	7 090	23 046	1 951
Laufende Hilfe	1963	72 365	37,0	21 095	4 437	20 155	26 678	38 362	7 930	24 514	1 559
	1964	69 258	35,7	19 707	3 862	19 015	26 674	36 571	7 090	23 046	1 951
Einmalige Hilfe	1963	106 779	41,9	24 966	8 221	34 328	39 264	55 276	12 014	30 682	8 807
	1964 ²⁾										
Hilfe in besonderen Lebenslagen überh.	1963	89 280	43,7	21 438	9 330	30 583	27 929	51 140	7 890	28 061	1 289
	1964	89 360	43,1	20 083	9 098	29 679	30 500	52 491	6 729	27 892	2 248
Aufbau od. Sicherung d. Lebensgrundlage	1963	153	39,9	—	23	116	14	104	28	17	4
	1964	98	59,2	—	29	56	13	62	9	27	—
Ausbildungshilfe	1963	2 139	54,9	224	1 808	107	—	468	10	1 588	73
	1964	2 296	52,7	232	1 961	103	—	267	4	1 950	75
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1963	11 741	45,7	8 738	960	898	1 145	1 620	492	9 528	101
	1964	10 434	45,2	7 452	814	906	1 262	1 736	440	8 189	69
Krankenhilfe	1963	22 090	35,8	3 463	1 160	8 616	8 857	15 880	1 590	4 197	429
	1964	21 790	34,7	3 499	1 051	8 223	9 017	15 333	1 469	4 296	692
Hilfe für werdende Mütter u. Wöchn.	1963	1 030	—	1	340	698	—	525	478	35	1
	1964	758	—	—	246	512	—	432	274	44	8
Eingliederungsh. für Behinderte zur Schul- u. Berufsausbildung	1963	2 021	60,4	1 437	1 072	107	5	364	8	2 209	40
	1964	3 125	60,4	1 755	1 266	94	10	174	4	2 911	36
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1963	7 453	48,9	1 606	992	3 157	1 698	4 053	645	2 677	78
	1964	7 168	50,3	1 614	885	2 897	1 772	4 008	572	2 489	99
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	1963	143	53,9	31	62	50	—	61	7	75	—
	1964	127	55,9	34	34	44	15	46	14	64	3
Sonstige Tuberkulosehilfe	1963	16 473	51,4	4 363	1 621	7 435	3 054	7 072	3 383	5 836	182
	1964	14 161	51,6	3 786	1 358	6 244	2 773	6 151	2 837	4 953	220
Blindenhilfe	1963	4 190	50,6	94	209	1 573	2 314	3 289	385	361	155
	1964	4 573	48,9	96	217	1 590	2 670	3 646	381	324	222
Hilfe zur Pflege	1963	21 724	40,3	806	1 308	9 363	10 247	18 845	633	1 976	270
	1964	25 626	39,6	1 027	1 419	10 447	12 733	21 859	582	2 266	910
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1963	1 683	51,6	951	77	532	123	452	208	1 014	9
	1964	1 500	50,2	857	82	459	111	414	162	933	—
Hilfe für Gefährdete	1963	291	72,2	—	36	217	38	282	4	4	1
	1964	331	76,4	—	32	244	55	312	4	11	4
Altenhilfe	1963	2 840	24,6	—	—	26	2 814	2 500	318	4	18
	1964	3 117	23,7	—	—	—	3 117	2 711	310	1	95
Sonstige Hilfe	1963	1 215	41,8	265	116	401	433	726	120	357	12
	1964	653	41,4	135	69	203	246	409	43	189	12

¹⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind mehrfach gezählt. — ²⁾ 1964 wurden nur die Empfänger von laufender Hilfe erfasst.

5. Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen, nach Alter des Haushaltsvorstands sowie Hauptursache der Hilfe 1963 und 1964

Haushaltstyp	Jahr	Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstands						Haushalte nach Hauptursache der Hilfe			
		insgesamt	davon					unzureichendes Einkommen	Krankheit	Ausfall oder Tod des Ernährers	Sonstige Anlässe
			unter 25 Jahren	25 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren	65 und mehr Jahren				
Alleinstehende	1963	3 497	145	647	780	572	1 353	1 259	702	27	611
Männer	1964 ¹⁾	4 700	784	908	859	621	1 523	1 892	1 418	100	1 067
Alleinstehende Frauen	1963	15 085	121	1 137	2 872	2 925	8 030	5 835	1 759	558	1 254
Ehepaare ohne Kinder	1964 ¹⁾	18 475	804	1 627	3 434	3 332	9 278	9 600	3 029	1 381	3 427
Ehepaare mit 1 Kind	1963	4 751	11	275	791	959	2 715	1 833	471	45	340
	1964	4 884	6	191	740	981	2 966	3 013	965	22	853
Ehepaare mit 2 Kindern	1963	1 211	36	405	335	180	255	305	184	52	70
	1964	597	11	188	221	84	93	272	207	17	86
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1963	1 110	48	659	259	72	72	243	153	78	95
	1964	523	13	288	149	43	30	200	184	25	89
Elternteile mit 1 Kind	1963	2 545	22	1 982	390	104	47	548	264	207	107
	1964	1 162	7	864	204	59	28	524	355	76	137
Elternteile mit 2 Kindern	1963	2 154	127	823	552	188	464	571	244	207	172
	1964	1 595	122	946	338	46	143	525	218	567	240
Elternteile mit 3 und mehr Kindern	1963	1 746	171	1 282	207	33	53	345	76	385	145
	1964	1 462	189	1 141	107	12	13	441	61	723	213
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	1963	2 343	89	2 080	141	11	22	431	37	552	211
	1964	1 961	92	1 817	49	2	1	481	41	1 178	240
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	1963	754	13	129	167	145	300	182	115	23	61
	1964	480	229	29	43	35	144	195	72	83	122
Haushalte insgesamt	1963	237	7	49	49	42	90	50	29	10	31
	1964	247	143	29	29	17	29	117	19	56	49
	1963	35 433	700	9 468	6 543	5 231	13 401	11 602	4 034	2 144	3 166
	1964	36 086	2 400	8 028	6 173	5 232	14 253	17 260	7 469	4 322	6 523

¹⁾ Einschließlich sonstiger einzeln nachgewiesener Hilfecmpfänger (1964 männlich, 1962 weiblich)

6. Ausgaben und Einnahmen der Kriegspfürsorge 1964 und 1965

Art der Leistungen	1964 ¹⁾		1965 ¹⁾			
	Baden-Württemberg	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestwürttemberg-Hohenz.	
	1000 DM ²⁾					
Ausgaben						
Berufsfürsorge	3 464	3 660	1 759	1 118	764	19
Erziehungsbeihilfen an Beschädigte für Kinder	6 850	7 712	3 722	1 519	1 548	923
Erziehungsbeihilfen an Waisen	15 276	16 000	8 701	3 337	3 271	691
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	5 095	6 757	2 523	1 720	1 767	747
Erholungsfürsorge	2 144	2 483	1 510	789	158	26
Wohnungsfürsorge	694	876	204	153	518	2
Sonstige Hilfen	2 687	6 274	2 283	2 117	1 437	437
Insgesamt	37 109	43 762	20 702	10 753	9 461	2 846
dar. Sonderfürsorgeberechtigte	7 802	8 556	4 615	1 916	1 942	83
Einnahmen						
Einnahmen (§ 27e BVG) und Rückerstattungen von Leistungen (§ 32 VO zur KOF) ...	2 736	4 430	1 612	1 327	1 055	436
Tilgung und Zinsen von Darlehen (§§ 26, 27a Abs. 3, 27b) ..	1 404	2 025	667	662	680	15
Insgesamt	4 140	6 454	2 279	1 989	1 734	451
Reine Ausgaben insgesamt	32 969	37 308	18 423	8 763	7 727	2 394

¹⁾ Gemäß §§ 25 bis 27e BVG für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Öffentliche Jugendhilfe 1964 und 1965

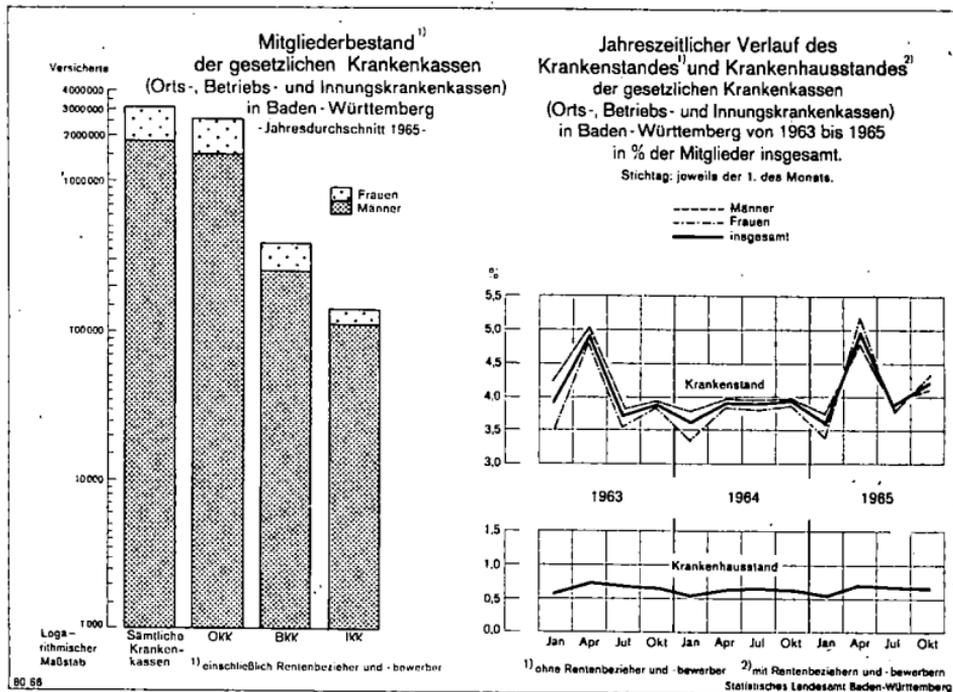
7a. Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Bestände Zu- und Abgänge Art der Unterbringung	1964				1965			
	Freiwillige Erziehungshilfe		Vorläufige und endgültige Für- sorgeerziehung		Freiwillige Erziehungshilfe		Vorläufige und endgültige Für- sorgeerziehung	
	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.
Bestand am 1. Januar	5 944	3 498	3 674	2 016	5 577	3 337	3 788	2 116
Zugänge	2 066	1 143	1 594	892	1 789	1 024	1 493	782
Abgänge	1 483	823	1 480	792	1 626	954	1 482	803
Bestand am Ende des Kalenderjahres ...	6 527	3 818	3 788	2 116	5 740	3 407	3 799	2 095
darunter in								
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	499	369	358	271	453	340	327	250
Erziehungsheimen der Träger der freien Jugendhilfe	3 409	1 908	1 540	822	3 385	1 924	1 560	777
Erziehungsheimen priv. gewerbl. Träger	294	182	29	21	270	173	39	31
Beobachtungs-, Auf- fangs- und sonst. Heimen	35	20	72	39	39	28	75	37
eigener Familie ¹⁾ ...	686	428	843	476	514	324	857	530
fremder Familie ¹⁾ ...	645	333	359	128	503	259	400	154

¹⁾ Einschl. Lehr- und Arbeitsstellen

7b. Pflegeaufsicht, Amtsvormundschaft und Pflegschaft

Regierungsbezirk Land		Pflegeaufsicht				Amts- vormund- schaften		Pflegschaften			
		Pflegekinder in Familienpflege		Uneheliche Kinder bei der Mutter		Amtsmündel		ins- gesamt	darunter		
		ins- gesamt	dar. unter Aufsicht	ins- gesamt	dar. unter Auf- sicht	ins- gesamt	dar. unehe- liche		Unter- halts- Pflegschaften	Sorge- rechts- Pflegschaften	
Nörd- württemberg	1964	4 399	793	3 601	27 141	26 951	40 757	39 362	3 339	1 029	1 655
	1965	4 248	739	3 480	26 429	26 270	39 876	38 485	3 351	979	1 637
Nordbaden	1964	2 732	518	2 126	19 129	18 076	20 780	19 823	2 657	391	1 997
	1965	2 748	558	2 105	16 957	16 006	20 302	19 434	2 771	524	2 087
Südbaden	1964	3 784	766	2 990	16 667	15 617	23 877	22 996	2 158	443	1 169
	1965	3 662	743	2 838	17 607	16 509	23 636	22 702	2 304	409	1 342
Südwürtt.- Hohenzoll.	1964	2 115	419	1 693	14 956	14 894	20 104	19 643	732	161	355
	1965	2 146	434	1 711	14 913	14 878	19 706	19 236	715	157	384
Baden- Württemberg	1964	13 030	2 496	10 410	77 893	75 538	105 518	101 824	8 886	2 024	5 176
	1965	12 804	2 474	10 134	75 906	73 663	103 520	99 857	9 141	2 069	5 450



8. Die Mitglieder der sozialen Krankenversicherung nach dem Alter in Baden-Württemberg in den Jahren 1960 und 1965 jeweils am 1. Oktober

Altersgruppe Jahr	Mitglieder der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen			Davon				Rentenbezieher und -bewerber
	insgesamt	%	darunter Männer	Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder		
				insgesamt	dar. mit sofortig. Anspr. a. Barleist.	insgesamt	darunter Männer	
1960								
bis unter 15	36 879	1,2	20 709	14 077	4 432	2 142	1 070	20 660
15 „ „ 20	312 549	10,4	185 741	289 883	180 224	9 005	3 602	13 661
20 „ „ 25	414 302	13,8	250 132	385 169	347 812	25 441	11 432	3 692
25 „ „ 30	310 117	10,3	209 226	279 199	259 209	29 111	17 105	1 807
30 „ „ 35	265 520	8,8	178 984	229 042	212 228	33 296	21 606	3 182
35 „ „ 40	220 920	7,3	134 551	181 042	164 917	32 893	21 406	6 985
40 „ „ 45	168 997	5,6	97 313	131 357	119 131	26 795	17 359	10 845
45 „ „ 50	231 505	7,7	130 616	162 754	148 435	40 314	25 768	28 437
50 „ „ 55	249 001	8,3	144 418	163 257	149 483	45 274	28 694	40 470
55 „ „ 60	225 400	7,5	135 288	129 139	117 301	44 195	27 316	52 066
60 „ „ 65	183 471	6,1	100 602	70 244	63 187	36 378	18 854	76 849
65 Jahre u. darüber	392 776	13,0	176 693	22 306	19 207	75 788	26 978	294 682
Insgesamt	3 011 437	100	1 764 363	2 057 469	1 785 566	400 632	221 190	553 336
1965								
bis unter 15	36 715	1,1	19 627	11 757	4 359	2 837	1 401	22 121
15 „ „ 20	276 334	8,7	168 917	284 414	140 066	5 959	2 652	5 961
20 „ „ 25	301 091	9,4	195 191	281 801	248 381	15 133	8 551	4 157
25 „ „ 30	370 491	11,6	262 740	339 370	312 550	29 333	21 021	1 788
30 „ „ 35	315 434	9,9	228 138	281 505	259 600	31 687	24 508	2 242
35 „ „ 40	279 102	8,8	191 727	237 779	214 385	36 793	28 615	4 530
40 „ „ 45	238 947	7,5	148 848	195 830	173 869	34 607	25 831	8 510
45 „ „ 50	176 407	5,5	100 721	134 467	117 692	26 933	19 008	15 007
50 „ „ 55	233 007	7,3	128 218	161 371	141 134	37 376	25 181	34 260
55 „ „ 60	255 696	8,0	144 038	157 274	137 663	42 646	27 305	55 776
60 „ „ 65	233 911	7,3	129 450	100 864	87 165	40 309	23 384	92 738
65 Jahre u. darüber	475 684	14,9	208 125	33 500	29 004	87 231	28 135	354 953
Insgesamt	3 192 819	100	1 926 344	2 199 932	1 865 868	390 844	235 592	602 043

XVIII. Öffentliche Finanzen

Die nachstehenden Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden, soweit nichts anderes vermerkt, auf Grund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt. Diese Finanzstatistiken erfassen sämtliche Einnahmen und Ausgaben eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschl. der Auslaufperiode. Um die bei einer zusammenfassenden Darstellung mehrerer Gebietskörperschaften aus dem wechselseitigen Zuweisungs- und Darlehensverkehr sich ergebenden Doppelzählungen auszuschalten, wurden die Ergebnisse für den kommunalen Bereich durchweg „bercichtigt“.

Die Tabellen über das kommunale Steueraufkommen und die Realsteuerhebesätze basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen. Die Angaben über die Verschuldung und die Bediensteten der öffentlichen Verwaltung sind der jährlichen Schuldenstandstatistik bzw. der Personalstandstatistik entnommen.

Die Tabellen über das Aufkommen aus Bundes- und Landessteuern beruhen auf den monatlichen Nachweisen der Oberfinanzkassen.

Die ergebnisreichsten Einnahmen fließen den Ländern aus den Steuern vom Einkommen zu, dem Bund aus der Umsatzsteuer und den Gemeinden aus der Gewerbesteuer. Aus steuer- und wirtschaftspolitischen Gründen werden in unterschiedlichen Zeitabständen für diese großen Objekte, ferner für die Vermögensteuer und die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe, für die Verbrauchsteuern u. a. m. spezielle Steuerstatistiken durchgeführt. Hauptergebnisse über die Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie über die Vermögensteuer, die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe und die Verbrauchsteuern sind in den Tabellen 14 bis 22 dargestellt. Die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Gewerbesteuerstatistik (1958) sind im Taschenbuch 1963 veröffentlicht worden.

Lohnsteuer: Für 1955, 1957 und 1961 wurden die Erhebungen auf Grund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege (1961 rd. 3,3 Millionen Stück) repräsentativ aufbereitet. Im Gesamtdurchschnitt wurden in Baden-Württemberg 2,3% der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen in das Repräsentationsverfahren einbezogen; die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen hochgerechnet. Als Bruttolohn wird der Arbeitslohn im steuerrechtlichen Sinne, als Lohnsteuer die einbehaltene Steuer, gegebenenfalls nach Abzug der im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten Beträge, ausgewiesen.

Veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuer: Statistiken wurden für 1950, 1954, 1957 und 1961 durchgeführt, und zwar total mit Ausnahme der Einkommensteuerstatistik 1957 (erstmalig repräsentativ mit stark gekürztem Programm). Als Unterlagen dienen die Durchschriften der Veranlagungsbescheide der Finanzämter. Als Einkommen wird in der Einkommensteuerstatistik 1961 das Einkommen im steuerrechtlichen Sinne (§ 2 Abs. 2 EStG) erfaßt, das heißt der Gesamtbetrag der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten, die sich aus einzelnen Einkunftsarten ergeben, und nach Abzug der Sonderausgaben. Bei den Körperschaftsteuerpflichtigen 1961, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des HGB verpflichtet sind, ergibt sich das ausgewiesene Einkommen durch Kürzung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb um die Spenden (§ 11 Ziff. 5 KStG) und den Verlustabzug (§ 6 Abs. 1 KStG und § 10 d EStG).

Vermögenssteuerstatistik: In Verbindung mit den Hauptveranlagungen auf den 1. Januar der Jahre 1953, 1957, 1960 und 1963 sind jeweils eingehende Statistiken an Hand von Durchschriften der Vermögensteuerbescheide der Finanzämter durchgeführt worden. In die Ergebnisse wurden alle unbeschränkt steuerpflichtigen Personen einbezogen, die als natürliche Personen eine Vermögenserklärung abzugeben hatten oder als nicht natürliche Personen (ausgenommen Mindestbesteuerungsfälle) ein Gesamtvermögen aufwiesen, das 10 000 DM überstieg. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um steuerliche Werte.

Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Die Statistiken wurden an Hand der Feststellungsbescheide auf den 1. Januar der Jahre 1953, 1957, 1960 und 1963 durchgeführt. In der Statistik sind nicht enthaltene überschuldete Betriebe und solche, für die ein Einheitswert nicht festgestellt zu werden braucht, weil sie weder zur Gewerbesteuer nach dem Gewerbekapital noch zur Vermögensteuer herangezogen werden.

Umsatzsteuerstatistik: Während die Statistik von 1954 bis 1962 jährlich durchgeführt wurde, besteht ab 1962 nur noch ein zweijähriger Erhebungsturnus. Für 1963 liegen daher keine Ergebnisse vor. Nachstehend werden die nach Umsatzgrößenklassen gegliederten Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1961, 1962 und 1964, die letzteren außerdem nach Wirtschaftshauptbereichen, gebracht, ferner die Ergebnisse 1964 nach wirtschaftlicher Gliederung. Erhebungsunterlagen waren Statistische Blätter, deren Angaben von den Finanzämtern größtenteils den Überwachungsbogen zu entnehmen waren.

Verbrauchsteuern: Die hier veröffentlichten Zahlen sind vom Statistischen Bundesamt auf Grund der Nachweise der Zolldienststellen zusammengestellt worden.

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen 1964, 1965 und 1966

Ministerialbereich ¹⁾	1964		1965		1966	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
1 000 DM						
Landtag	20	7 190	26	7 392	22	7 612
Staatsministerium	751	6 194	814	7 413	901	8 212
Ministerium	1	1 538	4	1 644	7	1 966
Innenministerium ²⁾	275 074	1 556 730	280 329	1 503 592	208 898	1 711 775
Ministerium	1 132	11 103	1 196	12 662	1 314	15 352
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	170 000	440 048	170 200	279 234	173 600	486 650
Landratsämter	36	18 200	50	10 372	50	23 453
Polizei	11 824	104 567	11 142	212 660	10 643	227 786
Gesundheitswesen	44 548	108 925	45 586	124 288	61 873	130 438
Wohlfahrt und Jugendpflege	3 521	86 264	3 720	90 037 ^{*)}	20	89 470
Straßenbau	1 187	271 447	1 176	292 112	1 256	296 201
Wasserwirtschaft	4 653	204 771	6 331	238 184	4 774	221 025
Vermessungswesen	22 090	46 202	25 042	51 004	26 246	55 207
Kultusministerium	135 799	1 320 553	146 154	1 552 020	146 938	1 848 932
Ministerium	59	4 690	31	5 186	35	5 702
Kirchen	0	42 734	0	48 858	0	43 703
Universitäten und Hochschulen	103 077	303 014	110 665	380 127	116 316	439 792
Päd. Hochschulen und Seminare	1 277	23 045	1 303	28 588	882	41 076
Volks- und Mittelschulen	1 524	373 660	1 441	398 024	38	534 852
Gymnasien	1 638	136 668	2 022	126 985	2 415	166 449
Berufs-, Berufsfach- u. Fachschulen	133	96 894	98	102 723	101	117 101
Jugendpflege, Erwachsenenbildung	5 520	72 806	5 332	76 448 ^{*)}	50	70 956
Justizministerium	106 829	303 373	116 074	329 709	124 139	400 667
Ministerium	158	6 513	239	7 061	206	7 754
Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariate, Grundbuchämter	91 437	141 713	100 517	152 174	106 228	170 740
Vollzugsanstalten	14 707	35 793	15 018	38 366	15 311	42 744
Landesämter für Wiedergut- machung	12	118 839	12	131 820	12	177 035
Finanzministerium	64 976	249 103	70 785	272 699	75 825	292 442
Ministerium	253	7 641	257	8 795	288	9 728
Steuerverwaltung	18 282	139 871	19 664	150 223	22 064	171 539
Hoch- und Sonderbauämter	25 167	40 298	26 604	43 928	24 964	44 933
Wirtschaftsministerium	6 001	88 887	6 461	90 385	6 868	88 385
Ministerium	158	4 051	199	4 420	199	4 893
Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe	497	68 590	595	67 742	708	63 962
Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft, Weinbau und Forsten	254 117	454 231	273 859	513 240	166 726	404 393
Ministerium	8	5 303	7	5 984	155	7 385
Förderung der Landwirtschaft	76 327	195 555	90 090	224 626 ^{*)}	15 311	127 573
Flurbereinigung	28 260	94 616	33 826	111 132 ^{*)}	1 660	80 397
Forstverwaltung	137 787	123 187	141 337	136 075	135 042	143 461
Arbeitsministerium ¹⁾	6 007	65 213	6 392	71 550	7 295	79 695
Ministerium	10	2 486	11	2 763	16	3 254
Versorgungswesen	4 765	33 072	5 078	35 785	5 811	40 208
Rechnungshof	6	1 725	1	1 811	2	2 058
Allgemeine Finanzverwaltung	5 726 783	2 514 164	6 229 175	3 223 123	6 701 477	2 684 920
Steuern	4 888 460	—	5 106 140	—	5 728 910	—
Ausgleichsleistungen zwischen Land und Bund	48 072	493 750	40 594	550 000	32 048	578 767
Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden	201 980	909 467	215 210	1 159 738	263 425	1 176 315
Vermögen und Schulden	446 340	133 600	637 792	216 130	540 348	188 232
Gebäude und Grundstücke	64 378	413 858	80 487	528 203	39 306	501 010
Versorgung	22 000	368 672	30 000	388 037	34 000	481 075
Insgesamt	6 576 363	6 576 363	7 130 070	7 572 934	7 529 091	7 529 091

¹⁾ Hier Gliederung nach Zuständigkeitsbereichen (institutionell), in den Schaubildern nach Sachgebieten (funktionell). — ²⁾ Ohne Bundesmittel, deren Höhe noch nicht feststeht.

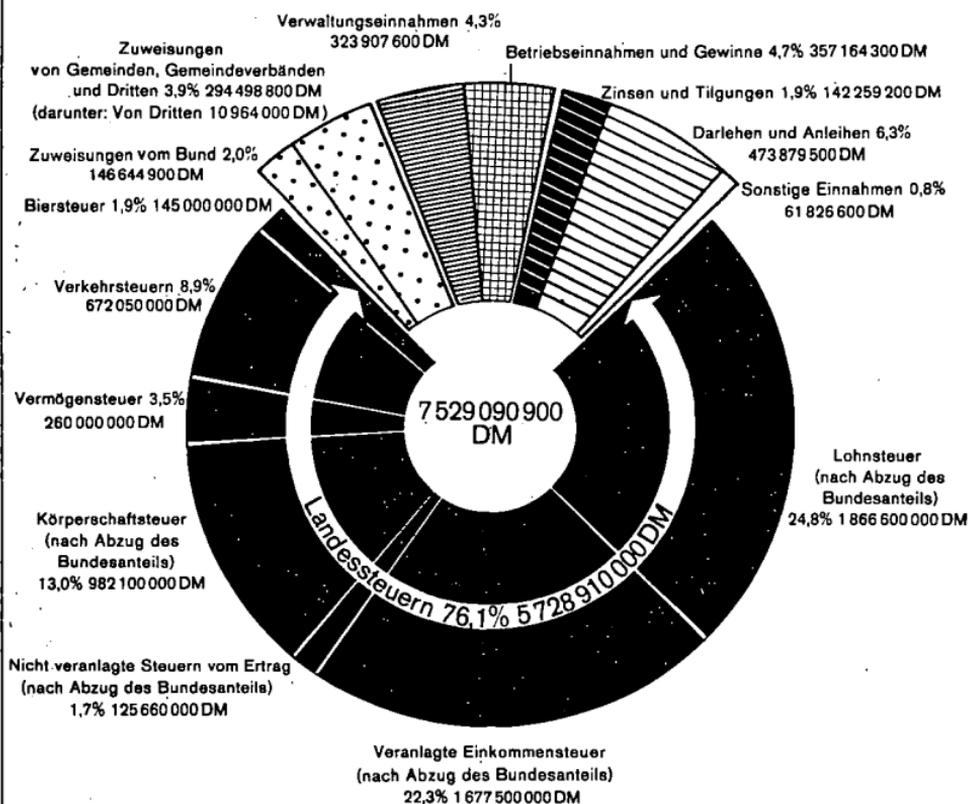
Einnahmen des Landes Baden-Württemberg

im Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1966

(1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966)

Ordentlicher Haushalt 7 084 755 900 DM

Außerordentlicher Haushalt 444 335 000 DM



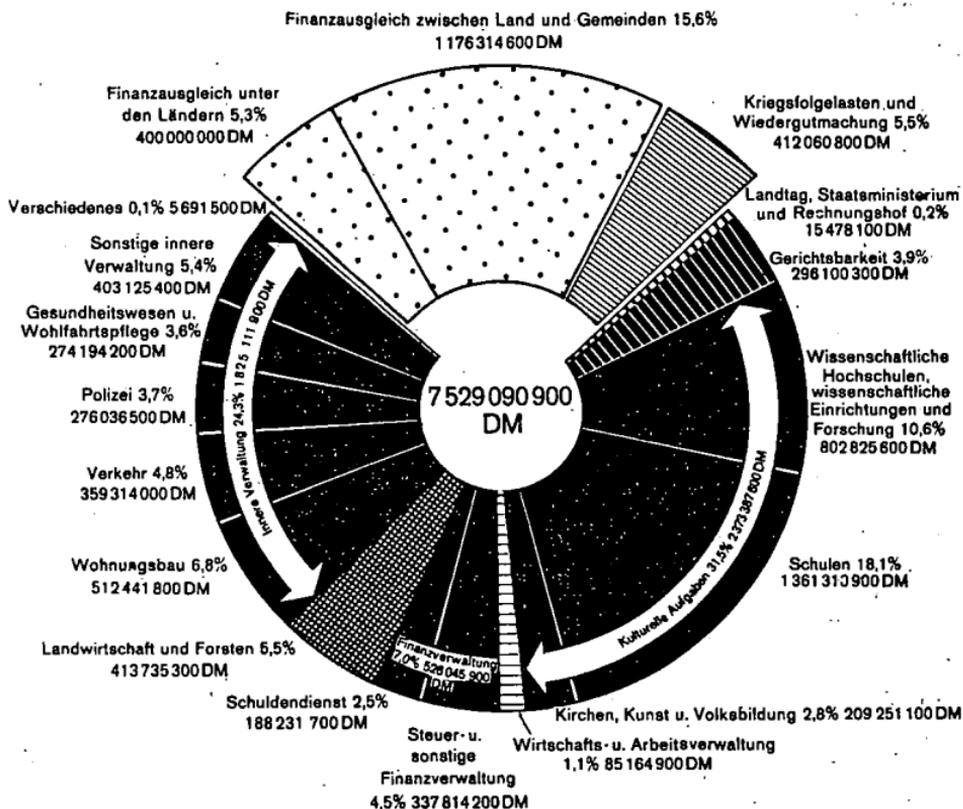
Ausgaben des Landes Baden - Württemberg

im Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1966

(1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966)

Ordentlicher Haushalt 7 084 755 900 DM

Außerordentlicher Haushalt 444 335 000 DM



2. Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden 1960, 1962 bis 1964

Art der Einnahmen und Ausgaben	Staat				Gemeinden/(Gv. ¹)			
	Rechnungsjahr							
	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964
	Millionen DM							
Einnahmen								
Steuern	4 561,6	6 109,0	6 676,2	7 380,7	1 470,0	1 747,8	1 900,1	2 031,3
abzügl. Bundesanteil ²⁾ ...	1 366,4	1 851,6	2 213,8	2 493,6	—	—	—	—
verbleiben	3 195,2	4 257,4	4 462,4	4 887,1	1 470,0	1 747,8	1 900,1	2 031,3
Zuweisungen von Staat und Bund	360,8	480,3	548,5	599,7	825,6	1 243,4	1 478,0	1 645,6
Gemeinden (Gv.)	193,1	217,7	247,6	239,3	—	—	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen	214,1	294,2	320,2	344,2	593,1	720,6	782,4	913,0
Mieten, Pachten	17,8	21,4	23,8	23,4	87,6	98,8	107,0	119,0
Zinsen	36,7	34,0	39,3	45,5	91,2	106,4	110,8	121,5
Sonstige Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	301,6	282,8	271,5	293,2	409,5	490,3	501,2	530,5
Schuldenaufnahmen	181,7	176,5	163,3	288,1	286,3	594,2	664,8	844,9
darunter Staat bei Bund und LAG	181,7	176,5	123,3	103,2	—	—	—	—
Darlehensrückflüsse	112,2	109,9	127,7	128,5	30,3	42,6	46,6	58,1
darunter von Gemeinden (Gv.) ...	6,9	6,2	8,0	8,4	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen ³⁾	4,7	71,3	20,6	13,5	136,9	290,1	242,8	359,2
Erlöse aus Vermögens- veräußerung	14,6	20,6	21,0	30,2	86,6	108,3	88,2	108,7
Einnahmen insgesamt	4 638,5	5 966,1	6 246,8	6 892,7	4 026,1	5 442,5	5 921,9	6 731,8
Ausgaben								
Personalausgaben	1 470,1	1 771,8	1 934,8	2 126,7	871,5	1 054,9	1 170,3	1 289,3
davon:								
Beamtenbezüge	801,3	982,8	1 041,4	1 125,2	191,0	223,6	243,4	260,0
Angestelltenvergütungen	305,7	358,0	400,8	432,1	332,7	408,2	458,6	512,6
Arbeiterlöhne	53,2	64,4	66,4	77,2	235,5	289,1	320,1	357,3
Sonstige	43,9	52,6	69,6	75,2	38,4	43,2	43,8	47,9
Versorgungsaufwand ...	266,0	334,0	356,6	417,0	73,9	90,8	104,4	111,5
Zuweisungen an Staat und Bund	73,8	240,7 ⁴⁾	87,6	91,2	186,6	213,7	242,5	223,2
andere Länder (Finanz- ausgleich)	149,6	227,8	325,1	368,0	—	—	—	—
Lastenausgleich	131,1	135,0	135,8	126,4	—	—	—	—
Gemeinden (Gv.)	719,4	1 098,6	1 317,5	1 470,4	222,7	362,3	422,0	618,5
Unterhaltung von unbewegl. Vermögen	65,0	74,1	76,1	94,3	160,0	189,1	209,6	225,3
Zinsen	119,5	107,2	99,0	92,5	94,9	110,0	126,9	153,3
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	833,8	1 113,8	1 291,6	1 365,2	685,0	749,7	760,9	709,9
Bauten und große Instand- setzungen	274,6	420,6	490,8	592,0	993,5	1 484,8	1 788,2	2 268,3
Neuanschaffungen	46,7	62,9	77,4	87,5	78,5	104,3	112,8	121,1
Grunderwerb	23,5	46,0	45,6	46,1	152,6	267,1	251,0	281,6
Darlehensgewährung	349,0	487,5	488,4	481,1	123,3	260,0	208,4	228,0
darunter an Gemeinden (Gv.)	15,2	17,4	27,4	26,8	—	—	—	—
Tilgung	90,0	197,2	174,2	40,1	155,4	193,4	212,0	224,6
Zuführungen an Rücklagen ³⁾	15,7	5,4	18,1	1,6	239,3	309,7	310,1	403,3
Beteiligungen	10,2	19,0	15,7	15,9	17,7	104,9	28,6	38,9
Ausgaben insgesamt	4 372,0	6 007,6	6 577,7	6 999,9	3 986,0	5 403,9	5 843,3	6 785,3

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden (Gv.) untereinander und ohne Erstattungen. — ²⁾ Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (1960—1962 = 35 %, 1963 und 1964 = 38 %). — ³⁾ Einschl. Kapitalverm. — ⁴⁾ Einschl. 150,5 Mill. DM Bundeshilfe.

3. Ausgaben von Staat und Gemeinden/Gv. nach Aufgabenbereichen 1963 und 1964

Aufgabenbereich	Staat		Gemeinden/Gv. ¹⁾		Staat und Gemeinden/Gv.	
	Rechnungsjahr					
	1963	1964	1963	1964	1963	1964
	Millionen DM					
Oberste Staatsorgane ²⁾	49,6	53,7	—	—	49,6	53,7
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	198,7	218,9	93,1	98,4	291,8	317,3
Rechtsschutz	211,5	222,8	—	—	211,5	222,8
Innere Verwaltung u.allg. Staatsaufgaben	84,5	87,2	325,7	369,7	410,2	456,9
Finanzverwaltung	160,8	163,0	83,0	88,4	243,8	256,4
Unterricht	745,8	857,7	900,9	1 099,7	1 646,7	1 957,4
darunter: Volksschulen	390,1	449,0	425,7	574,7	815,8	1 023,7
Mittel- u. Höhere Schulen	185,5	209,3	96,2	107,0	281,7	316,3
Berufsbildende Schulen	154,9	181,3	69,7	83,6	224,6	264,9
Wissenschaft	572,3	679,8	5,2	5,4	577,5	685,2
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchl. Angelegenheiten	120,9	137,8	86,0	94,3	215,9	232,1
Soziale Angelegenheiten	349,5	322,7	526,8	615,1	876,3	937,8
Gesundheit, Sport u. Leibesübungen	163,8	205,2	546,4	638,9	710,2	844,1
darunter: Krankenhäuser	33,1	49,6	447,3	524,3	480,4	573,9
Psych. Landeskrankenhäuser	53,5	65,8	—	—	53,5	65,8
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	420,1	488,9	127,4	120,6	547,5	609,5
Wasserwirtschaft und Kulturbau	199,8	242,6	19,6	24,2	219,4	266,8
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	46,3	57,6	40,6	39,0	86,9	97,2
Gemeindl. Anstalten und Einrichtungen	19,8	22,9	796,4	932,6	816,2	955,5
Verkehr	431,2	420,4	652,3	750,2	1 083,5	1 170,6
darunter: Straßenbau	348,2	354,6	652,3	750,2	1 000,5	1 104,8
Bauverwaltung, Wohnungswirtschaft	650,5	632,2	238,4	258,9	888,9	891,1
Wiedergutmachung u. bes. Kriegsfolge- lasten	147,2	125,0	2,0	1,0	149,2	126,0
Wirtschaftsunternehmen	143,5	169,8	517,2	546,9	663,7	716,7
Allgemeine Finanzen	1 849,9	1 886,7	882,3	1 101,4	2 732,2	2 988,1
darunter: Allg. Finanzzuweisungen	1 170,4	1 263,4	—	—	1 170,4	1 263,4
Ausgaben insgesamt	6 577,7	6 999,9	5 843,3	6 785,3	12 421,0	13 785,2

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — ²⁾ Einschl. Ministerien.

4. Ausgaben¹⁾ der Gemeinden/Gv. im Rechnungsjahr 1964

Aufgabenbereich	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden mit Einwohnern				Land- kreise	Be- zirks- ver- bände	Ge- mein- den/Gv insge- samt
		10 000 und mehr	5 000 bis un- t. 10 000	3 000 bis un- t. 5 000	weniger als 3 000			
		je Einwohner in DM						
Allgemeine Verwaltung	40,55	35,20	39,37	42,84	48,60	9,41	—,06	49,37
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	51,23	9,05	4,35	2,00	—,79	—,20	—	14,54
Schulen	109,22	130,40	115,10	128,98	133,24	30,05	—	148,14
darunter:								
Volksschulen	38,18	62,17	75,16	102,76	114,30	—,16	—	79,55
Mittel- u. Höhere Schulen	19,73	32,71	16,27	5,09	1,25	—,51	—	15,32
Berufsbildende Schulen	20,89	8,20	1,83	1,27	—,41	6,87	—	12,37
Kultur	36,61	10,44	4,29	2,97	3,86	—,42	—	12,90
Soziale Angelegenheiten	91,42	32,50	12,80	8,91	8,96	33,80	19,47	78,95
Gesundheitspflege	119,67	59,86	41,90	28,95	13,17	43,72	—,81	87,57
Bau- und Wohnungswesen	184,68	151,40	108,90	87,50	77,63	23,17	—,82	142,22
darunter: Straßenbau	120,51	93,25	70,05	62,90	60,04	21,42	—,82	100,19
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	187,70	149,41	134,36	147,19	143,87	2,10	—	151,29
Wirtschaftl. Unternehmen	168,58	57,66	60,99	64,77	86,65	—,10	—	92,59
Finanzen und Steuern	113,13	131,74	98,23	82,45	62,16	15,02	—,03	107,94
Ausgaben insgesamt	1082,79	767,66	620,29	596,56	578,93	157,99	21,19	885,51

¹⁾ Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen.

5. Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1956 und 1959 sowie am 31. Dezember 1961 bis 1965

Art der Schulden	31. März		31. Dezember				
	1956	1959	1961	1962	1963	1964	1965
Millionen DM							
Staat							
Ausgleichsforderungen ¹⁾	2 003	1 556	1 490	1 480	1 456	1 433	1 412
Schulden beim Bund und Lastenausgleich	961	1 343	1 806	1 943	2 022	2 070	2 090
Schulden aus Kreditmarktmitteln	131	840	843	706	634	798	1 220
Schulden aus öffentl. Sondermitteln	137	104	69	63	60	62	156
Schulden insgesamt ²⁾	3 232	3 843	4 217	4 192	4 172	4 363	4 887
Gemeinden/Gv.							
Schulden aus Kreditmarktmitteln	808	1 394	1 813	2 146	2 423	2 967	3 714
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	157	226	204	222	195	222	242
Schulden bei Gebietskörperschaften	191	251	293	309	421 ³⁾	461 ³⁾	485 ³⁾
Schulden insgesamt ⁴⁾	1 159	1 876	2 315	2 682	3 044	3 654	4 445
Schulden insgesamt je Einwohner in DM	164	255	296	338	377	445	531
dav. Stadtkreise	323	492	519	614	670	792	969
Kreisangehörige Gemeinden zus.	102	164	210	238	275	330	389
dav. mit 10 000 und mehr Einw.	171	273	305	334	372	429	509
3 000 bis unter 10 000 Einw.	116	163	217	237	276	336	386
2 000 „ „ 3 000 „	81	121	164	183	218	257	310
1 000 „ „ 2 000 „	61	98	143	163	189	241	291
weniger als 1 000 „	54	97	151	179	211	261	301
Landkreise	14	19	20	19	18	18	21
Bezirkverbände	0	1	0	0	0	0	0

¹⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund der Gesetze über die Geldumstellung. — ²⁾ Ohne Vorkriegsauslandsschulden und Kassenkredite. — ³⁾ Einschl. ERP-(ECA)-Mittel; in den vorangegangenen Jahren bei den öffentlichen Sondermitteln enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Altschulden (1965 = 4 Mill. DM), aber ohne Vorkriegsauslandsschulden und Kassenkredite.

6. Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben 1952, 1959 und 1962 bis 1965

Steuerart	Rechnungsjahr			Kalenderjahr			Anteil am Bund 1965 %
	1952	1959	1962	1963	1964	1965	
Millionen DM							
Lohnsteuer	506,8	930,9	1 868,1	2 108,9	2 482,1	2 612,1	15,6
Veranl. Einkommensteuer	657,1	1 206,1	2 060,7	2 325,5	2 405,0	2 476,8	16,7
Körperschaftsteuer	448,7	879,0	1 233,1	1 205,0	1 346,3	1 421,5	17,4
Vermögenssteuer	18,3	153,9	238,3	212,9	281,4	255,2	13,6
Kraftfahrzeugsteuer	71,8	191,0	284,0	321,9	361,3	404,1	15,4
Umsatzsteuer	1 130,1	2 055,3	2 730,5	2 810,8	3 093,4	3 414,1	15,8
Umsatzgleichsteuer	46,7	152,5	215,2	220,1	256,0	325,3	12,3
Sonstige Besitz- und Verkehrsteuern	216,7	276,7	365,9	380,6	436,4	462,0	11,3
Tabaksteuer	273,4	312,7	307,8	262,0	290,1	333,3	7,1
Biersteuer	44,6	92,0	117,8	123,3	133,1	135,7	13,9
Zölle und sonstige Verbrauchssteuern	247,0	463,0	647,2	600,9	805,2	958,0	7,3 ²⁾
Staatssteuern zusammen	3 061,2	6 722,1	10 088,6	10 637,9	11 891,2	12 708,7	14,0
dav. Einn. d. Bundes	2 436,6	4 137,8	5 811,2	6 175,5	7 004,1	7 691,9	13,0
Einn. d. Landes	1 224,6	2 584,3	4 257,4	4 462,4	4 887,1	5 106,8	15,8
Lastenausgleichsabgaben	256,3	313,7	268,3	228,3	244,3	227,9	13,7
Grundsteuer A	56,9	69,8	74,3	76,9	79,9	79,6	18,6
Grundsteuer B	106,4	148,6	175,6 ¹⁾	188,4 ¹⁾	190,2 ¹⁾	215,1 ¹⁾	12,8
Gewerbsteuer	400,8	982,5	1 321,0	1 455,2	1 578,5	1 593,9	15,5
Sonstige Gemeindesteuern	47,1	70,1	74,9	81,1	79,9	82,4 ²⁾	12,2
Gemeindesteuern zus.	611,2	1 271,0	1 645,8	1 801,6	1 934,5	1 971,0	15,1
Steuern insgesamt	4 528,7	8 306,8	11 982,7	12 667,8	14 070,0	14 997,6	14,1

¹⁾ Einschl. Baulandsteuer (Grundsteuer C). — ²⁾ Infolge der Erhebungstechnik liegt dieser Anteil weit unter dem Bevölkerungsanteil des Landes (14,0%). — ³⁾ Darunter in Mill. DM: Zuschlag zur Grunderwerbsteuer = 55,0 Mill. DM, Kinosteuer = 4,9 Mill. DM, übrige Vermögenssteuer = 7,4 Mill. DM, Gemeindegetränksteuer = 6,7 Mill. DM.

7. Die Streuung der Realsteuer-Hebesätze der Gemeinden im Kalenderjahr 1965 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklasse ¹⁾	Gemeinden, die die Steuer erheben insgesamt	Von den Gemeinden erheben nach einem Hebesatz von %								
		1 bis 120	121 bis 140	141 bis 160	161 bis 180	181 bis 200	201 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	mehr als 300
Grundsteuer A										
Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	1	1	3	—	—	—
50000 bis unter 100000 „	9	—	—	1	2	2	—	—	—	—
20000 „ „ 50000 „	31	1	—	2	9	15	4	—	—	—
10000 „ „ 20000 „	57	1	1	2	21	22	10	—	—	—
5000 „ „ 10000 „	145	1	2	4	22	92	24	—	—	—
3000 „ „ 5000 „	231	1	2	4	29	133	59	1	1	1
2000 „ „ 3000 „	274	1	3	6	22	141	99	2	—	—
1000 „ „ 2000 „	734	4	1	9	37	372	292	10	9	—
weniger als 1000 „	1891	13	5	12	87	815	772	56	115	16
Gemeinden insgesamt	3 377	22	14	40	230	1595	1265	69	125	17
Dagegen 1964	3 376	29	25	55	272	1 596	1 218	53	113	15
Grundsteuer B										
Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	1	1	1	1	1	—
50000 bis unter 100000 „	9	—	—	2	4	2	1	—	—	—
20000 „ „ 50000 „	31	1	—	10	11	6	3	—	—	—
10000 „ „ 20000 „	57	1	3	15	23	13	2	—	—	—
5000 „ „ 10000 „	145	2	4	17	75	41	6	—	—	—
3000 „ „ 5000 „	231	3	3	21	111	87	5	—	1	—
2000 „ „ 3000 „	274	4	5	10	126	123	6	—	—	—
1000 „ „ 2000 „	734	4	3	25	249	387	64	1	1	—
weniger als 1000 „	1891	20	4	53	476	884	341	40	61	12
Gemeinden insgesamt	3 377	35	22	153	1076	1544	429	42	64	12
Dagegen 1964	3 376	51	30	192	1 101	1 504	394	36	58	10
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital										
Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—
50000 bis unter 100000 „	9	—	—	—	—	—	—	—	9	—
20000 „ „ 50000 „	31	—	—	—	—	—	—	1	27	3
10000 „ „ 20000 „	57	—	—	—	—	—	—	1	53	3
5000 „ „ 10000 „	145	—	—	—	—	—	1	6	134	4
3000 „ „ 5000 „	231	—	—	—	—	—	3	8	214	6
2000 „ „ 3000 „	274	—	—	—	—	1	6	10	245	12
1000 „ „ 2000 „	734	—	—	1	—	1	8	9	659	56
weniger als 1000 „	1891	3	1	1	1	5	20	8	1 621	231
Gemeinden insgesamt	3 377	3	1	2	1	7	38	43	2967	315
Dagegen 1964	3 378	5	1	5	2	11	59	53	2 931	311

8. Realsteuer-Durchschnittsbesätze (%) der Gemeinden in den Kalenderjahren 1963 bis 1965 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklassen ¹⁾	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer (n. Ertrag u. Kapital)		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Gemeinden mit									
100000 u. mehr Einwohnern	204	203	207	185	183	213	292	297	297
50000 bis unter 100000 „	178	180	184	166	173	180	286	287	291
20000 „ „ 50000 „	176	177	189	170	171	175	292	292	293
10000 „ „ 20000 „	189	190	192	170	171	172	293	293	293
5000 „ „ 10000 „	195	197	197	171	174	177	291	292	292
3000 „ „ 5000 „	193	195	201	173	177	181	287	289	291
2000 „ „ 3000 „	199	206	206	176	182	182	284	291	289
1000 „ „ 2000 „	204	208	211	181	185	187	287	288	292
weniger als 1000 „	214	217	220	189	191	194	288	288	292
Gemeinden insgesamt	204	207	209	176	178	189	290	292	294

¹⁾ 1963: Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand vom 6. Juni 1961 (Volkszählung) und dem Gebietsstand vom 30. Juni 1963; 1964 entsprechend nach dem 30. 6. 1963 bzw. 1. 1. 1964; 1965 entsprechend nach dem 30. 6. 1965 bzw. 31. 12. 1965.

9. Steuereinnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1965 nach Größenklassen

Gemeinden mit Einwohnern	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ³⁾	Gewer- besteuer- ausgl.	Kino- steuer	Übrige Ver- gnüg- steuer	Ge- tränke- steuer	Son- stige Steuer- en	Steuer- ins- gesamt
	A ¹⁾	B ²⁾							
je Einwohner ⁴⁾ DM									
100000 und mehr	0,80	45,80	299,96	-16,09	1,10	2,20	3,14	10,47	347,38
50000 bis unter 100000	1,24	32,71	281,25	-17,60	1,36	1,15	0,51	5,98	306,60
20000 " " 50000	2,15	33,14	306,23	-17,72	1,13	1,00	0,90	1,45	328,80
10000 " " 20000	3,91	27,97	246,23	-11,20	0,71	0,80	0,35	1,10	269,87
5000 " " 10000	6,50	22,50	174,82	4,53	0,45	0,61	0,14	0,90	210,45
3000 " " 5000	9,95	19,05	141,01	10,19	0,29	0,61	0,41	0,67	182,18
2000 " " 3000	13,61	15,88	106,18	14,30	0,10	0,35	0,04	0,75	151,21
1000 " " 2000	19,06	13,41	76,51	16,14	0,02	0,26	0,03	0,69	126,12
unter 1000	30,10	9,92	49,51	15,26	0,01	0,14	0,02	0,64	105,60
Gemeinden insgesamt	9,51	25,68	191,07	-0,74	0,50	0,88	0,80	3,00	230,79

Die Steuern (insgesamt) der Landkreise betragen 5,82 DM je Landkreisbewohner.

¹⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeiträge abgeglichen. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträgen für Arbeiterwohnstätten. — Rückzahlungen der Baulandsteuer sind bei der Grundsteuer B abgesetzt. — ³⁾ Nach Ertrag und Kapital. — ⁴⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. 6. 1965.

10. Entwicklung des Steueraufkommens im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg

Gebiet ¹⁾	Jahr ²⁾	Staatssteuern ³⁾							Zölle u. Ver- br- steuer ⁴⁾	Lan- sten- ausgl- ab- gaben	Gemein- de- steuer	dar- Ge- wer- steuer	Steuer- insgesamt
		darunter											
		Bes.- u. Ver- kehr- steuer	Veran- lagte Eink- steuer	Kör- per- sch- steuer	Ver- mö- gen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Um- satz- steuer						

Beträge in Millionen DM

BG	1952	20 869	3 547	4 148	2 766	160	464	7 711	5 916	1 805	4 141	2 654	32 731
	1959	37 520	6 090	7 347	4 994	1 059	1 231	13 000	9 570	2 149	8 315	6 318	57 554
	1962	58 687	12 315	12 218	7 790	1 798	1 888	17 525	14 572	2 093	11 221	8 770	86 572
	1963	62 339	13 844	13 451	7 688	1 673	2 134	18 022	15 613	1 827	11 783	9 273	91 562
	1964	68 247	16 092	14 101	8 018	1 931	2 372	19 655	17 246	1 959	12 568	9 952	100 020
	1965	72 508	16 738	14 798	8 170	1 880	2 624	21 568	18 888	1 660	13 066	10 283	106 122

Anteil am Bundesgebiet in %

BW⁴⁾	1952	14,8	14,3	15,8	16,2	11,5	15,5	14,7	9,6	14,2	14,8	15,1	13,8
	1959	15,6	15,4	16,4	17,6	14,5	15,5	15,8	9,1	14,6	15,3	15,6	14,4
	1962	15,3	15,2	16,9	15,8	13,2	15,0	15,6	7,4	12,8	14,7	15,1	13,8
	1963	15,5	15,2	17,3	16,5	12,7	15,1	15,6	6,3	12,5	15,3	15,7	13,8
	1964	15,6	15,4	17,1	16,8	14,6	15,2	15,7	7,1	12,5	15,4	15,9	14,1
	1965	15,7	15,6	16,7	17,4	13,6	15,4	15,8	7,6	13,7	15,1	15,5	14,1

Beträge, berechnet je Einwohner in DM

BG	1952	429	73	85	59	3	10	159	122	37	85	55	674
	1959	723	117	142	96	20	24	251	184	42	160	122	1 109
	1962	1 030	216	215	137	32	33	308	256	37	197	154	1 520
	1963	1 082	240	234	133	29	37	313	271	32	204	161	1 590
	1964	1 171	276	242	138	33	41	337	296	33	216	171	1 716
	1965	1 228	283	251	138	32	44	365	320	28	221	174	1 797
BW	1952	464	76	99	67	3	11	170	85	38	92	60	679
	1959	777	125	160	117	20	25	273	115	41	169	130	1 102
	1962	1 134	235	260	155	30	36	344	135	34	208	167	1 511
	1963	1 194	261	288	157	26	40	349	122	28	223	180	1 567
	1964	1 299	302	293	164	34	44	377	150	30	236	192	1 714
	1965	1 358	312	296	170	30	48	408	171	27	235	190	1 791

¹⁾ BG = Bundesgebiet ab 1962 einschl. Berlin (West); BW = Baden-Württemberg. — ²⁾ Bis 1959 Rechnungsjahr, beginnend am 1. April; ab 1962 Kalenderjahr. — ³⁾ Für das Bundesgebiet einschließlich der nicht auf Bundesländer aufteilbaren Beträge. — ⁴⁾ Vgl. Tabelle 6, Anm. 2. — ⁵⁾ Vgl. Tabelle 6 (Grundzahlen).

11. Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden und Landkreise im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 1954, 1958, 1962, 1965 und 1966

Gemeindegrößenklasse Gemeindegruppe	1954 ¹⁾	1958 ²⁾	1962 ²⁾	1965 ³⁾	1966 ⁴⁾
In 1000 DM					
Stadtkreise					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	10 715	13 587	17 320	20 229	19 459
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	10 335	15 727	38 594	46 358	48 732
„ 50 000 „ „ 100 000 „	3 380	3 688	4 716	7 402	6 279
„ 20 000 „ „ 50 000 „	793	929	3 125	2 459	2 452
Stadtkreise zusammen	25 223	33 931	63 755	85 448	76 922
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2 875	4 439	9 328	11 574	12 805
„ 20 000 „ „ 50 000 „	9 472	14 624	39 709	36 633	38 057
„ 10 000 „ „ 20 000 „	8 138	12 027	30 252	40 153	36 215
„ 5 000 „ „ 10 000 „	11 262	20 024	61 924	79 873	87 589
„ 2 000 „ „ 5 000 „	18 889	42 083	110 048	144 870	150 580
„ 1 000 „ „ 2 000 „	10 408	36 278	97 692	124 621	127 225
weniger als 1 000 „	15 368	41 018	111 918	143 081	145 231
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	82 472	175 093	460 871	580 805	597 702
Gemeinden insgesamt	107 695	209 024	524 626	666 253	674 624
Landkreise	22 439	35 540	79 307	104 208	101 001
In DM je Einwohner					
Stadtkreise					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	13,09	15,06	18,26	30,47	20,28
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	22,89	32,59	75,72	87,28	91,54
„ 50 000 „ „ 100 000 „	15,89	14,93	18,21	26,96	22,85
„ 20 000 „ „ 50 000 „	20,38	32,12	78,16	61,45	61,15
Stadtkreise zusammen	16,53	20,29	36,28	47,34	42,57
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	21,48	20,95	41,74	40,30	43,91
„ 20 000 „ „ 50 000 „	16,21	21,15	53,49	39,97	40,76
„ 10 000 „ „ 20 000 „	16,47	21,81	47,63	63,66	55,85
„ 5 000 „ „ 10 000 „	16,27	30,52	71,78	84,55	89,73
„ 2 000 „ „ 5 000 „	15,61	33,61	80,59	97,08	97,74
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,53	36,07	91,56	115,58	114,91
weniger als 1 000 „	14,20	39,34	104,18	135,91	135,74
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	15,09	31,44	77,20	90,72	91,01
Gemeinden insgesamt	15,88	28,86	67,89	81,18	80,56
Landkreise	4,26	6,38	13,28	16,28	15,38
In % der Zuweisungen					
Stadtkreise					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	9,95	6,50	3,30	4,39	2,89
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	9,60	7,53	7,36	6,96	7,22
„ 50 000 „ „ 100 000 „	3,14	1,76	0,90	1,11	0,93
„ 20 000 „ „ 50 000 „	0,73	0,44	0,59	0,37	0,36
Stadtkreise zusammen	23,42	16,23	12,15	12,83	11,40
Kreisangehörige Gemeinden					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2,67	2,13	1,78	1,74	1,90
„ 20 000 „ „ 50 000 „	8,80	7,00	7,57	5,50	5,64
„ 10 000 „ „ 20 000 „	7,55	6,04	5,77	6,03	5,37
„ 5 000 „ „ 10 000 „	10,46	11,49	11,80	11,99	12,98
„ 2 000 „ „ 5 000 „	17,54	20,13	20,98	21,74	22,32
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,29	17,36	18,62	18,70	18,86
weniger als 1 000 „	14,27	19,62	21,33	21,47	21,53
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	76,58	83,77	87,85	87,17	88,60
Gemeinden insgesamt	100	100	100	100	100
Landkreise					

Die Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen erfolgte bei ¹⁾ nach der Volkszählung vom 13. 9. 1950, bei ²⁾ nach der Wohnungszählung vom 25. 9. 1956 und bei ³⁾ nach der Volkszählung vom 6. 6. 1961. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen.

12. Bedienstete des Staates am 2. Oktober 1963, 1964 und 1965

Aufgabenbereich	Vollbeschäftigte ¹⁾							am 2. Oktober	
	am 2. Okt. 1963	Beamte u. Angestellte im				Ar- beiter	1964	1965	
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen				
	insges.	Dienst				insgesamt			
Oberste Staatsorgane	2 129	566	562	838	74	89	2 227	2 318	
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung ..	12 345	55	657	11 164	56	413	12 523	12 901	
Rechtsschutz	12 171	3 709	2 181	5 562	569	150	12 107	12 285	
Innere Verwaltung u. allg. Staats- aufgaben	5 393	700	1 849	2 561	150	133	5 230	5 513	
Finanzverwaltung	10 856	393	3 573	6 127	510	253	11 111	11 408	
Unterricht	37 303	8 165	28 082	7 48	61	247	39 478	41 303	
Wissenschaft	15 934	5 922	675	5 746	566	3 025	17 701	19 632	
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege	1 335	233	274	362	58	408	1 355	1 394	
Soziale Angelegenheiten	2 024	276	638	1 650	64	296	2 809	2 810	
Gesundheit, Sport u. Leibesübungen	4 254	478	318	2 315	500	643	4 397	4 507	
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	4 598	897	998	1 989	133	581	4 652	4 797	
Wasserwirtschaft u. Kulturbau ..	1 121	105	242	404	21	349	1 164	1 185	
Förderung der gewerbl. Wirtschaft	500	46	120	238	7	89	506	526	
Verkehr	4 858	261	310	720	139	3 428	5 041	5 115	
Bauverwaltung u. Wohnungswirt- schaft	6 135	732	2 232	2 408	403	360	6 329	6 623	
Wiedergutmachung u. bes. Kriegs- folgelasten	204	41	64	132	6	51	325	325	
Zusammen	122 150	22 579	42 775	42 964	3 317	10 515	126 955	132 631	
Darunter: Beamte	74 889	19 402	37 135	17 011	841	—	76 304	79 662	
Wirtschaftsunternehmen	7 659			2 356 ²⁾		5 303	7 372	7 235	
Darunter: Forstämter	6 431			2 043		4 388	6 188	6 071	
Bedienstete insgesamt	129 809			113 991		15 618	134 327	139 866	
Außerdem: Teilzeitbeschäftigte ³⁾	7 050			2 161 ⁴⁾		4 889	7 957	9 355	
Bundesbedienstete	134 828	1 345	10 964	45 149	27 444	49 920	137 117	137 135 ⁵⁾	

¹⁾ In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — ²⁾ Davon 1580 Beamte und 776 Angestellte. — ³⁾ Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden. — ⁴⁾ Darunter 153 Beamte. — ⁵⁾ Davon 20 372 bei Bundesbehörden, 60 211 bei der Bundesbahn, 52 377 bei der Bundespost und 4 175 bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen. Außerdem insgesamt 7 829 Teilzeitbeschäftigte.

13. Bedienstete der Gemeinden und Gemeindeverbände
am 2. Oktober 1963, 1964 und 1965

Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeindegruppe	Vollbeschäftigte ²⁾							am 2. Oktober	
	am 2. Okt. 1963	darunter Beamte u. Angestellte im				insgesamt	1964	1965	
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen				
	insges.	Dienst				insgesamt		je 10 000 Einw.	
Städtkreise	35 110	1 558	4 323	16 078	1 978	35 647	36 700	203	
Kreisangeh. Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	13 107	540	1 641	4 435	1 004	14 053	14 241	112	
10 000 bis unter 20 000 Einw.	5 522	142	613	1 885	445	6 179	6 065	88	
5 000 „ „ 10 000 „	6 305	180	813	2 026	592	6 721	7 091	70	
3 000 „ „ 5 000 „	4 821	100	722	1 503	448	4 813	4 911	55	
2 000 „ „ 3 000 „	2 918	2	578	860	343	2 993	2 909	45	
1 000 „ „ 2 000 „	3 798	—	797	1 255	470	3 445	3 402	33	
Landkreise	15 564	757	1 937	6 940	1 100	16 157	16 699	25	
Bezirksverbände	1 043	30	104	438	33	1 310	1 368	2	
Zusammen	88 284	3 309	11 528	35 420	6 473	91 318	94 076	127	
davon: Beamte	16 800	1 399	7 917	6 878	606	17 056	17 456	24	
Angestellte	39 030	1 910	3 611	28 542	5 867	42 134	43 866	59	
Arbeiter	31 554	—	—	—	—	32 128	32 754	44	
Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern	1 009					986	922	10	
Wirtschaftsunternehmen	21 098					20 721	19 721 ³⁾	24	
Bedienstete insgesamt	110 391					113 025	114 719	137	
Außerdem: Teilzeitbeschäftigte ⁴⁾	15 872					16 256	17 258		

¹⁾ Zuordnung der Gemeinden nach dem Stand der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1965. — ²⁾ In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — ³⁾ Davon 924 Beamte, 5346 Angestellte und 13 451 Arbeiter. — ⁴⁾ Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

14. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1955, 1957 und 1961

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹⁾			Bruttolohn ²⁾			Lohnsteuer ³⁾		
	1955	1957	1961	1955	1957	1961	1955	1957	1961
	Anzahl			Millionen DM					
unter 2400	800 998	687 100	550 308	1 027,3	865,7	677,0	8,3	4,3	5,1
2400 bis „ 3600	520 499	498 800	292 610	1 568,1	1 500,9	884,3	45,7	37,2	14,2
3600 „ „ 4800	540 181	538 900	300 750	2 265,3	2 264,8	1 656,3	90,1	83,3	66,4
4800 „ „ 6000	385 743	490 900	443 433	2 057,2	2 631,2	2 409,4	99,9	109,6	137,8
6000 „ „ 7200	169 399	263 650	456 749	1 101,3	1 719,1	3 010,8	68,0	83,8	190,8
7200 „ „ 8400	76 597	118 150	368 172	589,1	914,6	2 858,9	44,5	53,7	186,6
8400 „ „ 9600	42 303	62 250	217 729	378,4	558,0	1 946,4	32,8	39,2	138,3
9600 „ „ 12000	45 550	67 150	195 517	482,4	715,6	2 066,5	49,0	61,4	169,8
12000 „ „ 16000 ⁴⁾	21 988	39 167	115 715	291,2	532,5	1 589,6	33,8	53,8	164,3
16000 ⁴⁾ „ „ 20000	11 812	13 435	39 873	199,8	236,9	705,5	27,8	20,6	79,8
20000 „ „ 25000	3 862	5 626	19 387	86,2	124,7	427,1	14,6	18,7	55,6
25000 „ „ 36000	2 953	4 082	10 220	86,7	119,8	297,7	17,7	22,2	47,4
36000 „ „ 50000	1 021	1 331	3 520	42,5	55,0	145,5	10,6	12,8	28,4
50000 „ „ 100000	486	880	1 937	45,4	57,3	126,0	13,9	16,4	31,1
100000 und mehr	129	244	516	19,5	36,1	86,4	7,7	13,6	30,7
Insgesamt	2 623 719	2 791 665	3 106 435	10 240,4	12 338,2	18 887,4	564,4	639,6	1 346,3

¹⁾ Nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige; ²⁾ Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — ³⁾ Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 168 — ⁴⁾ 1955: 15000 DM.

15. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Religionszugehörigkeit und Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
	Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM	
	evangelisch			römisch-katholisch			evangelisch römisch-katholisch		
unter 2400	250 298	300 957	1 898	219 256	274 964	2 141	40 870	51 897	628
2400— 3600	113 024	343 214	4 591	132 548	400 615	6 875	22 444	67 647	1515
3600— 4800	157 582	667 416	27 339	182 774	777 939	32 192	28 158	118 387	3 551
4800— 6000	183 056	998 750	58 620	210 034	1 138 802	66 410	29 276	160 985	6 796
6000— 7200	172 341	1 135 820	77 074	206 626	1 361 386	86 436	50 092	330 514	15 829
7200— 8400	153 254	1 187 347	82 370	139 007	1 081 552	69 205	49 376	384 421	21 407
8400— 9600	93 587	835 052	62 622	76 223	681 394	46 321	32 389	200 475	18 099
9600— 12000	80 305	850 354	71 455	68 101	696 542	58 284	30 414	320 919	23 628
12000— 16000	52 294	721 448	75 137	32 094	439 234	46 550	17 014	230 578	22 110
16000— 20000	19 027	337 061	38 847	10 947	192 787	21 626	5 632	99 926	10 708
20000— 25000	9 751	214 886	27 982	4 325	94 902	12 271	2 745	60 514	7 742
25000— 36000	5 088	147 956	23 437	2 011	58 479	9 341	1 540	45 049	7 007
36000— 50000	1 717	71 128	13 899	659	27 246	5 411	557	22 939	4 338
50000— 100000	986	64 258	15 856	310	19 980	4 975	296	19 324	4 663
100000 u. mehr	272	45 483	16 207	71	12 504	4 464	78	13 126	4 563
Insgesamt	1 293 482	7 921 130	597 334	1 282 986	7 256 386	472 508	310 887	2 216 701	152 584
	evangelisch/sonstige			römisch-katholisch sonstige			sonstige		
unter 2400	8 382	11 055	122	3 092	4 112	60	28 410	33 976	197
2400— 3600	3 672	10 721	303	1 278	3 886	66	18 744	58 267	807
3600— 4800	3 534	14 809	497	2 164	9 067	375	16 538	68 644	2 426
4800— 6000	4 485	24 092	1 269	2 392	12 493	543	14 190	76 261	4 189
6000— 7200	4 375	28 928	1 266	4 950	33 296	2 068	18 365	120 811	8 153
7200— 8400	7 365	58 965	3 021	3 070	23 574	1 158	16 100	125 056	9 411
8400— 9600	4 328	38 790	2 923	1 813	16 638	1 201	9 389	84 045	7 150
9600— 12000	6 148	65 181	4 830	2 461	26 158	2 203	10 088	107 369	9 350
12000— 16000	5 675	78 390	8 031	1 460	20 572	1 880	7 178	99 390	10 535
16000— 20000	1 966	35 263	3 793	674	11 776	1 257	1 627	28 713	3 584
20000— 25000	1 015	22 411	2 809	341	7 559	997	1 210	26 787	3 799
25000— 36000	635	18 521	2 894	171	5 059	831	769	22 595	3 896
36000— 50000	226	9 326	1 775	74	3 008	597	287	11 894	2 417
50000— 100000	135	8 573	2 077	34	2 285	580	176	11 627	2 078
100000 u. mehr	35	5 638	1 962	11	2 030	771	48	7 535	2 732
Insgesamt	51 976	428 663	37 632	23 985	181 522	14 587	143 119	882 970	71 622

16. Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten, der ganzjährig beschäftigten und der weiblichen Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe von... bis unter... DM	Steuerbelastete			Ganzjährig Beschäftigte ¹⁾			Weibl. Steuerpflichtige		
	Anzahl	Brutto-	Lohn-	Anzahl	Brutto-	Lohn-	Anzahl	Brutto-	Lohn-
		lohn	steuer		lohn	steuer		lohn	steuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
unter 1200	33 106	23 519	1 367	114 400	84 138	0	168 712	111 725	787
1200— 2400	35 698	64 168	3 670	147 380	266 664	221	176 224	323 951	2 480
2400— 3600	128 608	404 277	14 217	208 510	630 410	7 173	201 182	611 245	8 917
3600— 4800	293 774	1 251 207	66 380	340 528	1 444 029	58 260	278 820	1 178 518	50 524
4800— 6000	367 195	2 001 460	137 833	413 794	2 250 822	129 228	196 825	1 061 019	71 010
6000— 7200	385 573	2 538 304	190 826	443 438	2 924 090	184 575	92 229	605 956	5 ¹⁾ 355
7200— 8400	319 122	2 480 297	186 572	363 035	2 810 535	183 860	52 092	401 741	3 ¹⁾ 962
8400— 9600	193 950	1 735 086	138 316	216 206	1 932 779	137 025	25 610	227 891	23 047
9600— 12000	184 487	1 952 444	169 750	194 793	2 058 935	169 370	17 839	188 483	22 395
12000— 16000	114 135	1 568 505	164 243	115 236	1 583 147	163 500	9 314	127 359	18 548
16000— 20000	39 701	702 505	79 815	39 763	703 557	79 559	1 847	32 577	5 371
20000— 25000	19 342	428 066	55 600	19 356	426 383	55 502	587	12 066	2 367
25000— 36000	10 205	297 254	47 408	10 198	297 015	47 273	174	5 121	1 099
36000— 50000	3 515	145 326	28 437	3 511	145 170	28 365	63	2 582	658
50000— 100000	1 935	125 919	31 127	1 933	125 801	31 066	34	2 281	702
100000 u. mehr	514	86 267	30 699	514	86 208	30 616	10	1 301	504
Insgesamt	2 130 860	15 802 604	1 346 267	2 632 661	17 785 583	1 305 602	1 221 562	4 894 416	297 726

¹⁾ Lohnsteuerpflichtige, die länger als 11 Monate in einem Dienstverhältnis gestanden haben.

17. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige 1954, 1957 und 1961

Einkommensgruppe in DM Überwiegende Einkunftsart	Steuerpflichtige ¹⁾			Einkommen ²⁾			Steuerschuld		
	1954	1957	1961	1954	1957	1961	1954	1957	1961
	Anzahl			Millionen DM					
unter 1 500	35 630	23 296	7 890	36,0	23,7	7,4	0,2	0,2	0,0
1 500 bis „ 3 000	137 565	90 627	30 794	317,8	214,2	72,1	4,4	3,9	0,9
3 000 „ „ 5 000	141 824	143 590	85 961	550,7	568,6	348,7	24,0	19,8	10,2
5 000 „ „ 8 000	90 713	113 715	129 986	567,0	714,0	835,3	56,0	51,3	52,2
8 000 „ „ 12 000	45 112	64 105	102 645	436,6	623,4	1 002,4	71,3	71,5	103,1
12 000 „ „ 16 000	19 018	20 415	53 019	261,0	405,4	732,0	57,4	61,8	96,1
16 000 „ „ 25 000	17 260	27 626	57 886	340,5	545,9	1 141,5	92,9	106,3	185,4
25 000 „ „ 50 000	12 171	20 202	43 233	412,1	683,2	1 472,7	130,2	170,6	324,5
50 000 „ „ 100 000	3 948	6 927	15 451	268,5	473,1	1 048,0	103,8	162,7	312,1
100 000 „ „ 250 000	1 377	2 988	6 611	198,7	443,0	989,9	107,6	185,1	384,2
250 000 „ „ 500 000	257	688	1 627	85,9	232,6	550,5	58,5	112,8	252,2
500 000 „ „ 1 Million	50	211	603	38,4	140,8	406,0	26,9	75,4	197,1
1 Million und mehr	21	85	274	28,1	154,9	516,1	14,5	79,9	250,0
Insgesamt	504 958	523 475	535 960	3 541,9	5 222,8	9 122,6	747,7	1 110,3	2 177,0
Einkünfte überw. aus:									
Land- u. Forstwirtschaft.	106 215	.	23 210	354,4	.	154,3	16,8	.	14,8
Gewerbebetrieb	235 698	.	236 201	2 104,5	.	5 562,7	541,0	.	1582,6
Selbständiger Arbeit	21 760	.	27 268	230,0	.	717,3	52,9	.	167,3
Nichtselbständiger Arbeit	117 936	.	223 250	747,5	.	2 388,5	118,7	.	334,9
Kapitalvermögen	2 285	.	0 191	28,5	.	158,2	9,7	.	56,8
Vermietung u. Verpachtg.	16 243	.	18 645	61,8	.	136,2	7,2	.	19,9
Sonstigen Einkünften ...	4 815	.	1 195	15,2	.	5,4	1,4	.	0,7

¹⁾ Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige einschl. Land- und Forstwirte (ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Verbrauch Besteuernten). — ²⁾ Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 158.

18. Unbeschränkt. Körperschaftsteuerpflichtige 1954, 1957 und 1961

Einkommensgruppe in DM Körperschaftsart	Steuerpflichtige ¹⁾			Einkommen ²⁾			Steuerschuld		
	1954	1957	1961 ³⁾	1954	1957	1961 ³⁾	1954	1957	1961 ³⁾
	Anzahl			Millionen DM					
unter 3 000	1 619	2 277	1 778	2,2	2,9	2,5	1,1	0,9	0,9
3 000 bis „ 8 000	600	1 072	1 200	3,1	5,3	6,1	1,5	1,5	1,9
8 000 „ „ 12 000	266	381	492	2,9	3,7	4,8	1,4	1,2	1,5
12 000 „ „ 16 000	170	220	306	2,5	3,1	4,2	1,2	1,1	1,3
16 000 „ „ 20 000	124	160	213	2,2	3,0	3,8	1,2	1,1	1,3
20 000 „ „ 25 000	108	167	199	2,5	3,7	4,5	1,2	1,3	1,5
25 000 „ „ 50 000	355	482	610	12,8	17,0	21,6	6,0	6,5	8,2
50 000 „ „ 100 000	308	374	498	22,4	26,5	35,6	11,8	10,5	14,3
100 000 „ „ 200 000	256	325	414	37,5	46,6	59,0	20,3	19,2	24,8
200 000 „ „ 500 000	228	343	422	71,2	108,8	134,3	40,3	45,7	56,5
500 000 „ „ 1 Mill.	110	153	249	84,9	112,2	172,9	46,7	47,5	73,0
1 Mill. „ „ 2 Mill.	69	142	139	114,6	203,5	193,0	62,7	84,9	82,1
2 Mill. und mehr	68	129	195	466,6	875,3	1755,1	259,0	367,5	727,8
Insgesamt	4 281	6 236	6 715	825,4	1 411,6	2 398,3	455,0	588,9	995,7
davon Kapitalgesellschaften	1 945	2 472	2 777	774,6	1 312,9	2 217,8	432,5	558,1	928,6
darunter:									
AG, KGaA	308	295	292	380,3	512,3	1 019,7	206,0	209,0	410,8
Gesellschaften mbH	1 637	2 173	2 482	394,3	796,5	1 196,8	226,5	247,1	517,4
Genossenschaften	1 656	2 884	3 060	24,6	50,8	91,5	8,4	12,5	26,9
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften d. öff. Rechts	333	412	445	23,0	40,3	80,4	12,5	15,1	36,1
Übrige Steuerpflichtige	347	468	433	3,2	7,7	8,6	1,6	3,2	4,1

¹⁾ Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle und Pauschbesteuerungsfälle; 1954 und 1957 auch ohne die nach dem Mindesteinkommen Veranlagten). — ²⁾ Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 158. — ³⁾ Ohne Organgesellschaften (575 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 50,8 Mill. DM und einer Steuerschuld von 22,5 Mill. DM).

19. Vermögensteuer der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

— Hauptveranlagungen auf 1. Januar 1960 und 1963; Steuerbelastete und Steuerbefreite —

Vermögens- gruppe ¹⁾ von... bis unter... DM	Steuer- pflichtige		Rohvermögen		Gesamt- vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen		Jahres- steuer- schuld	
	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963
	Anzahl		Millionen DM							
Überwiegende Vermögensart										
unter 30000	7 152	4 519	230,7	148,8	179,7	115,5	14,6	12,2	0,1	0,1
30000— 40000	4 993	4 294	213,3	184,4	173,1	149,0	37,8	39,2	0,3	0,4
40000— 50000	9 268	6 514	528,2	373,7	417,5	293,7	54,2	59,6	0,5	0,6
50000— 70000	12 632	11 296	935,2	832,7	745,7	673,1	159,8	195,8	1,5	1,8
70000—100000	10 093	11 753	1 044,6	1 205,8	840,9	986,9	300,3	395,3	2,8	3,8
100000—250000	14 345	19 156	2 606,0	3 566,0	2 192,4	2 935,9	1 424,0	1 917,0	13,6	18,5
250000—500000	4 647	6 238	1 955,7	2 597,0	1 003,7	2 152,8	1 372,9	1 841,7	13,2	17,9
500000—1 Mill.	2 198	2 858	1 821,6	2 357,8	1 512,7	1 967,7	1 402,8	1 823,4	13,6	17,8
1 Mill. u. mehr	1 517	2 118	5 308,0	7 469,5	4 543,3	6 257,8	4 463,8	6 145,8	43,6	60,2
Insgesamt	66 845	68 746	14 731,3	18 735,7	12 209,0	15 532,4	9 230,2	12 430,0	89,2	121,1

Davon Steuerpflichtige mit Vermögen überwiegend aus:

Land- u. Forstw.	1 584	913	265,2	206,5	185,5	141,4	120,1	106,5	1,1	1,0
Grundvermögen	12 420	10 618	982,4	962,8	708,3	707,8	225,0	232,8	2,0	2,6
Betriebsverm.	32 318	33 725	6 829,3	9 453,4	5 373,6	7 626,5	3 790,9	5 954,4	36,1	57,6
Sonst. Verm.	20 517	23 490	6 654,4	8 113,0	5 941,6	7 056,7	5 085,2	6 036,3	50,0	59,9

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens (Rohvermögen abzüglich Schulden und sonstige Abzüge). — r = Berichtigtes Ergebnis.

20. Vermögensteuer der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen

— Hauptveranlagungen auf 1. Januar 1960 und 1963; einschl. Mindestbesteuerungsfälle —

Vermögensgruppe ¹⁾ von... bis unter... DM	Steuerpflichtige		Abgerundetes Betriebsvermögen		Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen		Jahressteuerschuld		
	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963	
	Anzahl		Millionen DM								
Rechtsform											
unter 20000	1 026	1 017	13,4	14,0	10,3	10,8	²⁾ 11,4	³⁾ 11,9	0,1	0,1	
20000—30000	1 090	2 660	25,8	32,8	23,9	31,5	²⁾ 42,4	³⁾ 50,1	0,4	0,6	
30000—40000	298	452	10,8	16,3	10,2	15,4	10,1	15,4	0,1	0,1	
40000—50000	271	312	13,1	14,4	12,3	13,7	12,3	13,7	0,1	0,1	
50000—70000	363	453	24,7	53,5	20,7	24,5	²⁾ 21,6	³⁾ 26,2	0,2	0,3	
70000—100000	326	425	29,4	37,5	27,1	35,0	27,1	35,5	0,3	0,3	
100000—250000	766	871	136,9	146,1	124,9	137,2	124,8	137,1	1,2	1,3	
250000—500000	484	568	187,8	215,6	172,0	202,4	171,6	202,3	1,6	2,0	
500000—1 Mill.	400	436	320,3	334,3	290,4	307,7	290,3	307,6	2,8	3,0	
1 — 2,5 Mill.	360	449	648,3	762,6	585,5	703,8	585,4	703,6	5,6	6,8	
2,5—5 Mill.	162	207	615,6	796,1	557,4	730,7	557,3	739,6	5,4	7,1	
5 — 10 Mill.	122	143	952,4	1 111,5	853,2	1 026,4	853,2	1 026,4	8,2	9,9	
10 Mill. u. mehr	129	152	4 889,7	6 705,6	4 448,8	6 336,6	4 448,7	6 336,6	42,8	61,7	
Insgesamt	6 697²⁾	8 145³⁾	7 868,2	10 240,3	7 136,7	9 585,3	7 156,2	9 612,0	68,8	93,3	
davon											
AG, KGaA	332	338	4 233,2	4 425,2	3 730,8	4 037,3	3 731,5	4 038,7	35,4	38,8	
Bergrechtliche Gewerkschaften	6	8	17,3	36,7	16,0	32,7	16,1	32,9	0,2	0,3	
Gesellsch. m. b. H.	4 445	5 498	3 099,7	4 933,0	2 887,9	4 636,7	2 906,9	4 712,1	28,3	46,0	
Genossenschaft.	1 501	1 800	271,9	373,3	262,3	363,5	262,1	363,2	2,6	3,6	
Vers. Vereine auf Gegenseitigkeit	13	16	6,4	13,2	6,4	13,2	6,4	13,2	0,0	0,1	
Kreditanst. d. öffentl. Rechts	134r	131	105,0r	375,8	195,9r	375,8	195,9r	375,8	2,0r	3,8	
Übrige	266r	354	43,8r	83,1	37,4r	76,2	37,3r	70,1	0,3r	0,7	

¹⁾ Gegliedert nach der Höhe des (unabgerundeten) Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens. — ²⁾ Überhöht gegenüber dem (unabgerundeten) Gesamtvermögen durch Beträge aus der Mindestbesteuerung. — ³⁾ Darunter 813 (1960) bzw. 980 (1963) überschuldete Kapitalgesellschaften (beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt) mit einem negativ. Betriebsvermögen von 170,5 bzw. 341,2 Mill. DM. — r = Berichtigtes Ergebnis.

21. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Wirtschaftsbereichen

— Stand: 1. Januar 1963 —

Wirtschaftsbereich	Betriebe ¹⁾	Rohvermögen						Schulden u. sonst. Abzüge	Einheitswert (unabgerundet)	
		insgesamt	Anlagevermögen	davon		Umlaufvermögen	davon			
				Sachanlagen	Finanzanlagen		Betriebskapital			Vorratsvermögen
Anzahl	Millionen DM									
Energiewirtschaft, ²⁾ Verarb.	669	5 105,9	4 198,8	3 554,8	644,0	907,1	740,0	167,1	3 274,5	1 831,4
Gewerbe ³⁾	48 969	31 355,5	11 715,0	9 810,0	1 905,0	1 064,0	9 623,2	1 001,7	17 454,6	13 900,9
Baugewerbe	21 324	3 649,8	1 053,6	1 010,3	43,3	2 596,2	1 674,8	921,4	2 367,6	1 282,2
Großhandel	11 844	4 973,8	928,2	734,2	194,0	4 045,6	2 523,4	1 522,2	3 210,3	1 763,5
Handelsvermittlung	7 206	310,8	86,7	75,1	11,6	224,1	189,9	34,2	139,8	171,0
Einzelhand.	37 689	3 452,6	938,7	845,8	92,9	2 513,9	1 008,9	1 505,0	1 774,6	1 678,0
Verkehr ⁴⁾	6 244	897,5	613,1	549,2	63,9	274,4	251,1	23,3	522,5	365,0
Kreditinstitute ⁵⁾	2 816	3 517,9	2 368,2	278,7	2 089,5	3 280,7	3 267,3	134,4	3 376,8	1 200,3 ⁶⁾
Dienstleistungen ⁷⁾	33 061	2 360,0	1 437,1	871,6	565,5	922,9	733,8	189,1	1 012,9	1 347,1
Alle übrigen	1 735	87,5	53,1	52,0	1,1	34,4	26,7	7,7	30,3	48,2
Insgesamt	171 557	87 361,3	23 392,5	17 781,7	5 610,8	6 396,8	49 447,1	14 521,7	63 560,9	23 587,6⁷⁾

¹⁾ Natürlicher und nichtnatürlicher Personen (einschl. Personengesellschaften). — ²⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. — ³⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁴⁾ Einschl. Nachrichtenvermittlung. — ⁵⁾ Einschl. Versicherungsgewerbe. — ⁶⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. ⁷⁾ Ohne 212,8 Mill. DM steuerbefreite Vermögensteile der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.

22. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Einheitswertgruppen und Rechtsformen

— Stand: 1. Januar 1960 u. 1963 —

Einheitwert- gruppe von... bis unter... DM	Betriebe		Rohvermögen		Darunter Anlage- vermögen		Schulden u. sonst. Abzüge		Einheitswert (unabgerundet)	
	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963	1960	1963
	Rechtsform		Anzahl		Millionen DM					
Einheitwertgruppen										
1000— 3000	7 763	5 873	171,5	163,3	65,3	61,0	156,1	151,3	15,4	12,0
3000— 6000	14 305	11 527	333,7	307,4	118,5	117,3	269,2	255,1	64,5	52,3
6000— 10000	29 926	28 805	630,8	647,9	230,3	244,7	308,0	423,8	232,8	224,0
10000— 20000	40 639	42 365	1429,3	1590,5	499,4	561,1	848,0	979,4	581,3	611,0
20000— 30000	19 581	22 893	1047,7	1330,4	367,4	469,0	568,6	770,2	479,1	560,2
30000— 40000	10 732	13 971	867,2	1134,4	287,7	379,7	496,9	650,8	370,3	483,8
40000— 50000	6 572	8 674	718,8	924,1	217,4	287,3	424,6	535,9	293,4	387,5
50000— 70000	7 357	10 395	1144,0	1491,3	334,0	453,6	709,1	878,5	433,1	611,9
70000—100000	5 465	7 660	1302,8	1732,3	347,5	466,1	844,2	1092,5	454,9	636,4
100000—250000	7 782	10 694	3917,9	5044,5	950,8	1281,9	2703,3	3397,6	1196,8	1633,6
250000—500000	3 000	3 968	3170,4	4974,2	815,1	1239,3	2112,1	3570,7	1050,4	1383,6
500000—1 Mill.	1 702	2 209	4508,9	5706,0	917,5	1343,7	3285,6	4140,2	1193,6	1536,1
1 — 2,5 Mill.	1 114	1 459	5668,3	9256,6	1378,5	1876,1	3921,6	6957,3	1703,0	2233,5
2,5— 5 Mill.	401	523	4252,5	7081,7	1007,2	2037,2	2845,8	5200,5	1382,0	1818,7
5 —10 Mill.	233	298	5654,6	6566,3	1536,2	1996,8	4047,0	4451,5	1607,6	2114,8
10 Mill. u. mehr	204	243	23093,8	39410,4	6421,9	10577,7	16421,1	30105,6	6672,7	9288,7
Insgesamt	156 756	171 557	57912,2	87361,3	15500,7	23392,5	40051,2	63560,9	17730,9	23587,6
Rechtsformen										
Natürl. Pers.	127 888	140 793	7432,1	10150,4	2727,2	3741,7	3792,6	5147,0	3639,5	5003,4
Nichtnatürl. Personen	28 868	30 764	50480,1	77210,9	12773,5	19650,8	36258,6	58413,9	14091,4	18584,2
davon AG, KGaA	368	336	13213,6	18851,3	4676,0	5940,9	8676,7	13740,9	4536,9	5110,4
Bergrechtliche Gewerkschaften GmbH	4	5	382,9	225,0	379,6	220,8	365,6	189,2	17,3	36,7
Genossenschaft.	3 682	4 447	10056,2	17042,8	2117,0	4490,9	6897,6	12167,2	3158,0	4875,6
Versicherungs- vereine a.G.	2 509	2 635	3907,6	7074,2	304,2	417,0	3640,4	6693,2	267,2	381,0
Kreditanstalten d. ö. R.	16	17	101,3	155,5	54,8	49,0	95,1	142,3	6,2	13,2
OHG, KG usw.	137	131	10252,5	16400,0	343,7	1701,1	9925,7	15811,4	196,7	375,8
Übrige	21 074	22 035	10854,5	15022,8	3571,4	5031,1	5515,4	7996,8	5339,1	7026,0
Insgesamt	156 756	171 557	57912,2	87361,3	15500,7	23392,5	40051,2	63560,9	17730,9	23587,6
Dar. Banken, ¹⁾	1 617	1 690	21800,8	35158,6	1427,1	2378,2	20877,2	33742,0	802,5	1203,8

¹⁾ Einschl. Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften. — ²⁾ Ohne 130,1 Mill. DM (1960) bzw. 212,8 Mill. DM (1963) steuerbefreite Vermögensteile der öffentlich-rechtlichen Sparkassen. — r = Berichtigtes Ergebnis.

23. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1961, 1962 und 1964 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige ¹⁾			Gesamtumsatz ¹⁾			Umsatzsteuer ¹⁾		
	1961	1962	1964 ²⁾	1961	1962	1964 ²⁾	1961	1962	1964 ²⁾
	Anzahl			Millionen DM					
12 500 bis unt. 20 000	20040	18216	16554	323,0	295,2	269,1	3,8	2,8	2,0
20 000 „ „ 50 000	65884	64251	61360	2207,1	2160,7	2074,6	48,7	45,2	44,0
50 000 „ „ 100 000	56968	57808	58159	4087,8	4165,8	4204,4	113,4	112,7	116,1
100 000 „ „ 250 000	52133	55239	61089	8127,0	8637,3	9584,8	263,5	280,9	309,8
250 000 „ „ 500 000	19264	21242	24887	6664,9	7336,0	8624,1	205,5	229,1	272,2
500 000 „ „ 1 Mill.	9393	10195	11941	6510,6	7087,2	8281,8	185,4	205,5	244,1
1 Mill. „ „ 5 Mill.	8811	9356	10862	18346,0	19558,2	22479,8	488,4	523,6	601,5
5 Mill. „ „ 10 Mill.	1296	1406	1603	9067,6	9806,0	11108,6	230,5	254,9	283,9
10 Mill. „ „ 25 Mill.	812	884	1031	12143,2	13181,4	15652,5	310,2	330,1	388,3
25 Mill. „ „ 100 Mill.	327	367	438	14511,2	16178,5	19308,0	362,4	381,5	462,0
100 Mill. und mehr	72	79	98	21989,0	24989,0	30993,0	498,3	562,0	694,3
Insgesamt²⁾	235000	239131	247822	103978,3	113395,3	132580,7	2710,1	2928,3	3420,9

¹⁾ Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 12500 DM, bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern mit ausschließlich Umsätzen als solche ab 20500 DM. — ²⁾ Siehe Kreisübersicht, S. 212. — ³⁾ Wirtschaftsbereiche zusammen, ohne Landwirtschaft.

24. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1964 nach Umsatzgrößenklassen und Wirtschaftshauptbereichen

Umsatzgrößen- klasse von bis unter DM	Forst- wirtschaft ¹⁾	Produzierendes Gewerbe ²⁾				Groß- handel	Hand- els- ver- mitt- lung	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- be- reiche ³⁾	Wirt- schafts- bereiche zusam- men ⁴⁾
		insge- samt	Indu- strie	Hand- werk ²⁾	Son- stiges					
Steuerpflichtige⁴⁾										
12 500 — 20 000	474	6405	462	4995	948	471	144	3085	5975	16554
20 000 — 50 000	1527	18010	1290	14462	2258	1795	3964	10344	25720	61360
50 000 — 100 000	1090	18858	1287	16008	1565	2216	2371	12514	21104	58159
100 000 — 250 000	860	23524	2344	19578	1602	4070	1387	16987	14261	61089
250 000 — 500 000	260	10788	2104	7843	841	2984	397	6890	3568	24887
500 000 — 1 Mill.	56	5623	2166	3011	446	2172	128	2518	1444	11941
1 Mill. — 5 Mill.	35	5790	3946	1580	270	2508	25	1406	919	10862
5 Mill. — 10 Mill.		993	894	100	15	374		149		
10 Mill. — 25 Mill.	4	672	656		3	—	227	—	83	68	1031
25 Mill. — 100 Mill.		305	302	77			33		438	
100 Mill. und mehr	—	74	74	—	—	13	—	8	3	98
Insgesamt	4312	91048	15525	67578	7945	16907	8416	54077	73062	247822
Gesamtumsatz in Millionen DM⁴⁾										
12 500 — 20 000	7,7	103,9	7,5	81,0	15,4	7,6	2,4	50,1	97,4	269,1
20 000 — 50 000	51,4	607,3	43,3	400,0	74,0	61,1	131,3	354,6	868,9	2074,6
50 000 — 100 000	78,1	1374,3	95,0	1167,0	112,3	163,4	165,4	917,3	1505,9	4204,4
100 000 — 250 000	130,6	3741,2	389,6	3094,1	257,5	668,6	207,9	2705,2	2131,3	9584,8
250 000 — 500 000	89,4	3754,3	763,2	2698,5	294,6	1068,4	136,7	2358,9	1216,4	8624,1
500 000 — 1 Mill.	40,2	3913,4	1562,3	2042,2	308,9	1542,5	85,6	1713,9	986,2	8281,8
1 Mill. — 5 Mill.	75,8	12502,0	9063,1	2943,1	495,8	5335,6	43,7	2875,3	2218,3	22479,8
5 Mill. — 10 Mill.		6887,5	6231,4	789,1	109,1	2626,6		1023,6		
10 Mill. — 25 Mill.	139,5	10249,3	10007,2	—	—	3482,6	—	1227,7	1475,3	15652,5
25 Mill. — 100 Mill.		13551,9	13435,0	116,9	—	3242,9	—	1591,3		
100 Mill. und mehr	—	25319,3	25319,3	—	—	4097,9	—	1032,6	543,2	30993,0
Insgesamt	612,7	82004,4	66916,9	13419,9	1667,6	22297,2	773,0	15850,5	11042,9	132580,7
Vorauszahlungsbetrag der Umsatzsteuer in Millionen DM⁴⁾										
Insgesamt	11,8	2445,0	1909,8	480,6	54,6	189,1	21,6	493,7	259,7	3420,9

Wirtschaftliche Zuordnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

¹⁾ Ferner Tierhaltung und Fischerei. — ²⁾ Ohne Dienstleistungshandwerk, das in „Übrige Wirtschaftsbereiche“ mitenthaltend ist. — ³⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft sowie steuerfreien Bank- und Versicherungsumsätze. — ⁴⁾ Vgl. Fußnote 1 der Tabelle 23.

25. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1964 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾	Steuerpflichtige ²⁾	Gesamtumsatz	Umsatzsteuer	Steuerpflichtige mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen ³⁾		
				Gesamtumsatz		Anzahl
				Millionen DM			1963	1964
Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	4 312	613	11,8	3 979	542	592
Produzierendes Gewerbe	91 048	82 004	2 445,0	82 232	70 521	78 913
dar.: Industrie	15 525	66 917	1 909,8	14 739	58 474	65 136
Handwerk	67 578	13 420	480,6	62 208	11 155	12 759
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	1 163	2 709	20,0	1 124	2 506	2 663
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	61 495	70 284	2 080,6	56 110	60 862	67 934
Chem. Gewerbe u. Mineralölverarbeitung	785	3 132	94,2	710	2 022	2 970
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	628	1 630	50,9	522	1 352	1 576
Gew. u. Verarb. v. Steinen, Erden; Feinker., Glas	2 729	2 715	93,2	2 473	2 237	2 630
Eisen- u. NE-Metallerzg., Gieß- u. Stahlverform.	5 644	3 765	106,0	5 129	2 985	3 650
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	6 831	19 782	522,0	5 982	17 586	19 269
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw. ⁴⁾	6 311	13 492	396,7	5 683	11 491	13 135
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	12 408	7 133	248,2	11 443	6 232	6 944
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgerbe	10 485	9 169	307,8	9 799	8 072	8 784
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	15 674	9 466	261,6	14 369	8 875	8 976
Baugewerbe	28 390	9 011	344,4	24 998	7 153	8 316
dar. Bauhauptgewerbe	12 454	6 815	263,4	10 819	5 350	6 261
Großhandel	16 907	22 297	189,1	15 132	19 453	21 297
Waren verschiedener Art	118	683	2,6	84	691	671
Getreide, Saaten, Futter- u. Düngem., leb. Tiere	3 374	2 508	14,9	3 199	2 193	2 434
Textile Rohstoffe u. Halbwaren, Häute u. Felle	170	186	1,4	153	174	181
Techn. Chemikalien, Rohdrogen u. ä.	99	123	1,4	87	111	122
Kohle, sonst. feste Brennstoffe u. Mineralölerzgn.	312	2 344	6,3	277	2 453	2 249
Erze, Eisen, NE-Metalle u. Halbzeug	199	2 024	6,3	180	1 608	1 972
Holz, Holzhalb-, Baustoffe u. Installationsbed.	1 526	2 016	26,6	1 355	1 876	1 954
Schrott u. sonst. Abfallstoffe	640	256	0,9	577	192	235
Nahrungs- u. Genußmittel	4 112	5 150	40,7	3 661	4 456	4 855
Bekl., Wäsche, Ausstatt.- u. Sportart., Schuhe	942	886	11,9	828	792	855
Eisen-, Metall-, Kunstst., Glas-, Feinker.- u. Holzw.	1 050	1 077	14,2	911	915	1 026
Elektrotechn. u. ä. Erzeugn., Schmuck-, Spielw. u. a.	1 286	1 489	19,8	1 111	1 239	1 418
Fahrzeuge ⁵⁾ u. Maschinen (anderw. nicht genannt)	957	1 393	16,7	706	1 103	1 253
Techn. u. Spezialbed. versch. Wirtschaftszweige	912	698	9,3	814	564	638
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse	515	739	7,2	464	653	720
Papier, Papierwaren u. Druckerzeugnisse	695	725	8,9	635	633	714
Handelsvermittlung	8 416	773	21,6	7 347	626	690
Einzelhandel	54 077	15 851	493,7	48 138	13 773	14 925
Waren verschiedener Art	2 259	999	37,2	2 043	864	959
Nahrungs- u. Genußmittel	22 611	4 712	154,9	19 823	4 065	4 373
Bekl., Wäsche, Ausstatt.- u. Sportart., Schuhe	9 249	2 752	103,4	8 535	2 395	2 559
Eisen- u. Metallw., Hausrat u. Wohnbedarf	3 071	986	35,1	3 273	848	936
Elektrotechn. u. ä. Erzeugn., Schmuck-, Spielw. u. a.	4 484	1 033	37,5	4 069	867	975
Papierwaren u. Druckerzeugnisse	2 101	374	9,7	1 864	323	355
Pharm., orthopäd., med., kosmet. Artikel u. a.	3 145	860	22,9	2 841	745	810
Kohle, sonst. feste Brennst. u. Mineralölerzeugn.	2 178	550	11,7	1 800	541	506
Fahrzeuge ⁵⁾ , Maschinen u. Büroeinrichtungen	2 908	3 325	74,1	2 595	2 909	3 206
Sonstige Waren	1 471	260	7,2	1 295	216	246
Übrige Wirtschaftsbereiche	73 062	11 043	259,7	63 677	9 256	10 173
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8 380	2 072	33,9	7 222	1 718	1 905
dar. Straßenverkehr	7 631	1 075	21,7	6 565	899	1 003
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	2 649	429	9,8	2 429	369	411
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	59 426	7 539	209,2	51 648	6 285	6 876
dar.: Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	24 261	2 596	91,8	19 812	2 120	2 272
Freie Berufe ⁷⁾	13 243	1 209	19,8	12 561	1 022	1 156
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 082	387	2,9	959	342	375
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 525	616	3,9	1 419	542	606
Insgesamt⁴⁾	247 822	132 581	3 420,9	220 505	114 711	126 590

¹⁾ Nach der Systematik der Wirtschaftszweige 1961. — ²⁾ Vgl. Fußnote 1 der Tab. 23. — ³⁾ Ohne neugebildete und veränderte Organkreise. — ⁴⁾ Sowie Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — ⁵⁾ Der gesamte Handel mit Kfz. ist institutionell beim Einzelhandel nachgewiesen. — ⁶⁾ Vgl. Fußnote 3 der Tab. 23. — ⁷⁾ Hier Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechts- und Patentanwälte und Notare, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und Steuerberater sowie Steuerbevollmächtigte.

26. Verbrauchsteuern 1962 bis 1964

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	Baden-Württemberg ¹⁾			Bundesgebiet		
		Kalenderjahr					
		1962	1963	1964	1962	1963	1964
Bier							
Gewerbl. Braust. ²⁾	Braustätte	374	347	346	2 427	2 369	2 332
Gewerbl. Brauer ³⁾	Brauer	312	313	307	2 413	2 379	2 323
Bierausstoß insg.	1000 hl	8 928	9 363	10 181	62 160	66 384	72 315
dar. Vollbier	1000 hl	8 850	9 285	10 104	60 928	65 094	70 985
Starkbier ...	1000 hl	78	78	77	850	890	927
obergär. Bier	1000 hl	106	112	137	4 289	4 804	5 587
Verst. Biermengen	1000 hl	8 757	9 184	9 983	60 045	64 233	70 049
Stfr. Biermengen	1000 hl	171	179	198	2 115	2 151	2 266
Steuersollbeträge ⁴⁾	1000 DM	118 048	123 989	135 122	822 699	883 118	966 747
Steuer je hl	DM	13,48	13,50	13,54	13,70	13,75	13,80
Malzverbrauch ..	t	174 926	183 017	200 512	1 168 738	1 242 314	1 358 578
Tabak							
Angem. Betriebe ⁵⁾	Betriebe	131	127		584	547	
Zahl d. Betriebe ⁶⁾	"	117	112	107	530	495	407
dar. Zigarrenherst.	"	106	105	104	421	399	397
Zigarettenh.	"	4	3		36	34	32
Feinschnitt.	"	8	7	7	71	58	52
Pfeifentabakh.	"	25	24	23	102	93	88
Verst. Mengen							
Zigarren	1000 St.	1 631 436	1 505 700	1 538 555	3 987 777	3 786 484	4 095 963
Zigaretten ...	1000 St.	5 164 035			83 285 563	85 275 692	90 155 854
Feinschnitt ..	kg	68 556			7 522 177	7 603 074	7 832 823
Pfeifentabak ..	kg	132 048	117 503	104 084	1 622 150	1 521 294	1 789 261
Steuerwert	1000 DM	299 221	260 091	298 350	4 156 675	4 240 807	4 482 599
Kleinverkaufswert	1000 DM	753 114	667 762	740 425	8 173 342	8 294 492	8 772 264
Tabakw.-Händler ⁷⁾	Händler	67 508	67 498	69 100	452 355	454 462	457 031
dav. hauptberufl.	"	1 723	1 702	1 713	27 988	27 762	27 579
nebenberufl.	"	65 785	65 796	67 387	424 367	426 700	429 452
Zucker ⁸⁾							
Verst. Mengen ..	t	124 976 ⁹⁾	130 150 ⁹⁾	124 500 ⁹⁾	1 712 995	1 840 171	1 842 770
Steuersollbeträge	1000 DM	12 456	12 966	12 379	165 055	177 593	177 505
Schaumwein							
Zahl d. Betriebe ²⁾	Betriebe	8	7	7	126	123	121
Verst. Schaumw.	1000 ^{1/2} Fl.	4 459	4 175	4 530	88 236	97 913	122 228
dav. inländischer	1000 ^{1/2} Fl.	4 335	4 055	4 411	84 653	93 120	117 492
ausländischer	1000 ^{1/2} Fl.	124	120	119	3 578	4 793	4 736
Steuersollbeträge	1000 DM	4 447	4 162	4 517	87 883	97 527	121 710
Branntwein ³⁾							
Angem. Brenner ⁴⁾	Betriebe	32 196	31 946	31 743	42 605	42 302	42 015
Zahl d. Brenner ⁵⁾	"	22 223	20 040	21 597	30 587	27 314	29 783
dav. Verschlüßbr.	"	257	234	241	1 776	1 763	1 779
Abfindungsbr.	"	21 966	19 806	21 356	28 811	25 551	28 004
Stoffbesitzer	Personen	285 778	132 820	198 040	477 276	182 470	297 886
Branntweinerzeug.	hl Weing.	294 717	281 799	304 873	2 087 748	2 339 864	3 018 167
dav. in Monopolbr.	hl Weing.	94 375	81 060	87 091	6 511 488	7 23 234	1 206 433
in Eigenbr.	hl Weing.	200 342	200 739	217 782	1 436 260	1 616 630	1 811 734
Branntweinnabs. ⁶⁾	hl Weing.	127 701	129 948	139 086	1 565 605	1 638 722	1 671 815
Mineralöl							
Verst. Mengen ..	t	4 678 041	6 602 267	5 994 701	36 455 308	43 489 760	41 682 899
	hl	—	—	18 225 408	—	—	111 349 367
Steuersollbeträge	1000 DM	491 847	629 578	962 732	3 831 488	4 263 437	6 674 596
Zündwaren							
Zahl d. Betriebe ²⁾	Betriebe	3	3	3	23	23	22
Verst. Mengen ..	Mill. St.	21 245	22 549	24 099	95 554	95 630	95 714
Steuersollbeträge	1000 DM	2 125	2 255	2 410	9 555	9 563	9 572

¹⁾ Die versteuerten Mengen sind infolge der Erhebungstechnik nicht identisch mit dem Verbrauch der baden-württembergischen Bevölkerung; für Verbrauchsberechnungen eignen sich nur die Ergebnisse des Bundesgebiets. — ²⁾ Betriebe, die am Schluß des Jahres angemeldet waren. — ³⁾ Betriebe, die im 1. Halbjahr bzw. im Jahr gearbeitet haben. — ⁴⁾ Für Inlandbier. — ⁵⁾ Hersteller mehrerer Arten von Tabakerzeugnissen sind in den darunterstehenden Zeilen für jede Art besonders nachgewiesen. — ⁶⁾ Betriebsjahre (1. 10. bis 30. 9.) 1961/62 bis 1963/64. — ⁷⁾ Teilweise geschätzt. — ⁸⁾ Bundesgebiet ohne Berlin (West). — ⁹⁾ Nach Baden-Württemberg, ohne Lieferung an andere Monopolverwaltungen.

XIX. Preise

Die Preisstatistik weist die *Entwicklung der Preise* für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel, zum Teil auch in der Gliederung nach Abnehmerschichten, nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben, die erzielten Preise in zeitlichen Reihen dargestellt und zu Durchschnitten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge — beispielsweise durch Sortiment- und Qualitätswechsel, durch Lieferungseinstellungen, ferner durch Angebot neuartiger Waren und Leistungen — sowie durch Änderungen in den Erhebungskreisen mehr oder weniger stark eingeschränkt. Da auf diese Weise die Preisentwicklung nicht mehr rein in Erscheinung tritt, werden die störenden Komponenten durch die Berechnung von Meßzifferreihen weitestgehend ausgeschaltet. Während die *Reihen mit absoluten Preisen* mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die *Meßzifferreihen* die Preisentwicklung genauer nach. Für gleiche Positionen laufen daher Preis- und Meßzifferreihen meist nicht parallel.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen über Gruppen zu *Preisindexreihen* für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen — als Wägungsschemata bezeichnet — beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert, d. h. auf einen neuen Stand gebracht. In solchen Fällen werden die auf ungleichen Strukturen aufgebauten Indexzahlen durch Verkettung aneinander angeschlossen, damit ein langfristiger Vergleich ermöglicht wird. Der durch die Umstellung der Wägungsschemata bedingte Knick in der Indexgrundlage darf vernachlässigt werden.

Von größerer Allgemeinbedeutung ist der *Preisindex für die Lebenshaltung*, da er — mit Einschränkungen — die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist zur Zeit auf den Verbrauchswohnheiten von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe und von 2-Personenhaushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw. einer unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1962 aufgebaut (bis Dez. 1956 war das Wägungsschema 1950, von Januar 1957 bis Dezember 1960 das Wägungsschema 1958 gültig). Daneben wird noch ein Preisindex der einfachen Lebenshaltung eines Kindes berechnet.

I. Erzeugerpreise ausgewählter Waren in Baden-Württemberg

Warenart ¹⁾	Einheit	1950	1958	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
		Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben in DM									März DM^{2)}
Erzeugerpreis frei Verladestation										
Roggen	1000 kg	268,37	416,08	401,08	400,82	407,62	411,36	406,66	407,16	419,90
Weizen	1000 kg	299,87	441,08	441,08	440,46	444,82	444,25	444,60	447,13	466,30
Braugerste	1000 kg	297,43	422,57	422,58	431,25	433,32	431,19	431,25	430,98	441,51
Futterhafer	1000 kg	236,88	323,38	327,08	320,21	348,28	363,63	360,19	388,63	395,51
Marktpreis frei Marktort										
Ochsen Kl. A (Lebendgewicht)	100 kg	160,32	220,36	227,82	228,86	226,02	235,60	261,90	299,20	284,74
Kühe Kl. B (Lebendgewicht)	100 kg	121,88	169,34	181,54	185,16	175,52	183,16	211,18	227,33	204,98
Kälber Kl. B (Lebendgewicht)	100 kg	203,00	313,16	338,02	339,94	321,46	345,96	370,66	401,61	381,17
Schweine Kl. C (Lebendgewicht)	100 kg	254,06	251,76	263,14	268,06	262,92	280,68	274,90	285,96	310,20
Preis ab Wald										
Rotbuchenstammholz B, St. Kl. 3	fm	43,92	78,49	70,18	67,97	62,50	59,48	58,66	62,91	66,03
Fichtenstammholz B, St. Kl. 4	fm	47,65	96,10	88,74	102,38	100,47	91,98	90,97	89,89	91,33
Preis ab Werk²⁾										
Baukies	cbm	6,34	9,30	9,65	9,99	10,22	10,40	10,59	10,60	10,62
Mauersteine	1000 St	77,00	94,33	100,21	108,05	115,23	123,64	129,22	130,23	128,50
Fiberschwänze	1000 St	106,33	147,17	169,43	185,59	204,98	220,16	233,81	244,99	251,25
Kalk	1000 kg	41,84	61,30	59,30	60,15	61,15	61,73	62,55	63,13	63,04
Preis frei Empfangsstation²⁾										
Weizenmehl Type 550	100 kg	51,43	64,52	62,93	65,40	66,49	66,50	66,34	66,36	66,33

¹⁾ Beschreibung zum Teil gekürzt. — ²⁾ Zum Teil geänderte Berichtsgrundlage und Zusammenfassung von ungleichen Handelsbedingungen.

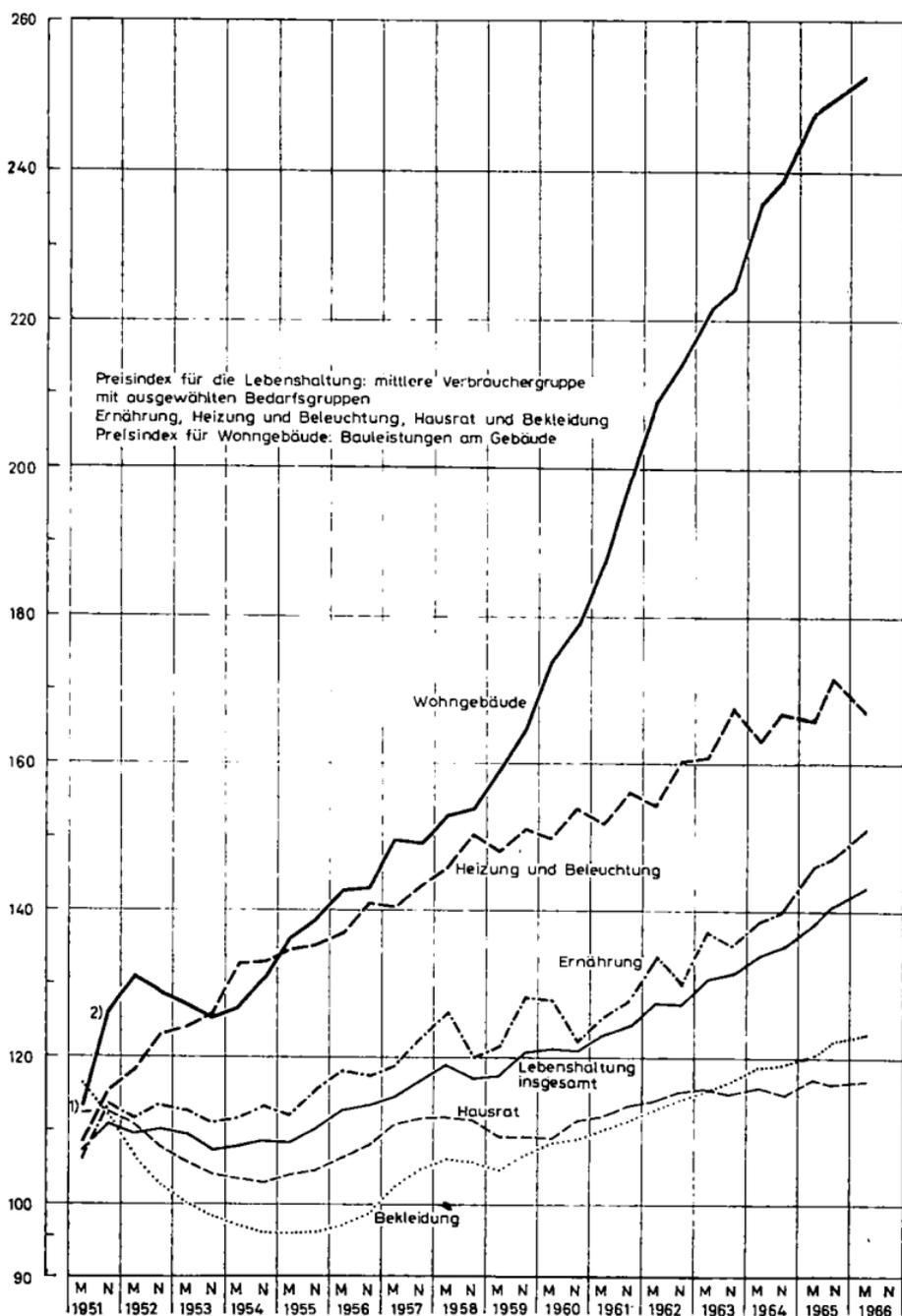
2. Einzelhandelspreise¹⁾ und deren Meßzahlen für ausgewählte Waren und Leistungen in Baden-Württemberg

Ware bzw. Leistung *)	Einheit	1938	1950	1958	1962	1964	1965	1950	1958	1964	1965
		Durchschnitt aus 12 Monatsangaben RM/DM						Meßzahl 1962 = 100			
Nahrungsmittel sowie Getränke und Tabakwaren											
Helles Mischbrot ..	1 kg	0,37	0,54	0,84	0,94	0,99	1,07	57,4	89,9	106,0	114,0
Weißbrot	1 kg	0,47	0,62	1,07	1,19	1,26	1,33	52,1	90,0	106,7	112,8
Haferflocken, I. Sort.	1 kg	0,90	1,42	1,95	1,88	2,15	2,17	75,5	103,7	114,4	114,4
Nudeln, Eierware	1 kg	1,40	1,80	2,40	2,44	2,49	2,49	73,8	92,3	104,3	104,3
Reis	1 kg	0,63	1,47	0,93	1,01	1,14	1,18	145,5	93,5	109,6	115,9
Zucker	1 kg	0,80	1,18	1,24	1,23	1,25	1,25	95,9	100,5	100,0	100,0
Kartoffeln	5 kg	0,43	0,78	1,13	1,82	1,88	2,53	42,9	63,0	103,3	121,1
Zwiebeln	1 kg	0,25	0,58	0,57	0,94	0,78	0,87	61,7	60,5	83,6	93,0
Sauerkraut	1 kg	0,31	0,55	0,73	1,04	1,14	1,16	52,9	79,2	108,4	110,6
Vollmilch, lose	1 l	0,26	0,37	0,42	0,44	0,50	0,50	84,1	96,1	114,2	114,2
Markenbutter	1 kg	3,21	5,53	6,98	7,25	7,61	7,82	76,3	96,1	104,8	106,5
Emmentaler Käse ..	1 kg	2,73	4,79	5,60	5,94	6,51	7,21	80,6	93,3	108,0	117,5
Deutsche Frisch- eier, Kl. B	1 St	0,11	0,21	0,23	0,21	0,22	0,24	100,0	109,5	104,3	115,8
Pflanzenöl	1 kg	1,58	2,92	2,25	2,13	2,11	2,29	137,1	106,8	98,8	106,3
Margarine	1 kg	2,05	2,55	2,04	2,18	2,29	2,44	117,0	93,1	104,6	111,3
Kokosfett	1 kg	1,89	3,03	2,42	2,64	2,79	2,99	114,8	89,7	106,6	111,6
Rindfleisch z. Koch.	1 kg	1,65	3,22	5,09	5,63	6,43	7,29	57,2	90,3	114,1	129,5
Rindfleisch z. Brat. *)	1 kg	1,78	3,32	5,21	7,76	8,88	9,95	42,8	87,9	114,5	128,4
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	2,15	4,43	5,93	7,04	7,85	7,95	62,9	82,6	111,6	112,9
Kalbfleisch z. Brat.	1 kg	2,26	3,67	6,17	7,02	8,08	8,66	52,3	87,9	115,1	123,4
Schinkenwurst	1 kg	2,59	4,51	5,57	6,48	7,31	7,54	69,6	86,5	111,7	116,5
Brathähnchen	1 kg		4,83	6,25	5,15	5,48	5,29	93,8	121,0	105,9	102,4
Fischfilet	1 kg	0,90	1,52	2,57	3,81	4,41	4,71	39,9	69,0	115,4	123,4
Bohnenkaffee	1 kg	5,37	28,08	18,96	16,65	16,18	16,06	168,6	118,7	97,2	96,9
Sonstige Industrielle Fertlgwaren und Leistungen											
Straßenanzug	1 St	59,22	107,66	127,00	141,00	186,00	193,00	76,4	97,4	103,6	105,5
Damenkleiderstoff, Wolle m. Kunstfas.	1 m	8,43	11,69	11,18	14,58	15,09	15,86	80,2	94,3	103,3	105,2
Herrenoberh. Popel.	1 St	7,82	16,46	14,72	15,62	16,23	16,81	105,4	96,7	103,4	104,8
Damenstrümpfe (Perlon) *)	1 P	1,66	8,09	3,56	2,90	2,80	2,77	279,0	107,1	99,9	99,7
Kinderstrümpfe	1 P	1,71	3,78	3,24	3,06	3,15	3,26	123,5	103,0	103,3	104,7
Babygarn, Wolle ..	100 g	1,60	3,08	3,83	3,74	3,96	3,99	82,4	100,5	106,2	107,9
Bettbezug	1 St	8,15	14,77	14,13	14,80	15,26	15,37	99,8	94,8	103,0	106,0
Herrenstraßenschuhe	1 P	12,91	24,61	27,80	33,50	34,60	35,20	73,5	88,6	104,1	106,2
Damenstraßenschuhe	1 P	14,51	29,16	32,70	37,80	38,40	38,90	77,1	88,1	102,7	105,0
Küchen- oder Zim- mertisch	1 St	30,05	44,74	59,80	70,70	72,70	74,80	63,3	85,9	103,3	106,1
Porzellanteller	1 St	0,49	1,10	1,20	1,30	1,44	1,58	84,6	87,3	106,9	112,4
Glasbecher *)	1 St	0,26	0,54	0,55	0,48	0,49	0,52			103,9	109,7
Bratpfanne, Stahlbl.	1 St	2,03	4,02	6,69	8,51	9,33	10,21	47,2	84,8	106,8	110,4
Wecker	1 St	4,13	7,59	9,99	11,75	11,80	12,21	64,6	85,0	100,4	102,2
Kernseife	200 g	0,18	0,55	0,42	0,50	0,51	0,53	110,0	86,9	101,6	103,2
Steinkohle, frei Kell.	50 kg	2,26	4,19	7,57	8,09	8,87	9,23	51,8	93,4	110,1	114,6
Braunkohlenbriketts	50 kg	1,59	2,82	4,60	5,42	6,24	6,62	52,0	84,7	115,5	122,5
Benzin	1 l	0,39	0,56	0,64	0,58	0,58	0,58	96,6	109,8	99,1	99,1
Gas ²⁾ bei Monatsab- nahme von 25 cbm	1 cbm	0,170	0,203	0,275	0,289	0,288	0,289	70,2	95,1	99,4	99,1
Elektrischer Strom ³⁾ bei Monatsabnahme von 43 kWh	1 kWh	0,093	0,088	0,105	0,109	0,109	0,108	80,7	96,6	100,0	99,2
Haarschneiden für Herren	1 x	0,76	0,87	1,64	2,16	2,48	2,68	40,3	76,4	114,8	124,3
Straßenbahn- oder Omnibuseinzelfahrt	1 x	0,21	0,22	0,38	0,42	0,46	0,47	52,4	89,7	108,4	112,6

¹⁾ Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 12 (bis Dezember 1964), 14 (ab Januar 1965) Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. — ²⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. — ³⁾ Bis 1961 mit Knochen. — ⁴⁾ 1938 Kunstseide. — ⁵⁾ Bis 1960 Bierbecher. — ⁶⁾ Nur Arbeitspreis ohne Grundgebühr.

Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude in Baden-Württemberg 1951 bis 1966

1950=100



1) April 1951 2) Oktober 1951

5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet

Bezeichnung ¹⁾	1958 = 100 (J D)								1950	1938
	1938	1950	1961	1962	1963	1964	1965	März 1966	=100	=100

Preisindizes für den Außenhandel im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Einkaufspreise für Aus-										
landsgüter		100,0	94,5	93,6	95,8	97,8	100,2	103,3	100,2	
Erzeugnisse Land-, Forst-										
wirtschaft u. Fischerei		100,4	92,2	93,2	97,7	97,9	102,0	107,1	95,9	
Industrielle Erzeugnisse		93,5	95,5	93,7	94,9	97,8	99,3	101,5	106,2	
Verkaufspreise für Aus-										
fuhrgüter			100,3	100,5	100,6	104,2	106,7	108,2		
Industrielle Erzeugnisse			100,4	100,6	100,7	104,2	106,7	108,2		
Maschinenbauerzeugnisse			107,0	110,8	112,9	116,1	121,1	123,6		
Elektrotechn. Erzeugnisse			102,9	103,5	103,7	105,2	107,5	108,9		
Textilien			98,3	97,6	98,8	99,4	100,4	100,7		

Preisindizes im Erzeugerbereich im Bundesgebiet ohne Berlin

Preise ausgew. Grundstoffe	39,4	75,4	100,2	100,1	101,1	103,4	106,2	108,4	140,8	269,5
inländischer Herkunft	42,4	71,8	101,4	101,6	102,2	104,4	108,0	110,3	150,4	254,7
ausländischer Herkunft	22,4	96,8	93,0	91,7	94,7	97,5	95,7	97,5	98,9	427,2
Land-, forst- und planta-										
genwirtschaftl. Herkunft	37,8	85,4	100,0	100,4	103,4	106,3	109,9	112,0	128,7	290,7
inländisch	43,1	78,3	102,9	103,6	106,5	109,1	114,3	116,2	146,0	265,2
ausländisch	20,9	108,7	90,2	89,8	93,3	97,1	95,5	98,2	87,9	456,9
Industrieller Herkunft	41,1	68,9	100,3	100,0	99,6	101,5	103,7	106,0	150,5	252,3
inländisch	41,5	68,1	100,6	100,5	99,8	101,8	104,5	107,0	153,5	251,8
ausländisch	28,1	76,8	97,7	94,6	97,0	98,3	96,2	96,4	125,3	342,3

	1962 = 100 ²⁾ (J D)								1950	1938
	1938	1950	1958	1961	1963	1964	1965	März 1966	=100	=100
Erzeugerpreise industrieller										
Produkte	42,9	79,8	97,2	98,9	100,5	101,6	104,0	105,9	130,3	242,4
Bergbauliche Erzeugnisse	27,5	57,4	101,2	99,2	101,8	101,4	105,7	105,6	184,1	384,4
Mineralölzeugnisse und										
Kohlenwertstoffe	48,9	76,6	102,3	99,1	99,0	92,2	88,8	89,4	115,9	181,6
Energiewirtschaft	60,0	66,8	90,4	100,9	99,8	100,7	103,5	104,7	154,9	172,5
Grundstoffe und Produk-										
tionsgüterindustrien ..	39,1	73,9	100,9	100,6	99,3	100,1	102,2	104,4	138,3	261,4
Steine und Erden	41,0	70,1	92,8	97,3	102,6	105,4	106,4	107,1	151,8	259,5
Eisen und Stahl	26,3	52,4	102,6	101,2	98,7	98,5	98,1	98,2	187,2	373,0
Chemische Erzeugnisse oh.										
Kohlenwertstoffe	57,7	101,1	104,9	102,1	98,7	98,7	102,1	102,8	101,0	176,9
Schnittholz, Sperrholz usw.	36,0	66,8	100,8	100,3	99,5	99,6	101,1	100,9	151,3	280,8
Holzschliff, Zellstoff,										
Papier und Pappe	31,0	76,6	103,6	100,8	98,9	99,4	101,0	100,5	131,9	325,8
Investitionsgüterindustrien	42,4	72,9	93,9	97,2	100,4	101,6	104,6	106,0	143,5	246,7
Maschinenbauerzeugnisse	37,7	63,4	89,5	95,8	101,0	103,2	107,8	110,0	170,0	285,9
Landfahrzeuge	47,7	90,7	97,0	98,0	100,7	100,7	101,2	101,8	111,6	212,2
Elektrotechn. Erzeugnisse			99,4	99,0	99,5	100,2	102,7	104,2		
Feinmechanische, optische										
Erzeugnisse, Uhren	47,3	77,2	90,3	96,0	100,4	102,2	104,8	107,0	135,8	221,6
Eisen-, Blech- u. Metallw.	39,9	70,6	93,4	97,2	100,8	102,7	105,9	106,6	150,0	285,4
Verbrauchsgüterindustrien	44,8	96,4	95,4	99,1	101,6	103,6	106,0	108,3	110,0	236,6
Holzwaren	39,0	69,6	91,3	96,8	102,8	105,2	108,9	111,7	156,5	279,2
Papier und Pappwaren	38,0	73,7	93,0	98,5	101,3	103,2	107,8	111,3	146,3	283,7
Druckereierzeugnisse	40,7	68,6	87,6	95,6	103,0	105,5	109,9	114,0	160,2	270,0
Lederwaren	38,1	91,4	85,3	95,5	100,3	103,1	107,4	112,1	117,5	281,9
Textilien	46,9	115,9	100,9	101,6	102,3	105,4	105,9	106,7	91,4	225,8
Bekleidung	51,7	96,8	93,9	97,5	100,8	102,2	104,9	107,2	108,4	202,9
Ernährungsindustrie	52,6	88,8	96,8	97,9	101,3	102,3	104,1	106,5	117,2	197,9
Nährmittel	65,2	80,3	94,7	99,3	100,7	101,0	101,9	102,1	126,9	156,3
Butter und Molkereikäse	45,1	81,3	95,2	95,5	102,0	104,5	105,1	106,0	129,3	233,0
Fleisch und Fleischwaren	41,9	72,6	87,9	98,6	103,5	111,7	113,6	116,3	156,5	271,1

¹⁾ Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Bis einschl. 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; bis einschl. 1960 ohne Berlin; ab 1961 einschl. Berlin (West).

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Noch 5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet

Bezeichnung ¹⁾	1958 = 100 ²⁾								1950	1938
									=100	=100
	1938	1950	1960	1961	1962	1963	1964	1965	³⁾	³⁾
	Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben								JD 1965	

Preisindizes für den Einzelhandel im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)⁴⁾

Einzelhandel⁵⁾ insgesamt	52	90	101	103	107	109	112	115	129	222
Lebensmittelgeschäfte . . .	52	89	102	102	107	108	111	115	129	221
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	54	101	101	103	108	108	110	113	112	209
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	51	82	101	105	109	111	113	117	144	229
Sonstige Branchen	50	82	102	105	109	112	114	119	145	237

¹⁾ Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Umbasiert nach dem herkömmlichen Verfahren; für Index der Einzelhandelspreise Originalbasis 1950 = 100. — ³⁾ Originalbasis. — ⁴⁾ Bis einschl. 1959 Bundesgebiet ohne Saarland; bis einschl. August 1964 ohne Berlin. — ⁵⁾ Ohne Einzelhandelsumsätze der Produzenten und der Handwerksbetriebe. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

6. Preisindex¹⁾ für Bauwerke 1961 bis 1965 in Baden-Württemberg

Baulcistungen am Gebäude

Baulcistungsgruppe	1961	1962	1963	1964	1965	1965 Nov.	Zu- bzw. Ab- nahme (—) in % ²⁾		
	Jahresdurchschnitt						1961 bis 1965 ³⁾		1964 bis 1965 ³⁾
							ins- ges.	jähr- lich	

1958 = 100									
Wohngebäude	125,5	136,8	145,1	153,5	161,3	163,0	25,1	5,8	4,3
Erd- und Grundbauarbeiten . . .	129,3	140,5	145,3	149,8	148,3	146,4	9,9	2,4	-2,7
Rohbauarbeiten	127,4	139,2	147,4	155,6	162,0	163,4	23,7	5,5	3,5
Mauernarbeiten	130,8	145,3	156,0	165,5	172,0	173,1	26,5	6,1	3,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	128,7	139,4	146,6	154,3	160,5	161,9	22,0	5,1	3,6
Naturwerksteinarbeiten	127,6	143,0	152,1	159,0	164,2	165,8	23,1	5,3	3,4
Betonwerksteinarbeiten	131,2	148,2	160,3	169,0	175,1	176,3	27,2	6,2	2,6
Zimmerarbeiten	118,5	125,2	128,7	133,9	138,7	140,3	15,0	3,6	3,8
Dachdeckungsarbeiten	116,3	126,8	134,0	141,1	147,4	148,7	22,9	5,3	3,9
Klempnerarbeiten	112,8	119,7	132,1	148,0	166,2	170,5	49,3	10,6	8,2
Ausbauarbeiten	124,3	136,1	145,1	154,0	163,4	165,8	27,7	6,4	5,9
Putz- und Stuckarbeiten	130,8	145,7	158,6	171,5	184,7	188,3	36,2	8,0	8,0
Fliesen- und Plattenarbeiten . . .	115,6	126,1	132,0	137,3	143,4	145,0	19,7	4,6	4,5
Tischlerarbeiten	121,6	131,3	139,5	145,8	153,9	155,1	23,7	5,5	4,4
Schlosserarbeiten	119,5	132,9	139,1	148,1	156,9	158,7	25,4	5,8	4,4
Verglasungsarbeiten	132,1	143,1	148,8	163,8	178,1	182,1	33,5	7,5	6,4
Ofen- und Herdarbeiten	115,1	128,5	136,9	143,4	150,0	151,3	24,1	5,6	4,8
Anstricharbeiten	131,7	145,5	154,1	164,1	174,1	177,0	28,4	6,5	5,7
Klebearbeiten (Wand)	128,2	139,8	147,1	154,0	163,2	167,8	26,7	6,1	7,7
Klebearbeiten (Beläge)	105,6	106,0	108,7	109,1	109,1	109,1	2,9	0,7	0,2
Haustechnische Anlagen	120,5	128,2	135,2	143,6	154,8	156,6	27,0	6,2	4,5
Zentralheizungsanlagen	120,8	127,1	133,1	140,0	146,6	146,9	19,1	4,5	2,0
Gas-, Wasserinst.-Arbeiten	115,9	122,7	129,4	140,0	152,9	155,4	31,8	7,2	5,5
Starkstromanlagen	131,2	141,7	150,5	156,3	168,7	170,8	25,8	5,9	5,2
Schwachstromanlagen	115,3	125,4	134,2	141,7	158,2	159,0	30,9	7,0	4,7
Gewerbl. Betriebsgebäude	124,4	134,7	141,0	148,3	155,2	156,6	21,8	5,1	3,7
Landw. Betriebsgebäude	124,0	134,0	140,3	147,1	153,1	154,7	20,6	4,8	3,8
Bürogebäude	124,8	135,3	142,0	149,7	156,7	158,0	21,9	5,1	3,6
1950 = 100									
Wohngebäude	191,7	208,9	221,5	234,3	246,3	248,9	25,1	5,8	4,3
1936 = 100									
Wohngebäude	350,6	382,2	405,2	428,6	450,8	455,3	25,1	5,8	4,3
1913 = 100									
Wohngebäude	452,4	493,1	522,9	553,0	581,4	587,5	25,1	5,8	4,3

¹⁾ Für Umbasierung auf 1950, 1936 und 1913 = 100 wurde an die Preisindexziffer für den Wohnungsbau auf der Grundlage von fünf Städten (jetzt auf das Land bezogene Betriebsauswahl) angeschlossen. — ²⁾ Die Veränderungen der umbasierten Indizes sind mit denen der Indizes 1958 = 100 von Rundungsdifferenzen abgesehen identisch. — ³⁾ Jeweils November.

7. Baulandpreise in Baden-Württemberg

Durchschnittspreis je qm in DM

Veräußerungszeit ¹⁾	Land insgesamt	Regierungsbezirk			
		Nord-Württemberg	Nord-Baden	Süd-Baden	Südwürtt.-Hohenzollern
Bauland insgesamt					
Jahresdurchschnitt 1962	16,32	24,28	13,08	11,76	11,05
Jahresdurchschnitt 1963	18,73	26,11	18,30	13,34	12,59
Jahresdurchschnitt 1964	20,26	28,65	19,62	14,16	14,06
1. Halbjahr 1965	20,74	28,64	20,82	15,88	14,75
darunter: Baureifes Land					
Jahresdurchschnitt 1962	19,44	29,66	15,45	13,34	11,87
Jahresdurchschnitt 1963	22,02	31,93	21,06	15,30	14,05
Jahresdurchschnitt 1964	23,20	34,91	21,76	16,13	15,09
1. Halbjahr 1965	24,55	34,99	22,15	21,04	16,46

¹⁾ Einbezogen sind die mit entsprechendem Veräußerungsdatum erfaßten Fälle.

8. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Baden-Württemberg

Bezeichnung ¹⁾	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1958/59 = 100							1950/1951 = 100	1938/1939
	1938/1939	1950/1951	1956/1957	1961/1962	1962/1963	1963/1964	1964/1965	Nov. 1965	Wirtschaftsjahr 1964/1965
	Durchschnitt aus vier Monatsangaben								
Betriebsmittel insgesamt..	47,5	78,8	97,2	106,8	111,2	114,3	116,5	119,5	148,0 · 245,1
Handelsdünger	49,9	84,6	92,9	107,0	110,8	117,5	115,0	113,0	135,9 230,3
Futtermittel	43,1	80,0	101,3	101,9	108,5	107,0	108,7	111,4	126,4 252,2
Saatgut	40,7	70,5	94,8	101,0	103,5	95,9	101,2	110,5	143,6 248,9
Nutz- und Zuchtvieh	47,6	69,7	98,5	94,7	97,9	116,5	116,1	120,4	166,6 243,6
Unterhaltung von Maschinen und Geräten ²⁾	45,7	77,4	93,8	111,7	116,0	121,3	126,4	130,2	163,3 276,3
Neubauten ³⁾	35,9	67,2	93,3	128,4	135,9	141,6	148,4	152,9	220,8 412,6
Neuanschaffung größerer Maschinen	42,4	72,6	97,6	107,7	110,6	110,2	112,4	114,8	154,8 265,4

¹⁾ Ausgewählte Gruppen. — ²⁾ Einschließlich techn. Hilfsmaterialien. — ³⁾ Wie Unterhaltung der Gebäude.9. Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)¹⁾

Bezeichnung ¹⁾	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1961/62 bis 1962/63 = 100							1950/1951 = 100	1938/1939
	1938/1939	1950/1951	1956/1957	1957/1958	1958/1959	1963/1964	1964/1965	Nov. 1965	Wirtschaftsjahr 1964/1965
	Durchschnitt aus zwölf Monatsangaben								
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ..	45,1	74,9	95,5	96,7	97,5	103,5	107,2	115,0	143,1 237,7
Pflanzliche Produkte	45,5	62,8	94,1	96,6	90,7	88,6	98,7	101,3	157,2 218,9
Getreide und Hülsenfrüchte	47,6	76,8	98,0	100,6	100,0	99,4	99,9	101,2	130,1 209,9
Hackfrüchte	41,0	56,3	81,7	85,3	97,0	81,0	109,8	118,0	195,0 267,8
Obst	51,2	49,0	72,2	127,6	66,0	86,7	97,2	93,1	104,8 189,8
Gemüse	31,0	33,4	81,4	65,5	62,9	75,6	91,5	91,0	274,0 295,2
Tierische Produkte	44,4	81,1	95,4	96,1	99,5	108,5	110,1	119,6	135,8 248,0
Schlachtvieh	40,2	86,7	96,4	92,8	102,2	109,6	110,5	121,9	127,5 274,9
Milch	44,3	70,9	91,8	98,1	93,9	107,6	111,0	113,1	156,6 250,6
Eier	54,3	104,8	107,0	114,4	102,0	96,3	97,5	144,8	93,2 179,6

¹⁾ Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. —²⁾ Ausgewählte Gruppen. — Quelle: Statistisches Bundesamt

XX. Löhne und Gehälter

Die Lohn- und Gehaltsstatistik soll die Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste von Arbeitnehmern sowie die Verdienststruktur unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachweisen. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

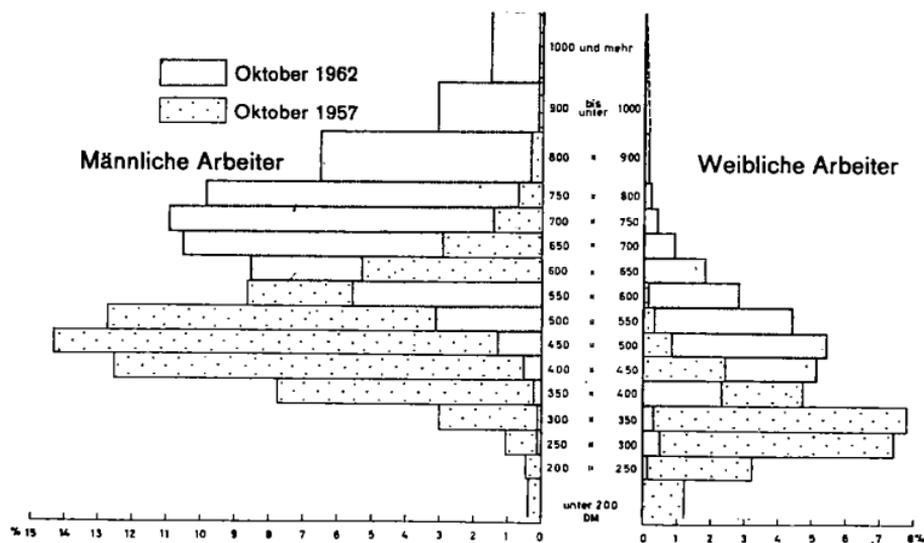
Der Verlauf der *effektiven Bruttoverdienste* und *Arbeitszeiten* wird für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben. Die effektiven Monatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt. Die Erhebungen setzen (außer für die Industriearbeiter) im Jahr 1957 ein, so daß erst von dieser Zeit an kontinuierliche Reihen zur Verfügung stehen. Vergleichszahlen für weiter zurückliegende Jahre sind aus den Ergebnissen von Erhebungen mit anderer methodischer Grundlage gewonnen, so daß die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Die vierteljährliche Verdienststatistik wurde Anfang 1957 und Anfang 1964 revidiert, wodurch bei den absoluten Verdiensten und Arbeitszeiten geringfügige Niveaushiftungen eingetreten sind.

In der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten spiegeln sich, wenn auch schwach ausgeprägt, Strukturverschiebungen wider, und zwar in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbezweigen und Leistungsgruppen. (Letztere sind mit den Bezeichnungen Fach-, angelernte und Hilfsarbeiter nur näherungsweise umrissen.) Um die Einflüsse eines Strukturwandels auszuschalten und die Entwicklung rein darzustellen, werden *Mess- und Indezahlen* berechnet. Hierbei wurde, was die Industriearbeiterschaft betrifft, zunächst von der baden-württembergischen Struktur 1950, jetzt von der des Jahres 1958 ausgegangen. Die Indizes wurden mit Februar 1958 aneinander angeschlossen.

Den effektiven Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten stehen entsprechende tarifliche Daten gegenüber. Sie werden für ausgewählte Lohn- und Gehaltsgruppen den jeweils gültigen Tarifverträgen entnommen, wobei altersmäßige und andere Tarifmerkmale unverändert bleiben. Die *Tariflöhne und -gehälter* verändern sich stufenweise, da sich in ihnen keine strukturellen Einflüsse und keine Schwankungen im Umfang der Zulagen, der Zeit- und Akkordentlohnung, der außertariflichen Zahlungen usw. niederschlagen.

Mit den in mehrjährigem Abstand durchgeführten *Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen* werden die Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft, die Verdienste, Arbeitszeiten und gesetzlichen Abzüge in Verbindung mit individuellen und tariflichen Merkmalen sowie die Verdienstsichtung näher untersucht.

Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in Industrie und Baugewerbe



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie

Jahr	Bruttostundenverdienst						Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
	Männliche Arbeiter						Männliche Arbeiter	Weibliche Arbeiter	Männliche und weibliche Arbeiter	Männliche Arbeiter	Weibliche Arbeiter	Männliche und weibliche Arbeiter
	Insgesamt	Fach-	Ange-	Hilfs-	weibliche	Männl. und weibl.						
Jahresdurchschnitt 1958 = 100												
1938 D	37	38	36	35	32	36	40	34	38	108	107	107
1950 D	58	58	57	58	55	57	60	56	59	104	102	103
1953 D	74	74	73	72	70	73	76	73	75	103	104	103
1954 D	76	76	76	74	72	75	80	76	79	106	105	105
1955 D	80	80	80	79	76	79	85	80	84	106	105	106
1956 D	87	87	87	88	84	87	91	87	90	105	104	104
1957 D	93	93	93	93	92	93	94	94	94	101	102	101
1959 D	106	105	106	106	107	106	105	107	106	100	100	100
1960 D	116	116	116	118	120	117	116	120	117	100	100	100
1961 D	127	127	127	130	134	129	127	131	128	100	98	99
1962 D	142	142	142	146	150	144	139	145	140	98	97	98
1963 D	152	152	152	156	161	154	149	154	150	97	96	97
1964 D	166	166	166	169	175	168	162	167	163	98	95	97
1965 D	182	182	181	184	192	184	180	184	181	99	96	98
Jahresdurchschnitt 1950 = 100												
1964 D	286	286	291	291	318	295	270	298	276	94	93	94
1965 D	314	314	318	317	349	323	300	329	307	95	94	95
Jahresdurchschnitt 1938 = 100												
1964 D	449	437	461	483	547	467	405	491	429	91	89	91
1965 D	492	479	503	526	600	511	450	541	476	92	90	92

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen

Monat Jahr	Männliche Arbeiter								Weibl. Arbeiter				
	Insgesamt	Fach-	Ange-	Hilfs-	Grundstoff- u. Produktionsgüter-	Investitions-güter-	Verbr.-güter-	Nahrungs- u. Ge- nußmit- tel-	Hoch- und Tief- bau	Insgesamt	Ange-	Hilfs-	Männliche und weibliche
Bruttostundenverdienst in Pf¹⁾													
Dez. 1950	148	160	147	123	.	158	.	143	94	97 ²⁾	88	131	
Jan. 1965	424	447	411	303	416	436	400	402	412	302	305	299	
Jan. 1966	453	479	438	387	448	461	436	435	439	325	331	320	
Bruttowochenverdienst in DM¹⁾													
Dez. 1950	72	78	72	58	.	79	.	62	41	41 ²⁾	39	61	
Jan. 1965	191	202	185	164	196	196	181	191	176	125	126	124	
Jan. 1966	204	216	197	173	209	206	196	204	188	133	135	131	
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden¹⁾													
Dez. 1950	48,5	49,0	48,9	46,8	.	50,0	.	43,1	43,3	42,6 ²⁾	44,8	46,7	
Jan. 1965	45,2	45,2	45,1	45,1	47,2	44,9	45,1	47,6	42,8	41,3	41,3	41,4	
Jan. 1966	45,1	45,2	45,0	44,6	46,6	44,7	44,9	46,9	42,9	40,9	40,7	41,0	

¹⁾ nach jeweiligen Verfahren unbereinigt. — ²⁾ einschließlich Facharbeiterinnen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Januar 1966

Wirtschaftsbereich	Bruttostundenverdienst in Pf				Brutto- wochenver- dienst in DM		Bezahlte Wochenar- beitsstunden	
	Männliche Arbeiter			Weibl. Ar- beiter	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
	Ins- gesamt	Fach- ar- beiter	Hilfs- ar- beiter					
				Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	453	479	387	325	204	133	45,1	40,9
Energiewirtsch. u. Wasserversorg.	497	505	453	357	228	153	45,9	43,0
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	448	474	402	333	209	141	46,6	42,2
Steine und Erden	445	469	399	350	211	150	47,5	42,8
NE-Metallindustrie ¹⁾	457	484	405	328	209	140	45,8	42,8
Chemische Industrie ²⁾	456	481	416	326	213	135	46,8	41,5
Sägewerke ³⁾	384	406	351	318	175	135	45,6	42,7
Papierzeugung	445	481	416	326	227	140	51,0	43,1
Investitionsgüterindustrien	461	483	387	334	206	137	44,7	41,1
Stahl- und Leichtmetallbau	476	497	408	364	217	154	45,7	42,3
Maschinenbau	480	481	389	343	200	143	45,4	41,6
Straßenfahrzeugbau	485	502	405	381	216	160	44,5	42,0
Elektrotechnik	452	474	383	328	197	134	43,6	40,8
Feinmechanik und Optik ⁴⁾	434	460	362	332	189	135	43,5	40,7
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallw.	448	477	383	322	203	133	45,3	41,3
Verbrauchsgüterindustrien	436	469	368	322	196	130	44,9	40,5
Kunststoffverarbeitung	417	444	360	301	193	125	46,2	41,4
Holzverarbeitung	420	450	357	311	186	129	44,4	41,5
Papierverarbeitung	431	485	379	294	197	121	45,8	41,2
Druckerei-Industrie	539	565	424	334	235	137	43,7	41,1
Ledererzeugung	443	455	385	324	207	135	46,7	41,5
Schuhindustrie	454	489	363	347	188	137	41,5	39,4
Textilindustrie	402	425	350	331	184	134	45,9	40,5
Bekleidungsindustrie	418	440	378	311	179	124	43,0	39,8
Herstellung v. Musikinstrm. ⁵⁾	427	451	367	321	188	133	44,1	41,3
Nahrungs- und Genußmittelind.	435	463	393	281	204	116	46,9	41,5
Hoch- und Tiefbau	439	465	396	.	188	.	42,9	.

¹⁾ einschl. NE-Metallgießerei. — ²⁾ ohne Chemiefaserindustrie. — ³⁾ und holzbearbeitende Industrie. — ⁴⁾ auch Uhrenindustrie. — ⁵⁾ sowie von Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen.

4. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel in DM

Monat Jahr	Männliche Angestellte						Weibliche Angestellte						Alle An- ge- stell- te
	kaufmännisch			technisch			kaufmännisch			technisch			
	Ins- ge- samt	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III | IV	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III | IV		Ins- ge- samt	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III | IV	Ins- ge- samt	Leistungs- gruppe ¹⁾ III | IV		

Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe

Jan. 1965	1072	1010	1011	721	1174	1164	891	635	631	812	536	719	905	686	870
Jan. 1966	1146	1082	1084	770	1240	1227	941	682	677	867	628	762	955	723	934

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)

Jan. 1965	1132	1074	1063	747	1178	1171	894	676	672	874	633	720	904	688	955
Jan. 1966	1200	1139	1121	790	1248	1230	944	716	711	925	666	762	964	723	1016

Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

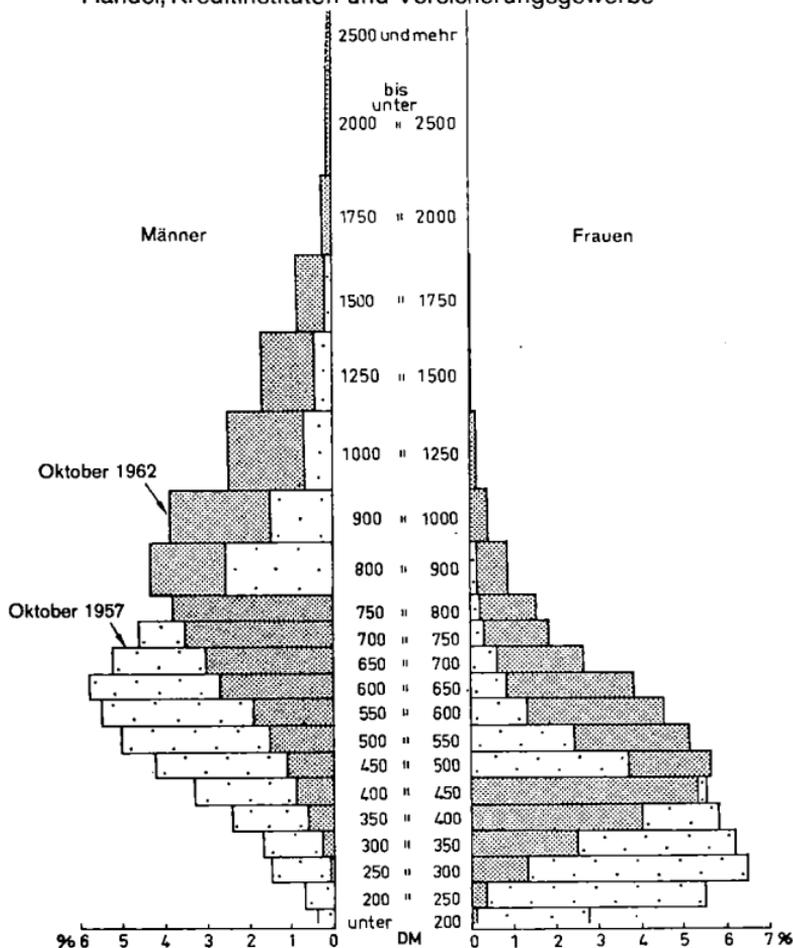
Jan. 1965	956	951	957	701	1076	977	775	596	596	759	545	.	.	.	751
Jan. 1966	1033	1028	1041	754	1177	1095	793	647	647	814	593	.	.	.	814

¹⁾ mittlere Qualifikationsstufen; Leistungsgruppe III = Angestellte, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten; Leistungsgruppe IV = Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit anderweitig erworbenen Fachkenntnissen.

5. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk

Arbeitergruppe	Novemberjahr	Kraftfahrzeugrep.	Schlosserei	Bau- u. Möbeltischlerei	Herrenschneiderei	Bäckerei	Fleischerei	Klempnerei, Gas-, Wasserinst.	Elektroinstallation	Malerei und Anstreicherei	Alle Handwerkszweige
Bruttostundenverdienst in Pf											
Alle Arbeiter	1958	209	207	201	180	201	218	219	209	222	212
Alle Arbeiter	1965	411	440	416	346	433	471	465	416	452	437
Vollgesellen	1965	460	458	426	351	457	498	490	444	459	458
Bruttowochenverdienst in DM											
Alle Arbeiter	1958	98	101	96	84	97	107	104	100	103	101
Alle Arbeiter	1965	182	205	194	159	206	222	219	195	203	201
Vollgesellen	1965	204	215	199	162	217	234	230	212	206	212

Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Baugewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe



6. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

— Ortsklasse S —

a = Grundgehalt b = Gesamtbezug oder Gesamtvergütung

Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen ¹⁾					Endgehalt eines Verh. mit Kind ²⁾				
	1.4.51	1.4.57	1.1.65	1.4.57	1.1.65	1.4.51	1.4.57	1.1.65	1.4.57	1.1.65
	DM		Meßzahl			DM		Meßzahl		
			1.4.51 = 100					1.4.51 = 100		
Beamte										
Regierungsrat . . . a	460	735	1 011	160	220	805	1155	1 551	144	193
(A2c2 bzw. A13) b	532	861	1 217	162	229	957	1368	1 896	143	198
Inspektor a	288	448	616	155	214	479	700	940	146	196
(A4c2 bzw. A9) b	341	550	782	161	229	595	882	1 237	148	208
Assistent a	238	300	431	126	181	288	420	611	146	212
(A8a bzw. A5) b	291	381	567	131	195	380	573	867	151	228
Amtsgehilfe a	197	250	340	127	173	254	350	470	138	185
(A11 bzw. A1) b	231	331	476	143	206	346	503	726	145	210
Angestellte										
III TO.A bzw. . . . a	480	640	973	133	203	715	976	1 461	136	204
BAT b	552	766	1 170	139	214	867	1189	1 806	137	208
Vb TO.A bzw. . . . a	341	454	659	133	193	492	670	988	136	201
BAT b	413	556	825	135	200	608	852	1 285	140	211
VIII TO.A bzw. . . a	235	305	453	130	193	294	385	599	131	204
BAT b	288	386	589	134	205	386	538	855	139	222

1) unter 40 Jahre. — 2) zuschlagsberechtigt im Alter von 7 bis 14 Jahren.

7. Die Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen

Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Industriezweig	Jahresaufwendungen je Arbeitnehmer ¹⁾						Nebenkosten ²⁾ je 100 DM Direktaufwand		
	Aufwendungen insgesamt			Direktaufwand ²⁾			Arbeiter	Angestellte	Insgesamt
	Arbeiter	Angestellte	Insgesamt	Arbeiter	Angestellte	Insgesamt			
	DM						DM		

Erhebungsphase für 1963

Schokoladen-, Konfekt- und Keksindustrie	6 322	14 228	7 649	4 468	9 482	5 309	41,50	50,05	44,08
Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven	7 121	12 125	8 185	5 271	8 619	5 983	35,10	40,68	36,30
Nährmittelherstellung	8 051	13 542	10 212	4 969	8 832	6 490	62,02	53,33	57,35
Herstellung von Lederschuhen	7 361	12 377	8 004	5 332	8 243	5 705	38,05	50,15	40,30
Furnier-, Sperrholz- und Holzfaserverwerke	8 222	16 303	9 334	6 028	9 815	6 549	36,40	66,10	42,53
Herstellung von Holzmöbeln	8 890	12 338	9 491	6 592	8 768	6 971	34,86	40,72	36,15
Herstellung von Glas und Glaswaren	8 655	13 790	9 247	6 323	9 396	6 677	36,88	46,76	38,49
Feinmechanik und Optik	8 440	13 861	9 821	5 780	9 083	6 621	46,02	52,60	48,33

Erhebungsphase für 1964

Wirkerei und Strickerei	6 994	12 628	7 771	5 195	9 045	5 728	34,62	39,62	35,71
Bekleidungsindustrie	6 551	12 275	7 271	4 815	8 672	5 300	36,05	41,55	37,18
Papierverarbeitung	8 515	15 308	9 678	6 206	9 939	6 846	37,19	54,01	41,37
Druckereigerbe	10 758	14 177	11 601	7 849	10 061	8 395	37,05	40,91	38,19
Ledererzeugung	9 693	14 984	10 617	7 203	10 596	7 795	34,58	41,41	36,20
Kunststoffverarbeitung	8 397	13 692	9 494	6 174	9 695	6 903	36,01	41,22	37,53
Herst. von Landmaschinen und Ackerschleppern	10 691	15 028	11 838	7 568	10 348	8 303	41,27	45,23	42,57
Herst. von Metallernzeugnissen	10 093	14 730	11 048	7 457	10 401	8 063	35,36	41,62	37,02

1) Soweit nicht mit Aufgaben des sozialen Dienstes, der Ausbildung usw. befaßt. — 2) in unmittelbarer Beziehung zur geleisteten Arbeitszeit. — 3) Nebenkosten = Differenz zwischen Aufwendungen insgesamt und Direktaufwand.

Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte lassen sich in den Summen gesamtwirtschaftlich ermitteln; für die Aufgliederung nach Haushaltstypen sind jedoch besondere Erhebungen erforderlich. Der private Haushalt ist als eine Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft zu definieren, wobei die Abgrenzungsmerkmale zum Teil fließend sind.

Die nach Kriegsende wieder aufgenommene und fortlaufend geführte Statistik der Wirtschaftsrechnungen erstreckte sich über längere Zeit nur auf Haushalte einer unteren und mittleren Verbrauchergruppe. Ab 1964 wurden als dritte Gruppe die Haushalte mit höherem Einkommen in die Erhebung einbezogen. Die Ergebnisse der unteren Gruppe (Zweipersonenhaushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern) werden nur auf Bundesebene ausgewertet.

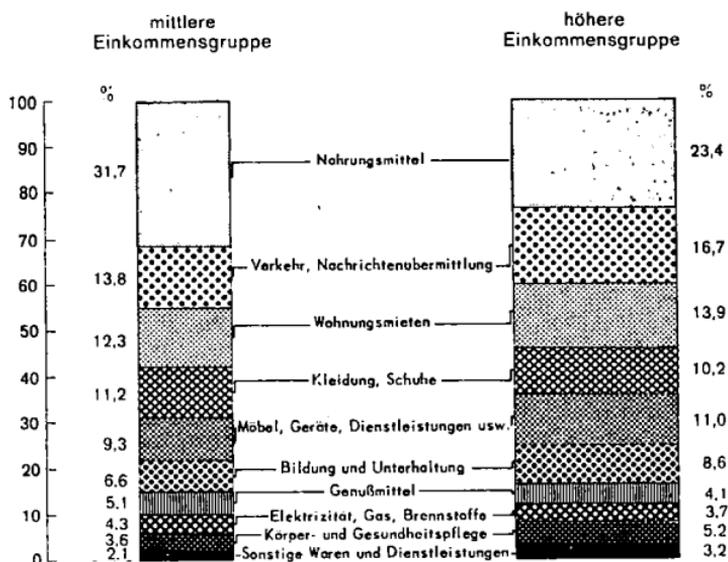
Bei den an der Erhebung mitwirkenden Familien der mittleren und höheren Einkommensgruppe handelt es sich um städtische Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit zwei Kindern), bei denen der Haushaltsvorstand der Hauptverdiener ist. Im ganzen sind in Baden-Württemberg je 50 bis 60 Haushalte dieser beiden Typen in die Statistik einbezogen.

Als Abgrenzungsmerkmal der drei Gruppen dient ab 1964 das Einkommen an Stelle der Verbrauchsausgaben. Das monatliche Bruttoeinkommen soll bei den Haushalten mit mittlerem Einkommen zwischen 750.— und 1100.— DM, bei denen mit höherem Einkommen zwischen 1600.— und 2000.— DM betragen. Da erst am Ende des Jahres genau feststeht, wie hoch sich die Einnahmen pro Haushalt insgesamt belaufen, ist eine Überschreitung der Grenzen im Einzelfall nicht immer vermeidbar. Infolge des angewandten Auswahlsystems und der geringen zahlenmäßigen Fundierung der Ergebnisse ist deren Übertragung auf die Gesamtheit der Vierpersonenhaushalte nicht möglich.

Seit 1965 wird ein neuer, der Systematik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepaßter Aufbereitungsschlüssel angewandt. Ferner beziehen sich die Angaben über den privaten Verbrauch jetzt nur noch auf die Marktentnahme der Haushalte. Sachgeschenke von Dritten sowie Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung werden im Gegensatz zu früher nicht mehr einbezogen. Ein Vergleich mit den früheren Ergebnissen ist daher nicht mehr ohne weiteres möglich. Hauptzweck der Statistik der Wirtschaftsrechnungen ist der Nachweis der zeitlichen Veränderungen der Einnahmen- und Ausgabenstruktur bzw. der Verbrauchsgewohnheiten. Speziell dienen die Zahlen unter anderem als Grundlage für das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung und dessen laufender Kontrolle.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die erstmals 1962/63 stattfand, soll zur Ergänzung der laufenden Statistik der Wirtschaftsrechnungen in mehrjährigen Abständen wiederholt werden und Ergebnisse auf breiterer Grundlage erbringen.

Struktur der Ausgaben von Vierpersonen – Arbeitnehmerhaushalten für den privaten Verbrauch im Jahr 1965



Die Fläche der Säulen entspricht den Gesamtausgaben je Einkommensgruppe

1. Einnahmen und Ausgaben von Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten 1965

Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt

Einnahme-, Ausgabeart	Haushalte mit			
	mittlerem Einkommen		höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto)	1 036,60	88,5	1 995,88	91,0
davon:				
Einkommen des Haushaltsvorstandes ¹⁾	1 011,47	86,4	1 946,13	88,7
„ der Ehefrau	16,51	1,4	11,48	0,5
„ sonst. Haushaltsmitglieder	8,62	0,7	38,27	1,8
Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit (brutto)	33,86	2,9	23,02	1,1
Einkommen aus Vermögen (brutto)	15,00	1,3	33,33	1,5
Empfangene Einkommensübertragungen (brutto)	85,88	7,3	141,08	6,4
davon:				
laufende Einnahmen aus Übertragungen ²⁾	27,79	2,4	29,64	1,4
einmalige und unregelmäßige Einnahmen aus Übertragungen ³⁾	58,09	4,9	111,44	5,1
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangenen Einkommensübertragungen zusammen (brutto)	1 171,34	100,0	2 193,31	100,0
abzüglich:				
Einkommen- und Vermögensteuer	60,94	5,2	202,73	9,2
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	77,74	6,6	23,77	1,1
Nettoeinkommen	1 032,66	88,2	1 966,81	89,7
zuzüglich: sonstige Einnahmen ⁴⁾	30,89	2,6	85,38	3,9
Ausgabefähige Einkommen/Einnahmen insg.⁵⁾	1 063,55	90,8	2 052,19	93,6
abzüglich:				
Ausgaben für den privaten Verbrauch (siehe Tabelle 2)	882,18	75,3	1 550,39	70,7
übrige Ausgaben	78,68	6,7	146,04	6,7
Veränderung d. Vermögens- u. Finanzkonten⁶⁾	+102,09	8,8	+355,76	16,2
davon:				
Bildung von Sachvermögen	+ 32,97	+2,8	+302,01	13,8
Bildung von Geldvermögen (einschl. Prämien für Lebensversicherungen)	+ 72,99	+6,2	+ 81,69	3,7
Differenz zwischen Aufnahme und Rückzahlung von Krediten	- 3,27	-0,2	- 27,94	-1,3

¹⁾ Einschließlich nebenberuflicher Tätigkeit. — ²⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen und andere Übertragungen der Sozialversicherung, Gebietskörperschaften, öffentlicher und privater Unternehmen, privater Versicherungen, Organisationen sowie privater Haushalte. — ³⁾ Übertragungen der Sozialversicherung, Rückerstattung von Einkommen- und Vermögenssteuer, sonstige Übertragungen der Gebietskörperschaften, anderer privater Haushalte usw. — ⁴⁾ Einnahmen (brutto) aus Untervermietung, aus dem Verkauf gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche Zwecke usw. — ⁵⁾ Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme. — ⁶⁾ Jedoch ohne Wertveränderungen vorhandenen Geld- und Sachvermögens. Vermögensbildung einschl. Entschuldung (+); Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (-).

2. Durchschnittliche Ausgaben von Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten für den privaten Verbrauch 1965

Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt

Ausgabenart	Haushalte mit			
	mittlerem Einkommen		höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%
Nahrungs- und Genußmittel¹⁾	325,19	36,8	426,14	27,5
davon: Nahrungsmittel ¹⁾	279,98	31,7	363,12	23,4
Genußmittel	45,21	5,1	63,02	4,1
Kleidung, Schuhe	98,52	11,2	158,84	10,2
Wohnungsmieten	108,64	12,3	214,86	13,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	37,78	4,3	56,75	3,7
Übrige Güter für die Haushaltsführung	82,08	9,3	170,19	11,0
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	121,61	13,8	259,60	16,7
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	31,83	3,6	80,24	5,2
Güter für Bildung und Unterhaltung	57,76	6,6	133,81	8,6
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter ...	18,77	2,1	49,96	3,2
Gesamtausgaben für den privaten Verbrauch	882,18	100,0	1 550,39	100,0

¹⁾ Einschließlich fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten.

3. Einnahmen und Ausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten

Art der Einnahmen und Ausgaben	Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt in DM				Anteil ¹⁾ an den Gesamteinnahmen in %				DM	%
	1950	1962	1963	1964	1950	1962	1963	1964		
	Mittlere Einkommensgruppe								Höhere Einkommensgr.	
Arbeitseinkommen²⁾ (brut.)	377,91	896,32	964,20	990,06	91,5	89,6	88,7	88,0	1 850,84	89,4
des Haushaltsvorstandes	358,86	855,61	909,48	956,00	86,9	85,5	83,7	84,9	1 821,04	88,0
der Ehefrau	15,79	22,55	35,21	21,97	3,8	2,3	3,2	2,0	12,74	0,6
anderer Haushaltsmitgl.	3,26	18,16	19,51	12,09	0,8	1,8	1,8	1,1	17,06	0,8
Einnahmen aus										
Eigener Bewirtschaftung	4,62	12,52	21,53	16,44	1,1	1,2	2,0	1,4	10,36	0,5
Öffentl. Unterstützgn.	6,47	13,62	14,04	14,38	1,6	1,4	1,3	1,3	18,66	0,9
Privaten Unterstützgn.	11,35	31,04	31,62	45,36	2,7	3,1	2,9	4,0	82,69	4,0
Pensionen u. Versch.	6,59	13,83	13,96	22,27	1,6	1,4	1,3	2,0	13,10	0,6
Sonstige Einnahmen ³⁾	6,01	33,55	40,85	37,00	1,5	3,3	3,8	3,3	93,85	4,6
Gesamteinnahmen⁴⁾	412,95	1 000,88	1 086,20	1 125,51	100	100	100	100	2 069,50	100
abzüglich										
Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen.	31,37	69,57	74,82	74,44	7,6	7,0	6,9	6,6	15,71	0,8
Lohn- und Einkommensteuer ⁵⁾	9,77	41,54	53,46	61,50	2,4	4,1	4,9	5,5	194,26	9,4
Sonstige Steuern	2,25	0,35	0,50	0,65	0,5	0,0	0,1	0,1	0,94	0,0
Ausgabefähige Einnahmen	369,56	889,42	957,42	988,92	89,5	88,9	88,1	87,8	1 858,59	89,8
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	774,33	816,86	879,31	84,6	77,4	75,2	78,1	1 421,91	68,7
Sonstige Ausgaben	9,69	42,61	55,89	65,75	2,3	4,3	5,1	5,8	422,24	20,4
Verbrauchsausgaben⁶⁾	358,97	816,94	872,75	945,06	86,9	81,7	80,3	83,9	1 844,15	89,1
Überschuß, Sparleistung										
oder Entschuldung	10,59	72,48	84,67	43,86	2,6	7,2	7,8	3,9	14,44	0,7

¹⁾ Der Positionen laut Vorspalte. — ²⁾ Aus Arbeitnehmertätigkeit. — ³⁾ Vermietung, Zinsen, Rückvergütungen, Spielgewinne u. ä. — ⁴⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme und Schuldentrückzahlung, Kontoabhebungen sowie Verkauf und Tauschvorteile. — ⁵⁾ Einschließlich Kirchensteuer. — ⁶⁾ Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonten, Ausleihen von Geld.

4. Durchschnittliche Lebenshaltungsausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten

Hauptausgabengruppe	Ausgaben je Monat und Haushalt in DM				Anteil ¹⁾ an der Gesamtlebenshaltung in %				DM	%
	1950	1962	1963	1964	1950	1962	1963	1964		
	Mittlere Einkommensgruppe								Höhere Einkommensgr.	
Beträge in jeweiligen Preisen										
Nahrungsmittel	142,46	251,71	264,61	275,59	40,8	32,5	32,4	31,4	336,17	23,6
Getränke u. Tabakwaren	14,14	37,71	45,37	49,34	4,0	4,9	5,6	5,6	76,93	5,4
Wohnung	37,55	92,88	95,22	104,35	10,8	12,0	11,6	11,9	207,45	14,6
Heizung u. Beleuchtung	18,31	33,74	42,21	38,01	5,2	4,3	5,2	4,3	54,00	3,8
Hausrat	22,90	83,29	64,34	66,37	6,6	10,7	7,9	7,5	117,96	8,3
Bekleidung	60,07	101,45	111,96	106,55	17,2	13,1	13,7	12,1	184,57	11,6
Reinigung u. Körperpflege	17,41	40,73	39,50	47,74	5,0	5,3	4,8	5,4	100,57	7,1
Bildung u. Unterhaltung	25,96	71,84	78,37	78,17	7,4	9,3	9,6	8,9	178,40	12,5
Verkehr	10,48	60,98	75,28	113,19	3,0	7,9	9,2	12,9	185,86	13,1
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	774,33	816,86	879,31	100	100	100	100	1 421,91	100
Beträge in konstanten Preisen (Jahr 1950)²⁾										
Nahrungsmittel	142,46	190,83	195,57	198,55	40,8	31,3	31,4	30,6	—	—
Getränke u. Tabakwaren	14,14	44,47	52,82	56,58	4,0	7,3	8,5	8,7	—	—
Wohnung	37,55	63,40	61,39	61,71	10,8	10,4	9,8	9,5	—	—
Heizung u. Beleuchtung	18,31	21,45	25,85	22,83	5,2	3,5	4,1	3,5	—	—
Hausrat	22,90	71,68	54,71	56,25	6,6	11,8	8,8	8,7	—	—
Bekleidung	60,07	89,62	96,60	89,69	17,2	14,7	15,5	13,8	—	—
Reinigung u. Körperpflege	17,41	33,39	31,65	37,21	5,0	5,5	5,1	5,7	—	—
Bildung u. Unterhaltung	25,96	50,73	53,31	50,93	7,4	8,3	8,6	7,8	—	—
Verkehr	10,48	43,87	51,04	75,92	3,0	7,2	8,2	11,7	—	—
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	609,44	622,94	649,67	100	100	100	100	—	—

¹⁾ Der Hauptausgabengruppen. — ²⁾ Für die Hauptausgabengruppe mit dem entsprechenden Preisindex für die Lebenshaltung reduziert.

5. Verbrauch an Nahrungsmitteln¹⁾ im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Art des Nahrungsmittels	kg je Einwohner und Jahr ²⁾					Meßziffer ³⁾ 1935/38 = 100				Meßziffer ³⁾ 1950/51 = 100	
	1935	1950	1952	1953	1954	1950	1952	1953	1954	1953	1954
	(/38 ⁴⁾)	/51	/63	/64	(/65 ⁵⁾)	/51	/63	/64	/65	/64	/65
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	99,9	74,9	73,6	72,1	90,4	67,8	66,6	65,2	73,7	72,2
Kartoffeln	176,0	186,0	126,0	123,0	118,0	105,7	71,6	69,9	67,0	66,1	63,4
Zucker	25,5	27,7	30,7	32,0	30,0	108,6	120,4	125,5	117,6	115,5	108,3
Gemüse	51,9	49,9	45,4	51,1	48,6	96,1	87,5	98,5	93,6	102,4	97,4
Früchobst	36,3	40,7	63,5	72,3	60,6	112,1	174,9	199,2	166,9	177,6	148,9
Südfrüchte	5,7	7,8	22,1	22,5	25,1	136,8	387,7	394,7	440,4	288,5	321,8
Rindfleisch ohne Fett ...	14,8	11,4	19,3	19,7	19,0	77,0	130,4	133,1	128,4	172,8	166,7
Kalb- fleisch	3,2	1,9	2,1	1,9	1,8	59,4	65,6	59,4	56,3	100,0	94,7
Schweinefleisch ohne Fett	29,2	19,4	31,9	31,2	33,7	66,4	109,2	106,8	115,4	160,8	173,7
Vollmilch (einschl. Sahne)	126,0	111,2	108,5	106,5	103,2	88,3	88,1	84,5	81,9	95,8	92,8
Käse	3,5	3,9	4,6	4,8	4,7	111,4	131,4	137,1	134,3	123,1	120,5
Butter in Reinfett	6,7	5,3	7,4	7,3	7,0	79,1	110,4	109,0	104,5	137,7	132,1
Schlachtfette in Reinfett	6,3	5,8	6,1	5,9	6,0	92,1	96,8	93,7	95,2	101,7	103,4
Pflanzliche Öle und Fette ⁶⁾	8,0	10,3	12,1	12,3	12,7	128,8	151,3	153,8	158,8	119,4	123,3
Eier	7,4	7,5	12,7	13,4	13,4	101,4	171,6	181,1	181,1	178,7	178,7
Fische, Filetgewicht	6,8	6,9	6,8	6,3	6,0	101,5	100,0	92,6	88,2	91,3	87,0

¹⁾ Erzeugung und Einfuhrüberschuß unter Berücksichtigung von Ernteschwund und Ernteverlusten sowie der erfaßten Veränderungen der Bestände in zweiter Hand. — ²⁾ Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.). — ³⁾ Eigene Berechnungen. — ⁴⁾ 1. 7. 1935 bis 30. 6. 1938, jetziges Bundesgebiet (ohne Berlin). — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Sowie tierische Öle, in Reinfett.
Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

6. Ausgewählte Vermögensformen in den privaten, nichtlandwirtschaftlichen Haushalten

Hochgerechnete Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63

Schichtgruppierung	Haushalte in 1000	Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen in % aller Haushalte der jeweiligen Schichtgruppierung							Haushalte mit ohne		
		Ak- tiven	Ob- liga- tionen ¹⁾	Spar- bü- cher	Bau- spar- ver- träge	GmbH Anteile	Ge- schäfts- Anteile	Le- bens- ver- siche- run- gen	Aus- steuer- ver- siche- run- gen	ausge- wählte(n) Ver- mögens- formen	
Haushalte insges.	2 312,7	8,2	6,1	68,7	20,0	1,7	4,5	44,8	6,7	83,2	16,8
Haushalte nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands											
Haushaltsvorst. ist Selbständiger ²⁾	299,9	13,4	8,0	70,8	38,1	3,9	12,5	66,1	8,8	90,3	9,7
Beamter	144,5	14,3	7,6	74,3	30,4	1,7	6,0	59,1	13,6	91,1	8,9
Angestellter	386,4	12,8	8,7	76,0	24,4	1,1	4,2	48,4	8,3	89,8	10,2
Arbeiter	845,0	2,0	0,9	64,2	16,7	1,3	2,6	49,2	7,4	82,1	17,9
Nichterwerbstätiger	636,9	9,7	10,4	68,0	10,6	1,6	3,0	23,7	2,2	75,6	24,4
Haushalte nach der Haushaltsgröße											
Haushalte mit Person(en)											
1	460,8	6,7	5,8	65,2	10,2	1,0	1,6	19,4	0,5	73,1	26,9
2	604,2	10,4	7,8	69,6	15,8	1,6	4,4	39,4	2,1	82,7	17,3
3	514,0	7,7	5,7	70,7	24,4	1,6	4,2	54,8	9,9	86,7	13,3
4	412,6	7,9	6,0	70,4	26,6	3,0	6,8	57,4	11,9	88,6	11,4
5 und mehr	321,1	7,4	4,2	66,8	26,2	1,6	6,1	59,4	12,5	86,2	13,8
Haushalte nach dem Haushaltsnettoeinkommen											
Haushalte mit einem Einkommen von ... bis unter											
unter 300 DM	335,0	4,7	2,2	54,6	6,2	0,7	2,5	14,9	0,3	62,8	37,2
300 bis 600 DM	846,1	5,3	4,7	69,3	16,3	1,5	3,1	41,3	5,0	83,4	16,6
600 bis 800 DM	541,0	8,7	6,5	71,5	21,0	1,0	5,0	54,1	8,6	87,1	12,9
800 bis 1200 DM	403,9	12,3	7,9	72,7	28,7	3,2	5,8	54,5	10,8	90,2	9,8
1200 DM und mehr	186,7	17,3	14,1	74,7	39,2	3,7	10,0	66,6	11,2	92,7	7,3

¹⁾ Einschl. Investm. Zertifikate, Pfandbriefe. — ²⁾ Ohne Landwirte.

XXII. Sozialprodukt

Das Sozialprodukt stellt den Wert aller innerhalb eines abgegrenzten Gebiets gegen Entgelt erstellten und zu Marktpreisen bewerteten Güter und Dienstleistungen dar, abzüglich der zu ihrer Erwirtschaftung erforderlichen Vorleistungen anderer Produktionsstufen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe usw.). Die Summe der um die Vorleistungen verminderten Produktionswerte aller Wirtschaftsbereiche, einschließlich Staat (hier Personalausgaben und Nettomieten) ergibt als umfassendsten Begriff der Eigenleistung eines Wirtschaftsbereichs oder eines Gebiets das *Bruttoinlandsprodukt* zu Marktpreisen. Der Unterschied zum *Bruttosozialprodukt* besteht lediglich darin, daß bei diesem noch der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inland und Ausland hinzugerechnet wird. Werden die zur Erhaltung des Realkapitals dienenden Abschreibungen abgesetzt erhält man das *Nettosozialprodukt* und wenn die indirekten Steuern abgezogen werden das *Sozialprodukt zu Faktorkosten*. Darunter werden die bei der Entstehung des Sozialprodukts für die Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden) aufgewandten Kosten verstanden. Diese Faktorkosten stellen auf der anderen Seite aber Einkommen dar. Daher bezeichnet man das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten auch als *Volkseinkommen*. Da das Sozialprodukt den Wert aller Endprodukte (Waren und Dienstleistungen) darstellt, kann es nur entweder in den letzten Verbrauch oder in die Investition eingehen. Die volkswirtschaftliche Ersparnis ist dabei gleich den Investitionen, da auch die Lagerhaltung als Vorratsinvestition gilt. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, wird das Sozialprodukt nicht nur von der Entstehung her (nach Wirtschaftsbereichen) berechnet und dargestellt, sondern auch von der Verteilungsseite (nach der Art der Einkommen) und von der Verwendungsseite aus (Verbrauch und Investition). Für die Länder wurde bisher nur die Entstehungsseite des Sozialprodukts berechnet und das Bruttoinlandsprodukt als Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung veröffentlicht. Die Berechnungen werden nun auch auf die Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts ausgedehnt, so daß auch hier bald Länderzahlen vorliegen werden. Als vorläufige Ergebnisse werden erstmals für einige Jahre das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das auch als *Wertschöpfung* bezeichnet wird, und für 1961 das Einkommen aus unselbständiger Arbeit dargestellt.

Das Sozialprodukt wird immer zuerst mit den jeweiligen Preisen des Erhebungsjahres berechnet (*nominales Sozialprodukt*, Sozialprodukt in jeweiligen Preisen). Soll die mengenmäßige, die reale Entwicklung des Sozialprodukts dargestellt werden, muß der Einfluß von Preisänderungen ausgeschaltet werden. Zu diesem Zweck wird das Sozialprodukt mit konstanten Preisen berechnet, wobei die Preisrelationen eines bestimmten Basisjahres (z. Zt. 1954) auf die Mengenrelationen des jeweiligen Berichtsjahres angewandt werden (*reales Sozialprodukt*, Sozialprodukt in Preisen von 1954).

Für Kreise liegen Zahlen über das Bruttoinlandsprodukt nun für die Jahre 1957, 1961 und 1964 vor. Sie geben in großen Zügen einen Überblick über das regionale Wirtschaftsgefüge und die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Kreise. Zur Darstellung des Leistungsniveaus werden die Zahlen auch auf die Wohnbevölkerung bezogen und, was für bestimmte Zwecke einen besseren Erkenntniswert gibt, auf die *Wirtschaftsbevölkerung*, bei der auch noch der Pendler-saldo mit den dazu gehörigen Familienmitgliedern berücksichtigt wird.

1. Das Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1965

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt						Bruttoinlandsprodukt je Einwohner					
	In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954			In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954		
	Mill. DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	Mill. DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100
1950	13 313	.	100	15 038	.	100	2 117	.	100	2 391	.	100
1951	16 684	25,3	125	17 111	13,8	114	2 597	22,6	122	2 663	11,3	111
1952	19 027	14,0	143	18 835	10,1	125	2 922	12,5	138	2 892	8,6	120
1953	20 378	7,1	153	20 448	8,6	136	3 070	5,0	145	3 081	6,5	128
1954	22 413	10,0	168	22 413	9,6	149	3 297	7,3	155	3 297	7,0	137
1955	25 765	15,0	194	25 309	12,9	168	3 711	12,5	175	3 645	10,5	152
1956	28 331	10,0	213	27 079	7,0	180	3 995	7,6	188	3 818	4,7	159
1957	31 134	9,9	234	28 792	6,3	191	4 309	7,8	203	3 985	4,3	166
1958	33 941	9,0	255	30 262	5,1	201	4 624	7,2	218	4 122	3,4	172
1959	36 933	9,0	278	32 696	8,0	217	4 958	7,2	234	4 383	6,3	183
1960	41 632	12,6	313	35 704	9,2	237	5 485	10,6	259	4 703	7,3	197
1961	47 064	13,0	354	38 577	8,0	257	6 066	10,5	287	4 972	5,7	208
1962	51 564	9,6	387	40 216	4,2	267	6 508	7,2	307	5 076	2,0	212
1963	54 778	6,2	411	41 443	3,1	276	6 791	4,3	321	5 138	1,2	215
1964 ¹⁾	60 990	11,3	458	45 003	8,6	299	7 442	9,5	352	5 491	6,8	230
1965 ¹⁾	66 300	8,7	498	47 200	4,8	314	7 927	6,5	374	5 643	2,8	236

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Wirtschaftsbereich	1950	1955	1957	1959	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾
Millionen DM									
Land- und Forstwirtschaft ²⁾	1 434	2 148	2 310	2 460	2 532	2 615	2 668	2 858	3 001
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	261	492	653	724	839	941	963	978	1 001
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	5 927	12 216	14 857	17 770	20 253	22 880	25 012	26 018	29 125
Baugewerbe	729	1 686	1 970	2 597	2 993	3 738	4 248	4 562	5 400
Handel	1 412	2 871	3 612	4 157	4 657	5 153	5 849	6 195	6 768
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	823	1 358	1 576	1 923	2 125	2 321	2 365	2 516	2 765
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	352	697	851	1 059	1 226	1 374	1 523	1 677	1 830
Wohnungsvermietung ⁵⁾	448	631	803	968	1 145	1 416	1 541	1 787	2 126
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	668	1 412	1 753	2 189	2 448	2 675	3 008	3 266	3 572
Staat ⁷⁾	1 049	1 870	2 294	2 623	2 868	3 365	3 764	4 236	4 662
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	210	383	455	512	545	586	626	685	738

Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %

Land- und Forstwirtschaft ²⁾	12,8	11,6	3,2	2,9	3,3	2,0	7,1	5,0
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	5,3	15,6	5,0	15,8	12,2	2,3	1,6	2,4
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	15,9	9,9	9,4	14,0	13,0	9,3	4,0	11,9
Baugewerbe	22,4	5,3	23,8	15,3	24,9	13,7	7,4	18,4
Handel	18,2	12,7	8,1	12,0	10,6	13,5	5,9	9,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	12,8	7,1	12,5	10,5	9,2	1,9	6,4	9,9
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	5,7	8,2	14,5	15,8	12,1	10,8	10,1	9,1
Wohnungsvermietung ⁵⁾	11,4	10,2	9,6	18,3	23,7	8,8	16,0	19,0
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	15,6	7,6	11,5	11,9	9,3	12,4	8,6	9,4
Staat ⁷⁾	10,9	11,4	2,7	9,3	17,3	11,9	12,5	10,1
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	7,0	7,7	5,5	6,6	7,6	6,7	9,4	7,8

1950 = 100

Land- und Forstwirtschaft ²⁾	100	150	161	172	177	182	186	199	209
Energiewirtsch. u. Bergb. ³⁾	100	188	250	277	321	360	368	375	384
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	100	206	251	300	342	386	422	439	491
Baugewerbe	100	231	270	356	411	513	583	626	741
Handel	100	203	256	294	330	365	414	439	479
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	100	165	192	234	258	282	287	306	336
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	100	198	241	301	348	390	432	476	520
Wohnungsvermietung ⁵⁾	100	141	179	216	256	316	344	399	475
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	100	211	262	328	366	400	450	489	535
Staat ⁷⁾	100	178	219	250	273	321	359	404	444
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	100	182	216	243	259	279	298	326	351

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ³⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁴⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁵⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen und Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁶⁾ Soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht. — ⁷⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

3. Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1964

Wirtschaftsbereich	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
					ohne Saarland und Berlin		mit Saarland und Berlin	
	1950	1955	1960	1964 ¹⁾	1950	1955	1960	1964 ¹⁾
	Prozent							
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	10,8	8,3	6,1	4,9	10,4	8,1	6,0	4,9
Energiewirtschaft und Bergbau ³⁾ ..	2,0	1,9	2,0	1,6	5,5	5,8	5,3	4,2
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	44,5	47,4	48,6	47,8	38,9	40,8	41,2	40,6
Baugewerbe	5,5	6,5	7,2	8,9	5,2	6,3	6,8	7,9
Handel	10,6	11,1	11,2	11,1	12,7	12,8	13,2	13,4
Verkehr- u. Nachrichtenübermittlg.	6,2	5,3	5,1	4,5	7,1	6,7	6,5	6,0
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	2,6	2,7	2,9	3,0	2,3	2,6	3,0	3,2
Wohnungsvermietung ⁵⁾	3,3	2,5	2,7	3,5	3,0	2,3	2,7	3,4
Sonstige Dienstleistungen ⁶⁾	5,0	5,5	5,9	5,9	5,3	5,7	6,3	6,6
Staat ⁷⁾	7,9	7,3	6,9	7,6	7,8	7,2	7,4	8,2
Priv. Haush. u. priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter	1,6	1,5	1,3	1,2	1,8	1,7	1,6	1,5

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ³⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁴⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁵⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümergebäuden. — ⁶⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁷⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ¹⁾		Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Baden-Württemberg 1961 ¹⁾	
	Baden-Württemberg	Bundesgebiet ²⁾	Millionen DM	
1950	10 423	75 080	Insgesamt	22 670
1955	20 190	139 890	davon in den Bereichen:	
1960	32 916	229 640	Land- und Forstwirtschaft,	
1961	37 052	252 000	Fischerei	312
1962	40 443	272 280	Warenproduzierende Bereiche ³⁾	14 205
1963	42 875	289 400	Dienstleistungsbereiche ⁴⁾	8 153
1964	47 626	317 250		

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Ab 1960 einschl. Saarland und Berlin (West). — ³⁾ Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ⁴⁾ Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Übrige Dienstleistungen (einschl. Staat).

5. Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet
Milliarden DM

Bezeichnung	Ohne Saarland und Berlin		Einschließlich Saarland und Berlin (West)					
	1950	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	
In jeweiligen Preisen								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ²⁾	97,8	279,4	296,6	326,6	354,9	378,0	414,6	449,7
+ Saldo der Erwerbs- u. Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+0,1	+0,4	+0,2	-0,4	-0,4	-0,4	-0,8	-1,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	279,8	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	448,6
- Abschreibungen	10,1	24,8	26,2	29,7	33,8	37,8	42,0	47,3
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,8	255,0	270,6	296,6	320,7	339,8	371,8	401,3
- Indirekte Steuern	13,1	39,9	42,8	47,5	51,5	54,0	58,9	59,8
+ Subventionen	0,5	1,8	2,0	2,5	2,7	3,3	3,5	
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	75,2	216,9	229,8	251,6	271,0	289,0	316,5	341,5
In Preisen von 1954								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ²⁾	112,8	240,3	255,0	260,2	280,2	289,9	309,4	323,2

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Bruttoproduktionswert bzw. Ertrag abzüglich Vorleistungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

6. Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet

Milliarden DM

Bezeichnung	Ohne Saarland und Berlin		Einschließlich Saarland und Berlin (West)					
	1950	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	
Einkommen aus unselbst. Arbeit	44,1	131,4	139,8	157,2	173,9	186,5	204,4	225,3
Einkommen d. privat. Haushalte								
a. Untern.-Tätigkeit u. Vermögen	26,1	67,5	70,9	74,7	78,4	82,5	89,7	...
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4,3	14,6	15,5	15,4	15,1	15,0	10,6	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	0,7	3,5	3,6	4,3	4,6	5,0	5,7	...
Volkseinkommen (Nettosozialprod. zu Faktorkost.)	75,2	216,9	229,8	251,6	271,9	289,0	316,5	341,5

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet

Milliarden DM

Bezeichnung	Ohne Saarland und Berlin		Einschließlich Saarland und Berlin (West)					
	1950	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	
Privater Verbrauch	63,4	158,9	170,0	186,8	204,0	215,9	232,8	255,6
Staatsverbrauch	14,0	37,7	40,4	46,1	53,1	59,2	61,9	69,2
Anlageinvestitionen	18,1	67,0	70,6	80,7	90,2	95,3	109,1	118,8
Vorratsveränderung	+3,7	+8,0	+8,6	+5,9	+3,5	+2,1	+4,7	+5,5
Außenbeitrag	-1,3	+8,2	+7,2	+6,8	+3,7	+5,0	+5,3	-0,5
Bruttosozialprodukt	97,9	279,8	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	448,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Quelle: Statistisches Bundesamt.

8. Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke 1964

Bezeichnung	Einheit	Regierungsbezirk				Land Baden-Wttbg.
		Nord-wttbg.	Nord-baden	Süd-baden	Süd-wttbg.-Hohenz.	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. DM	26 913	13 641	11 003	9 433	60 990
dav. Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	%	3,6	3,6	7,1	8,0	4,9
Energiewirtschaft u. Bergbau ²⁾	%	1,7	2,0	1,4	1,3	1,6
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	%	50,6	45,2	44,3	47,3	47,8
Baugewerbe	%	8,3	8,7	9,7	9,9	8,8
Handel	%	11,2	12,6	10,2	9,7	11,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg.	%	3,8	6,3	4,9	3,6	4,5
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	%	3,6	3,4	2,1	1,7	3,0
Wohnungsvermietung ⁴⁾	%	3,4	3,6	3,6	3,6	3,5
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	%	6,0	5,1	7,0	5,1	5,9
Staat ⁶⁾	%	6,7	8,5	8,3	8,2	7,6
Private Haushalte u. Organisationen ohne Erwerbscharakter	%	1,1	1,0	1,4	1,6	1,3
Anteile der Regierungsbezirke am Bruttoinlandsprodukt des Landes	%	44,1	22,4	18,0	15,5	100
an der Wohnbevölkerung des Landes ⁷⁾	%	39,1	21,8	21,0	18,1	100
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	DM	8 392	7 650	6 389	6 359	7 442

¹⁾ Einschl. Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ²⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ³⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁴⁾ Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen und Nutzung von Gebäuden durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁵⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁶⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — ⁷⁾ Mittlere Wohnbevölkerung 1964.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Fläche am 1. 1. 1966 ha	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1966			6. 6. 1961	
						ins- gesamt	dar. weiblich	Be- völke- rungs- dichte (Ein- wohn. auf 1 qkm)	evang. ¹⁾	kath.
								%		

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Stuttgart ...	20720	496 490	497 677	637 539	629 364	326 417	3037	60,0	29,8
2	Heilbronn ...	6133	77 560	64 643	89 097	94 834	50 067	1546	68,4	24,5
3	Ulm ...	4977	74 387	71 132	92 701	92 741	48 234	1863	47,3	47,0

Landkreise

4	Aalen ...	107904	85 048	125 918	142 126	152 001	78 477	141	27,8	70,0
5	Backnang ...	58918	53 990	76 063	89 362	100 981	51 777	171	74,4	19,9
6	Böblingen ...	45128	69 553	93 694	145 616	180 168	89 389	399	66,2	29,0
7	Craillshelm ...	76641	51 435	62 290	63 325	66 417	34 768	87	77,0	20,9
8	Esslingen ...	25312	101 565	145 189	198 579	225 679	112 761	892	60,1	33,6
9	Göppingen ...	61048	121 824	169 836	201 967	213 888	109 947	350	50,7	44,9
10	Heidenheim ...	62400	62 482	91 847	113 453	123 423	64 328	198	57,6	38,1
11	Heilbronn ...	87 519	110 554	144 133	162 698	181 752	92 770	208	65,5	31,4
12	Künzelsau ...	34 204	21 867	30 432	30 948	32 602	16 729	95	47,5	49,4
13	Leonberg ...	28 955	44 995	65 275	99 219	119 821	60 325	414	67,2	26,8
14	Ludwigsburg ...	42 408	135 351	186 007	243 849	278 921	140 066	658	66,8	27,6
15	Mergentheim ...	47 392	31 165	41 819	40 349	41 862	22 407	88	53,7	45,0
16	Nürtingen ...	38 004	73 572	107 535	131 620	146 640	75 693	386	70,8	24,5
17	Öhringen ...	39 759	30 247	42 021	43 587	46 791	24 494	118	76,7	18,9
18	Schwäbisch Gmünd ...	45 927	60 888	88 390	100 501	105 590	55 543	230	34,2	63,1
19	Schwäbisch Hall ...	56 842	42 980	56 674	59 273	62 239	32 554	109	73,8	22,5
20	Ulm ...	86 106	52 849	74 827	82 926	91 280	46 575	106	50,0	47,2
21	Vaihingen ...	38 476	64 487	63 455	75 392	85 159	43 340	221	74,7	20,6
22	Waiblingen ...	43 338	100 287	141 269	193 688	222 362	115 144	513	66,7	27,5
	Nord- württemberg	1058 111	1945 595	2440 126	3037 815	3294 515	1691 811	311	60,2	34,0

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Karlsruhe ...	12 282	190 081	198 842	241 929	253 234	134 776	2062	50,8	43,1
2	Heidelberg ...	9 427	86 467	116 488	125 264	124 884	68 486	1325	58,4	36,0
3	Mannheim ...	14 495	285 753	245 634	313 890	328 156	168 619	2264	50,9	41,7
4	Pforzheim ...	5 563	79 017	54 155	82 532	87 066	46 848	1565	67,1	26,3

Landkreise

5	Bruchsal ...	45 550	91 387	104 344	119 009	130 710	67 375	287	20,9	77,7
6	Buchen ...	82 749	45 162	65 861	62 073	65 613	34 571	79	21,1	78,1
7	Heidelberg ...	48 699	90 538	127 283	146 816	167 770	86 874	345	46,5	50,3
8	Karlsruhe ...	58 175	109 365	141 640	166 460	186 744	95 901	321	49,2	48,1
9	Mannheim ...	31 340	102 675	136 335	158 860	175 340	90 701	559	53,0	44,3
10	Mosbach ...	45 377	40 034	61 704	64 430	73 192	37 779	161	43,7	54,7
11	Pforzheim ...	27 888	43 067	55 930	63 080	69 976	36 732	251	69,4	27,2
12	Sinsheim ...	52 860	51 550	79 015	76 202	82 426	43 392	156	58,4	39,7
13	Tauberbi- schofsheim	77 662	56 650	80 491	76 436	80 750	41 746	104	27,7	71,6
	Nordbaden	512 067	1 271 746	1 467 722	1 696 981	1 825 861	953 799	357	48,4	47,5

1) Evangel. Landeskirchen und evangel. Freikirchen.

Baden-Württemberg

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1965							Ausländer am 1. 1. 1966	Lfd. Nr. des Kr.	
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—)	Zugzogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (—)			
bis 1. 1. 1966												
%												

Nordwürttemberg

26,8	26,5	-1,3	0 461	9 059	6 354	2 705	72 571	77 666	-5 095	54 812	1
22,3	46,7	6,4	850	1 597	914	683	10 019	9 728	291	5 610	2
24,7	30,4	0,0	909	1 424	928	496	10 323	11 485	-1 162	5 757	3
78,7	20,7	6,9	1 159	3 194	1 592	1 602	12 381	11 736	645	4 507	4
87,0	32,8	13,0	773	2 058	1 072	986	10 505	8 820	1 685	4 977	5
159,0	92,3	23,7	1 378	3 857	1 324	2 533	26 726	18 462	8 264	14 039	6
29,1	6,6	4,9	514	1 329	809	520	4 838	4 779	59	899	7
122,2	55,4	13,6	1 692	4 442	1 979	2 463	30 366	25 908	4 458	22 299	8
75,6	25,9	5,9	1 712	3 871	2 234	1 637	21 871	19 981	1 890	14 051	9
97,5	34,4	8,8	921	2 310	1 216	1 094	10 575	9 720	855	6 695	10
64,4	26,1	11,7	1 269	3 595	1 876	1 719	17 757	14 736	3 021	7 553	11
49,1	7,1	5,3	247	643	375	268	2 800	2 762	38	1 325	12
166,3	83,6	20,8	769	2 494	998	1 498	17 173	13 770	3 403	10 693	13
106,1	50,0	14,4	2 218	5 395	2 435	2 960	37 367	30 872	6 495	24 671	14
34,3	0,1	3,7	350	781	418	363	3 771	3 681	90	533	15
99,3	36,4	11,4	1 107	2 802	1 433	1 369	15 015	12 457	2 558	9 912	16
54,7	11,4	7,4	327	946	505	441	4 186	3 924	212	1 732	17
73,4	19,5	5,1	881	2 042	1 049	993	9 241	8 406	835	4 437	18
44,8	9,8	5,0	517	1 198	745	453	6 653	6 555	98	1 580	19
72,7	22,0	10,1	671	2 016	940	1 076	7 963	7 170	793	3 266	20
83,2	34,2	13,0	609	1 711	788	923	9 299	7 411	1 888	7 001	21
121,7	57,4	14,8	1 698	4 716	1 973	2 743	30 600	26 634	3 966	16 624	22
69,3	35,0	8,5	27 032	61 480	31 955	29 525	371 950	336 663	35 287	222 993	

Nordbaden

33,2	27,4	4,7	2 379	3 942	3 060	882	23 685	23 434	151	14 313	1
44,4	7,2	-0,3	1 285	1 788	1 410	378	14 498	14 757	-259	6 587	2
14,8	33,6	4,5	2 998	5 121	3 751	1 370	27 431	24 089	3 342	25 028	3
10,2	60,8	5,6	771	1 333	984	349	7 724	7 379	345	4 757	4
43,0	25,3	9,8	904	2 436	1 319	1 117	10 763	9 337	1 426	3 692	5
45,3	-0,4	5,7	499	1 274	820	454	4 214	3 713	501	633	6
85,3	31,8	14,3	1 176	3 262	1 722	1 540	16 660	12 996	3 664	6 691	7
70,8	31,8	12,2	1 296	3 539	1 746	1 793	16 361	13 340	3 021	7 618	8
70,8	28,6	10,4	1 276	3 072	1 906	1 166	15 026	12 251	2 775	7 412	9
82,8	13,6	13,6	539	1 390	818	572	7 135	5 421	1 714	2 441	10
62,5	25,1	10,9	479	1 339	664	675	5 917	4 481	1 436	2 621	11
59,9	4,3	8,2	592	1 608	928	680	5 816	4 445	1 371	1 620	12
42,5	0,3	5,6	579	1 556	914	642	5 276	5 052	224	1 026	13
43,6	24,4	7,6	14 773	31 660	20 042	11 618	160 406	140 695	19 711	84 429	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk Land	Fläche am 1. 1. 1966 ha	Wohnbevölkerung						Religions- zugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1966		evang. ¹⁾	kath.	
						ins- gesamt	dar- weiblich			Be- völke- rungs- dichte (Ein- wohn. auf 1 qkm)

Regierungsbezirk

Stadtkreise

1	Freiburg im Breisgau	7998	110110	109717	145016	154234	84649	1928	36,6	58,9
2	Baden-Baden	9119	33166	36582	40029	39367	22669	432	32,6	63,0
3	Bühl	37044	68402	72532	79859	87703	46076	231	9,8	89,2
4	Donau- eschingen .	76617	51169	54277	66519	72350	36705	94	21,4	75,6
5	Emmen- dingen	66604	80938	87877	102345	110595	58239	166	41,6	56,7
6	Freiburg	65834	59214	64427	76890	88099	45110	134	30,6	67,8
7	Hoch- schwarzwald	71750	33299	39701	41997	46439	24378	65	15,0	83,4
8	Kehl	31008	50883	42039	53222	57503	30275	185	64,8	33,0
9	Konstanz	51584	105923	123210	158337	176581	91872	342	26,5	69,4
10	Lahr	44451	66727	72251	80301	85036	45121	191	38,5	59,7
11	Lörrach	63853	95353	107101	136333	146578	75839	230	55,7	40,4
12	Müllheim	43328	42622	47068	54471	58843	31294	136	48,6	49,7
13	Offenburg	46749	74375	84232	98555	107761	57494	231	17,8	80,4
14	Rastatt	54526	92217	93041	119139	133546	69720	245	21,2	76,8
15	Säckingen	37509	43649	50263	65797	72117	37121	192	26,5	70,7
16	Stockach	61280	36216	40793	47219	51751	25852	84	14,3	83,4
17	Überlingen	57127	43327	51107	58812	68468	35434	120	20,0	77,7
18	Villingen	45137	53960	60840	83312	91794	47795	203	38,6	59,1
19	Waldshut	59012	46070	54407	65266	69142	35849	117	19,6	77,8
20	Wolfach	64120	42126	47199	52742	56175	29544	88	26,5	71,9
	Südbaden	995550	1229746	1338664	1626161	1774082	931036	178	31,2	66,1

Regierungsbezirk

Landkreise

1	Balingen	47812	70315	82320	98127	106181	55974	222	65,3	31,8
2	Biberach	102453	74553	89397	100043	109418	56510	107	19,0	79,8
3	Calw	88247	88845	100484	117745	135326	70111	153	84,2	11,1
4	Ehingen	50812	32616	39469	43432	47419	24729	93	18,9	79,8
5	Freudenstadt	61252	46052	50759	58400	63330	34429	103	81,1	12,8
6	Hechingen	41779	37931	43930	50777	55296	29139	132	14,7	84,2
7	Horb	35842	35525	38838	42168	45599	23835	127	44,3	52,6
8	Münsingen	69952	33452	37091	38809	41876	21790	60	67,2	30,6
9	Ravensburg	70871	77100	90924	104553	114605	59890	162	20,0	77,9
10	Reutlingen	44171	103539	121261	159772	174919	92806	396	76,5	17,9
11	Rottweil	55314	97342	103553	123496	132181	70062	239	34,6	61,0
12	Saulgau	74163	51138	61361	65863	70111	36444	95	11,8	87,3
13	Sigmaringen	72439	35775	42109	48336	52996	27671	73	14,5	84,2
14	Tettngang	26043	52269	52368	74132	82702	41907	318	22,7	74,3
15	Tübingen	48199	84098	100583	123854	137824	71331	286	65,3	30,1
16	Tuttlingen	45838	55696	64526	77987	85741	45249	187	44,8	52,4
17	Wangen	74051	53063	64740	70694	76220	39383	103	13,2	85,2
	Südwest- württem- berg-Hohen- zollern	1009238	1029309	1183713	1398197	1531744	801260	152	45,3	51,5
	Baden-Würt- temberg	3574966	5476396	6430225	7759154	8426202	4377906	236	48,9	46,8

1) Evangel. Landeskirchen und evangel. Freikirchen.

Baden-Württemberg

Bevölkerungszu- bw.-abnahme(—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1965							Aus- länder am 1. 1. 1966	Lfd. Nr. des Kr.	
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß- bzw. -defizit (—)	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Wande- rungs- gewinn bzw. -verlust (—)			
bis 1. 1. 1966												
%												

Südbaden

40,1	40,6	6,4	1 443	2 296	1 702	594	17 821	10 501	1 320	6 490	1
18,7	7,6	-1,7	316	465	564	-99	4 562	4 610	-48	2 057	2
28,2	20,9	9,8	637	1 791	935	856	6 955	6 329	626	1 246	3
41,4	33,3	8,8	516	1 493	779	714	6 825	6 290	535	2 780	4
36,6	25,9	8,1	829	2 387	1 165	1 222	9 018	7 635	1 383	2 713	5
48,8	36,7	14,6	701	2 004	819	1 185	8 385	7 177	1 208	2 240	6
39,5	17,0	10,6	354	905	439	466	6 337	5 569	768	1 234	7
13,0	36,8	8,0	391	1 112	669	443	4 478	3 850	628	1 756	8
66,7	43,3	11,5	1 472	3 313	1 854	1 459	23 345	20 618	2 727	12 425	9
27,4	17,7	5,9	709	1 791	853	938	6 302	5 703	599	1 567	10
53,7	36,9	7,5	1 089	2 671	1 375	1 296	18 144	15 896	2 248	8 987	11
38,1	25,0	8,0	459	1 180	659	521	6 684	6 234	450	1 750	12
44,9	27,9	9,3	847	2 246	1 193	1 053	9 346	7 872	1 474	2 672	13
44,8	43,5	12,1	1 015	2 560	1 329	1 231	11 914	9 899	2 015	4 501	14
65,2	43,5	9,6	555	1 377	619	758	9 052	8 045	1 007	5 207	15
42,9	26,9	9,6	349	1 084	539	545	5 723	5 456	267	2 259	16
58,0	34,0	16,4	544	1 334	674	660	9 704	7 867	1 837	2 403	17
70,1	50,9	10,2	731	1 878	867	1 011	11 012	10 044	968	5 605	18
50,1	27,1	5,9	540	1 441	681	700	7 862	7 413	449	2 988	19
33,3	19,0	6,5	402	1 226	610	616	4 597	4 555	42	1 352	20
44,3	32,5	9,1	13 899	34 554	18 325	16 229	188 066	167 563	20 503	72 232	

Südwürttemberg-Hohenzollern

51,0	29,0	8,2	785	2 042	1 091	951	9 090	7 656	1 434	3 310	1
46,8	22,4	9,4	803	2 482	1 150	1 332	9 512	8 584	928	2 964	2
52,3	34,7	14,9	1 003	2 675	1 406	1 269	17 955	14 909	2 956	5 909	3
45,4	20,1	9,2	353	1 044	507	537	4 891	4 379	512	1 980	4
37,5	24,8	8,4	575	1 219	708	511	7 159	6 571	588	2 122	5
45,8	25,9	8,9	402	1 169	534	635	4 275	3 614	661	1 617	6
28,4	17,4	8,1	349	1 011	465	546	3 609	3 191	418	1 549	7
25,2	12,9	7,9	270	923	495	428	3 340	2 998	342	763	8
48,6	26,0	9,6	976	2 351	1 182	1 169	13 242	11 854	1 388	4 011	9
68,9	44,3	9,5	1 400	3 350	1 621	1 729	18 493	15 662	2 831	9 282	10
35,8	27,6	7,0	1 055	2 590	1 463	1 127	12 077	10 792	1 285	7 202	11
37,1	14,3	6,4	554	1 555	780	775	6 687	6 107	580	1 774	12
48,1	25,9	9,6	378	1 128	533	595	5 444	4 908	536	1 629	13
58,2	57,9	11,6	751	1 691	759	932	12 120	10 115	2 005	4 984	14
63,9	37,0	11,3	1 090	2 581	1 191	1 390	18 028	16 079	1 949	7 818	15
53,9	32,9	9,9	663	1 644	905	739	7 824	6 250	1 574	4 456	16
43,6	17,7	7,8	588	1 593	829	764	8 334	7 818	516	2 597	17
48,8	29,4	9,6	11 995	31 048	15 619	15 429	162 080	141 577	20 503	63 967	
53,9	31,0	8,6	67 699	158 742	85 941	72 801	882 502	786 498	96 004	443 621	

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Vertriebene einschl. Deutsche aus der SBZ in % der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961	Privat- haus- halte	Erwerbspersonen*) am 6. 6. 1961					Berufspendler am 6. 6. 1961	
				ins- gesamt	Er- werbs- quote*)	von 100 Erwerbs- personen gehörten zum Wirtschafts- bereich			Aus- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen	Ein- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen am Ar- beits- ort
						Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- hal- tung und Fischerei	Produ- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr		

Regierungsbezirk

Stadtkreise										
1	Stuttgart	21,1	252 958	349 839	54,9	1,5	48,6	21,6	3,8	24,7
2	Heilbronn	20,6	32 773	44 143	49,5	3,3	53,4	21,6	6,7	35,7
3	Ulm	24,6	32 364	45 962	49,6	1,6	51,3	23,7	5,6	39,0
Landkreise										
4	Aalen	28,1	43 019	69 058	48,6	21,5	55,0	10,2	31,4	31,5
5	Backnang	27,1	29 090	46 566	52,1	22,0	56,2	9,2	31,1	21,6
6	Böblingen	32,2	49 980	76 730	52,7	12,5	63,6	10,2	42,7	42,7
7	Crailsheim	19,8	18 700	32 973	52,1	42,7	32,6	11,3	16,4	15,6
8	Esslingen	29,7	70 234	105 541	53,1	6,8	64,3	13,7	39,2	30,6
9	Göppingen	28,1	68 743	107 399	53,2	8,6	67,3	10,1	31,9	31,0
10	Heidenheim	32,2	38 380	58 316	51,4	12,6	67,1	8,9	24,4	27,1
11	Heilbronn	21,4	53 034	85 337	52,5	26,5	51,7	10,0	38,5	24,1
12	Künzelsau	24,1	9 032	16 641	53,8	40,5	42,1	6,8	18,3	22,5
13	Leonberg	28,6	35 369	53 478	53,9	10,6	61,0	11,7	51,1	26,6
14	Ludwigsburg	30,5	85 095	130 203	53,4	10,3	59,7	12,8	40,3	32,2
15	Mergentheim	21,4	11 768	21 400	53,0	40,5	28,5	9,3	15,6	20,5
16	Nürtingen	29,3	44 679	71 290	54,2	12,8	66,6	9,2	35,6	29,5
17	Öhringen	24,0	13 231	22 541	51,7	36,4	43,3	9,2	26,4	18,9
18	Schwäbisch Gmünd	28,7	32 013	52 516	52,3	14,9	60,4	9,8	28,4	27,1
19	Schwäbisch Hall	22,3	17 435	30 678	51,8	31,9	38,0	9,6	18,7	18,5
20	Ulm	23,7	24 325	43 948	53,0	28,8	51,5	9,9	39,9	13,6
21	Vaihingen	23,9	25 399	41 374	54,9	19,9	61,3	8,4	35,8	27,0
22	Waiblingen	27,0	66 433	104 563	54,0	13,7	58,1	12,6	44,7	32,1
Nordwürttemberg		25,9	1054054	1610496	53,0	12,9	55,7	13,8	26,9	28,2

Regierungsbezirk

Stadtkreise										
1	Karlsruhe	22,1	95 389	113 057	46,7	1,3	41,0	23,0	2,9	28,3
2	Heidelberg	21,6	49 564	56 690	45,3	2,9	38,3	19,3	12,5	31,0
3	Mannheim	17,9	122 380	156 037	49,7	1,1	52,9	22,6	4,6	29,7
4	Pforzheim	24,0	30 835	44 565	54,0	1,4	61,8	19,7	4,3	35,9
Landkreise										
5	Bruchsal	15,1	38 688	63 856	53,7	20,2	56,4	12,0	36,6	26,2
6	Buchen	22,6	18 336	30 770	49,6	40,7	38,7	8,0	18,6	14,8
7	Heidelberg	21,4	49 230	70 174	47,8	11,4	57,9	13,9	46,3	29,6
8	Karlsruhe	22,1	55 507	84 029	50,5	17,0	52,8	14,3	47,8	26,8
9	Mannheim	18,6	55 756	76 430	48,1	8,5	59,0	16,2	52,7	39,6
10	Mosbach	26,3	19 677	30 889	47,9	25,2	48,5	12,3	34,8	27,0
11	Pforzheim	18,5	22 608	36 039	57,1	13,9	68,2	10,0	50,5	22,6
12	Sinsheim	26,2	24 539	38 518	50,5	28,0	50,4	9,8	34,7	19,4
13	Tauberbischofsheim	23,0	22 508	38 268	50,1	38,7	37,4	10,6	23,7	21,5
Nordbaden		20,8	605 017	839 322	49,5	11,7	51,2	16,7	25,4	28,8

*) Ohne Soldaten. — *) Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung. — *) Ohne die Betriebe Abweiden vergeben werden, und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher Schaffung. — *) Berichtigte Zahlen. — *) Einschl. Streuwiesen, Hutungen und ertragsarme abgeerntet wurden (nicht genutzte Flächen).

Baden - Württemberg

Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftl. Nutzfläche*) 1965		Bodennutzung 1965*)			Viehbestand am 3. Dezember 1965				Nahrungsmittelproduktion dz GE je ha LN 1964/65	Lfd. Nr. des Kr.
Anzahl	landwirtschaftl. Nutzfläche ha	Ackerland	Dauergrünland*)	Wald	Pferde	Rinder	Schweine	GVE insgesamt je 100 ha LN		
									ha	

Nordwürttemberg

1 234	3 957	3 111	2 253	6 106	362	3 948	4 623	57,3	56,3	1
495	2 121	1 754	301	2 045	69	1 231	1 291	38,5	70,3	2
158	1 839	1 181	675	4 795	85	1 248	3 054	69,9	43,8	3
5 809	55 875	31 331	25 837	42 573	1 544	70 452	74 150	109,4	39,1	4
4 912	26 162	12 107	14 968	26 870	754	34 731	24 412	107,9	43,7	5
5 090	18 915	14 699	7 253	15 751	838	20 245	21 193	88,0	48,7	6
5 267	50 796	28 224	24 046	18 919	788	59 511	92 107	106,1	41,3	7
3 684	9 652	6 465	5 600	7 522	457	9 582	8 423	71,9	54,7	8
4 258	31 149	15 704	17 431	19 670	1 060	38 087	23 691	96,8	38,6	9
3 096	28 023	20 609	9 873	23 579	685	30 781	40 490	95,5	39,5	10
10 817	51 059	40 392	10 109	23 079	1 030	45 159	61 979	77,9	52,3	11
2 607	20 595	14 481	6 105	8 827	661	21 189	30 212	93,7	42,5	12
3 301	14 418	11 778	4 648	8 096	553	13 161	11 986	72,6	42,6	13
5 791	23 802	20 353	5 858	7 567	660	24 173	26 138	79,9	56,2	14
3 186	30 200	24 314	6 267	9 138	894	30 190	49 636	95,2	41,6	15
6 028	18 517	8 998	12 520	10 572	428	20 292	8 729	78,0	39,4	16
3 355	25 209	14 265	10 559	10 844	360	29 856	43 231	107,7	52,5	17
3 552	25 663	11 589	14 385	13 118	693	33 102	18 073	104,7	37,3	18
3 718	33 125	16 303	17 076	16 164	500	40 088	67 929	112,6	45,5	19
4 683	53 517	39 318	15 853	20 243	892	58 621	86 465	104,3	44,4	20
4 575	18 856	14 532	5 470	11 692	394	18 455	17 096	77,9	43,7	21
6 732	18 512	10 390	10 016	13 512	396	18 323	13 169	72,6	43,8	22
92 348	561 962	361 898	227 103	320 682	14 103	622 425	728 077	94,3	44,6	

Nordbaden

327	1 388	1 882	518	7 201	219	907	1 556	35,7	35,9	1
369	2 440	2 464	502	9 230	127	1 523	2 383	42,6	49,6	2
414	3 663	3 913	284	1 326	204	1 898	5 872	47,6	45,8	3
242	932	616	640	5 533	108	988	1 056	69,3	46,8	4
9 572	21 671	20 999	3 810	15 286	856	11 361	19 348	49,7	32,5	5
5 564	42 405	33 646	9 319	30 950	1 247	33 433	47 740	83,7	36,4	6
4 793	16 187	14 644	3 927	16 754	779	12 001	19 868	65,1	43,0	7
9 539	21 056	19 862	6 894	19 632	898	14 695	20 148	55,7	38,3	8
2 418	14 203	12 915	3 082	9 440	589	10 784	14 107	62,2	44,2	9
3 594	21 507	16 392	5 876	19 479	685	21 066	23 301	84,8	40,4	10
4 208	10 855	8 217	4 998	6 580	210	8 864	7 130	50,4	33,5	11
5 581	32 031	29 511	3 895	11 128	731	25 788	37 178	74,4	49,0	12
6 884	43 924	38 865	5 693	25 624	1 365	33 580	47 700	73,8	36,1	13
53 505	232 262	203 926	49 438	178 163	8 018	181 888	247 387	68,4	39,4	

und Flächen landwirtschaftlicher Besitzzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperalmen sowie Wiesen und Viehweiden, die seit einem Jahr und länger nicht abgemäht oder

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk Land	Vertriebene einsch. Deutsche aus d. SBZ in % der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961	Privat-haus-halte	Erwerbspersonen*) am 6. 6. 1961					Berufspendler am 6. 6. 1961	
				ins-gesamt	Er-werbs- quote*)	von 100 Erwerbs- personen gehörten zum Wirtschafts- bereich			Aus- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen	Ein- pend- ler in % der Er- werbs- per- sonen am Ar- beits- ort
						Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- halt. u. Fi- scherei	Pro-du- zierendes Ge- werbe	Hand- el u. Ver- kehr		
Stadtkreise				Regierungsbezirk						
1	Freiburg i. Brsg.	16,3	56 101	62 968	43,4	1,5	33,1	23,7	2,2	24,0
2	Baden-Baden ..	14,7	15 442	19 281	48,2	3,5	27,8	19,3	5,9	22,0
Landkreise				Regierungsbezirk						
3	Bühl	8,5	23 197	42 456	53,2	31,8	40,5	10,9	29,6	23,5
4	Donaueschingen	18,3	20 204	34 613	52,0	25,2	52,7	9,1	21,8	15,1
5	Emmendingen	12,5	30 119	54 104	52,9	26,2	51,0	9,5	32,6	25,1
6	Freiburg	11,6	21 753	40 962	53,3	39,4	33,9	11,7	37,1	13,3
7	Hochschwarzwald	10,1	11 648	21 947	52,3	28,6	32,9	10,2	15,1	14,1
8	Kehl	12,8	16 352	27 242	51,2	31,4	37,3	16,4	28,4	22,4
9	Konstanz	17,9	53 625	80 440	50,8	11,4	53,0	14,9	20,9	20,5
10	Lahr	13,2	25 366	43 244	53,9	23,9	53,0	9,7	27,8	24,7
11	Lörrach	13,0	44 610	69 968	51,3	14,5	53,9	16,5	34,0	28,7
12	Müllheim	14,0	16 160	28 837	52,9	28,3	35,7	11,8	28,5	20,9
13	Offenburg	13,8	29 533	49 074	49,8	23,7	41,5	16,9	29,4	33,6
14	Rastatt	15,9	39 366	60 200	50,5	17,4	56,1	11,7	38,6	35,1
15	Säckingen	20,1	20 490	34 153	51,9	15,9	60,4	9,3	28,5	23,8
16	Stockach	14,4	14 101	24 891	52,7	35,1	43,3	8,0	27,3	18,8
17	Überlingen	14,3	17 752	30 157	51,3	32,6	38,2	10,0	23,8	18,5
18	Villingen	20,8	27 004	44 957	54,0	11,8	61,3	10,5	17,2	19,6
19	Waldshut	16,9	19 062	33 233	50,9	27,5	47,7	9,6	32,5	24,4
20	Wolfach	11,1	14 814	27 102	51,4	28,3	49,1	8,5	21,4	18,2
	Südbaden	15,2	516 789	829 829	51,0	21,1	46,7	13,0	25,7	23,5
Landkreise				Regierungsbezirk						
1	Balingen	21,0	33 336	57 303	58,4	12,5	68,1	8,9	15,6	19,1
2	Biberach	13,6	28 616	51 154	51,1	32,3	45,5	8,9	21,3	19,6
3	Calw	14,2	38 578	64 043	54,4	20,1	51,6	9,7	30,9	21,9
4	Ehingen	15,6	11 798	22 310	51,4	35,3	43,3	8,1	21,8	14,8
5	Freudenstadt	13,5	18 721	30 977	53,0	23,2	43,0	12,2	17,8	13,8
6	Hechingen	17,8	16 463	29 415	57,9	21,0	62,3	7,4	26,3	16,2
7	Horb	12,9	13 193	23 671	56,1	31,6	49,2	8,0	31,4	19,0
8	Münsingen	13,7	11 068	21 031	54,2	40,6	41,6	6,3	22,5	13,2
9	Ravensburg	15,3	31 772	51 506	49,3	22,0	45,1	13,7	22,2	22,5
10	Reutlingen	23,5	55 249	84 158	52,7	9,1	64,1	12,0	23,8	26,9
11	Rottweil	16,4	41 165	67 423	54,6	13,6	63,0	10,1	19,9	23,4
12	Saulgau	13,9	19 062	33 748	51,2	35,4	41,7	9,0	20,3	13,0
13	Sigmaringen	15,4	14 182	25 257	52,3	30,9	45,6	8,3	21,5	18,9
14	Tettnang	18,4	23 000	38 509	49,2	16,3	53,1	13,2	18,4	21,8
15	Tübingen	15,7	44 794	62 430	50,4	17,1	49,6	10,6	25,8	23,4
16	Tuttlingen	21,0	26 982	42 625	54,7	13,6	65,2	9,5	16,8	17,8
17	Wangen	13,3	20 301	35 998	50,9	35,0	39,2	9,9	13,9	14,5
	Südwürttemberg- Hohenzollern	16,8	448 280	739 558	52,9	21,2	53,4	10,1	21,9	20,7
	Baden- Württemberg	20,9	2624140	4019205	51,8	15,8	52,5	13,6	25,4	20,1

*) Ohne Soldaten. — *) Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung. — *) Ohne die Barmähen oder Abweiden vergeben werden, und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in sonstigen Körperschaften. — *) Berichtigte Zahlen. — *) Einschl. Streuwiesen, Hutungen und mäht oder abgeerntet wurden (nicht genutzte Flächen).

Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftl. Nutzfläche*) 1965		Bodennutzung 1965*)			Viehbestand am 3. Dezember 1965				Nahrungsmittelproduktion dz GVE je ha LN 1964/65	Lfd. Nr. des Kr.
Anzahl	landwirtschaftl. Nutzfläche	Ackerland	Dauergrünland*)	Wald	Pferde	Rinder	Schweine	GVE insgesamt je 100 ha LN		
		ha								

Südbaden

289	1 140	480	662	8 466	106	617	639	59,8	55,9	1
325	819	298	616	7 294	37	425	334	39,7	25,3	2
5 860	16 815	8 832	8 493	14 112	713	16 238	11 305	80,9	45,1	3
3 983	34 082	12 463	21 819	38 318	396	34 949	28 306	88,0	31,9	4
0 469	27 571	14 765	14 016	26 935	1 660	25 701	29 822	85,4	41,7	5
7 004	31 403	15 122	15 726	21 299	1 678	25 960	33 024	79,8	45,2	6
2 805	23 002	6 261	18 956	42 809	478	21 055	11 547	75,0	24,9	7
4 060	16 521	10 110	8 160	5 793	855	16 498	15 770	86,5	36,3	8
3 813	25 451	12 388	13 884	13 726	296	26 493	21 285	85,8	40,1	9
5 391	18 356	12 199	8 073	15 730	1 186	17 689	21 617	87,5	39,3	10
4 235	20 045	6 272	19 956	27 784	239	23 546	13 059	76,2	31,3	11
3 468	18 419	10 154	8 834	18 008	480	15 314	17 249	72,4	41,6	12
4 970	16 591	9 194	8 902	25 184	772	16 105	18 689	87,3	46,3	13
6 133	10 796	8 778	6 219	29 708	384	7 079	7 329	47,5	29,0	14
3 014	14 308	4 266	10 849	15 807	98	15 636	6 027	83,0	30,6	15
3 909	33 041	15 337	17 635	19 940	395	36 914	35 630	99,2	41,9	16
3 714	33 965	14 758	18 384	17 769	546	39 665	37 247	102,9	46,6	17
2 642	19 743	8 645	11 511	17 949	333	19 926	10 827	85,6	29,5	18
3 785	30 131	13 323	16 906	20 726	254	32 753	25 094	90,2	34,9	19
2 898	15 094	6 583	8 646	43 531	489	16 669	14 955	103,8	38,9	20
78 767	407 293	190 228	238 247	430 888	11 395	409 232	359 755	85,2	38,0	

Südwürttemberg-Hohenzollern

5 291	20 891	7 021	16 585	19 308	556	15 747	12 373	58,6	24,2	1
6 238	65 944	31 851	33 801	26 003	1 796	95 314	82 717	132,0	49,6	2
7 271	24 445	13 820	12 899	54 207	591	28 823	20 752	96,2	42,8	3
3 014	31 160	19 124	12 049	13 711	837	40 217	60 960	120,2	47,5	4
3 825	14 314	6 501	8 478	38 105	289	18 770	10 614	105,7	38,0	5
5 104	20 413	10 147	12 306	14 899	199	15 248	11 261	59,3	25,8	6
4 374	20 729	13 636	8 057	9 879	252	18 518	23 491	82,5	38,3	7
3 800	34 251	21 200	18 828	23 077	975	35 055	38 422	80,0	30,4	8
4 003	43 167	16 239	25 957	18 887	1 343	64 404	38 423	127,9	50,2	9
4 454	17 372	8 708	12 456	16 162	630	17 229	10 331	70,2	34,0	10
5 604	29 081	15 334	14 896	18 083	477	31 803	26 945	92,3	34,8	11
4 691	47 500	27 691	19 920	22 309	1 138	60 898	77 535	118,0	47,1	12
3 665	33 617	21 856	12 550	26 007	344	35 851	37 117	92,4	35,0	13
2 084	16 579	3 335	11 302	4 996	476	23 548	8 943	118,1	50,5	14
6 435	21 938	13 607	10 980	16 600	585	19 939	20 157	75,7	39,8	15
4 256	19 632	7 614	14 065	19 131	274	16 668	14 929	70,0	28,3	16
4 079	46 384	5 353	40 487	18 722	1 323	84 400	29 854	164,3	57,5	17
78 188	507 417	243 637	285 594	360 076	12 085	622 492	524 824	104,7	41,5	
302 808	1 708 934	999 089	800 382	1 289 809	45 601	1 836 037	1 860 043	91,4	41,4	

triebe und Flächen landwirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abgemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder ertragsarme Almen sowie Wiesen und Viehweiden, die seit einem Jahr und länger nicht abge-

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk	Nichtlandwirt- schaftliche Arbeitsstätten am 6. 6. 1961			Industrie			Handwerkszählung am 31. 5. 1963			KFZ- Bestand 1. 1. 1960			
					Be- triebe	Beschäf- tigte	Jah- res- um- satz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Jah- res- um- satz Mill. DM				
												1955		
												An- zahl	Jl)	Mill. DM
Ar- beits- stätten	Beschäf- tigte	An- zahl	Jl)	Mill. DM										

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Stuttgart	33 107	444 153	658	159 293	9 513	7 810	56 428	1 811	156 530
2	Heilbronn	4 657	63 904	142	26 849	1 053	1 363	10 579	276	23 216
3	Ulm	4 266	09 024	109	32 797	1 538	1 155	10 683	305	20 913

Landkreise

4	Aalen	6 669	55 820	161	28 745	956	2 047	11 380	253	31 750
5	Backnang	4 580	31 812	125	16 546	562	1 631	7 293	190	23 305
6	Böblingen	6 325	67 318	182	45 948	1 146	2 200	11 309	297	40 977
7	Crailsheim	3 911	18 481	83	5 701	184	1 219	4 923	106	18 263
8	Esslingen	8 676	86 999	296	45 037	1 812	2 793	17 312	469	47 087
9	Göppingen	9 438	97 186	340	53 241	1 872	3 278	16 506	413	45 340
10	Heidenheim	4 546	54 781	120	32 497	935	1 650	9 334	234	24 329
11	Heilbronn	8 095	48 113	181	25 030	1 053	3 103	11 921	294	41 911
12	Künzelsau	1 566	10 806	40	6 491	276	626	2 051	53	8 533
13	Leonberg	4 378	30 783	142	13 707	519	1 566	7 232	205	26 082
14	Ludwigsburg	9 782	101 160	308	50 448	2 116	3 557	19 758	528	58 525
15	Mergentheim	2 485	14 123	40	3 100	86	770	4 140	102	11 116
16	Nürtingen	6 266	55 378	241	32 305	1 103	2 488	11 080	299	33 430
17	Öhringen	2 361	12 742	58	5 238	135	811	3 291	77	12 563
18	Schwäb. Gmünd	4 961	42 279	193	21 668	744	1 817	8 361	204	22 451
19	Schwäb. Hall	3 216	21 205	81	6 266	197	1 086	5 405	115	15 841
20	Ulm	4 109	18 678	100	7 313	278	1 568	5 671	138	20 405
21	Vaihingen	3 631	29 004	142	17 484	579	1 391	6 053	148	19 208
22	Waiblingen	8 563	73 388	294	38 177	1 403	3 046	18 058	487	49 264
	Nordwürttemberg	145588	1 447 137	4 036	673 881	28 058	46 975	258768	7 004	751 039

Stadtkreise

Regierungsbezirk

1	Karlsruhe	11 940	156 336	236	45 071	2 276	2 806	22 153	613	62 454
2	Heidelberg	6 539	65 086	106	16 971	736	1 582	10 672	275	27 571
3	Mannheim	15 189	212 083	255	88 987	5 184	3 326	24 184	718	76 131
4	Pforzheim	5 117	66 422	406	31 095	1 475	1 294	9 503	266	18 395

Landkreise

5	Bruchsal	5 350	42 620	179	21 713	530	1 787	9 386	241	24 696
6	Buchen	3 309	16 918	79	6 842	160	1 116	4 549	106	13 858
7	Heidelberg	6 294	49 454	177	23 475	728	2 011	10 103	247	33 163
8	Karlsruhe	6 593	45 573	186	20 504	802	2 383	11 112	269	37 339
9	Mannheim	6 646	54 547	135	27 544	1 099	1 998	10 268	252	35 164
10	Mosbach	3 152	20 069	84	8 107	247	965	4 526	102	15 301
11	Pforzheim	3 033	17 641	139	9 124	291	1 231	4 511	113	14 286
12	Sinsheim	3 918	20 567	107	9 456	257	1 491	5 675	139	17 467
13	Tauberbischofsh.	4 086	22 759	116	8 003	268	1 375	6 321	147	17 323
	Nordbaden	81 166	790 075	2 205	316 892	14 053	23 365	132963	3 488	393 148

*) In den Gesamtnachweisungen für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren Aufwand im einzelnen durch Differenzsich nur auf die Leistungen der örtlichen Träger.

Baden-Württemberg

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten						Aufwand der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge in 1000 DM im Rechnungsjahr 1965						Lfd. Nr. des Kr.
Wohnungsbestand am 31. 12. 1965	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	dar. in % im öffentl. geförderten soz. Wohnungsbau	Bauüberhang am 31. 12. 1965		Sozialhilfe ¹⁾					Krgs.-opferfürsorge insges.	
				insges.	dar. mit dem Bau noch nicht begonnen %	außerhalb von Anstalten	in	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Soz.-hilfe auf 1000 der Bevölkerung in DM		

Nordwürttemberg

207 966	3 552	3 646	23,6	4 667	25,4	6 799	5 642	6 405	6 036	19 768	1 092	1
32 466	776	925	31,8	957	19,7	707	134	601	240	8 868	156	2
29 655	592	471	37,4	1 357	19,5	782	702	1 220	264	16 002	232	3

45 062	1 702	1 734	28,7	1 785	19,7	1 051	516	1 006	561	10 309	274	4
31 532	1 456	1 360	17,5	1 733	26,5	604	293	738	159	8 883	127	5
55 924	3 551	3 614	24,6	4 685	29,5	948	201	890	259	6 377	168	6
19 627	787	668	34,9	1 117	19,2	639	185	483	341	12 406	108	7
68 703	3 456	2 983	22,3	4 627	27,5	800	760	817	743	6 912	235	8
69 043	2 621	2 604	24,1	3 236	21,5	833	1 362	882	1 313	10 262	139	9
39 137	1 330	1 408	33,1	1 599	21,3	753	195	744	204	7 681	267	10
56 963	2 192	2 287	15,7	3 159	29,4	823	374	787	410	6 586	143	11
9 106	344	306	46,3	547	13,5	194	57	178	73	7 699	120	12
35 586	1 813	1 693	25,8	2 200	27,1	605	270	592	283	7 303	148	13
86 251	3 838	3 831	25,2	5 753	20,8	1 592	1 003	1 622	973	9 304	377	14
12 223	506	400	27,7	745	24,8	353	171	316	208	12 517	112	15
46 716	1 761	1 870	26,5	2 342	17,8	545	337	620	262	6 015	150	16
14 252	518	488	35,4	636	27,8	197	116	200	113	6 689	57	17
32 191	1 250	1 062	22,8	1 912	27,1	530	531	729	332	10 048	113	18
18 229	697	658	31,0	781	22,0	391	253	436	208	10 347	124	19
26 044	926	1 036	19,2	874	15,2	191	682	696	177	9 564	85	20
26 717	1 115	1 165	32,0	1 454	28,9	271	213	274	210	5 683	87	21
70 126	3 257	3 091	20,1	3 858	35,9	997	552	1 076	473	6 966	197	22
1 033 519	38 020	37 300	24,9	50 024	25,1	32 546	69 823	21 698	80 671	24 916	20 704	

Nordbaden

89 326	3 209	2 772	26,9	4 142	15,2	2 652	938	2 634	956	14 177	453	1
41 381	864	997	30,5	1 239	5,8	2 942	709	2 356	1 295	29 235	427	2
113 850	3 232	3 159	49,4	4 938	23,6	5 219	3 747	6 376	2 590	27 322	826	3
30 345	999	844	51,0	1 378	27,4	553	208	510	251	8 740	139	4

41 950	1 518	1 692	20,2	2 002	18,5	601	393	482	512	7 605	142	5
19 994	699	807	48,1	745	32,2	732	188	744	176	14 022	92	6
52 117	2 688	2 759	19,0	3 024	23,5	963	319	806	476	7 641	171	7
60 458	2 394	2 688	13,8	2 724	25,9	1 168	421	1 077	512	8 509	167	8
60 574	2 651	2 615	21,4	3 162	27,2	1 490	536	1 271	755	11 554	177	9
22 630	950	1 264	29	1 008	31,2	597	386	653	330	13 430	111	10
24 107	1 033	1 006	22	1 477	23,2	295	117	304	108	5 888	58	11
27 070	1 436	1 285	23,9	1 868	31,5	487	145	366	266	7 667	99	12
24 015	830	748	31,4	1 119	17,9	773	232	708	297	12 446	154	13
607 817	22 503	22 636	28,1	28 826	22,8	28 462	48 885	19 031	58 316	28 721	10 784	

und Südwürttemberg-Hohenzollern sowie für das Land Baden-Württemberg sind die Leistungen bildung ermittelt werden kann; die Nachweisungen für den Regierungsbezirk Südbaden erstrecken

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Land	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Industrie			Handwerkszählung am 31. 5. 1963			KFZ- Bestand 1. 1. 1966
				Be- triebe	Beschäf- tigte	Jah- res- um- satz	Bo- triebe	Be- schäf- tigte	Jah- res- um- satz Mill. DM	
				Ar- beits- stätten	Beschäf- tigte	An- zahl	JD	Mill. DM		
Stadtkreise										
1	Freiburg im Br. ...	6 897	78 646	114	16 525	670	1 662	13 273	298	36 590
2	Baden-Baden ...	2 061	21 240	43	3 201	107	621	4 758	128	9 903
Landkreise										
3	Bühl	3 911	26 089	108	8 643	308	1 318	8 021	202	21 703
4	Donauessingen ..	3 306	23 180	116	11 430	393	1 091	4 963	121	16 472
5	Emmendingen ...	4 508	34 895	127	15 788	477	1 613	7 436	171	22 830
6	Freiburg	2 870	13 881	52	3 986	153	1 017	4 223	93	23 854
7	Hochschwarzwald	2 685	15 466	47	4 108	141	807	3 506	87	11 199
8	Kehl	2 620	16 933	70	6 536	232	882	4 064	92	13 116
9	Konstanz	7 337	69 471	137	30 041	1 332	2 181	13 264	350	38 386
10	Lahr	3 953	30 102	148	14 107	831	1 336	5 956	135	18 139
11	Lörrach	5 713	55 961	172	25 338	1 198	1 606	9 635	248	32 255
12	Müllheim	2 998	17 987	56	4 501	129	865	4 620	99	14 900
13	Offenburg	4 294	39 700	127	15 438	604	1 358	8 483	213	23 378
14	Rastatt	5 003	48 806	140	25 175	1 295	1 508	10 092	250	27 150
15	Säckingen	2 966	26 650	98	13 334	621	907	4 735	110	17 268
16	Stockach	2 380	13 636	62	5 396	84	901	3 640	83	13 878
17	Überlingen	3 479	18 833	58	6 672	236	1 094	5 110	118	18 631
18	Villingen	3 895	40 459	134	21 170	838	1 098	6 651	160	19 619
19	Waldshut	3 129	21 464	62	8 428	371	994	4 674	119	17 679
20	Wolfach	2 775	18 606	94	8 766	328	1 011	3 785	87	11 947
	Südbaden	77 360	632 005	1 965	248 583	10 348	23 868	130 889	3 164	408 897
Landkreise										
1	Ballingen	5 975	52 024	333	28 900	1 109	1 710	8 941	241	25 323
2	Biberach	5 334	35 118	125	15 688	717	1 822	8 094	187	27 285
3	Calw	7 447	44 210	191	15 208	533	2 470	11 791	288	32 391
4	Ehingen	2 284	13 188	52	5 203	248	705	3 349	74	11 358
5	Freudenstadt	4 038	24 553	139	6 879	263	1 389	6 749	169	15 419
6	Hechingen	3 168	19 775	173	10 507	336	964	4 001	90	13 330
7	Horb	2 500	13 173	78	5 443	122	890	3 416	91	11 670
8	Münsingen	2 170	10 428	76	3 526	74	775	2 957	73	11 123
9	Ravensburg	5 096	39 602	117	14 064	632	1 533	8 500	210	28 732
10	Reutlingen	7 837	81 806	336	41 366	1 557	2 579	15 835	414	40 336
11	Rottweil	6 325	61 979	236	34 829	870	2 044	11 017	270	30 357
12	Saulgau	3 842	21 935	108	8 005	260	1 228	5 474	134	17 915
13	Sigmaringen	2 703	16 532	94	6 876	285	933	4 049	103	13 954
14	Tettngang	3 222	33 022	70	16 338	669	959	6 126	154	20 803
15	Tübingen	5 974	49 461	199	19 177	715	1 969	10 103	252	31 258
16	Tuttlingen	4 459	37 350	186	19 476	587	1 532	8 266	218	19 117
17	Wangen	3 726	23 842	84	9 496	429	1 171	5 934	140	20 073
	Südwürttemberg- Hohenzollern	76 100	577 957	2 597	260 977	9 406	24 673	124 602	3 108	370 444
	Baden-Württemberg	380 234	3 447 174	10 803	1 500 333	61 865	118 881	647 222	16 764	1 923 528

7) In den Gesamtnachweisungen für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren Aufwand im einzelnen durch Differenzsich nur auf die Leistungen der örtlichen Träger.

Baden - Württemberg

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Aufwand der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge in 1000 DM im Rechnungsjahr 1965							Lfd. Nr. des Kr.
Wohnungsbestand am 31. 12. 1965	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	dar. in % im öffentl. geförderten soz. Wohnungsbau	Bauüberhang am 31. 12. 1965		Sozialhilfe ⁷⁾					Krgsopferfürsorge insges.	
				insges.	dar. mit dem Bau noch nicht begonnen %	außerhalb von Anstalten	in	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Sozialhilfe auf 1000 der Bevölkerung in DM		

Südbaden

45 978	1 749	1 158	38,3	3 171	38,9	2 560	1 202	2 481	1 281	24 392	531	1
14 327	323	433	3,6	346	26,6	610	216	668	158	20 982	67	2
25 052	991	905	14,3	1 125	23,3	316	245	290	271	6 397	76	3
21 011	710	767	19,4	658	34,3	584	157	554	187	10 242	81	4
32 157	1 529	1 246	14,8	1 682	22,6	567	346	632	281	8 255	92	5
23 732	1 089	1 123	18,2	1 337	28,6	717	202	647	272	10 431	82	6
12 761	505	439	14,9	624	22,3	354	167	334	187	11 219	104	7
17 850	619	719	22,7	612	19,9	280	173	278	175	7 878	39	8
54 913	2 564	2 858	21,3	2 882	27,7	1 774	863	1 720	917	14 934	248	9
26 121	1 138	816	19,8	1 588	20,1	765	188	709	244	11 207	197	10
43 297	1 503	1 404	33,2	1 746	20,1	1 201	582	1 256	527	12 164	277	11
17 034	766	729	23,0	1 078	29,4	502	266	614	154	13 052	79	12
31 426	1 297	1 396	16,8	1 598	29,9	929	609	979	559	14 272	227	13
43 977	2 055	1 916	19,8	1 918	20,5	1 179	249	1 138	290	10 693	154	14
20 696	690	790	18,8	845	16,5	327	186	381	132	7 113	42	15
14 593	628	542	19,3	859	24,4	205	117	213	109	6 222	31	16
19 448	979	874	13,9	1 501	30,2	364	226	416	174	8 617	90	17
27 362	970	1 072	19,8	1 134	34,7	764	402	876	290	12 702	160	18
20 047	722	802	19,9	295	39,7	403	187	361	229	8 533	129	19
15 574	515	349	16,8	675	32,3	410	105	409	106	9 168	83	20
527 956	21 342	20 338	20,5	25 674	27,4	14 811	6 688	14 956	6 543	12 119	9 733	

Südwürttemberg-Hohenzollern

35 305	1 114	1 197	20,1	1 815	15,2	664	248	653	259	8 589	155	1
31 128	1 243	1 184	18,2	1 620	20,9	685	445	739	391	10 327	96	2
41 710	2 062	1 030	11,2	3 195	28,0	639	566	809	396	8 904	109	3
13 075	580	444	17,2	711	22,2	432	154	380	206	12 358	78	4
20 113	673	631	17,3	844	21,3	321	172	400	93	7 785	65	5
17 678	603	571	22,9	849	24,0	199	75	184	90	4 955	76	6
14 633	606	572	13,7	746	15,0	343	107	372	78	9 869	37	7
12 360	440	519	23,4	364	37,9	228	127	192	163	8 477	59	8
32 777	1 093	1 330	19,7	1 111	21,1	776	477	841	412	10 933	404	9
56 720	1 846	2 339	15,6	2 326	35,7	1 660	1 502	2 634	528	18 077	442	10
42 852	1 503	1 436	19,5	1 975	24,3	870	502	1 073	299	10 380	309	11
20 238	638	738	11,5	782	23,7	474	408	707	175	12 580	73	12
15 709	552	646	19,0	692	26,9	256	158	331	83	7 812	59	13
23 492	1 009	1 059	22,3	1 258	11,7	596	290	629	257	10 713	216	14
39 305	1 575	1 435	20,0	2 443	19,0	608	597	1 077	128	8 743	196	15
28 476	963	1 076	21,1	1 211	15,9	320	163	302	181	5 633	87	16
20 752	886	733	25,2	999	21,7	512	234	570	176	9 787	86	17
466 323	17 386	17 840	18,1	22 941	22,8	9 831	7 576	11 992	5 415	25 125	2 846	
2 635 615	99 251	98 114	23,5	127 465	24,6	85 650	132 972	67 677	150 945	25 946	44 067	

und Südwürttemberg-Hohenzollern sowie für das Land Baden-Württemberg sind die Leistungen bildung ermittelt werden kann; die Nachweisungen für den Regierungsbezirk Südbaden erstrecken

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Gemeindefinanzen 1965				Umsatzsteuer 1964			Vermögensteuer 1963	
		kassen- mä- ßige Steuer- ein- nahmen der Gemein- den (Gv)	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Inland- schulden der Gemein- den	Steuer- pflichtige*)	Gesamt- umsätze	Umsatz- steuer	Steuer- pflichtige	Unabge- rundetes Gesamt- vermögen
Stadtkreise										
Regierungsbezirk										
1	Stuttgart ...	405,71	345,69	375,26	735,11	21 492	26 772	620 499	10 531	3 038,5
2	Heilbronn ...	350,96	283,03	311,51	445,83	3 124	2 598	56 123	1 164	307,2
3	Ulm	299,99	262,99	287,59	743,89	2 855	2 664	68 381	1 355	431,6
Landkreise										
4	Aalen	171,84	140,18	234,45	435,96	3 656	1 447	39 106	806	186,5
5	Backnang ...	178,44	127,13	223,51	310,61	2 690	1 003	33 223	523	130,2
6	Böblingen ...	359,03	302,63	384,57	514,30	4 269	2 771	77 596	1 018	208,1
7	Crailsheim ...	143,99	109,93	210,94	479,85	2 071	511	13 656	435	68,0
8	Esslingen ...	258,57	212,01	276,90	373,83	5 418	3 166	90 479	1 077	451,9
9	Göppingen ...	234,22	210,71	277,93	353,99	6 112	3 162	89 030	1 956	500,3
10	Heidenheim ...	246,84	190,76	265,25	490,09	2 846	2 062	51 964	724	254,0
11	Heilbronn ...	157,70	126,86	220,89	272,51	4 846	1 539	42 235	828	142,7
12	Künzelsau ...	181,68	139,16	233,87	410,65	854	332	7 434	172	36,6
13	Leonberg ...	231,69	171,40	257,51	290,33	3 054	1 111	31 859	811	170,1
14	Ludwigsburg ...	268,32	202,33	269,06	274,47	6 764	4 055	117 158	2 153	438,9
15	Mergentheim ...	181,68	130,84	227,31	391,39	1 361	420	11 157	348	52,4
16	Nürtingen ...	217,14	184,92	256,59	236,17	4 139	1 832	55 708	1 095	303,6
17	Öhringen ...	174,04	135,90	223,00	297,17	1 305	367	10 271	353	67,5
18	Schwäbisch Gmünd ...	205,12	174,54	264,38	304,09	3 158	1 020	29 045	800	155,9
19	Schwäb. Hall ...	180,80	133,70	230,33	490,97	1 665	579	15 900	430	66,7
20	Ulm	145,16	111,83	219,54	229,44	2 324	509	15 067	426	78,3
21	Vaihingen ...	202,35	163,99	238,05	232,61	2 417	905	28 123	524	127,3
22	Waiblingen ...	219,17	176,94	257,97	330,29	5 779	2 876	76 435	1 610	321,6
	Nordwürttbg.	264,55	217,30	285,74	435,86	92 205	61 701	1 580 449	29 799	7 535,9
Stadtkreise										
Regierungsbezirk										
1	Karlsruhe ...	326,96	214,26	299,33	1 852,69	8 011	5 200	115 370	2 511	425,3
2	Heidelberg ...	277,80	184,79	281,45	955,25	4 113	2 715	70 356	2 079	657,3
3	Mannheim ...	329,21	251,12	281,79	1 003,67	9 847	11 994	234 614	2 682	510,0
4	Pforzheim ...	379,23	340,11	366,03	1 364,24	3 743	2 561	59 940	1 519	380,4
Landkreise										
5	Bruchsal ...	169,86	147,78	239,53	285,78	3 606	1 016	30 175	498	83,3
6	Buchen ...	121,99	96,53	216,37	739,76	1 923	421	11 763	242	45,7
7	Heidelberg ...	167,01	127,63	221,89	294,30	4 624	1 251	38 185	750	168,7
8	Karlsruhe ...	149,71	116,86	217,09	346,81	4 825	1 682	50 615	721	167,3
9	Mannheim ...	176,31	127,09	225,90	359,87	4 680	1 884	52 281	1 035	268,8
10	Mosbach ...	156,36	116,02	227,67	363,57	2 028	581	16 952	363	58,1
11	Pforzheim ...	147,69	132,13	220,97	234,53	2 307	566	16 840	359	60,8
12	Sinsheim ...	143,55	114,88	218,52	399,04	2 384	624	17 693	332	53,0
13	Tauberbi- schofsheim ...	156,53	125,75	234,50	566,18	2 518	695	18 756	392	85,2
	Nordbaden	231,94	174,29	256,44	780,34	54 589	31 190	733 540	13 483	2 963,9

¹⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 30. 6. 1965, ausgenommen Steuerkraftsumme (30. 6. Handelsvertretern, Maklern unter 20 500 DM und ohne Umsätze der steuerbefreiten Land-
²⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ³⁾ Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungs-
 Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — ⁴⁾ Wohnbevölkerung, erhöht
 Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Baden-Württemberg

Vermögensteuer 1963		Einheitswert der gewerbl. Betriebe auf 1. Jan. 1963			Bruttoinlandsprodukt 1964							Lfd. Nr. des Kr.
Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuer-schuld	Betriebe	Rohvermögen	Einheitswert	Ins-ges.	Anteil der Wirtschaftsbereiche				je Kopf der		
						Land-, Forst-wirt., Fi-schererei	Wa-ren-prod-uz. Ge-werbe ¹⁰⁾	Han-del u. Ver-kehr ¹¹⁾	Dien-st-lei-stun-gen ¹²⁾	Wohn-bevölkerung ¹³⁾	Wirt-schafts-	
Mill. DM	1000 DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM								

Nordwürttemberg

2 592,0	25 386	16 063	21 713,4	4 890,7	8 892	0,5	52,2	19,6	27,7	14 022	10 747	1
253,0	2 475	2 027	1 551,7	440,4	1 105	1,2	61,1	20,4	17,3	12 438	8 592	2
370,2	3 619	2 222	1 433,5	567,2	1 271	0,7	62,7	18,8	17,8	13 526	8 759	3

144,3	1 391	2 351	848,8	274,8	880	7,6	61,0	12,8	18,6	5 913	5 911	4
105,3	1 022	1 798	520,0	191,4	519	8,0	63,5	11,3	17,2	5 343	6 115	5
158,8	1 557	2 756	1 306,4	058,3	1 860	2,5	79,9	5,8	11,8	11 183	11 178	6
46,9	455	1 445	267,0	85,6	298	15,2	42,7	18,3	23,8	4 556	4 602	7
374,4	3 619	3 955	1 784,2	687,6	1 556	2,2	67,5	13,1	17,2	7 204	8 297	8
408,7	3 953	4 174	1 623,8	598,0	1 510	3,3	68,6	11,9	16,2	7 218	7 323	9
220,3	2 161	1 769	1 495,4	347,0	909	4,5	70,7	10,5	14,3	7 560	7 276	10
103,9	1 005	3 069	704,9	310,1	868	12,2	60,8	10,1	16,9	4 981	6 214	11
28,0	271	612	170,2	46,0	206	10,2	65,4	9,2	15,2	6 401	6 044	12
131,5	1 292	2 143	1 381,9	178,4	587	5,2	58,7	13,6	22,5	5 204	8 139	13
339,9	3 315	4 685	5 742,3	887,5	1 844	4,3	60,9	13,8	21,0	6 932	7 948	14
36,4	355	979	237,6	61,4	223	12,7	38,9	15,3	33,1	5 370	5 039	15
251,0	2 406	3 080	1 029,8	413,5	936	4,2	71,5	10,3	14,0	6 614	7 298	16
51,2	499	959	212,9	63,5	220	15,3	50,8	15,6	18,3	4 811	5 323	17

118,7	1 154	2 214	637,8	229,1	649	4,8	64,6	14,0	16,6	6 275	6 398	18
47,6	461	1 326	1 797,8	117,4	335	11,0	42,1	16,8	30,1	5 463	5 474	19
57,8	561	1 757	241,9	91,9	384	18,7	52,4	10,8	18,0	4 321	6 381	20
102,1	996	1 744	447,1	168,9	459	8,0	64,9	11,4	15,7	5 636	6 501	21
246,7	2 405	4 257	1 300,9	446,1	1 342	4,6	65,1	12,7	17,6	6 298	7 879	22
6 188,7	60 358	65 385	46 449,3	11 754,8	26 913	3,6	60,5	15,1	20,8	8 392	8 288	

Nordbaden

317,3	3 112	5 493	6 072,0	1 007,9	2 785	0,5	50,3	21,0	28,2	11 059	8 311	1
571,8	5 626	2 716	1 427,1	510,8	1 055	1,7	41,6	22,7	34,0	8 424	6 778	2
392,7	3 862	6 192	7 835,8	1 468,7	3 855	0,5	57,1	23,3	19,1	11 939	8 808	3
312,5	3 070	2 979	1 240,0	458,0	1 134	0,7	64,3	20,8	13,7	13 147	8 582	4

59,2	583	2 472	442,2	146,4	706	7,8	63,9	10,6	17,7	5 575	6 571	5
33,9	332	1 254	247,2	69,0	287	16,7	44,1	14,3	24,9	4 463	4 667	6
133,6	1 305	2 768	592,4	188,8	781	6,2	65,4	11,7	16,7	4 875	6 301	7
132,7	1 303	3 190	735,3	264,0	768	9,4	56,1	13,8	20,7	4 270	6 009	8
222,0	2 154	3 081	1 034,1	462,3	849	5,2	61,9	13,8	19,1	4 998	6 326	9
41,0	401	1 803	273,2	84,5	362	9,5	57,7	13,0	19,8	5 192	5 787	10
44,1	433	1 617	241,0	91,7	270	8,4	64,4	10,0	17,2	4 016	6 829	11
37,1	361	1 567	284,5	81,4	383	15,7	53,6	12,5	18,2	4 799	5 940	12
66,1	649	1 712	375,5	110,8	406	11,9	53,1	14,0	21,0	5 118	5 268	13
2 364,0	23 191	36 344	20 800,3	4 944,3	13 641	3,6	55,9	18,8	21,7	7 650	7 337	

1964). — ⁹⁾ Ohne Kleinunternehmen (unter 12 500 DM Jahresumsatz); bei freien Berufen, wirtschaft. — ¹⁰⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft, Baugewerbe. — vermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (einschl. Gemeinden und oder vermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung (Pendlersaldo mal 2). —

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk Land	Gemeindefinanzen 1965				Umsatzsteuer 1964			Vermögensteuer 1963	
		Kassen- mä- ßige Steuer- ein- nahmen der Gemein- den (Gv)	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Inland- schulden der Gemein- den	Steuer- pflichtige ^{a)}	Gesamt- sätze	Umsatz- steuer	Steuer- pflichtige	Unabge- rundetes Gesamt- vermögen

Stadtkreise

								Regierungsbezirk		
1	Freiburg/Br.	236,29	191,47	281,17	780,27	4 412	2 681	67 167	2 022	373,7
2	Baden-Baden	317,32	228,62	308,74	811,60	1 733	801	19 381	929	219,4

Landkreise

3	Bühl.....	188,12	124,07	199,46	438,51	2 761	892	25 357	535	92,7
4	Donausch.	174,52	147,49	233,38	380,49	2 265	660	19 820	338	107,9
5	Emmending.	129,70	110,44	209,16	539,81	2 930	988	29 787	444	73,5
6	Freiburg	112,89	84,10	199,67	483,09	2 093	464	12 199	329	58,4
7	Hochschw. .	194,35	137,41	217,04	474,20	1 909	403	12 075	364	48,2
8	Kehl.....	167,16	132,15	221,18	305,86	1 895	574	12 894	254	31,9
9	Konstanz . .	200,15	160,41	241,63	707,10	5 397	2 909	76 754	1 437	243,6
10	Lahr.....	194,37	127,18	218,21	378,03	2 637	1 107	34 922	593	94,9
11	Lörrach . . .	200,09	162,44	242,81	375,86	3 780	2 065	60 830	844	130,4
12	Müllheim . .	149,01	109,22	207,73	509,22	2 038	416	11 927	557	77,5
13	Offenburg . .	167,02	144,23	230,81	351,31	2 915	1 466	40 021	709	140,7
14	Rastatt . . .	209,62	186,87	275,81	260,76	3 597	1 261	37 184	604	134,9
15	Säckingen . .	212,10	175,63	240,46	413,27	1 997	904	24 682	426	89,9
16	Stockach . .	131,38	115,78	212,71	384,98	1 573	317	8 424	228	39,3
17	Überlingen .	169,88	129,68	221,63	449,87	2 315	606	17 153	578	133,4
18	Villingen . .	217,90	193,59	250,67	586,44	2 662	1 253	35 277	692	177,1
19	Waldshut . .	200,40	136,18	228,83	463,63	2 005	693	21 171	366	72,8
20	Wolfach . . .	160,15	140,71	211,93	272,92	1 972	501	14 911	403	91,1
	Südbaden . .	187,15	150,13	235,99	483,29	52 886	20 961	581 936	12 652	2 431,3

Landkreise

								Regierungsbezirk		
1	Balingen . . .	276,36	216,54	265,49	489,15	3 881	1 805	54 448	1 218	280,0
2	Biberach . . .	257,01	186,62	263,02	460,79	3 027	1 265	34 709	736	158,9
3	Calw	167,05	133,18	210,84	445,45	4 708	1 203	36 304	961	159,5
4	Ehingen	199,79	137,17	226,36	283,20	1 338	361	9 291	260	33,5
5	Freudenstadt	211,54	179,00	233,52	397,96	2 761	825	22 715	775	125,4
6	Hechingen . .	183,44	145,73	220,54	440,18	1 806	553	18 108	268	54,2
7	Horb	153,75	121,45	207,74	353,53	1 549	310	9 120	224	29,0
8	Münsingen . .	134,89	102,46	202,34	332,18	1 395	269	7 613	194	31,7
9	Ravensburg . .	197,96	167,74	243,96	440,95	3 134	1 584	42 696	1 074	153,7
10	Reutlingen . .	231,67	216,32	271,13	457,85	5 183	2 946	80 359	1 700	482,1
11	Rottweil . . .	233,22	166,49	234,39	473,35	4 280	1 570	42 997	1 113	221,5
12	Saulgau	169,24	129,06	221,14	380,03	2 317	621	16 852	453	130,7
13	Sigmaringen .	172,82	167,64	244,99	339,84	1 631	545	16 356	298	83,9
14	Tettngau . . .	237,52	205,79	281,15	433,17	2 193	1 623	44 019	614	88,0
15	Tübingen . . .	168,14	141,38	238,03	365,23	3 632	1 405	40 692	1 428	280,4
16	Tutlingen . . .	234,05	188,83	251,21	510,12	3 044	1 109	30 959	927	162,7
17	Wangen	196,43	141,29	227,61	456,03	2 263	735	17 781	569	126,1
	Südwürtbg.- Hohenz.	208,03	168,19	242,17	430,14	48 142	18 729	524 929	12 812	2 601,3
	Baden-Würt- temberg . . .	230,79	184,91	261,02	519,46	247822	132581	3 420 854	68 746	15 532,4

^{a)} Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 30. 6. 1965, ausgenommen Steuerkraftsumme (30. 6. Handelsvertretern, Maklern unter 20 500 DM und ohne Umsätze der steuerbefreiten Land-¹¹⁾ Einschl. Nachrichtenermittlung. — ¹²⁾ Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungs-Sozialversicherung, Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). — ¹³⁾ Wohnbevölkerung, erhöht Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Baden-Württemberg

Vermögensteuer 1963		Einheitswert der gewerbl. Betriebe auf 1. Jan. 1963			Bruttoinlandsprodukt 1964							Lfd. Nr. des Kr.
Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuer-schuld	Betriebe	Rohvermögen	Einheitswert	Insges.	Anteil der Wirtschaftsbereiche				je Kopf der		
						Land-, Forst-, Fischerei	Warenproduz. Gewerbe ¹⁰⁾	Handel u. Verkehr ¹¹⁾	Dienstleistungen ¹²⁾	Wohnbevölkerung ¹⁴⁾	Wirtschafts-	
Mill. DM	1000 DM	Mill. DM			Mill. DM					DM		

Südbaden

289,0	2 820	2 989	1 259,9	375,3	1 349	0,9	39,3	23,9	35,9	8 936	7 158	1
183,0	1 798	1 127	302,0	80,2	388	1,6	34,4	18,5	45,5	9 738	8 126	2
67,6	658	1 802	402,4	131,1	473	11,4	55,1	15,0	18,5	5 532	6 049	3
91,7	877	1 405	335,7	114,0	399	9,7	58,3	12,2	19,8	5 663	6 108	4
54,1	521	1 815	545,0	155,9	521	12,7	56,0	11,2	20,1	4 801	5 431	5
43,0	422	1 390	214,8	62,3	296	25,5	41,2	10,6	22,7	3 513	4 961	6
32,1	312	1 359	213,0	62,6	240	11,4	45,1	12,7	30,8	5 354	5 424	7
19,9	194	1 139	206,4	57,8	299	10,7	47,5	22,7	19,1	5 349	5 810	8
181,1	1 765	3 701	1 439,5	474,1	1 131	3,9	54,8	16,4	24,9	6 635	6 672	9
67,5	655	2 221	526,5	190,8	642	6,8	71,7	9,1	12,4	7 758	8 117	10
92,1	889	2 734	1 068,4	387,1	921	4,3	61,7	16,0	18,0	6 484	7 026	11
53,0	515	1 749	326,9	113,3	261	14,7	37,6	15,4	32,3	4 521	5 033	12
108,8	1 062	2 047	603,1	198,8	722	7,5	53,6	18,5	20,4	6 946	6 538	13
107,2	1 050	2 350	593,7	240,9	966	4,1	71,2	10,6	14,1	7 474	7 912	14
69,7	678	1 407	642,0	328,4	516	3,0	70,4	11,7	14,9	7 381	7 880	15
28,3	265	993	171,5	50,3	233	18,4	45,9	13,0	22,7	4 649	5 443	16
108,4	1 065	1 452	243,2	91,8	332	15,2	48,4	12,3	24,1	5 100	5 465	17
143,9	1 410	2 158	714,1	275,2	617	3,4	66,8	12,3	17,5	6 931	6 714	18
55,4	539	1 492	455,0	125,1	393	9,1	60,7	12,0	18,2	5 806	6 522	19
69,5	700	1 368	299,2	117,9	304	12,7	57,9	12,2	17,2	5 514	5 746	20
1 865,3	18 195	36 698	10 563,5	3 632,9	11 003	7,1	55,4	15,1	22,4	6 389	6 594	

Südwürttemberg-Hohenzollern

223,0	2 128	2 770	881,2	355,7	782	3,0	71,1	11,3	14,6	7 579	7 212	1
125,4	1 224	1 851	545,0	168,5	706	13,1	60,9	10,0	16,0	6 658	6 800	2
114,8	1 108	3 226	627,8	204,7	715	7,9	55,0	13,2	23,9	5 505	6 294	3
21,9	210	831	202,8	59,7	248	15,5	57,5	8,9	18,1	5 403	5 904	4
90,5	880	2 188	424,5	150,9	406	8,0	51,4	17,0	23,6	6 562	6 477	5
41,1	390	1 118	205,6	99,1	280	8,4	62,1	10,9	18,6	5 215	6 061	6
17,7	171	948	161,1	44,8	191	14,2	51,6	13,1	21,1	4 318	5 218	7
22,1	214	835	163,5	41,2	179	20,2	44,1	12,6	23,1	4 394	4 970	8
106,3	1 024	2 202	778,2	237,2	692	9,9	49,0	17,6	23,5	6 235	6 211	9
405,1	3 888	3 537	1 565,6	588,3	1 307	2,7	64,3	14,5	18,5	7 743	7 412	10
170,8	1 660	2 933	890,7	317,3	858	4,3	63,8	13,6	18,3	6 663	6 342	11
108,6	1 050	1 508	327,1	101,3	353	17,3	45,9	15,1	21,7	5 157	5 311	12
70,4	664	1 138	356,4	94,5	283	13,2	54,0	11,4	21,4	5 503	5 929	13
59,5	579	1 457	768,7	235,9	545	6,4	61,8	13,6	13,2	6 862	6 586	14
216,8	2 104	2 748	720,4	239,0	826	5,1	51,0	13,8	30,1	6 211	6 420	15
117,9	1 137	2 248	582,4	216,6	608	4,0	69,5	11,4	15,1	7 371	7 276	16
100,1	969	1 592	338,2	100,9	454	18,5	47,1	14,4	20,0	6 097	6 056	17
2 012,0	19 400	33 130	9 548,2	3 255,6	9 433	8,0	58,5	13,3	20,2	6 359	6 477	
12 430,0	121 144	171 557	87 361,3	23 587,6	60 990	4,9	58,3	15,6	21,2	7 442	7 410	

1964). — ⁹⁾ Ohne Kleinunternehmen (unter 12 500 DM Jahresumsatz); bei freien Berufen, wirtschaftl. — ¹⁰⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft, Baugewerbe. — Vermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (einschl. Gemeinden und oder vermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung (Pendlersaldo mal 2). —

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Fläche am 1. 1. 1966 ha	Wohnbevölkerung						Religionszugehörigkeit	
			17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1966		Bevölkerungsdichte (Einw. auf 1 qkm)	6. 6. 1961	
						insgesamt	dar. weibl.		ev. ¹⁾	kath.
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	3 042	16 048	25 502	31 814	34 373	17 995	1129,9	41,0	55,8
2	Asperg, Stadt	580	4 399	6 155	8 505	11 189	5 452	1929,1	64,8	27,6
3	Backnang, Stadt	2 634	12 564	18 189	23 725	27 076	13 950	1027,9	68,4	23,9
4	Bad Mergentheim, St.	1 654	7 674	10 184	11 608	12 167	7 094	735,6	36,9	61,5
5	Bietigheim, Stadt	2 127	9 070	12 325	16 649	19 938	10 071	937,4	65,6	26,3
6	Böblingen, Stadt	3 030	12 560	12 601	25 366	30 967	14 816	1022,0	61,1	33,4
7	Crailsheim, Stadt	1 939	10 977	10 133	14 387	15 333	8 221	700,8	74,5	21,6
8	Ditzingen	951	3 373	5 009	8 725	11 152	5 500	1172,7	61,0	32,0
9	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	9 342	13 399	15 048	17 328	8 870	1055,3	48,2	48,1
10	Ellwangen/Jagst, St.	1 031	6 944	10 390	12 538	13 293	6 998	1289,3	22,7	73,6
11	Esslingen a. N., St.	3 878	49 377	70 633	83 236	83 268	42 141	2147,2	58,6	33,3
12	Fellbach, Stadt	1 336	14 988	19 314	26 040	27 016	14 359	2087,1	64,8	27,2
13	Geislingen/Steige, St.	1 572	17 475	22 535	25 844	25 776	13 453	1639,7	55,8	38,1
14	Gerlingen, Stadt	1 700	3 669	5 142	13 706	16 423	8 084	966,1	58,0	33,6
15	Giengen a. d. Brenz, St.	1 823	3 900	6 627	10 825	13 225	6 798	736,4	49,6	45,2
16	Göppingen, Stadt	3 895	31 728	41 513	48 937	47 681	24 929	1224,2	56,2	37,3
17	Heidenheim/Brenz, St.	6 539	27 178	40 142	48 792	50 665	26 771	774,8	58,5	35,4
18	Herrenberg, Stadt	2 182	4 153	6 957	9 539	11 248	5 990	515,5	63,6	32,2
19	Kirchheim u. Teck, St.	3 030	13 260	20 138	25 007	27 883	14 600	920,2	65,8	28,5
20	Kornwestheim, Stadt	1 446	14 706	20 734	26 296	28 070	13 820	1941,2	55,0	37,6
21	Künzelsau, Stadt	1 497	3 869	6 236	7 830	8 362	4 368	553,6	53,1	41,4
22	Leinfelden, Stadt	696	1 908	2 379	7 062	10 521	5 262	1511,6	65,0	26,6
23	Leonberg, Stadt	3 129	8 335	12 430	20 330	24 287	12 488	776,2	67,7	24,4
24	Ludwigsburg, Stadt	2 961	43 505	58 651	73 512	77 009	39 190	2600,8	61,5	32,3
25	Mühlacker, Stadt	1 518	6 325	9 151	12 071	12 779	6 565	841,8	69,5	26,2
26	Murrhardt, Stadt	4 486	4 642	7 137	9 321	10 414	5 458	232,1	71,4	20,6
27	Neckarsulm, Stadt	1 189	8 593	9 319	15 307	17 199	8 417	1446,5	38,2	57,7
28	Nellingen a. d. Fildern	896	2 704	4 107	8 286	10 171	5 013	1135,2	64,0	30,5
29	Nürtingen, Stadt	3 088	10 532	16 921	20 505	20 760	11 065	672,3	62,6	30,8
30	Öhringen, Stadt	921	4 582	7 475	10 050	11 234	6 071	1219,8	67,5	27,1
31	Plochingen, Stadt	1 069	5 446	8 148	11 358	11 662	5 812	1090,9	57,6	38,3
32	Schorndorf, Stadt	2 075	8 918	13 801	18 774	20 638	11 031	994,6	63,2	30,8
33	Schwäb. Gmünd, St.	3 121	23 647	35 968	41 050	39 805	21 537	1277,3	28,6	67,6
34	Schwäb. Hall, Stadt	2 586	14 973	19 266	21 948	23 110	12 291	893,7	63,9	26,1
35	Sindelfingen, Stadt	3 556	8 465	11 448	26 127	34 669	16 721	974,9	58,2	35,5
36	Vaihingen a. d. Enz, St.	1 060	3 462	5 022	6 262	7 341	3 691	692,5	64,7	30,4
37	Waiblingen, Stadt	1 580	10 829	16 000	22 631	23 889	12 663	1512,0	59,9	31,9
38	Wasseraffen, St.	1 613	6 141	8 841	10 903	11 790	5 897	730,9	24,5	73,2
39	Wendlingen a. N., St.	1 206	4 757	7 125	10 087	11 699	5 773	970,1	59,7	35,0
40	Wernau (Neckar)	1 089	2 814	4 325	9 330	11 534	5 764	1059,1	26,7	71,5
41	Winnenden, Stadt	1 131	5 783	8 911	11 685	13 070	6 663	1155,6	65,9	29,1
Regierungsbezirk										
42	Bretten, Stadt	2 234	5 623	8 697	9 978	10 645	5 590	476,5	58,9	37,3
43	Bruchsal, Stadt	4 415	18 158	16 282	22 578	25 016	12 982	566,6	34,0	62,6
44	Buchen (Odenw.), St.	2 461	2 454	4 023	4 670	5 488	2 969	223,0	15,6	83,1
45	Eberbach, Stadt	6 021	7 265	11 038	12 492	13 639	7 266	226,5	55,5	40,4
46	Eppelheim	570	4 141	5 437	7 367	10 316	5 168	1809,8	57,6	38,7
47	Ettlingen, Stadt	3 038	11 869	16 451	19 390	20 839	10 775	685,9	32,1	64,2
48	Hockenheim, Stadt	3 483	10 000	12 183	13 213	14 648	7 581	420,6	47,7	50,7
49	Mosbach, Stadt	3 170	5 480	8 994	11 343	13 016	6 919	410,6	43,9	53,3
50	Neureut (Baden)	1 923	5 112	6 655	10 908	12 566	5 962	653,5	65,8	30,4
51	Schwetzingen, Stadt	2 169	10 983	14 068	14 992	16 036	8 548	739,3	50,9	45,7
52	Sinsheim, Stadt	2 192	3 900	5 860	6 532	7 377	3 943	336,5	52,6	44,3
53	Tauberbischofsb., St.	2 397	3 609	5 824	6 996	8 169	4 018	340,8	21,3	77,7
54	Walldorf, Stadt	1 990	4 531	6 009	7 714	10 117	5 010	508,4	53,0	44,7
55	Weinheim, Stadt	2 905	18 561	25 199	27 859	29 085	15 200	1001,2	64,3	31,3
56	Wertheim, Stadt	1 922	5 434	9 789	11 329	11 573	6 205	602,1	51,3	46,7
57	Wiesloch, Stadt	1 732	7 932	10 926	13 651	15 855	8 231	915,4	47,5	48,7

1) Evangelische Landeskirchen und evangelische Freikirchen.

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1965							Ausländer am 1. 1. 1966	Lfd. Nr. der Gd.
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—)	Zugezogene	Fortgezogene	Wandergewinn bzw. -verlust (—)		
bis 1. 1. 1966											
%											
Nordwürttemberg											
114,2	34,8	8,0	282	569	351	218	3 591	3 197	394	1 567	1
154,4	81,8	30,6	75	198	82	116	1 839	1 253	586	.	2
115,5	48,9	14,1	251	512	292	220	3 068	2 621	447	2 381	3
58,5	19,5	4,8	103	171	103	68	1 852	1 863	— 11	.	4
119,8	61,8	19,8	153	369	176	193	2 975	2 115	860	.	5
146,6	145,8	22,1	294	585	208	377	5 836	4 260	1 576	2 168	6
39,7	51,3	6,6	142	285	154	131	1 285	1 194	91	.	7
230,6	122,6	27,8	56	253	102	151	1 672	1 424	248	.	8
85,6	29,3	10,7	134	292	204	88	1 871	1 509	362	.	9
91,4	27,9	6,0	101	263	137	126	1 559	1 423	136	.	10
68,6	17,9	0,0	708	1 208	867	401	9 479	9 650	—171	6 921	11
84,3	43,0	6,1	219	498	251	247	4 128	3 793	335	2 358	12
47,5	14,4	—0,3	239	415	276	139	2 466	2 631	—165	1 719	13
347,6	219,4	19,8	126	327	101	226	2 520	2 379	141	.	14
244,3	102,6	24,0	77	286	104	182	1 618	1 334	282	.	15
50,3	14,9	—2,6	445	646	527	119	5 330	5 236	94	2 986	16
86,4	26,2	3,8	404	820	527	293	4 388	4 309	79	2 912	17
170,8	61,7	17,9	99	224	96	128	1 196	895	301	.	18
110,3	38,5	11,5	239	480	300	180	3 492	2 675	817	2 096	19
90,9	35,4	6,7	229	441	207	234	3 532	3 652	—120	2 981	20
116,1	34,1	6,8	68	140	93	47	1 002	871	131	.	21
451,4	342,2	49,0	57	228	55	171	1 838	1 170	668	.	22
191,4	95,4	19,5	159	491	234	257	3 142	2 611	531	2 178	23
77,0	31,3	4,8	767	1 359	723	636	10 563	9 770	793	7 388	24
102,0	39,6	5,9	114	254	107	147	1 448	1 357	91	.	25
124,3	45,9	11,7	87	184	106	78	965	838	127	.	26
100,2	84,6	12,4	132	325	161	164	2 274	2 093	181	.	27
276,1	147,7	22,7	86	216	75	141	1 667	1 399	268	.	28
97,1	22,7	1,2	180	333	226	107	2 353	2 456	—103	1 158	29
145,2	49,6	11,8	76	224	113	111	1 251	1 085	166	.	30
114,1	43,1	2,7	104	230	111	119	1 706	1 679	27	.	31
131,4	49,5	9,9	179	405	184	221	2 274	2 469	—195	.	32
68,6	10,8	—2,9	371	593	429	164	3 982	4 191	—209	1 922	33
54,3	20,0	5,3	234	390	283	107	3 325	3 060	265	840	34
309,6	202,8	32,7	281	718	215	503	7 261	4 483	2 778	3 755	35
112,0	46,2	17,2	65	129	78	51	1 104	884	220	.	36
120,6	49,3	5,6	279	458	205	253	3 488	3 804	—316	1 827	37
92,0	33,4	8,1	99	232	100	132	1 169	1 091	78	.	38
145,9	64,2	16,0	73	274	100	174	1 495	1 193	302	.	39
309,9	166,7	23,6	67	245	92	153	1 220	1 068	152	.	40
126,0	46,7	11,9	84	241	170	71	1 881	1 452	429	.	41
Nordbaden											
89,3	22,4	6,7	85	196	99	97	1 151	1 149	2	.	42
37,8	53,6	10,8	199	406	258	148	4 063	3 710	353	1 337	43
123,6	36,4	17,5	45	106	67	39	594	397	197	.	44
87,7	23,6	9,2	91	246	138	108	1 231	1 176	55	.	45
149,1	89,7	40,0	94	245	84	161	1 811	1 147	664	.	46
75,6	26,7	7,5	174	341	203	138	2 182	2 242	— 60	.	47
46,5	20,2	10,9	98	243	158	85	959	810	149	.	48
137,5	44,7	14,7	93	220	120	100	1 822	1 329	493	.	49
145,8	88,8	15,2	109	256	99	157	1 666	1 192	474	.	50
46,0	14,0	7,0	143	274	170	104	2 213	1 836	377	.	51
89,2	25,9	12,9	55	115	103	12	826	570	256	.	52
126,4	40,3	16,8	50	120	65	55	859	852	7	.	53
123,3	68,4	31,2	72	179	104	75	1 216	902	314	.	54
56,7	15,4	4,4	257	431	346	85	2 106	2 172	— 66	1 893	55
113,0	18,2	2,2	88	172	122	50	991	1 015	— 24	.	56
99,9	45,1	16,1	100	244	188	56	2 061	1 503	558	.	57

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (—)			Bevölkerungsbewegung im Jahr 1965							Ausländer am 1. 1. 1966	Lfd. Nr. der Gd.	
17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—)	Zugezogene	Fortgezogene	Wandergewinn bzw. -verlust (—)			
bis 1. 1. 1966												
%												

Südbaden

38,7	24,3	5,2	88	165	129	36	1 138	1 011	127	.	58
26,1	41,3	4,7	75	198	101	97	1 350	1 463	—113	.	59
51,4	45,2	13,5	107	271	204	67	2 111	1 646	465	.	60
78,9	84,0	10,4	118	265	141	124	1 387	1 276	111	.	61
21,7	319,4	13,2	121	294	158	136	1 757	1 644	113	.	62
53,5	34,8	9,9	576	1 007	644	363	7 743	6 934	809	4 047	63
30,7	21,1	4,7	247	372	263	109	2 801	2 357	444	920	64
55,8	38,1	2,6	250	482	309	173	4 173	3 896	277	2 291	65
32,4	39,9	10,4	64	130	78	52	886	856	30	.	66
62,6	38,7	17,3	67	131	77	54	1 032	782	250	.	67
52,3	35,9	11,2	318	555	395	160	3 719	2 913	806	1 094	68
88,8	56,4	11,6	135	276	172	104	2 521	2 097	424	.	69
54,4	64,1	11,7	223	467	278	189	3 420	2 495	925	980	70
107,6	70,3	5,7	131	289	101	188	1 409	1 399	10	.	71
92,9	60,9	10,9	89	207	120	87	2 167	1 919	248	.	72
95,5	72,5	5,3	93	240	123	117	1 143	1 032	111	.	73
104,3	69,9	11,1	305	672	330	342	5 147	5 026	121	3 507	74
84,5	50,8	3,5	49	98	57	41	1 360	1 380	—20	.	75
86,2	45,3	15,5	109	186	144	42	2 163	1 871	292	.	76
92,9	76,5	11,4	292	662	327	335	4 483	4 118	365	2 918	77
65,0	31,0	—0,7	88	192	79	113	1 452	1 471	—19	.	78
100,6	75,3	5,9	149	334	165	169	2 586	2 490	96	.	79
82,9	50,3	15,5	34	83	66	17	540	389	151	.	80

Südwestfalen-Hohenzollern

43,5	27,7	12,4	96	215	130	85	1 212	1 003	209	.	81
105,6	56,8	10,9	138	262	137	125	1 402	1 229	173	.	82
112,4	62,1	12,8	187	470	217	253	3 066	2 730	327	1 174	83
93,5	60,7	23,0	101	200	101	99	2 106	1 892	214	.	84
46,0	25,9	1,9	152	352	248	104	2 063	1 970	93	788	85
102,1	49,6	13,5	111	272	116	156	1 610	1 534	76	.	86
28,9	32,7	—0,2	145	187	181	6	2 173	2 228	—55	.	87
63,2	99,3	10,0	427	731	297	434	5 934	5 125	809	3 162	88
82,6	44,4	8,2	75	190	89	101	1 285	1 069	216	.	89
15,9	37,8	2,9	36	82	45	37	458	459	—1	.	90
78,2	41,0	19,3	74	242	113	129	1 133	786	347	.	91
65,6	32,9	8,6	114	264	122	142	1 504	1 165	339	.	92
86,6	41,6	15,2	37	70	41	29	708	494	214	.	93
144,1	96,4	37,5	90	252	96	156	2 217	1 824	393	.	94
64,2	32,3	10,4	110	281	126	155	1 818	1 380	438	.	95
50,6	25,8	4,1	311	593	342	251	3 855	3 644	211	1 563	96
81,1	61,1	9,3	591	1 284	713	571	8 224	7 231	993	4 614	97
54,0	26,3	10,7	67	246	114	132	1 365	1 227	138	.	98
50,6	27,7	8,0	141	346	255	91	2 631	2 414	217	.	99
74,9	30,5	5,8	91	211	98	113	1 039	976	63	.	100
16,4	13,4	2,9	160	314	188	126	1 387	1 401	—14	.	101
52,9	42,3	5,1	266	554	365	189	3 148	2 820	328	3 269	102
88,8	62,6	14,4	76	215	103	112	1 987	1 869	118	.	103
47,6	27,8	4,9	103	303	154	149	1 263	1 173	90	.	104
82,6	51,7	14,2	55	191	82	109	1 389	1 181	208	.	105
56,9	34,0	9,1	86	164	104	60	1 028	718	310	.	106
74,1	41,2	6,7	562	737	432	305	9 699	9 532	167	3 409	107
42,0	20,2	2,8	201	364	313	51	2 412	2 317	95	1 591	108
74,2	33,1	5,2	124	264	140	124	1 576	1 413	163	.	109
65,4	44,8	16,1	146	341	177	164	2 330	2 045	285	.	110

XXIV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Vertriebene ²⁾	Privat-haus-halte am 6. 6. 1961	Erwerbspersonen ³⁾ am 6. 6. 1961					Berufspendler am 6. 6. 1961	
				ins-gesamt	Er-werbs-quote ⁴⁾	von 100 Erwerbspers. gehörten zum Wirtschafts-bereich			Aus-pend. in % der Er-werbs-pers.	Ein-pend. in % der am Ort Ar-beiten-
						Land- und Forst-wirt.	Prod. Ge-werbe	Han-del und Verk.		
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	34	10 816	14 954	47	4	59	18	23	36
2	Asperg, Stadt	28	2 903	4 647	54	3	70	11	47	34
3	Backnang, Stadt	34	8 120	12 102	51	4	65	12	16	32
4	Bad Mergentheim, St.	26	3 934	5 791	50	2	28	15	3	37
5	Bietigheim, Stadt	30	5 876	8 611	52	5	67	12	26	47
6	Böblingen, Stadt	38	8 864	12 556	49	2	62	15	43	42
7	Craillshelm, Stadt	26	5 060	6 608	46	6	42	24	5	34
8	Ditzingen	30	3 336	4 647	53	4	67	14	60	33
9	Eislingen/Fils, Stadt	27	5 560	8 424	54	3	75	10	34	31
10	Ellwangen/Jagst, St.	29	3 788	5 172	41	3	50	13	13	39
11	Esslingen a. Neckar, St.	30	30 235	42 770	51	3	63	16	23	31
12	Fellbach, Stadt	22	9 775	14 121	54	6	56	18	47	47
13	Geislingen a. d. Steige, St.	24	9 218	12 918	50	1	71	12	10	31
14	Gerlingen, Stadt	34	5 428	7 769	57	4	62	13	69	20
15	Glengen a. d. Brenz, St.	42	3 894	5 879	54	3	79	8	9	47
16	Göppingen, Stadt	30	17 124	25 701	53	3	59	14	14	36
17	Heidenheim a. d. Br., St.	32	17 703	23 940	49	2	70	12	8	25
18	Herrenberg, Stadt	38	3 169	4 300	49	4	60	14	36	31
19	Kirchhelm u. Teck, St.	32	8 720	12 744	51	4	67	13	18	30
20	Kornwestheim, Stadt	30	9 272	14 342	55	2	59	24	44	46
21	Künzelsau, Stadt	37	2 657	3 701	47	7	57	14	6	34
22	Leinfelden, Stadt	27	2 731	3 687	52	4	57	16	48	57
23	Leonberg, Stadt	29	7 067	10 620	52	4	57	14	34	33
24	Ludwigsburg, Stadt	33	26 277	38 199	52	3	54	15	28	33
25	Mühlacker, Stadt	28	4 188	6 307	52	3	67	14	23	36
26	Murrhardt, Stadt	31	3 123	4 651	50	15	62	10	12	16
27	Neckarsulm, Stadt	27	5 070	7 572	49	5	68	12	22	58
28	Nellingen a. d. Fildern	38	2 843	4 276	52	8	63	12	62	36
29	Nürtingen, Stadt	35	7 030	10 530	51	4	65	13	19	42
30	Öhringen, Stadt	37	3 521	4 715	47	4	57	16	14	35
31	Plochingen, Stadt	32	3 834	6 267	55	2	62	21	37	43
32	Schorndorf, Stadt	34	6 470	9 606	51	4	62	15	26	35
33	Schwüb. Gmünd, Stadt	33	13 927	20 204	49	2	60	14	6	33
34	Schwüb. Hall, Stadt	24	7 185	10 698	49	3	43	15	4	27
35	Sindelfingen, Stadt	38	9 000	13 364	51	2	74	9	20	66
36	Vaihingen a. d. Enz, St.	30	2 174	3 171	51	7	60	12	29	38
37	Waiblingen, Stadt	30	8 075	12 098	53	3	59	15	43	44
38	Wasseraffingen, Stadt	29	3 472	5 087	47	4	72	11	35	55
39	Wendlingen a. Neckar	31	3 578	5 311	53	5	74	11	43	37
40	Wernau (Neckar)	43	3 197	5 428	58	6	75	7	32	24
41	Winnenden, Stadt	29	3 794	5 548	47	4	61	14	40	34
Regierungsbezirk										
42	Bretten, Stadt	34	3 346	4 969	50	7	64	13	11	44
43	Bruchsal, Stadt	20	7 478	10 812	48	4	55	16	13	49
44	Buchen (Odenw.), St.	35	1 579	2 069	44	11	44	12	9	38
45	Eberbach, Stadt	23	4 417	5 864	47	5	59	19	9	26
46	Eppelheim	22	2 784	3 696	50	3	62	16	75	38
47	Ettlingen, Stadt	26	6 568	9 352	48	3	51	17	22	44
48	Hockenheim, Stadt	13	4 469	6 634	50	7	60	20	50	21
49	Mosbach, Stadt	34	3 675	4 959	44	5	46	16	14	44
50	Neureut (Baden)	33	3 478	4 984	46	7	48	13	60	20
51	Schwetzingen, Stadt	17	5 437	7 293	49	3	49	20	41	55
52	Sinsheim, Stadt	29	2 075	2 885	44	8	44	16	17	46
53	Tauberbischofs., St.	25	2 204	2 818	40	9	39	17	6	48
54	Walldorf, Stadt	26	2 491	3 793	49	8	65	13	47	26
55	Weinheim, Stadt	16	10 223	12 863	46	5	60	14	22	51
56	Wertheim, Stadt	46	3 800	5 311	47	5	55	15	5	36
57	Wiesloch, Stadt	25	4 109	5 529	41	5	55	15	30	58

²⁾ Einschl. Deutsche aus der SBZ in % der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961. — ³⁾ Ohne Soldaten. wirtschaftlicher Besitzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben schaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften. —

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha LN*) 1965		Bodennutzung 1965					Viehbestand am 3. Dezember 1965			Lfd. Nr. der Gd.
Anzahl	LN	LN	Ackerland	Dauergrünland	Wald	Sonderkulturen*)	Pferde	Rinder	Schweine	
	ha									
Nordwürttemberg										
132	1 358	1 571	578	880	2 231	21	77	1 648	692	1
72	181	286	149	68	17	25	10	168	78	2
149	1 244	1 579	770	699	2 047	42	60	1 802	1 577	3
31	252	556	323	127	1 049	27	24	188	457	4
129	891	1 176	788	226	2 979	63	9	855	807	5
62	455	715	299	242	1 638	2	4	257	700	6
143	813	1 141	437	615	4 065	6	23	1 001	1 027	7
72	612	690	591	81	1	7	9	603	452	8
135	846	1 134	395	590	165	88	53	1 387	325	9
45	391	469	154	294	7 257	6	4	420	268	10
608	1 016	1 666	384	787	1 743	110	73	321	301	11
307	607	916	454	235	225	157	3	205	433	12
54	179	397	81	138	2 028	13	36	119	73	13
66	340	646	291	252	807	5	19	431	236	14
80	796	846	551	251	1 957	10	16	526	567	15
225	1 841	2 314	884	1 223	1 896	14	126	2 773	1 239	16
155	1 088	1 881	1 192	511	3 660	4	101	882	823	17
76	311	426	242	119	2 035	0	24	329	257	18
240	959	1 383	363	789	1 765	45	48	1 044	415	19
79	712	839	669	82	7	2	15	662	548	20
137	461	567	232	286	402	20	4	497	480	21
33	182	261	122	75	104	6	17	291	108	22
257	865	1 280	732	384	1 381	14	87	664	683	23
267	1 493	2 107	1 454	442	55	43	152	1 456	826	24
93	426	715	426	209	72	5	14	473	415	25
306	1 622	1 761	509	1 219	3 284	1	81	2 269	1 240	26
165	371	673	347	123	71	170	4	266	284	27
170	429	548	259	263	12	3	7	257	383	28
240	873	1 203	543	555	2 049	45	41	832	214	29
80	464	574	224	242	4 309	45	10	409	554	30
110	202	388	137	215	2 157	2	3	125	60	31
100	276	653	123	209	5 766	188	61	263	97	32
197	1 238	1 496	413	971	2 336	43	54	1 562	1 074	33
128	1 125	1 259	551	546	5 008	14	43	831	1 489	34
54	275	498	280	183	2 354	10	47	364	522	35
57	518	667	463	175	45	14	10	451	498	36
83	237	514	222	184	344	3	37	160	139	37
104	923	1 028	413	558	172	8	20	1 297	508	38
346	632	839	448	330	99	3	4	461	238	39
134	408	576	313	207	129	9	18	298	274	40
91	407	481	202	185	826	26	4	482	280	41
Nordbaden										
150	736	921	709	129	1 391	20	29	717	575	42
299	939	1 359	989	136	5 099	42	27	490	463	43
78	943	1 037	699	302	1 052	12	23	924	795	44
65	232	448	183	217	5 838	0	29	273	194	45
52	270	358	321	1	0	12	10	305	763	46
54	433	720	544	100	3 495	6	15	200	569	47
185	1 838	2 127	1 528	528	179	33	31	1 067	1 265	48
97	794	918	547	310	3 824	1	41	947	777	49
92	162	809	508	224	31	6	14	64	349	50
107	551	763	585	119	3 919	19	44	472	437	51
87	805	890	685	153	387	15	35	651	848	52
87	677	820	644	135	2 947	15	23	467	492	53
174	533	774	647	100	519	26	48	358	858	54
158	877	1 427	746	303	965	192	24	793	529	55
112	655	834	499	221	4 778	33	6	388	555	56
114	641	788	536	50	524	101	21	398	792	57

*) Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung. — *) Ohne die Betriebe und Flächen land-
werden, und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossen-
*) Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen.

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Vertriebene ¹⁾	Privat-haushalte am 6. 6. 1961	Erwerbspersonen ²⁾ am 6. 6. 1961					Berufspendler am 6. 6. 1961	
				ins-gesamt	Er-werbs-quote ³⁾	von 100 Erwerbspers. gehörten zum Wirtschaftsbereich			Aus-pend. in % der Er-werbs-pers.	Ein-pend. in % der Ort Ar-bei-tenden
						Land-und Forst-wirt.	Prod. Ge-werbe	Hand-el und Verk.		
Regierungsbezirk										
58	Bühl, Stadt	13	2 974	4 790	52	15	37	16	17	38
59	Donaueschingen, Stadt	25	3 597	5 233	49	6	48	16	13	25
60	Emmendingen, Stadt	17	4 172	5 736	43	2	54	15	21	41
61	Gaggenau, Stadt	24	4 401	5 933	47	4	72	11	9	59
62	Kehl, Stadt	18	4 696	5 819	44	4	37	28	10	38
63	Konstanz, Stadt	16	20 167	26 523	50	2	48	19	6	8
64	Lahr, Stadt	19	8 208	10 734	47	3	56	16	5	41
65	Lörrach, Stadt	22	11 095	15 248	50	2	54	21	19	29
66	Müllheim, Stadt	19	2 311	3 126	48	8	38	18	23	37
67	Neustadt i. Schw., St.	16	2 341	3 206	46	4	49	17	12	23
68	Offenburg, Stadt	21	9 709	12 510	45	1	41	25	7	51
69	Radolfzell, Stadt	22	4 749	6 563	48	1	58	18	13	30
70	Rastatt, Stadt	31	8 463	10 970	46	2	56	17	15	41
71	Rheinfelden (Baden), St.	25	4 806	6 983	48	2	73	12	22	26
72	Säckingen, Stadt	28	3 974	5 631	50	3	60	13	21	27
73	St. Georgen i. Schw., St.	27	3 916	5 860	53	3	78	8	5	25
74	Singen (Hohentw.), St.	23	11 255	16 572	50	1	64	18	11	33
75	Stockach, Stadt	22	2 330	2 550	43	5	51	17	10	45
76	Überlingen, Stadt	18	3 961	5 040	48	7	38	16	6	27
77	Villingen i. Schw., St.	27	11 236	16 689	52	2	63	15	4	23
78	Waldshut, Stadt	21	3 890	5 064	47	1	47	20	19	41
79	Weil a. Rhein, Stadt	23	6 049	8 342	48	6	48	28	43	25
80	Wolfach, Stadt	22	1 277	1 818	46	5	51	14	14	28
Regierungsbezirk										
81	Baiersbronn	14	2 927	4 809	52	23	45	10	16	7
82	Balingen, Stadt	30	3 980	6 038	52	6	59	12	8	39
83	Biberach a.d. Riß, St.	27	7 285	10 592	49	4	58	15	3	34
84	Calw, Stadt	22	3 221	4 634	48	2	54	15	16	39
85	Ebingen, Stadt	26	7 661	11 407	54	2	67	16	6	20
86	Ehingen (Donau), St.	22	3 131	4 849	47	7	56	13	14	21
87	Freudenstadt, Stadt	16	5 198	6 952	49	3	33	22	4	29
88	Friedrichshafen, Stadt	22	12 887	18 023	49	3	62	16	5	28
89	Hechingen, Stadt	35	3 479	4 788	50	3	62	15	21	24
90	Horb am Neckar, St.	21	1 444	1 925	45	4	46	19	14	46
91	Laupheim, Stadt	20	2 703	4 207	48	7	60	15	21	21
92	Metzingen, Stadt	24	4 195	6 219	53	6	67	13	19	37
93	Münsingen, Stadt	21	1 167	1 590	45	8	42	17	11	39
94	Nagold, Stadt	23	3 104	4 221	48	5	56	15	10	37
95	Pfullingen, Stadt	22	4 710	7 017	52	6	70	12	40	24
96	Ravensburg, Stadt	19	10 916	15 342	49	2	50	20	10	31
97	Reutlingen, Stadt	28	24 118	34 028	50	3	61	16	8	30
98	Rottenburg a. N., St.	15	3 455	5 231	48	9	54	12	21	23
99	Rottweil, Stadt	20	5 719	8 328	47	4	47	18	7	35
100	Saulgau, Stadt	20	3 025	4 296	46	6	55	14	5	28
101	Schramberg, Stadt	14	6 188	9 491	52	5	71	10	4	26
102	Schwenningen a. N., St.	22	11 953	17 847	56	1	74	13	3	19
103	Sigmaringen, Stadt	23	2 861	3 672	39	4	34	15	11	34
104	Tailfingen, Stadt	23	5 453	9 157	59	2	80	9	8	14
105	Tettngang, Stadt	22	2 138	3 460	49	15	49	14	27	21
106	Trossingen, Stadt	23	3 437	4 936	54	5	73	9	8	17
107	Tübingen, Stadt	19	20 853	20 900	42	3	36	16	6	32
108	Tuttlingen, Stadt	23	9 487	12 691	51	3	61	17	3	24
109	Wangen i. Allg., Stadt	17	4 394	6 585	49	2	55	17	3	24
110	Weingarten, Stadt	18	5 145	6 557	44	2	59	16	26	34

¹⁾ Einschl. Deutsche aus der SBZ in % der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961. — ²⁾ Ohne Soldaten, wirtschaftlicher Besitzzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben schaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften. —

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Landwirtschaftl. Betriebe mit 0,5 und mehr ha LN ^{*)} 1965		Bodennutzung 1965					Viehbestand am 3. Dezember 1965			Lfd. Nr. der Gd.
Anzahl	LN	LN	Ackerland	Dauergrünland	Wald	Sonderkulturen ^{*)}	Pferde	Rinder	Schweine	
	ha									
Südbaden										
236	405		174	224	1 200	271	12	262	216	58
119	1 643	1 697	664	997	7 309	0	40	1 432	1 165	59
24	241	332	140	135	1 541	15	11	280	622	60
67	97	331	82	186	488	5	5	73	115	61
85	292	400	190	155	81	33	19	296	390	62
192	460	546	176	276	1 827	40	31	228	342	63
114	517	1 122	592	421	1 746	74	38	315	635	64
110	497	607	190	311	2 029	19	10	564	488	65
72	491	547	272	153	673	85	6	412	453	66
25	103	160	7	148	5 910	—	11	89	59	67
29	136	522	44	388	3 507	29	27	62	76	68
34	111	349	25	251	2 173	18	0	70	61	69
68	428	653	397	99	1 760	6	48	181	591	70
87	305	376	116	202	293	6	8	337	183	71
78	377	420	85	300	1 988	9	2	362	123	72
94	362	467	212	221	544	—	2	371	188	73
84	442	511	250	236	268	21	9	277	424	74
42	335	420	144	178	4 868	9	13	403	516	75
99	846	963	317	501	2 860	24	49	891	574	76
98	1 370	1 632	565	912	5 574	—	24	1 332	632	77
18	134	165	82	42	1 797	4	5	78	235	78
51	167	258	105	87	58	24	10	99	222	79
23	60	98	19	68	6 840	1	1	48	73	80
Südwürttemberg-Hohenzollern										
500	1 085	1 228	32	1 152	7 482	4	30	1 364	472	81
185	683	839	238	486	1 059	6	34	575	457	82
126	1 205	1 336	602	610	4 856	1	53	1 904	1 211	83
59	155	232	49	104	497	1	6	123	31	84
67	411	894	105	673	1 401	16	52	364	74	85
137	1 519	1 618	978	538	5 899	36	64	1 587	1 982	86
99	199	505	35	401	4 783	2	14	134	61	87
189	1 270	1 372	392	825	476	100	17	1 450	626	88
77	766	850	247	528	3 540	20	22	771	583	89
24	397	432	223	200	503	2	5	423	571	90
119	1 174	1 253	584	587	276	15	54	1 304	1 425	91
155	554	771	232	418	1 441	67	9	542	199	92
72	632	913	271	623	1 485	3	26	643	388	93
81	441	508	228	261	1 592	5	12	487	443	94
266	794	1 408	331	983	1 110	35	41	845	194	95
102	954	1 062	343	521	2 829	69	50	866	1 116	96
483	1 250	2 075	630	1 140	956	96	80	1 020	774	97
254	1 012	1 251	805	377	2 104	41	27	693	678	98
162	1 388	1 543	493	927	3 437	9	46	1 488	1 228	99
98	975	1 033	538	446	695	6	41	1 174	1 074	100
308	1 349	1 397	430	889	1 432	2	25	1 672	913	101
100	451	683	234	307	639	12	36	378	181	102
34	610	642	320	279	4 020	2	16	418	355	103
176	1 013	1 108	211	821	1 046	17	24	545	250	104
167	1 370	1 419	249	860	2 221	411	45	1 596	431	105
122	667	873	283	504	955	26	54	603	483	106
248	916	1 410	554	536	4 418	82	70	625	1 105	107
83	960	913	326	524	2 926	—	37	759	638	108
27	273	394	19	255	734	1	15	417	231	109
45	440	550	178	243	2 748	14	22	566	466	110

^{*)} Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung. — ^{*)} Ohne die Betriebe und Flächen land-
 werden, und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossen-
^{*)} Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen.

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961			Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am in ausgewählten Wirtschafts-					
		insgesamt	dar. Handwerk	Beschäftigte	Produzierendes Gewerbe		darunter Baugewerbe		Handel	
					Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	1 671	463	17 713	454	10 307	94	1 887	650	2 757
2	Asperg, Stadt	309	132	3 592	142	2 779	32	429	83	307
3	Backnang, Stadt	1 141	369	14 499	352	10 545	81	991	395	1 329
4	Bad Mergentheim, St.	930	267	8 651	233	3 609	53	1 093	250	
5	Bietigheim, Stadt	690	255	11 354	237	9 113	61	479	213	771
6	Böblingen, Stadt	967	315	11 709	275	6 504	71	1 079	315	2 026
7	Crailsheim, Stadt	802	264	8 577	210	4 597	52	1 244	302	1 382
8	Ditzingen	362	139	2 603	140	1 888	34	288	116	343
9	Eislingen/Fils, Stadt	689	266	8 128	259	6 579	44	473	229	716
10	Ellwangen (Jagst), St.	603	212	7 195	189	4 372	35	766	176	809
11	Esslingen a. Neckar, St.	3 800	1 172	46 968	1 158	32 734	232	2 047	1 245	5 239
12	Fellbach, Stadt	1 293	433	14 170	425	9 840	91	1 163	432	2 312
13	Geislingen a. d. Stge., St.	1 094	418	17 105	357	13 275	77	1 135	386	1 349
14	Gerlingen, Stadt	498	158	2 815	162	1 631	47	531	164	377
15	Giengen a. d. Brenz, St.	428	150	9 643	146	8 397	35	453	136	524
16	Göppingen, Stadt	2 408	821	32 189	782	21 096	152	2 452	770	3 973
17	Heidenheim a. d. Br., St.	1 899	684	30 043	591	22 222	135	2 460	613	2 929
18	Herrenberg, Stadt	510	172	4 028	158	2 285	40	337	164	588
19	Heidenheim u. Teck, St.	1 281	500	14 482	503	10 395	94	1 116	379	1 454
20	Kornwestheim, Stadt	834	292	15 092	248	10 643	69	746	286	954
21	Künzelsau, Stadt	418	177	4 689	159	3 180	45	519	116	653
22	Leinfelden, Stadt	355	92	4 702	106	3 772	24	273	129	422
23	Leonberg, Stadt	976	330	9 973	330	6 066	89	620	279	936
24	Ludwigsburg, Stadt	3 030	1 002	39 149	922	23 366	204	2 816	909	4 849
25	Mühlacker, Stadt	681	224	7 478	234	5 277	39	436	217	681
26	Murrhardt, Stadt	473	177	4 254	176	3 325	40	305	138	360
27	Neckarsulm, Stadt	618	220	13 829	179	11 674	46	972	227	881
28	Nellingen a. d. Fildern	273	109	1 954	109	1 349	27	196	74	184
29	Nürtingen, Stadt	1 000	362	13 198	344	9 743	81	808	311	1 299
30	Öhringen, Stadt	618	210	6 025	206	3 740	41	574	184	880
31	Plochingen, Stadt	537	167	7 018	186	4 781	45	735	161	504
32	Schorndorf, Stadt	913	314	10 776	312	7 387	72	885	306	1 267
33	Schwäbisch Gmünd, St.	2 282	785	26 596	874	17 783	122	1 489	674	3 563
34	Schwäbisch Hall, St.	1 147	373	13 126	347	6 515	73	1 701	330	1 557
35	Sindelfingen, Stadt	840	269	30 104	282	27 367	63	1 018	243	884
36	Vaihingen a. d. Enz, St.	377	141	3 087	137	1 864	30	309	108	418
37	Waiblingen, Stadt	1 003	336	11 453	320	7 327	67	1 110	328	1 523
38	Wasseraffingen, Stadt	387	149	7 277	140	6 503	35	415	135	333
39	Wendlingen a. N., St.	428	179	4 536	175	3 680	44	509	132	341
40	Wernau (Neckar)	328	111	4 527	103	3 684	29	282	125	251
41	Winnenden, Stadt	588	246	4 715	227	3 132	53	610	194	660
Regierungsbezirk										
42	Bretten, Stadt	555	216	7 315	208	5 587	46	571	163	606
43	Bruchsal, Stadt	1 207	326	18 121	335	12 680	74	1 489	432	1 686
44	Buchen (Odenw.), St.	298	106	2 812	101	1 646	20	306	86	299
45	Eberbach, Stadt	690	195	7 333	197	5 345	37	1 129	226	651
46	Eppelheim	213	82	1 407	78	935	22	205	62	251
47	Etlingen, Stadt	780	244	12 064	247	8 449	52	574	253	1 483
48	Hockenheim, Stadt	567	186	3 720	190	2 450	40	299	209	515
49	Mosbach, Stadt	561	169	7 218	151	4 087	30	785	173	
50	Neureut (Baden)	318	126	1 439	123	785	35	305	94	305
51	Schwetzingen, Stadt	807	237	9 175	222	5 246	45	685	292	1 024
52	Sinsheim, Stadt	438	124	4 023	123	2 165	26	205	131	
53	Tauberbischofsheim, St.	438	149	4 502	142	2 572	37	811	135	
54	Walldorf, Stadt	322	116	2 481	113	1 816	31	222	119	260
55	Weinheim, Stadt	1 384	436	20 802	400	15 763	94	1 362	461	1 910
56	Wertheim, Stadt	712	230	7 249	256	4 865	36	826	196	964
57	Wiesloch, Stadt	697	205	11 672	200	9 495	46	403	197	

*) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — *) Öffentl. geförderter sozialer

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

6. 6. 1961 bereichen		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Gemeindefinanzen 1965				Lfd. Nr. der Gd.
Verkehr, Dienst- leistungen ⁷⁾		Wohn- ungs- be- stand am 31. 12. 1965	Bau- gen- neh- m- un- gen im Durch- schnitt der Jahre 1964/65	Bau- fertig- stel- lun- gen	dar. soz. Woh- nungs- bau ⁸⁾ in %	Bau- über- hang am 31. 12. 1965	Kassen- mäßige St.-Ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Inland- schulden	
Ar- beits- stät- ten	Beschäf- tigte											je Einwohner DM
Nordwürttemberg											
453	2 982	10 812	.	359	41,6	510	215,63	194,95	286,17	656,93	1
70	279	3 367	.	185	8,9	.	173,68	175,03	230,69	11,62	2
308	1 286	8 503	.	290	23,0	271	279,97	213,34	266,94	480,80	3
358	2 411	3 940	.	145	14,1	.	310,72	232,53	288,67	417,19	4
194	862	6 302	.	360	33,6	.	431,77	326,91	343,60	903,52	5
320	1 901	9 791	.	572	13,8	1 425	472,75	370,90	417,86	796,33	6
234	1 717	5 221	.	171	43,6	.	267,02	225,38	274,79	1 041,66	7
102	319	3 364	.	150	28,4	.	299,29	271,87	299,13	81,91	8
174	595	5 740	.	285	38,1	.	241,89	197,71	275,25	395,72	9
164	776	3 956	.	160	51,9	.	265,56	188,07	259,81	522,31	10
1 206	6 120	26 144	882	589	22,1	1 435	302,33	291,26	309,46	387,33	11
389	1 471	9 871	.	292	14,2	351	341,50	329,79	347,34	335,57	12
310	1 505	8 918	.	319	41,6	680	295,70	261,75	298,47	298,13	13
155	428	4 569	.	181	17,4	.	199,41	135,76	271,65	196,68	14
116	465	4 231	.	243	36,9	.	333,24	129,16	145,33	327,21	15
745	3 803	15 919	.	450	40,9	449	316,19	320,00	342,55	640,78	16
562	2 663	16 831	426	428	32,5	542	305,96	276,93	337,80	802,20	17
137	502	3 501	.	159	58,8	.	194,51	175,47	254,48	1 086,85	18
304	1 351	8 801	.	454	56,4	417	224,89	193,14	261,31	238,05	19
238	3 051	8 637	.	253	18,6	376	294,80	195,55	265,33	77,32	20
107	488	2 566	.	102	42,2	.	360,93	262,01	300,37	557,76	21
106	416	3 386	.	295	5,1	.	482,99	384,85	400,07	293,49	22
284	1 649	7 168	.	362	25,2	231	360,34	248,53	297,71	415,56	23
984	6 650	24 498	764	880	30,7	1 162	357,99	290,04	320,58	256,07	24
173	1 024	4 128	.	126	32,7	.	313,57	258,63	292,98	476,02	25
122	373	3 355	.	138	10,2	.	222,91	161,60	246,36	199,83	26
174	692	5 143	.	190	15,8	.	268,94	291,18	342,93	325,45	27
74	256	3 044	.	149	13,8	.	180,26	148,30	317,05	54,11	28
281	1 171	6 671	.	122	7,4	228	382,26	371,73	389,67	387,34	29
167	751	3 657	.	111	42,5	.	318,93	283,80	293,53	535,71	30
154	1 352	3 614	.	120	16,7	.	350,24	218,91	255,99	559,61	31
242	1 204	6 631	.	216	36,0	196	218,46	185,92	261,68	458,47	32
573	2 609	12 607	.	203	22,0	427	283,89	256,60	322,31	287,62	33
362	2 865	7 154	.	220	27,6	347	285,12	224,66	287,25	874,18	34
236	986	10 526	.	900	38,2	1 181	776,40	853,15	869,42	630,88	35
101	341	2 117	.	62	15,4	.	311,03	253,07	298,57	294,96	36
304	1 340	7 952	.	273	14,7	362	268,18	210,77	265,43	356,08	37
106	309	3 760	.	160	25,9	.	278,95	254,75	309,94	547,35	38
105	365	3 544	.	158	31,7	.	192,45	155,05	243,85	301,68	39
80	442	3 303	.	188	35,7	.	248,18	119,42	178,31	539,23	40
140	418	3 917	.	241	40,7	.	304,77	211,14	283,84	166,77	41
Nordbaden											
141	654	3 513	.	118	11,5	.	306,65	194,85	258,48	531,52	42
353	1 810	7 966	.	321	43,1	447	257,57	265,52	311,40	333,10	43
79	277	1 864	.	88	51,7	.	184,37	105,37	222,76	1 592,29	44
220	855	4 619	.	160	16,3	.	280,21	226,13	283,54	626,86	45
66	167	3 253	.	298	12,9	.	129,49	103,42	178,95	119,31	46
235	1 514	6 877	.	266	28,4	293	297,37	265,91	300,95	617,67	47
142	464	5 088	.	244	7,0	.	160,11	102,06	214,09	452,09	48
181	999	4 315	.	283	43,5	.	267,10	192,69	281,43	585,32	49
86	208	3 719	.	215	6,5	.	86,95	72,48	237,02	216,80	50
243	2 236	5 991	.	186	16,4	.	213,70	187,50	273,56	330,87	51
127	466	2 341	.	133	30,2	.	242,08	206,73	277,94	314,56	52
119	499	2 344	.	90	34,4	.	280,57	196,68	277,39	1 191,57	53
80	249	3 136	.	198	24,3	.	214,76	119,73	189,21	121,71	54
453	2 249	10 140	.	264	31,7	454	387,07	247,70	265,39	560,97	55
205	887	3 826	.	70	25,2	.	351,34	277,57	336,37	1 355,30	56
162	633	4 635	.	267	16,3	.	295,48	243,97	261,01	524,63	57

Wohnungsbau.

XXIV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961			Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten am in ausgewählten Wirtschafts-					
		insgesamt	dar. Handwerk	Beschäftigte	Produzierendes Gewerbe		darunter Baugewerbe		Handel	
					Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
Regierungsbezirk										
58	Bühl Stadt	601	194	5 421	173	2 847	42	780	192	861
59	Donaueschingen, St.	605	197	5 488	172	2 832	49	749	194	761
60	Emmendingen, Stadt	640	194	7 230	198	3 920	34	355	208	.
61	Gaggenau, Stadt	500	155	12 891	147	11 308	29	764	185	671
62	Kehl, Stadt	822	206	8 169	185	3 762	46	742	272	1 342
63	Konstanz, Stadt	2 631	724	24 723	713	11 921	146	1 498	813	3 782
64	Lahr, Stadt	1 338	367	16 438	416	11 489	88	1 392	470	2 200
65	Lörrach, Stadt	1 503	441	17 018	432	9 180	87	1 572	489	2 870
66	Müllheim, Stadt	412	154	3 387	129	1 646	33	467	123	554
67	Neustadt i. Schw., St.	399	135	3 454	117	1 769	32	320	107	445
68	Offenburg, Stadt	1 610	438	22 622	382	10 887	86	2 091	579	3 533
69	Radolfzell, Stadt	662	213	8 129	179	4 789	55	628	217	.
70	Rastatt, Stadt	1 155	343	16 795	337	11 224	79	1 950	399	1 959
71	Rheinfeldern (Baden), St.	548	180	7 736	165	5 986	48	1 076	176	753
72	Säckingen, Stadt	622	181	5 660	169	3 276	38	787	205	786
73	St. Georgen i. Schw., St.	427	142	7 211	140	6 077	28	370	154	414
74	Singen (Hohentw.), St.	1 400	451	21 738	400	14 636	112	1 617	480	2 698
75	Stockach, Stadt	340	107	4 094	91	2 716	20	214	118	461
76	Überlingen, Stadt	775	227	6 461	231	3 480	59	689	185	748
77	Villingen i. Schw., St.	1 395	412	20 158	301	13 872	103	1 924	466	2 147
78	Waldshut, Stadt	627	176	7 050	158	3 656	48	599	180	998
79	Weil am Rhein, St.	638	176	6 489	180	3 327	49	627	186	694
80	Wolfach, Stadt	254	82	1 894	76	967	21	134	63	188
Regierungsbezirk										
81	Baiersbronn	573	231	3 345	214	2 001	69	465	131	362
82	Balingen, Stadt	710	232	8 735	239	6 237	45	740	225	809
83	Biberach a. d. Riß, St.	1 204	365	15 822	320	10 832	62	1 826	419	1 774
84	Calw, Stadt	494	176	5 508	148	3 217	38	522	156	705
85	Ebingen, Stadt	1 317	398	12 965	413	8 817	82	884	482	1 904
86	Ehingen (Donau), St.	551	191	5 076	189	2 991	42	686	153	585
87	Freudenstadt, Stadt	999	333	9 056	279	3 548	60	791	305	1 705
88	Friedrichshafen, Stadt	1 511	454	23 841	414	17 027	107	3 153	535	2 259
89	Hechingen, Stadt	649	195	4 713	205	2 817	48	439	216	583
90	Horb am Neckar, St.	303	113	2 992	81	1 555	19	238	91	.
91	Laupheim, Stadt	551	179	3 857	186	2 436	33	322	182	608
92	Metzingen, Stadt	703	248	7 825	274	6 173	51	567	226	618
93	Münsingen, Stadt	280	96	2 027	95	995	25	291	73	.
94	Nagold, Stadt	517	195	5 801	184	3 722	37	446	146	840
95	Pfllingen, Stadt	663	265	6 680	292	5 506	68	629	178	492
96	Ravensburg, Stadt	1 793	535	18 866	468	9 958	107	1 604	612	3 606
97	Reutlingen, Stadt	3 212	992	43 301	1 013	27 236	224	3 938	1 088	6 629
98	Rottenburg a. N., St.	558	210	4 655	211	3 079	46	419	155	519
99	Rottweil, Stadt	913	298	11 156	260	6 214	66	1 018	278	.
100	Saulgau, Stadt	588	200	5 622	187	3 783	42	473	196	629
101	Schramberg, Stadt	867	297	11 829	291	9 691	56	827	316	944
102	Schweningen a. N., St.	1 713	571	21 616	677	16 532	119	1 155	554	2 446
103	Sigmaringen, Stadt	471	143	4 252	116	1 663	29	849	123	534
104	Tailfingen, Stadt	1 019	260	9 614	426	7 807	78	606	363	812
105	Tettngang, Stadt	411	150	2 549	143	1 335	38	520	132	476
106	Trossingen, Stadt	465	159	5 180	147	4 005	30	413	165	480
107	Tübingen, Stadt	2 410	708	27 966	651	12 903	159	1 975	640	3 006
108	Tuttlingen, Stadt	1 641	603	16 020	615	10 417	96	1 418	496	2 432
109	Wangen im Allgäu, St.	772	253	8 228	209	5 050	48	744	276	1 144
110	Weingarten, Stadt	592	217	7 037	196	4 912	56	594	185	810

7) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — *) Öffentl. geförderter soziale

Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

6. 6. 1961 bereichen		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Gemeindefinanzen 1965				Lfd. Nr. der Gd.
Verkehr, Dienst- leistungen ⁷⁾		Wohnungs- bestand am 31. 12. 1965	Bau- geneh- migen im Durch- schnitt der Jahre 1964/65	Bau- fertig- stel- lungen	dar. soz. Wohn- ungs- bau ⁸⁾ in %	Bau- über- hang am 31. 12. 1965	Kassen- mäßige St.-Ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- summe	Inland- schulden	
Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte											je Einwohner DM

Südbaden

184	1 046	3 126	.	81	23,0	.	345,83	276,69	295,41	1 095,32	58
180	1 010	3 587	.	144	21,5	.	240,28	170,26	274,16	505,64	59
176	860	4 537	.	202	12,4	.	171,96	149,08	230,48	432,55	60
137	629	4 627	.	154	32,8	.	534,25	564,59	581,77	114,19	61
293	1 927	5 200	.	275	21,8	.	255,11	228,36	308,55	198,79	62
937	6 053	18 725	845	1 024	21,5	1 127	229,42	155,42	237,92	1 038,09	63
303	1 549	7 956	.	259	35,3	907	421,98	247,66	305,48	748,95	64
469	3 017	10 134	.	295	39,5	571	308,58	247,10	270,44	366,79	65
120	631	2 379	.	123	47,6	.	272,94	154,59	249,33	441,03	66
137	723	2 350	.	57	19,5	.	180,93	146,22	222,34	601,96	67
517	5 754	10 268	.	551	20,2	572	293,91	270,21	306,93	523,05	68
205	1 483	4 926	.	261	25,9	.	226,32	191,28	257,45	973,72	69
337	2 160	9 623	.	492	30,1	695	221,79	187,90	281,52	367,70	70
169	690	4 625	.	137	18,2	.	303,53	223,98	250,99	457,10	71
187	871	3 831	.	134	32,2	.	207,04	157,16	230,44	811,94	72
112	463	3 707	.	143	33,9	.	344,90	271,47	294,93	716,51	73
440	2 957	11 930	.	559	23,3	631	281,26	290,32	307,52	592,08	74
95	502	1 912	.	110	43,4	.	222,08	210,64	253,52	1 088,51	75
301	1 388	4 093	.	208	25,1	.	270,40	202,45	257,66	524,47	76
452	2 654	11 044	.	356	19,8	357	254,52	258,74	286,91	656,13	77
213	1 297	3 455	.	62	32,3	.	451,67	238,59	285,51	705,42	78
227	2 183	5 620	.	218	52,8	.	174,22	114,98	246,27	334,28	79
81	361	1 373	.	49	38,8	.	139,43	144,80	222,09	177,80	80

Südwürttemberg-Hohenzollern

195	810	3 329	.	123	13,5	.	227,03	198,52	248,77	481,16	81
190	835	4 351	.	207	32,0	.	322,08	233,55	265,43	841,64	82
345	1 610	7 341	.	352	25,6	547	529,46	399,00	416,07	578,38	83
145	875	3 287	.	128	22,3	.	182,07	172,36	242,14	910,41	84
339	1 479	7 681	.	241	32,0	235	316,07	258,02	278,94	591,45	85
161	652	3 409	.	103	20,5	.	215,57	151,28	204,05	194,45	86
343	2 365	5 099	.	129	37,6	.	311,19	253,08	273,06	692,02	87
481	3 281	12 349	.	418	37,1	737	317,08	288,07	335,17	520,21	88
178	720	3 479	.	128	29,3	.	212,71	157,76	236,94	742,76	89
100	610	1 466	.	42	31,3	.	414,54	277,39	296,27	1 021,95	90
141	493	3 029	.	111	37,4	.	262,66	171,75	254,06	348,68	91
160	586	4 301	.	195	20,1	.	287,38	310,82	328,29	325,48	92
76	320	1 288	.	69	30,7	.	221,71	170,03	232,31	493,32	93
147	667	3 215	.	168	15,8	.	220,59	188,80	252,26	596,67	94
103	446	4 864	.	237	23,8	.	263,14	204,61	263,62	276,40	95
593	3 259	10 401	.	357	24,9	145	299,14	244,57	290,38	352,76	96
950	4 825	24 445	670	1 038	16,3	863	260,34	277,76	305,98	596,76	97
137	533	3 377	.	112	43,5	.	180,12	163,63	263,10	348,11	98
290	1 982	5 897	.	193	20,0	.	229,24	173,37	232,67	515,61	99
153	560	3 087	.	85	12,4	.	168,92	164,46	243,60	451,95	100
239	820	6 164	.	145	22,8	.	248,53	129,98	223,40	764,56	101
396	1 520	11 702	.	294	31,8	349	322,84	268,33	286,24	434,07	102
169	1 022	3 193	.	166	35,3	.	208,52	166,39	239,61	312,99	103
184	608	5 585	.	137	15,3	.	346,85	290,81	321,86	570,64	104
104	378	2 264	.	98	14,9	.	190,85	160,22	270,48	349,71	105
122	430	3 534	.	118	13,2	.	213,43	156,98	238,16	641,70	106
774	4 829	14 458	404	514	25,6	651	202,50	178,99	280,28	502,05	107
421	1 922	9 051	.	245	43,9	317	332,57	242,94	279,50	675,24	108
229	1 101	4 278	.	173	28,7	.	328,77	209,52	252,92	699,20	109
176	689	5 134	.	217	29,3	.	258,05	250,36	311,27	332,85	110

Wohnungsbau

**Die kassenmäßigen Steuer-
im Rechnungsjahr 1956 und in den Kalender-**

Lfd. Nr.	Finanzämter	Lohnsteuer			Veranlagte Einkommensteuer			Körperschaft- steuer	
		1956 ¹⁾	1964	1965	1956	1964	1965	1956	1964
in 1000 DM									
Oberfinanzdirektion									
1	Stuttgart (4 Ämter)	170391 ^{*)}	615117 ^{*)}	647129 ^{*)}	163 299	391 595	399 138	203 023	435 051
2	Aalen ²⁾	6 725	22 038	22 683	10 790	34 077	34 092	3 961	5 770
3	Backnang	3 518	13 612	13 985	4 606	14 597	15 846	4 320	2 659
4	Bad Mergentheim ²⁾	1 076	4 900	4 755	3 619	11 994	12 303	183	784
5	Balingen ²⁾	7 820	31 249	31 949	15 416	55 958	57 381	1 190	2 274
6	Biberach ²⁾	3 773	17 720	18 701	5 758	38 170	38 239	4 123	18 678
7	Bietigheim	4 312	14 531	15 033	5 249	16 208	18 476	12 737	24 526
8	Böblingen	12 701	61 026	68 879	8 660	31 633	36 022	12 451	67 714
9	Crailsheim ²⁾	972	4 974	5 002	3 307	10 957	11 119	179	575
10	Ehingen ²⁾	1 188	3 787	3 891	2 382	6 529	6 314	953	1 450
11	Esslingen	17 014	53 560	54 801	26 029	71 593	67 280	14 743	26 212
12	Freudenstadt ²⁾	2 464	9 549	9 438	6 971	22 763	26 776	707	1 586
13	Friedrichshafen ²⁾	5 377	21 467	23 286	4 138	17 112	17 073	4 981	37 430
14	Geislingen	6 169	19 401	19 731	6 168	20 753	21 578	2 530	11 828
15	Göppingen	14 624	39 446	40 740	16 214	35 484	37 607	12 233	37 488
16	Heidenheim ²⁾	12 277	37 768	39 779	8 587	25 831	23 139	12 917	29 194
17	Heilbronn ²⁾	18 153	61 794	64 422	24 239	70 842	71 125	21 176	27 199
18	Hirsau	2 736	10 747	11 238	5 090	19 559	20 190	1 474	2 481
19	Horb	925	4 209	4 284	2 204	11 008	11 588	86	1 043
20	Kirchheim	4 013	14 203	15 186	9 010	18 574	17 727	2 897	3 327
21	Leonberg ²⁾	3 252	14 966	15 603	10 369	39 310	38 989	1 163	9 180
22	Ludwigsburg	15 075	48 837	50 765	17 475	52 136	55 457	17 514	49 344
23	Mühlacker ²⁾	3 780	15 162	15 880	9 851	24 569	26 708	2 409	4 392
24	Neuenbürg	1 662	5 617	5 889	4 618	12 152	13 896	893	760
25	Nürtingen	5 206	17 771	18 864	9 981	27 245	30 861	1 345	4 386
26	Oberndorf	3 380	12 366	13 038	3 612	10 181	11 099	1 477	6 855
27	Öhringen	1 937	9 163	8 921	5 795	18 634	18 992	158	1 598
28	Ravensburg ²⁾	5 838	20 892	21 537	8 787	25 064	28 486	7 772	10 693
29	Reutlingen	11 662	40 371	42 325	21 258	55 609	61 188	6 078	9 466
30	Riedlingen	587	3 299	3 161	2 208	7 008	6 984	17	271
31	Rottweil	6 353	20 817	22 065	10 700	25 623	26 424	2 589	4 891
32	Saulgau	1 443	4 433	4 520	3 007	8 723	7 036	364	328
33	Schorndorf	3 528	13 644	14 038	5 851	21 953	22 383	4 008	3 230
34	Schwäbisch Gmünd	6 839	22 372	22 309	9 328	36 873	31 793	2 125	4 274
35	Schwäbisch Hall	2 976	9 814	10 100	3 787	12 790	12 653	1 163	5 781
36	Sigmaringen	3 835	15 094	15 059	5 934	20 243	21 793	1 145	3 438
37	Tübingen ²⁾	10 033	34 503	35 591	11 370	33 144	35 491	3 725	6 210
38	Tuttlingen	5 649	20 120	20 733	11 329	28 867	31 682	917	2 481
39	Ulm ²⁾	15 901	56 118	58 131	20 701	72 600	74 286	16 892	12 642
40	Urach	17 309 ^{*)}	43 437 ^{*)}	50 399 ^{*)}	8 951	21 954	23 159	1 957	3 826
41	Waiblingen	6 572	28 590	29 587	13 554	46 086	45 950	3 098	10 280
42	Wangen	2 288	9 961	10 343	5 751	23 786	24 479	251	1 584
43	Oberfinanzkasse und Zollkassen	42 683	—	—	—	—	—	—	—
	OFD Stuttgart	474 016	1528 445	1603 770	535 951	1549 787	1592 852	393 924	893 179

¹⁾ 1956 = Rechnungsjahr (1. 4. 1956 bis 31. 3. 1967); 1964 und 1965 = Kalenderjahr (1. 1. bis von anderen Finanzämtern enthalten.

**aufkommen der Finanzämter
jahre 1964 und 1965 nach Hauptsteuerarten**

Körperschaftsteuer	Vermögensteuer			Kraftfahrzeugsteuer			Umsatzsteuer			Lfd. Nr.
	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	
in 1000 DM										
Stuttgart										
426 030	26 805	69 069	61 884	17 764	39 640	44 297	279 595	525 160	574 645	1
5 178	1 069	2 297	2 169	1 737	5 379	6 069	21 338	34 853	41 031	2
4 708	1 390	1 743	1 727	1 004	3 209	3 542	14 998	28 090	30 110	3
950	170	681	434	576	1 563	1 757	5 617	10 923	11 800	4
2 857	1 395	2 751	2 935	1 884	4 877	5 553	28 952	51 173	54 242	5
27 016	685	2 263	2 900	1 507	4 322	4 808	12 960	31 086	35 239	6
23 371	1 774	3 020	2 870	825	2 614	3 038	17 501	30 074	35 732	7
133 199	589	7 885	5 229	1 622	6 094	7 100	19 361	58 487	68 272	8
994	241	689	504	869	2 428	2 758	7 089	13 371	14 437	9
1 270	301	524	410	557	1 556	1 776	4 949	8 668	9 800	10
27 300	3 123	7 288	6 844	2 424	7 214	8 028	43 025	71 647	77 357	11
1 822	463	1 188	1 296	1 485	3 411	3 771	12 857	21 886	24 476	12
34 213	1 366	2 971	2 106	1 120	3 464	3 830	13 981	39 311	42 027	13
14 049	871	2 657	2 125	1 166	3 382	3 716	18 767	29 049	31 623	14
26 498	3 871	6 337	5 681	2 460	6 332	6 911	35 918	50 733	54 357	15
32 765	2 573	5 392	4 536	1 578	4 516	5 041	23 947	38 088	43 248	16
25 779	4 290	9 975	7 885	4 180	11 906	13 370	57 433	94 404	104 581	17
1 982	828	1 140	1 033	1 376	3 964	4 361	11 911	22 887	25 717	18
386	240	325	311	763	2 278	2 599	6 238	11 964	13 489	19
3 042	933	1 933	1 786	1 020	2 947	3 267	16 827	25 139	27 790	20
7 794	454	2 753	2 055	1 473	5 419	6 111	11 807	29 465	33 853	21
50 478	3 270	5 630	6 385	2 439	8 248	9 276	41 721	76 162	90 377	22
2 218	447	1 774	1 928	1 165	3 756	4 276	12 762	24 876	29 507	23
370	403	587	657	825	2 225	2 503	6 995	11 258	12 673	24
3 165	1 018	1 598	1 643	1 198	3 505	3 960	15 431	27 862	32 888	25
7 619	382	782	784	602	1 678	1 884	7 864	13 882	14 667	26
2 118	443	1 165	963	1 191	3 257	3 615	8 640	16 860	19 205	27
11 515	1 886	2 658	2 172	1 716	4 643	5 136	20 778	37 379	41 271	28
9 222	3 255	4 895	4 366	2 542	8 485	9 011	33 882	52 936	57 212	29
456	231	425	317	600	1 478	1 625	3 601	7 628	7 780	30
4 462	1 456	2 191	2 037	1 238	3 184	3 666	14 853	24 915	27 812	31
578	429	1 199	690	603	1 610	1 772	6 703	9 777	10 207	32
4 735	1 066	1 991	1 825	1 059	3 074	3 512	13 796	27 460	28 740	33
5 220	720	2 429	1 653	1 665	4 327	4 931	18 427	27 841	30 893	34
8 149	592	1 327	1 298	1 407	3 464	3 907	10 349	18 224	20 600	35
3 274	968	1 686	1 769	1 233	3 864	4 434	15 641	30 677	33 837	36
6 305	2 086	3 107	2 615	1 739	4 864	5 487	20 320	37 929	42 544	37
4 334	1 050	1 918	1 706	1 268	3 388	3 861	14 930	26 995	29 732	38
18 911	3 053	7 612	6 577	3 656	8 959	9 840	48 349	79 144	87 184	39
3 428	703	1 788	1 574	1 263	1 960	2 271	16 548	26 539	30 235	40
11 087	754	2 733	2 793	1 903	6 253	6 944	19 570	43 867	48 704	41
2 553	505	1 159	1 211	1 196	3 195	3 605	8 709	17 312	19 359	42
—	—	—	—	31	64	39	—	—	—	43
961 387	78 148	181 535	161 683	77 929	211 996	237 258	1024 940	1865 981	2069 253	

Die kassenmäßigen Steuer-
im Rechnungsjahr 1956 und in den Kalender-

Lfd. Nr.	Finanzämter	Lohnsteuer			Veranlagte Einkommensteuer			Körperschaft- steuer	
		1956 ¹⁾	1964	1965	1956	1964	1965	1956	1964
in 1000 DM									
Oberfinanzdirektion									
1	Bruchsal	3 067	14 158	15 116	6 644	25 524	26 210	2 648	9 549
2	Durlach	4 705	20 555	21 850	8 492	29 580	31 687	2 599	6 629
3	Ettlingen	2 931	10 445	11 355	7 314	15 740	18 221	3 167	8 150
4	Heidelberg	20 280	65 169	66 780	28 386	81 567	79 699	24 686	58 318
5	Karlsruhe	*)67 112	*)183906	*)201488	26 977	72 311	71 830	17 435	47 071
6	Mannheim(2 Ämter)	64 244	186 388	193 345	36 860	83 562	83 037	48 505	126 054
7	Mosbach	2 746	13 204	13 945	5 279	18 736	21 307	2 174	7 437
8	Pforzheim*)	15 330	51 921	55 231	37 237	84 061	90 586	5 404	7 405
9	Schwetzingen	1 250	5 044	5 248	3 706	10 488	11 533	1 018	3 595
10	Sinsheim	1 100	6 423	6 832	3 347	10 125	11 895	771	4 098
11	Tauberbischofsheim	1 728	7 659	7 767	4 738	19 362	19 037	847	4 258
12	Waldürn	621	3 589	3 744	2 984	7 383	8 735	121	330
13	Weinheim	5 506	17 556	19 222	9 444	24 474	22 968	6 139	3 250
14	Oberfinanzkasse und Zollkassen ..	2 301	—	—	—	—	—	—	—
	OFD Karlsruhe ..	192 921	586 017	621 923	181 408	482 913	497 345	115 514	287 044

Oberfinanzdirektion

1	Achern	1 198	4 523	4 684	2 856	6 851	8 375	507	477
2	Baden-Baden	5 286	16 059	16 504	7 991	29 118	26 544	1 448	4 871
3	Bühl	1 497	6 578	7 136	4 471	12 998	14 830	810	1 382
4	Donaueschingen ..	2 571	9 142	9 282	6 943	13 327	13 401	4 053	5 997
5	Emmendingen	2 203	7 240	7 356	3 092	8 718	8 659	2 432	4 854
6	Freiburg	*)41 619	*)113960	*)124730	19 425	68 541	69 340	9 918	26 350
7	Kehl*)	1 094	5 882	6 077	2 564	8 709	8 788	806	2 299
8	Konstanz	5 426	17 867	17 437	6 021	17 274	16 807	2 512	4 427
9	Lahr*)	3 037	11 104	11 738	6 403	15 572	16 071	2 405	11 851
10	Lörrach	6 627	22 843	24 001	9 621	22 924	26 194	7 596	15 267
11	Müllheim	715	3 241	3 138	1 729	6 030	6 512	3 072	717
12	Neustadt	1 065	5 066	5 404	2 698	8 938	9 599	522	1 302
13	Offenburg*)	4 991	18 959	19 883	9 855	23 760	23 620	2 905	11 163
14	Rastatt	7 209	26 111	26 939	8 887	19 215	22 419	8 182	7 721
15	Säckingen	3 477	11 692	11 929	3 444	8 614	9 039	9 977	13 036
16	Schopfheim	3 018	10 778	11 067	3 464	9 903	10 255	2 679	6 643
17	Singen	7 216	23 426	24 823	6 392	19 989	20 316	19 696	20 027
18	Stockach	1 017	4 692	4 768	2 514	7 069	7 903	204	4 007
19	Tiengen	2 814	9 190	9 511	6 759	13 696	18 107	2 069	2 178
20	Überlingen	1 279	6 389	6 646	3 608	11 398	9 544	573	5 402
21	Villingen*)	7 165	23 192	24 736	15 009	28 033	28 858	8 946	14 689
22	Wolfach*)	1 939	6 750	7 452	6 653	11 002	11 443	3 578	1 416
23	Oberfinanzkasse und Zollkassen ..	2 969	2 952	1 187	—	—	—	—	—
	OFD Freiburg	115 432	367 636	386 428	140 399	372 279	386 624	94 890	166 076

Land

Insgesamt	782 369	2482098	2612121	857 758	2404979	2476821	604 328	1346299
------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

¹⁾ 1956 = Rechnungsjahr (1. 4. 1956 bis 31. 3. 1957); 1964 und 1965 = Kalenderjahr (1. 1. bis von anderen Finanzämtern enthalten.

**aufkommen der Finanzämter
jahre 1964 und 1965 nach Hauptsteuerarten**

Körperschaftsteuer	Vermögensteuer			Kraftfahrzeugsteuer			Umsatzsteuer			Lfd. Nr.
	1965	1956	1964	1965	1956	1964	1965	1956	1964		1965
in 1000 DM										
Karlsruhe										
8 398	392	1 648	1 378	1 413	5 063	5 685	14 706	29 511	33 617	1
11 167	878	2 236	2 169				17 179	35 033	39 887	2
9 089	860	1 771	1 461	806	2 535	2 970	13 244	22 081	25 012	3
68 269	5 110	12 844	12 420	3 817	11 040	12 409	50 831	91 568	100 789	4
45 627	3 370	8 281	6 612	7 241	18 459	20 017	63 083	98 081	107 274	5
113 563	7 650	17 932	17 369	7 490	17 933	19 477	124 029	218 337	228 501	6
5 741	384	1 343	1 130	1 181	4 070	4 600	12 120	25 679	29 963	7
8 861	2 304	6 083	5 053	2 692	6 925	7 611	33 910	66 267	75 666	8
2 686	285	879	587	835	2 661	3 119	8 300	14 336	16 861	9
4 047	239	691	748	954	3 093	3 469	7 688	17 213	19 589	10
3 389	297	1 119	823	996	2 949	3 371	9 147	18 066	20 187	11
515	165	404	371	470	1 470	1 653	3 944	7 831	8 455	12
2 944	809	2 536	2 272	1 127	2 949	3 391	17 283	29 959	31 944	13
—	—	—	—	14	27	30	—	—	225	14
284 296	22 733	57 767	52 393	29 036	79 174	87 802	365 464	673 962	737 970	

Frelburg

480	220	522	378	610	1 070	1 921	5 731	9 166	10 552	1
5 832	860	2 993	2 477	960	2 284	2 549	10 710	20 049	22 697	2
1 716	218	565	475	950	2 492	2 897	7 126	16 018	15 062	3
2 229	942	1 486	1 192	869	2 562	2 872	10 817	19 217	21 208	4
3 541	512	836	940	822	2 489	2 935	12 851	19 817	21 882	5
25 918	3 518	7 748	7 195	5 023	13 018	14 195	47 755	91 114	98 362	6
2 419	228	527	457	773	2 378	2 757	6 077	12 664	14 689	7
7 461	824	1 731	1 542	919	2 448	2 767	12 296	27 632	29 939	8
12 276	675	1 327	1 243	1 000	2 871	3 216	16 269	33 989	38 794	9
20 527	1 485	2 790	4 254	1 480	4 132	4 705	23 769	42 725	43 018	10
758	216	551	818	371	1 045	1 195	3 558	6 132	6 761	11
1 535	273	592	416	551	1 441	1 521	5 918	10 920	12 296	12
11 595	858	2 103	1 855	1 523	4 172	4 799	20 747	38 694	43 004	13
7 170	1 237	1 885	1 845	1 943	5 532	6 141	19 315	34 265	38 150	14
13 056	1 574	3 107	2 703	626	1 893	2 138	10 145	16 538	17 124	15
8 772	773	1 004	1 556	681	1 797	2 017	12 282	21 467	23 900	16
25 989	2 151	3 943	3 087	1 631	4 746	5 327	28 171	44 264	49 674	17
2 593	348	557	708	713	2 087	2 372	4 475	10 588	11 825	18
3 423	571	1 466	1 419	1 038	2 954	3 416	12 536	21 666	23 003	19
5 135	432	1 492	1 669	750	2 156	2 456	5 680	12 158	14 633	20
11 284	1 424	3 698	3 927	1 225	3 435	3 959	17 271	30 050	33 532	21
2 074	710	1 058	941	846	2 172	2 421	8 524	14 349	16 757	22
—	—	—	—	174	363	449	—	—	—	23
175 783	20 049	41 981	41 097	25 478	70 137	79 025	307 023	553 482	606 862	

Baden-Württemberg

1421 466	120 930	281 283	255 173	132 443	361 307	404 085	1697 427	3093 425	3414 085	
-----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	--

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiets- und Bevölkerungsstand					
1	Fläche am 1. 1. 1966	qkm	248 533,61	35 749,66	70 540,66
2	Kreisfreie Städte am 1. 1. 1966	Zahl	140	9	48
3	Landkreise am 1. 1. 1966	"	425	63	143
4	Gemeinden am 30. 6. 1965 ¹⁾	"	24 444	3 382	7 097
5	dar. mit weniger als 500 Einwohnern ..	"	11 027	1 030	3 691
6	mit 500 bis unter 2000 Einwohnern ..	"	9 609	1 600	2 702
7	mit mehr als 100 000 Einwohnern ..	"	57	5	5
8	Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 ²⁾	1000	43 008,3	5 478,4	7 084,1
9	Wohnbevölkerung am 13. 9. 1950 ³⁾	1000	50 808,9	6 430,2	9 184,5
10	Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 ⁴⁾	1000	56 184,9	7 759,2	9 515,5
11	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 1. 1. 1966	1000	59 296,6	8 426,2	10 100,9
12	dar. männlich	1000	28 171,0	4 048,3	4 761,6
Bevölkerungsbewegung 1965⁴⁾					
13	Eheschließungen	‰ ⁵⁾	8,3	8,1	8,2
14	Lebendgeborene	" ⁶⁾	17,7	19,0	18,0
15	dar. unehelich	" ⁷⁾	46,9	46,6	65,2
16	Totgeborene	" ⁸⁾	12,2	11,6	11,0
17	Gestorbene	" ⁹⁾	11,5	10,3	11,4
18	Gestorbene im 1. Lebensjahr	" ⁹⁾	23,8	23,2	25,5
19	dar. in den ersten 28 Lebenstagen ..	" ⁹⁾	18,4	18,2	19,6
20	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—) ..	" ⁹⁾	+6,2	+8,7	+6,6
21	Zuzüge über die Landesgrenze ⁴⁾	1000	840,0	402,6	283,8
22	Fortzüge über die Landesgrenze ⁴⁾	1000	496,2	306,6	224,3
23	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (—) ..	1000	343,8	96,0	59,5
Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur					
(Mikrozensus April 1965)					
24	Wohnbevölkerung insgesamt ⁴⁾	1000	58 425	8 293	9 940
25	unter 15 Jahren	%	22	23	23
26	von 15 bis unter 25 ..	%	12	13	12
27	25 „ „ 35 ..	%	15	15	14
28	35 „ „ 45 ..	%	13	13	13
29	45 „ „ 55 ..	%	11	11	11
30	55 „ „ 65 ..	%	13	12	13
31	65 Jahre und mehr	%	13	12	12
32	männlich	1000	27 502	3 964	4 637
33	ledig	%	43	45	45
34	verheiratet	%	53	52	51
35	verwitwet und geschieden	%	4	3	4
36	weiblich	1000	30 924	4 329	5 303
37	ledig	%	37	40	39
38	verheiratet	%	47	46	46
39	verwitwet und geschieden	%	16	14	15
40	Erwerbstätige ⁴⁾	1000	26 629	4 049	4 787
nach Wirtschaftsbereichen					
41	Land- und Forstwirtschaft	%	11	11	18
42	Produzierendes Gewerbe	%	49	54	45
43	Handel und Verkehr	%	18	14	16
44	Sonstige Wirtschaftsbereiche	%	22	20	21
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf ⁴⁾					
45	Selbständige	%	12	12	14
46	Mithelfende Familienangehörige	%	8	9	13
47	Beamte	%	5	4	5
48	Angestellte	%	24	23	20
49	Arbeiter	%	46	47	42
50	Lehrlinge	%	5	5	5

¹⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ²⁾ Gebietsstand: 1939 und 1950 vom 31. 12. 1963; läufige Ergebnisse. — ³⁾ Der Bevölkerung. — ⁴⁾ Der Lebendgeborenen. — ⁵⁾ Der Lebend- und eingeschränkten Aussagekraft sind Prozentzahlen, die aus weniger als 5000 Fällen (50 Erfafte (50 bis 100 Erfafte) in Klammern gesetzt. — Abweichungen in den Summen durch Runden

und Bundesländer

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 108,79	19 831,27	2 567,55	34 044,66	47 393,31	15 658,46	403,77	747,23	479,24	1
9	12	1	38	15	4	2	1	1	2
39	39	7	57	60	17	—	—	—	3
2 693	2 921	347	2 362	4 249	1 389	2	1	1	4
1 208	1 578	69	569	2 096	786	—	—	—	5
1 101	1 055	157	907	1 630	457	—	—	—	6
5	8	1	25	7	2	2	1	1	7
3 479,1	2 960,0	909,6	11 945,1	4 530,7	1 589,0	562,9	1 711,9	2 750,5	8
4 323,8	3 004,8	955,4 ³⁾	13 207,0	6 797,4	2 594,6	558,6	1 605,6	2 147,0	9
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 911,8	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	10
5 170,4	3 582,0	1 127,4	16 735,7	6 921,0	2 438,8	742,5	1 854,4	2 197,3	11
2 473,5	1 700,0	539,5	8 022,8	3 303,8	1 164,8	351,5	861,3	944,1	12
8,1	7,7	7,0	8,3	8,4	8,8	9,3	9,8	9,9	13
16,9	18,1	17,9	17,7	18,7	18,5	17,1	14,5	11,8	14
44,5	39,1	36,0	36,9	38,7	43,9	54,1	64,2	94,1	15
11,2	12,2	14,8	13,0	13,3	12,3	12,6	11,7	11,5	16
11,3	11,3	10,2	11,1	11,5	12,4	11,7	13,7	17,0	17
22,5	23,8	27,3	25,3	21,8	20,2	18,6	17,0	26,3	18
17,4	18,3	21,6	19,5	16,7	15,5	14,3	13,0	20,2	19
+5,6	+6,8	+7,7	+6,6	+7,1	+6,1	+5,4	+0,8	-6,2	20
223,2	121,0	28,5	402,3	194,1	92,3	34,9	74,1	82,1	21
168,3	108,9	27,0	330,3	176,8	73,8	29,1	78,6	71,5	22
54,9	12,1	1,5	72,0	17,3	18,5	5,8	-4,5	10,6	23
5 096	3 530	1 118	16 542	6 785	2 356	727	1 842	2 199	24
20	25	26	22	23	22	21	16	13	25
13	12	12	12	12	13	11	12	12	26
15	14	14	16	14	14	15	15	13	27
14	14	14	14	13	12	14	13	11	28
11	11	11	11	11	11	12	12	13	29
14	13	13	13	13	13	14	16	18	30
13	13	11	12	14	14	13	16	21	31
2 424	1 659	533	7 877	3 188	1 092	339	846	943	32
40	45	45	43	43	43	39	39	36	33
56	51	51	54	53	53	57	55	57	34
4	4	4	3	4	4	4	6	7	35
2 672	1 871	584	8 665	3 597	1 264	388	995	1 256	36
34	38	38	37	36	36	34	30	30	37
50	47	47	48	48	47	50	49	42	38
16	15	15	15	16	17	16	21	28	39
2 376	1 576	421	7 212	2 944	1 021	317	894	1 033	40
10	20	6	6	17	12	(·)	2	(·)	41
50	41	56	55	43	39	38	39	44	42
18	17	17	18	18	22	35	32	21	43
22	21	21	21	22	27	26	28	35	44
11	15	10	10	13	12	8	9	9	45
8	15	6	5	11	7	(2)	3	2	46
5	5	5	5	5	6	9	6	7	47
26	19	22	26	21	24	31	33	32	48
45	39	50	49	44	43	46	44	47	49
5	6	7	6	6	7	5	5	3	50

1961 vom 31. 12. 1965. — ³⁾ Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951. — ⁴⁾ Lfd. Nr. 13—20: Vortotgeborenen. — ⁵⁾ Bundesgebiet: über die Bundesgrenze. — ⁶⁾ Ohne Soldaten. — Wegen der in der Stichprobe errechnet wurden durch (·) dargestellt und solche aus 5000 bis 10 000 Fällen der Zahlen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern	
Arbeitsmarkt						
1	Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehm. am 31. 12. 1964	Zahl	938 868	228 469	134 009	
2	am 31. 12. 1965	"	1 124 105	281 909	159 805	
3	Vermittlungen im Jahre 1964 (Jahress.)	"	2 948 847	485 804	329 259	
4	Vermittlungen im Jahre 1965 (Jahress.)	"	2 751 610	449 805	329 959	
5	Offene Stellen im Jahre 1964 (Jahress.)	"	609 187	120 197	96 001	
6	Offene Stellen im Jahre 1965 durchsch.)	"	648 999	120 949	104 396	
Gesundheitswesen Ende 1964						
7	Berufstätige Ärzte	} auf 100 000 der Bevöl-kerung	144	153	147	
8	dar. Fachärzte		61	64	54	
9	hauptamtl. Krankenhausärzte ..		43	50	40	
10	Berufstätige Zahnärzte und Dentisten		55	61	60	
11	Berufstätige Krankenpflegepersonen ..		272	318	240	
12	Approbierte Apotheker	} auf 100 000 d. Bevölk.	29	31	28	
13	Apotheken		17	17	17	
14	Krankenhäuser		Zahl	3 633	652	814
15	dar. öffentliche Krankenhäuser		"	1 375	323	418
16	Krankenbetten		"	1 057	1 105	1 068
Bildungswesen						
17	Schüler in Volksschulen 1964/65	Zahl	5 485 552	763 782	994 543	
18	Schüler in Sonderschulen 1964/65	"	179 400	21 459	17 220	
19	Schüler in Mittelschulen und Mittelschulzügen 1964/65	"	528 391	61 611	68 431	
20	Schüler in Höheren Schulen .. 1964/65	"	890 091	141 533	146 737	
21	Schüler in Berufsschulen 1964/65	"	1 741 889	230 023	323 408	
22	Schüler in Berufsfachschulen (einschl. Berufsaufbausch.) . 1964/65	"	163 304	38 556	27 174	
23	Schüler in Fach- u. Höh. Fachschulen(einschl. Technikersch.)1964/65	"	144 492	20 091	28 433	
24	Ingenieurschulen WS 1964/65	"	126	16	17	
25	Studierende WS 1964/65	"	58 567	7 826	9 361	
26	Wissensch. Hochschulen ¹²⁾ WS 1965/66	"	33	7	4	
27	Studierende ¹⁴⁾ WS 1965/66	"	261 204	46 666	46 844	
28	Studierende aus Baden-Württemberg WS 1964/65	Zahl/%	32 177	73,4	12,0	
29	Kunst- u. Musikhochsch. . WS 1965/66	Zahl	26	9	3	
30	Studierende WS 1965/66	"	8 217	2 075	1 390	
31	Volkshochschulen u. Volksbildungswerke 1965	"	1 191	161	264	
32	Teilnehmer an Kursen u. ä. 1965	1000	1 748,3	158,7	255,8	
33	Teilnehmer an Einzelveranstalt. 1965	1000	4 381,1	836,7	1 010,1	
Rechtspflege u. öffentl. Sicherheit 1964						
34	Verurteilte insgesamt	Zahl	586 266 ¹⁵⁾	89 896	105 946	
35	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ¹⁴⁾	1 282	1 423	1 371	
36	Verurteilte Jugendliche	auf	1 506	1 714	1 453	
37	Verurteilte Heranwachsende	100 000 ¹¹⁾	3 108	3 400	3 785	
38	Verurteilte Erwachsene	"	1 167	1 292	1 236	

¹⁰⁾ In Rheinland-Pfalz mit nachgewiesen. — ¹¹⁾ In Niedersachsen mit nachgewiesen. — ¹²⁾ In schulen. — ¹³⁾ Ohne Studierende an Pädagog. Hochschulen. — ¹⁴⁾ Einschl. 6 vom Bundes-

¹⁵⁾ Der jeweiligen Personengruppe.

und Bundesländer

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
106 087	47 250	. ¹⁰⁾	323 472	59 935	30 488	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	9 158	1
127 061	56 995	. ¹⁰⁾	374 021	73 321	37 766	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	13 227	2
283 969	157 993	. ¹⁰⁾	753 808	357 801	440 263	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	139 950	3
267 199	168 648	. ¹⁰⁾	725 261	344 674	334 641	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	131 423	4
62 513	30 276	. ¹⁰⁾	180 821	62 117	38 509	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	18 753	5
62 914	33 242	. ¹⁰⁾	191 006	68 225	45 105	. ¹¹⁾	. ¹²⁾	23 162	6
155	128	120	131	124	134	152	200	222	7
65	47	51	60	51	61	79	93	101	8
48	36	44	38	34	40	51	71	81	9
59	45	42	47	50	52	58	78	78	10
281	226	242	237	243	274	306	309	556	11
30	25	22	28	27	25	36	42	49	12
19	17	16	17	16	16	17	19	22	13
320	245	47	771	430	128	18	62	146	14
119	63	25	161	146	60	8	14	38	15
1 070	1 095	948	1 013	966	1 064	938	1 081	1 429	16
425 577	392 005	133 901	1 526 913	717 445	214 497	62 898	130 925	123 066	17
15 165	6 633	3 089	60 550	21 379	10 440	3 332	8 834	11 299	18
63 120	14 825	5 519	147 762	86 498	41 331	7 695	12 652	18 947	19
83 790	62 152	18 547	249 401	94 154	33 902	11 718	23 322	24 835	20
142 910	120 557	32 370	542 381	157 532	67 868	25 149	56 324	43 367	21
12 514	9 743	3 304	39 731	15 914	3 060	1 905	7 237	4 166	22
10 378	6 244	1 728	36 195	17 678	5 905	2 688	4 707	10 445	23
14	8	2	38	13	7	1	5	5	24
6 561	2 983	954	14 421	4 516	3 226	1 353	3 607	3 759	25
4	1	1	6	6	1	—	1	2	26
26 900	7 944	6 415	58 254	21 448	6 416	—	15 206	25 111	27
2,3	1,0	1,1	3,7	1,2	0,5	—	1,3	3,5	28
3	—	1	4	2	—	—	2	2	29
575	—	187	1 402	581	—	—	853	1 154	30
84	101	20	230	139	177	2	1	12	31
181,7	150,6	37,0	441,8	154,7	53,7	50,1	50,7	213,5	32
650,4	458,8	150,4	706,3	248,5	143,1	77,0	4,6	95,7	33
46 268	35 700	6 806	167 326	67 069	21 314	8 013	13 814	24 108	34
1 156	1 328	812	1 298	1 262	1 125	1 358	881	1 260	35
1 384	1 459	719	1 675	1 377	1 217	1 888	592	1 973	36
2 644	3 311	1 900	2 969	3 365	2 748	2 713	1 370	2 744	37
1 061	1 218	763	1 183	1 138	1 020	1 244	872	1 151	38

Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. — ¹¹⁾ Ohne Philosophisch-Theolog. und Kirchl. Hochgerichtshof in erster und letzter Instanz Verurteilter. — ¹²⁾ Der Strafmündigen Bevölkerung. —

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Wahlen					
Wahl zum 5. Deutschen Bundestag am 19. 9. 1965					
1	Wahlberechtigte	1000	38 510,4	5 425,1	6 752,3
2	Wahlbeteiligung	%	86,8	84,8	85,9
3	Gültige Zweitstimmen	1000	32 620,4	4 452,2	5 641,5
davon entfielen auf					
4	Christl. Demokrat. Union } CDU/CSU	%	47,6	49,9	55,6
5	Christl.-Soziale Union }	%	39,3	33,0	33,1
6	Sozialdemokratische Partei SPD	%	9,5	13,1	7,3
7	Freie Demokratische Partei FDP	%	2,0	2,2	2,7
8	Nationaldemokratische Partei NPD	%	1,3	1,6	1,1
9	Deutsche Friedens-Union DFU	%	0,2	0,3	0,2
10	Aktionsgem. Unabhängiger Deutscher AUD	%	0,1	—	—
11	Sonstige	Zahl	518	68	86
12	Mandate insgesamt	„	251	35	49
13	davon CDU/CSU	„	217	23	30
14	SPD	„	50	10	7
14	FDP	„			
Land- und Forstwirtschaft					
15	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha Nutzfläche 1965 ^{1*)}	1000	1 451,6	302,8	392,0
dav. haben eine landw. Nutzfläche von					
16	unter 5 ha	„	715,0	188,6	146,7
17	5 bis „ 10 ha	„	292,4	61,8	106,9
18	10 „ „ 20 ha	„	292,1	42,2	102,2
19	20 „ „ 50 ha	„	135,0	9,5	33,9
20	50 ha und darüber	„	17,1	0,7	2,3
Bodennutzung 1965					
21	Wirtschaftsfläche	1000 ha	24 753,3	3 550,3	6 983,3
22	dar. landwirtschaftliche Nutzfläche	„	14 070,6	1 886,1	3 907,2
23	dar. Ackerland	„	7 653,1	999,1	2 125,5
24	dar. Weizen (einschl. Spelz)	„	1 411,7	237,3	478,0
25	Sommergerste	„	856,0	145,8	369,1
26	Kartoffeln	„	783,0	102,4	262,0
27	Zuckerrüben	„	298,8	18,2	56,9
28	Dauergrünland ^{1*)}	„	5 805,4	800,4	1 691,5
29	Wald	„	7 183,0	1 289,8	2 306,7
30	Schlepperbestand am 31. Mai 1960 ^{2*)}	1000	799,6	145,9	279,3
Viehbestand am 3. Dezember 1965					
31	Pferde	„	359,8	45,6	54,8
32	Rinder	„	13 680,2	1 836,0	4 108,1
33	Schweine	„	17 722,9	1 860,0	3 484,5
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten 1961^{2*)}					
34	Arbeitsstätten	Zahl	2 584 134	380 234	490 094
35	Beschäftigte	Zahl	23011 339	3 447 174	3 664 362

^{1*)} Ohne die Betriebe landw. Besitzeinheiten die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden schaftlicher Benutzung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften. — ^{2*)} Wiesen, oder abgeweideten Wiesen und Weiden. — ^{2*)} Vierrad- und Kettenschlepper einschl. Geräteträger.

und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
3 516,0	2 403,8	736,2	11 322,6	4 748,3	1 687,3	525,7	1 393,0	.	1
87,4	88,0	89,2	87,6	87,3	85,9	86,1	86,4	.	2
2 988,5	2 055,7	630,5	9 751,2	4 052,7	1 416,7	444,2	1 187,1	.	3
37,8	49,3	46,8	47,1	45,8	48,2	34,0	37,6	.	4
45,7	36,7	39,8	42,6	39,8	38,8	48,5	48,3	.	5
12,0	10,2	8,6	7,6	10,9	9,4	11,7	9,4	.	6
2,5	2,5	1,8	1,1	2,5	2,4	2,7	1,8	.	7
1,8	1,2	1,5	1,3	0,8	1,0	2,7	2,7	.	8
0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	.	9
—	—	1,4	0,2	0,1	—	0,2	0,1	.	10
45	31	8	153	62	21	5	17	22	11
18	16	4	74	29	11	2	7	6	12
21	12	4	66	26	8	3	9	15	13
6	3	—	13	7	2	—	1	1	14
130,0	143,9	22,9	179,1	221,6	54,5	1,2	3,2	0,4	15
76,1	87,8	18,6	85,8	93,0	15,3	0,6	2,3	0,3	16
23,2	28,8	1,8	30,3	33,7	5,4	0,1	0,3	0,1	17
24,0	22,1	1,6	37,8	50,2	11,5	0,2	0,3	0,0	18
6,1	5,0	0,8	22,4	38,1	18,6	0,3	0,3	0,0	19
0,6	0,3	0,1	2,8	6,6	3,7	0,0	0,0	0,0	20
2 106,4	1 982,9	257,0	3 410,4	4 728,5	1 569,5	40,8	76,3	47,9	21
991,4	964,8	133,5	2 002,1	2 948,1	1 171,4	19,4	34,4	12,2	22
591,3	577,1	77,3	1 090,1	1 524,6	652,4	2,9	10,2	2,6	23
120,6	119,5	12,9	172,1	185,8	84,0	0,2	1,2	0,1	24
48,0	67,3	5,1	49,2	118,0	52,6	0,2	0,7	0,0	25
67,5	65,6	8,3	89,7	168,3	18,0	0,3	0,6	0,3	26
18,8	19,5	0,1	64,2	107,0	14,1	0,0	0,0	0,0	27
354,8	298,6	44,8	792,0	1 324,6	477,8	12,5	8,2	0,2	28
832,1	752,5	82,1	820,2	949,6	136,9	0,8	4,6	7,7	29
61,1	62,1	4,3	99,9	105,0	38,5	0,5	1,2	0,3	30
33,9	27,1	2,6	71,7	100,5	19,0	1,0	2,1	1,5	31
885,2	739,2	69,4	1 886,4	2 739,2	1 378,8	17,6	17,5	2,8	32
1 336,2	721,8	73,1	3 237,9	5 268,4	1 700,8	12,3	19,2	8,7	33
234 970	169 994	43 906	638 246	283 610	100 334	32 259	102 517	107 970	34
2032590	1169232	422 060	6768588	2343788	747 578	372 803	1005530	1037634	35

vergeben werden, und ohne Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossen-
Viehweiden einschl. Almen und Hutungen, sowie die seit einem Jahr und länger nicht abgemähten
*) Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Industrie und Handwerk²²⁾					
1	Industrie: Betriebe 1965 JD	Zahl	59 168	10 803	11 453
2	Beschäftigte 1965 JD	1000	8 460	1 500	1 316
3	Geleistete Arbeiterstunden 1965	Mill. Std.	12 654	2 202	1 975
4	Löhne 1965	Mill. DM	57 109	9 470	7 756
5	Gehälter 1965	"	24 448	4 383	3 294
6	Gesamtumsatz 1965	"	374 612	61 864	50 657
7	dav. Auslandsumsatz	"	58 840	9 733	6 696
8	Kohleverbrauch 1965	1000 t SKE	64 813	2 241	3 430
9	Heizölverbrauch 1965	1000 t	22 035	2 769	2 854
10	Stromverbrauch 1965	Mill. kWh	102 875	10 305	11 960
11	Handwerk: Beschäftigte am 31. 12. 1965	1000	3 715 ²⁴⁾	651	749
12	Gesamtumsatz 1965	Mill. DM	121 082 ²⁴⁾	22 120	22 072
13	dar. Handwerksumsatz 1965	"	88 688 ²⁴⁾	15 523	16 372
14	Handels- und sonstiger Umsatz 1965	"	32 394 ²⁴⁾	6 597	5 700
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen					
Bauhauptgewerbe					
15	Betriebe Ende Juni 1965	Zahl	66 802	12 799	10 703
16	Beschäftigte Ende Juni 1965	1000	1 707	270	307
17	Geleistete Arbeitsstunden 1965	Mill. Std.	2 800	450	485
18	Umsatz 1965	Mill. DM	44 375	7 069	7 221
19	Löhne 1965	"	14 267	2 197	2 370
20	Gehälter 1965	"	1 589	209	247
21	Baugenehmigungen 1964 Wohngebäude	Zahl	239 118	38 225	40 869
22	Wohnungen ²⁵⁾	"	601 021	101 080	97 467
23	1965 Wohngebäude	"	243 897	36 117	44 938
24	Wohnungen ²⁵⁾	"	622 772	97 421	112 317
25	Baufertigstellungen 1964 Wohngebäude	"	237 745	38 857	38 891
26	Wohnungen ²⁵⁾	"	623 847	100 220	99 408
	dar. öffentlich geförderter				
27	sozial. Wohnungsbau Wohnungen ²⁶⁾ ²⁷⁾	"	249 161	23 715	29 787
28	1965 Wohngebäude	"	232 536	37 080	39 875
29	Wohnungen ²⁵⁾	"	591 916	96 008	93 218
	dar. öffentlich geförderter				
30	sozial. Wohnungsbau Wohnungen ²⁶⁾ ²⁷⁾	"	228 606	22 063	25 197
31	Bauüberhang 1964 Wohngebäude	"	314 950	48 987	51 101
32	Wohnungen ²⁵⁾	"	773 415	127 539	114 186
33	dar. noch nicht begonnen Wohnungen ²⁵⁾	"	182 921	31 845	29 606
34	1965 Wohngebäude	"	321 993	47 457	56 098
35	Wohnungen ²⁵⁾	"	797 433	127 465	133 138
36	dar. noch nicht begonnen Wohnungen ²⁵⁾	"	206 779	31 400	35 091
Handel und Gastgewerbe					
37	Handel mit Berlin (West) 1965	Mill. DM	20 680,4	2 181,2	2 832,6
38	davon Bezüge	"	10 147,8	1 077,3	1 507,3
39	Lieferungen	"	10 532,6	1 103,9	1 325,3
40	Ausfuhr 1965	"	71 416	12 189	7 915
41	davon Ernährungswirtschaft	"	1 980	120	379
42	Gewerbliche Wirtschaft	"	69 436	12 069	7 536
Geld und Kredit					
43	Spareinlagen bei Kreditinstituten				
	Ende 1965 ²⁸⁾	Mill. DM	104 966,8	15 802,3	17 873,2
44	Je Einwohner	DM	1 770	1 875	1 769,4
45	Spareinlagen bei Bausparkassen Ende 65	Mill. DM	20 929,7	4 760,6	3 784,4
46	Je Einwohner	DM	353	565	375

²²⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²³⁾ Abweichungen in den Summen erklären sich wohnbauten. — ²⁴⁾ Voll- und teilgeförderte. — ²⁵⁾ Nur Wohnbauten. — ²⁶⁾ Alle Bankengruppen; kassen (5 711 Mill. DM).

und Bundesländer

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 157	3 229	653	16 657	5 127	1 565	505	1 393	2 622	1
715	379	171	2 833	762	178	100	219	288	2
1 029	571	266	4 317	1 190	278	143	298	385	3
4 643	2 514	1 301	21 069	5 432	1 185	647	1 427	1 665	4
2 377	1 122	432	8 339	1 912	450	336	897	907	5
29 964	16 916	5 653	130 611	37 189	8 954	5 602	15 648	11 555	6
5 622	2 782	1 701	20 074	7 215	1 101	792	1 855	1 288	7
1 772	2 478	5 457	43 049	4 962	654	334	169	266	8
1 861	1 405	213	8 162	2 415	920	430	828	180	9
6 017	7 102	2 785	52 716	7 609	1 422	756	1 341	863	10
326	221	.	932	413	146	41	110	126	11
11 585	7 397	.	30 615	14 071	4 907	1 286	3 888	3 161	12
8 022	5 342	.	23 101	10 083	3 452	955	3 145	2 693	13
3 543	2 055	.	7 514	3 988	1 455	331	743	468	14
5 920	4 733	1 017	18 125	7 981	2 492	690	1 278	1 064	15
157	103	31	441	207	70	25	50	46	16
250	168	50	752	334	114	42	82	73	17
4 336	2 614	781	12 116	4 999	1 772	652	1 514	1 301	18
1 242	830	256	3 886	1 648	600	230	556	452	19
153	77	33	506	162	49	27	71	55	20
23 434	15 858	5 400	56 941	37 635	12 128	2 446	3 784	2 398	21
57 178	33 216	11 263	146 949	73 658	31 522	9 550	17 184	21 954	22
25 222	16 156	4 410	58 776	36 249	13 194	2 900	3 224	2 711	23
62 472	33 479	8 687	157 193	74 021	30 423	10 058	16 660	20 041	24
24 589	15 827	4 369	58 563	36 035	12 397	2 412	3 530	2 275	25
64 379	33 285	9 772	169 695	71 331	29 855	9 800	16 746	19 356	26
21 079	7 607	4 011	86 684	24 526	14 745	7 052	12 208	17 747	27
23 341	15 327	4 514	55 838	35 623	11 978	2 891	3 815	2 254	28
63 458	32 338	10 221	149 201	73 636	29 363	9 850	17 250	17 373	29
18 302	6 613	4 434	80 843	24 538	13 661	6 466	11 664	14 825	30
35 794	22 394	8 847	77 481	43 399	15 004	3 045	5 739	3 159	31
74 786	47 535	18 860	201 817	89 259	38 371	10 792	25 075	25 195	32
17 977	11 408	5 784	37 338	27 233	10 113	1 611	5 757	4 249	33
38 053	22 907	8 239	78 204	43 651	15 737	2 984	5 109	3 554	34
77 838	47 633	16 458	205 000	89 571	37 590	10 510	24 832	27 398	35
19 777	11 980	4 389	48 292	31 063	11 072	2 031	7 136	4 548	36
1 631,4	536,0	112,9	4 998,4	3 602,5	677,7	1 081,6	3 026,1	.	37
760,7	146,4	69,9	2 208,9	2 053,8	239,4	740,2	1 343,9	.	38
870,7	389,6	43,0	2 789,5	1 548,7	438,3	341,4	1 682,2	.	39
6 580	3 149	1 884	24 059	7 916	1 359	935	2 409	1 705	40
51	94	20	304	249	146	127	218	20	41
6 529	3 055	1 864	23 755	7 667	1 213	808	2 191	1 685	42
9 705,3	5 587,8	1 662,6	31 460,2	11 153,2	3 178,2	1 385,8	4 394,5	2 754,7	43
1 877	1 560	1 475	1 880	1 612	1 303	1 866	2 370	1 254	44
2 017,0	1 188,1	257,3	4 692,4	2 123,1	636,8	282,1	687,8	500,1	45
390	332	228	280	307	261	380	371	228	46

durch Runden der Zahlen. — *) Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — **) Wohn- und Nicht-ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz sowie ohne Postsparr-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Fremdenverkehr					
1	Gästebetten am 1. 4. 1965	1000	1 179	203	360
2	Ankünfte 1964/65 ²⁹⁾	"	35 271	6242	8 287
3	Übernachtungen 1964/65 ²⁹⁾	"	157 545	30 005	42 537
4	dar. Ankünfte von Auslandsgästen ..	"	6 364	1 285	1 362
5	Übernachtungen v. Auslandsgäst.	"	13 220	2 652	3 128
Verkehr					
6	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1.1.65 ³⁰⁾	1 000	11 575	1 774	2 209
7	dar. Krafträder ³¹⁾	"	802	142	170
8	Personenkraftwagen ³²⁾	"	8 670	1 298	1 509
9	Lastkraftwagen	"	818	114	132
10	Zugmaschinen	"	1 168	206	378
11	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im Jahre 1965	"	1 739	253	290
12	dar. Krafträder ³¹⁾	"	6	1	1
13	Personenkraftwagen ³²⁾	"	1 518	220	242
14	Lastkraftwagen	"	113	17	18
15	Zugmaschinen	"	88	14	26
16	Straßenverkehrsunfälle 1965 ³³⁾	Zahl	1 097 415	161 525	200 788
17	dav. Unfälle mit Personenschaden ..	"	315 815	41 425	53 888
18	dabei Getötete	"	15 710	2 095	2 854
19	Verletzte	"	432 770	59 615	76 011
20	Unfälle mit nur Sachschaden	"	781 600	120 100	146 900
Öffentliche Sozialleistungen					
21	Aufwand der Sozialhilfe im Jahre 1964 ..	Mill. DM	1 942,8	194,1	229,3
22	dav. Hilfe zum Lebensunterhalt	"	821,5	64,2	93,8
23	Hilfe in besonderen Lebenslagen ..	"	1 121,3	129,9	135,5
24	Aufwand im Jahre 1964 je Einwohner ..	DM	33,16	23,51	22,98
25	Aufwand der Kriegsopferfürsorge im Jahre 1964	Mill. DM	331,2	37,1	36,2
26	Aufwand im Jahre 1964 je Einwohner ..	DM	5,65	4,49	3,63
Krankenversicherung					
27	Mitglieder ³⁴⁾ am 1. 10. 1965	1 000	19 911,2	3 200,2	3 510,3
28	dar. Pflichtmitglieder	"	13 205,8	2 202,7	2 283,5
29	Rentenbezieher und -bewerber	"	4 347,0	602,0	728,3
30	Frauen	"	7 702,5	1 265,4	1 467,6
Löhne und Gehälter					
Verdienste der männlichen Industrie- arbeiter im Januar 1966					
31	Bruttostundenverdienst aller Arbeiter ..	Pf	466	453	428
32	dar. Facharbeiter	Pf	494	479	452
33	Bruttowochenverdienst aller Arbeiter ..	DM	207	204	188
34	dar. Facharbeiter	DM	220	216	200
35	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std.	44,4	45,1	44,0
Monatsverdienst der männlichen Angestellten im Januar 1966					
36	Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	1 096	1 146	1 030
37	dav. Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	DM	1 158	1 200	1 093
38	Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	1 003	1 033	942
Sozialprodukt					
39	Sozialprodukt ³⁵⁾ in jew. Preisen 1950 ..	Mill. DM	97 820 ³⁶⁾	13 313	16 197
40	" " " " 1960 ..	"	296 640 ³⁷⁾	41 632	44 176
41	" " " " 1962 ..	"	354 880	51 564	53 609
42	" " " " 1963 ..	"	377 960	54 778	57 892
43	" " " " 1964 ³³⁾ ..	"	414 600	60 990	64 141
44	" " " " 1965 ³³⁾ ..	"	449 700	66 300	70 100
45	Sozialprodukt je Einwohner 1950 ..	DM	2 085 ³⁶⁾	2 117	1 778
46	" " " " 1965 ³⁷⁾ ..	"	7 621	7 927	6 975

²⁹⁾ Fremdenverkehrsjahr vom 1. 10. bis 30. 9. — ³⁰⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. —

³⁴⁾ Der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen einschl. der bei bundesunmittelbaren Kran-
inlandsprodukt zu Marktpreisen. — ³⁵⁾ Ohne Saarland und Berlin (West). — ³⁷⁾ Ab 1960 einschl

und Bundesländer

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
109	70	5	128	144	133	3	14	10	1
4 148	2 282	215	5 088	3 922	1 911	404	1 421	752	2
18 619	8 601	516	20 867	17 957	12 778	718	2 761	2 187	3
865	472	45	923	386	228	86	499	212	4
1 700	916	78	1 862	726	450	143	947	618	5
1 075	714	191	2 977	1 362	472	124	355	322	6
84	56	21	174	100	26	5	12	12	7
810	503	144	2 388	987	348	104	304	275	8
75	51	16	231	92	36	12	31	28	9
96	94	8	155	168	57	1	3	2	10
164	97	29	474	232	70	23	61	46	11
1	0	0	2	1	0	0	0	0	12
144	82	26	424	202	60	20	56	42	13
11	7	2	31	13	5	2	4	3	14
7	7	1	14	15	4	—	—	—	15
108 562	68 299	17 913	283 269	119 302	43 322	15 982	28 312	50 141	16
27 662	19 099	5 413	92 369	38 002	12 522	3 682	10 312	11 441	17
1 168	998	293	4 308	2 550	667	106	314	297	18
39 010	26 594	7 198	123 318	52 156	16 827	4 345	13 277	14 419	19
80 900	49 200	12 500	190 900	81 300	30 800	12 300	18 000	38 700	20
170,7	86,5	33,6	662,7	196,3	88,5	34,0	81,6	165,5	21
63,9	33,7	16,4	279,7	79,6	37,3	14,3	27,2	111,4	22
106,8	52,8	17,2	383,0	116,7	51,3	19,7	54,3	54,0	23
33,56	24,40	30,09	40,06	28,64	36,81	46,36	43,91	75,20	24
32,5	11,7	4,1	117,6	37,7	11,4	4,1	14,9	23,9	25
6,40	3,29	3,65	7,10	5,51	4,74	5,56	8,03	10,88	26
1 721,2	1 067,7	323,5	5 266,6	2 054,2	690,3	281,5	678,7	1 117,0	27
1 120,0	687,7	222,9	3 713,0	1 326,7	423,9	192,8	437,2	589,4	28
373,1	242,7	75,6	1 050,6	476,4	179,2	61,0	176,3	381,8	29
629,0	390,1	108,4	1 845,6	774,2	271,3	100,2	268,8	581,9	30
407	447	459	485	461	445	471	515	467	31
492	474	482	516	487	471	494	540	497	32
206	201	204	216	201	203	211	231	202	33
218	214	216	230	214	215	225	243	215	34
44,2	45,0	44,5	44,0	43,6	45,5	44,8	44,8	43,3	35
1 090	1 063	1 100	1 124	1 078	1 023	1 009	1 140	1 038	36
1 158	1 150	1 147	1 180	1 151	1 110	1 064	1 187	1 077	37
988	905	1 009	1 031	988	949	960	1 106	967	38
8 640	5 066		31 782	11 284	3 884	1 760	5 893		39
25 343	13 888	5 220	91 838	30 482	9 906	5 073	16 971	12 110	40
31 203	16 505	5 979	107 568	36 717	12 167	5 657	19 823	14 027	41
33 519	18 174	6 318	113 422	39 328	13 088	5 937	20 743	14 760	42
37 223	19 845	6 872	123 916	42 581	14 191	6 522	22 353	15 965	43
41 000	21 500	7 400	133 100	45 800	15 500	7 100	24 300	17 600	44
2 036	1 741		2 460	1 673	1 495	3 247	3 794		45
7 973	6 041	6 569	7 990	6 645	6 410	9 645	13 079	7 986	46

**1) Einschl. Kraftroller. — **2) Einschl. Kombinationskraftwagen. — **3) Vorläufige Zahlen. —
 — kenkassen mit Hauptsitz außerhalb des jeweiligen Bundeslandes Versicherter. — **4) Brutto-
 Saarland und Berlin (West).

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Öffentliche Finanzen					
Steueraufkommen im Jahr 1965					
1	Staatssteuern	Mill. DM	90 904	12 799	12 527
2	dar. Lohnsteuer	"	16 738	2 612	2 412
3	veranlagte Einkommensteuer	"	14 798	2 477	2 535
4	nicht veranl. Steuern vom Ertrag	"	1 351	162	119
5	Körperschaftsteuer	"	8 170	1 422	968
6	EST und KSt zusammen	"	41 057	6 672	6 035
7	Vermögensteuer	"	1 890	255	272
8	Kraftfahrzeugsteuer	"	2 624	404	446
9	Umsatzsteuer	"	21 566	3 414	3 282
10	Zölle und Verbrauchsteuern	"	18 866	1 428	1 882
11	Lastenausgleichsabgaben	"	1 660	228	244
12	Gemeindesteuern	"	13 063	1 971	1 971
13	dar. Gewerbesteuer	"	10 283	1 594	1 436
14	Steuern insgesamt	"	105 627	14 998	14 742
15	dar. Einnahmen des Bundes	"	58 538 ^{*)}	7 692	7 576
16	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	24 639	3 798	3 004
17	Zölle und Verbrauchsteuern ^{**)}	"	17 887	1 292	1 618
18	Bundesanteil an der EST u. KSt	"	16 012	2 602	2 354
19	Einnahmen der Länder	"	32 366	5 107	4 951
20	dar. Länderanteil an der EST und KSt	"	25 045	4 070	3 681
Anteil am Bundesergebnis					
21	Steuern insgesamt	%	100	14,20	13,96
22	dav. Einnahmen des Bundes	"	100	13,14	12,94
23	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	100	15,41	14,63
24	Zölle und Verbrauchsteuern	"	100	7,22	9,04
25	Bundesanteil an der EST u. KSt	"	100	16,25	14,70
26	Einnahmen der Länder	"	100	15,78	15,30
27	dar. Länderanteil an der EST u. KSt	"	100	16,25	14,70
28	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	100	13,73	14,70
29	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	100	15,09	15,09
30	dar. Gewerbesteuer	"	100	15,57	13,96
Nachrichtlich:					
31	Bevölkerungsanteil	"	100	14,19	17,04
Beträge, berechnet je Einwohner ⁴⁰⁾					
32	Steuern insgesamt	DM	1 789	1 791	1 466
33	dav. Einnahmen des Bundes	"	992	919	753
34	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	417	454	358
35	Zölle und Verbrauchsteuern	"	303	154	161
36	Bundesanteil an der EST u. KSt	"	271	311	234
37	Einnahmen der Länder	"	548	610	492
38	dar. Länderanteil an der EST u. KSt	"	424	486	366
39	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	28	27	25
40	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	221	235	196
41	dav. Gewerbesteuer	"	174	191	143
Meßzahlen, berechnet aus je Einwohner Bundesgebiet = 100					
42	Steuern insgesamt	Meßzahl	100	100	82
43	dar. Einnahmen des Bundes	"	100	93	76
44	dav. Besitz- und Verkehrsteuern	"	100	109	86
45	Zölle und Verbrauchsteuern	"	100	51	53
46	Bundesanteil an der EST u. KSt	"	100	115	86
47	Einnahmen der Länder	"	100	111	90
48	dar. Länderanteil an der EST u. KSt	"	100	115	86
49	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds	"	100	97	86
50	Einnahmen der Gemeinden und Gv.	"	100	106	89
51	dar. Gewerbesteuer	"	100	110	82

^{*)} Aus Vergleichsgründen ohne die bundeszentral abgeführten (nicht auf Länder aufteilbaren) steuer und 21 790 (000) Mill. DM Verbrauchsteuern. — ^{**)} Differenz zur obigen Summe „Zölle

und Bundesländer

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
7 723	4 204	1 080	26 954	7 931	2 786	1 970	9 125	3 796	1
1 706	712	272	5 306	1 571	524	303	1 068	252	2
1 211	696	128	4 565	1 314	502	234	773	363	3
245	61	11	476	67	12	14	124	59	4
1 204	354	82	2 580	749	127	88	441	155	5
4 366	1 825	493	12 928	3 701	1 165	639	2 404	829	6
202	66	35	626	148	35	29	130	76	7
238	159	47	723	208	106	34	96	73	8
1 958	1 005	288	7 141	1 927	581	251	994	725	9
568	819	129	4 018	1 541	768	863	4 886	1 964	10
140	70	—	575	190	66	19	73	55	11
1 277	686	153	3 944	1 350	420	201	551	539	12
1 029	503	115	3 276	1 016	303	162	481	368	13
9 140	4 960	1 242	31 473	9 471	3 272	2 190	9 749	4 390	14
4 355	2 756	663	16 883	5 016	1 869	1 461	7 232	3 035	15
2 161	1 281	362	8 105	2 087	655	368	1 438	779	16
491	763	109	3 736	1 486	760	844	4 856	1 932	17
1 703	712	192	5 042	1 443	454	249	938	323	18
3 368	1 448	426	10 071	2 915	917	509	1 893	761	19
2 663	1 113	301	7 886	2 257	711	390	1 467	506	20
8,65	4,70	1,18	29,79	8,96	3,10	2,07	9,23	4,16	21
7,44	4,71	1,13	28,84	8,57	3,19	2,50	12,36	5,18	22
8,77	5,20	1,47	32,90	8,47	2,66	1,49	5,84	3,16	23
2,74	4,27	0,61	20,89	8,31	4,25	4,72	27,15	10,80	24
10,63	4,44	1,20	31,49	9,01	2,84	1,56	5,86	2,02	25
10,41	4,47	1,32	31,12	9,00	2,83	1,57	5,85	2,35	26
10,63	4,44	1,20	31,49	9,01	2,84	1,56	5,86	2,02	27
8,43	4,23	—	34,65	11,48	3,93	1,15	4,42	3,28	28
9,77	5,25	1,17	30,19	10,33	3,22	1,54	4,22	4,13	29
10,00	4,85	1,12	31,88	9,82	2,87	1,62	4,73	3,58	30
8,70	6,04	1,90	28,23	11,67	4,10	1,25	3,15	3,73	31
1 778	1 390	1 106	1 889	1 374	1 350	2 969	5 250	1 994	32
848	772	590	1 013	728	771	1 980	3 895	1 378	33
421	359	323	486	303	270	498	775	354	34
96	214	96	224	216	314	1 144	2 615	877	35
331	199	171	303	209	187	338	505	147	36
655	406	380	604	423	379	690	1 019	346	37
518	312	268	473	328	293	528	790	230	38
27	20	—	35	27	27	26	39	25	39
248	192	136	237	196	173	273	297	245	40
200	140	103	197	146	122	225	262	167	41
99	78	62	106	77	75	166	293	111	42
85	78	60	102	73	78	200	393	139	43
101	86	77	117	73	65	119	186	85	44
32	71	32	74	71	103	378	863	290	45
122	74	63	112	77	69	125	186	54	46
120	74	69	110	77	69	126	186	63	47
122	74	63	112	77	69	125	186	54	48
97	70	—	123	98	96	92	140	88	49
112	87	62	107	89	78	124	134	111	50
115	80	59	113	84	70	129	151	96	51

Steuerbeträge. Das sind 468 121 (000) DM Beförderungsteuer, 1 900 (000) Mill. DM Umsatz- und Verbrauchsteuern" = Biersteuer (Ländersteuer). — *) Stand am 30. Juni 1965.

Sachregister

	Seite	Seite
A		
Abendgymnasien	50	
Abendmittelschulen	50	
Abgeordnete	8, 62, 65	
Abhängige	70	
Abtreibung	59	
Ackerland	82, 203, 219, 234	
Ackerschlepper, Produktion	111	
Ärzte	46, 232	
Aktiengesellschaften	107	
Aktivkapital, Landwirtschaft	102	
Aktive Tuberkulose	48	
Altersaufbau der Bevölkerung	29, 30	
Altersgruppen	30, 230	
—, Erwerbspersonen	69, 71	
Altersschwäche	48	
Amtsvormundschaft	156	
Anbau und Ernte	82, 84	
Angestellte	69, 71, 230	
—, Monatsverdienste	186, 188, 238	
Apotheker	46, 232	
Arbeiter	69, 71, 230	
Arbeitsstunden	185 bis 187	
Arbeitnehmer	72, 232	
Arbeitnehmerhaushaltungen Einnahmen, Ausgaben und Verbrauch	190, 191	
Arbeitsamtbezirke	73	
Arbeitsgerichtsbarkeit	8, 9	
Arbeitshaus	60	
Arbeitskosten, Industrie	188	
Arbeitskräfte, Landwirtschaft	103	
Arbeitslose	72	
Arbeitslosengeld	151	
Arbeitslosenhilfe	75	
Arbeitslosenversicherung	72	
Arbeitsmarkt	68, 72, 232	
Arbeitsstätten	104, 206, 222, 236	
Arbeitsunfähigkeit	150	
Arbeitsverdienste	184	
Arbeitszeiten	184	
Arzt	46, 232	
Asyl	60	
Aufkommen an Steuern 164, 166, 176, 210, 223, 226, 240		
Ausbauarbeiten, Preisindex	182	
Ausfuhr	108, 110, 137, 236	
Ausgaben, Arbeitn.-Haushalte	190, 191	
—, Gemeinden	162, 163	
—, Sozialhilfe	152	
—, Staat	159, 162, 163	
Ausländer	31, 53, 199, 215	
—, Arbeitnehmer	72, 73, 74	
Auslandsgüter	138	
Auslandsgüter, Preisindex	181	
Auslandsumsatz der Industrie	110, 236	
Auspendler	202, 218	
Außenwanderung	44, 45	
Aussiedlung	98	
Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen	128	
Austritt aus der Kirche	58	
Autobahnen	139	
B		
Baden-Württemberg, Ländervergleich ..	230	
Bang'sche Krankheit	48	
Baufertigstellungen	126, 236	
Baugenehmigungen	124, 236	
Bauhauptgewerbe	122, 236	
Bauherren	124, 125, 128, 129	
Baukosten	125	
Baulandpreise	183	
Bauleistungen, Preisindex	182	
Bauspargeschäft	146, 238	
Bauüberhang	130, 236	
Bauwerke, Preisindex	182	
Bauwirtschaft	123	
Bayern, Ländervergleich	230	
Beamte	69, 71, 168, 230	
Bedienstete, Staat und Gemeinden	168	
Beerdigungen	58	
Beherbergungsgewerbe	136	
—, Preise	180	
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	194, 238	
Bekleidung, Handel	132, 134, 135	
—, Handwerk	120	
—, Industrie	110, 113	
—, Preise	178, 180, 181	
Bergbau 105, 106, 107, 110, 113 bis 116		
Berge	20	
Berufsausbildung, praktische in der Landwirtschaft	78	
Berufsbildende Schulen	52	
Berufsgruppen, Arbeitsmarkt	74	
Berufsverbände	76 bis 78	
Beschäftigte, Arbeitsmarkt	72, 73, 232	
—, Arbeitsstätten 104, 105, 206, 222, 234		
—, Bauwirtschaft	122, 236	
—, Handel	132, 133, 134	
—, Handwerk	119 bis 121	
—, Industrie 108 bis 110, 114, 117, 118		
—, nichtdeutsche Arbeitnehmer	72, 73	
Besitzumschreibungen von Kraftfahr- zeugen	141	
Bestattungen	58	
Bestände an Wein und Weinmost	80	
Betriebe, Arbeitsstätten 104, 206, 222, 236		
—, Bauhauptgewerbe	122	
—, Handel	104	
—, Handwerk	119 bis 121, 206	
—, Industrie	117, 118, 206, 236	
—, Landwirtschaft	80, 81, 103, 203, 219	
—, Unternehmen	106, 107, 115, 116	
Betriebsinhaber, Vertriebene und Pachtverhältnisse	80	
Betrug	59	
Bevölkerung	23 bis 31, 198, 214, 230	
—, Altersgruppen	30, 230	
—, Ausländer	31, 199, 215	
—, Familienstand	30, 230	
—, nach Gemeindegrößenklassen	25, 230	
—, Religionszugehörigkeit	31, 198, 214	
—, Soziale Stellung	69	
Bevölkerungsbewegung 39 bis 45, 199, 215, 230		
Bevölkerungsdichte	25, 198, 214	
Bevölkerungsentwicklung 24, 199, 215, 230		
Bevölkerungsstand 24 bis 31, 198, 214, 230		
Bewährungshelfer	61	
Bibliotheken	57	
Bienenvölker	88	
Biersteuer	164, 170	
Bildungswesen	49 bis 57, 232	

	Seite
Binnenschifffahrt	140
Binnenwanderung	45
Bodenerhebungen, wichtigste	20
Bodennutzung	82, 203, 219, 234
Bösartige Neubildungen	48
Braugerste, Preise	177
Bremen, Ländervergleich	230 bis 241
Briefsendungen	142
Brot, Preise	178
Brütereien, gewerbliche	94
Bruttoinlandsprodukt 193 bis 195, 211, 238	
Bruttolohn, Lohnsteuerepflichtiger	169, 170
Bruttoproduktion, landw.	101
Bruttoverdienste	184 bis 188
Buchproduktion	67
Büchereien	57
Bundesautobahnen	139
Bundesbahn	140
Bundesgebiet	230 bis 241
Bundesländer, Übersicht	230 bis 241
Bundespost	142
Bundessteuern	162, 164
Bundesstraßen	139
Bundestagsabgeordnete	8, 62, 234
Bundestagswahlen	62, 234
Bundesverwaltung	14
Bullen	88
Butter, Preise	178

D

Dauergrünland	203, 219, 234
Deutsche aus der SBZ	80, 202, 218
Deutscher Bundestag	62
Diebstahl	59
Diözese	58
Diplomprüfungen	54
Düngemittelverrorung	107

E

Ehesachen, Urteile	43
Ehescheidungen	43
Eheschließungen	39, 40, 199, 215, 230
Eidesdelikte	59
Eier, Preise	178
Einheitswerte, gewerbl. Betriebe	172, 173
Einkommen und Verbrauch privater Haushalte	189 bis 192
Einkommensteuer	170, 226, 240
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	192
Einlagen, Banken	145, 236
Einnahmen, Arbeitn.-Haushaltungen	190, 191
—, Sozialhilfe	152
Einnahmen des Bundes und der Länder	240
—, Land Baden-Württemberg	159, 162
Einpender	202, 218
Entlassungen aus Schulen	52
Einzelhandel	104 bis 107, 131, 132
Einzelhandelspreise	178
Eisenbahnverkehr	140
Elektrizitätsversorgung	118
Erd- und Grundbauarbeiten, Index	182
Erlaßvergleiche	148
Ernährung, Preisindex	180
Ernteerträge	82, 84
Erwerbslose	68
Erwerbspersonen, -tätige	68 bis 71, 202, 218, 230
Erwerbsquote	71
Erzdiözese	58
Erzeugerpreise	177, 181
Erziehungsbethilfe	155
Erziehungshilfe, freiwillige	156

	Seite
Evangelische Kirche	58
Export	108, 110, 137, 236
—, Preisindex	181

F

Fachärzte	46, 232
Fachrichtung, Studierende	53
Fachschulen	52
Fahrlässige Tötung	59
Familien	33, 37, 38
—, Einkommensbezieher	37
—, Kinder, ledige	38
—, Typ	37, 38
Familienangehörige, mithelfende	69 bis 71, 230
Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft	103
Familienstand	30
Feldfrüchte, Hektarerträge	82, 83
Fernsehrundfunk	56, 57
Fernsprechverkehr	142
Fertiggest. Wohnungen	126, 207, 223, 236
Fertigwaren, Preise	178
Filmtheater	55
Finanzausgleich	159, 167
Finanzen, Öffentliche	158 bis 176, 240
Finanzgerichte	8
Fläche des Staatsgebiets	19, 23, 24
—, der Kreise und der Gemeinden	198, 214
—, Bundesgebiet und Länder	28, 230
Fleisch, Preise	178
Fleischwirtschaft	88
Flüsse	21
Fluggäste	142
Flurbereinigung	97, 98
Fortzüge	43 bis 45, 230
Freie Wählervereinigungen	66
Fremdenverkehr	138, 238
Frosttage	22
Fruchtbarkeit, eheliche	42
Fürsorgeerziehung	156
Futterhafer, Preise	177
Futtermittel, Preisindex	183

G

Gästebetten	138, 238
Gastgewerbe	136, 138, 180
Gartengewächse	82
Gartenland	82
Gas, Erzeugung und Versorgung	118
—, Preise	178
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	136, 180
Gebäudeart	124 bis 126
Gebietsenteilung	16, 18, 23, 24
Gebiets- und Bevölkerungsstand	21 bis 38, 230
Geborene, Geburten, Geburtenüberschuß	39, 40, 199, 215, 230
Gefängnis, Gefangene	60, 61
Geflügelschlachtereien, gewerbliche	94
Gehälter	186, 188, 238
Gehirnentzündung, übertragbare	48
Geld und Kredit	145 bis 148, 236
Gemeindefinanzen	162 bis 167, 210, 223, 240
Gemeindegrößenklassen	23
—, Bedienstete der Gemeinden	168
—, Bevölkerung	23, 25, 230
—, Realsteuerhebesätze	165
—, Schlüsselzuweisungen (Finanzausgleich)	167
—, Steuereinnahmen	166

	Seite		Seite
Gemeindegrößenklassen Wanderungen . . .	43	Haushalte	32 bis 36
Gemeinden 12 bis 14, 25 bis 27,	214	Haushalte, Einkommensbezieher	35
—, Ausgaben	162, 163	—, Generationen	34
—, Fremdenverkehr	138	—, Größe	34
—, Großstädte	28	—, Kinder, ledige	34
—, Steuereinnahmen 166, 210, 223,	240	—, Typ	34 bis 37
Gemeindeordnung	12	—, mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	155
Gemeinderatswahlen	66	Haushaltsmitglieder	33, 34, 36
Gemüse, Absatz, Anbau und Ernte	84	Haushaltsplan, Staat	159 bis 161
—, Preisindex	180, 183	Haushaltsrechnungen, privat	190, 191
—, Verbrauch	192	Haushaltsvorstand	35, 36, 190, 191
Genußmittel	180, 190	Hebammen	46
Genußmittelgewerbe, Arbeitsstätt.	104, 105	Hennenhalter und -bestände	96
Genußmittelindustrien	106, 107, 110	Heilpraktiker	46
Geographische Angaben	19	Heiratsalter	30
Gerichtbarkeit	8	Heizölverbrauch, Industrie	108
Geschichtliche Entwicklung	16	Herzkrankheiten	48
Geschiedene Ehen	43	Hessen, Ländervergleich	230 bis 241
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	106	Hochschulen	52, 53, 54
Gesetzgebung	8	Höhere Fachschulen	52
Gestorbene 39, 40, 199, 215, 230	230	Höhere Schulen	50, 52
—, Kriegsterbefälle	42	Holz, Preise	177
—, Todesursachen	48	Holz einschlag	102
Gesundheitswesen	46 bis 48, 232	Hopfen, Anbau und Ernte	84
Getötete, Straßenverkehr	141	Hühner	88
Getränke, Preise und Preisindex	180		
—, Lebenshaltungskosten	191		
Getränksteuer	166, 176		
Getreide	82		
—, Preise und Preisindex	177, 183	Index, Außenhandel	181
Getreidereinheiten	101	—, Bauwerke	182
Gewerbliche Berufsschulen	52	—, Einzelhandelspreise	178
Gewerbsteuer 164, 165, 166, 240	240	—, Erzeugerbereich	181
Gewerkschaftsmitglieder	78	—, Erzeugerpreise	183
Grenzen des Landes	19	—, Grundstoffe	181
Größenklassen, Bauhauptgewerbe	122	—, Industrieproduktion	113
—, Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft	80, 234	—, Lebenshaltung	180
—, Industriebetriebe	117	—, Preise landw. Betriebsmittel	183
—, Kapital	107	—, Verdienste und Arbeitszeit	185
Große Kreisstädte	23, 24	Industrie 108 bis 119, 206, 236	236
Großhandel	133	—, Arbeiterstunden	108, 236
—, Arbeitsstätten 104, 105, 106, 107	107	—, Arbeitskosten	188
Großstädte der Bundesrepublik	28	—, Auslandsumsatz	108, 110, 236
—, Fremdenverkehr	138	—, Beschäftigte 108, 110, 114, 117, 206, 236	236
Großvieheinheiten je 100 ha LN	203	—, Betriebe, Unternehmen	108, 115, 117, 206, 236
Grundkapital	107	—, Heizölverbrauch	108, 236
Grundsteuer 164, 165, 166	166	—, Kohleverbrauch	108, 236
Grundstoffe, Preisindex	181	—, Kreiszahlen	206
Grundstoffindustrien	110, 114, 115, 116	—, Investitionen	116
Güterumschlag, Binnenschifffahrt	140	—, Löhne und Gehälter	108, 114, 236
Güterverkehr, Eisenbahn	140	—, Produktion (Menge)	112
Gymnasien	50	—, Produktionsindex	113
		—, Produktionswert	108, 115
H		—, Reglerungsbezirke	118
Hackfrüchte, Anbau und Ernte	82	—, Strom- und Gaserzeugung	118
—, Preisindex	183	—, Stromverbrauch	108, 236
Häfen	140	—, Umsatz 108, 110, 206, 236	236
Hafer, Anbau und Ernte	82	—, Wasserversorgung	110
Haft	61	—, Zensus	114 bis 116
Hamburg, Ländervergleich	230 bis 241	Industriearbeiter, Verdienste	184 bis 187
Handel, Arbeitsstätten 131 bis 137, 236	236	Industriebereich,-gruppe	110, 114 bis 117
Handelsdüngemittel	102	Industrieproduktion	112, 115
—, Preisindex	183	Industrie- und Handelskammern	76
Handelsgewächse, Obst- und Gemüsewirtschaft	84, 85	Ingenieurschulen	53
Handelsvermittlung	104, 105, 135	Ingenieurprüfungen	53
Handelszensung	132 bis 136	Inhaftierte	60, 61
Handwerk 119 bis 121, 236	236	Inlandsprodukt	193 bis 196, 211, 238
—, Arbeitszeit, Verdienste	187	Inlandschulden der Gemeinden	164, 212, 223
Handwerkskammern	77	Insolvenzen	148
Hauptbetragsempfänger	72, 75	Interzonenhandel	136
Haushalt und Familie	32 bis 38	Investitionen, Landwirtschaft	87

	Seite
Investitionsgüter, Preisindex	181
Investitionsgüterindustrien ... 110, 113,	181
J	
Jagdstrecke	102
Jahresschlachtier- und Fleischbeschau ..	90
Jüdische Kultusgemeinden	58
Jugendherbergen	55
Jugendhilfe, öffentliche	156
Jugendkriminalität	59, 60, 61
Jugendliche, Verurteilte	59, 60, 61
Jugendstrafe	61
K	
Kälber	88
—, Preise	177
Kapitalgesellschaften	107
Katholische Kirche	58
Kaufmännische Berufsfachschulen	52
Kindergärtnerinnen, Seminare	52
Kinderlähmung	48
Kinos	55
Kinosteuer	166
Kirchenaustritte	58
Kirchengemeinden	58
Klassen in Schulen	50
Klimatische Verhältnisse	22
Kliniken	46
Knappschaftliche Rentenversicherung ..	149
Körperschaftsteuer	160, 164, 166, 226 bis 229, 240,
160, 164, 166, 226 bis 229, 240,	241
Körperschaftsteuerpflichtige	171
Körperverletzung	59
Kokosfett, Preise	178
Kommunaler Finanzausgleich, Schlüssel-	167
zuweisungen	167
Kommunale Steuern 164, 166, 210 bis	213
Kommunalwahlen	66
Konfessionen	23, 31, 37, 40, 58, 198, 200, 214,
23, 31, 37, 40, 58, 198, 200, 214,	216
Konkurse	148
Kontensparen	147
Kraftfahrzeuge	141, 206, 238
—, Arbeitsstätten	143
—, Ausfuhr	137
—, Produktion	111
—, Straßenverkehrsunfälle	48, 141, 238
Kraftfahrzeugsteuer 164, 166, 227, 229,	240
Kraftomnibusverkehr	140, 144
Krafträder	141
Krankenanstalten und Betten	46, 232
Krankenpflegepersonen	46, 232
Krankenstand	150
Kranken- und Hausgeld	150
Krankenversicherung	149, 150, 238
Krankheiten	48
Krebs (Bösartige Neubildungen)	47, 48
Kredite und Kreditinstitute	145, 146
Kreise, Stadt- und Landkreise	12, 13, 15, 18, 19, 198 bis
12, 13, 15, 18, 19, 198 bis	213
—, Wahlkreise	63
Kreistagswahlen	66
Kreisübersicht (Kreiszahlen)	198 bis 213
Kriegsopferfürsorge- und Versorgung ..	155, 207, 238
Kriegssterbefälle	42
Kriminalstatistik	59
Küchengeräte, Preise	178
Kühe	95
—, Preise	177
Kühlschränke, Produktion	112
Kultur	55 bis 57

	Seite
Kultusgemeinden, jüdische	58
Kunsthochschulen	54, 232
Kurzarbeiter	72

L

Lagerdauer, Einzelhandel	131
Lagerraum der Winzergenossenschaften ..	87
Ländervergleich	230 bis 241
Landmaschinen, Produktion	111
Land- und Forstwirtschaft	79 bis 103
—, Personen mit überwiegender Tätig-	69 bis 72, 74, 202, 218, 230
keit	69 bis 72, 74, 202, 218, 230
Landesbehörden	8 bis 14
Landesbinnenwanderung	45
Landesgrenzen	19
Landesorgane	7 bis 14
Landesverfassung	7
Landesverwaltungsgesetz	10
Landeswappen	7
Landgerichtsbezirke	60
Landkreise 12, 13, 15, 18, 19, 40, 198 bis	213
Landkreisordnung	12
Landratsämter	11, 12
Landtag	8
Landtagsabgeordnete	8, 65
Landtagswahlen	62 bis 65
Landwirtschaftliche Altershilfe	151
Landwirtschaftliche Betriebe von Ver-	80
triebenen und Deutschen aus der SBZ ..	80
Landwirtschaftliche Betriebsfläche	79, 80, 81, 203, 219
Landwirtschaftliche Betriebsmittel,	183
Preisindex	183
Landwirtschaftliche Erlöse	101, 102
und Betriebsaufwand	101, 102
Landwirtschaftliche Hochschule	53
Landwirtschaftliche Nutzfläche	79 bis 82, 219, 234
Landwirtschaftsschulen	52
Landwirtschaftszählung (LZ)	81, 86
Land- und Forstwirtschaft 79 bis 103,	234
Lastenausgleich	149, 164, 166, 240
Lastkraftwagen	141, 238
Lebendgeborene	39, 40, 41, 230
Lebenshaltung, Preisindex	179, 180
Lebenshaltungsausgaben	190
Lebensmittel, Preise	178
Lebensunterhalt	67 bis 69
Lehrkräfte	50, 52
Lehrlinge	69, 71, 76, 77, 106, 230
Löhne und Gehälter	184 bis 188, 238
Lohnsteuer	169, 170, 226, 228, 240
Lohnsteuerpflichtige	169, 170
Lufttemperatur	22
Luftverkehr	142

M

Mandate	8, 10, 62 bis 64, 234
Marktpreise	177
Milch, Preise und Index 101, 178, 180,	183
Milchwirtschaft	88
Milchkühe	88, 95
—, Halter und Bestände	95
Minderjährige, Heranwachsende	59, 60, 61
Mineralölsteuer	176
Ministerialbereiche	10, 11, 159
Ministerien	10, 11, 159
Mischehen	40
Mithelfende Familienangehörige 69 bis	71, 230
Mittelschulen und Mittelschulzüge	50
Monatsgehälter	188

	Seite		Seite
Mord	59	Probanden	61
Mostertrog	86	Produktion, Industrie	111 bis 113
Motorräder (Krafträder)	141, 238	Produktionsgüterindustrien 110, 114 bis 116	116
Müttersterblichkeit	48	Produktionswert, Industrie	108, 115
Musikhochschulen	54	Produzierendes Gewerbe	71, 202, 204, 218, 220, 230
N		Progymnasium	50
Nachrichtenverkehr	142	Protestierte Wechsel	148
Nahrungsmittel, Preise	178, 180	R	
—, Produktion	99, 101, 113	Rabbiner	58
—, Verbrauch, Bundesgebiet	192	Raub	59
Nahrungsmittelhandwerk	121	Realsteuerbesätze	165
Nahrungsmittelindustrien	110, 113	Realsteuerkraft	210, 212, 223, 225
Neusiedlung	98	Rebland	86
Nichtigkeit, Ehen	43	Rechnungshof	10, 11
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten-		Rechtsprechung	8, 9
zählung 104 bis 107, 206, 222, 224, 236		Rechtspflege	59 bis 61, 232
Nichtwohngebäude .. 124 bis 126, 207, 223		Regierungsbezirke 11, 12, 198, 200, 214 bis 225	225
—, Preisindex	182	Regierung	8, 9
Niederschlag	21	Regierungspräsidien	11, 13
Niedersachsen, Ländervergleich 230 bis 241		Reinerträge, Landwirtschaft	102
Nordrhein-Westfalen, Ländervergleich		Reifezeugnis, Entlassungen aus Schulen 52	
230 bis 241		Reis, Preise	178
Notstandsarbeiter	72	Religionszugehörigkeit	23, 31, 58, 198, 200, 214, 216
Nudeln, Preise	178	Rentenempfänger	68, 151
Nutzfläche, landwirtschaftliche		Rentenversicherung	149, 151
79 bis 82, 219, 234		Rheinland-Pfalz, Ländervergleich 230 bis 241	241
O		Rinder	88 bis 90
Obstbaumbestände	84, 85	Rohbauarbeiten, Index	182
Obsternte	84	Rohtragsquote, Einzelhandel	131
Obusverkehr	140	Rohzugang, Wohn-, Nichtwohngebäude 125	
Ochsen	88	Rundfunk	56
—, Preise	177	S	
Öffentliche Finanzen	158 bis 178, 240	Saarland, Ländervergleich	230 bis 241
Öffentliche Sozialleistungen 149 bis 157, 238		Saatgut, Einkaufspreis	183
Öffentlicher Dienst, Monatsgehälter	188	Sächlicher Betriebsaufwand in der Land-	
—, Personalstand	168	wirtschaft	101
Offene Stellen	72, 74	Säuglingsterblichkeit	48
Omnibusverkehr	140	Sanitäre Ausstattung, Wohngebäude	128
Ortsgaswirtschaft	118	Schafe	88 bis 90
P		Schamweinsteuer	176
Pachtumfang, -dauer, -vergütung	81	Scheidungshäufigkeit	43
Pädagogische Hochschulen	52	Schlachtungen	88
Paketendungen	142	Schlepperbestand	234
Parteien, politische	62 bis 66, 234	Schleswig-Holstein, Ländervergleich	230 bis 241
Pendler	202, 204, 218	Schneedecke	22
Personalausgaben	162	Schüler	50, 52, 232
Personalstand	168	Schulden, Staat und Gemeinden	164
Personen mit überwiegender Tätigkeit in		Schulen	50, 52, 53, 54, 232
der Land- und Forstwirtschaft		—, Rohzugang an Schulgebäuden	125
69 bis 72, 74, 202, 218, 230		Schulentlassungen	52
Personenbeförderung	140	Schweine, Preise	177
Personenkraftwagen	141	—, bestand	88, 92, 93
Personenschaden, Straßenverkehr	141	—, Halter	92, 93
Personen- und Gepäckverkehr, Eisenbahn 140		Schwerbeschädigte	72
Pfarren	58	Seen, wichtigste	21
Pfarrer	58	Seife, Preise	178
Pferde	88 bis 90	Selbständige	69, 70, 230
Pflanzenöl, Preise	178	Selbstmorde	48
Pflegeaufsicht, Pflugschaft	156	Selbstverwaltung	12 bis 14
Politische Parteien	62 bis 66, 234	Sicherungsverwahrung	60, 61
Polizeiliche Kriminalstatistik	59	Sittlichkeitsdelikte	59
Postanweisungsverkehr und Zahlkarten. 142		Sitzverteilung, Parteien	62, 65, 66
Postscheckverkehr	142	Sommermenggetreide	82
Preise und Preisindexziffern .. 177 bis 183		Sommertage	22
Privater Verbrauch	189 bis 192	Sonderbehörden	11, 12
Privathaushalte	33, 202, 204, 218, 220	Sonderkulturen	84, 86, 219, 221
Privatschulen	50	Sonderschulen	50

	Seite
Sozialer Wohnungsbau	129
Sozialgerichtsbarkeit	9, 10
Sozialhilfe	149, 152 bis 154, 207, 238
Sozialleistungen, öffentliche	149 bis 157, 238
Sozialleistungsträger	149
Sozialprodukt	193 bis 197, 211, 213, 238
Sozialversicherung	150, 151
Spätberufenschulen	50
Spareinlagen	145, 147, 236
Sportvereine	54
Staatsausgaben	158, 159, 161, 162, 163
Staatsbedienstete	168
—, Monatgehälter	188
Staatseinnahmen	158, 159, 160, 162, 163
Staatsgerichtshof	8 bis 10
Staatsgewalt	7
Staatshaushaltspläne	158 bis 163
Staatsministerien	8 bis 14
—, Ministerialbereich	150 bis 161
Staatsorgane (Landesorgane)	7 bis 9
Staats- und Diplomprüfungen	54
Staatsschulden	164
Staatsverbrauch	158, 159, 161 bis 163
Staatsverwaltung	10, 168
Stadtkreise	11, 12, 13, 23, 24, 198
Städte, in Baden-Württemberg	15, 24, 26, 27
—, Häfen	140
—, Großstädte	28
—, Schulen	49, 50
—, Wohngebäude	124, 125, 126
Stammkapital	106, 107
Stellen, offene	72, 74
Stellung im Beruf	69, 70, 71, 230
Sterbefälle	47, 48
Sterbegeld	150
Sterbetafeln	41
Steueraufkommen	160, 162, 164, 166, 226, 240
Steuerklassen, Lohnsteuer	165, 170
Steuerkraft	210, 223
Steuerpflichtige, Einkommensteuer	170
—, Körperschaftsteuer	171, 172
—, Lohnsteuer	169, 170
—, Umsatzsteuer	174, 175
Stimmabgabe, Wahlen	62 bis 66
Straftaten	59
Strafverfolgungsstatistik	59
Strafvollzug	60
Straßen, klassifizierte	139
Straßenbahnverkehr	140
Straßenverkehrsunfälle	141
Stromerzeugung	118
Strompreise	178
Stromverbrauch, Industrie	108, 236
Studiengebiete	53
Studierende	52 bis 54
Stundenlohn	185 bis 187, 238
Synagogen	58

T

Tabak, Anbau und Ernte	84
Tabaksteuer	176
Tabakverarbeitung, Arbeitsstätten, Industrie	104, 110, 113, 114 bis 116
Tabakwaren, Produktion	113
—, Preisindex	180
—, Verbrauch	191
Taufen	58
Tbc-Hilfe	152, 154
Technikerschulen	52
Technische Hochschulen	53
Technische Oberschulen	52

	Seite
Teilzahlungsinstitute	140
Telefongespräche, Bundespost	142
Telegrammverkehr, Bundespost	142
Theater	55
Todeserklärungen	42
Todesopfer, Verkehr	48, 141, 238
Todesursachen	48
Tourendfunk	56
Totgeborene	39, 40, 230
Totschlag	59
Traungen	58
Tuberkulose, Erkrankungen	48
—, hilfe	152, 154
—, Sterbefälle	48

U

Übergänge auf Mittelschulen und Höhere Schulen	51
Übernachtungen, Fremdenverkehr	138, 238
Übertragbare Krankheiten	48
Überwiegender Lebensunterhalt	67, 69
Umbau	128
Umbauter Raum	124 bis 126
Umsatz, Bauhauptgewerbe	122, 236
—, Einzelhandel	131, 132
—, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	136
—, Großhandel	133
—, Handelsvermittlung	135
—, Handwerk	119 bis 121, 236
—, Industrie	108 bis 110, 118, 206, 236
—, Interzonenhandel	136
Umsatzausgleichsteuer	164
Umsatzsteuer	158, 164, 174, 175, 210, 227, 240
Umschlagshäufigkeit, Einzelhandel	131
Unehelich Geborene	39, 40, 42, 230
Unfallflucht, Straßenverkehr	59
Unfallversicherung	149, 151
Universitäten	53, 232
—, Fachgebiete	53
—, Prüfungen	54
Unternehmen	132 bis 136, 143, 144
Unterricht	49 bis 54
Unterschlagung	59
Untersuchungshaft	60
Unzucht	59
Urkundenfälschung	59
Urteile in Ehesachen	43

V

Veranlagte Einkommensteuer	158, 164, 166, 170, 226, 240
Verarbeitendes Gewerbe	72, 194 bis 196
Verbrauch, Haushalte	189 bis 192
Verbrauchsgüter, Index	181
Verbrauchsgüterindustrien	110, 113 bis 116, 181
Verbrauchssteuern	176
Verbrechen und Vergehen	59
Verdienste	184 bis 188
Verfassung	7
Verfassungsgebende Landesversammlung	7, 63
Vergleichsverfahren	148
Vergnügungsteuer	166
Verkaufserlöse in der Landwirtschaft	100, 101
Verkehr	139 bis 144, 238
—, Beitrag zum Sozialprodukt	194 bis 196
Verkehrstote	48, 141, 238
Verkehrsunfallflucht	59
Verkehrsunternehmen	144
Verkehrszensus	143, 144
Verletzte im Straßenverkehr	141, 238
Vermögensteuer	164, 166, 171, 172, 210, 227, 240

	Seite		Seite
Verschuldung, Staat und Gemeinden	164, 210, 223	Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeits-	
Versicherung,	149 bis 151	stätten	104, 105
Versorgung, Kriegsofopfer	155	Wirtschaftsbereiche, Arbeitszeit und Ver-	
Versorgungsaufwand, Staat	162	dienste	185, 186
Vertriebene	202, 218	—, Erwerbepersonen . 70, 71, 202, 218, 230	
Verunglückte, Straßenverkehr	141, 238	—, Sozialprodukt	194, 195, 211
Verurteilte und Verurteiltenziffern 59, 60, 232		Wirtschaftsbevölkerung	193, 211
Verwahrte	60	Wirtschaftsfläche	82, 234
Verwaltung	7, 13, 15, 18	Wirtschaftsgruppe	104, 106, 107
Verwaltungsgerichtsbarkeit	8	Wirtschaftskraft	196, 197
Veterinärwesen, Bestandsstärken		Wirtschaftshochschule	53
der Nutztierhaltung	90 bis 97	Wirtschaftsoberschulen	52
Veterinärwesen	97	Wirtschaftsorganisationen und	
Viehbestand	88, 203, 219, 234	Berufsverbände	76 bis 78
Viehpreise	177, 183	Wirtschaftsrechnungen	189 bis 191
Viehweiden	82	Witwen- und Waisenrenten	151
Vieh-, Milch- und Fleischwirtschaft	88	Wochenarbeitszeit	185, 186, 238
Volksabstimmung, Südwestraum	18, 65	Wochenverdienste	185 bis 187
Volkseinkommen	193, 196, 211, 238	Wohnbevölkerung 23 bis 31, 198, 214, 230	
Volkshochschulen und Volksbildungs-		Wohnbeihilfe	130
werke	54, 232	Wohngebäude	122, 124 bis 130, 236
Volksschulen	49 bis 52, 232	—, Bauherr	124, 125, 128, 129
Volksschullehrer	50	—, Gebäudeart	124, 125
Volltrunkenheit, Strafbare Handlung ..	59	—, Preisindex	182
Vormundschaften	156	—, Rohzugang	125
		Wohnungen 123 bis 130, 207, 223, 236	
		—, Ausstattung	128
W		—, Fläche (qm)	124, 125, 128
Wahlberechtigte	62 bis 66, 234	—, Raumzahl	128
Wahlbeteiligung	62 bis 64, 66, 234	Wohnungsdefizit	123
Wahlen	62 bis 66, 234		
Wald	82, 102, 203, 219, 234	Z	
Waldorfschulen	50	Zahlkarten, Bundespost	142
Wanderungen 43 bis 45, 199, 215, 230		Zahlungseinstellungen	148
Warenverkehr mit Berlin (West) . 136, 236		Zahnärzte	46, 232
Wasserläufe, wichtigste	21	Zahnbehandlung	150
Wasserversorgung der Industrie	119	Zeitungen	57
Wechselproteste	148	Zentralkellereien	87
Weinbau, — Erzeugung, — Wirtschaft 86, 87		Zigaretten, Zigarren, Verbrauchsteuer ..	176
Weizen, Anbau und Ernte	82, 234	Zölle und Verbrauchsteuern	164, 240
—, Hektarertrag	82, 83	Zuchthaus	60
—, Erzeugerpreis	177	Zucker, Preis	178
Wertpapiere	146	Zuckerrüben	82, 234
Wertschöpfung	193 bis 196	Zuckersteuer	176
Wiesen	82	Zündwarensteuer	176
Wild	102	Zugmaschinen	141
Wintermengetreide	82	Zulassungen, Kraftfahrzeuge	141
		Zuweisungen, Gemeindefinanzen ..	162, 167
		Zuzüge und Fortzüge 43 bis 45, 199, 215, 230	